

Sicherheitsanalyse Görlitz

ANALYSE ZUR OBJEKTIVEN LAGE SOWIE ZUM SICHERHEITS-
UND ZUFRIEDENHEITSGEFÜHL DER BÜRGERINNEN UND
BÜRGER IM RAHMEN DER „ALLIANZ SICHERE SÄCHSISCHE
KOMMUNEN“ (ASSKOMM)



Diese Maßnahme wird auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes aus Steuermitteln finanziert.

Impressum

Auftraggeber:

Sächsisches Staatsministerium des Inneren
Landespräventionsrat Sachsen, Geschäftsstelle
Glacisstraße 2-4, 01099 Dresden

Analyse, Gestaltung und Satz:

Projektteam:
NKMG mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH

Mitwirkende:

Stadt Görlitz / Koordinierungsstelle Kommunale Prävention
Polizei Sachsen

Fotos:

Jörg Feldmann

Redaktion:

Jörg Feldmann, Paul Glöckner, Antje Oppitz, Dr. Johannes Rieckmann, Jenni Uhlig

Stand:

06.05.2022

Verteilerhinweis

Die Herausgabe / Weitergabe oder sonstige Veröffentlichung dieses Berichtes ist nur an den Auftraggeber, die genannten Mitwirkenden sowie deren übergeordnete Dienststellen / Behörden und Gremien gestattet.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Auftraggeber vorbehalten und bedürfen der schriftlichen Genehmigung durch den Auftraggeber.

Inhalt

1	Einleitung.....	8
2	Handlungsempfehlungen	11
	2.1 Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung	12
	2.2 Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen.....	21
3	Die Stadt Görlitz	24
	3.1 Geographische Lage	24
	3.2 Bevölkerung.....	24
	3.3 Verkehr	24
	3.4 Wirtschaft.....	25
	3.5 Tourismus	25
	3.6 Stadtstruktur.....	25
4	Gebietsprofil.....	29
	4.1 Kommunale Daten.....	30
	4.1.1 Soziodemographische Faktoren in der Kommune	30
	4.1.2 Sozioökonomische Faktoren in der Kommune.....	33
	4.1.3 Bildung	35
	4.1.4 Wahlen.....	37
	4.1.4.1 Landtagswahl 2019	37
	4.1.4.2 Kommunalwahl (Stadtrat 2019).....	37
	4.1.5 Sonstiges.....	38
	4.1.5.1 Vereine	38
	4.1.5.2 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Görlitz	38
	4.1.5.3 Kleine Waffenscheine.....	39
	4.2 Ordnungswidrigkeiten	40
	4.3 Polizeiliche Kriminalstatistik	43
	4.3.1 Allgemeine Fallzahlen	43
	4.3.2 Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend des Fragebogens der Bürgerumfrage	45
	4.3.2.1 Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung.....	46
	4.3.2.2 Sachbeschädigung.....	46
	4.3.2.3 Häusliche Gewalt und Körperverletzung	47
	4.3.2.4 Raub	47
	4.3.2.5 Wohnungseinbruch.....	48
	4.3.2.6 Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u.ä.....	48

4.3.2.7	Taschendiebstahl.....	49
4.3.2.8	Diebstahl von Auto oder Motorrad.....	49
4.3.2.9	Diebstahl aus einem Auto.....	50
4.3.2.10	Fahrraddiebstahl	50
4.3.2.11	Anderer Diebstahl.....	51
4.3.2.12	Betrug	51
4.3.2.13	Computerkriminalität	52
4.3.2.14	Vergewaltigung / versuchte Vergewaltigung / sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung.....	52
4.3.2.15	Stalking	53
4.4	Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	54
4.4.1	Allgemeine Fallzahlen	54
4.4.2	Gewaltdelikte	54
4.4.3	Propagandadelikte	55
4.4.4	Sachbeschädigung/Graffiti.....	56
4.5	Vorangegangene Untersuchungen und Projekte	57
4.5.1	Kriminalpräventiver Rat	57
4.5.2	Weitere Präventionsprojekte.....	57
5	Bürger:innenbefragung	59
5.1	Methodenbericht.....	59
5.2	Auswertung der Umfrageergebnisse	60
5.2.1	Demografische Grundlagendaten	61
5.2.2	Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Görlitz.....	68
5.2.2.1	Lebensqualität	69
5.2.2.2	Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und der Polizei in Görlitz.....	74
5.2.3	Kriminalitätsfurcht	79
5.2.3.1	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1.....	79
5.2.3.2	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 2.....	81
5.2.3.3	Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3.....	83
5.2.4	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen	86
5.2.5	Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte	90
5.2.6	Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften.....	95
5.2.7	Bedeutung von Nachbarschaft.....	97

5.2.8	Einfluss der Corona-Pandemie	98
5.2.9	Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen	99
5.2.10	Zusatzfragen für Görlitz	99
6	Analyse	115
6.1	Analyse Kriminalitätsfurcht	117
6.1.1	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1	117
6.1.1.1	Modell Viktimisierung	117
6.1.1.2	Modell Soziale-Kontroll-Perspektive	119
6.1.2	Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2	121
6.2	Lebensqualität und Kriminalitätsfurcht.....	122
7	Literaturverzeichnis.....	124
8	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	127
9	Anhänge	130

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ASSKomm	Allianz Sichere Sächsische Kommunen
BA	Bundesagentur für Arbeit
BIGS	Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit gGmbH
BOS	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
DRK	Deutsches Rotes Kreuz e.V.
HZ	Häufigkeitszahl
IABG	Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
KKP	Koordinierungsstelle Kommunale Prävention
LKA	Landeskriminalamt
LPR	Landespräventionsrat Sachsen
NKMG	Neue Köhler Management GmbH
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
PMK	Politisch motivierte Kriminalität
StGB	Strafgesetzbuch
TG	Teilgebiet

1 Einleitung

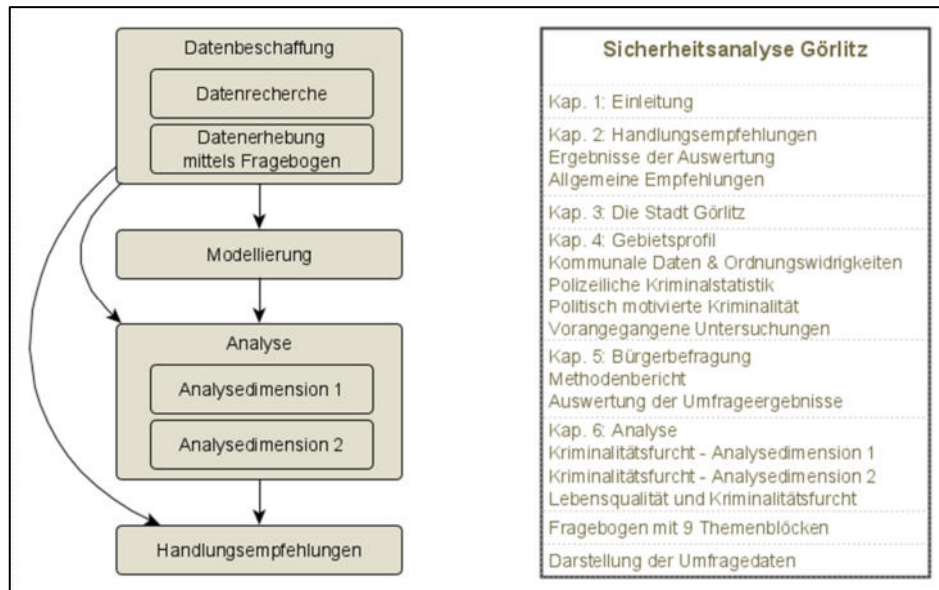
Das Sächsische Staatsministerium des Innern hat 2020 die Erstellung einer Sicherheitsanalyse mit Pirna als Modellkommune als Planungsgrundlage zur Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien in Auftrag gegeben.

In der Umsetzung des Projektes sollen mit Hilfe der Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) neue Impulse gesetzt werden, um gemeinsam mit der Stadt Görlitz die Prävention vor Ort voranzutreiben.

Die vorliegende Sicherheitsanalyse untersucht neben Kriminalität und Viktimisierung auch deren Beziehung zu sozioökonomischen Faktoren, den Akteur:innen sowie breitere Zusammenhänge in Görlitz. Die Sicherheitsanalyse dient dazu, erforderliche Informationen und Wissen zu erlangen, diese zu strukturieren, zu diskutieren, mit Daten aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung anzureichern und in einer entsprechenden Auswertung den kommunalen Vertreter:innen zur Verfügung zu stellen. Die Sicherheitsanalyse kann somit als Planungsgrundlage für die Entwicklung kommunaler Präventionsstrategien in Görlitz eingesetzt werden.

Die Sicherheitsanalyse Görlitz ist wie folgt aufgebaut.

Abbildung 1:
Sicherheitsanalyse Görlitz:
Gliederung



Zunächst wird eine Betrachtung der **Stadt Görlitz** im Kapitel 3 vorgenommen, bei der auf allgemeine Charakteristika der Gemeinde, wie bspw. ihre wirtschaftliche Struktur und die politisch-administrativen Gegebenheiten eingegangen wird. Im Kapitel 4 **Gebietsprofil** sind die relevanten Fachdaten der Kommune und der Behörden zusammengestellt. Neben Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik, politisch motivierter Kriminalität und Daten zu Ordnungswidrigkeiten wurden soziodemographische und sozioökonomische Faktoren sowie Informationen zur politischen Situation und zum bürgerlichen Engagement ausgewertet. Die Daten wurden hauptsächlich durch die Stadtverwaltung Görlitz und die Polizeidirektion Görlitz bereitgestellt.

Daran schließt sich in Kapitel 5 die Auswertung der durchgeführten Bürger:innenbefragung in Görlitz als ein wesentlicher Bestandteil der Sicherheitsanalysen an. Das Auswertungskapitel enthält einerseits einen kurzen Methodenbericht zur Erläuterung der Vorgehensweise und andererseits die Auswertung der erfolgten Bürger:innenbefragung. Hier werden die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage unter den erwachsenen Einwohner:innen der Stadt Görlitz zur „gefühlten Sicherheit“ dargestellt. Im Juli und August 2021 folgten 325 der 1.000 zufällig ausgewählten Bürger:innen der Einladung zur Teilnahme. Der 16-seitige Fragenkatalog zur Bürger:innenbefragung umfasste 66 Fragen mit folgenden Themengebieten:

- Lebensqualität in der Stadt Görlitz
- Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen
- Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte
- Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften
- Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
- Bedeutung von Nachbarschaft
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsempfinden
- Politisches Interesse
- Statistische Angaben





Der Auswertung der Umfrageergebnisse schließt sich im Kapitel 6 die wissenschaftliche Analyse an, bei der ausgewählte Fragestellungen vertieft analysiert und die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung mit Hilfe von Regressionsanalysen untersucht werden. Die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung werden mit Teilen der Daten aus dem Gebietsprofil in die Regressionsanalyse überführt. Die Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge, die sich aus den Daten des Gebietsprofils und den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung ergeben. Die Analysen bilden die Grundlage für Ableitung der Handlungsempfehlungen des Berichts.

Kapitel 2, bestehend aus abgeleiteten Handlungsempfehlungen der Befragung und Analyse sowie ergänzenden allgemeinen Handlungsempfehlungen, ist dem Lagebericht vorangestellt, um dem Leser einen schnellen Zugang zu den wichtigsten Ergebnissen der Untersuchung zu geben. Die Handlungsempfehlungen bilden den Kern der Sicherheitsanalyse und die wesentliche Grundlage für die Entwicklung einer weitergehenden kommunalen Präventionsstrategie.

Die vollständige Auswertung aller 66 Fragen ist im Anhang des Berichts zusammengestellt.

Der Leser der Sicherheitsanalyse erhält in diesem Dokument anhand von **Leitsymbolen** am Textrand Hinweise auf Zusammenhänge zwischen den Themen. Folgende Symbole finden Verwendung:

Leitsymbole

-  Bezug zum Fragebogen
-  Objektive Daten
-  Handlungsempfehlung
-  Analyse

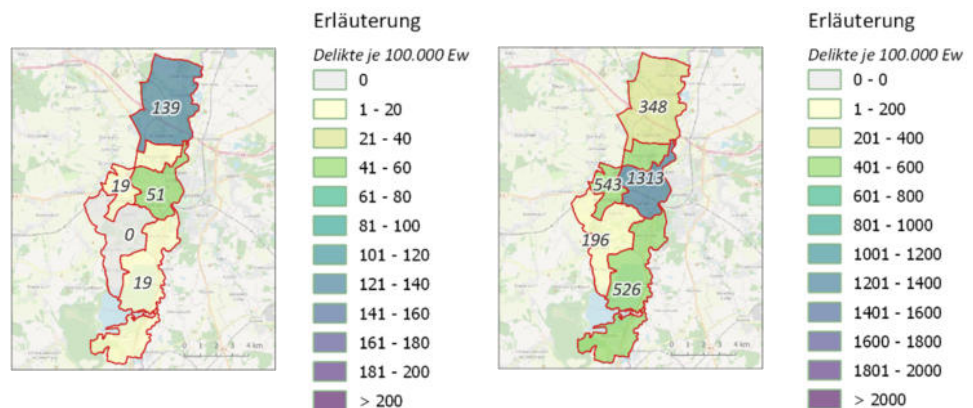
Durch diese Vorgehensweise wird methodisch sichergestellt, dass bspw. Handlungsempfehlungen, die sich aus der Analyse im Kapitel 6 ergeben, unmittelbar dem Analyseergebnis im Text zugeordnet werden können.

Für das bessere Verständnis und die Vergleichbarkeit der eingefügten **Karten** zur Häufigkeit von Delikten werden ein einheitlicher Duktus und zwei gleichbleibende **Farbskalen** verwendet.

Einheitliche Kartenlegenden

- Für Deliktgruppen mit typischerweise geringen Häufigkeitszahlen wird eine zehnstufige Farbskala für die Werte von **0 bis 200** verwendet.
- Für Deliktgruppen mit typischerweise höheren Häufigkeitszahlen wird eine zehnstufige Farbskala für die Werte von **0 bis 2000** verwendet.

In den Karten sind die absoluten Werte als Zahlenwert sichtbar. Unmittelbar neben der Karte findet der Leser stets die dazugehörige Legende mit dem passenden Legendenauszug.



2 Handlungsempfehlungen

In diesem Abschnitt gehen wir auf mögliche Maßnahmen ein, die aus unserer Sicht von den Entscheidungsträgern in Görlitz in Erwägung gezogen werden sollten. Grundlage für die Empfehlungen sind die Ergebnisse der Bürger:innenbefragung sowie bereits durchgeführte Projekte und Maßnahmen der Stadt. Diese Empfehlungen können als Grundlage für eine kommunale Präventionsstrategie genutzt werden. Bei der Abfassung der Handlungsempfehlungen haben wir uns von dem allgemein anerkannten Grundsatz, dass Prävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt, leiten lassen. Einfluss hat auch gefunden, dass Prävention ein lebenslanger Prozess ist, der sich auf individueller Ebene mit dem Lebensalter verändern kann. Das Verständnis von „Prävention ein Leben lang“ macht es aus unserer Sicht besonders erforderlich, schon bei jungen Menschen mit dem Verständnis hierfür anzufangen und die Aufgabe generationsübergreifend anzupacken. Die einzelnen Empfehlungen sind nach direkt aus der Analyse abgeleiteten Ergebnissen sowie grundsätzlich darüber hinaus gehenden Empfehlungen unterteilt.

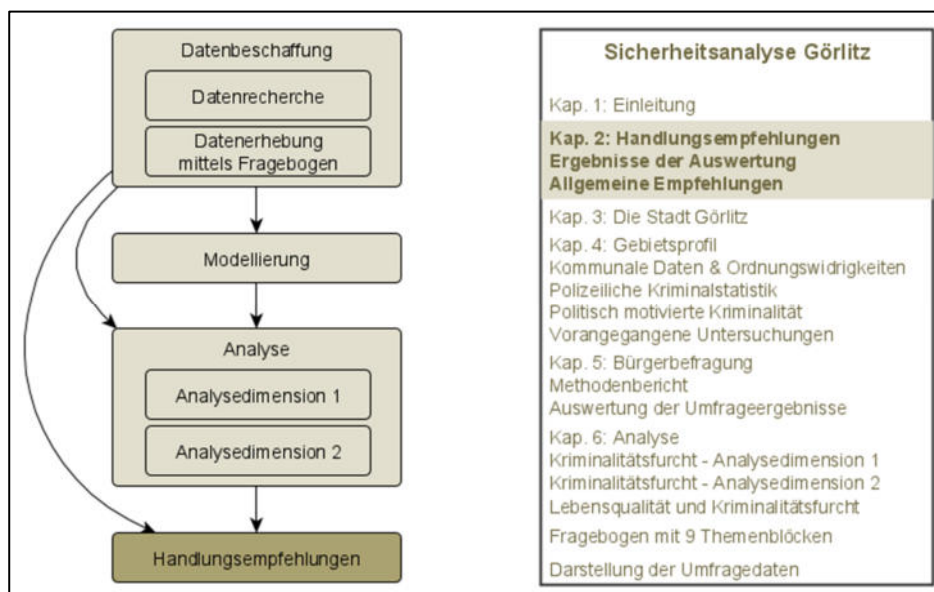


Abbildung 2:
Sicherheitsanalyse Görlitz:
Handlungsempfehlungen

2.1 Handlungsempfehlungen – Ergebnisse der Auswertung

a) Einrichtung eines Kommunalen Präventionsrates

Zur Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen und zur weiteren Entwicklung einer kommunalen Präventionsstrategie empfehlen wir die Einrichtung eines Kommunalen Präventionsrates mit breiter Beteiligung der für die Prävention verantwortlichen Akteure.

Die Stadt Görlitz und die Polizeidirektion Görlitz haben am 27. November 2019 eine Absichtserklärung über eine Sicherheitspartnerschaft abgegeben, die als Grundlage für die Einrichtung eines Präventionsrates herangezogen werden kann. Wir empfehlen bei der Zusammensetzung des Kommunalen Präventionsrates eine breitere Berücksichtigung der Akteure, als sie sich bisher bei der Zusammensetzung der geschlossenen Sicherheitspartnerschaft darstellt, nachzugehen. Ziel muss es sein die gesamtgesellschaftliche Präventionsverantwortung durch Zusammensetzung des Gremiums zu verdeutlichen.

Im vorliegenden Bericht geht es in weiten Bereichen um die gefühlte Sicherheit und gefühlte Zufriedenheit in der Stadt. Es darf aber nicht übersehen werden, dass in Görlitz die objektive Kriminalitätslage gemessen an der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht nur hoch, sondern auch über dem sächsischen Durchschnitt liegt. Die Polizei verfügt dazu über ein breites auch international (Grenze) abgestimmtes Handlungskonzept. Es empfiehlt sich die nachfolgenden Handlungsempfehlungen mit diesem Vorgehen abzustimmen um ein gemeinsames präventives und repressives Vorgehen zu erreichen.

b) Bildung flexibler und partizipativ besetzter Workshops

Aus der Durchführung der Bürger:innenbefragung hat sich eine Vielzahl von konkreten Anhaltspunkten für Handlungswünsche aus der Bevölkerung ergeben. Die Beteiligung an der Bürger:innenbefragung zeigt, dass die Bürger:innen sich grundsätzlich mit den Angelegenheiten in der Kommune beschäftigen, und diese auch aktiv formulieren. Hierzu verfügt Görlitz bereits über ein breites **Netzwerk von Beteiligungsmöglichkeiten** in Form von Beteiligungsräumen und Bürgerräten. Auch das breite im Amtsblatt abgebildete ehrenamtliche Leben vermittelt diese Überzeugung.

Da in der Bürger:innenbefragung nur eine Stichprobe zu Wort kam, kann von einer höheren „Bereitschaft des Kümmerns“ in der Grundgesamtheit – also der Bevölkerung der Stadt Görlitz – ausgegangen werden. Wir empfehlen, diese Bereitschaft zu nutzen und unter Steuerung durch **den noch zu bildenden Kommunalen Präventionsrat** zur Problemlösung die vorhandenen Strukturen zu nutzen, die weitere **Bildung flexibler partizipativ besetzter Workshops** als Ergänzung zu prüfen bzw. die Abarbeitung der erkannten Handlungswünsche in den vorhandenen Bürgerräten sicherzustellen.

Im Rahmen unserer Analyse stellten wir fest, dass eine Beeinträchtigung der Lebensqualität mit einem höheren Unsicherheitsgefühl einhergeht. Ein Faktor, der dabei als stärker beeinträchtigend wahrgenommen wird, ist neben dem Verkehrsaufkommen die Wahrnehmung sozialer Ungleichheit. Die **zielgruppenorientierte partizipative Sozialarbeit** kann hier mutmaßlich eine Verbesserung der Situation erreichen

Zum Abbau der wahrgenommenen Ungleichheit kann die Einbeziehung der Bürger:innen bei Stadtplanungsprojekten beitragen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Beteiligung, soweit realisierbar, alle betroffenen Gruppen einbezieht. Untersuchungen haben ergeben, dass persönliche Beziehungen vor Ort den Abbau von Vorurteilen sowie die Integration im Arbeitsleben und bei der Wohnungssuche befördern (bspw. van Rießen und Bleck 2019). Insbesondere Maßnahmen, die sich auf die geografischen Räume beziehen, in denen sich die Teilnehmer:innen unwohl fühlen – bspw. auf dem Marienplatz – können dabei unterstützen. An dieser Stelle könnte eine weiterführende Untersuchung, die die Faktoren zum Unwohlsein an diesen Orten analysiert, hilfreich sein.

Mit der Vorhaltung flexibler Gruppen wird die Schaffung schwerfälliger Dauerstrukturen vermieden, und gleichzeitig das Kümmern um und Lösen von Herausforderungen erlebbar gemacht. Die Partizipation wird die Zufriedenheit und das Sicherheitsgefühl positiv beeinflussen. Sie kann auch das Gefühl sozialer Ungleichheit mindern. Die Informationssteuerung und Geschäftsführung dieser Gruppen bieten sich über den vorhandenen ASS-Komm-Koordinator an.

c) Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“

Im Rahmen der Befragung wurde deutlich, dass besonders die Themen Unordnung, Müll, Hundekot, Vandalismus und Graffiti als besonders störend empfunden werden (sog. *incivilities*). Insbesondere der länger sichtbare Missstand im öffentlichen Raum wird als Verwahrlosung wahrgenommen. Wir empfehlen der schnellen und konsequenten Zustandsbeseitigung besondere Aufmerksamkeit zu widmen und hierin mit der **Erarbeitung eines Gesamtkonzepts „Saubere Stadt“** einen Schwerpunkt zu setzen.

Hierzu sollten im Rahmen eines **Graffiti-Aktionsplans** Graffiti im öffentlichen Raum schnellstmöglich beseitigt werden, gefährdete Flächen begrünt oder auch über die Verwendung spezieller Mauerwerksimprägnierung erneute Farbbapplikationen unterbunden werden. Über den vorhandenen, sehr gut gestalteten, **städtischen Mängelmelder und/oder eine App** können einschlägige Beobachtungen von Graffiti, illegal entsorgtem Müll oder Vandalismusschäden gemeldet werden, die die Beseitigung innerhalb einer kurzen Frist zum Ziel hat und als Nebeneffekt eine dokumentierte Rückmeldung der Beseitigung an die Bürger:innen ermöglicht.

Partizipations-Apps sind eine zeitgemäße, schnelle, direkte Form der Partizipation der Bürger:innen, die eine mobile Teilhabe am gesellschaftlichen Wirken ermöglichen. Mängelmelder ermöglichen außerdem die relativ

unkomplizierte Informationsweitergabe bezüglich von Missständen mit Standortinformationen an die Behörden (Wirtz und Schmidt 2018). Mängelmelder gehen mit relativ geringen Hürden in der Nutzung einher und gelten als gute Möglichkeit, öffentliche Plätze mitzugestalten (Vaerst et al. 2015). Des Weiteren können die Erhöhung der Anzahl von Hinweisschildern für die Beseitigung des Mülls sowie von Mülltonnen und Beutelspendern mögliche Ansatzpunkte sein.



**Abbildung 3: Graffiti im
Stadtbild**



d) Zustand des Straßenbildes und Beleuchtungssituation verbessern

Städtische Plätze und Einrichtungen sind Bewegungsraum, Anlaufpunkt und Aushängeschild für Bürger, Besucher und Stadt, ziehen aber auch Personengruppen an, die durch ihre Anwesenheit andere berechtigterweise oder irrtümlich verunsichern. Dazu tragen schlechte **Einsehbarkeit und mangelnde Ausleuchtung, aber auch mangelnde Pflege** bei. Städtische Flächen sollten so gestaltet sein, dass sie von den Nutzenden positiv wahrgenommen werden. Dazu gehört, dass Vorhandenes gepflegt wird und positive Eindrücke vermittelt.

Die Befragungsergebnisse ergaben, dass Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen und unzufrieden mit der Stadtverwaltung sind, u.a. Handlungsbedarf bei zu treffenden Maßnahmen durch die Stadt in diversen Bereichen zum Ausdruck gebracht haben. Das Thema Unsicherheit und Dunkelheit, sowie Unsicherheit und Verwahrlosung wurde von zahlreichen Befragungsteilnehmern genannt.

Abbildung 4: Bilder aus dem Stadtbereich / vom Brautwiesentunnel.





Für die Nachtzeit ist für ausreichende Beleuchtung zu sorgen, so dass die Bereiche gut einsehbar und wahrnehmbar sind. Dies ist in Teilen der Stadt umgesetzt, kann aber noch ausgeweitet werden. Ergebnisse anderer Studien zeigen, dass Menschen Akzeptanz für Maßnahmen zur besseren Überschaubarkeit, guter Durchleuchtung und Schaffung möglicher Fluchtwege besonders an Orten, an denen viele Menschen zusammenkommen (bspw. Parks und Parkplätze), zeigen (Bornewasser und Köhn 2014). Verbesserte Beleuchtung kann zu einem Abbau der durch Bürger:innen empfundenen Ordnungsstörungen führen (Nagl 2014). Ein Beispiel für eine Verbesserung der Beleuchtung ist die Einrichtung einer modernen LED-Beleuchtung, die neben einer Senkung der Energiekosten und gleichzeitig einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele auch eine erhöhte Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern zum Ziel hat. Die Stadt Görlitz hat bereits 750 Straßenleuchten in den letzten Jahren erfolgreich auf LED umstellen können. Für weitere Straßenleuchten soll dieser Austausch in den kommenden Jahren erfolgen (vgl. ntv 2021).

e) Zielgerichtete Präventionsprogramme, Inhalte und Veranstaltungen für alle Altersgruppen und für Frauen.

Aus der durchgeführten Befragung ergibt sich ein höheres Unsicherheitsgefühl unter Teilnehmerinnen, wenn sie sich alleine in der Dunkelheit in der eigenen Wohngegend aufhalten, ohne dass jenes Gefühl direkt mit Viktimisierungserfahrungen in Verbindung gebracht werden kann. Die Befragungsergebnisse ergaben ein erhöhtes Unsicherheitsgefühl bei den ältesten, aber auch bei den jüngsten Teilnehmer:innen. Die Analyse konnte hingegen keinen direkten Zusammenhang zwischen Alter und Sicherheitsempfinden herstellen. Es ist davon auszugehen, dass die Unsicherheit u.a. insbesondere aus der durch Gespräche und Berichterstattung wahrgenommenen Kriminalität entsteht. Dies deutet darauf hin, dass das Sicherheitsgefühl dieser Personengruppen durch Kommunikationsmaßnahmen besonders beeinflussbar ist. Wir empfehlen, diese Zielgruppen besonders ins Auge zu fassen. Das zielgerichtete Angebot und Bewerben von Programmen, Inhalten und Veranstaltungen für Frauen und alle Altersgruppen erscheint sinnvoll. Aus unserer Sicht handelt es sich um dabei um eine gesamtstädtische Aufgabe, in die speziell an Frauen gerichtete Einrichtungen und Angebote einbezogen werden sollten.

Der relativ hohen Betroffenheit von älteren Teilnehmer:innen könnte mit folgenden Maßnahmen begegnet werden. Der Seniorenbeirat in Görlitz ist seit 1991 in der Stadt aktiv und kümmert sich um die Belange der älteren Bevölkerung, nach unserer Feststellung jedoch weniger um Themen der kommunalen Prävention. Der Beirat könnte einen wichtigen Anknüpfungspunkt für die Stadt und die Senior:innen bieten. Das Thema Sicherheit hat hier durchaus Potential. Hier sollte geprüft werden, ob das Thema Prävention stärker berücksichtigt werden kann.

Auf der Webseite der Stadt Görlitz kann bspw. eine Seite für Senioren erstellt werden, die Neuigkeiten und Informationen zum Thema Sicherheit für Ältere beinhaltet. Eine eigene Arbeitsgruppe speziell zum Thema Sicherheit könnte eingerichtet und eventuell durch den Kommunalen Präventionsrat Görlitz unterstützt werden. Auch Stadtwerbetafeln zur Ermöglichung einer breit gestreuten Informationsaktion könnten genutzt werden können.

f) Aktive Bürgerbeteiligung steigern

Städtebauliche Konzepte, die den Fokus auf eine Verbesserung der Straßenqualität legen, können behilflich sein, das Wohlbefinden an bestimmten Orten zu verbessern. In der Analyse ergab sich, dass insbesondere der Straßenbau und die Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen bemängelt wurde. Eine **aktive Bürger:innenbeteiligung** kann von Vorteil sein, um herauszufinden, um welche Verkehrswege es sich vorwiegend handelt, und die Maßnahmen entsprechend anzupassen. An dieser Stelle sei auf Nachbarschaftsversammlungen in Chicago verwiesen, die seit 1995 in Distrikten der Stadt stattfinden. Bei diesen Treffen kommen Bürger:innen mit Polizei und Verwaltungsvertreter:innen zusammen; es kommt zu einem Informationsaustausch sowie der Artikulation von Beschwerden und Lösungsansätzen. Als Ergebnis dieser Treffen konnte festgestellt werden, dass die Treffen der effektiven Vernetzung der Einwohner:innen dienen und die Bürger:innen zielgerichtet über präventive Eingriffsmaßnahmen informiert werden (Wurtzbacher 2008).

g) Bürgerpolizisten namentlich und bildlich bekannter machen

Das Konzept der Bürgerpolizist:innen der Polizei Sachsen ist ein auch in anderen Bundesländern bewährter Ansatz, um niedrigschwellig die Bürgernähe der Polizei zu verdeutlichen, und Ansprechbarkeit anzubieten. Damit soll nicht nur Transparenz hergestellt werden, sondern auch Prävention betrieben und Sicherheit erlebbar gestaltet werden. Aus der durchgeführten Bürger:innenbefragung wird deutlich, dass die weit überwiegende Zahl der Befragten die Bürgerpolizist:innen in Görlitz nicht weiter kennen. Nach unserer Überzeugung ließe sich die positive Wahrnehmung der Polizei sowie der subjektiven Sicherheitswahrnehmung steigern, wenn die Bürger:innen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich „ihre:n Polizist:in“ kennen und auch erkennen würden. Wir schlagen daher vor, die jeweiligen **Bürgerpolizisten:innen namentlich und bildlich bekannter zu machen**.

Geeignet wären z.B. Stadtkartenaushänge mit den Zuständigkeitsteilgebieten, innerhalb derer die jeweiligen Beamt:innen mit Portraitbild abgebildet werden. Des Weiteren würden sich Maßnahmen auf den Homepages von Stadt und Polizei, Berichte im Amtsblatt, Prospekte oder zusätzliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit anbieten.

h) Steigerung personeller Präsenz

Die Analyse ergab, dass Teilnehmer:innen, die sich unsicher fühlen, sich u.a. mehr Präsenz des städtischen Ordnungsamts wünschen. Dieser Effekt kann nicht mit verstärktem Technikeinsatz substituiert werden, weil die durch Personal erlebte Präsenz auch mit direkt erreichbarer Hilfe verbunden wird. Trotzdem wurde durchaus der Wunsch nach mehr Videoüberwachung formuliert. Eine **Steigerung personeller Präsenz** würde das Sicherheitsgefühl steigern, und wäre zudem im Vergleich zu Technikeinsatz bedarfsweise und schwerpunktorientiert – nach subjektiven oder objektiven Kriterien – flexibler in den verschiedenen Stadtbereichen einsetzbar.

i) Proaktive Kommunikationsstrategie bei Präsenzkraften etablieren

Im Rahmen der Bürgerbefragung wurde vergleichsweise deutlichere Unzufriedenheit mit städtischer Leistung zum Ausdruck gebracht. Im Gegensatz zu anderen bisher betrachteten Kommunen wurde die polizeiliche Leistung leicht besser als die städtische Leistung wahrgenommen. Ob dies mit den in Tabelle 43 dargestellten Handlungsnotwendigkeiten oder anderen Faktoren zusammenhängt, wurde nicht deutlich. Das Gefühl von städtischer Leistung, erlebter Präsenz und Sicherheit ließe sich steigern, wenn seitens der Stadt eine **proaktive Kommunikationsstrategie, z.B. im Außendienst** umgesetzt wird. Besonders im Stadtgebiet und den anderen in Tabelle 56 genannten Orten könnte sich dies als hilfreich erweisen.

j) Stärkere Sanktionierung von Aggressionsdelikten im Straßenverkehr, Park- und Geschwindigkeitsverstößen

Aus den Antworten der Teilnehmer:innen ergibt sich, dass die Entwicklung des Verkehrsaufkommens in der Wahrnehmung der Bevölkerung zu einer Verschlechterung der städtischen Lebensqualität geführt hat. Im Rahmen der Befragung wurde insbesondere der Wunsch nach **stärkerer Sanktionierung von Aggressionsdelikten im Straßenverkehr, aber auch Parkverstöße sowie Geschwindigkeitsverstöße und verkehrswidriges Verhalten von Radfahrern** ausgesprochen. Auch das Thema Alkohol- und Drogen im Straßenverkehr spielte für die Befragten eine deutliche Rolle. Insbesondere Menschen, die sich unsicher fühlen formulierten den Wunsch nach Sicherstellung der Einhaltung von Regeln und Sanktionierung festgestellter Verstöße.

Zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls empfehlen wir entsprechende verkehrspolizeiliche Maßnahmen.

Wir empfehlen weiter bei Planung und Überplanung von Verkehrswegen dem Verkehrssicherheitsaspekt besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Durchführung baulicher Maßnahmen im vorhandenen Verkehrsnetz zur Reduzierung von Geschwindigkeitsverstößen sollte ernsthaft geprüft werden. Weiter regen wir an die Möglichkeit der Verwendung von Bußgeld-

/Verwarngeldeinnahmen für Zwecke der Verkehrsprävention zu prüfen und damit Repression und Prävention aneinander zu koppeln.

k) Kontaktaufnahme mit Opfern von Straftaten

Im Rahmen der Befragung wurde deutlich, dass Personen, die Opfer von bestimmten Delikten geworden sind, dem Umstand der erneuten Opferwerdung, eine hohe Wahrscheinlichkeit beimessen. Dies ist ein Ausdruck von Furcht. Hier ist die Möglichkeit zur **Kontaktaufnahme mit den Opfern** solcher Straftaten hilfreich. An dieser Stelle wäre zu prüfen, ob es bereits ein adäquates Angebot für eine solche Anlaufstelle gibt. Vorteilhaft sind vertrauenswürdige Ansprechpartner (z.B. die Bürgerpolizist:innen), an die sich die Betroffenen wenden können. Auch hier kann die Schnittstelle zwischen den Bürger:innen und der Stadt unter Einbeziehung des Kommunalen Präventionsrates gestärkt werden.

2.2 Handlungsempfehlungen – Allgemeine Empfehlungen

a) Bewusstsein für Prävention schärfen

Aus unserer Sicht ist es von Vorteil, das Thema Prävention im Stadtbild immer wieder und überall sichtbar darzustellen, und Informationen für Interessierte leicht auffindbar zu gestalten. Ziel ist es, das **Bewusstsein für Präventionsthemen** zu steigern. Dazu schlagen wir vor, dass das Thema Prävention immer wieder und an den verschiedensten Stellen öffentlich thematisiert wird.

b) Prüfung von Sicherheitspartnerschaften

Maßgeblich Polizei, städtischer Ordnungsdienst und Sicherheitswacht sind die bislang wahrnehmbaren Akteur:innen für Sicherheit im öffentlichen Raum. Sowohl Privathaushalte wie auch Unternehmen nehmen vermehrt private Sicherheitsdienste zum Schutz ihres Eigentums und ihrer Rechte in Anspruch. Die entsprechenden Sicherheitsdienste sind im öffentlichen Raum zumindest dann sichtbar, wenn sie ihre Einsatzorte aufsuchen. Damit sind professionelle Sicherheitsdienstleister anzutreffen, die auch Feststellungen vornehmen und nötigenfalls weitermelden. Zur Nutzung von Synergieeffekten empfehlen wir zur **Prüfung die Einrichtung von Sicherheitspartnerschaften** als weitere Maßnahme. Diese sind auch andernorts, bspw. in Hamburg und Brandenburg bereits vorhanden.

c) Kommunale Prävention auf der Stadthomepage herausstellen

Wir empfehlen, das Vorhandensein des Kommunalen Präventionsrates auf der Frontseite der Homepage der Stadt sichtbar zu verankern und damit jeden Informationssuchenden auf diese Einrichtung hinzuweisen. Damit können auch die verschiedenen zu behandelnden Themen niedrigschwellig an die Bürger:innen herangetragen und die dafür notwendige Transparenz gesteigert werden.

d) Schaffung eines „Präventionserlebnispfades“

Prävention muss bewusst erlebbar sein. Vielfach werden von den Verantwortlichen Maßnahmen getroffen, ohne dass die Bürger:innen die Wirkungen direkt mit dem zielgerichteten Handeln der Verantwortlichen – den Maßnahmen – in Verbindung bringen. Für Bürger:innen können Informationen kognitiv leichter verarbeitet werden, wenn die Vermittlung erlebbar und sichtbar gemacht werden (Stahlke 2001). Dies konnte beispielhaft im Präventionskonzept „Sicherheit für Senioren“ in Mannheim gezeigt werden. Es ermöglichte im Rahmen konkret erfahrbar gemachter Sicherheit eine Steigerung sowohl des Selbstbewusstseins der Teilnehmer als auch die Schaffung der Möglichkeit, Ängste und Sorgen anzusprechen (Dewan et al. 2015). Zur Hebung des Bewusstseins von Präventionsmaßnahmen empfehlen wir die Einrichtung eines „Präventionserlebnispfades“. Durch Dokumentationsflächen oder -schilder kann verdeutlicht werden, dass das der Kommunalpräventive Rat Maßnahmen zwecks Verbesserung des Sicherheitsgefühls als auch der Zufriedenheit in der Stadt getroffen hat. Gleichzeitig wird die Bekanntheit des Kommunalpräventiven Rates erhöht.



Europastadt Görlitz

Einwohner:innenanzahl: (Juni 2021)	55.820
Fläche:	67,93 km ²
Höhe ü. NHN:	201 m
Stadtgliederung:	9 Stadtteile und 5 Ortsteile
Landkreis:	Görlitz

Frauenüberschuss

3 Die Stadt Görlitz

3.1 Geographische Lage

Die Große Kreisstadt Görlitz erstreckt sich entlang des westlichen Ufers der Lausitzer Neiße, dem Grenzfluss zu Polen. Die Stadt liegt auf dem Görlitzer Lößplateau in der Östlichen Oberlausitz. Am Westrand des Stadtgebietes erheben sich die Königshainer Berge. Görlitz liegt im Dreiländereck Deutschland, Tschechien und Polen und ist Teil der Euroregion Neiße. Mit den ehemaligen Stadtteilen östlich der Neiße, die heute zur polnischen Schwesterstadt Zgorzelec gehören, bildet Görlitz die Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Etwa 60 Prozent des Stadtgebietes bestehen aus Grün- und Freiflächen wie Wald, Wiesen und Ackerflächen, die unter anderem der Naherholung und dem Natur- und Landschaftsschutz dienen. Im südlichen Stadtgebiet liegt der Berzdorfer See, ein ehemaliges Tagebaurestloch, das seit 2002 in ein Naherholungsgebiet umgestaltet wird.

3.2 Bevölkerung

Görlitz hat **55.820** Einwohner:innen (*Stand 16. Juni 2021* (Görlitz, 2021)). Mit **28.710** Frauen zu **27.110** Männern weist die Stadt bei der Geschlechterverteilung dem bundesweiten Trend entsprechend einen Frauenüberschuss auf. Die größte Einwohner:innenanzahl mit 101.742¹ Personen erreicht die Stadt Görlitz 1949. Seitdem nimmt die Bevölkerungszahl trotz Eingemeindungen kontinuierlich ab.

3.3 Verkehr

Görlitz ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Osten Deutschlands. Die Stadt ist durch seine Lage ausgezeichnet in das regionale, nationale und internationale Verkehrsnetz eingebunden. Verkehr und Handel spielen in Görlitz' Geschichte von jeher eine große Rolle. Die Stadt entsteht im 13. Jahrhundert an der europäischen Handelsstraße Via Regia.

Heute führt die E40/A4 durch das nördliche Stadtgebiet und bindet Görlitz über die gleichnamige Anschlussstelle in den Transeuropäischen Verkehrskorridor III und die Zentralachse Dresden-Kiew ein. Am westlichen Stadtrand kreuzen sich die Bundesstraße B6, beginnend an der Anschlussstelle der A4 und weiter Richtung Halle/Saale über Dresden und Leipzig, die B99 von Görlitz in Richtung Süden nach Zittau und die B115 in nördlich Richtung nach Forst/Lausitz.

Der Bahnhof Görlitz ist ein Eisenbahnknoten im grenzüberschreitenden Schienenverkehr für Verbindungen von Dresden, Berlin und Zittau nach Węgliniec, Legnica und Wrocław.

Die nächstliegenden internationalen Flughäfen erreicht man westlich im 100 Kilometer entfernten Dresden oder östlich im 160 Kilometer weiten Wrocław. Am westlichen Stadtrand befindet sich der Verkehrslandeplatz Görlitz, der von Flugsportclubs und Flugvereinen genutzt wird. Etwa 20 Kilometer nördlich der Stadt-

grenze liegt der ehemalige Militärflugplatz Rothenburg/Görlitz mit zwei Landebahnen, der für die allgemeine Luftfahrt genutzt wird.

3.4 Wirtschaft

Görlitz ist Teil des Oberzentralen Städteverbandes mit Bautzen und Hoyerswerda. Dieser Städteverband übernimmt die Versorgungsfunktion im Osten Sachsens. Rund um Görlitz gliedert sich ein Gebiet mit Verdichtungsansätzen im ländlichen Raum an. Die Kreisstadt Görlitz ist Kreissitz des Landkreises Görlitz und überregionales Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum.

Mit dem Beginn des 19. Jahrhundert entwickelte sich aus der Handels- und Tuchmacherstadt eine Stadt mit Fabriken für Textilherstellung, Maschinen- und Wagenbau. Auch heute noch prägen Betriebe im Bereich Anlagen-, Maschinen- und Schienenfahrzeugbau sowie ihre Zulieferer die Wirtschaftsstruktur von Görlitz. Daneben erlebte das Dienstleistungsgewerbe nach der politischen Wende einen Aufschwung mit der Ansiedelung zahlreichen Dienstleistungsunternehmen im Stadtgebiet. Ferner haben mehrere Betriebe aus dem Bereich der Nahrungs- und Genussmittelindustrie in Görlitz ihren Sitz.

In den letzten Jahrzehnten haben nationale und internationale Studios und Filmproduktionen die unversehrte Altstadt und die geschlossene Gründerzeitbebauung Görlitz' als Drehort für sich entdeckt und einen neuen attraktiven Wirtschaftszweig etabliert.

3.5 Tourismus

Seit den 1990er Jahren legt Görlitz großen Wert auf die Pflege des geschichtlichen und kulturellen Erbes. Die architektonischen Baudenkmäler wurden aufwendig saniert und machen mehrere hundert Jahre Baugeschichte erlebbar. Die Stadt ist als Deutschlands größtes Flächendenkmal reich an Kulturdenkmälern von nationalem und internationaler Bedeutung. Dies lockt zahlreiche Touristen aus dem In- und Ausland an.

Görlitz dient auch als Ausgangspunkt für Wanderungen, Radtouren und Ausflüge in die landschaftlich schöne Oberlausitz, aber auch nach Polen und Tschechien und ihren Natur- und Kulturschätzen. Mehrere Wander- und Radwanderwege verlaufen durch die Stadt, wie der Oder-Neiße-Radweg von der Neißequelle bis nach Ahlbeck/Usedom

3.6 Stadtstruktur

Die Stadt Görlitz gliedert sich in neun Stadtteile und fünf Ortsteile mit Unterortsteilen (Abbildung 5, *durchnummeriert*). Die historisch gewachsenen Stadtteile umfassen die Historische Altstadt, Nikolaivorstadt, Innenstadt, Südstadt, Königshufen, Rauschwalde, Klingewalde, Weinhübel und Biesnitz. Mit der Kreisgebietsreform 1994 fand die Eingemeindung von fünf Ortsteile statt, die räumlich von der Kernstadt unterschiedlich weit entfernt liegen.

Sie unterscheiden sich in ihrer Siedlungsstruktur, im Naturraum und der Bevölkerungsstruktur. Die eingemeindeten Ortsteile wie Kunnerwitz und Ludwigsdorf weisen eine ländliche Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur auf. Um einen locker



bebauten Dorfkern schließen sich Einfamilienhäuser, Felder und Wiesen an. Die Kernstadt Görlitz ist städtisch geprägt. Die Siedlungsfläche ist meist dicht bebaut. Sie wird lediglich durch Park- und Grünflächen sowie Freiflächen unterbrochen.

Um in der repräsentativen Bürgerbefragung die einzelnen amtlichen Ortsteile besser vergleichen zu können, werden sie in Görlitz zu fünf Teilgebieten zusammengefasst. Bei der Zuordnung zu einem Teilgebiet werden räumlich benachbarte Ortsteile ähnlicher Charakteristik (städtisch/ländlich, Wohngebiet/Innenstadt) verknüpft. Die Einwohner:innenzahl in einem Teilgebiet darf dabei nicht zu klein sein, um eine aussagekräftige statistische Auswertung zu erhalten und statistische Verzerrungen zu vermeiden.

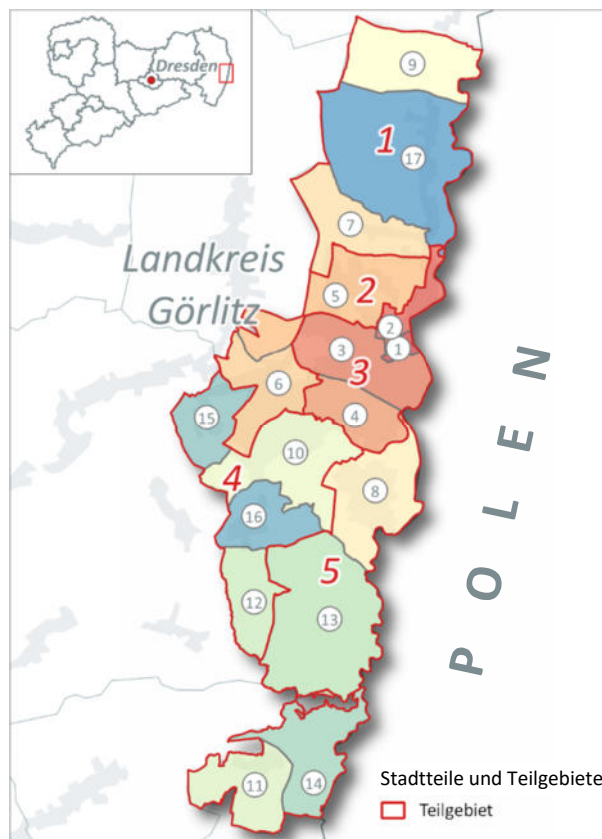


Abbildung 5: Stadtteile von Görlitz mit Gliederung der Teilgebiete (TG)

TG	Stadtteil
1	9 Ober-Neundorf
	17 Ludwigsdorf
	7 Klingewalde
2	5 Königshufen
	6 Rauschwalde
3	1 Historische Altstadt
	2 Nikolaivorstadt
	3 Innenstadt
	4 Südstadt
4	15 Schlauroth
	10 Biesnitz
	16 Kunnerwitz
	12 Klein-Neundorf
5	8 Weinhübel
	13 Deutsch Ossig
	14 Hagenwerder
	11 Tauchritz

4 Gebietsprofil

Das Gebietsprofil dient der Darstellung der zum Verständnis der Sicherheitsanalyse relevanten Kennzahlen und Statistiken. Die Daten wurden entweder durch die Stadtverwaltung Görlitz, Landesbehörden (z. B. LKA, BA) bereitgestellt, oder sind frei zugänglichen Quellen entnommen wie beispielsweise dem Kriminalitätsatlas oder Publikationen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen.

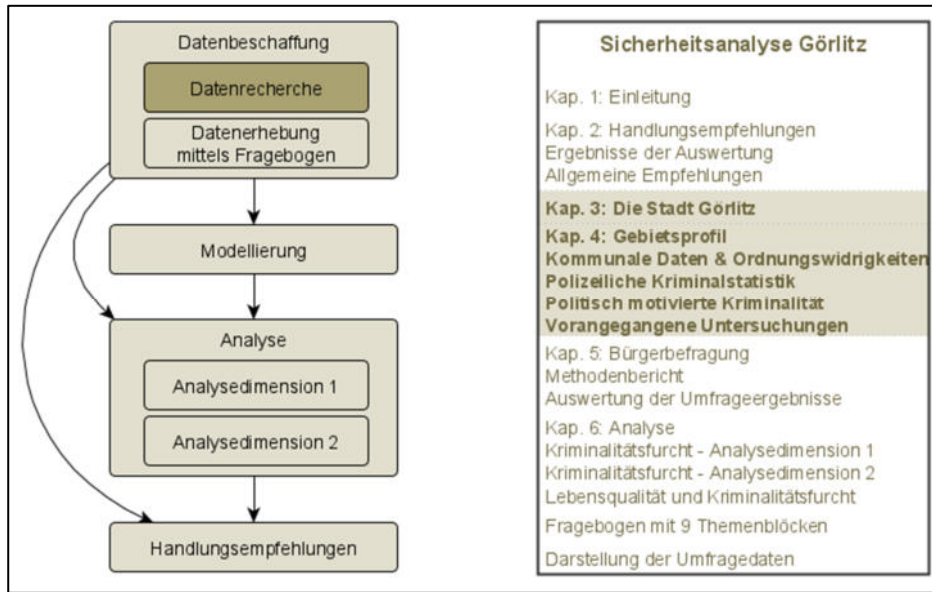


Abbildung 6:
Sicherheitsanalyse Görlitz:
Datenrecherche

4.1 Kommunale Daten

4.1.1 Soziodemographische Faktoren in der Kommune

Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Görlitz nach Teilgebieten

(Görlitz, 2021) / (StLa Sachsen, 2020)

Teilgebiet	2021*
Teilgebiet 1	1.641
Teilgebiet 2	13.041
Teilgebiet 3	29.993
Teilgebiet 4	4.975
Teilgebiet 5	6.170
Gesamt	55.820

* Stand Juni 2021, lt. Melderegisterauszug Stadt Görlitz (Görlitz, 2021)

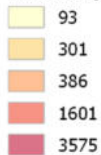
Jahr**	Görlitz	Sachsen
2015	54.193	4.055.274
2016	55.255	4.084.851
2017	55.904	4.081.783
2018	56.391	4.081.308
2019	56.324	4.077.937
2020	55.984	4.071.971

** Stichtag 31. Dezember des Vorjahres, lt. Statistisches Landesamt Sachsen (StLa Sachsen, 2020)

Abbildung 7: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten

Erläuterung

Einwohner je km²

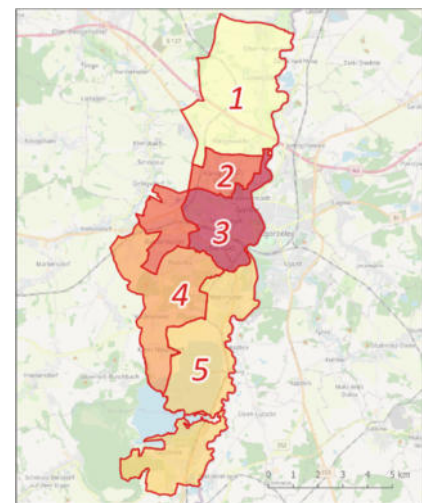


(OSM, 2022) / (GeoSN, 2022)

Dem sächsischen Trend entsprechend hat Görlitz ein negatives Bevölkerungswachstum. Im Freistaat Sachsen insgesamt überwiegen seit 2016 die Einwohner:innenabgänge, in Görlitz seit 2018.

Die Abnahme ergibt sich aus Zuwanderungsverlusten. Die Bevölkerungsentwicklung in Görlitz weist ein Geburtendefizit auf.

Görlitz ist in seinem städtisch geprägten Gebiet (Teilgebiete 2 und 3) dicht besiedelt. In den insgesamt ländlichen Ortsteilen mit etwas über der Hälfte der Stadtfläche leben nur gut sechs Prozent der Einwohner:innen.



„Wendeknick“ und Männerüberhang

Von besonderem Interesse sind Auffälligkeiten bezüglich der Altersstruktur (Abbildung 8). Der sog. „Wendeknick“² zeigt sich heute in der Altersklasse der 20- bis 30-jährigen. Sehr deutlich ist dieser in den Teilgebieten 1, 4 und 5 ausgeprägt. Die Attraktivität der Stadt Görlitz, insbesondere auch bei der jungen Bevölkerung, lässt dieses Phänomen in den Teilgebieten 2 und 3 abgeschwächt darstellen. Grundsätzlich überwiegt bei den Altersgruppen bis 60 Jahre deutlich der Anteil der Männer, ab 60 Jahre dann der Anteil der Frauen. Die größte Altersgruppe, unter Berücksichtigung beider Geschlechter, stellte in der Mitte des Jahres 2021 jene zwischen 50 und 69 Jahren dar. Sie macht mit 13.190 Personen ein Viertel der Bevölkerung aus.

² Als Wendeknick wird der Geburtenrückgang in den Jahren 1990 bis 1994 vor allem im Osten Deutschlands nach der deutschen Wiedervereinigung aufgrund einer kleiner gewordenen Elterngeneration, Abwanderung junger Menschen aus strukturschwachen Regionen und fehlenden Zukunftsperspektiven bezeichnet.

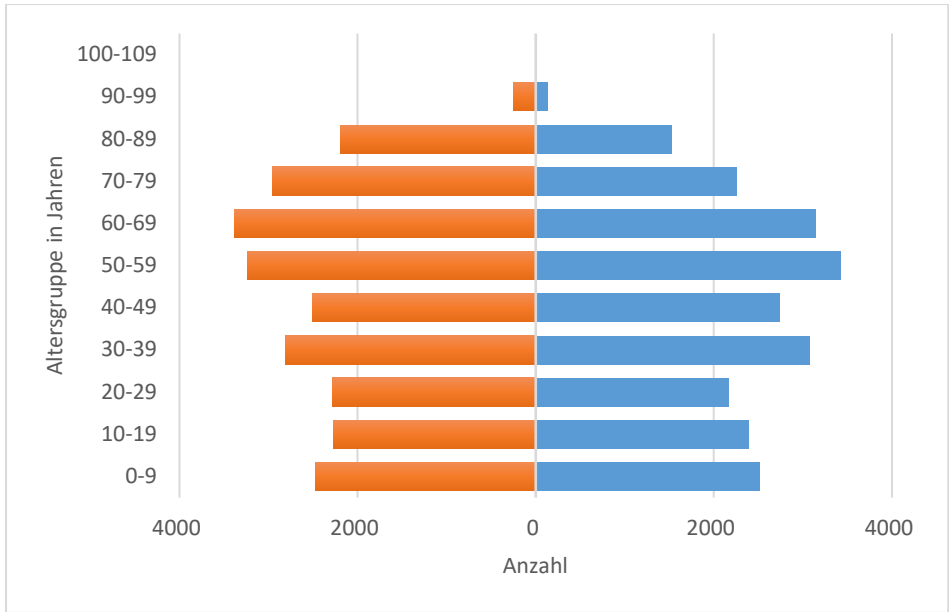
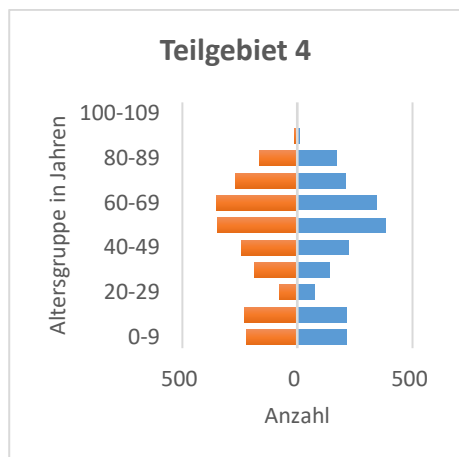
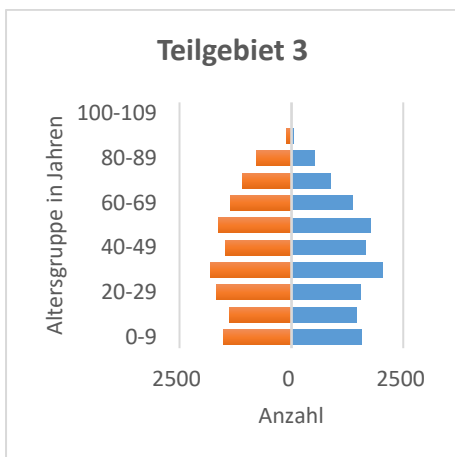
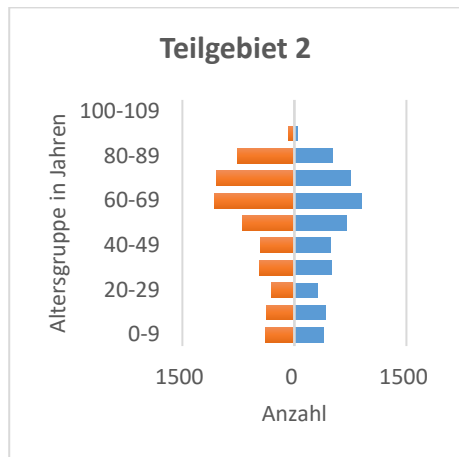
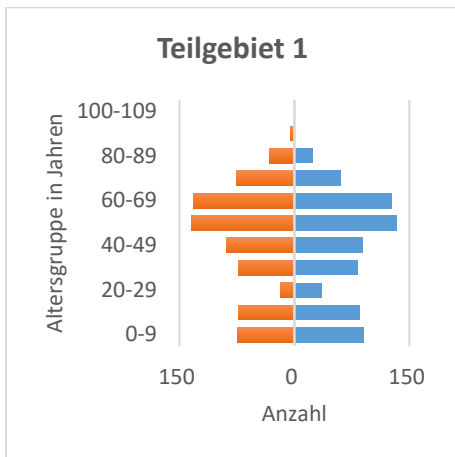
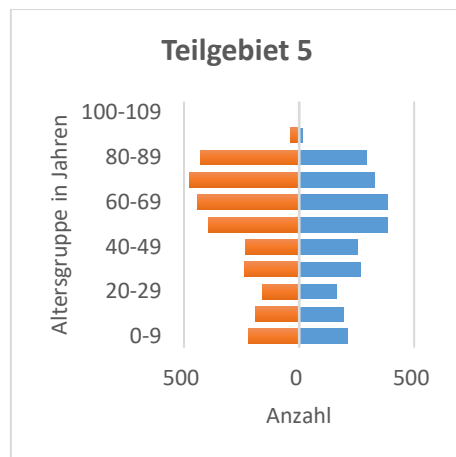


Abbildung 8:
Bevölkerungspyramiden
Görlitz und Teilgebiete

(Görlitz, 2021)

weiblich
männlich





Der Anteil nichtdeutscher³ Einwohner:innen liegt in Görlitz mehr als doppelt so hoch wie der Durchschnitt im Freistaat Sachsen (Tabelle 2). Von 2015 bis 2020 erhöhte sich dieser Anteil um mehr als das Doppelte. Der Ausländer:innenanteil in Sachsen liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt von 11,7 Prozent, entspricht jedoch dem Durchschnitt in den neuen Bundesländern. Görlitz hingegen liegt mit 11,1 Prozent nur knapp unter dem deutschen Durchschnitt. In den sächsischen Großstädten liegt der Anteil bei über 7 Prozent, in den Landkreisen überwiegend zwischen 3 und 4 Prozent.

Tabelle 2: Anteil nichtdeutscher Einwohner:innen

(StLa Sachsen, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Einwohner:innen Görlitz	54.193	55.255	55.904	56.391	56.324	55.984
davon nichtdeutsche Einwohner:innen	2.870	4.280	5.135	5.790	6.075	6.190
nichtdeutsche Einwohner:innen Görlitz (%)	5,3	7,7	9,2	10,3	10,8	11,1
nichtdeutsche Einwohner:innen Sachsen (%)	2,9	3,9	4,2	4,6	4,9	5,1

³ Ausländer:in bzw. Nichtdeutsche:r ist gemäß § 2 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes jeder, der nicht Deutsche:r im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist. Demnach ist Ausländer:in, wer weder die deutsche Staatsangehörigkeit noch die deutsche Volkszugehörigkeit besitzt.

Die Anzahl der Geflüchteten mit Aufenthaltsgenehmigung nimmt in Görlitz seit 2015 stetig ab (Tabelle 3). Demnach ist auch die Anzahl der Gewährswohnungen und die darin lebenden Geflüchteten rückläufig.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften	0	0	0	0	0	0
Geflüchtete in Gewährswohnungen	145	139	33	25	25	24
Anzahl Gewährswohnungen	461	242	84	55	47	53
Geflüchtete im laufenden Asylverfahren	89	62	52	36	36	30
Abgelehnte Asylbewerber mit Wohnsitz in Görlitz	8	148	17	18	25	13
Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis (<i>Asylberechtigte, Flüchtlinge, Subsidiär Schutzberechtigte, Abschiebeverbot</i>)	558	452	153	109	108	96

Tabelle 3: Geflüchtete in Görlitz 2015–2020

(Görlitz, 2021)

4.1.2 Sozioökonomische Faktoren in der Kommune

Die Einordnung nach sozioökonomischen Faktoren umfasst für die Stadt Görlitz Angaben zu Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

Die Entwicklung der Erwerbstätigen (Tabelle 4) zeigt seit 2018 einen leichten Rückgang. Im Betrachtungszeitraum liegen die Beschäftigtenzahlen mit Arbeitsort Görlitz deutlich über den Beschäftigtenzahlen mit Wohnort Görlitz, was auf ein höheres Volumen an Einpendler:innen im Vergleich zu Auspendler:innen zurückzuführen ist.

Stichtag	SV—pflichtig* Beschäftigte am Arbeitsort Görlitz	darunter Einpendler:innen	SV-pflichtig* Beschäftigte am Wohnort Görlitz	darunter Auspendler: innen
30.06.2016	21.908	10.142	17.648	5.887
30.06.2017	21.719	9.934	18.121	6.341
30.06.2018	23.161	11.094	18.291	6.234
30.06.2019	22.752	10.740	18.507	6.506
30.06.2020	22.577	10.571	18.709	6.713

Tabelle 4: Erwerbstätige in Görlitz

(BA, 2020)

* sozialversicherungspflichtig

Die Zahl der Erwerbslosen (Tabelle 5) sank von 4.478 im Jahr 2010 auf 3.332 im Jahr 2020, wobei bis 2019 ein stetiger Rückgang zu verzeichnen war. Im Jahr 2020, welches ab März durch die Corona-Pandemie überschattet wurde, ist eine Zunahme gegenüber 2019 erkennbar.

Tabelle 5: Anzahl Erwerbsloser in Görlitz (Jahresdurchschnitt)

(Görlitz, 2021)

	Anzahl gemeldeter Arbeitsloser	Anzahl Langzeitarbeitslose	Anzahl Arbeitslose 15-24 Jahre
2010	4.478	1.982	381
2011	4.572	2.039	344
2012	4.450	2.264	291
2013	4.295	2.109	249
2014	4.081	2.062	235
2015	3.935	1.966	233
2016	3.682	1.784	272
2017	3.525	1.799	263
2018	3.312	1.668	194
2019	3.104	1.466	198
2020	3.332	1.591	225

Betrachtet man die Zahlen aufgeschlüsselt nach Stadt- bzw. Ortsteilen stellt sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Einwohner für die Jahre 2019 und 2020 wie folgt dar (Tabelle 6). Außer für die Südstadt ist von 2019 zu 2020 eine unterschiedlich starke Zunahme der Zahlen zu beobachten.

Tabelle 6: Erwerbslose in Görlitz nach Stadt- bzw. Ortsteilen

(Görlitz, 2021)

Stadt-/ Ortsteil	Jahr	gemeldete Arbeitslose	Langzeit-arbeitslose	Arbeitslose < 25 Jahre
Klingewalde/Ludwigsdorf/ Ober-Neundorf	2019	26	13	-
	2020	44	14	-
Königshufen	2019	385	305	-
	2020	400	285	16
Nikolaivorstadt	2019	83	68	10
	2020	96	66	-
Historische Altstadt	2019	143	105	14
	2020	164	106	14
Innenstadt	2019	1.304	1.043	96
	2020	1.426	1.078	121
Rauschwalde	2019	172	124	-
	2020	203	130	-
Biesnitz	2019	52	23	-
	2020	69	24	-
Südstadt	2019	588	444	43
	2020	567	401	39
Weinhübel	2019	275	218	-
	2020	286	215	-
Deutsch Ossig	2019	0	0	0
	2020	0	0	0
Hagenwerder/Tauchritz/ Schlauroth/ Kunnerwitz/ Klein Neundorf	2019	65	36	-
	2020	70	30	-

4.1.3 Bildung

Görlitz bietet eine allgemeinbildende Schullandschaft, die die gesamte Breite der Bildungseinrichtungen abdeckt. Darüber hinaus ist es möglich ein praxisorientiertes Fachhochschulstudium an der Hochschule Zittau/Görlitz zu absolvieren.

In der Stadt besuchten im Schuljahr 2020/21 5.705 Schüler:innen eine der zehn allgemeinbildenden Grundschulen, der fünf Oberschulen, der zwei Gymnasien oder der zwei Förderschulen (Tabelle 7). Insgesamt gab es im Schuljahr 2019/20 478 Absolventen:innen und Abgänger:innen an allgemeinbildenden Schulen (Tabelle 8). Davon haben 52 Schüler:innen ohne Hauptschulabschluss, 52 Schüler:innen mit Hauptschulabschluss, 230 Schüler:innen mit Realschulabschluss und 144 Schüler:innen mit allgemeiner Hochschulreife die schulische Laufbahn beendet.

	Anzahl	Schüler:innen	Klassen	Lehrende ¹
Grundschule	10	1.839	86	133
Oberschule	5	1.824	76	148
Gymnasium	2	1.406	46 ²	112
Förderschule	2	429	45	67
Görlitz	20	5.705	266	483
Sachsen	1.552	387.195	17.284 ³	31.398

Tabelle 7: Allgemeinbildende Schulen in Görlitz 2020/2021

(StLa Sachsen, 2020)

¹ voll- bzw. teilzeitbeschäftigt

² ohne Jahrgangsstufen 11 und 12

³ ohne Sekundarstufe II an Gymnasien und Freien Waldorfschulen

	Gesamt	Ohne HSA*	Mit HSA*	RealsA**	Abitur
Görlitz	478	52	52	230	144
Sachsen	31.138	2.455	2.600	15.934	10.149

* Hauptschulabschluss, ** Realschulabschluss

Tabelle 8: Absolventen:innen Allgemeinbildende Schulen 2019/2020

(StLa Sachsen, 2020)

Neben den allgemeinbildenden Schulen finden sich in Görlitz eine Vielzahl an berufsorientierten schulischen Einrichtungen. Im Schul- bzw. Ausbildungsjahr 2020/21 besuchten 2.262 Schüler:innen (Tabelle 9) eine der 12 berufsvorbereitenden oder berufsbildenden Schulen.

	Anzahl	Schüler:innen	Klassen	Lehrende ¹
Berufsfachschule	4	790	43	58
Fachoberschule	1	109	5	2
Beruflich. Gymnasium	1	257	3	29
Fachschule	2	345	19	26
Berufsschule	4	761	43	39
Görlitz	12	2.262	113	154
Sachsen	598	103.872	5.412	6.277

Tabelle 9: Berufsbildende Schulen in Görlitz 2020/21

¹ voll- bzw. teilzeitbeschäftigt

(StLa Sachsen, 2020)

Im Jahr 2018 gab die Stadt Görlitz die folgenden Beträge (Tabelle 10) für kommunale Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen aus.

Tabelle 10: Ausgaben kommunale Bildungs- und Betreuungseinrichtungen 2018

(Görlitz, 2021)

Ausgaben für Schulen	Ausgaben für Kinderbetreuung (Kindertagespflege, Krippe, Kindertagesstätte, Kindergarten)	Beschreibung
1.626.230,63		7 Grundschulen (Sachkosten o. Personalkosten)
1.236.988,51		4 Oberschulen (Sachkosten o. Personalkosten)
841.713,83		2 Gymnasien (Sachkosten o. Personalkosten)
633.545,42		Förderschulzentrum FB Lernen/FB Sprache und Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Sachkosten o. Personalkosten)
168.704,53		Kosten, die nicht einer Schule zugeordnet werden können
1.256.245,91		Personalkosten für alle Schulen und Fachamt
5.763.428,83	22.236.907,82*	Gesamt

* Summe entspricht veröffentlichten Betriebskosten im Kalenderjahr 2018

4.1.4 Wahlen

4.1.4.1 Landtagswahl 2019

Die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl am 01.09.2019 lag in Görlitz mit 65,0 Prozent nur leicht unter dem Mittelwert für Sachsen (66,5 Prozent).

Als stärkste politische Kraft ging bei den Erststimmen die CDU mit deutlichem Abstand vor der AfD hervor. Sie erhielten 45,0 bzw. 37,8 Prozent der Stimmen. Die AfD erhielt 37,8 Prozent der Zweitstimmen, gefolgt von der CDU mit 34,3 Prozent.

**Wahlbeteiligung
Landtagswahl 2019**

CDU stärkste Kraft

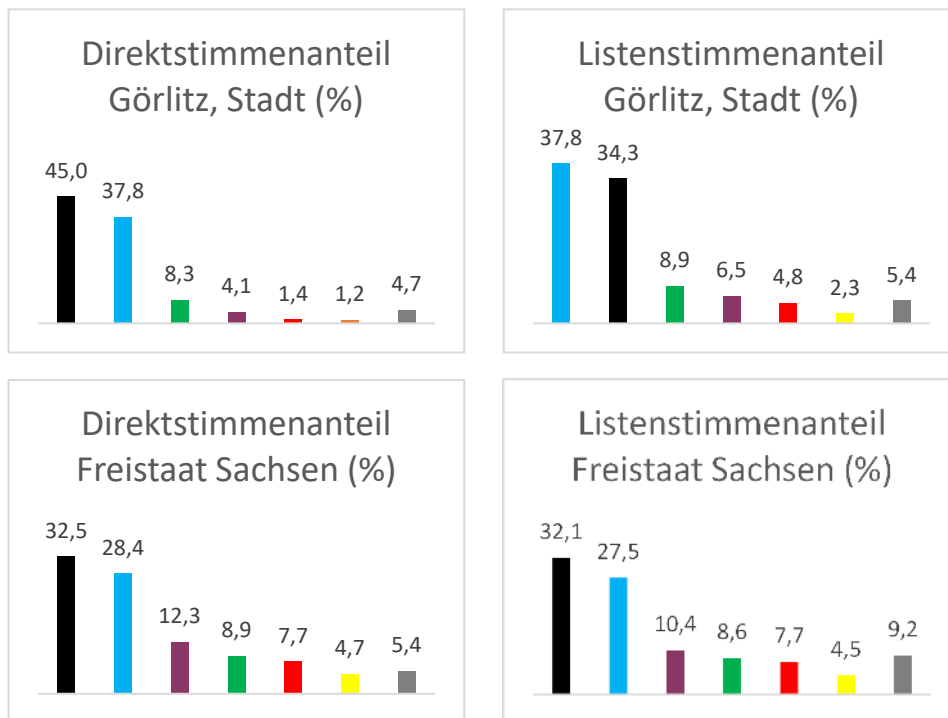


Abbildung 9: Ergebnis der Landtagswahl 2019

- CDU
- AfD
- GRÜNE
- DIE LINKE
- SPD
- FDP
- Die Partei
- Sonstige

(StLa Sachsen, 2020)

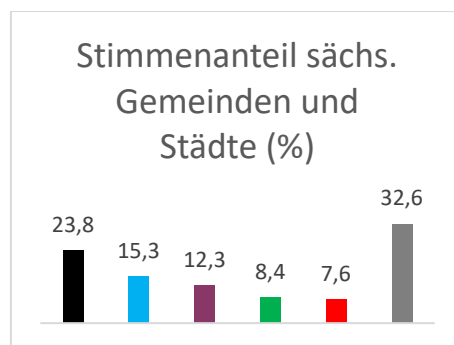
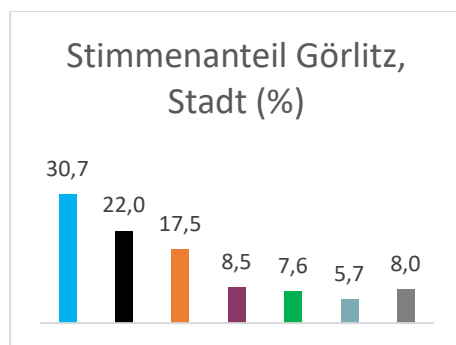
4.1.4.2 Kommunalwahl (Stadtrat 2019)

Die Kommunalwahl fand am 26.05.2019 zusammen mit der Europawahl statt. Als stärkste politische Kraft gingen mit 30,7 Prozent die AfD hervor. Ihnen folgten mit 22,0 Prozent die CDU und mit 17,5 Prozent Bürger für Görlitz e.V. Im Stadtrat vertreten sind weiterhin DIE LINKE mit 8,5 Prozent, die GRÜNEN mit einem Wahlergebnis von 7,6 Prozent und die Freie Liste Motor Görlitz mit 5,7 Prozent. Mit 58,7 Prozent lag die Wahlbeteiligung unter der Landesebene mit 62,7 Prozent.

AfD stärkste Kraft

Der amtierende Oberbürgermeister Octavian Ursu wurde am 1. August 2019 als Kandidat der CDU ins Amt gewählt.

Abbildung 10: Ergebnis der Kommunalwahl 2019



(StLa Sachsen, 2020)

4.1.5 Sonstiges

4.1.5.1 Vereine

In Görlitz gibt es zum Stichtag 2021 insgesamt 454 eingetragene Vereine, von denen 18,3 Prozent dem Bereich Sport und 16,3 Prozent den Kleingartenvereinen zugeordnet werden können (Tabelle 11). Knapp ein Fünftel aller Vereine werden durch die Stadt gefördert.

Tabelle 11: Vereinslandschaft Görlitz

(Görlitz, 2021)

Vereinsart*	Anzahl	davon gefördert	Beispiel
Sport	83	38	Fußball- und Wassersportvereine
Kultur	36	13	Musikvereine
Kinder- und Jugendarbeit	37	9	Bildungsvereine
Sozialer Bereich	33	8	Beratungs- und Betreuungsvereine
Sonstige	265	17	Kleingarten- und Fördervereine
Gesamt	454	85	

4.1.5.2 Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Görlitz

Im Bereich Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ergeben sich für Görlitz die nachfolgenden personellen und infrastrukturellen Ausstattungen.

Das **Polizeirevier** Görlitz ist strukturell der Polizeidirektion Görlitz zugeordnet. Neben der Stadt Görlitz gehören zum Zuständigkeitsbereich des Reviers auch die Städte bzw. Gemeinden Rothenburg/O.L., Hähnichen, Hohendubrau, Mückka, Quitzdorf am See, Waldhufen, Horka, Kodersdorf, Neißeaue, Schöpstal, Reichenbach/O.L., Sohland a. Rotstein, Königshain, Markersdorf, Vierkirchen und Niesky. Die Stadt verfügt über drei Bürgerpolizist:innen, deren Aufgabenbereich speziell in bürgernaher Kommunikation liegt und die sich mit allen Aspekten der öffentlichen Sicherheit und Ordnung befassen.

Der Brandschutz wird in Görlitz durch eine **Berufsfeuerwehr** mit 57 besetzten Planstellen (vollzeitäquivalent) und sechs **Freiwilligen Feuerwehren** mit 102 aktiven Mitglieder:innen (Tabelle 12) abgesichert. Mehrere Jugendfeuerwehren kümmern sich um die Nachwuchsförderung.

Standort	Mitglieder
Hagenwerden/Tauchritz	19
Klingewalde/Königshufen	12
Kunnerwitz/Klein Naundorf	13
Ludwigsdorf	14
Stadtmitte	25
Weinhübel	13
Gesamt	102

Tabelle 12: Mitgliederanzahl nach Ortswehren

(Görlitz, 2021)

Daneben ist auch das **Technische Hilfswerk (THW)** mit dem Ortsverband Görlitz in der Stadt mit 47 ehrenamtlichen Mitglieder aktiv.

Das **Rettungswesen** bei Bränden und medizinischen Notlagen in der Stadt und dem Landkreis Görlitz sowie dem Landkreis Bautzen wird über die integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS-OSN) in Hoyerswerda koordiniert. Im Stadtgebiet sind vier Rettungswagen (RTW) und ein:e Notarzt:in im Einsatz.

4.1.5.3 Kleine Waffenscheine

Der Kleine Waffenschein berechtigt den Inhaber zum Führen von Signal-, Reizstoff- und Schreckschusswaffen nach § 10 des Waffengesetzes (WaffG). Bei der Anzahl der im Umlauf befindlichen Kleinen Waffenscheine wurde der Zu- bzw. Wegzug des Inhabers nicht berücksichtigt. Es kann aber angenommen werden, dass diese sich in etwa die Waage halten.

Die Ausstellung kleiner Waffenscheine ist für die Stadt Görlitz seit einem Höchstwert von 86 Scheinen im Jahr 2016 tendenziell rückläufig (Tabelle 13). Beim Vergleich der Zahlen ist zu beachten, dass seit 2020 an die Meldebehörden lediglich noch die waffenrechtliche Erlaubnis übermittelt werden darf, so dass aus diesen Daten nicht mehr hervorgeht, ob es sich dabei um die Waffenbesitzkarte, den kleinen Waffenschein oder den großen Waffenschein handelt. Die Anzahl 31 im Jahr 2020 gibt lediglich die Anzahl der ausgegebenen waffenrechtlichen Erlaubnisse an.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Summe
Anzahl	14	86	40	34	29	31	234

Tabelle 13: Anzahl Kleiner Waffenschein 2015-2020

(Görlitz, 2021)

4.2 Ordnungswidrigkeiten

Folgende Statistiken zu Ordnungswidrigkeiten (Tabelle 14 bis Tabelle 16) wurde durch die Stadtverwaltung Görlitz bereitgestellt.

Tabelle 14: Allgemeine Ordnungswidrigkeiten 2016-2020 nach Normen

(Görlitz, 2021)

Normen	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt	Mittel über 5 J. in %
Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung	255	243	269	281	399	1.447	52,0
Gewerbeordnung (GewO)	131	38	63	31	35	298	10,7
Sondernutzungssatzung	41	37	35	37	78	228	8,2
Grünanlagensatzung	55	17	20	48	17	157	5,6
Hundesteuersatzung	22	29	36	16	30	133	4,8
Meldegesetz	39	18	23	14	19	113	4,1
Personalausweisgesetz (PauswG), Passgesetz (PassG)	83	10	5	-	9	107	3,8
Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnsteuer	33	26	10	5	9	83	3,0
Straßenreinigungssatzung	12	38	1	28	2	81	2,9
PolVO für ein örtlich und zeitlich begrenztes Alkoholverbot	29	3	-	-	-	32	1,1
Friedhofssatzung	10	5	4	-	-	19	0,7
Wohngeldgesetz (WoGG)	-	4	4	10	1	19	0,7
Ordnungswidrigkeitengesetz	11	3	2	-	1	17	0,6
Sächsische Bauordnung	1	1	7	-	2	11	0,4
Spielapparatesteuersatzung	3	3	-	2	2	10	0,4
Spielverordnung (SpielV)	-	-	2	2	2	6	0,2
Sächsisches Polizeibehördengesetz	-	-	-	-	5	5	0,2
Sächsisches Sonn- und Feiertagsgesetz	4	-	-	1	-	5	0,2
Polizeiverordnung zum Schutz vor Brandgefahren	-	-	4	-	-	4	0,1
Sächsisches Gaststättengesetz	-	1	-	1	1	3	0,1
Baumschutzsatzung	-	-	1	1	-	2	0,1
Sächsisches Nichtraucherchutzgesetz	-	-	2	-	-	2	0,1
Sächsisches Denkmalschutzgesetz	-	-	1	-	-	1	0,0
Gesamt	729	476	489	477	612	2.783	100

Polizeiverordnung Görlitz* Tatvorwurf	2016	2017	2018	2019	2020	Gesamt	Mittel über 5 J. in %
Lärm	96	105	74	103	210	588	40.8
- durch Rundfunkgeräte u.ä.	14	21	33	19	52	139	9.6
- Nachtruhe gestört	82	84	41	84	158	449	31.1
Öffentliche Beeinträchtigung	63	63	64	61	101	352	24.4
- Abbrennen offener Feuer	15	8	7	12	16	58	4.0
- Belästigung	5	2	6	8	31	52	3.6
- Belästigung durch Nächtigen					3	3	0.2
- Notdurft verrichten	35	39	35	29	28	166	11.5
- Taubenfütterung	1	1	1	-	3	6	0.4
- Wegwerfen v. Gegenständen	7	12	14	9	16	58	4.0
- Zerschlagen von Flaschen	-	1	1	3	4	9	0.6
Tier-/Hundehaltung	80	42	61	55	86	324	22.5
- Halten von Tieren	4	8	6	2	9	29	2.0
- Hundekot nicht beseitigt	6	7	10	5	5	33	2.3
- Hilfsmittel zur Hundekot- beseitigung nicht mitgeführt	16	14	21	11	21	83	5.8
- Lärm durch Tiere	5	1	-	4	3	13	0.9
- Leinenzwang missachtet	44	10	21	30	45	150	10.4
- Aufsichtspflicht über Tier-/ Hund	5	2	3	3	3	16	1.1
Benutzung Wertstoff- container, Abfallbehälter	6	4	4	5	1	20	1.4
Sonstiges**	10	29	66	57	1	158	11.0
Gesamt	255	243	269	281	399	1.442	100

* Polizeiverordnung (PolVO) der Stadt Görlitz gegen umweltschädliches Verhalten und Lärmbelästigung, zum Schutz vor öffentlichen Beeinträchtigungen und über die Anbringung von Hausnummern

** Unter "Sonstiges" wurden alle Tatvorwürfe zusammengefasst, deren Häufigkeit Durchschnitt über 5 Jahre unter 1 % liegt.

Ordnungswidrigkeit	2016	2017	2018	2018	2020
Halte- u. Parkverstöße	23.551	22.900	22.160	19.019	19.066
Verstöße im fließenden Verkehr	13.306	16.820	14.263	11.618	11.184
- davon Geschwindigkeitsverstöße	10.949	13.091	9.017	7.601	7.900
- Rotlichtverstöße	274	1.461	824	367	407
Gesamt	36.857	39.720	36.423	30.637	32.250
Verfahren mit Punkteintrag in das Verkehrszentralregister (VZR)	1.750	1.852	1.365	1.352	1.313
Gesamtanzahl VZR-Punkte	2.020	2.127	1.569	1.540	1.164
Verfahren mit Fahrverbot	186	256	151	116	100
Monate Fahrverbote gesamt	201	275	175	133	110
Verfahren mit ausländischen Betroffenen	3.748	5.129	4.953	3.925	3.852

**Tabelle 15: Anzahl Verfahren
nach Tatvorwurf
Polizeiverordnung 2016-2020**

(Görlitz, 2021)

**Tabelle 16:
Ordnungswidrigkeiten im
Straßenverkehr 2016-2020**

(Görlitz, 2021)

4.3 Polizeiliche Kriminalstatistik

Bei den Daten der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um objektive Daten, die in diesem Kapitel lediglich tabellarisch und grafisch dargestellt werden. Es erfolgt hier keine eingehende Analyse. Im Kapitel 5 Bürger:innenbefragung werden dann einzelne Themen aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgegriffen und im Vergleich mit den Ergebnissen aus den Fragebögen genauer betrachtet.

4.3.1 Allgemeine Fallzahlen

Die allgemeinen Fallzahlen in Görlitz (Tabelle 17) unterliegen regelmäßigen Schwankungen mit einem Höchstwert im Jahr 2015. Bis 2020 sind die Fallzahlen tendenziell rückläufig. Eine erhöhte Zahl an Verstößen gegen das Aufenthalt-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz lässt sich für 2016 und 2020 verzeichnen. In Sachsen ist seit 2016 ein allgemein rückläufiger Trend zu beobachten.

Jahr	Görlitz	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz	Sachsen	davon Straftaten gegen Aufenthalt-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz
2015	9.045	975	314.861	15.766
2016	8.528	1.335	324.736	20.731
2017	8.255	982	323.136	12.353
2018	7.826	915	278.796	10.936
2019	8.289	1.109	271.796	10.045
2020	8.086	1.298	272.588	8.851

Tabelle 17: Allgemeine Fallzahlen 2015-2020

(PKS, 2020)

Die Häufigkeitszahl gibt die Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner:innen an. Über den Zeitraum der letzten sechs Jahre liegt die Häufigkeitszahl der Straftaten in Görlitz (Abbildung 11) meist mehr als doppelt so hoch wie der durchschnittliche Wert für Sachsen.

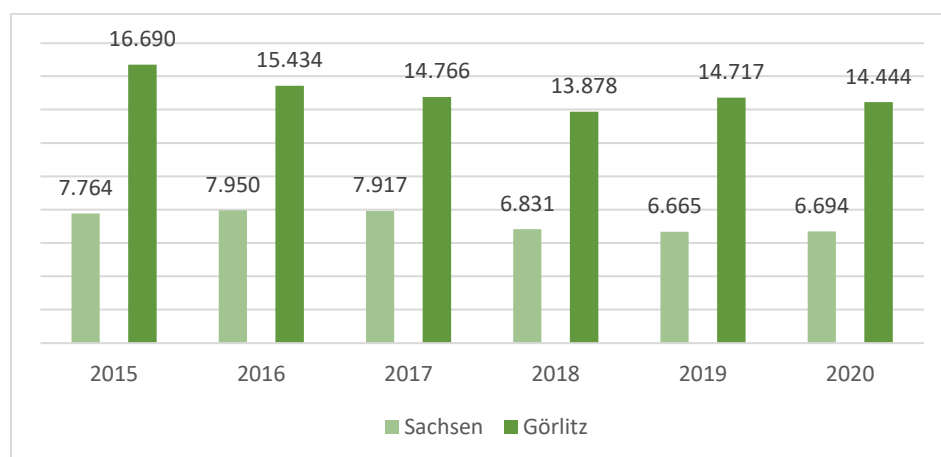


Abbildung 11: Häufigkeitszahlen Straftaten 2015-2020

(je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Jeder erfassten Straftat wird in der Kriminalstatistik, basierend auf ihrer Art, ein Straftatenschlüssel zugewiesen. Jede Straftat besitzt eine eindeutige sechsstellige Schlüsselzahl. Straftatenschlüssel werden hierarchisch in Ober- und Untergruppen und darüber hinaus in Summenschlüsseln zusammengefasst (Tabelle 18).

Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen 2019-2020 in Görlitz im Vergleich zu Sachsen

(PKS, 2020)

Schlüsselzahl*	Straftatenobergruppe	Görlitz		Sachsen	
		2019	2020	2019	2020
(0*)	Straftaten gegen das Leben	4	1	125	139
(1*)	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	99	77	3.195	3.546
(2*)	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen persönliche Freiheit	884	947	32.938	33.107
(3*)	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.040	871	47.045	43.191
(4*)	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.990	1.589	64.134	59.479
(5*)	Vermögens- und Fälschungsdelikte	974	954	40.670	44.277
(6*)	Sonstige Straftaten nach dem StGB	1.608	1.833	56.628	60.553
(7*)	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	1.690	1.844	27.061	28.296
Gesamt		8.289	8.086	271.796	272.588

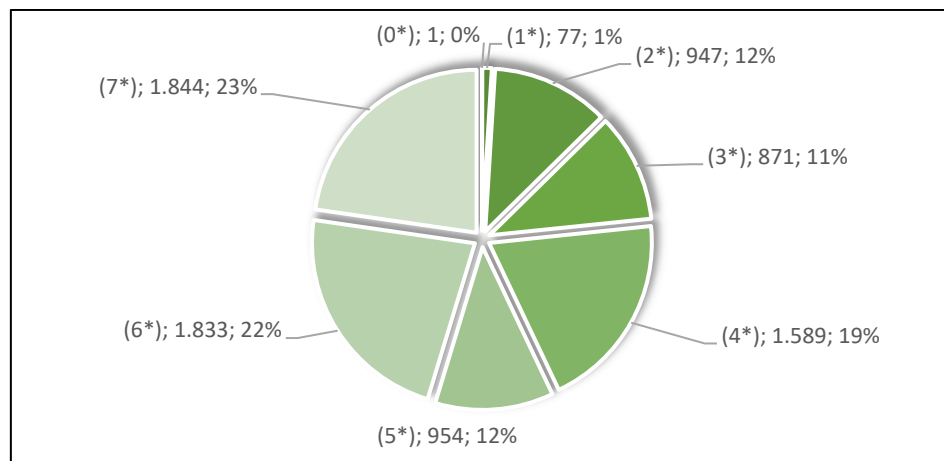
* Hier handelt es sich um die Schlüsselzahl für eine Straftatenobergruppe. Das Sternchen hinter der ersten Ziffer der jeweiligen Schlüsselzahl dient als Platzhalter für alle möglichen Zahlenkombinationen der sechsstelligen Schlüsselzahl, die zu dieser Obergruppe gehören.

Abbildung 12: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2020 in Görlitz

Beschriftung:

- Schlüsselzahl Obergruppe
- absolute Anzahl der Straftaten je Obergruppe
- Prozentualer Anteil

(PKS, 2020)



Augenfällig ist in Görlitz ein Rückgang in sämtlichen Straftatenobergruppen (Abbildung 12), außer im Bereich Sonstiger Straftaten und Straftaten gegen Nebengesetze⁴. In diesen Obergruppen ist eine ausgeprägte Zunahme zu beobachten.

⁴ Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze beinhalten Wirtschaftsstraftaten (z.B. Marken-gesetz, Softwarepiraterie, Rennwett- und Lotteriegesezt), Rauschgiftdelikte, Umwelt- und Verbraucherschutzstraftaten (z.B. Infektionsschutzgesetz, Bundesnaturschutzgesetz) und u.a. auch Straftaten gegen das Jugendschutzgesetz, das Aufenthaltsgesetz, und das Kriegswaffenkontroll-gesetz.

4.3.2 Betrachtung der Deliktbereiche entsprechend des Fragebogens der Bürgerumfrage

Die Auswahl der Deliktbereiche und ihre Gruppierungen erfolgt für die folgenden Betrachtungen auf Grundlage des Fragebogens der Bürger:innenbefragung, Abschnitt 5.01 Antwortoptionen A bis S.



Zur besseren Vergleichbarkeit mit der polizeilich erfassten Kriminalitätsbelastung in anderen Städten und dem Freistaat Sachsen insgesamt wurden in den folgenden Darstellungen die Häufigkeitszahlen (HZ, entspricht den erfassten Straftaten auf 100.000 Einwohner:innen) statt der absoluten Zahlen verwendet.

Hierbei ist zu beachten, dass in Teilgebieten mit sehr niedrigen Einwohner:innenzahlen, wenige Delikte bereits zu sehr hohen Häufigkeitswerten führen. Auch sollten beim Vergleich zwischen Görlitz und Sachsen die strukturellen Unterschiede zwischen einem urbanen Raum bzw. einer Kleinstadt und dem Bundesland Sachsen, welche als Fläche eine große Varianz an ländlichen Räumen wie urbanen Gebieten aufweist, hervorgehoben werden. Die genaue Interpretation setzt polizeiliches Fachwissen voraus und ggf. sind weitere Quellen hinzuzuziehen.

Auf den folgenden Seiten werden die für Görlitz bereitgestellten Daten für den Zeitraum 2015 bis 2020 betrachtet und mit den Daten für Sachsen verglichen. Für die Jahre 2019 und 2020 erfolgt eine detaillierte Aufschlüsselung nach den definierten Teilgebieten. Zur besseren Veranschaulichung und Erfassbarkeit der Häufigkeitszahlen für 2020 sind die Zahlen ferner graphisch in einer Karte wiedergegeben.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption A

Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

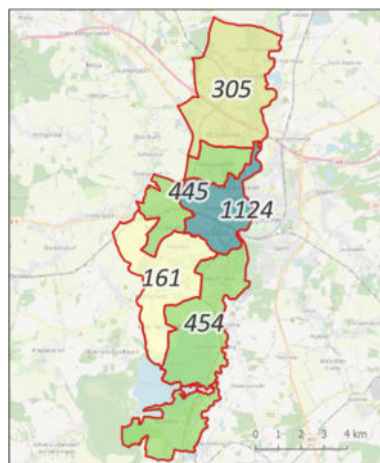
(PKS, 2020)

4.3.2.1 Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	426	305
Teilgebiet 2	391	445
Teilgebiet 3	1033	1.124
Teilgebiet 4	100	161
Teilgebiet 5	436	454

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	876	433
2016	782	448
2017	787	421
2018	757	425
2019	719	413
2020	790	438

Abbildung 13: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2020



Straftatenschlüssel:

- 232200 Nötigung §240 StGB
- 232300 Bedrohung §241 StGB
- 673000 Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB

Die Straftatenhäufigkeit für Görlitz im Deliktbereich lag über die Jahre 2015 bis 2020 stets deutlich über dem Wert für Sachsen. Im Betrachtungszeitraum ist bis 2019 ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten. Der Durchschnittswert liegt bei 785 Straftaten je 100.000 Einwohner:innen.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption B

Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

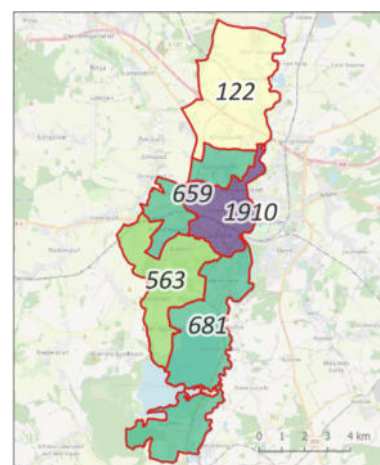
(PKS, 2020)

4.3.2.2 Sachbeschädigung

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	304	122
Teilgebiet 2	544	659
Teilgebiet 3	1.804	1.910
Teilgebiet 4	140	563
Teilgebiet 5	566	681

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	1.303	825
2016	1.272	860
2017	1.365	792
2018	1.208	769
2019	1.179	777
2020	1.331	826

Abbildung 14: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2020



Straftatenschlüssel:

- 674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB

Der Straftatbestand Sachbeschädigung, einschließlich Graffiti, unterliegt im Betrachtungszeitraum Schwankungen auf einem kontinuierlich hohen Niveau. Der höchste Wert wurde 2017 erreicht, der niedrigste 2019. In der Periode 2015 bis 2020 liegen für Görlitz die Werte deutlich über den sächsischen Werten.

4.3.2.3 Häusliche Gewalt und Körperverletzung

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	182	305
Teilgebiet 2	483	675
Teilgebiet 3	1.661	1.787
Teilgebiet 4	120	101
Teilgebiet 5	420	308

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	1.008	472
2016	1.129	520
2017	1.283	504
2018	1.158	515
2019	1.072	508
2020	1.175	507

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoptionen C und D

Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- 222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB
- 224000 Vorsätzliche einfache Körperverletzung § 223 StGB

Die Häufigkeitswerte im Bereich Körperverletzung liegen im Teilgebiet 3 über dreimal höher als im sächsischen Durchschnitt. Es wurden 500 (2019) bzw. 536 (2020) Fälle auf 29.993 Einwohner registriert.

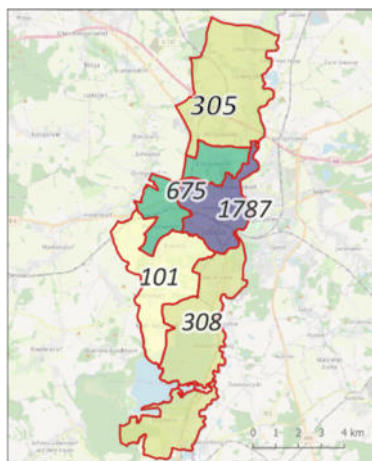


Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew

- 1 - 200
- 201 - 400
- 601 - 800
- 1601 - 1800

4.3.2.4 Raub

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	0	0
Teilgebiet 2	38	23
Teilgebiet 3	133	120
Teilgebiet 4	0	0
Teilgebiet 5	16	16

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	125	45
2016	118	50
2017	68	42
2018	71	41
2019	85	41
2020	71	36

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption E

Tabelle 22: Häufigkeit Deliktbereich Raub

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- 210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB

Die Häufigkeitswerte für Raub sind im Zeitraum von 2015 bis 2020 wie im sächsischen Vergleich rückläufig. Im Jahr 2016 lag der Wert am höchsten. Im Jahr 2020 wurde im Teilgebiet 1 und 5 kein Fall registriert.

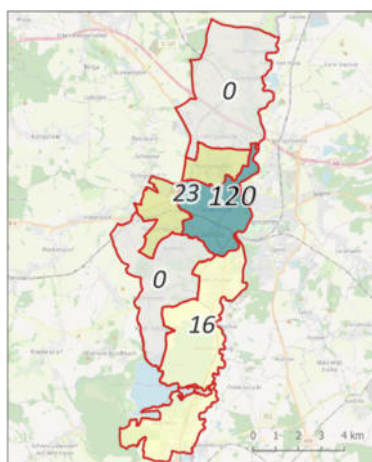


Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew

- 0
- 1 - 20
- 21 - 40
- 121 - 140

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption F

Tabelle 23: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.5 Wohnungseinbruch

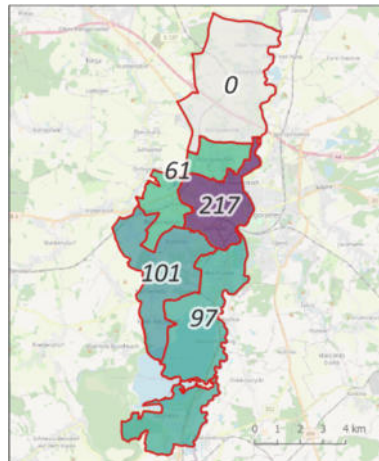
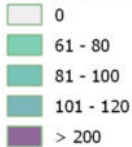
Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	0	0
Teilgebiet 2	31	61
Teilgebiet 3	232	217
Teilgebiet 4	100	101
Teilgebiet 5	97	97

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	164	105
2016	121	115
2017	114	100
2018	188	98
2019	151	75
2020	150	70

Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 435*00 Wohnungseinbruchdiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, 244a StGB

Der Straftatbestand Wohnungseinbruch weist seinen Höchstwert im Jahr 2018 auf. Seitdem ist die Tendenz leicht abnehmend. Im Jahr 2020 kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Zahlen im Teilgebiet 2. Die registrierten Fälle stiegen von vier auf acht bei 13.041 Einwohner:innen an.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption G

Tabelle 24: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.6 Einbruch in Boden- o. Kellerräume o. Waschküche u.ä.

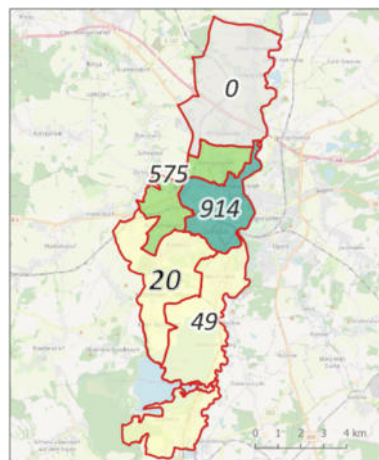
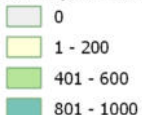
Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	61	0
Teilgebiet 2	230	575
Teilgebiet 3	903	914
Teilgebiet 4	40	20
Teilgebiet 5	210	49

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	480	367
2016	536	422
2017	542	420
2018	482	346
2019	566	378
2020	631	336

Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew



Straftatenschlüssel:

- 440*00 Schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen

Die Häufigkeitswerte für den Straftatbestand liegen für Görlitz in den Teilgebiet 2 und 3 im Jahr 2020 über dem sächsischen Durchschnitt. Für Teilgebiet 2 wurden 75 Einbrüche auf 13.041 Einwohner gemeldet, in Teilgebiet 3 deutlich mehr mit 274 Einbrüchen auf 29.993 Einwohner. Teilgebiet 1 registrierte im gleichen Jahr keinen Fall.

4.3.2.7 Taschendiebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	61	0
Teilgebiet 2	23	23
Teilgebiet 3	66	37
Teilgebiet 4	0	60
Teilgebiet 5	16	49

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	63	84
2016	85	90
2017	64	77
2018	74	67
2019	46	59
2020	38	39

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption H

Tabelle 25: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- *90*00 Taschendiebstahl insgesamt

Der Straftatbestand Taschendiebstahl liegt in den Jahren 2015 bis 2020 für Görlitz leicht unter den Werten für Sachsen und erreichte im Jahr 2020 mit 38 Fällen auf 100.000 Einwohner:innen seinen niedrigsten Wert.

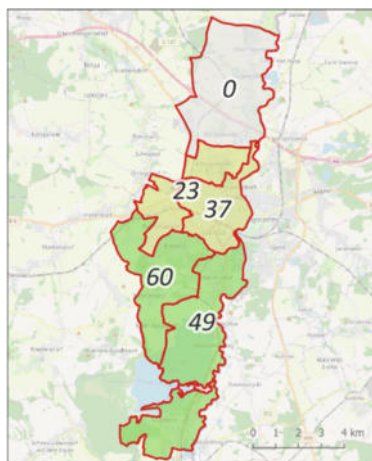


Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2020

Erläuterung



4.3.2.8 Diebstahl von Auto oder Motorrad

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	243	61
Teilgebiet 2	214	100
Teilgebiet 3	415	217
Teilgebiet 4	100	80
Teilgebiet 5	226	130

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	471	120
2016	364	116
2017	365	94
2018	286	89
2019	314	75
2020	166	74

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption I

Tabelle 26: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- ***100 Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme
- ***200 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Die Häufigkeitswerte für Diebstahl von Auto oder Motorrad liegen in den Jahren 2015 bis 2020 für Görlitz im Schnitt drei- bis viermal höher als die Werte für Sachsen. In allen Teilgebieten gab es von 2019 zu 2020 einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen. Am größten ist die Abnahme in Teilgebiet 1 von vier auf einen erfassten Fall.

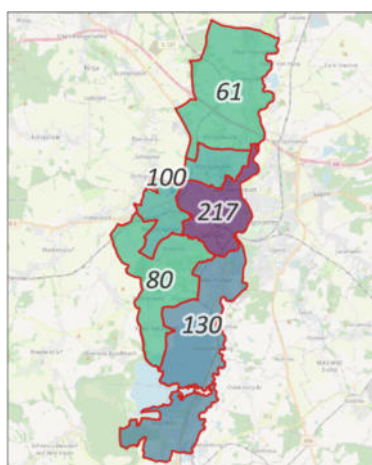


Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad 2020

Erläuterung



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption J

Tabelle 27: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.9 Diebstahl aus einem Auto

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	304	244
Teilgebiet 2	245	238
Teilgebiet 3	482	357
Teilgebiet 4	100	121
Teilgebiet 5	566	227

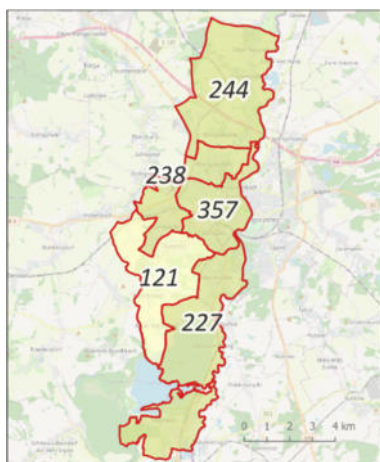
Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	674	420
2016	519	392
2017	417	331
2018	466	315
2019	399	292
2020	293	261

Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew

- 1 - 200
- 201 - 400



Straftatenschlüssel:

- 0*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen

Die Häufigkeit von Diebstählen aus Kraftfahrzeugen liegt in Görlitz über dem sächsischen Vergleich. Über den Betrachtungszeitraum ist ein kontinuierlicher Rückgang zu beobachten mit mehr als einer Halbierung der erfassten Fälle von 365 auf 164.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption K

Tabelle 28: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

4.3.2.10 Fahrraddiebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	426	61
Teilgebiet 2	291	414
Teilgebiet 3	1.236	1.220
Teilgebiet 4	140	60
Teilgebiet 5	436	178

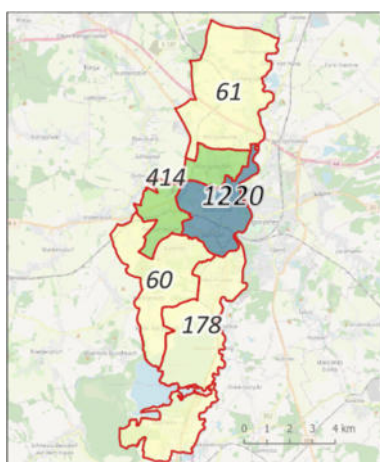
Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	982	478
2016	1.032	509
2017	1.012	483
2018	848	465
2019	808	515
2020	777	473

Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2020

Erläuterung

Delikte je 100.000 Ew

- 1 - 200
- 401 - 600
- 1201 - 1400



Straftatenschlüssel:

- ***300 Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme

Die Häufigkeitswerte für Fahrraddiebstähle in Görlitz liegen sehr deutlich über den Werten für Sachsen. Die Zahlen zeigen einen Anstieg bis 2018. Seitdem sind die Werte rückläufig. Am größten ist die Abnahme von 2019 zu 2020 in Teilgebiet 1 von sieben auf einen gemeldeten Fall bei 1.641 Einwohner:innen. Dagegen stiegen die registrierten Fälle in Teilgebiet 2 stark an, von 38 auf 54 Diebstähle.

4.3.2.11 Anderer Diebstahl

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	1.398	1.219
Teilgebiet 2	2.045	1.764
Teilgebiet 3	3.690	2.931
Teilgebiet 4	1.223	985
Teilgebiet 5	4.137	1.929

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	3.960	1.792
2016	2.669	1.733
2017	2.443	1.594
2018	2.426	1.400
2019	3.095	1.333
2020	2.340	1.269

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption L

Tabelle 29: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- ****00 Diebstahl ohne Delikte aus Abschnitt 4.3.2.5 bis 4.3.2.10

Die Häufigkeit anderer Diebstähle erreicht für den Betrachtungszeitraum 2015 bis 2020 in Görlitz im Mittel 2.822 Fälle pro 100.000 Einwohner:innen. Die Werte sind wie im sächsischen Vergleich über den Zeitraum tendenziell abnehmend. Besonders ausgeprägt ist der Rückgang von 2019 zu 2020 in Teilgebiet 5 von 256 auf 119 erfasste Straftaten bei 6.170 Einwohner:innen.

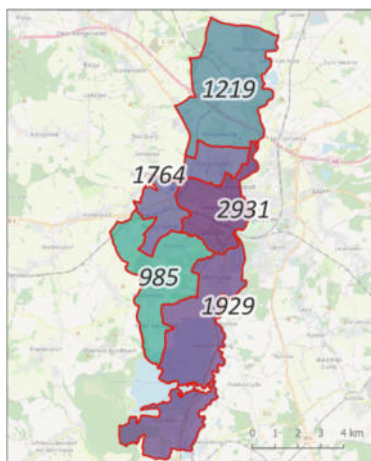


Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2020

Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
801 - 1000
1201 - 1400
1601 - 1800
1801 - 2001
> 2000

4.3.2.12 Betrug

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	426	427
Teilgebiet 2	383	475
Teilgebiet 3	1.242	1.387
Teilgebiet 4	60	543
Teilgebiet 5	339	324

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	2.225	1.123
2016	1.844	1.055
2017	1.914	1.563
2018	1.419	825
2019	1.028	752
2020	1.025	839

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption M und N

Tabelle 30: Häufigkeit Deliktbereich Betrug

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Straftatenschlüssel:

- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a-e StGB

Die Betrugsriminalität, u.a. Beförderungsererschleichung (Schwarzfahren), ist seit 2015 tendenziell rückläufig. Im sächsischen Vergleich zeigt sich eine ähnliche Entwicklung. Allerdings liegen die sächsischen Werte im Betrachtungszeitraum deutlich unter denen von Görlitz. Beim Vergleich der Teilgebiete ist von 2019 zu 2020, außer in den Gebieten 1 und 5 ein starker Anstieg der Fallzahlen zu beobachten. Besonders ausgeprägt ist diese Zunahme in Teilgebiet 4. Hier erhöhten sich die erfassten Straftaten von drei auf 27 bei 4.975 Einwohner:innen.

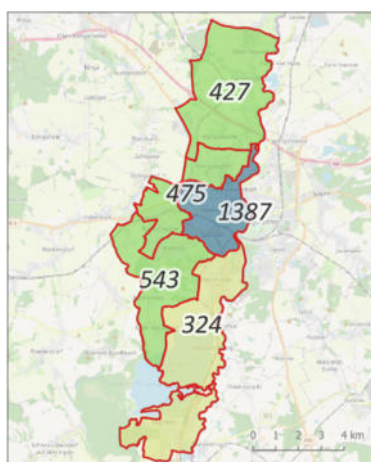


Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Betrug 2020

Erläuterung
Delikte je 100.000 Ew
201 - 400
401 - 600
1201 - 1400

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption O

Tabelle 31: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität

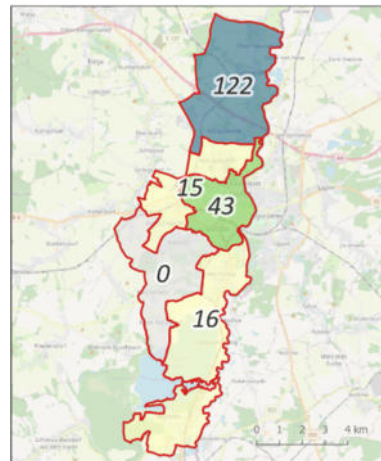
(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)
(PKS, 2020)

4.3.2.13 Computerkriminalität

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	0	122
Teilgebiet 2	0	15
Teilgebiet 3	37	43
Teilgebiet 4	20	0
Teilgebiet 5	97	16

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	89	51
2016	114	75
2017	156	89
2018	115	78
2019	34	65
2020	41	76

Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2020



Straftatenschlüssel:

- 897000 Computerkriminalität

Die Straftatenhäufigkeit im Deliktbereich Computerkriminalität liegt im Betrachtungszeitraum auf einem höheren Niveau als die Werten von Sachsen. Über die Teilgebiete hinweg ist die Entwicklung der Zahlen von 2019 zu 2020 sehr unterschiedlich. In den Teilgebieten 1 bis 3 kommt es zu einem teils sprunghaften Anstieg. Dagegen gehen die Zahlen in Teilgebiet 4 und 5 zurück.

Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption P und Q

Tabelle 32: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

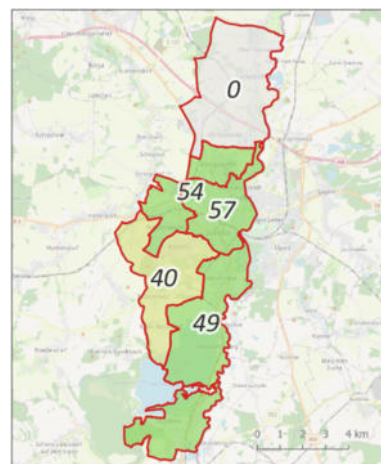
(PKS, 2020)

4.3.2.14 Vergewaltigung / versuchte Vergewaltigung / sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	182	0
Teilgebiet 2	23	54
Teilgebiet 3	106	57
Teilgebiet 4	20	40
Teilgebiet 5	32	49

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	39	19
2016	44	23
2017	50	31
2018	108	39
2019	72	36
2020	55	37

Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2020



Straftatenschlüssel:

- 110000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB
- 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB

Die Häufigkeitswerte in diesem Deliktbereich weisen in Görlitz für die Jahre 2015 bis 2020 einen Durchschnittswert von 61 Fällen je 100.000 Einwohner auf. Ab dem Jahr 2018 kommt es für den Straftatbereich zu einer sprunghaften Zunahme der erfassten Fälle. Begründet werden kann dies durch

das Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung am 10. November 2016 und die damit verbundenen geänderten Erfassungsparameter. Im Teilgebiet 1 wurde im Jahr 2020 kein Fall registriert, im Teilgebiet 2 gab es sieben Straftaten auf 13.041 Einwohner:innen im genannten Deliktbereich.

4.3.2.15 Stalking

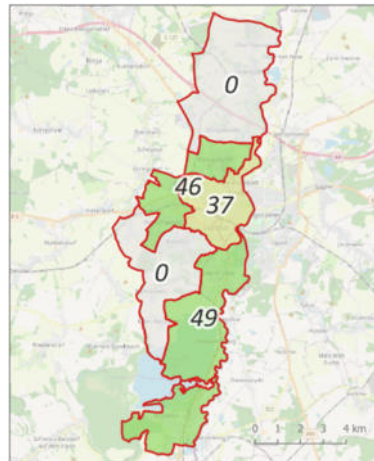
Teilgebiet	2019	2020
Teilgebiet 1	0	0
Teilgebiet 2	19	56
Teilgebiet 3	78	43
Teilgebiet 4	24	0
Teilgebiet 5	38	56

Jahr	Görlitz	Sachsen
2015	57	29
2016	43	29
2017	64	26
2018	48	26
2019	46	26
2020	36	27

Straftatenschlüssel:

- 232400 Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB

Die durchschnittliche Häufigkeit von Straftaten im Bereich Stalking (Nachstellung von Personen) liegt in den Jahren 2015 bis 2020 deutlich über den sächsischen Werten. In den Teilgebieten 1 und 4 wurden im Jahr 2020 keine Fälle von Stalking gemeldet, in den Teilgebieten 2 und 5 waren es sechs bzw. drei Fälle.



Fragebogen Abschnitt 5.01 – Antwortoption R

Tabelle 33: Häufigkeit Deliktbereich Stalking

(Fälle je 100.000 Einwohner:innen)

(PKS, 2020)

Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Stalking 2020

Erläuterung
 Delikte je 100.000 Ew
 0
 21 - 40
 41 - 60

4.4 Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

4.4.1 Allgemeine Fallzahlen

Politisch motivierte Kriminalität wird in Görlitz von Straftaten aus dem Phänomenbereich Rechts geprägt. Der höchste Anteilswert dieser Art liegt im Jahr 2020 mit 76 Prozent. In den Vorjahren bewegte sich der Wert meist um 60 Prozent. Die absoluten Fallzahlen steigen im gleichen Zeitraum leicht an.

Bis 2016 wurden die von Ausländern verübten PMK-Delikte im Phänomenbereich „Ausländerkriminalität“ zusammengefasst betrachtet (A gesamt). Ab 2017 erfolgte sowohl eine Differenzierung als auch eine Erweiterung dieser Gruppe. Nunmehr wird in durch „Ausländische Ideologie“ (AI) sowie „Religiöse Ideologie“ (RI) motivierte Straftaten unterschieden, wohingegen die Staatsangehörigkeit der Täter unerheblich ist.

Die politisch motivierte Kriminalität fließt nicht bzw. nur zu einem geringen Teil in die Erfassung von Delikten im Rahmen der polizeilichen Kriminalstatistik ein.

Abbildung 28: PMK gesamt



(LKA/ASSKomm, 2020)

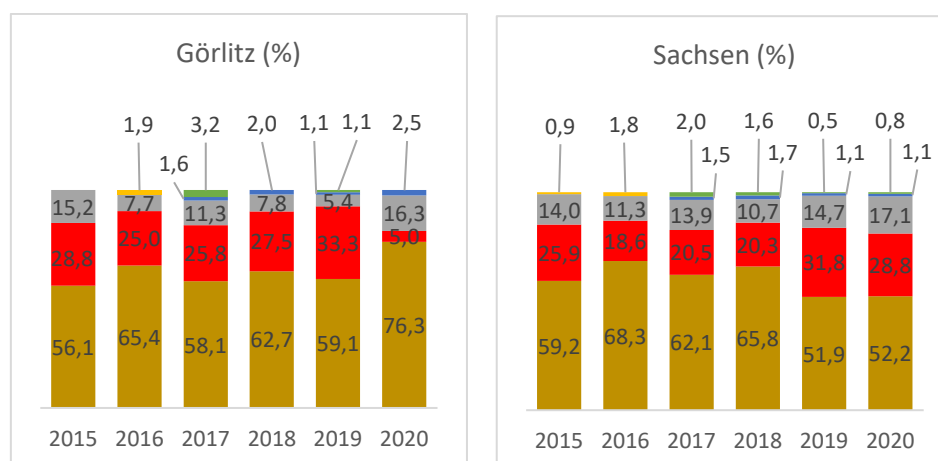


Tabelle 34: PMK gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Görlitz	66	52	62	51	93	80
Sachsen	4.078	3.612	3.259	3.461	4.350	4.056

4.4.2 Gewaltdelikte

Politisch motivierte Gewaltdelikte in Görlitz unterscheiden sich stark vom sächsischen Durchschnitt. Bis einschließlich 2017 ließen sich diese zunächst überwiegend dem Phänomenbereich Links zuordnen. Dann nahmen Straftaten aufgrund religiöser bzw. ausländischer Ideologie und aus dem Phänomenbereich Rechts zu. Die absoluten Fallzahlen bleiben im Betrachtungszeitraum seit 2015 niedrig und konstant.

In Sachsen insgesamt sind die Gründe für politisch motivierte Gewaltdelikte deutlich vielfältiger. Zwischen 35 und 60 Prozent entfallen dabei aber vor allem auf Täter:innen aus dem Phänomenbereich Links.

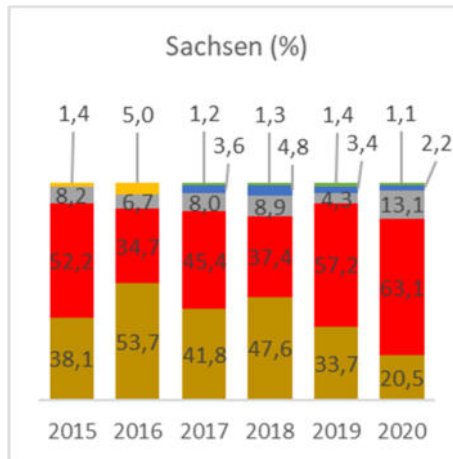
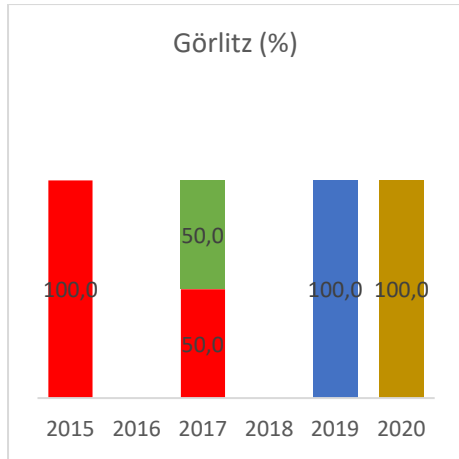


Abbildung 29: Gewaltdelikte

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Görlitz	2	-	2	-	1	1
Sachsen	559	300	249	313	208	366

Tabelle 35: Gewaltdelikte
gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

4.4.3 Propagandadelikte

Durch Täter:innen aus dem Phänomenbereich Rechts verübte Propagandadelikte machen zwischen 80 und 90 Prozent der Straftaten in Görlitz aus, wie auch in Sachsen insgesamt in diesem Bereich. Die Fallzahlen sind über die sechs betrachteten Jahre hinweg mit leichten Schwankungen kontinuierlich angestiegen und haben sich nahezu verdoppelt.

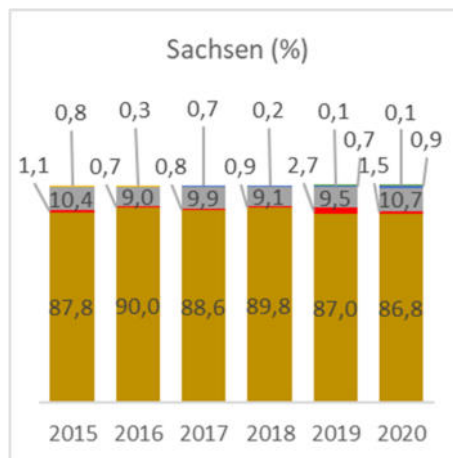
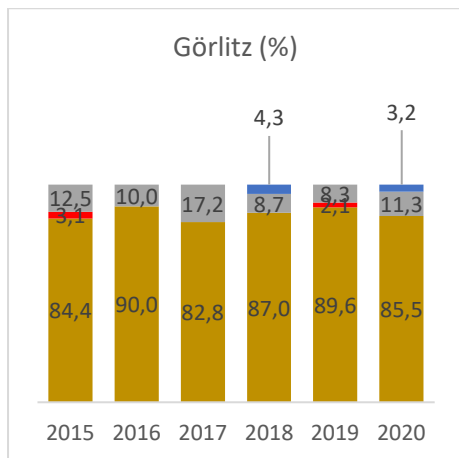


Abbildung 30:
Propagandadelikte

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Görlitz	32	30	29	23	48	62
Sachsen	1.318	1.544	1.480	1.720	1.819	1.750

Tabelle 36:
Propagandadelikte – gesamt
(Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

4.4.4 Sachbeschädigung/Graffiti

Die Anzahl erfasster Straftaten von Sachbeschädigung, einschließlich Graffiti, ist in Görlitz sehr gering. Dabei überwiegen meist die Fälle mit einem Hintergrund aus dem Phänomenbereich Links. Die Fallzahlen bleiben über den Betrachtungszeitraum recht konstant mit Ausreißern nach oben in den Jahren 2017 und 2018.

Abbildung 31:
Sachbeschädigung/Graffiti

- RI
- AI
- A gesamt
- nicht zuzuordnen
- links
- rechts

(LKA/ASSKomm, 2020)

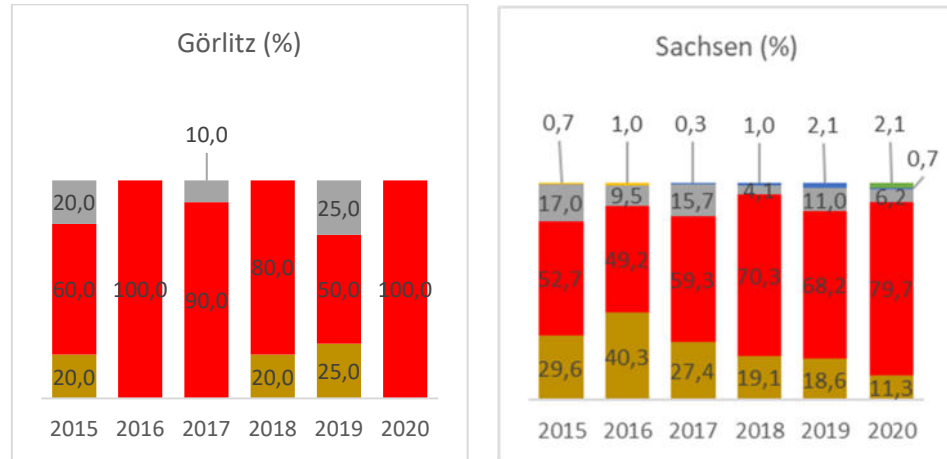


Tabelle 37:
Sachbeschädigung/ Graffiti –
gesamt (Anzahl Straftaten)

(LKA/ASSKomm, 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Görlitz	5	3	10	10	4	2
Sachsen	294	524	383	387	472	611

4.5 Vorangegangene Untersuchungen und Projekte

4.5.1 Kriminalpräventiver Rat

Im Juli 2018 trat Görlitz der Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) bei. In einer Stadtratssitzung vom September 2019 wurde dann die Erstellung einer Konzeption zur Thematik Kriminalpräventiver Rat beschlossen.



Handlungsempfehlung 2.1 a)

4.5.2 Weitere Präventionsprojekte

In den Jahren 2015 bis 2019 existierte in Görlitz ein „Arbeitskreis Öffentlicher Raum“. Dieser entstand aus der offensichtlichen Notwendigkeit der Vernetzung aller mit dem Themenkreis „Kinder & Jugend“ befassten Akteur:innen. Federführend war das städtische Amt für Jugend/Schule & Sport/Soziales. Seitens der Stadt Görlitz waren ferner das Ordnungsamt, hier insbesondere der gemeindliche Vollzugsdienst sowie das Amt für Stadtentwicklung und der Fachbereich Grünanlagen beteiligt. Als Vertreter des Landkreises nahm das Jugendamt teil. Auch das Polizeirevier war ständiger Teilnehmer. Darüber hinaus waren etwa fünf mit Jugendarbeit befasste Träger bzw. Vereine beteiligt. Dies sind Mokja (Mobile Kinder- und Jugendarbeit), esta e.V., Willkommensbündnis Görlitz, Second Attemp und Tierra-Eine Welt e.V.

Der regelmäßige Austausch und die Abstimmung zwischen den Beteiligten wurde von allen Teilnehmer:innen sehr positiv bewertet. Aufgrund personeller Veränderungen in der Stadtverwaltung und der sich anschließenden Pandemie gelang es leider nicht den Arbeitskreis fortzuführen. Den Arbeitskreis wieder im Leben zu erfüllen ist erklärtes Ziel der Stadt Görlitz (Görlitz, 2021).

Im Rahmen der PiT-Schülerbefragung (Prävention im Team) nach der Methode „Communities that care“ (CTC) wurde zwischen 2013 und 2015 eine Befragung von Jugendlichen durchgeführt, die zum Ziel hat, eine fundierte Datenbasis zum Thema Problemverhalten zu schaffen sowie Ansatzpunkte für Präventionsmaßnahmen im schulischen und kommunalen Kontext zu gestalten.

Mit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrates im Jahr 2013 wurde die Grundlage für Bürgerbeteiligung in der Großen Kreisstadt Görlitz gelegt. Seitdem präsentiert sich die Stadt mit dem Slogan „DU bist Görlitz“ und ruft zur aktiven Mitsprache und Beteiligung der Bürger:innen in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld auf.

Seit dem Aufbau der Koordinierungsstelle Bürger:innenbeteiligung in der Stadtverwaltung Görlitz im April 2015 gibt es einen festen Ansprechpartner für Engagierte sowie ein Bindeglied zwischen Bürgerschaft, Bürgerrat, Stadtpolitik und Verwaltung.

Insgesamt werden in der Satzung vier Handlungsfelder definiert, namentlich die stadtteilbezogene, die zielgruppenorientierte und die vorhabenbezogene Beteiligung sowie die Beteiligung an der Aufstellung des Haushaltes. Ende 2015 bis Anfang 2016 wurden in jedem der acht definierten Beteiligungsräume Bürgerräte gewählt, die sich um die Anliegen der Bewohner:innen der jeweiligen Stadtteile kümmern und gemeinsam mit der Verwaltung Projekte

umsetzen. So haben die Bürger:innen die Möglichkeit, ihr unmittelbares Wohnumfeld aktiv mit zu gestalten und die Lebensqualität zu verbessern. Dafür steht jedem Bürgerrat ein Budget von 1€ pro Einwohner:in des Stadtteils zur Verfügung.

Im nächsten Schritt soll ein zweites Handlungsfeld, die vorhabenbezogene Bürgerbeteiligung, umgesetzt werden. Dafür wird von der Verwaltung eine Vorhabenliste erstellt, die den Bürgern aufzeigt, welche Themen in der Stadt derzeit wichtig sind und wie sie sich beteiligen können. Die beiden weiteren Handlungsfelder bleiben späteren Einführungsschritten vorbehalten.

5 Bürger:innenbefragung

5.1 Methodenbericht

Für die Sicherheitsanalyse werden in erster Linie Daten herangezogen, die mit einer schriftlich - mit wahlweise postalischer oder internet-basierter Teilnahme - durchgeführten Bürger:innenbefragung erhoben wurden. Diese Befragungsdaten wurden durch umfangreiche Daten aus anderen Quellen ergänzt, die sich unter anderem auf Ehrenamt und Vereinslandschaft, Ressourcen im Bildungswesen, Personal und Ressourcen von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Ausstellungen kleiner Waffenscheine, Präventionsaktivitäten verschiedener Stellen in der Vergangenheit, Informationen zu politisch motivierter Kriminalität, Daten aus der polizeilichen Kriminalstatistik sowie Daten der Polizei und des Ordnungsamts zu Ordnungswidrigkeiten bezogen. Diese Daten fanden entweder Eingang in das Gebietsprofil, wurden bei Eignung⁵ in der empirischen Analyse verwendet, oder dienten als Hintergrund- und Rahmeninformationen bei der Interpretation und Einordnung der empirischen Ergebnisse sowie der Ableitung und Formulierung von Handlungsempfehlungen.

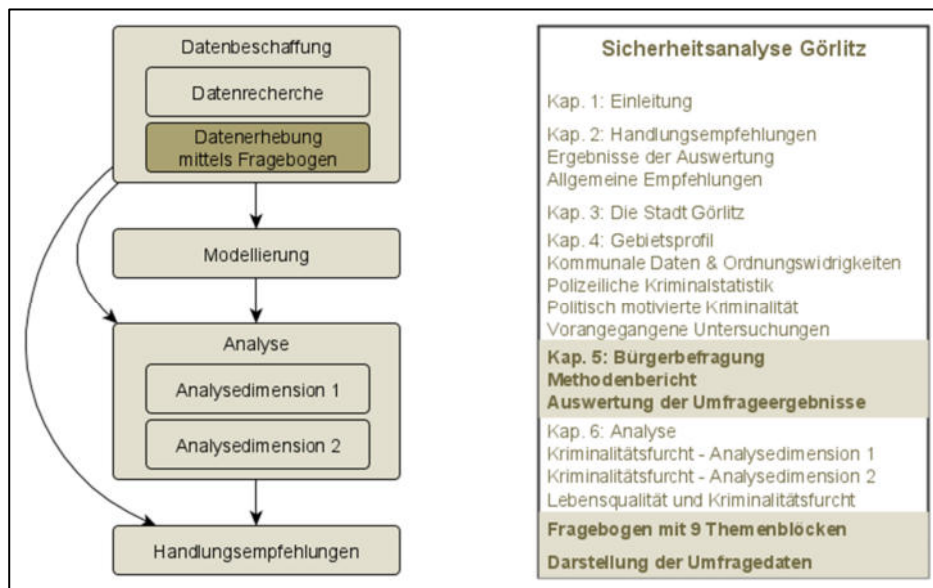


Abbildung 32:
Sicherheitsanalyse Görlitz:
Datenerhebung

Für die anonyme Bürger:innenbefragung in Görlitz wurden 1.000 Personen angeschrieben. Dabei wurde eine einstufige geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Schichten für die Stichprobe bildeten die Klassifizierungen Geschlecht, Altersklasse und Stadtraum. Aufgrund der zum Teil sensiblen Fragen wurden Personen unter 18 Jahren aus rechtlichen und ethischen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Teilgebiete, wie sie bereits im

⁵ Eine der Anforderungen hier ist die Variation über die für die Analyse im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung definierten Teilgebiete der Stadt. Liegen die Daten nur auf Ebene der Stadt insgesamt oder bspw. des Landkreises vor, können sie nicht zur Erklärung teilgebiets-spezifischer Phänomene bzw. von Unterschieden zwischen den Teilgebieten herangezogen werden. Jedoch können sich auch diese Daten unter Umständen für eine später geplante städteübergreifende Betrachtung als ergänzende Analyse-Variablen als geeignet erweisen.

vorangegangenen Kapitel beschrieben wurden, wurden in Absprache mit der Stadtverwaltung Görlitz definiert.

Bruttostichprobe

Für jede dieser Schichten wurde eine Zufallsstichprobe entsprechend der Verteilung der Ausprägung dieser Schicht in der Bevölkerung gezogen. Dadurch wurde gewährleistet, dass die Stichprobe die Verteilung in der Bevölkerung widerspiegelt. Diese Stichprobe bildet die Bruttostichprobe.

Nettostichprobe

Erwartungsgemäß haben nicht alle angeschriebenen Personen letztendlich an der Befragung teilgenommen. Um über- oder unterrepräsentierte Gruppen rechnerisch angleichen zu können, wurde eine Gewichtung der Stichprobe vorgenommen.

5.2 Auswertung der Umfrageergebnisse

In der nachfolgenden Darstellung der Daten zu der Bürger:innenbefragung in diesem Kapitel muss berücksichtigt werden, dass diese Daten zunächst ungewichtet dargestellt werden. Die Grafiken zeigen die Zahlen, die aus der Bürger:innenbefragung hervorgegangen sind. Dabei wird zunächst **kein Rückschluss auf die tatsächliche räumliche Verteilung in Görlitz** gezogen. Dieser Umstand ist wichtig, da sich die Anteile einzelner Untersuchungseinheiten (z.B. nach Geschlecht) bei den Teilnehmer:innen der Befragung von den tatsächlichen Anteilen in der Bevölkerung unterscheiden können.

In diesem Kapitel werden die deskriptiven Daten zur Bürger:innenbefragung in Görlitz dargestellt. Die Daten dienen dazu, die Ergebnisse der Analyse in Kapitel 6 besser einordnen zu können. Hierbei können nicht alle Daten, die abgefragt wurden, visualisiert und erläutert werden. Die Auswahl der Befragungsergebnisse, die genauer untersucht werden, richtet sich nach den theoretischen Grundlagen, nach anderen Studien, die zum gleichen Thema arbeiteten sowie nach Auffälligkeiten in den Befragungsergebnissen, die eine Untersuchung förderlich erscheinen ließen.

In der Befragung wurden Fragen zu neun verschiedenen Themenbereichen gestellt, die in Tabelle 38 zusammengefasst sind, in einer Tabelle dargestellt, die am Rande zu jedem neuen Themengebiet dieses Kapitels abgebildet ist. Das jeweilige Themengebiet wird entsprechend farblich hervorgehoben. Die Tabelle dient in diesem Kapitel als Orientierungspunkt für die Verknüpfung vom Inhalt des Berichts zu den im Fragebogen gestellten Fragen.

Tabelle 38: Themengebiete des Fragebogens

Themengebiete des Fragebogens	
Themengebiet 1	Lebensqualität
Themengebiet 2	Sicherheitsgefühl
Themengebiet 3	Beeinträchtigung und Unwohlsein
Themengebiet 4	Präsenz Sicherheitskräfte
Themengebiet 5	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
Themengebiet 6	Nachbarschaft
Themengebiet 7	Corona ⁶
Themengebiet 8	Politisches Interesse

⁶ Hier wurden die Teilnehmer:innen zum Einfluss durch die Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität befragt.

Themengebiet 9	Sonstiges in Görlitz
Themengebiet 10	Statistische Angaben

Zunächst werden grundlegende demografische Informationen zu den Befragten dargestellt, um die nachfolgenden Ergebnisse der Bürger:innenbefragung besser einordnen zu können (Themengebiet 10 aus dem Fragebogen). Daran schließt sich die Untersuchung derjenigen Faktoren an, die als zentrale erklärende oder zu erklärende Themen in die Analyse eingehen. Daher werden die Lebensqualität sowie das Sicherheitsgefühl, die Kriminalitätserfahrung und die Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung bei den Teilnehmer:innen in einem zweiten Schritt dargestellt (Themengebiet 1, 2 und 5 aus dem Fragebogen). Zuletzt werden weitere Fragen aus den jeweiligen Themengebieten des Fragebogens untersucht, die als mögliche erklärende Faktoren in die spätere Analyse eingehen sowie zur Darstellung der Befragungsergebnisse dienen (Themengebiete 3, 4, 6, 7, 8 und 9).

5.2.1 Demografische Grundlagendaten

Nicht alle Teilnehmer:innen haben zu jeder Frage eine Angabe gemacht. Daher kann sich die Zahl der Angaben – der sog. Beobachtungen – von Frage zu Frage unterscheiden, und entspricht in den wenigsten Fällen der gesamten Teilnehmer:innenzahl. In diesem Abschnitt werden Angaben zu Alter, Geschlecht, Einkommen, (Aus-) Bildung und Tätigkeiten der Teilnehmer:innen untersucht. Das Merkmal Alter wird zur besseren Vergleichbarkeit mit der späteren Analyse in vier Klassen unterteilt, die Ortsteile werden in die definierten Teilgebiete zusammengefasst.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben



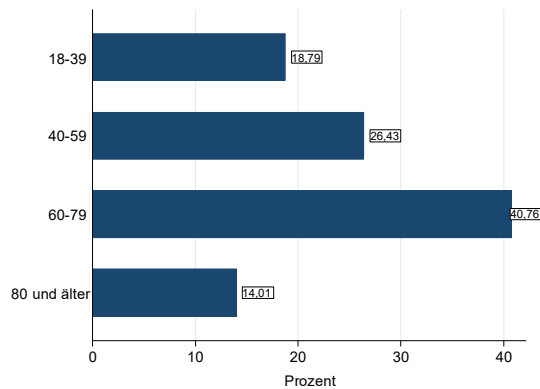
Handlungsempfehlung 2.1 b)

Altersklasse

An der Befragung nahmen insgesamt 325 Personen teil (Nettostichprobe), wovon ca. 56 % weiblich und ca. 43 % männlich sind (drei Personen gaben „divers“ an). Damit haben etwa 32,5 % der angeschriebenen Bürger:innen an der Befragung teilgenommen.

Der Großteil der Teilnehmer:innen ist zwischen 60-79 Jahre alt (41 %). Die Gruppe mit den wenigsten Teilnehmer:innen bilden die mindestens 80-Jährigen (siehe Abbildung 33). Der Mittelwert zeigt, dass die Teilnehmer:innen im Schnitt älter als 60 Jahre sind.

Abbildung 33: Anteile der Altersgruppen



Zur besseren Übersicht bei der Betrachtung über die Teilgebiete ist die Übersichtskarte von Görlitz mit den Teilgebieten aus dem Gebietsprofil am Rand dargestellt. Betrachtet man die Beteiligung über Altersgruppen und Teilgebiete, weisen alle Teilgebiete außer Teilgebiet 1 eine höhere Beteiligung in der Altersgruppe 60-79 Jahre auf. Das höchste durchschnittliche Alter findet sich bei den Teilnehmer:innen des Teilgebiets 5, das geringste durchschnittliche Alter findet sich bei Teilnehmer:innen des Teilgebiets 1.

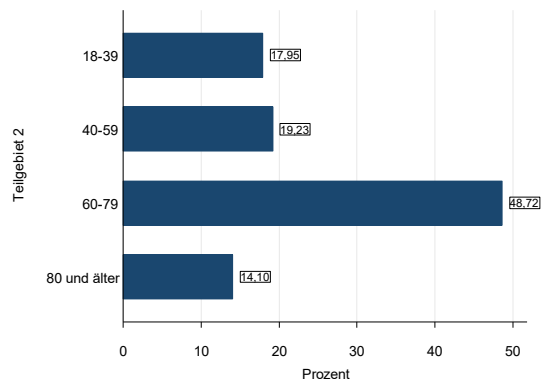
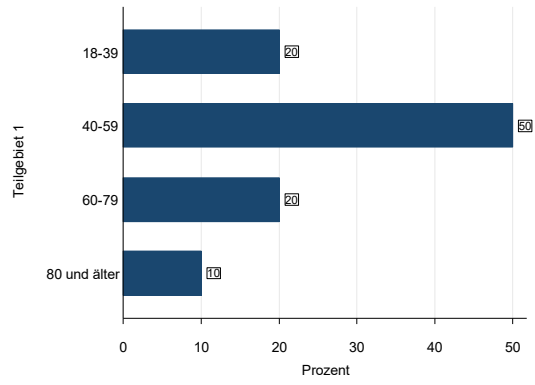
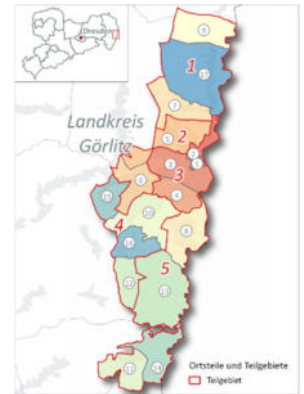
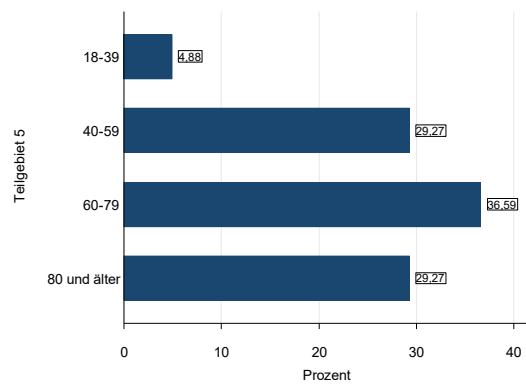
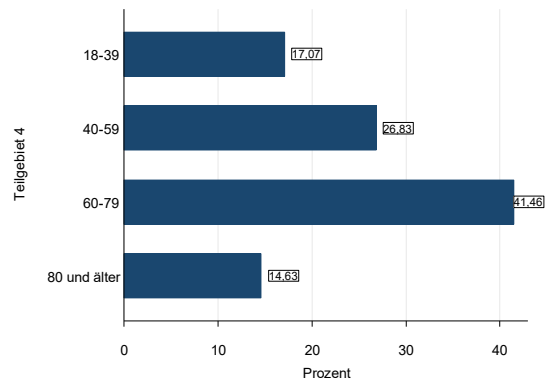
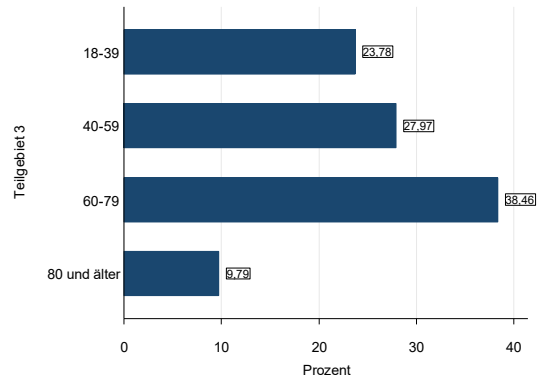


Abbildung 34: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten



Aufteilung der Teilgebiete in Görlitz aus dem Gebietsprofil



Die Verteilung der **Einkommen** ist in Abbildung 35 dargestellt. Hier zeigt sich, dass eine Gruppe von Haushaltseinkommen hervorsticht; mit 20 % gab es die meisten Angaben bei 2.000 bis 2.500€ netto. 8,5 % der Teilnehmer:innen gaben ein Haushaltseinkommen bis 1.000€ an. Da die dargestellten Werte keine genauen Werte angeben, sondern Einkommensbereiche (1.000 bis 1.500€ etc.), beschreibt der Mittelwert die Tendenz zu einer Einkommensgruppe. Der Mittelwert der Einkommen liegt leicht über der Einkommensgruppe von 2.000 bis 2.500€ und zeigt an, dass die Teilnehmer:innen zahlenmäßig im Schnitt stärker in den Gruppen über der Einkommensgruppe 2.000 bis 2.500€ vertreten sind als in den Einkommensgruppen unter dieser.

Einkommen

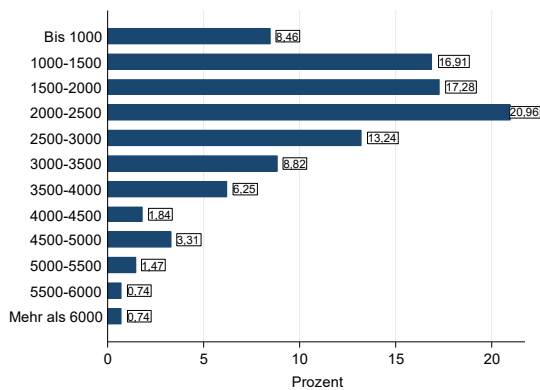
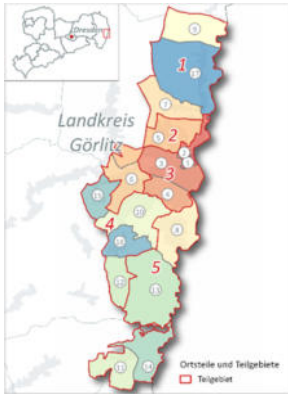


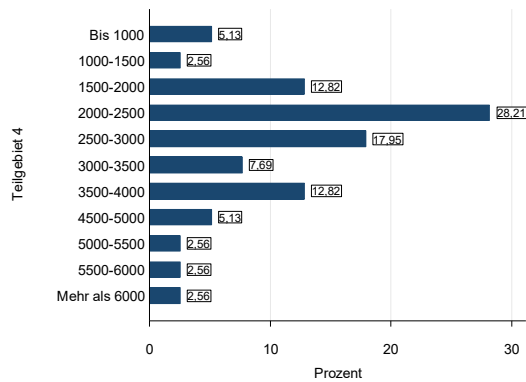
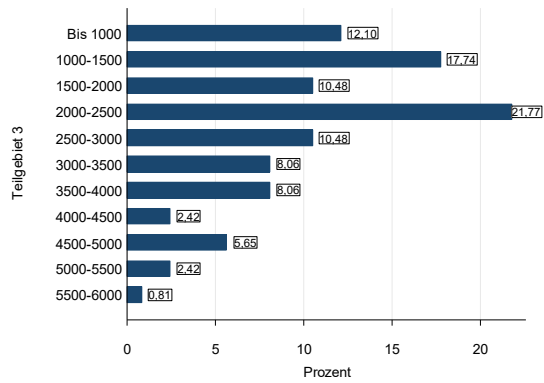
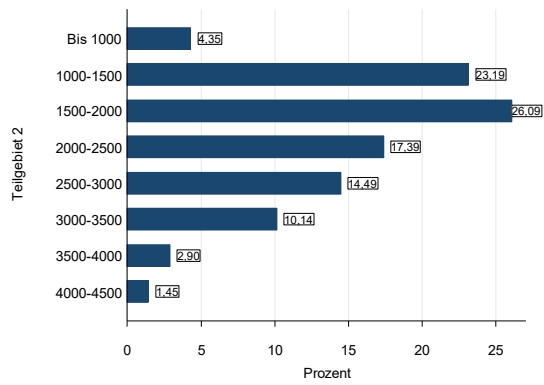
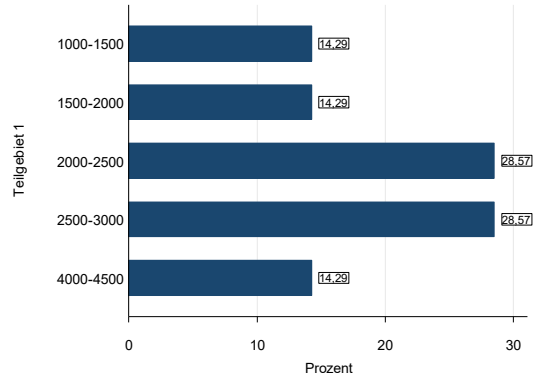
Abbildung 35:
Einkommensverteilung

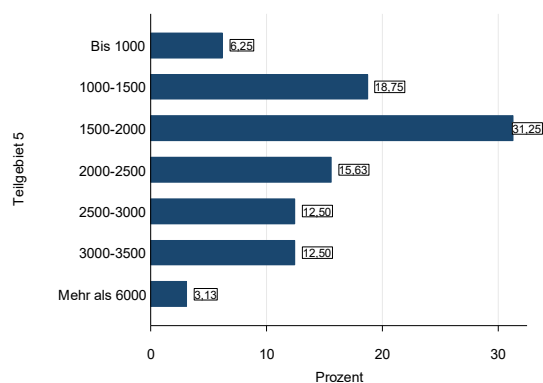
Die Verteilung der Einkommen unter den Teilnehmer:innen nach Teilgebieten ist in Abbildung 36 dargestellt. Die Teilnehmer:innen des Teilgebietes 2 haben im Durchschnitt die niedrigsten Einkommen, die Teilnehmer:innen des Teilgebietes 4 im Schnitt das höchste netto Haushaltseinkommen.

Abbildung 36: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten



Aufteilung der Teilgebiete in Görlitz aus dem Gebietsprofil





Der Großteil der Teilnehmer:innen (rund 76 %) gab an, einen Realschulabschluss oder Abitur zu haben. Jeweils 0,3 % der Teilnehmer:innen kreuzten an, entweder noch zur Schule zu gehen oder nicht mehr zur Schule zu gehen und keinen Schulabschluss zu haben.

Bildungsgrad

Schulabschluss	Anzahl	Prozent
Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	144	47,4
Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	87	28,6
Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	62	20,4
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	5	1,6
Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	4	1,3
Gehe noch zur Schule	1	0,3
Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	1	0,3

Tabelle 39: Schulabschluss der Teilnehmer:innen

In Tabelle 40 sind die höchsten beruflichen Abschlüsse der Teilnehmer:innen abgetragen. Die Ergebnisse zeigen, dass die meisten Teilnehmer:innen angegeben haben, eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung zu haben. Gut 21 % haben demnach einen Hochschul-, Universitäts- oder Fachhochschulabschluss. 17 % haben einen schulischen Berufsausbildungsabschluss und etwa 11 % einen Meister. 4,9 % haben keinen Berufsabschluss.

Höchster Beruflicher Bildungsabschluss	Anzahl	Prozent
Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung (m/w/d))	114	36,9
Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule,	52	16,8

Tabelle 40: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss

Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)		
Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	43	13,9
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung (m/w/d) oder Abschluss einer Fachschule der DDR	35	11,3
Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)	25	8,1
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	17	5,5
Promotion	7	2,3
Beamtenausbildung (m/w/d) für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	6	1,9
Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	6	1,9
Bin noch in Berufsausbildung	3	0,9
Bin noch im Studium	1	0,3

Aktuelle Tätigkeit

Darüber hinaus sind im Fragebogen auch Angaben zur **aktuellen Tätigkeit** abgefragt worden. Tabelle 41 zeigt die Häufigkeitsverteilung zur Tätigkeit der Teilnehmer:innen insgesamt. Die deutliche Mehrheit (> 86 %) ist erwerbstätig oder verrentet, pensioniert bzw. im Vorruhestand.⁷

Tabelle 41: Derzeit zutreffende Tätigkeit

Tätigkeit	Anzahl	Prozent
Bin Rentner, Pensionär, im Vorruhestand	151	47,5
Bin erwerbstätig	123	38,7
Bin arbeitslos, arbeitssuchend, in Kurzarbeit	13	4,1
Bin im Studium	7	2,2
Bin aus anderem Grund nicht erwerbstätig, z. B. länger als 6 Wochen krank, längere Zeit Urlaub etc.	5	1,6
Bin in Elternzeit	4	1,3
Bin in Berufsausbildung	2	0,6
Bin in Umschulung, Praktikum oder einer Qualifizierungsmaßnahme der Agentur für Arbeit	1	0,3
Gehe zur Schule	1	0,3

5.2.2 Lebensqualität und Meinungsbild zum Handlungsbedarf in der Stadt Görlitz

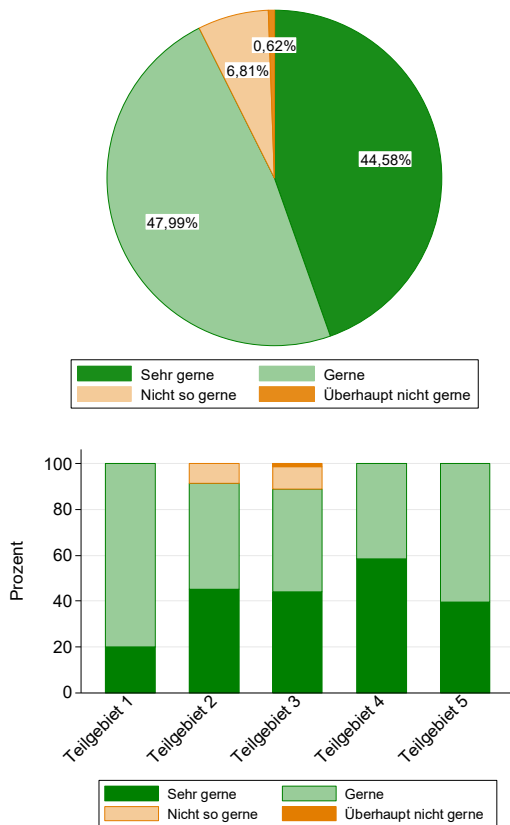
Im vorangegangenen Abschnitt lag der Fokus auf Fragen zu demografischen Informationen. Im folgenden Abschnitt werden die Ergebnisse einiger Fragen dargestellt, die eine Einschätzung der Befragten erforderten. Die Darstellung dieser Fragen wird von Bedeutung sein, um die späteren Indikatoren identifizieren zu können, die Voraussetzung für die Analyse sind. Zunächst werden Indikatoren zur allgemeinen Lebensqualität dargestellt. Im Anschluss werden die Antworten auf Fragen zu Sicherheitsempfinden und Viktimisierungserfahrungen näher untersucht.

⁷ Da die Befragung für Teilnehmer:innen ab 18 Jahre zugelassen war, ist der Anteil der Schüler:innen relativ gering.

5.2.2.1 Lebensqualität

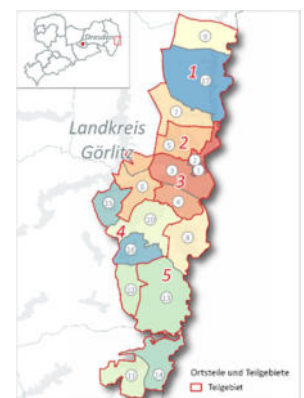
Eine eindeutige Beschreibung für Lebensqualität ist in der Literatur nicht definiert und ist vielmehr Gegenstand laufender Diskussionen. Dennoch lassen sich Punkte zusammenfassen, die den Themenbereich eingrenzen. Erstens, Lebensqualität ist nicht gleich Lebensstandard und stellt eher eine Erweiterung zum Begriff des Wohlstands dar. Zweitens, Lebensqualität kann sowohl subjektiv als auch objektiv gemessen werden. In der Literatur wird zwischen dem „level of living“-Ansatz (Erikson 1974; S. 273) und dem „quality-of-life“-Ansatz (Campbell et al. 1976) unterschieden (vgl. auch Amann 2016). Der erste Ansatz bezieht sich auf Ressourcen, die Individuen nutzen können, um ihre Lebensqualität zu erhöhen (bspw. Einkommen und soziale Beziehungen). Im zweiten Ansatz stehen Messungen zu Glück und Zufriedenheit im Zentrum. Im Folgenden werden beide Ansätze einbezogen und bilden die Grundlage für die Darstellung der folgenden Daten.

Ein erster zu untersuchender Faktor ist die **Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort**. Das Gesamtbild zeigt sich dabei sehr positiv (siehe Abbildung 37). Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmer:innen hat angegeben, „sehr gerne“ oder „gerne“ in Görlitz zu wohnen (>93 %). Die Unterschiede unter den Teilgebieten weisen darauf hin, dass die Zufriedenheit mit dem eigenen Wohnort der Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 4 etwas höher ist. In Teilgebiet 3 ist die Zufriedenheit im Schnitt etwas geringer im Vergleich zu den anderen Teilgebieten. Lediglich die Teilgebiete 2 und 3 haben demnach Angaben zu „nicht so gerne“ und „überhaupt nicht gerne“ gemacht.



1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 37: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten)



Aufteilung der Teilgebiete in Görlitz aus dem Gebietsprofil

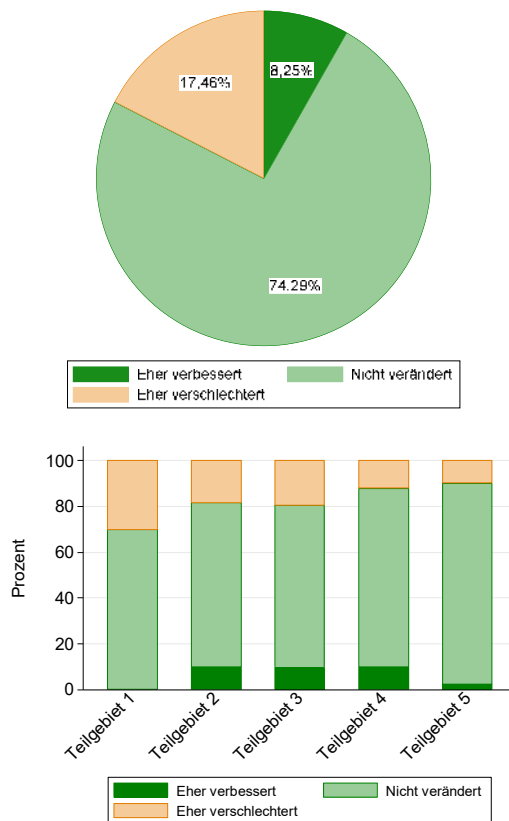
Dieses Gefühl kann über die Zeit hinweg Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund wurden die Teilnehmer:innen gefragt, ob sich die Einschätzung zur Zufriedenheit mit ihrem Wohnort in den letzten zwölf Monaten verändert habe. Die Ergebnisse sind in Abbildung 38 aufgeführt. Der Wert 1 für jede Kategorie steht für eine Verbesserung, 2 für keine Veränderung und 3 für eine Verschlechterung der eingeschätzten Veränderung der städtischen Lebensqualität. Ein höherer Mittelwert bedeutet eine tendenzielle Verschlechterung.

Etwa 8 % der Teilnehmer:innen gaben an, dass sich dieses Gefühl eher verbessert habe. Während 74 % der Teilnehmer:innen keine Veränderung wahrnahmen, gaben gut 17 % an, dass sich das Gefühl in den letzten zwölf Monaten verschlechtert habe. Der Mittelwert liegt leicht über 2, also dem Wert für „nicht verändert“. Es ist demnach eine Tendenz zu einer allgemein gesunkenen Zufriedenheit mit dem Wohnort Görlitz zu erkennen.

Im Vergleich zwischen den Teilgebieten zeigt sich zunächst, dass in allen Teilgebieten im Schnitt eine gesunkene Zufriedenheit erkennbar ist. Für den Großteil der Teilnehmer:innen hat sich in den letzten zwölf Monaten keine Veränderung der Lebensqualität ergeben. Die stärkste Verschlechterung hat sich für Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 1 ergeben.

Durchschnittlich gesunkene Zufriedenheit mit dem Wohnort in Teilgebiet 1, 2 und 4

Abbildung 38: Veränderung der Lebensqualität in den letzten 12 Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten)



Handlungsempfehlung 2.1 d)

Die Teilnehmer:innen wurden daraufhin gefragt, anzugeben, welche **Faktoren zur Veränderung der Lebensqualität** in den letzten zwölf Monaten geführt habe. Tabelle 42 fasst die Ergebnisse zusammen, in der Werte über 2 eine durchschnittliche Verschlechterung (rot unterlegt), Werte unter 2 eine durchschnittliche Verbesserung (grün unterlegt) bedeuten. Besonders hervorstechend sind drei Kategorien. Eine Verschlechterung der Lebensqualität

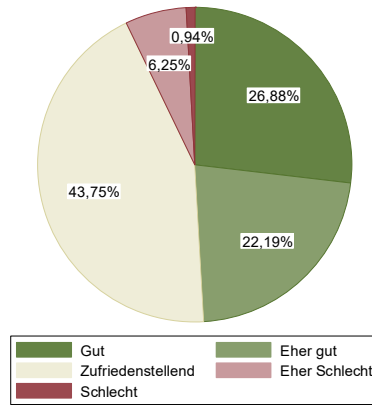
scheint besonders durch Verkehrsaufkommen, beeinträchtigend parkende Kraftfahrzeuge und soziale Ungleichheit hervorgerufen worden zu sein. Für die Analyse hervorzuheben ist auch der Indikator Kriminalität. Hier zeigt sich ebenfalls eine Verschlechterung der Lebensqualität bei den Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten. Eine tendenzielle durchschnittliche Verbesserung scheint es bei der hohen Polizeipräsenz sowie dem Umgang mit bettelnden Personen gegeben zu haben. Das Thema Verkehr, aber auch Straßenqualität, scheinen den Teilnehmer:innen darüber hinaus wichtige Anliegen zu sein.

Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität	Mittelwert	Anzahl
Verkehrsaufkommen	2,44	278
Parkende Kraftfahrzeuge	2,41	271
Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	2,36	246
Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)	2,36	265
Straßenqualität	2,30	281
Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	2,30	273
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	2,29	241
Kriminalität	2,22	274
Verkehrssicherheit	2,21	267
Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	2,14	254
Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	2,10	276
Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2,07	251
Müllentsorgung	2,03	280
Geringe Polizeipräsenz	2,03	248
Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	2,03	227
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	2,01	273
Hohe Polizeipräsenz	1,92	223
Bettelnde Personen	1,87	261

Tabelle 42: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität

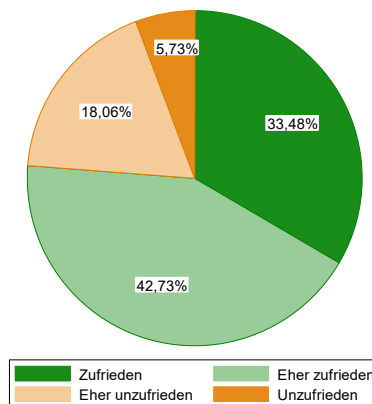
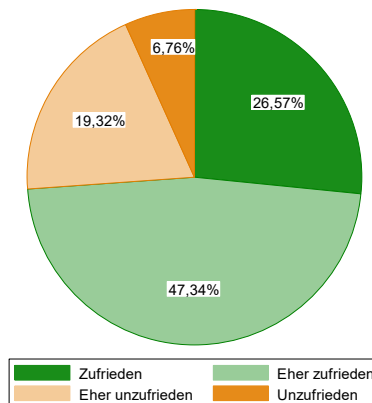
In Ergänzung zur tatsächlichen Einkommensgruppe konnten die Teilnehmer:innen auch einschätzen, wie zufrieden sie mit ihrer wirtschaftlichen Lage sind. Abbildung 39 zeigt, dass 49 % ihre Lage als „gut“ oder „eher gut“ einschätzen. Ein weiterer Teil der Teilnehmer:innen gaben an, ihre Lage sei „zufriedenstellend“ (knapp 43 %). Rund 7 % waren der Meinung, ihre wirtschaftliche Lage sei „eher schlecht“.

Abbildung 39: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage



Die Arbeit der Stadtverwaltung wie auch der Polizei leistet einen Beitrag dazu, wie sich die Bürger:innen fühlen. Abbildung 40 stellt die Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit den **Leistungen der Stadtverwaltung und der Polizei** dar.

Abbildung 40: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten)



Fast 74 % der Teilnehmer:innen sind „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ mit den Leistungen der Stadtverwaltung. Etwa 26 % sind „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“. In der Betrachtung zu Leistungen der Polizei sind es rund 77 %, die mit der Leistung „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ sind, und etwa 23 %, die „eher unzufrieden“ oder „unzufrieden“ sind. Im Schnitt sind sowohl für Stadtverwaltungs- als auch Polizeileistung positive Bewertungen unter den Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung auszumachen. Im Vergleich zwischen Stadtverwaltung und Polizei werden die Leistungen der Stadt leicht negativer bewertet.

Knapp 47 % der Teilnehmer:innen sind zufrieden mit Leistung der Stadtverwaltung

23 % sind mit den Leistungen der Polizei unzufrieden



Handlungsempfehlung 2.1 i)

Abbildung 41 zeigt die wahrgenommene Verkehrsbelastung. Etwa 67 % geben an, die Verkehrsbelastung sei „sehr hoch“ oder „hoch“, rund 32 % empfinden die Belastung als „gering“ oder „eher gering“.

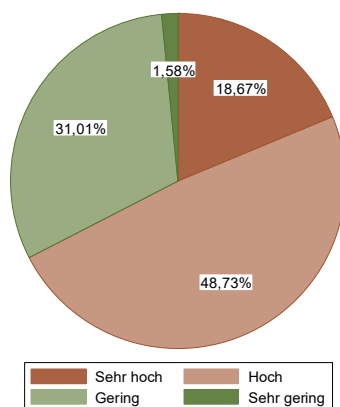


Abbildung 41: Verkehrsbelastung

Dies fällt umso mehr ins Gewicht, da, wie in Tabelle 42 gezeigt, höheres Verkehrsaufkommen in der Wahrnehmung der Teilnehmer:innen zu einer tendenziellen Verschlechterung der städtischen Lebensqualität führt.

In Abbildung 42 ist die durch die Teilnehmer:innen wahrgenommene soziale Ungleichheit in Görlitz dargestellt. Auffällig ist, dass über 77 % der Teilnehmer:innen der Meinung war, die sozialen Unterschiede in Görlitz seien „groß“ oder „eher groß“. 23 % ist der Meinung, die soziale Ungleichheit sei „eher gering“ oder „gering“.

77 % der Teilnehmer:innen sagen, die Ungleichheit sei groß oder eher groß

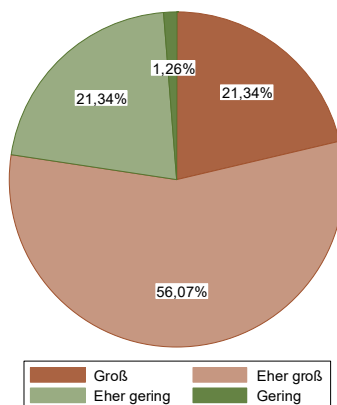
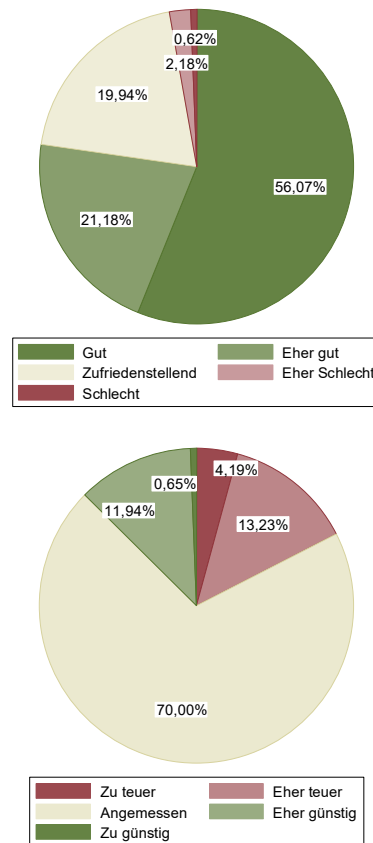


Abbildung 42: Soziale Unterschiede

Die Abbildung 43 stellt die aktuelle Wohnsituation der Teilnehmer:innen dar. Über 77 % gaben an, sie empfänden die aktuelle Wohnsituation „gut“ oder

„eher gut“. Rund 3 % gaben an, die Wohnsituation sei „eher schlecht“ oder „schlecht“. Etwa 20 % ist zufrieden mit der Wohnsituation. In Bezug auf die Einschätzung der Wohnkosten zeigt sich ein anderes Bild. Hier empfinden über 17 % der Teilnehmer:innen ihre Wohnkosten als „zu teuer“ oder „eher teuer“. Rund 12 % gaben an, die Kosten seien „eher günstig“ oder „zu günstig“. 70 % empfand die Wohnkosten als „angemessen“.

Abbildung 43: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten)



5.2.2.2 Meinungsbild zum Handlungsbedarf der Stadt und der Polizei in Görlitz

Die Teilnehmer:innen der Befragung wurden nach ihrer Einschätzung zu Handlungsbedarf und möglichen Mängeln in der Stadt Görlitz befragt. Der angegebene wahrgenommene **Handlungsbedarf der Stadtverwaltung** ist in Tabelle 43 aufgelistet. Der Wert 1 steht für fehlenden Handlungsbedarf, der Wert 2 für etwas Handlungsbedarf und der Wert 3 für großen Handlungsbedarf. Dargestellt sind die Durchschnittswerte der Befragung.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben



Handlungsempfehlung 2.1 f)

Besonders starken Handlungsbedarf sehen die Bürger:innen hiernach in der schulischen Ausstattung, im Straßenbau, und bei der Sauberkeit. Den geringsten Handlungsbedarf sehen die Teilnehmer:innen im Schnitt bei der Ausweitung der Straßenbeleuchtung und der Behebung von Wohnraumknappheit. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitext-Antworten der Teilnehmer:innen aufgeführt.

Zwischen 2013-2015 wurde unter dem Motto „Communities that care“ und im Rahmen des Arbeitsansatzes „Prävention im Team (PiT)“ eine Befragung von Jugendlichen durchgeführt. Thema des Ansatzes ist die Eindämmung von Problemverhalten von Jugendlichen unter Einbeziehung verschiedenster Akteure. In Tabelle 43 ist dargestellt, dass die schulische Ausstattung der Teilnehmer:innen kritisiert und mit dem höchsten Handlungsbedarf in der Stadt bewertet wurde. Die Ergebnisse der CTC-Befragung ergab, dass die Schule ein wichtiger Ansatzpunkt für die Zielsetzung des CTC-Programms sei. Bezogen auf Schule gebe es Unterschiede in städtischen und ländlichen Räumen und insbesondere seien die Angebote von außerschulischen Aktivitäten zu prüfen. Darüber hinaus wurden Unterrichtsinhalte kritisiert und teilweise als nicht zielführend und unpraktikabel empfunden (vgl. Landespräventionsrat Sachsen April 2016, S. 46). Neben dieser dargestellten Kritik wurde gleichzeitig aber auf die bereits gut ausgebaute Präventionsaktivität zum Thema Schule verwiesen.

Die hier vorgestellte Bürger:innenbefragung könnte eine Ergänzung zu den Ergebnissen der CTC-Studie darstellen. Eine mangelnde Schulausstattung ist durchaus in den Sorgen der Teilnehmer:innen reflektiert.

Handlungsbedarf Stadtverwaltung	Mittelwert	Anzahl
Schulische Ausstattung	2,47	224
Straßenbau	2,38	255
Sauberkeit	2,36	265
Verringerung sozialer Ungleichheit	2,33	237
Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen	2,32	248
Digitalisierung von Behördengängen	2,30	236
Entfernung von Schmierereien	2,29	250
Freizeiteinrichtungen	2,25	236
Behebung von Vandalismus-Schäden	2,24	242
Bürgernahe und verständliche Kommunikation	2,23	237
Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs	2,17	247
Kulturelle Angebote	2,15	252
Sporteinrichtungen	2,07	224
Kindertagesbetreuung	2,07	206
Öffnungszeiten der Ämter	2,03	244
Verschönerung von Spielplätzen	1,97	243
Beratungsmöglichkeiten im Rathaus	1,91	219
Angebot von Informationsveranstaltungen	1,89	212
Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung	1,84	220
Pflege des Straßengrüns	1,80	266
Behebung von Wohnraumknappheit	1,75	229
Ausweitung der Straßenbeleuchtung	1,73	250
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		Anzahl

Tabelle 43: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung

<i>Angebote und Unterstützung der Jugend</i>	1
<i>Ergänzung zur Sauberkeit: Wahrnehmung von überdurchschnittlicher Verschmutzungen im Stadtgebiet auch verursacht durch Hundekot im Vergleich zu anderen Städten</i>	1
<i>Errichtung eines Wertstoffhofes!</i>	1
<i>Es muss für Wohnungen etwas getan werden, wo Schimmelbefall ist</i>	1
<i>Es sollte mehr bzw überhaupt Angebote für Jugendliche geben. zb. Airsoft, Parcour</i>	1
<i>Es wäre toll, wenn bei der Grünpflege auch die Erhaltung der Diversität Beachtung finden würde und beispielsweise mehr naturnahe Wiesen angelegt würden, statt die Flächen radikal zu mähen</i>	1
<i>Glas - und Kleidercontainerentsorgung</i>	1
<i>Große Hundewiesen, dafür zahlen wir Steuern!</i>	1
<i>Kontrolle von Hundehaltern; Hundekot</i>	1
<i>Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen, Demokratiarbeit</i>	1
<i>Stadt gratuliert einer 100 jährigen erst einen Tag später zum Geburtstag, da der Geburtstag am Wochenende war.</i>	1
<i>Stadt Begrünung</i>	1
<i>hartes Vorgehen gegen Besitzer ver1oster / einstürzender Gebäude und Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes / Stadtbildes durch Zwangsenteignung / Versteigerung unter Auflagen und ggf. Abriss bis zu Begrünung oder Neubebauung</i>	1
<i>z.B. Angebote VHS</i>	1

Bei den **Leistungen der Stadt für eine Verbesserung der persönlichen Sicherheit** wünschten sich die Teilnehmer:innen vorrangig, dass bestehende Regeln konsequenter durchgesetzt werden sollten und es mehr Kontrollen geben sollte (jeweils ca. 52 % und 45 %). Mehr Videoüberwachung wurde sich von 34 % gewünscht (siehe Tabelle 44). Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitext-Antworten der Teilnehmer:innen dargestellt.

Tabelle 44: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit

Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit	Anzahl	Prozent
Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.	170	52,3
Es sollte mehr Kontrollen geben.	148	45,5
Das städtische Ordnungsamt sollte mehr Präsenz zeigen.	138	42,5
Es sollte mehr Videoüberwachung geben.	112	34,5
Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.	95	29,2
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		Anzahl
<i>Alkoholverbot auf dem Sechstätteplatz</i>		1
<i>Das Ordnungsamt sollte auch mal da hin schauen, wo es gerade nicht im Einsatz ist. Nicht einfach vorbei fahren. Z.B. Heilig Grab Str.</i>		1
<i>Fokussierung auf Verbrechen, nicht auf Verkehrsdelikte</i>		1

<i>In der Fußgängerzone</i>	1
<i>Nächtlicher Vandalismus und Randalie</i>	1
<i>Parkende Polen sollten stärker zur Kasse genommen werden</i>	1
<i>Parkplätze</i>	1
<i>Polizeipräsenz an grüner Grenze</i>	1
<i>Selbstverteidigung für Frauen und Männer kostenlos!</i>	1
<i>Wer mehr Sicherheit will, verliert zwangsweise seine Freiheit. Es muss im Gleichgewicht bleiben</i>	1
<i>echte Straftaten sollten verfolgt werden</i>	1
<i>es sollte weniger Videoüberwachung und Polizeipräsenz sowie anlasslose Kontrollen geben</i>	1
<i>gegen Videoüberwachung ist nichts einzuwenden, ob weitere Stellen sinnvoll sind, kann ich nicht einschätzen (ggf. Marienplatz oder and. kritische Stellen))</i>	1
<i>mehr Beleuchtung auf Wegen</i>	1
<i>mehr Kontrollen/Präsenz bei Hotspots und Touristenmeilen (öffentlichen Plätzen, Berliner Straße)</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung in Fußgängerzone und Grenznähe</i>	1
<i>operat. Kontrollen in Richtung Grenze</i>	1
<i>vor allem am Berzd. See sollte mehr Präsenz und Durchsetzung sein</i>	1
<i>Überwachungsvideos sollten nur im Schadens- oder Verdachtsfall entschlüsselt werden und entsprechend Ort und Zeit des betreffenden Videos veröffentlicht werden (für Transparenz)</i>	1

Handlungsbedarf wurde nicht nur mit Bezug auf die Stadtverwaltung geäußert. In Tabelle 45 sind die Angaben der Teilnehmer:innen zu **wünschenswerten Kontroll- und Präventionsmaßnahmen** mit Bezug auf Verkehrssicherheit angegeben. Im zweiten Teil der Tabelle sind die Freitext-Antworten der Teilnehmer:innen aufgeführt.

Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, dass das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden sollte. Außerdem sollte Verkehrssicherheit bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden. Die Auswahlmöglichkeit zur strengeren Ahndung von Park- und Halteverstöße wurde am wenigsten von den Teilnehmer:innen angegeben.



Handlungsempfehlung 2.1 j)

Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen	Anzahl
Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden.	205
Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden.	175
Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden.	166
Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	151
Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.	120
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl
<i>Analyse zur Nutzung von mehr Einbahnstraßensystemen (z.B. Obermarkt, Bismarckstraße)</i>	1

Tabelle 45: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen

<i>Die Berliner Str. ist ein rechtsfreier Raum. Jeder fährt wie er will. Ob Auto oder Fahrrad. Egalto</i>	1
<i>Einrichtung von fehlenden Radwegen wie z.B. Kastanienallee</i>	1
<i>Engstelle B99: Leuba - Ostritz LKWs kontrollieren</i>	1
<i>Es sollten genügend Parkmöglichkeiten vorhanden sein</i>	1
<i>Geschwindigkeitskontrollen regelmäßig auf der Goethestraße</i>	1
<i>Geschwindigkeitskontrollen vor Kitas u. Schulen</i>	1
<i>Gleichzeitig sollte aber auch die Sicherheit der Fahrradfahrer eine Rolle spielen.</i>	1
<i>Konsequente Ordnungsämter Kontrollen, vor allem wenn gegrillt wird</i>	1
<i>Kontrollen auch nach 18 Uhr</i>	1
<i>Nötigungen und schleichende (gefährdende) ältere Mitbürger kontrollieren</i>	1
<i>Parksünder (Deutsch-Ossiger-Weg)</i>	1
<i>Personenkontrollen</i>	1
<i>Pflegedienste sollten bessere Parkmöglichkeiten erhalten, denn sie helfen Menschen</i>	1
<i>Verkehr um die Innenstadt herumleiten und in der Innenstadt einheitlich 20 km/h einführen</i>	1
<i>Verkehrsauß wird durch übermäßig vielen Fußgängerschutzwegen behindert, besonders b. Kreisverkehren</i>	1
<i>Verstöße gegen Verkehrs- und Parkvorschriften sollten auch bei polnischen Verkehrsteilnehmern konsequenter verfolgt werden.</i>	1
<i>Viele Autofahrer halten sich nicht an die Geschwindigkeiten.</i>	1
<i>bessere Verkehrssituation für Radfahrer</i>	1
<i>einen guten Ausbau von sicheren Fahrradwegen</i>	1
<i>hauptsächlich Berzdorfer See, Neißeradweg, Hundehalter, freilaufende Tiere</i>	1
<i>lieber Vandalismus bekämpfen!</i>	1
<i>mehr Radwege, ggf. kombinierte Fußgänger-/Radwege mit Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Radfahrer</i>	1
<i>dito für Fußgänger u.a. das Queren von Straßen</i>	1
<i>Überquerung der Bahnhofstraße Richtung Tankstelle u. Parkhaus schwierig</i>	1

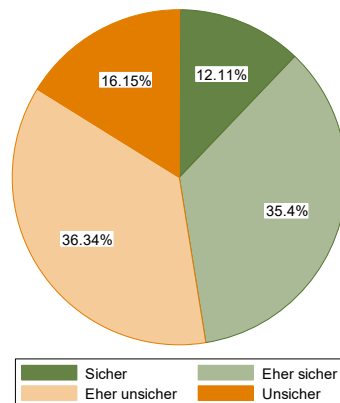
5.2.3 Kriminalitätsfurcht

Unterschiede lassen sich auch in der Betrachtung der Kriminalitätsfurcht der Teilnehmer:innen erkennen. Die Kriminalitätsfurcht kann dabei in drei verschiedene Analysedimensionen – affektiv, kognitiv und konativ⁸ – unterschieden werden. Der Einfachheit halber werden sie hier Analysedimension 1, 2 und 3 genannt. Für die Analysedimensionen 1 und 2 sollen in der Analyse mögliche Erklärungsfaktoren gefunden werden. Da es nicht Ziel des Berichts ist, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei der Verteidigung gegen Kriminalität zu untersuchen, wird die Analysedimension 3 lediglich als mögliche Erklärung hinzugezogen.

5.2.3.1 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 1

Die erste Dimension, die affektive, wurde anhand der Frage „Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?“ erfasst. Diese Frage wird als zu untersuchende Variable in die Analyse eingehen und wurde bereits in anderen Sicherheitsbefragung eingesetzt.⁹

Auf die erste Frage antworteten 47 % mit „sicher“ oder „eher sicher“ (siehe Abbildung 44). Über die Hälfte der Teilnehmer:innen fühlt sich demnach „eher unsicher“ oder „unsicher“. Etwas mehr als 16 % der Teilnehmer:innen fühlt sich „unsicher“.



1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 44:
Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit

⁸ Dabei können drei Analysedimensionen unterschieden werden: a) die affektive Dimension, die sich auf ein allgemeines, deliktunspezifisches Gefühl bezieht, b) die kognitive Dimension, die sich auf die subjektive Wahrscheinlichkeit zur Viktimisierung bezieht und c) die konative Dimension, die das individuelle Verhalten zu Verteidigung gegen Kriminalität betrachtet. Vgl. dazu Lüdemann (2006) und Wulf (2014).

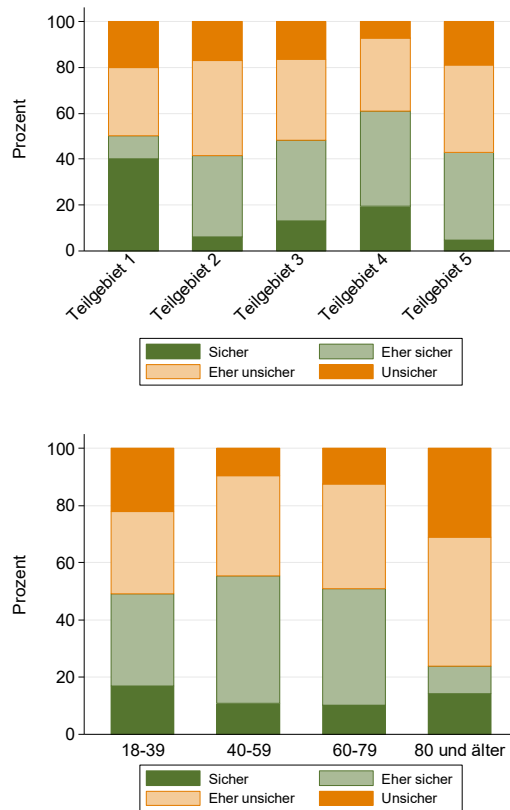
⁹ Diese Frage ist bei vorangegangenen Untersuchungen in der Literatur bereits eingesetzt worden und dient gemeinhin als Standard. Vgl. hierzu bspw. Kury et al. (2004) oder Mühlner (2016)

**Geringeres
Sicherheitsempfinden in
Teilgebiet 2 und 5.**

**Höheres
Sicherheitsempfinden in
Teilgebiet 1 und 4.**

**Abbildung 45:
Sicherheitsgefühl nach
Teilgebiet (oben) und
Altersgruppe (unten)**

Hier lassen sich feinere Nuancen in den Angaben erkennen, wenn nach Altersgruppen und Teilgebieten unterschieden wird. Abbildung 45 soll diesen Zusammenhang verdeutlichen. Der obere Teil der Abbildung stellt das Sicherheitsempfinden nach Teilgebiet, der untere Teil nach Altersgruppe dar. Zunächst ist festzuhalten, dass es Unterschiede zwischen den Teilgebieten gibt. Auffallend ist ein geringeres Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen in Teilgebiet 2 und 5. Dem gegenüber steht eine deutlich positivere Einschätzung der Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 1 und 4.



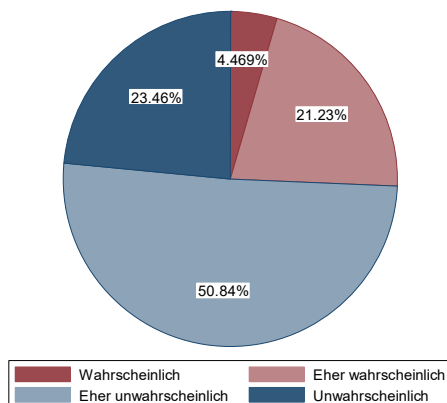
Handlungsempfehlung 2.1 e)

Im unteren Teil der Abbildung wird gezeigt, dass vergleichsweise eine Neigung zu einem geringeren Sicherheitsempfinden unter Teilnehmer:innen der ältesten Altersgruppe gibt. Diese Teilnehmer:innen scheinen ein unsicheres Gefühl in der eigenen Wohngegend wahrzunehmen. Im Durchschnitt fühlen sich darüber hinaus Teilnehmer:innen aus der jüngsten Altersgruppe vergleichsweise etwas unsicherer. Teilnehmer:innen zwischen 40-59 Jahren haben ein relativ geringes Unsicherheitsgefühl angegeben.

Auffällig ist dennoch der Anteil der „unsicher“-Angaben in der jüngsten Altersgruppe. 22 % geben an, sich „unsicher“ zu fühlen. Der Zusammenhang je älter desto höher das Unsicherheitsgefühl ist hier nicht erkennbar.

5.2.3.2 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 2

Neben der Frage, ob die Menschen in Görlitz selbst Opfer einer Straftat geworden sind, wurde ebenso erfragt, für wie wahrscheinlich die Teilnehmer:innen es halten, in den kommenden 12 Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Die Verteilung der Einschätzungen hierzu ist in Abbildung 46 veranschaulicht. Mehr als ein Viertel der Teilnehmer:innen haben angegeben, dass sie es für „eher wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“ halten, möglicherweise bald selbst Opfer einer Straftat zu werden. Etwa 74 % gaben an, sie hielten es für „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“, in den nächsten 12 Monaten Opfer einer Straftat werden zu können.



In den folgenden Grafiken sind diese Befürchtungen unterteilt nach Teilgebiet und Altersgruppen aufgeführt. Vergleicht man die Teilgebiete mit Hinblick auf den Mittelwert, zeigt sich, dass die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 1 die geringsten, die Teilnehmer:innen aus Teilgebiet 2 und 3 die stärksten Bedenken angaben, bald Opfer einer Straftat werden zu können. In Teilgebiet 5 gibt es vergleichsweise einen höheren Anteil der Angaben zu „wahrscheinlich“.

Die Verteilung über die Altersgruppen zeigt, dass in der jüngsten Altersgruppe im Schnitt der höchste Anteil für die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit, selbst Opfer zu werden, sichtbar ist. Als am geringsten wurde die Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung in der höchsten Altersgruppe eingeschätzt. Besonders die Gruppe der 18-39-Jährigen sehen sich in den kommenden Monaten (im Vergleich zu den anderen Altersgruppen) im Schnitt einem erhöhten Risiko ausgesetzt, selbst Opfer einer Straftat zu werden.

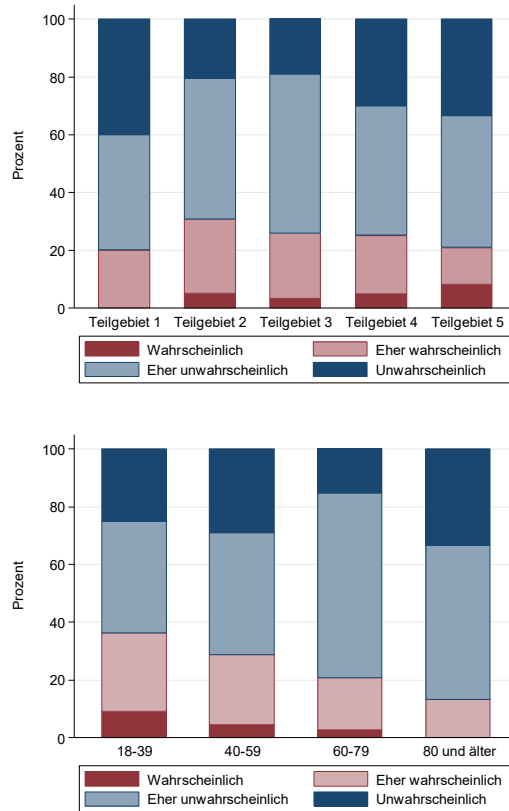
Obwohl die Teilnehmer:innen über 80 sich tendenziell unsicherer fühlen, ist die durchschnittliche Wahrscheinlichkeitseinschätzung zur Opferwerdung der in dieser Altersgruppe am geringsten im Vergleich zu den anderen Altersgruppen. Die Teilnehmer:innen der jüngsten Altersgruppe haben hingegen sowohl ein erhöhtes Unsicherheitsgefühl als auch die höchste Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung abgegeben. Diese Gruppe scheint demnach eine starke Kriminalitätsfurcht zu empfinden.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräften
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Statistische Angaben

Abbildung 46: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden

Teilnehmer:innen des Teilgebiets 2 und 3 hatten die höchsten Bedenken, aus Teilgebiet 1 die niedrigsten Bedenken

Abbildung 47: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden, nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten)



Für die rund 25 % der Teilnehmer:innen, die „wahrscheinlich“ oder „eher wahrscheinlich“ ankreuzten, gab es die Möglichkeit, anzugeben, auf welche Straftat sie sich dabei beziehen. Dies ist in Tabelle 46 dargestellt. Die Tabelle zeigt die verschiedenen Delikte sortiert nach der Häufigkeit der Nennung „einmal“ bei der Befragung. Einmalige Viktimisierung wurde demnach am häufigsten für Fahrraddiebstahl, Diebstahl von Auto oder Motorrad oder anderer Diebstahl sowie Sachbeschädigung angekreuzt. Mehrfache Viktimisierung wurde hingegen am häufigsten bei Nötigung, Bedrohung und Beleidigung, Fahrraddiebstahl und Sachbeschädigung angegeben.

Straftaten	Gar nicht	Einmal	Mehrmals
Fahrraddiebstahl	16	27	13
Diebstahl von Auto oder Motorrad	22	26	8
Anderer Diebstahl	17	25	6
Sachbeschädigung	18	24	14
Wohnungseinbruch	25	22	3
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)	22	21	6
Taschendiebstahl	26	21	4
Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	20	20	12
Diebstahl aus einem Auto	22	17	6
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	21	15	15
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	23	14	6
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	33	10	-
Anderer Betrug (außer über das Internet)	33	9	1
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	37	8	5
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	34	8	3
Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung	37	3	3
Häusliche Gewalt	40	1	-
Stalking	42	1	3

Tabelle 46: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten

5.2.3.3 Kriminalitätsfurcht – Analysedimension 3

In diesem Abschnitt soll das **Präventionsverhalten** der Teilnehmer:innen bezüglich von Kriminalität dargestellt werden, die dritte Analysedimension (konativ). Diese Dimension wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Die Teilnehmer:innen wurden dazu befragt, welche Maßnahmen sie im Falle eines unsicheren Gefühls in Bezug auf Kriminalität ergreifen. Diese Maßnahmen sind in Tabelle 47 dargestellt. Die Tabelle zeigt die Anzahl und den Prozentanteil der Angaben zu den einzelnen Maßnahmen.

53 % der Teilnehmer:innen gaben an, in diesem Fall bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten zu meiden. 43 % führen aus Sicherheitsgründen ein Mobiltelefon mit sich. Lediglich 1,2 % der Teilnehmer:innen führen eine Schreckschusswaffe mit sich, immerhin 3,4 % trainieren waffenlose Selbstverteidigung. 15 % gaben an, sich in Bezug auf Kriminalität nicht unsicher zu fühlen. Weiterhin sind Freitextantworten aus der Bürger:innenbefragung angegeben.

Tabelle 47: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität

Verhalten bei Unsicherheit mit Kriminalität	Anzahl	Prozent
Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten.	174	53,5
Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus.	141	43,4
Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich.	98	30,2
Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen.	80	24,6
Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause.	68	20,9
Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz)	66	20,3
Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher.	49	15,1
Ich führe eine Taschenlampe bei mir.	41	12,6
Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon.	16	4,9
Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray)	13	4,0
Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir. (z.B. Trillerpfeife)	12	3,7
Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus.	12	3,7
Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund.	11	3,4
Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung.	11	3,4
Ich habe einen kleinen Waffenschein und/ oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir.	4	1,2
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl	
<i>Gegen Einbrüche in Wohnungen und Kitas muss unbedingt mehr Sicherheit gewährleistet werden</i>	1	
<i>Ich bin nur bei Veranstaltungen nachts unterwegs</i>	1	
<i>Ich habe eine Versicherung, da die Fahndung nach gestohlenen Fahrrädern (häufigster Vorfall) sehr schlecht funktioniert</i>	1	
<i>Ich vermeide die bewusste Begegnung mit ausländisch erscheinenden Männern u. Jugendlichen</i>	1	
<i>Ich vermeide, mein Fahrrad (auch gesichert) öffentlich abzustellen!!!</i>	1	
<i>Leider müssen wir auch nachts in Alt Weinhübel mal einen Blick aus dem Fenster werfen, ob noch alles da ist.</i>	1	
<i>ich fühle mich in Görlitz nur im Bezug auf rechte Kriminalität / Gewalt unsicher</i>	1	

Die Informationsquellen für Schutzverhalten bei Kriminalität sind in Tabelle 48 dargestellt. Die meisten Teilnehmer:innen gaben an, sich über Tageszeitungen zu informieren. Polizeiliche Beratungsstellen hingegen wurden weniger als Informationsquelle wahrgenommen. Lediglich 25 Teilnehmer:innen geben an, sich nicht zu informieren. Dies spricht dafür, dass das Thema Kriminalität in der Bevölkerung eine sehr wichtige Rolle spielt.

Informationsquellen	Anzahl
Tageszeitung	151
Rundfunk	138
Internet (Websites)	134
Freunde, Nachbarn oder Kollegen	115
Soziale Medien	98
Amtsblätter	67
Wochenzeitung	60
Broschüren	27
Zeitschriften	26
Ich informiere mich nicht.	25
Polizeiliche Beratungsstellen	8

Tabelle 48:
Informationsquellen für
Verhaltensweisen bei
Kriminalität

Die Angaben der Teilnehmer:innen in Bezug auf ihr Präventionsverhalten in Bezug auf Internetkriminalität ist in Tabelle 49 gezeigt. Die Tabelle ist nach den häufigsten Angaben in absoluter Zahl (rechte Spalte) sortiert. Betrachtet man die Summe aller Angaben, ist der am häufigsten eingesetzte Schutz ein aktueller Virens Scanner, gefolgt von unterschiedlichen Passwörtern. Lediglich vier Teilnehmer:innen scheinen weder am PC noch am Mobiltelefon Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Neun Teilnehmer:innen gaben an, weder auf dem PC noch auf dem Mobiltelefon Internet zu haben. Anonymisierte E-Mailadressen werden relativ selten verwendet. 107 Teilnehmer:innen gaben an, entweder auf dem PC, auf dem Mobiltelefon oder auf beiden Geräten kein Online-Banking zu betreiben. Die Übersicht zeigt, dass die Teilnehmer:innen grundlegende Schutzmaßnahmen ergreifen.

Schutzmaßnahmen vor Internetkriminalität	Computer/- Tablet	Mobiltelefon	Beides	Summe
aktuelle Virens Scanner	98	20	85	203
unterschiedliche Passwörter	42	30	101	173
komplexe Passwörter	36	26	92	154
kein Online-Banking	44	31	32	107
verschlüsselte Kommunikation	12	25	35	72
anonymisierte Nutzernamen	11	16	27	54
Passwortmanager	18	17	13	48
anonymisierte Emailadressen	10	10	21	41
gar kein Internet	15	5	9	29
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	7	13	4	24

Tabelle 49: Verhalten zum Schutz vor Kriminalität im Internet

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

20 % der Teilnehmer:innen waren Opfer einer Straftat

5.2.4 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten der Teilnehmer:innen

Wenden wir uns nun den Angaben zur tatsächlichen Opferwerdung der Teilnehmer:innen durch Straftaten im vergangenen Jahr zu (Viktimisierung). Dieser Indikator zu **Viktimisierung** wird in der späteren Analyse ein wichtiger zu untersuchender Faktor sein.

In der Analyse wird betrachtet, ob es mögliche Zusammenhänge zwischen Viktimisierungserfahrungen und dem Sicherheitsgefühl auf der einen Seite sowie zwischen Viktimisierungserfahrungen und der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung auf der anderen Seite gibt.

Es wird der Frage nachgegangen, ob die Teilnehmer:innen selbst Opfer einer Straftat geworden sind. Unter den Teilnehmer:innen haben auf die Frage „Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?“ etwa 20 % mit „Ja“ geantwortet.

Es wird der Frage nachgegangen, ob die Teilnehmer:innen selbst Opfer einer Straftat geworden sind. Unter den Teilnehmer:innen haben auf die Frage „Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?“ etwa 20 % mit „Ja“ geantwortet. Damit ist jede:r fünfte Teilnehmer:in bereits Opfer einer Straftat geworden.

Zählt man die Angaben für „einmal“ und „mehrmals“ zusammen ergibt sich folgendes Bild. Von diesen 20 % haben die meisten Teilnehmer:innen eine Angabe zur Straftat Sachbeschädigung angegeben. Danach folgten Nötigung, Betrug oder Beleidigung und Einbruch in Boden- oder Kellerräume, Waschküche etc.¹⁰

Im Folgenden sind die Antworten gezeigt, aufgeteilt nach Teilgebiet und Altersgruppe. Es zeigt sich eine leicht höhere Betroffenheit durch Straftaten insbesondere in Teilgebiet 2, in Teilgebiet 1 hingegen gab es keine Betroffenheit.

Es fällt auf, dass die Altersgruppe 18-39 Jahre die höchsten anteiligen Werte für eine „Ja“-Antwort aufweist. Ein positiver Zusammenhang – genauer, eine Korrelation – (höheres Alter geht mit stärkerer Viktimisierung einher) zwischen Alter und Viktimisierung ist hier nicht erkennbar. Im Gegenteil, die Grafik deutet an, dass mit steigendem Alter die Opfererfahrungen zurückgehen. Jedoch haben Teilnehmer:innen aus der ältesten Altersgruppe vergleichsweise mehr Erfahrung mit Straftaten gehabt als die 60-79-Jährigen, die die geringsten Opfererfahrungen angeben.

Auch im Vergleich zum Sicherheitsempfinden aus Analysedimension 1, die das Sicherheitsbefinden allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend misst und sich auf die affektive Komponente der Kriminalitätsfurch bezieht, zeigt sich ein

¹⁰ Die Straftaten konnten auch außerhalb von Görlitz vorgefallen sein. Im Fragebogen war eine Mehrfachnennung möglich. Zu den Antworten der Kategorien „Einmal“ und „Mehrmals“ kommen demnach auch die Antworten „Angezeigt“ hinzu. Ob diese jedoch als Doppel- oder Einzelnennung vorkommen, ist nicht ersichtlich.

umgekehrtes Bild. Insbesondere Teilnehmer:innen über 80 Jahren scheinen hiernach zwar ein höheres Unsicherheitsgefühl allein abends im Dunkeln in der eigenen Wohngegend zu haben, gleichzeitig haben sie aber relativ weniger Opfererfahrungen gemacht. Dies ist ein bekanntes Phänomen (das sog. Kriminalitätsparadox). Auf der anderen Seite haben jüngere Teilnehmer:innen scheinbar die meisten Erfahrungen mit Straftaten gehabt. Auf der anderen Seite ist, wie im vorangegangenen Kapitel dargestellt, auch das Sicherheitsgefühl der unter 40-Jährigen relativ zu den Teilnehmer:innen zwischen 40-79 Jahren hoch. Bei den jüngeren Teilnehmer:innen fallen demnach ein höheres Unsicherheitsgefühl mit vergleichsweise mehr Opfererfahrungen zusammen, bei den ältesten Teilnehmer:innen geht ein höheres Unsicherheitsgefühl mit relativ gesehen weniger eigenen Opfererfahrungen einher.

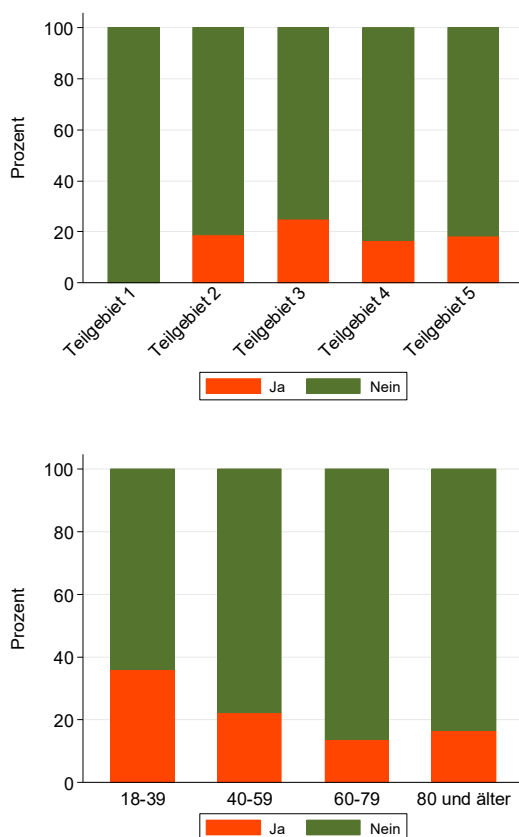


Abbildung 48: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)

Interessant ist an dieser Stelle, welcher Art von Delikt die Teilnehmer:innen zum Opfer gefallen sind. Die Antwortmöglichkeiten zu Viktimisierungshäufigkeit und ihrem Anzeigeverhalten bei Viktimisierung, die die Teilnehmer:innen bei jeder aufgelisteten Straftat auswählen konnten, lauteten „keine“, „einmal“ und „mehrmals“, sowie zusätzlich „angezeigt“. Tabelle 50 verdeutlicht, dass die am häufigsten genannten einmalig stattgefundenen Straftaten in absteigender Reihenfolge, Sachbeschädigung und anderer Diebstahl sind. Mehrfache Straftatenvorfälle gab es bei Nötigung, Bedrohung und Beleidigung. Die meisten Anzeigen gab es bei Sachbeschädigung und Cyberkriminalität. Im zweiten Teil der Tabelle sind wiederum die Freitext-Antworten der Teilnehmer:innen festgehalten.

**Tabelle 50: Viktimisierungs-
Frequenz und
Anzeigeverhalten, nach
Straftaten**

Straftaten	Einmal	Mehr- mals	Summe	Ange- zeigt
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	10	12	22	1
Sachbeschädigung	15	4	19	4
Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	7	4	11	3
Fahrraddiebstahl	10	1	11	3
Anderer Diebstahl	11	1	15	2
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	5	4	9	4
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	5	2	7	1
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)	4	-	4	3
Diebstahl von Auto oder Motorrad	2	-	2	3
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	4	1	5	-
Anderer Betrug (außer über das Internet)	2	-	2	1
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	2	-	2	-
Taschendiebstahl	1	-	1	1
Diebstahl aus einem Auto	1	-	1	1
Häusliche Gewalt	-	-	0	1
Wohnungseinbruch	-	-	0	1
Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung	1	-	1	-
Stalking	1	-	1	-
Sonstige (bitte benennen), und zwar:				
<i>Autodiebstahl 2019</i>				1
<i>Autodiebstahl im Jahr 2016</i>				1
<i>Das war Betrug übers Internet</i>				1
<i>Mein Sohn wurde von 5 Ausländern zusammengeschlagen, erpresst und genötigt</i>				1
<i>politische Übergriffe von Links/Antifa, religiöse Verfolgung</i>				1
<i>telefonischer Versicherungsbetrug</i>				1
<i>von polnischen Radfahrer umgefahren, dieser Fahrerflucht gegangen</i>				1

Die Erfahrung lehrt, dass Opfer die ihnen widerfahrenen Delikte oft nicht zur Anzeige bringen, weder Polizei noch Staatsanwaltschaft oder andere zuständige Behörden Kenntnis davon erlangen, und die jeweiligen Fälle damit nicht in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst werden, sondern im Dunkelfeld

verbleiben. Im Falle, dass die Teilnehmer:innen die Straftat jedoch zur Anzeige gebracht hatten, konnten sie angeben, warum sie sich für dieses Vorgehen entschieden. Das **Anzeigeverhalten** der Teilnehmer:innen wird im Folgenden dargestellt.

Die angegebenen Gründe werden in Tabelle 51 gezeigt. Hier wird deutlich, dass die meisten Teilnehmer:innen die Tat anzeigten, damit Straftäter gefasst und bestraft werden können. Ein zweiter wichtiger Grund war das persönliche Pflichtgefühl, die Straftat anzuzeigen.

Gründe für Anzeigenerstattung	Anzahl
Straftäter müssen gefasst und bestraft werden.	29
Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht.	23
Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme.	13
Nachweis für die Versicherung war erforderlich.	9

Tabelle 51: Gründe für die Anzeigenerstattung

Falls die Teilnehmer:innen die Straftat hingegen nicht zur Anzeige gebracht hatten, konnten sie angeben, warum sie keine Anzeige erstatten wollten (oder konnten). Die Ergebnisse zeigen, dass drei Gründe besonders hervorstechen. 22 Teilnehmer:innen gaben an, dass der Täter ohnehin nicht ermittelt werden würde, und 18 Angaben deuten an, dass Anzeigenerstattung nicht weiterhelfen würde. 15 Teilnehmer gaben an, dass der Täter ohnehin nicht bestraft werde. Dieses Ergebnis ist auffällig, insbesondere da ein relativ hoher Anteil der Teilnehmer:innen eher unzufrieden mit den Leistungen der Polizei in Görlitz ist. Weitere 5 Angaben gab es dafür, dass die Anzeigenerstattung zu mühevoll sei. Der untere Teil der Tabelle 52 zeigt die Freitext-Antworten.

Gründe, keine Anzeige zu erstatten	Anzahl
Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt.	22
Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter.	18
Der Täter wird ohnehin nicht bestraft.	15
Die Tat war für mich nicht schwerwiegend.	6
Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll.	5
Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt.	5
Andere hatten schon Anzeige erstattet.	4
Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre.	3
Ich habe Angst vor dem Täter gehabt.	2
Die Angelegenheit war mir unangenehm.	1
Ich habe Angst vor anderen persönlichen Nachteilen gehabt.	-
Ich kannte den Täter persönlich.	-
Sonstige (bitte benennen), und zwar:	Anzahl
<i>Täter/-in unbekannt, keine Zeugen</i>	1
<i>durch die unmittelbare Gartenspalte</i>	1

Tabelle 52: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben

Teilnehmer:innen wurden darüber hinaus befragt, ob sie, falls sie Opfer einer Straftat würden, auch online – also nicht klassisch im persönlichen Gespräch mit der Polizei – eine Anzeige erstatten würden. Etwa die Hälfte derjenigen, die auf diese Frage antworteten, gaben als Antwort „Ja“ (43 %), die andere Hälfte

hingegen „Nein“ (56 %) an. Im Falle, dass die Teilnehmer:innen online keine Anzeigen erstatten wollten, konnten sie Gründe für Ihre Präferenz angeben.

Anteilig haben dabei die meisten Teilnehmer:innen angekreuzt, sie würden der Polizei bei der Anzeigenerstattung gern Fragen stellen wollen (28,9%). Außerdem wurde angegeben, die Polizei wüsste besser einzuschätzen, was wichtig sei (22,7%). Hier zeigt sich, dass der persönliche Kontakt der Teilnehmer:innen zur Polizei durchaus von Bedeutung ist (siehe Tabelle 53).

Tabelle 53: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten

Grund, Anzeige nicht online zu erstatten	Prozent
Ich will der Polizei auch Fragen stellen können.	29,1
Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt.	23,3
Anzeigenerstattung ist mir online zu kompliziert.	14,9
Ich nutze das Internet nicht.	14,2
Das wäre mir zu anonym.	11,0
Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen.	9,1

5.2.5 Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Personen und Orte

Wie bereits angedeutet, spielen in der Analyse bestimmte **Ordnungsstörungen**¹¹ eine wichtige Rolle. Diese Störfaktoren im Lebensumfeld der Bürger:innen haben der Theorie nach einen Einfluss auf das Sicherheits- und Kriminalitätsempfinden der Bürger:innen (Mühler (2016); Oberwittler et al. (2017)). In Tabelle 54 und Tabelle 55 sind diese Störfaktoren aufgeführt. Sie sind nach dem Mittelwert der Bedeutung, die die Teilnehmer:innen den jeweiligen Betrachtungseinheiten (also der Ordnungstörung, bspw. Hundekot) zugeschrieben haben, sortiert. Der Mittelwert gibt an, wie stark die Bewertung zu den jeweiligen Betrachtungseinheiten ist. Je höher der Mittelwert, desto schwerer schätzen die Teilnehmer:innen den jeweiligen Zustand oder die Person(-engruppe) als persönliche Beeinträchtigung ein. Besonders hohe Durchschnittswerte sind rot unterlegt. Die Skala zur Bewertung umfasst 1=“nicht“, 2=“etwas“ und 3=“sehr“. Die Tabelle 40 zeigt die Beeinträchtigung der Teilnehmer:innen durch Zustände und Phänomene, die Tabelle 41 die Beeinträchtigung durch Personen oder Personengruppen.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

¹¹ In der Literatur allgemein als „Incivilities“ bezeichnet. Vgl. Hohage (2004).

Bezüglich der **physischen Störfaktoren** ist zu sehen, dass im Schnitt insbesondere Hundekot auf Wegen und in Parks, Vandalismusschäden und heruntergekommene Gebäude als Beeinträchtigung angesehen werden. Weniger negativ werden im Schnitt Baulärm und eine schlechte Straßenbeleuchtung wahrgenommen.

Beeinträchtigung durch Zustände	Mittelwert	Anzahl
Hundekot auf Wegen und in Parks	2,66	288
Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	2,48	266
Heruntergekommene Gebäude	2,33	253
Unrat / Müll im öffentlichen Raum	2,32	272
Graffiti und Schmierereien	2,16	255
Verkehrslärm	1,95	236
Ruhestörungen	1,94	233
Wildes Plakatieren und Aufkleber	1,88	221
Park- und Halteverstöße	1,87	220
Schlechte Straßenbeleuchtung	1,76	214
Baulärm	1,72	218
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		Anzahl
<i>Corona Maßnahmen</i>		1
<i>Dauer von Baumaßnahmen mit gravierenden Einschränkungen (z.B. Blockhausbrücke), tlw. Zustand von Straßen und Radwegen</i>		1
<i>Der Hundekot wird nie weggeräumt, da müsste was getan werden</i>		1
<i>Diebstähle</i>		4
<i>Es wäre schön, wenn unsere Bauaufsicht um die Ruinen besser kümmern würde. Leider werden hier aus Datenschutzgründen keine Eigentümer mehr angeschrieben, sh. Kleine Seidenberger Str. 1 - Rumänenhaus. Ist Gefahr im Verzug.</i>		1
<i>Gehwege, Straßen</i>		1
<i>Glas - und Kleiderentsorgung</i>		1
<i>Glasscherben, Spritzen, in Fußgängerzonen und Stadtparks</i>		1
<i>Hakenkreuz am Görlitzer Hof</i>		1
<i>Mehr Hundekotbehälter aufstellen und Müllkörbe</i>		1
<i>Parken mit dem PKW-Heck zu Wohnblöcken deren Schlafzimmer zur Straße liegen!</i>		1
<i>Touristenbusse, insbesondere Roter Doppelstockbus</i>		1
<i>Umleitungen u. schlechter Straßenzustand</i>		1
<i>angetrunkene Jugendlicher nachts an den Wochenenden auf der Berlinerstr.</i>		1
<i>herausgestellter privater Sperrmüll, welcher nicht abgeholt wird</i>		1
<i>lautes Feiern im Pontegarten bis nach 22 UHR</i>		1
<i>rechte Aufkleber, Graffiti, Sticker, Plakate</i>		1
<i>rußende Fahrzeuge und unebene Straßen (Kopfsteinpflaster) mit dem Fahrrad</i>		1
<i>zerbrochene Glasflaschen auf öffentlichen Wegen usw.</i>		1
<i>zu wenig Parkplätze, vor allem im eigenen Wohnraum!</i>		1

Tabelle 54: Physische Ordnungsstörungen

Für die **sozialen Störfaktoren** stellt sich folgendes Ergebnis dar. Höhere Beeinträchtigung wird durchschnittlich bei Drogenkonsument:innen sowie alkoholisierten Personen wahrgenommen. Als wenig beeinträchtigend wurde die Situation mit Bettelnden Menschen und Obdachlosen eingeschätzt.

Im weiteren Verlauf der Präsentation der Ergebnisse der Bürgerbefragung taucht das Thema Alkohol wiederholt auf (vgl. Tabelle 59 und Tabelle 60). Die CTC-Befragung von Jugendlichen im Planungsraum Görlitz aus den Jahren 2013-2015 hat entsprechende Ergebnisse in Bezug auf Alkoholkonsum bei Jugendlichen geliefert. Viele Jugendlichen gaben demnach an, dass ihre Eltern dem Konsum nicht ablehnend gegenüberstünden, bzw. genereller Alkoholkonsum der Jugendlichen nicht immer bemerkt würde. Zudem zeigten sich anti-soziales Verhalten von Jugendlichen u.a. in Form von Ladendiebstahl und Vandalismus in der Sekundarstufe I, in der zudem kontinuierlich der Alkoholkonsum steigt (vgl. Landespräventionsrat Sachsen April 2016, S. 45).

Wie auch beim Thema Schule und schulische Ausstattung (siehe Tabelle 43), wird in der CTC-Studie erneut auf das bereits vorhandene Material an Präventionsangeboten verwiesen. Dennoch gebe es Ausbaubedarf beim Verhalten zu Mobbing und Substanzkonsum (vgl. Landespräventionsrat Sachsen April 2016, S. 46). Die Ergebnisse der vorliegenden Bürger:innenbefragung zeigen, dass Alkohol in Verbindung mit Beeinträchtigungen der Teilnehmer:innen sowie im Straßenverkehr durchaus weiterhin ein Thema mit Schwerpunkt zu sein scheint.

**Tabelle 55: Soziale
Ordnungsstörungen**

Beeinträchtigung durch Personengruppen	Mittelwert	Anzahl
Alkoholisierte Personen	2,27	241
Drogenkonsumenten	2,17	201
Aggressive Autofahrer	2,15	215
Aggressive Fahrradfahrer	2,09	212
Taschendiebe	2,07	194
Verhaltensauffällige Personen	2,07	213
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliques)	2,02	197
Personen mit Migrationshintergrund	1,96	229
Extremisten (rechts)	1,93	181
Extremisten (links)	1,93	179
Herumhängende Jugendliche	1,85	219
Herumhängende Erwachsene	1,85	207
Extremisten (religiös)	1,78	171
Extremisten (andere)	1,72	163
Bettelnde Menschen	1,66	193
Obdachlose	1,42	171
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		Anzahl
<i>Ansonsten gehe ich den Personen aus dem Weg</i>		1
<i>Coronaleugner</i>		1
<i>Denunzianten bezüglich den Corona Maßnahmen</i>		1
<i>Flaschenwerfende Jugendliche am Neißeradweg</i>		1
<i>Gartenbesitzer, die keine Einhaltung der der Ruhe nach 22 Uhr für richtig halten</i>		1

<i>Gruppen, die sich gewaltbereit gegen Deutsche und Christen stellen</i>	1
<i>Harz4/Polen Treffs auf diversen Plätzen (Marien/Theater/6Städteplatz)</i>	1
<i>Komme nicht mit solchen Personen zusammen</i>	1
<i>Lautes und unangenehmes Verhalten von Migranten</i>	1
<i>Menschen mit unangeleiteten Hunden</i>	1
<i>Muslims, die sich absondern und nicht bereit sind, sich zu integrieren</i>	1
<i>Vor Diebe allgemein</i>	1
<i>aus Altergründen selten draußen</i>	1

Darüber hinaus können zum Sicherheitsempfinden verschiedene Faktoren beitragen. Dazu gehören öffentliche Plätze oder Räume, an denen sich die Bürger:innen unwohl fühlen könnten. Die **Orte des Unwohlseins** werden im Folgenden dargestellt.

Die Teilnehmer:innen konnten angeben, an welchen Orten in Görlitz es für sie zu einem verstärkten Unwohlsein kommt. Diese Räume sind in Tabelle 56 dargestellt und zeigt die absolute Zahl der Angaben. Tagsüber scheinen sich die Teilnehmer:innen am Marienplatz und am Brautwiesentunnel unwohl zu fühlen. Orte des verstärkten Unwohlseins auch bei Nacht sind der Marienplatz und der Brautwiesentunnel. Die Sechsstädteplatz hat die meisten Angaben bei „Unwohl bei Tag & Nacht“ bekommen.

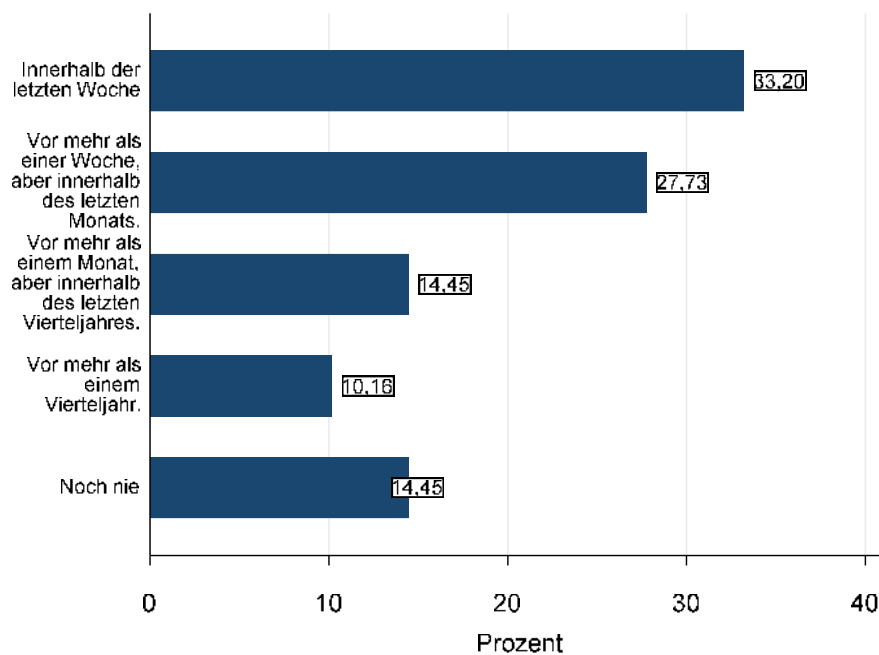
Tabelle 56: Orte, die erhöhtem Unwohlsein führen

	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag & Nacht
Marienplatz	98	41	80	39
Brautwiesentunnel	64	38	86	27
Sechsstädteplatz	65	32	83	47
Wilhelmsplatz	118	32	65	16
Boulevard Königshufen	115	25	50	12
Untermarkt/Neißstraße	149	14	52	8
Sonstige (bitte benennen), und zwar:				Anzahl
<i>Bahnhof und näheres Umfeld</i>				1
<i>Berliner Str.</i>				1
<i>Berliner Straße bei Nacht</i>				1
<i>Birkenwäldchen</i>				1
<i>Eigentlich nirgends so wirklich unwohl.</i>				1
<i>Friedhofstraße</i>				1
<i>Kidrontal</i>				1
<i>Kreuzkirchenpark</i>				1
<i>Lutherplatz</i>				1
<i>Lutherplatz, Berlinerstr., Stadtpark</i>				1
<i>Rundum Bahnhof + inkl. Südausgang</i>				1
<i>Salomonstr. - Leipzigerstr.</i>				1
<i>Spielplatz Bahnhof Südausgang</i>				1
<i>Stadtpark</i>				1
<i>Stadtpark bei Nacht sowie an Grenzübergängen</i>				1
<i>Stadtpark, Neißeregion</i>				1
<i>Theaterplatz, Bahnhofsdurchgänge</i>				1
<i>Theaterplatz/Kiosk (Trinkgelage)</i>				1
<i>Verbindungsweg Diesterwegplatz - Elsternweg</i>				1
<i>es passiert im Moment zu viel</i>				1
<i>generell in Görlitz</i>				1
<i>nur bei Tag unterwegs</i>				1
<i>obere Berliner Str</i>				1
<i>schwarzer Weg</i>				1

5.2.6 Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften

Als wichtiger Faktor für das Sicherheitsgefühl spielt die Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften eine Rolle und wird in der nachfolgenden Analyse als möglicher Erklärungsfaktor für das Sicherheitsgefühl Eingang finden. Die Einschätzung der Teilnehmer:innen zu dieser Thematik wird im Folgenden betrachtet.

In Abbildung 49 ist abgetragen, wann die Teilnehmer:innen das **letzte Mal eine:n Mitarbeiter:in des Ordnungsamts gesehen** haben. Die Grafik zeigt, dass der Großteil (32 %) innerhalb der letzten Woche einen Mitarbeiter des Ordnungsamts in ihrer eigenen Wohngegend gesehen haben, knapp 15 % geben an, noch nie einen Mitarbeiter:in des Ordnungsamts gesehen zu haben.

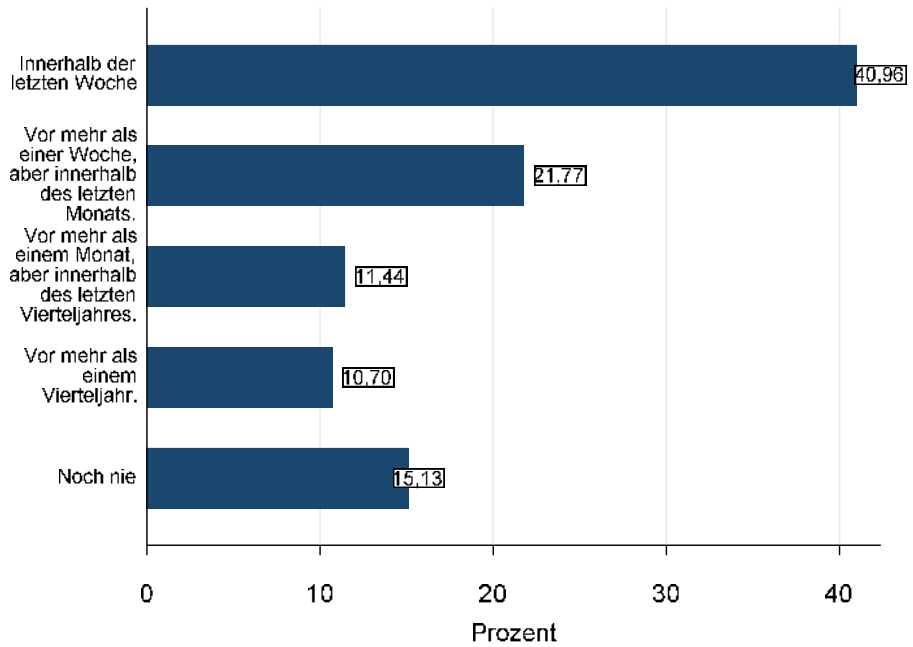


1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 49: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter des Ordnungsamts

In Abbildung 50 ist der **letzte Sichtkontakt zu einer Polizeistreife** in der eigenen Wohngegend dargestellt. Hier zeigt sich, dass die meisten Teilnehmer:innen eine Polizeistreife in der eigenen Wohngegend innerhalb der letzten Woche gesehen haben (40 %). Gut 15 % gaben an, dass sie noch nie eine Polizeistreife gesehen haben.

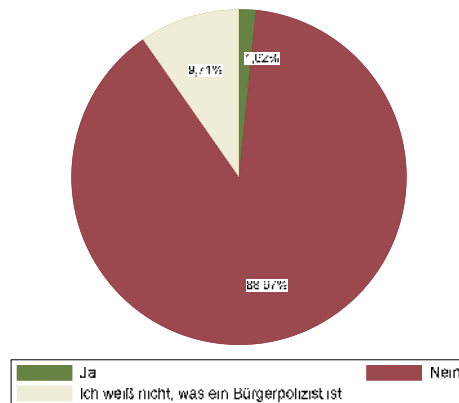
Abbildung 50: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend



Handlungsempfehlung 2.1 g)

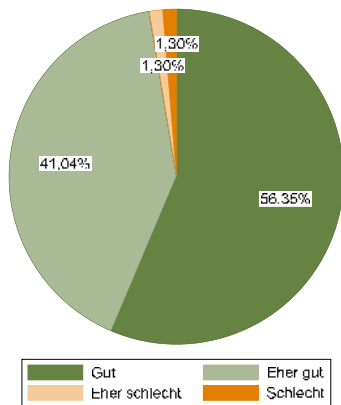
Schließlich konnten die Teilnehmer:innen angeben, ob sie den/die für die Wohngegend zuständige:n **Bürgerpolizist:in** kennen. Rund 89 % haben gesagt, dass sie diese:n nicht kennen, 9 % gaben an, nicht zu wissen, was ein Bürgerpolizist ist. Lediglich 1,6 % gaben an, den Bürgerpolizisten zu kennen.

Abbildung 51: Kenntnis des Bürgerpolizisten bzw. der Bürgerpolizistin



5.2.7 Bedeutung von Nachbarschaft

Zur Lebensqualität gehört neben der räumlichen Umgebung auch das Verhältnis zu den Nachbar:innen. Die Grafik in Abbildung 52 soll diesen Umstand verdeutlichen. Die Abbildung zeigt, dass knapp 98 % der Teilnehmer:innen angaben, ihr Verhältnis zu den Nachbarn sei „gut“ oder „eher gut“. Lediglich etwa 2,6 % der Teilnehmer:innen gaben an, das Verhältnis sei „eher schlecht“ oder „schlecht“. Der Großteil scheint sich demnach in der eigenen Nachbarschaft wohl zu fühlen. Dies ist insofern von Bedeutung, da aus theoretischer Perspektive mit höherer sozialer Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht von Menschen generell abnimmt (vgl. bspw. Lüdemann 2006).



Trotz der überwiegend positiven Bewertung gab es **einige Wünsche zur Verbesserung der Nachbarschaft**, die die Teilnehmer:innen geäußert haben. Diese sind in Tabelle 57 gezeigt. Neben den Angaben zu „gar nicht“ wurden die meisten Angaben zum Punkt „weniger Lärmbelästigung“ und „mehr Sauberkeit“ gemacht.

Wünsche zur Änderung der Nachbarschaft	Anzahl	Prozent
Gar nicht	96	29,5
Mehr Sauberkeit	78	24,0
Weniger Lärmbelästigung	67	20,6
Mehr Polizeipräsenz	63	19,4
Bessere Wege und Plätze	55	16,9
Mehr Begrünung	38	11,7
Bessere Wohngebäude	26	8,0
Bessere Beleuchtung	24	7,4

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 52: Nachbarschaftsverhältnis

Tabelle 57: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft

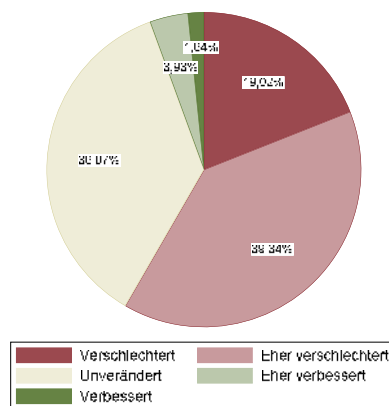
5.2.8 Einfluss der Corona-Pandemie

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Der Einfluss der Pandemie auf die Lebensqualität und das Sicherheitsgefühl ist Gegenstand dieses Unterkapitels. Der Einfluss der Pandemie ist komplex und kann das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität der Teilnehmer:innen auf verschiedenen Wegen beeinflussen. Da eine Untersuchung dieser Thematik den Rahmen des Berichts sprengen würde, wird der Einfluss von Corona in der späteren Analyse vernachlässigt.

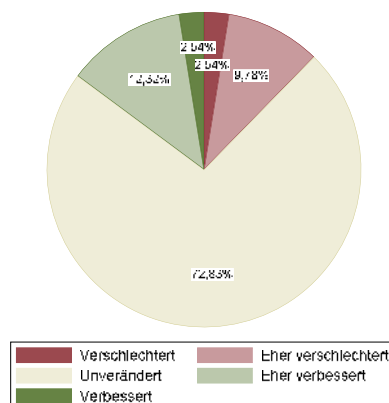
In Abbildung 53 sind die Antworten der Teilnehmer:innen gezeigt, wie sich die **Corona-Pandemie auf die Lebensqualität** der Teilnehmer:innen ausgewirkt hat. 58 % gaben an, dass sich die Lebensqualität durch Corona „verschlechtert“ oder „eher verschlechtert“ hat. Für 36 % hat sich durch Corona keine Änderung in der Lebensqualität gezeigt.

Abbildung 53: Einfluss der Corona-Pandemie auf die Lebensqualität



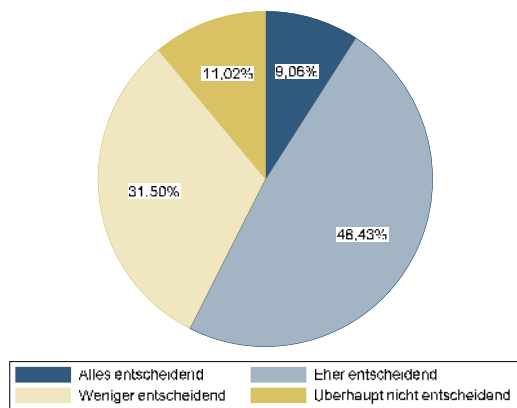
In Abbildung 54 ist der **Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl** abgebildet. Für lediglich 11 % hat sich durch Corona das Sicherheitsgefühl „verschlechtert“ oder „eher verschlechtert“. Für 73 % hat sich kein Einfluss der Pandemie auf das Sicherheitsgefühl ergeben. 15 % gaben an, dass sich das Sicherheitsgefühl durch Corona „eher verbessert“ oder „verbessert“ habe.

Abbildung 54: Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl



5.2.9 Politische Einstellungen zu Sicherheitsfragen

Inwiefern sich das oben beschriebene Bild von Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen in ihrer **politischen Einstellung** wiederfindet, ist in der folgenden Abbildung 55 gezeigt. Die Mehrheit der Teilnehmer:innen (ca. 57 %) tendiert dazu, dass die Positionierung einer Partei zu öffentlichen Sicherheitsfragen „eher entscheidend“ oder „alles entscheidend“ ist. Etwa 43 % sieht eine parteipolitische Positionierung hingegen als überhaupt nicht entscheidend“ oder „weniger entscheidend“ an. Die Teilnehmer:innen der Befragung scheinen demnach Fragen zur öffentlichen Sicherheit im politischen Raum eine nicht zu vernachlässigende Rolle zuzusprechen.



1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Abbildung 55: Bedeutung öffentlicher Sicherheitsfragen in der Parteipolitik

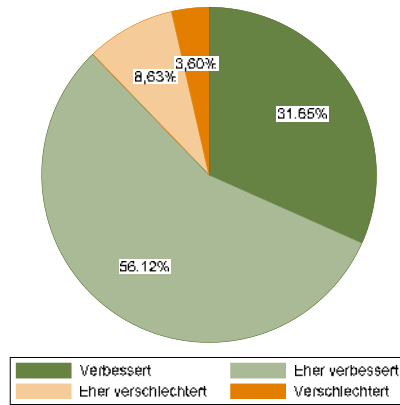
5.2.10 Zusatzfragen für Görlitz

Zusätzlich zu den vorgegebenen Fragen aus dem Fragebogen wurde der Kommune die Möglichkeit gegeben, eigene Zusatzfragen zu formulieren und in den Fragebogen aufzunehmen. Diese Fragen werden im Folgenden als abschließenden Teil der Ergebnispräsentation aus der Bürger:innenbefragung dargestellt. Diese Fragen gehen nicht in die Analyse mit ein, können allerdings zusätzlich als mögliche Erklärungsfaktoren hinzugezogen werden.

1 Lebensqualität
2 Sicherheitsgefühl
3 Beeinträchtigung und Unwohlsein
4 Präsenz Sicherheitskräfte
5 Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten
6 Nachbarschaft
7 Corona
8 Politisches Interesse
9 Sonstiges
10 Statistische Angaben

Die Antworten zur Frage 9.01 aus dem Fragebogen „Hat sich Ihrer Einschätzung nach die Bekämpfung der Eigentumskriminalität in der Stadt Görlitz mit der Einführung der Videoüberwachung der Polizeidirektion Görlitz im August 2019...?“ ist in Abbildung 56 dargestellt. Die überwiegende Mehrheit hat angegeben, dass sich die Bekämpfung von Eigentumskriminalität „verbessert“ oder „eher verbessert“ hat (gut 87 %).

Abbildung 56: Einschätzung zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität



Die Frage 9.02 „Würden Sie – und wenn ja für welche Zwecke – eine Ausweitung der Videoüberwachung befürworten?“ konnte zunächst bejaht oder verneint werden. Hier zeigt sich ein ausgeglichenes Bild. Die Hälfte der Teilnehmer:Innen spricht sich für, die andere Hälfte gegen eine Ausweitung der Videoüberwachung aus. Die offenen Antworten zu den jeweiligen Zwecken, falls mehr Videoüberwachung gewünscht ist, ist in gezeigt.

Tabelle 58: Zwecke der Videoüberwachung

Zwecke der Videoüberwachung
<i>Verkehrsüberwachung, Spielplätze</i>
<i>Wegen Diebstählen, Körperverletzungen, Drogenhandel usw.</i>
<i>Innenstadt (Plätze)</i>
<i>Grenzüberwachung, Drogenbekämpfung, Diebstahl</i>
<i>Überwachung der öffentlichen Plätzen</i>
<i>einfach für alles</i>
<i>Auf belebten Straßen und Plätzen</i>
<i>alle Straßen in Richtung Grenze</i>
<i>Bahnhofvorplatz, Marienplatz</i>
<i>Diebstahl, Körperverletzung</i>
<i>Grenzkontrollen</i>
<i>Vandalismus, Diebstahl</i>
<i>öffentliche Plätze, Einkaufszentren, Parkanlagen</i>
<i>zur Bekämpfung von Kriminalität</i>
<i>Stadtpark, Spielplätze, Marienplatz, Wilhelmsplatz</i>
<i>Eigentumsqualität</i>
<i>öffentliche Plätze</i>
<i>Überwachung öffentlicher Plätze und Parkanlagen, belebte Straßenkreuzungen</i>
<i>Mehr Videoüberwachung wäre wünschenswert</i>
<i>Bei Grenzübergängen</i>
<i>Großveranstaltungen, Bahnsteigen</i>
<i>Diebstahl, Kriminalität</i>

<i>Vandalismus, Ordnung + Sauberkeit</i>
<i>auf Parkplätzen, bei Schulwegen, um die Schulen & Krankenhäusern</i>
<i>Täterverfolgung, allgemeine Überwachung, mehr Sicherheit</i>
<i>Ich bin für eine totale Videoüberwachung des öffentlichen Raumes</i>
<i>Bekämpfung der Kriminalität</i>
<i>Überführung von Straftätern</i>
<i>Diebstahl, Rowdytum</i>
<i>Graffiti im Schuldurchgang</i>
<i>Innenstadt Überwachung und Kaufhäuser</i>
<i>Parks, schlecht beleuchtete Wege + Straßen</i>
<i>Reduzierung von Diebstahl, Körperverletzungen, Zerstörung öffentlichen Eigentums</i>
<i>Bekämpfung v. Kriminalität, Schutz vor Diebstählen</i>
<i>unbedingt Ausweitung Berliner Str., Altstadt/Parks, Grenzbereich</i>
<i>die Prioritätenliste muss von kompetenter Dienststelle ausgearbeitet werden</i>
<i>Diebstähle , Vandalismus</i>
<i>Autodiebstahl, Diebstahl allgemein</i>
<i>Schwerpunktsorte, Kriminalität</i>
<i>Um Diebstahl weiter zu minimieren</i>
<i>Parkplatzüberwachung, auf Plätzen/Parks</i>
<i>Grenze</i>
<i>Bekämpfung von Drogen und Einbruchskriminalität</i>
<i>Schnellere Auswertung von Kriminalitätsereignissen jeder Art</i>
<i>öffentliche Plätze überwachen</i>
<i>Grenzkriminalität, Überwachung stark frequentierter Straßen u. Plätze</i>
<i>Kriminalitätsverfolgung und Abschreckung</i>
<i>Diebstähle, Überfälle, Randalieren</i>
<i>Stadtpark, Wilhelmsplatz, Altstadt</i>
<i>gegen Diebstahl, Kriminalität, Vandalismus</i>
<i>Diebstahl, Einbruch</i>
<i>auf Plätzen, auf denen nachweislich viele Menschen abends zusammenkommen und auch schon randaliert haben</i>
<i>Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit</i>
<i>Bekämpfung Eigentumskriminalität</i>
<i>Diebstahl</i>
<i>Diebstahl, Gewaltverbrechen, Drogen, Unfall</i>
<i>auf Kriminalitätsaffinen Plätzen in der Stadt</i>
<i>Drogenkriminalität, Diebstahl</i>
<i>zur Beweisführung für Straftaten</i>
<i>an einigen Stellen um den Bertzdorfer See</i>
<i>Diebstahl, Schlägereien</i>
<i>Verhinderung von Rowdytum und Vandalismus</i>
<i>Vandalismus, Eigentumskriminalität</i>
<i>die Nichtbeseitigung von Hundekot am und auf dem Wegesrand</i>
<i>Überfälle auf andere Menschen</i>
<i>Kriminalität</i>
<i>auf allen Plätzen und Fußgängerbereich</i>
<i>Fußgängerzonen, Altstadt, Grenznähe, Grenzübergänge</i>
<i>Überwachung aggressive Radfahrer</i>
<i>Grenzbereich, Bahnhof, Haltestellen</i>

<i>Vandalismus, Diebstahl, Gewalt</i>
<i>auf öffentl. Plätzen</i>
<i>zur Aufdeckung von Straftaten</i>
<i>Containerstellplätze</i>
<i>bei großen Menschenansammlungen</i>
<i>alle öffentlichen Plätze</i>
<i>Damit nicht mitten am Tag Autos gestohlen werden oder nachts auf öffentlichen Parkplätzen</i>
<i>Sicherheit im öffentlichen Raum</i>
<i>für öffentliche Plätze, z.B. Bahnhof</i>
<i>zentrale öffentliche Räume überwachen, zentrale Datenlöschung</i>
<i>Sicherheit fürs Leben</i>
<i>Abschreckung, Verfolgung v. Kriminalität, Ausweitung des Sicherheitsgefühls</i>
<i>Brennpunkte in der Stadt</i>
<i>im gesamten Stadtbereich auf Plätzen</i>
<i>zur weiteren Sicherheit</i>
<i>Kriminalitätsbekämpfung</i>
<i>Zur Verringerung der Kriminalität</i>
<i>Im öffentlichen Raum</i>
<i>abgleichen von Nummernschildern mit gestohlen gemeldeten Fahrzeugen an der Grenze + nachvollziehen von Tathergängen</i>
<i>Straftaten aufzudecken</i>
<i>Marienplatz</i>
<i>Grenzkriminalität</i>
<i>effizientere Aufklärung, eventuell Abschreckung</i>
<i>Diebstahl, Gewaltverbrechen, Vandalismus</i>
<i>Kriminalität eindämmen</i>
<i>Öffentliche Plätze</i>
<i>Kriminalitätsbekämpfung</i>
<i>Grenzkriminalität</i>
<i>Grenzübergänge und Gewerbegebiete und das gesamte Neißeufer</i>
<i>Bahnhofsvorplätze</i>
<i>Diebstahl, Überfall, Vandalismus</i>
<i>Gewalttaten, Versammlungen und hoch frequentierte Plätze</i>
<i>Erhöhung der Aufklärungsquote Kriminalität</i>
<i>Wenn es als sinnvoll erachtet wird</i>
<i>Autodiebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung</i>
<i>Kriminalitätsbekämpfung</i>
<i>innere Sicherheit und Kampf gegen die grenzüberschreitende Kriminalität</i>
<i>Vorbeugung von Straftaten, Abwenden von terroristischen Aktivitäten, illegale Einwanderung</i>
<i>Parkhäuser</i>
<i>Übergriffe auf Menschen</i>
<i>an kritischen Stellen / Brennpunkten (ggf. Marienplatz) für Identifikation und Festmachung gegen die Regeln verstoßender Personen (zuzüglich folgender Strafmaßnahmen)</i>
<i>Videoüberwachung im öffentlichen Raum stärkt das Sicherheitsgefühl</i>
<i>Grenzkriminalität</i>
<i>Sicherheit, Rohheitsdelikte, Eigentumsdelikte</i>
<i>Verkehr, Problemorte</i>

Übergriffigkeiten, Verstöße jeglicher Form, Sicherheitsgefühl im Dunkeln
 Vandalismusbekämpfung.
 Fahndungszwecke der Polizei
 Diebstahlreduzierung
 Öffentliche Plätze (Sicherheit für Personen die unsicher sind)
 Diebstahl.

Die offenen Antworten zu Frage 9.03 „An welchen Orten oder in welchen Situationen fühlen Sie sich unwohl oder unsicher?“ sind in Tabelle 59 dargestellt.

Orte des erhöhten Unsicherheits- und Unwohlgefühls	
"asoziale" Jugendliche in der Bahn	Keine Angabe
Abends	Unsicher, bei Dunkelheit
Abends durch Stadt über die Plätze	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
abends in der Stadt	Keine Angabe
abgehangene verlorene Straßenzüge (zB Rauschwallerstr, Leipzigerstr. Landskronstr)	Unwohl, unsicher
abgelegene Gegenden	Unwohl
abgelegene Ortsteile	Unsicher
Aggressive Demonstrationen und Kundgebungen	Keine Angabe
Alkoholisierte Jugendliche bei Nacht	Bei Dunkelheit
Alkoholisierte Menschen	Unwohl
alkoholisierte Personen im öffentlichen Raum	Unsicher, bei Dunkelheit
alle Plätze!	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
allein in der Straßenbahn	Unwohl
allein in öffentlichen Verkehrsmitteln 1	Unwohl
Allein unterwegs	Bei Dunkelheit
alleine auf der Straße im dunkeln	Bei Dunkelheit
allgemein an Plätzen auf dem nach Hause weg	Bei Dunkelheit
Allgemein in der Innenstadt	Keine Angabe
allgemein in der Stadt	Unwohl, bei Dunkelheit
allgemein überall	Bei Dunkelheit
Altstadt	Bei Dunkelheit
Altstadt	Bei Dunkelheit
Altstadt	Bei Dunkelheit
Altstadt	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Altstadt in engen Gassen	Bei Dunkelheit
Altstadt/Neiße	Unsicher, bei Dunkelheit
Altstadtbrücke	Keine Angabe
Altstadt-Straßenverkehr	Unwohl
Am Bahnhof	Bei Dunkelheit
An der Neiße 3	Bei Dunkelheit
An schlecht beleuchteten Orten	Unwohl, unsicher

Tabelle 59: Orte/Situationen erhöhten Unwohlseins und Unsicherheitsgefühls

Ankommen/Durchqueren am/des Bahnhofes (1,2,3)	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Asylbewerbergruppen	Unwohl
Auf allen Straßen	Bei Dunkelheit
Auf dem Neißeradweg und beim Volksbad	Keine Angabe
Auf dem Weg nach Hause	Unwohl
Auf den Weg zur Arbeit	Unwohl
auf Plätzen, Parkplätzen	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
auf Straßen allein	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unsicher
Bahnhof	Bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl
Bahnhof	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl
Bahnhof	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof Rauschwalde	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof Südausgang	Bei Dunkelheit
Bahnhof/ Südausgang	Keine Angabe
Bahnhofhaltestellen	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhofsdurchgänge	Keine Angabe
Bahnhofsgegend	Unwohl, unsicher
Begegnung mit Menschengruppen 3	Bei Dunkelheit
Begegnungen mit auffälligen Personen	Bei Dunkelheit
bei Ansammlungen Jugendlicher	Keine Angabe
bei Corona-Leugnern	Unwohl, unsicher
Bei Dunkelheit auf Straßen	Bei Dunkelheit
bei Dunkelheit in Weinhübel (Bahnhof)	Keine Angabe
Bei Dunkelheit Marienplatz	Keine Angabe
Bei Dunkelheit Sechsstädte platz	Keine Angabe
bei entgegenkommenden Gruppierungen in der Stadt	Unsicher, bei Dunkelheit
bei gewaltbereiten Personengruppen	Unwohl
bei hoher Polizeipräsenz und Polizeikontrollen	Keine Angabe
bei nicht beleuchteten Wegen/Straßen	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
bei zu vielen Ausländern	Unwohl
beim Einkauf	Unwohl
beim Spaziergang mit dem Hund	Bei Dunkelheit
Berliner Str.	Unsicher
Berliner Str.	Bei Dunkelheit
Berliner Straße	Bei Dunkelheit
Berliner Straße	Keine Angabe
Berliner Straße	Bei Dunkelheit
Berliner Straße	Bei Dunkelheit
Berliner Straße bei Dunkelheit	Unwohl, unsicher
Berliner Straße/ Marienplatz bei Dunkelheit	Bei Dunkelheit

Berlinerstr Tag und Nacht	Keine Angabe
Berlinerstr.	Bei Dunkelheit
Berlinerstr.	Unwohl
Berlinerstr.	Unwohl
Berlinerstr. am Abend	Unsicher
Berlinerstraße	Unwohl
Bersdorfsee	Bei Dunkelheit
Bertzdorfer See	Bei Dunkelheit
Berzd. See - Ausländeraktivitäten	Unwohl
Berzdorfer See jugendliche Gruppen	Unwohl
bestimmte Plätze in Görlitz	Bei Dunkelheit
betrunkene, laute Menschenanhäufungen	Keine Angabe
Bhf. Südausgang	Unsicher
Biotp an der Sporthalle Rauschwalde	Unwohl, bei Dunkelheit
Birkenwäldchen	Unwohl, bei Dunkelheit
Boulevardplatz	Bei Dunkelheit
Brautwiesentunnel	Unwohl, bei Dunkelheit
City center	Unwohl
Demianiplatz , Elisabethstrasse	Bei Dunkelheit
Demos	Unsicher
Der Gang zum Friedhof	Unwohl
div. öffentliche Plätze mit Ansammlungen von pöbelnen, stark alkoholisierten Menschen(meist polnischer Nationalität)	Unwohl, unsicher
Dunkelheit u. unbelebte Straße	Unsicher, bei Dunkelheit
Durchgang Hof bis zur Strasse, der frühe Arbeitsweg	Keine Angabe
Durjanplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Enge Gassen	Bei Dunkelheit
enge Wege	Unwohl, bei Dunkelheit
Fahrradfahren (alleine)	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Fahrradfahren zwischen Autos auf großen oder engen Kreuzungen oder engen Straßen.	Keine Angabe
Friedhof	Unwohl
Friedhof	Unsicher, bei Dunkelheit
Friedhof	Unsicher
Friedhof	Unwohl
Gassen	Keine Angabe
generell	Bei Dunkelheit
Gesamte Stadt	Bei Dunkelheit
gesamte Stadt	Bei Dunkelheit
Görlitz Innenstadt	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Grenznähe	Bei Dunkelheit
Grenznähe/nachts	Keine Angabe
Grenzübergang	Unwohl
Großveranstaltung (Stadtbeste)	Unsicher

<i>Gruppen von gelangweilten jugendl. Migranten auf div. Plätzen</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Harz4/Polen Trinkgelage</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Heimwege über Plätze</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Hilgerstr Tag und Nacht</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im überfüllten Supermarkt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>in abgelegenen Stadtteilen</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>in der Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>In der Bahn</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In der Begnung mit extremistischen Äußerungen in der Straßenbahn/Zug u.ä.</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In der stadt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>in der Stadt im dunkeln</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>in der Stadtmitte</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>in der Straßenbahn</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>in engen Gassen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>In Gegenwart von Massen von Menschen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In Grenznähe</i>	<i>Unsicher</i>
<i>in großen Menschenansammlungen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>in Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>In Parkanlagen Tag u. Nacht</i>	<i>Unsicher</i>
<i>in Parks</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>In Parks</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>In Parks im Dunkeln</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>in unbeleuchteten Plätzen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt (Spremlinger, Brautwies, Landeskron-Str.)</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt allgemein</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt, Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Islam-Viertel</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>jugendliche Gruppen abends im ÖPNV</i>	<i>Unwohl</i>
<i>jugendliche Migranten auf dem Marienplatz</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Kidrontal</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidrontal (Da nicht komplett beleuchtet)</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidrontal</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Kidrontal/ Kaufland</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidronthal</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidronthal</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>

Kiosk am Demianiplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Königshafen	Bei Dunkelheit
Königstufen	Unsicher
Kontakt mit Menschen, deren Aussehen eine politisch rechte Ausrichtung vermuten lässt.	Unwohl
Kreisverkehre mit dem Fahrrad	Unsicher
Leipziger Platz /Rabryka	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Lutherplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Lutherplatz , Wilhelmsplatz	Unwohl
Lutherplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Lutherplatz	Bei Dunkelheit
Lutherplatz Tag und Nacht	Keine Angabe
Marienplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Unsicher
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Unwohl
Marienplatz	Unwohl
Marienplatz	Keine Angabe
Marienplatz	Keine Angabe
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Bei Dunkelheit
Marienplatz	Unwohl
Marienplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Marienplatz	Unwohl
Marienplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Marienplatz	Keine Angabe
Marienplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Marienplatz - Migranten	Keine Angabe
Marienplatz - Migranten, Stadtpark - Kriminalität, Betrunkene	Keine Angabe
Marienplatz	Unwohl
Marienplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Marienplatz durch rumlungernde Jugend/Migranten	Bei Dunkelheit
Marienplatz,	Unwohl
Marienplatz, 6Städteplatz, Theaterplatz	Unsicher
Marienplatz, Demianiplatz, Stadtpark, Grenznähe	Keine Angabe
Marienplatz, Postplatz	Keine Angabe
Marienplatz, Wilhelmsplatz	Bei Dunkelheit
Massenansammlung	Unsicher
Mehrere dunkle auf öffentl. Plätzen	Unsicher
Mein Auto steht auf der Straße	Keine Angabe
Menschenansammlungen	Unwohl

<i>Menschenaufläufen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Nachts allein unterwegs</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Nachts in Weinhübel</i>	<i>Unsicher</i>
<i>nachts, allein, Brautwiesentunnel</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Nebenstraßen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Neißegrenze</i>	<i>Unsicher</i>
<i>nicht bewohnte Gegenden</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Nikolaivorstadt, Flinstertorstraße</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Obere Berliner Str.</i>	<i>Unsicher</i>
<i>öffentliche Plätze - Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>öffentliche Verkehrsmittel</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Park</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Park, weil Migranten und Ausländer dort grillen</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Parkhäuser</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Personen mit Migrationshintergrund</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Pontegarten</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Postplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Radweg Weinlache-Volksbad</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>rasende Radfahrer an Neiße-Uferweg</i>	<i>Unwohl</i>
<i>rechtsextremistische Gruppen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädte Platz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz die Alkoholiker</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz durch die Trinker</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz, Grenzgegend</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Sechsstädteplatz, Park Elsternweg,</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Siehe</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Siehe</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Spaziergang</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Stadion</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Städt. Friedhof</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadthallenpark</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Stadtspark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtspark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtspark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>

Stadtpark	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Stadtpark	Bei Dunkelheit
Stadtpark	Unwohl
Stadtpark	Bei Dunkelheit
Stadtpark	Unsicher
Stadtpark	Unwohl
Stadtpark	Bei Dunkelheit
Stadtpark	Bei Dunkelheit
Stadtpark	Keine Angabe
Stadtpark + Umgebung	Keine Angabe
Stadtpark total	Unwohl
Stadtpark und Neiße-Radweg zum Volksbad	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Stadtpark, öffentliche Plätze bei Dunkelheit	Unwohl, unsicher
Stadtzentrum	Bei Dunkelheit
Stadtzentrum	Bei Dunkelheit
Straßen und öffentlichen Plätzen, Kleingartensparte, Parkanlagen	Keine Angabe
Straßen und Plätze	Unsicher, bei Dunkelheit
Straßenbahn	Unwohl
Straßenverkehr	Unwohl
Theaterplatz	Bei Dunkelheit
Treffen auf eine Gruppe ausländischer Staatsbürgerschaft bei Dunkelheit	Unwohl, unsicher
Treffpunkte von Gruppen	Keine Angabe
Tunnel	Bei Dunkelheit
überall	Bei Dunkelheit
überqueren der Karl-Eichler-Str. als Fußgänger schwierig	Unsicher
Umland (B6)	Bei Dunkelheit
unangeleitete Hunde	Unwohl
unbelebte Plätze	Bei Dunkelheit
unbeleuchtete Straßen	Bei Dunkelheit
unbeleuchtete Wege + Straße	Bei Dunkelheit
unübersichtliche Plätze	Unsicher
Volksparkgelände am Weinberg	Bei Dunkelheit
von Parkplatz nach Hause, im dunkeln vor der Pandemie Berlinerstr.	Unwohl, bei Dunkelheit
Weg zur Arbeit durch schlechte Beleuchtung bzw. fehlende Gehwege (Birkenstock)	Unwohl
Wege durch Parkanlagen	Bei Dunkelheit
wenig begangene Straßen	Bei Dunkelheit
wenn aggressive Rechte / Nazis unterwegs sind	Keine Angabe
Wenn die AfD rum steht	Unwohl
Wenn ich durch die nicht beleuchtete Orten gehen muss	Keine Angabe
wenn ich in der Bank Geld hole	Unwohl

wenn ich von öffentlicher Videoüberwachung aufgenommen werde (bspw. an der Grenze)	Keine Angabe
Wilhelmsplatz	Unwohl
Wilhelmsplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Unsicher, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz	Keine Angabe
Wilhelmsplatz	Unwohl, bei Dunkelheit
Wilhelmsplatz - West	Unwohl
Wilhelmsplatz	Bei Dunkelheit
zu Fuß, Heimweg nach oder zur Arbeit	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit

Die offenen Antworten zur Frage 9.04 „Welche Maßnahmen würden Ihrer Ansicht nach dazu führen, dass Sie sich in der Stadt Görlitz sicherer fühlen?“ sind in Tabelle 60 gezeigt.

Tabelle 60: Meinungsbild zu Maßnahmen für mehr Sicherheit

Meinungsbild zu Maßnahmen für mehr Sicherheit
<i>Alkoholverbot ab einer bestimmten Zeit</i>
<i>Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen</i>
<i>Alkoholverbot in öffentlichen Anlagen</i>
<i>Alkoholverbot in Parks wo Kinder spielen könnten</i>
<i>Alkoholverbote in der Öffentlichkeit</i>
<i>Ausweitung Beleuchtung Wege</i>
<i>Ausweitung öffentlicher Nahverkehr abends/ nachts u. Wochenende</i>
<i>Barrierefreiheit im öffentlichen Raum/Verkehrsmittel</i>
<i>Beleuchtung + konsequenter Bestrafen</i>
<i>Beleuchtung an prekären Stellen</i>
<i>Bessere Ahndung von Ordnungswidrigem Verhalten</i>
<i>bessere Beleuchtung</i>
<i>bessere Bildungsangebote, um Chancengleichheit herzustellen und so Unmut zu vermeiden</i>
<i>Besserer Ausbau von Radwegen</i>
<i>Bin alleinstehend, daher bei Dunkelheit nicht allein unterwegs</i>
<i>Bundesgrenzschutz</i>
<i>Bürgerpolizei nachts</i>
<i>Bürgerpolizisten</i>
<i>Das die Kriminalität sinkt was Alkohol und Drogenkonsum angeht</i>
<i>Das Drogenproblem in der Stadt in den Griff bekommen</i>
<i>Demo-Verbot</i>
<i>Des Weiteren Einbrüche in Kitas und Wohnungen</i>
<i>Durchsetzen von Gesetzen</i>
<i>Durchsetzung der geltenden Gesetze</i>
<i>Einbrüche in Gartenlauben</i>
<i>Einhaltung der Straßenverkehrsordnung</i>

<i>Erhöhung Polizeipräsenz Tag u. Nacht</i>
<i>Erwachsene Radfahrer zur Verantwortung ziehen, wenn auf Bürgersteig gefahren wird</i>
<i>Fahrradwege</i>
<i>Festgenommene Personen nicht gleich wieder laufen lassen</i>
<i>Fußstreifender Ortspolizei</i>
<i>gelegentlich Grenzkontrolle</i>
<i>generelles Bettelverbot</i>
<i>Gesellschaftliches Bewusstsein</i>
<i>Grenze schließen</i>
<i>Grenze zu</i>
<i>Grenzkontrollen</i>
<i>Grenzkontrollen</i>
<i>Grenzkontrollen</i>
<i>Grenzkontrollen erhöhen</i>
<i>Grenzkontrollen, nicht jeden rein lassen</i>
<i>härtere Strafen</i>
<i>härtere Strafen für Straftäter</i>
<i>härteres Durchgreifen bei Verstößen</i>
<i>höhere Präsenz von Ordnungskräften bei Nacht</i>
<i>höhere Präsenz von Sicherheitskräften im abendlichen ÖPNV-Verkehr</i>
<i>illegale Einwanderung von Straftätern/wirtschafts Siedlern unterbinden</i>
<i>immer kontrollieren</i>
<i>jeder Einzelne sollte selbst achtsam sein!</i>
<i>jeder wäre etwas vorsichtiger und bedachter</i>
<i>Konsequente Bestrafung der Täter</i>
<i>konsequente Strafverfolgung</i>
<i>konsequenter Umgang mit kriminellen jeglicher Art</i>
<i>Konsequenterer Umgang mit Straftätern</i>
<i>Kontrolle von Randalierern und deren Bestrafung</i>
<i>Kontrollen an bekannten Plätzen</i>
<i>mehr Angebote für Jugendliche ohn politische Hintergedanken</i>
<i>Mehr Beleuchtungen an dunklen Stellen</i>
<i>Mehr Bewachung</i>
<i>mehr Bürgerpolizei</i>
<i>mehr Fußstreifen der Polizei</i>
<i>mehr Grenzkontrollen</i>
<i>mehr Grenzkontrollen Polen</i>
<i>mehr Kontrolle</i>
<i>mehr Kontrollen</i>
<i>mehr Kontrollen durch Ordnungskräfte</i>
<i>Mehr Kontrollen im öffentlichen Raum</i>
<i>Mehr nächtliche Streifen überall</i>
<i>mehr öffentl. Verkehrsmittel</i>
<i>mehr Ordnungsamts auf der Straße</i>
<i>mehr Ordnungskräfte</i>
<i>mehr Parkplätze wohnungsnah</i>
<i>mehr Personenkontrollen</i>
<i>Mehr Polizei</i>
<i>mehr Polizei</i>

<i>mehr Polizei</i>
<i>Mehr Polizei</i>
<i>mehr Polizei</i>
<i>Mehr Polizei</i>
<i>mehr Polizei</i>
<i>mehr Polizei</i>
<i>mehr Polizei auf die Straße und auf die Bürgersteige</i>
<i>mehr Polizei in der Stadt</i>
<i>mehr Polizei ohne Fahrzeug bei Dunkelheit</i>
<i>Mehr Polizei u. Ordnungsamt</i>
<i>mehr Polizeikontrollen am Abend</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>mehr Polizeipräsenz</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz an bekannten Orten</i>
<i>mehr Polizeipräsenz auf den öffentlichen Plätzen</i>
<i>mehr Polizeipräsenz bei Dunkelheit</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz nachts</i>
<i>mehr Polizeipräsenz per Fuß</i>
<i>Mehr Polizeipräsenz und keine lächerlichen Bagatellstrafen</i>
<i>mehr Polizeistreifen</i>
<i>Mehr Polizeistreifen in der Nacht an Plätzen</i>
<i>mehr Polizeistreifen, besonders in den Nachtstunden</i>

<i>mehr Polizisten auf den Straßen</i>
<i>mehr Präsenz des Ordnungsamtes</i>
<i>mehr Präsenz von Ordnungsamt + Polizei</i>
<i>Mehr Präsenz von Polizei</i>
<i>mehr Rechte für die Polizei</i>
<i>mehr Rückhalt für die Polizei durch den Staat</i>
<i>mehr Straßenbeleuchtung</i>
<i>mehr Streifen</i>
<i>mehr Streifen bei den Kleingärtenanlagen</i>
<i>mehr Streifen in der Innenstadt</i>
<i>mehr Streiffahrten d. Polizei bei Nacht im Wohnraum bzw. Bahnhofsgegend</i>
<i>mehr Taxiangebote</i>
<i>mehr Überwachung auf Plätzen</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>Mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung</i>
<i>mehr Videoüberwachung im öffentlichen Raum</i>
<i>Migranten und Ausländer raus</i>
<i>Mülltourismus unterbinden</i>
<i>nächtliche Kontrollen an bekannten Schwerpunkten</i>
<i>nächtliche Polizeipräsenz in Wohngebieten</i>
<i>Nächtliche Polizeistreifen zu Fuß</i>
<i>Nachts mehr Polizeistreife</i>
<i>öffentl. Verkehrsmittel nachts nach Biesnitz</i>
<i>öffentliche Verkehrsmittel nachts, besonders am Wochenende</i>
<i>Optimierung Videoüberwachung</i>
<i>Ordnungsamt</i>
<i>Ordnungsamt mehr Kontrolle von Hundehaltern im Park u. auf Gehwegen</i>
<i>parteiloser und neutraler Oberbürgermeister</i>
<i>Patrouille Ordnungsamt</i>
<i>Personenkontrollen</i>
<i>Polizei abends / nachts + Wochenende an prädis. Orten</i>
<i>Polizeibekanntes konsequenter zur Rechenschaft ziehen</i>
<i>Polizeikontrollen von Jugendlichen Personengruppen am Abend</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz</i>
<i>Polizeipräsenz - Wanderwege in der dunklen Jahreszeit</i>
<i>Polizeipräsenz in regelmäßigen Abständen</i>

Polizeistreife
Polizeistreifen
Polizeistreifen
Polizeistreifen
Präventionsarbeit, z.B. durch Bildung, Jugendarbeit, Streetworker
privater, wohnungsnaher Park &/ Stellpaltz
Rechte der Ordnungskräfte überarbeiten
regelmäßigere Kontrollen durch Polizei an Wochenenden
rundum Polizeipräsenz
sächs. Sicherheitswacht
sächsische Sicherheitswacht
schärferes Durchsetzen von Strafen
schnelle Bestrafung der Täter
schnellere Urteilssprechung
schnellere Verurteilung
ständige Polizeipräsenz an Grenzübergängen
stärkere Grenzkontrollen
stärkere Polizeipräsenz an Plätzen, wo viel Alkohol konsumiert wird
Steuergelder weniger verschwenden
Stichproben an der Grenze
Stichprobenartige Grenzkontrollen
strafauffällige Asylbewerber abschieben
Straffällige Migranten sofort abschieben
Straftaten kurzzeitig sanktionieren
Straßenbeleuchtung, vor allem in den Stadt- bzw. Ortsteilen
Streife
Streifenwagen der Polizei
strengere Bestrafung von Tätern
strengere Kontrolle
Teenager vermehrt auf Drogen -& Alkoholkonsum kontrollieren
Verantwortungsgefühl stärken
Verkehrsführung verändern
Verstärkte Verkehrskontrollen in 30er-Zonen
Videoüberwachung
Videoüberwachung
Videoüberwachung
Videoüberwachung
Videoüberwachung an öffentl. Plätzen
Videoüberwachung auch in öffentl. Verkehrsmitteln
Videoüberwachung ausweiten
Videoüberwachung in jedem Stadtteil
vor allem Personen mit Migrationshintergrund
Weniger Ausländer
Weniger Ausländer
Wenn dann Taxi
Wochenende Kontrolle des Ordnungsamtes

6 Analyse

Im vorigen Abschnitt wurden die Daten zur Bürger:innenbefragung dargestellt. Für die weitere Analyse werden nun Faktoren herangezogen, die die Fragen aus der Bürger:innenbefragung aus Kapitel 5 näher untersuchen sollen.

Dieses Kapitel ist in zwei Teile untergliedert. Zunächst wird das Thema **Kriminalitätsfurcht** näher untersucht. Hierfür werden die Analysedimensionen aus Kapitel 5 herangezogen. Im zweiten Teil der Analyse wird der **Zusammenhang zwischen Kriminalitätsfurcht und der Lebensqualität** der Teilnehmer:innen näher beleuchtet.

Während der Analyse werden Ergebnisse, die für die Handlungsempfehlungen als Grundlage dienen, hervorgehoben. Diese Hervorhebungen werden zusätzlich mit einem Handsymbol am Rand gekennzeichnet und dienen als direkter Verweis zu den dem Bericht vorangestellten Handlungsempfehlungen in Kapitel 2.

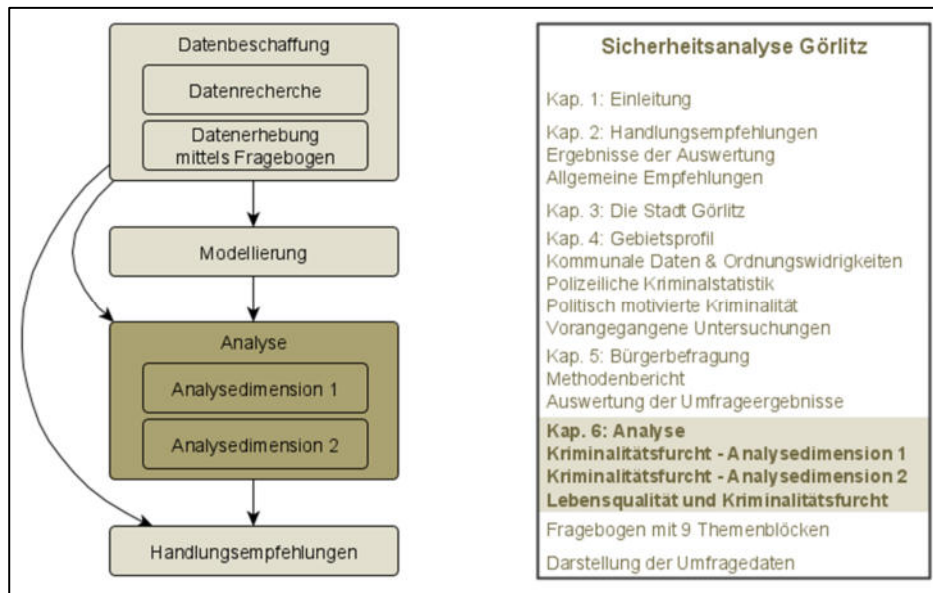


Abbildung 57:
Sicherheitsanalyse Görlitz:
Analyse

Informationsbox: Statistische Datenanalyse

Im Zusammenhang mit der Analyse muss auf einige grundlegende Begriffe und Vorgehensweise eingegangen werden. Die nachfolgende Analyse umfasst eine Untersuchung von Variablen, die entweder binäre (Ja/Nein), kategoriale (bspw. das Geschlecht) oder kontinuierliche (bspw. die Anzahl der Straftaten) Ausprägungen annehmen können. Die Variablen werden in Modellen verwendet, die zwischen zu erklärenden (abhängigen) Variablen und erklärenden (unabhängigen) Variablen sowie Kontrollvariablen unterscheidet. Die erste Gruppe betrifft die jeweiligen Variablen, die es zu untersuchen gilt. Die zweite Gruppe umfasst die Variablen, von der sich aus theoretischen oder vorherigen empirischen Befunden ein Zusammenhang zur abhängigen Variablen erhofft wird. Die Kontrollvariablen dienen dazu, den Effekt der unabhängigen Variablen zu bestätigen oder Erkenntnisse zu festigen. Dabei geht es vorrangig um die Zusammenhänge zwischen Variablen (Korrelation), nicht um Ursache-Wirkungs-Ketten (Kausalität). Wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass ein Zusammenhang zwischen Variable Y und X besteht, gibt dies keine Aussage darüber, ob Y X verursacht oder umgekehrt. Die Aussagekraft des Zusammenhangs hängt dabei stark von der Anzahl der Beobachtungen ab. Je höher die Anzahl der Beobachtungen, desto eher ist eine Aussage über Zusammenhänge valide.

Die Formulierungen zu den Modellen beziehen sich auf kategoriale abhängige Variablen. Diese Beziehung kann nur mithilfe der Wahrscheinlichkeit vermittelt werden. Das bedeutet, wenn X steigt oder eine entsprechende Ausprägung annimmt, wird eine Wahrscheinlichkeit angegeben, mit welcher eine bestimmte Ausprägung der abhängigen Variablen in Relation zu den übrigen Ausprägungen der Variablen vorkommt. Es sei bspw. ein Modell Sicherheitsempfinden und Geschlecht angenommen und das Geschlecht gibt im Modell ein signifikant negatives Ergebnis. Das heißt, dass im Vergleich der beiden Ausprägungen von Geschlecht Frauen mit höherer Wahrscheinlichkeit eine Ausprägung vom Sicherheitsempfinden (z.B. „unsicher“) angeben als Männer. Auch wenn im Folgenden davon gesprochen wird, dass z.B. einige Teilnehmer:innen sich sicherer fühlen als andere, ist dies immer in Worten der Wahrscheinlichkeit zu verstehen.

Dabei wird in der vorliegenden Analyse oft von Aussagekraft oder Signifikanz gesprochen. Das Signifikanzniveau beschreibt die Schwelle, bei der der Zusammenhang zwischen zwei Variablen aussagekräftig ist. Im Folgenden wird sich auf ein Signifikanzniveau von 10% bezogen (in der Literatur werden standardmäßig die Einteilungen 1%, 5% und 10% genutzt). Es ist zu beachten, dass die Wirkungszusammenhänge unter den Variablen immer unter Konstanthaltung der anderen einbezogenen Variablen zu verstehen ist (ceteris paribus). Letztlich ist auch die Tatsache wichtig, dass nicht alle Teilnehmer:innen der Bürger:innenbefragung in allen Analysemodellen enthalten sind. Dies liegt daran, dass bei einigen Fragebögen Fehlstellen (also übersprungene Fragen) auftauchen und somit nicht in das Analysemodell eingehen können.

6.1 Analyse Kriminalitätsfurcht

Dieses Unterkapitel wird in zwei Unterpunkte gegliedert. Diese betreffen die in Kapitel 5.2.3 erwähnten Analysedimensionen 1 (affektive) und 2 (kognitive). Die dritte Dimension (konativ) wird in der Analyse nur als möglicher erklärender Faktor herangezogen, da es nicht darum gehen soll, das Verhalten der Teilnehmer:innen bei Kriminalität zu erklären. Für die Analyse werden Modelle genutzt, die aus der Literatur als gängige Untersuchungsinstrumente hervorgegangen sind. Diese Modelle haben ein theoretisches Fundament, stellen Beziehungen zwischen Beobachtungen her und versuchen, eine Aussage abzuleiten.

Die angewandten Modelle sind aus der Literatur übernommen und werden teilweise mit zusätzlichen Faktoren, die sich aus den Ergebnissen der Bürger:innenbefragung herleiten, angereichert.

Das erste gewählte Modell der Analysedimension 1 bezieht sich auf die Fragen zum Sicherheitsgefühl, das die Teilnehmer:innen allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend haben (Modell Viktimisierung). Das zweite Modell behandelt das Thema Nachbarschaft und Ordnungsstörungen (Modell Soziale-Kontroll-Perspektive). Das dritte Modell untersucht den Zusammenhang zwischen der Lebensqualität der Teilnehmer:innen und der Kriminalitätsfurcht.

Das gewählte Modell zur Analysedimension 2 bezieht sich auf die Frage zur Einschätzung, für wie wahrscheinlich die Teilnehmer:innen es halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Auch hier wird das Thema der eigenen Opfererfahrung mit Straftaten behandelt. Die Ergebnisse dieses Modells werden mit den beiden Modellen aus Analysedimension 1 verglichen.

Das Modell, das sich mit dem Einfluss der Lebensqualität auf das Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen beschäftigt, wurde erstellt aufgrund der Auffälligkeit, dass die Teilnehmer:innen sich zwar wohl fühlen in Görlitz, sich dieses Gefühl tendenziell allerdings in den letzten Monaten verschlechtert hat. Ein möglicher Zusammenhang zum Sicherheitsempfinden soll hier untersucht werden.

6.1.1 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 1

In diesem Unterkapitel wird sich auf die Analysedimension 1 bezogen, die das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen untersucht. Hier wird erstens der Frage nachgegangen, ob persönliche Erfahrungen mit Straftaten einen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden haben und, zweitens, welchen Einfluss Nachbarschaft und Ordnungsstörungen auf das Sicherheitsgefühl ausüben.

6.1.1.1 Modell Viktimisierung

Wie sicher Teilnehmer:innen aus Görlitz sich fühlen, wenn sie allein im Dunkeln in der eigenen Wohngegend unterwegs sind, ist Gegenstand des ersten Modells. Zunächst lässt sich feststellen, dass unter den Teilnehmer:innen die Tatsache, ob sie selbst Opfer einer Straftat wurden, hier keine Rolle spielt. Das bedeutet, dass die Teilnehmer:innen keinen Zusammenhang zwischen eigenen

Eigene Opfererfahrungen haben keinen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden in der eigenen Wohngegend

Opfererfahrungen (Viktimisierung) und dem hier untersuchten Sicherheitsempfinden (affektives Sicherheitsgefühl) erkennen lassen.

Unter den Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, kommen die meisten aus Teilgebiet 2 und Teilgebiet 3.

Diese Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, sind im Schnitt etwas älter, jedoch ist der Unterschied nicht sehr groß und demnach auch nicht statistisch signifikant. Bei den Einkommen zeigt sich, dass eher unsichere Teilnehmer:innen im Schnitt ein etwas geringeres Einkommen haben im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich „eher sicher“ oder „sicher“ fühlen.

In diesem Modell besitzt die Angabe, ob man selbst Opfer einer Straftat geworden ist, keine statistische Aussagekraft. Die Tatsache, ob man selbst Opfererfahrungen gemacht hat, kann nicht mit dem Sicherheitsgefühl in Zusammenhang gebracht werden.

In diesem Modell kann die Anzahl der Straftaten im jeweiligen Teilgebiet nicht in Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden gebracht werden. Die statistisch erhobenen Daten zu Straftaten können das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen nicht erklären.

Die Gruppe, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlt, äußern im Schnitt und im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen, einen stärkeren Wunsch bei Präventions- und Kontrollmaßnahmen. Insbesondere wird gewünscht, dass das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss konsequenter verfolgt werden sollte. Darüber hinaus sollten Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern konsequenter verfolgt werden. Dies wird stärker von Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen gewünscht als von Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen.

Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, wünschen sich außerdem, dass bestehende Regeln konsequenter durchgesetzt werden sollten. Im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen, sind alle Wünsche zum Thema Verbesserung der eigenen Sicherheit bei Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, stärker ausgeprägt.

Die Hälfte der Teilnehmer:innen kennt die Sächsische Sicherheitswacht, lediglich 1,6 % kennen den/die Bürgerpolizist:in, wobei knapp 10 % nicht wissen, was ein:e Bürgerpolizist:in ist. Die Unterschiede zwischen Teilnehmer:innen, die sich unsicherer und denen, die sich sicherer fühlen, sind dabei kaum zu erkennen. Die Kenntnis der:s Bürgerpolizist:in kann damit das Sicherheitsgefühl nicht erklären.

Das Geschlecht ist in diesem Modell von Bedeutung. Weibliche Teilnehmerinnen fühlen sich im Vergleich zu Männern tendenziell unsicherer.

Der Einfluss der Nachbarschaft wird anhand eines Index gemessen. Die Frage 6.01 aus dem Fragebogen behandelt das Verhältnis zu den Nachbarn. Die Annahme ist, dass eine erhöhte Integration in die soziale Nachbarschaft die Krimi-

Anzahl der Straftaten stehe nicht mit Sicherheitsgefühl in Zusammenhang



Handlungsempfehlung 2.1 j)



Handlungsempfehlung 2.1 g)

Frauen fühlen sich unsicherer



Handlungsempfehlung 2.1 e)

nalitätsfurcht verringert.¹² Hier wurden alle Punkte außer „Ich kenne meine Nachbarn nicht.“ sowie „Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.“ zu einem Index zusammengefasst. Wurden mehrere Punkte angekreuzt, steigt der Index. Dieser reicht von minimal 0 bis maximal 8. Der Nachbarschaftskontext ist in diesem Modell nicht aussagekräftig.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Erstens gibt die Analyse keinen Hinweis auf eine Bestätigung des Viktimisierungsmodells. Das bedeutet, Personen, die selbst Opfer einer Straftat geworden sind, in dieser Untersuchung kein verringertes Sicherheitsempfinden zeigen.
2. Zweitens spielt auch das Auftreten von Straftaten im jeweiligen Ortsteil der Stadt keine aussagekräftige Rolle für das Sicherheitsempfinden.
3. Der Wunsch nach mehr Präventions- und Kontrollmaßnahmen und nach Leistungen der Stadt zur Verbesserung der eigenen Sicherheit ist bei unsichereren Teilnehmer:innen stärker ausgeprägt.

6.1.1.2 Modell Soziale-Kontroll-Perspektive

In Kapitel 5.2.5 wurden Störfaktoren dargestellt, die zur Beeinträchtigung der Lebensqualität der Teilnehmer:innen beitragen können. Diese Störfaktoren sind Gegenstand des folgenden Modells. Bei der Sozialen-Kontroll-Perspektive geht es vorrangig um das Maß der Kontrolle, welche die Bewohner in der Nachbarschaft auf Kriminalität ausüben. Die vorgestellten Störfaktoren sind Anzeichen von Desorganisation. Je höher diese Unordnung wahrgenommen wird, desto stärker ist das Unsicherheitsgefühl. Darüber hinaus spielt nach dieser Theorie der Nachbarschaftskontext eine wichtige Rolle. Sind die Bewohner weniger integriert, sinkt die soziale Kontrolle, dies erhöht wiederum das Unsicherheitsgefühl.

Als erklärende Variable dient die Variable aus dem ersten Modell der Analysedimension 1, die das Sicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen bei Nacht allein in der Wohngegend misst. Die Störfaktoren gehen als Index in die Analyse ein.¹³ Das bedeutet, dass nicht ein einzelner Indikator (z.B. Vandalismusschäden) als erklärende Variable genutzt wird, sondern stattdessen ein Index aus allen physischen bzw. sozialen Störfaktoren. In den folgenden Modellen wird auch der gemeinsame Effekt dieser Ordnungsstörungen mit dem Nachbarschaftskontext begutachtet.¹⁴

Auch in diesem Modell kommen unter den Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, die meisten aus Teilgebiet 2 und Teilgebiet 3.

¹² Vgl. dazu bspw. Lüdemann (2006). Das Modell sozialer Integration nimmt an, dass mit erhöhter Integration in die Nachbarschaft die Kriminalitätsfurcht sinkt. Diese Integration hängt von sozialen Kontakten zu Nachbarn und der sozialen Kohäsion ab (Lüdemann 2006, S. 288).

¹³ Die Berechnung dieses Index folgt Hohage (2004) und Lüdemann (2006).

¹⁴ Dies wird als Interaktionsterm bezeichnet. Dieser geht von einer Wechselwirkung zwischen zwei Variablen aus und versucht einen gemeinsamen Effekt zu berechnen. Dieses Wechselverhältnis wurde bereits in anderen Studien angenommen (vgl. bspw. Hohage (2004))

Physische Störfaktoren stehen nicht mit Sicherheitsempfinden in Zusammenhang



Handlungsempfehlung 2.1 h)

Diese Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen, sind erneut im Schnitt etwas jünger. Bei den Einkommen zeigt sich, dass eher unsichere Teilnehmer:innen im Schnitt ein geringeres Einkommen haben im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich „eher sicher“ oder „sicher“ fühlen.

Dieses Modell zeigt, dass der Index aus den physischen Störfaktoren in keinem aussagekräftigen Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl steht.

Die Einbindung in die Nachbarschaft hingegen ist in diesem Modell erneut nicht aussagekräftig.

In diesem Modell spielt der Sichtkontakt zu einer Polizeistreife eine aussagekräftige Rolle. Verglichen mit Teilnehmer:innen, die die letzte Polizeistreife innerhalb der letzten Woche in der eigenen Wohngegend gesehen haben, fühlen sich Teilnehmer:innen, bei denen der Sichtkontakt länger her ist, im Schnitt unsicherer. Ein ähnlicher Effekt für den Sichtkontakt zu Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts konnte nicht nachgewiesen werden, jedoch ist bei den Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, auch der Sichtkontakt zum Ordnungsamt im Schnitt etwas länger her im Vergleich mit Teilnehmer:innen, die die letzte Polizeistreife innerhalb der letzten Woche in der eigenen Wohngegend gesehen haben.

Frauen fühlen sich unsicherer

Wie auch im vorangegangenen Modell, fühlen sich Frauen tendenziell unsicherer im Vergleich zu Männern.

Bei der Untersuchung des Sicherheitsempfindens der Teilnehmer:innen soll auch auf die Rolle der Stadtverwaltung eingegangen werden. Die Fragen 1.05 und 1.06 aus dem Fragebogen „Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?“ und Fragebogen „Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Görlitz?“ dienen hier als Platzhalter. Die Variablen konnten nicht im Modell untersucht werden, also keinen direkten Zusammenhang zwischen Zufriedenheit mit Leistungen der Stadt und der Polizei mit dem Sicherheitsempfinden herstellen. Jedoch zeigt sich, dass Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, im Schnitt mit Leistungen der Stadt und der Polizei unzufriedener sind im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die sich sicherer fühlen.



Handlungsempfehlung 2.1 h)

Auffällig in Kapitel 5 war der starke Wunsch nach mehr Polizeipräsenz. Die Analyse ergibt, dass Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, sich signifikant mehr Polizeipräsenz in der Nachbarschaft wünschen. Polizeipräsenz kann hier direkt mit dem Sicherheitsgefühl in Zusammenhang gebracht werden.

Handlungsbedarf seitens der Stadtverwaltung sehen die Teilnehmer:innen, die sich „eher unsicher“ oder „unsicher“ fühlen und überdies unzufrieden mit den Leistungen der Stadt sind, insbesondere in der schulischen Ausstattung, aber auch bei der Sauberkeit und der Entfernung von Schmierereien.

Dieses Modell wurde auch auf die sozialen Störfaktoren angewandt. Bei den sozialen Ordnungsstörungen zeigt sich ein anderes Ergebnis. Hier spielt die Beeinträchtigung durch Personen(-gruppen) durchaus eine gewichtige Rolle. Teilnehmer:innen, die sich stärker durch bestimmte Personen(-gruppen) beeinträchtigt fühlen, geben auch ein höheres Unsicherheitsempfinden an. Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, geben an, sich insbesondere

durch alkoholisierte Personen und Drogenkonsument:innen beeinträchtigt zu fühlen. Dies spiegelt die Darstellung der durchschnittlichen Beeinträchtigung durch Personen(-gruppen), die im Kapitel 5.2.5 gezeigt wurde, wider.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Die Analyse ergibt, dass eine höhere Beeinträchtigung durch soziale Ordnungsstörungen mit einem erhöhten Unsicherheitsgefühl der Teilnehmer:innen einhergeht.
2. Die Polizeipräsenz spielt eine wichtige Rolle. Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, wünschen sich mehr Polizeipräsenz. Teilnehmer:innen, die sich unsicherer fühlen, geben im Schnitt einen längeren Zeitraum zum letzten Sichtkontakt mit Polizeistreifen an.
3. Handlungsbedarf seitens der Stadtverwaltung wird in der schulischen Ausstattung, der Sauberkeit und der Entfernung von Schmierereien gesehen.

6.1.2 Kriminalitätsfurcht - Analysedimension 2

Gegenstand dieses Modells ist die Frage: „Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?“. Diese Frage konnte mit „wahrscheinlich“, „eher wahrscheinlich“, „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“ beantwortet werden.

Die meisten Teilnehmer:innen, die in diesem Modell angaben, „eher wahrscheinlich“ oder „wahrscheinlich“ Opfer einer Straftat werden zu können, kommen aus Teilgebiet 2 und 3. Diese Teilnehmer:innen haben im Schnitt ein leicht höheres Einkommen und sind etwas jünger im Vergleich zu Teilnehmer:innen, die angaben, Opfer einer Straftat werden zu können sei „eher unwahrscheinlich“ oder „unwahrscheinlich“.

Als erstes und wichtigstes Ergebnis lässt sich feststellen, dass die Antworten zur Viktimierung statistische Aussagekraft besitzen. Teilnehmer:innen, die nicht selbst Opfer gewesen sind, halten es für weniger wahrscheinlich, in den nächsten 12 Monaten Opfer einer Straftat zu werden. Der wichtigste Unterschied zur Analysedimension 1 (Stichwort Kriminalitätsparadox, das in Bezug auf die kognitive Ebene von Kriminalitätsfurcht im Gegensatz zur affektiven Ebene offenbar nicht greift) ist hiermit schon bereitgestellt. Wenn es um die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit geht, in den nächsten 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden, spielen die eigenen Opfererfahrungen eine wichtige Rolle.

Die Teilnehmer:innen, die bereits Opfer einer Straftat geworden sind und eine Einschätzung einer erhöhten Wahrscheinlichkeit zur eigenen Opferwerdung angegeben haben, haben insbesondere Angst vor der Straftat Nötigung, Bedrohung und Beleidigung, Sachbeschädigung sowie Fahrraddiebstahl.

Diese Teilnehmer:innen sind zum größten Teil der Straftat Nötigung, Bedrohung und Beleidigung, Sachbeschädigung sowie Einbrüchen in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä. zum Opfer gefallen.

Wenn man Opfer einer Straftat war, steigt die Furcht, wieder Opfer zu werden



Handlungsempfehlung 2.1 k)

Die Anzahl der Straftaten aus der PKS stehen in diesem Modell in keinem aussagekräftigen Zusammenhang mit der Wahrscheinlichkeitseinschätzung zur eigenen Opferwerdung.

Das Geschlecht kann in diesem Modell die Einschätzung zur Wahrscheinlichkeit der Opferwerdung nicht erklären.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgendermaßen zusammenfassen.

1. Die Tatsache einer eigenen Opferwerdung durch eine Straftat in der Vergangenheit erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Einschätzung, bald selbst erneut Opfer eines Delikts werden zu können.
2. Die Anzahl der Straftaten im Ortsteil zeigt keinen erkennbaren Zusammenhang mit der Einschätzung, bald Opfer einer Straftat zu werden.
3. Das Geschlecht hat keinen nachweisbaren Effekt auf die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit zur Opferwerdung.

6.2 Lebensqualität und Kriminalitätsfurcht

In diesem Abschnitt wird der Zusammenhang zwischen Lebensqualität und Kriminalitätsfurcht untersucht. Die Variable, die dabei erklärt werden soll, ist dieselbe wie in Analysedimension 1 zum Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen bei Dunkelheit allein in der Wohngegend. Wesentliche Erklärung soll dabei die Veränderung der Zufriedenheit der Teilnehmer:innen in den letzten zwölf Monaten sein.¹⁵

Es konnte ein aussagekräftiger Zusammenhang zwischen dem Sicherheitsgefühl und dem Index für Lebensqualität in der Analyse gefunden werden. Dieser setzt sich aus den Bewertungen der Teilnehmer:innen zusammen, die sie in Frage 1.04 „Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt?“ gegeben haben. Ähnlich wie der Index für die Ordnungsstörungen, so wird auch hier nicht ein einzelner Indikator (z.B. Kriminalität) als erklärende Variable genutzt, sondern ein Index aus allen Faktoren, die zur einer Änderung der Lebensqualität der Teilnehmer:innen geführt haben. Der Index reicht von -1 bis 1, wobei -1 für eine Verschlechterung, 1 für eine Verbesserung und 0 für keine Veränderung steht. Die Analyse ergibt, dass Teilnehmer:innen, die eine höhere durchschnittliche Verschlechterung bestimmter Faktoren in Bezug auf Lebensqualität wahrnehmen, sich unsicherer fühlen. Die Faktoren Verkehrsaufkommen sowie soziale Ungleichheit stechen dabei als besonders beeinträchtigend auf die Lebensqualität hervor.

Beeinträchtigung der Lebensqualität geht mit höherem Unsicherheitsgefühl einher

¹⁵ Der Zusammenhang zwischen der Lebenszufriedenheit mit dem Sicherheitsgefühl konnte in diesem Modell nicht untersucht werden, da die Lebenszufriedenheit zu einer Verletzung des Modells führt (*parallel lines assumption*).

Die Kontrollvariable Geschlecht zeigt einen aussagekräftigen statistischen Zusammenhang mit dem Sicherheitsempfinden der Teilnehmer:innen. Weibliche Teilnehmer:innen fühlen sich unsicherer im Vergleich zu Männern.

Erneut hängt die Beeinträchtigung durch Personen(-gruppen) signifikant mit dem Sicherheitsgefühl zusammen. Je höher die Beeinträchtigung desto höher ist das Unsicherheitsgefühl. Auch in Bezug auf die Polizeipräsenz in der eigenen Nachbarschaft wird die Aussage aus dem Modell zur sozialen-Kontroll-Perspektive bestätigt. Ein stärkerer Wunsch nach mehr Polizeipräsenz geht mit einem verringerten Sicherheitsgefühl einher.

Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden.

1. Der Index aus Faktoren, die die Lebensqualität beeinträchtigen steht in Zusammenhang mit dem Sicherheitsgefühl. Je höher die Beeinträchtigung, desto höher ist auch das Unsicherheitsgefühl.
2. Ein höheres Unsicherheitsgefühl geht mit dem Wunsch nach mehr Polizeipräsenz sowie einer stärkeren Beeinträchtigung durch bestimmte Personen(-gruppen) einher. Frauen fühlen sich tendenziell unsicherer im Vergleich zu Männern.

7 Literaturverzeichnis

- Amann, A., Bischof, C., & Salmhofer, A. (2016). Intergenerationelle Lebensqualität: Diversität zwischen Stadt und Land. *Sozialpolitische Studienreihe, 21*.
- BA. (2020). Statistik der Bundesagentur für Arbeit.
- Bornewasser, M., & Köhne, A. (2014). Subjektives Sicherheitsempfinden – von soziodemografischen Unterschieden zu konkreten Handlungsempfehlungen auf kommunalpolitischer Ebene. "Wie die Statistik belegt..." *Zur Messbarkeit von Kriminalitätsfurcht und (Un)sicherheit*, 3-22. (J. Röllgen, Hrsg.)
- Campbell, A., Converse, P. E., & Rodgers, W. L. (1976). *The Quality of American Life*. New York: Russel Sage Foundation.
- Cankurtaran, N. (2014). erbrechensfurcht: Begriff, Erfassung, Befunde und Bedeutung in der Kriminologie/Viktimologie. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 43-58). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Dewan, S., Reinhard, L., Zapf, S., & Walther, J. (2015). Sicherheit erleben. Ein interdisziplinäres Konzept zwischen Sozialer Arbeit und Polizei für die präventive Arbeit mit Senioren. *Blätter der Wohlfahrtspflege, 1*, S. 35-36.
- Domberg, J. C. (2018). *Methodische Probleme bei der Operationalisierung von Kriminalitätsfurcht – Ein Vergleich des Standardindikators mit der deliktbezogenen Operationalisierung*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Erikson, R. (1974). Welfare as a planning Goal. *acta sociologica*, S. 273-288.
- GeoSN. (2022). Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0.
- Görlitz. (2021). Eigene Daten der Stadt Görlitz.
- Hohage, C. (2004). "Incivilities" und Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme, 1*, S. 77-95.
- Kury, H., Lichtblau, A., Neumaier, A., & Obergfell-Fuchs, J. (2004). Zur Validität der Erfassung von Kriminalitätsfurcht. *Soziale Probleme, 15*(2), S. 141-165.
- Landespräventionsrat, S. (April 2016). Gebietsprofil nach der CTC Schülerbefragung. Planungsraum 3 – Görlitz. im Rahmen des Arbeitsansatzes Prävention im Team (PiT) – Ostsachsen.
- LKA/ASSKomm. (2020). Landeskriminalamt Sachsen/ Allianz Sichere Sächsische Kommunen.

- Lüdemann, C. (2006). Kriminalitätsfurcht im urbanen Raum. Eine Mehrebenenanalyse zu individuellen und sozialräumlichen Determinanten. *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 58(2).
- Maderthaner, R. (1995). Soziale Faktoren urbaner Lebensqualität. In A. Keul, *Wohlbefinden in der Stadt* (S. 172-197). Weinheim: Psychologie Verlags Union.
- Mühler, K. (2016). *Zum Einfluss der Wahrnehmung von Unordnung auf das Sicherheitsempfinden*. Institut für Soziologie Universität Leipzig.
- Nagl, E. (2014). Verwahrlosungserscheinungen an Orten („Incivilities“). Begriff und Bedeutung für die Kriminalprävention. In R. Wulf, *Kriminalprävention an Orten Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Massnahmen* (S. 113-132). Tübingen: Institut für Kriminologie der Universität Tübingen.
- Nordsachsen, D. (2021). www.demokratie-nordsachsen.de. Abgerufen am 13. Juli 2021 von <https://www.demokratie-nordsachsen.de/projektfonds/projekte-2021/>
- Nowossadeck, S., & Mahne, K. (2017). Soziale Kohäsion in der Nachbarschaft. In K. Mahne, J. K. Wolff, J. Simonson, & C. Tesch-Römer, *Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)* (S. 315-328). Wiesbaden: Springer VS.
- ntv. (11. 12. 2021). www.n-tv.de. Von <https://www.n-tv.de/regionales/sachsen/Sachsens-Staedte-sparen-mit-LED-Beleuchtung-Energie-article22992551.html> abgerufen
- Oberwittler, D., Jansen, H., & Gerstner, D. (2017). Unordnung und Unsicherheit in großstädtischen Wohngebieten – Die überschätzte Rolle von „Broken Windows“ und die Herausforderungen ethnischer Diversität. *Soziale Probleme*, 28, S. 181–205.
- Ohder, C., & Schöne, M. (2019). Bürgerpolizisten in Sachsen – Sicherheitskooperation unterhalb des institutionellen Radars? In C. Barthel, *Polizeiliche Gefahrenabwehr und Sicherheitsproduktion durch Netzwerkgestaltung. Eine Aufgabe der Führung in und zwischen Organisationen* (S. 147-170). Wiesbaden: Springer Gabler.
- OSM. (2022). Geodaten © OpenStreetMap und Mitwirkende, CC-BY-SA.
- PKS. (2020). Polizeiliche Kriminalstatistik Freistaat Sachsen.
- Stahlke, I. (2001). *Das Rollenspiel als Method der qualitativen Sozialforschung: Möglichkeiten und Grenzen*. Münster / New York / München / Berlin: Waxmann.
- StLa Sachsen. (2020). Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen.

- Vaerst, T., Steffens, T., & Lokaiczky, R. (2015). Concerns Management, E-Government and E-Participation: Experiences and Findings from Germany. *International Journal of E-Planning Research*, 4(4), S. 36-49.
- van Rießen, A., & Bleck, C. (2019). Partizipative Sozialraumforschung mit Menschen mit Flucht- und Zuwanderungsgeschichte aus der Perspektive der Sozialen Arbeit: Methodische Überlegungen und Erfahrungen fördernder wie hemmender Faktoren. *ÖZS*, 44, S. 45-59.
- Wirtz, B. W., & Schmitt, D. (2018). Mobile Government: Umsetzung und Entwicklungsperspektiven. *Verwaltung und Management*, 24(1), S. 33-41.
- Wurtzbacher, J. (2008). *Urbane Sicherheit und Partizipation. Stellenwert und Funktion bürgerschaftlicher Beteiligung an kommunaler Kriminalprävention*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

8 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Sicherheitsanalyse Görlitz: Gliederung.....	8
Abbildung 2: Sicherheitsanalyse Görlitz: Handlungsempfehlungen.....	11
Abbildung 3: Graffiti im Stadtbild	15
Abbildung 4: Bilder aus dem Stadtbereich / vom Brautwiesentunnel.	16
Abbildung 5: Stadtteile von Görlitz mit Gliederung der Teilgebiete (TG).....	26
Abbildung 6: Sicherheitsanalyse Görlitz: Datenrecherche	29
Abbildung 7: Bevölkerungsdichte nach Teilgebieten.....	30
Abbildung 8: Bevölkerungspyramiden Görlitz und Teilgebiete	31
Abbildung 9: Ergebnis der Landtagswahl 2019.....	37
Abbildung 10: Ergebnis der Kommunalwahl 2019.....	38
Abbildung 11: Häufigkeitszahlen Straftaten 2015-2020.....	43
Abbildung 12: Verteilung der erfassten Fälle nach Straftatenobergruppen 2020 in Görlitz.....	44
Abbildung 13: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung 2020	46
Abbildung 14: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung 2020	46
Abbildung 15: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung 2020	47
Abbildung 16: Häufigkeit Deliktbereich Raub 2020.....	47
Abbildung 17: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch 2020	48
Abbildung 18: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche 2020	48
Abbildung 19: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl 2020.....	49
Abbildung 20: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad 2020	49
Abbildung 21: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020.....	50
Abbildung 22: Häufigkeit Deliktbereich Fahrraddiebstahl 2020.....	50
Abbildung 23: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl 2020.....	51
Abbildung 24: Häufigkeit Deliktbereich Betrug 2020	51
Abbildung 25: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität 2020	52
Abbildung 26: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung/sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung 2020.....	52
Abbildung 27: Häufigkeit Deliktbereich Stalking 2020	53
Abbildung 28: PMK gesamt.....	54
Abbildung 29: Gewaltdelikte	55
Abbildung 30: Propagandadelikte.....	55
Abbildung 31: Sachbeschädigung/Graffiti	56
Abbildung 32: Sicherheitsanalyse Görlitz: Datenerhebung	59
Abbildung 33: Anteile der Altersgruppen	62
Abbildung 34: Verteilung der Altersgruppen in den Teilgebieten.....	63
Abbildung 35: Einkommensverteilung.....	65
Abbildung 36: Anteile der Einkommensgruppen in den Teilgebieten.....	66
Abbildung 37: Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit ihrem Wohnort. Gesamt (oben) und aufgeteilt nach Teilgebieten (unten).....	69
Abbildung 38: Veränderung der Lebensqualität in den letzten 12 Monaten insgesamt (oben) und nach Teilgebieten (unten).....	70
Abbildung 39: Zufriedenheit mit der eigenen wirtschaftlichen Lage	72

Abbildung 40: Zufriedenheit mit den Leistungen der Stadtverwaltung (oben) und der Polizei (unten)	72
Abbildung 41: Verkehrsbelastung	73
Abbildung 42: Soziale Unterschiede	73
Abbildung 43: Zufriedenheit mit der aktuellen Wohnsituation (oben) und Wahrnehmung der Wohnraumkosten (unten)	74
Abbildung 44: Sicherheitsgefühl allein in der eigenen Wohngegend bei Dunkelheit	79
Abbildung 45: Sicherheitsgefühl nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)	80
Abbildung 46: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden	81
Abbildung 47: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur Wahrscheinlichkeit, in den kommenden 12 Monaten selbst Opfer einer Straftat zu werden, nach Teilgebieten (oben) und Altersgruppen (unten)	82
Abbildung 48: Viktimisierung nach Teilgebiet (oben) und Altersgruppe (unten)....	87
Abbildung 49: Letzter Sichtkontakt zu Mitarbeiter des Ordnungsamts	95
Abbildung 50: Letzter Sichtkontakt zu Polizeistreife in Wohngegend.....	96
Abbildung 51: Kenntnis des Bürgerpolizisten bzw. der Bürgerpolizistin	96
Abbildung 52: Nachbarschaftsverhältnis	97
Abbildung 53: Einfluss der Corona-Pandemie auf die Lebensqualität	98
Abbildung 54: Einfluss der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsgefühl.....	98
Abbildung 55: Bedeutung öffentlicher Sicherheitsfragen in der Parteipolitik	99
Abbildung 56: Einschätzung zur Bekämpfung der Eigentumskriminalität.....	100
Abbildung 57: Sicherheitsanalyse Görlitz: Analyse.....	115
Tabelle 1: Bevölkerungszahl in Görlitz nach Teilgebieten	30
Tabelle 2: Anteil nichtdeutscher Einwohner:innen	32
Tabelle 3: Geflüchtete in Görlitz 2015–2020	33
Tabelle 4: Erwerbstätige in Görlitz	33
Tabelle 5: Anzahl Erwerbsloser in Görlitz (Jahresdurchschnitt)	34
Tabelle 6: Erwerbslose in Görlitz nach Stadt- bzw. Ortsteilen.....	34
Tabelle 7: Allgemeinbildende Schulen in Görlitz 2020/2021.....	35
Tabelle 8: Absolventen:innen Allgemeinbildende Schulen 2019/2020.....	35
Tabelle 9: Berufsbildende Schulen in Görlitz 2020/21	35
Tabelle 10: Ausgaben kommunale Bildungs- und Betreuungseinrichtungen 2018.36	
Tabelle 11: Vereinslandschaft Görlitz.....	38
Tabelle 12: Mitgliederanzahl nach Ortswehren	39
Tabelle 13: Anzahl Kleiner Waffenschein 2015-2020	39
Tabelle 14: Allgemeine Ordnungswidrigkeiten 2016-2020 nach Normen	40
Tabelle 15: Anzahl Verfahren nach Tatvorwurf Polizeiverordnung 2016-2020	41
Tabelle 16: Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr 2016-2020	41
Tabelle 17: Allgemeine Fallzahlen 2015-2020	43
Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen 2019-2020 in Görlitz im Vergleich zu Sachsen	44
Tabelle 19: Häufigkeit Deliktbereich Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung.....	46
Tabelle 20: Häufigkeit Deliktbereich Sachbeschädigung	46
Tabelle 21: Häufigkeit Deliktbereiche Häusliche Gewalt und Körperverletzung.....	47
Tabelle 22: Häufigkeit Deliktbereich Raub	47

Tabelle 23: Häufigkeit Deliktbereich Wohnungseinbruch	48
Tabelle 24: Häufigkeit Deliktbereich Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche	48
Tabelle 25: Häufigkeit Deliktbereich Taschendiebstahl.....	49
Tabelle 26: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl von Auto oder Motorrad	49
Tabelle 27: Häufigkeit Deliktbereich Diebstahl aus einem Auto 2020	50
Tabelle 28: Häufigkeit Delikt-bereich Fahrraddiebstahl	50
Tabelle 29: Häufigkeit Deliktbereich Anderer Diebstahl	51
Tabelle 30: Häufigkeit Deliktbereich Betrug	51
Tabelle 31: Häufigkeit Deliktbereich Computerkriminalität	52
Tabelle 32: Häufigkeit Deliktbereich Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	52
Tabelle 33: Häufigkeit Deliktbereich Stalking	53
Tabelle 34: PMK gesamt (Anzahl Straftaten)	54
Tabelle 35: Gewaltdelikte gesamt (Anzahl Straftaten)	55
Tabelle 36: Propagandadelikte – gesamt (Anzahl Straftaten)	55
Tabelle 37: Sachbeschädigung/ Graffiti – gesamt (Anzahl Straftaten)	56
Tabelle 38: Themengebiete des Fragebogens	60
Tabelle 39: Schulabschluss der Teilnehmer:innen.....	67
Tabelle 40: Höchster Beruflicher Ausbildungsabschluss	67
Tabelle 41: Derzeit zutreffende Tätigkeit	68
Tabelle 42: Faktoren zur Veränderung der städtischen Lebensqualität.....	71
Tabelle 43: Handlungsbedarf der Stadtverwaltung	75
Tabelle 44: Leistungen der Stadt zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit ..	76
Tabelle 45: Wünschenswerte Kontroll- und Präventionsmaßnahmen.....	77
Tabelle 46: Einschätzung der Teilnehmer:innen zur wahrscheinlichen Viktimisierungshäufigkeit durch bestimmte Straftaten	83
Tabelle 47: Verhalten bei Unsicherheit in Bezug auf Kriminalität	84
Tabelle 48: Informationsquellen für Verhaltensweisen bei Kriminalität.....	85
Tabelle 49: Verhalten zum Schutz vor Kriminalität im Internet	85
Tabelle 50: Viktimisierungs-Frequenz und Anzeigeverhalten, nach Straftaten.....	88
Tabelle 51: Gründe für die Anzeigenerstattung	89
Tabelle 52: Gründe, keine Anzeige erstattet zu haben.....	89
Tabelle 53: Gründe, online keine Anzeige zu erstatten.....	90
Tabelle 54: Physische Ordnungsstörungen.....	91
Tabelle 55: Soziale Ordnungsstörungen	92
Tabelle 56: Orte, die erhöhtem Unwohlsein führen.....	94
Tabelle 57: Vorschläge zur Änderung der räumlichen Nachbarschaft	97
Tabelle 58: Zwecke der Videoüberwachung.....	100
Tabelle 59: Orte/Situationen erhöhten Unwohlseins und Unsicherheitsgefühls. 103	
Tabelle 60: Meinungsbild zu Maßnahmen für mehr Sicherheit	110

9 Anhänge

Im Anhang wird der Fragebogen zur Bürger:innenbefragung eingefügt. Zunächst ist der Fragebogen angehängt, danach erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der Bürger:innenbefragung.

Die Ergebnisse der einzelnen Fragen aus der Bürger:innenbefragung werden grafisch und tabellarisch zusammengefasst. Dabei werden die konkreten absoluten Zahlen und keine Prozentwerte angegeben.

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Befragung von Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen

Mit der Teilnahme an dieser Befragung helfen Sie uns, den Alltag in unserer Stadt Görlitz lebenswerter und sicherer zu gestalten. Wir sind Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich etwas Zeit dafür nehmen, und uns an Ihren Erfahrungen und Ihrem Empfinden teilhaben lassen. Die Teilnahme ist völlig freiwillig, und Sie bleiben vollkommen anonym.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und nötigenfalls das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten ausdrücklich gleichermaßen für alle Geschlechteridentitäten (männlich, weiblich, divers).

0	Einladungsschlüssel
Zunächst bitten wir Sie um Angabe des im Anschreiben angegebenen Einladungsschlüssels (Zugangscode, vierstellige Nummer). Sie bleiben strikt anonym, der Schlüssel dient lediglich der Sicherstellung, dass die Repräsentativität der Stichprobe gewahrt bleibt.	
	Einladungsschlüssel: <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 15px;" type="text"/>

1	Lebensqualität in der Stadt Görlitz
----------	--

Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zur Lebensqualität in Görlitz, Ihrer allgemeinen Lebenssituation und den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung stellen.

1.01	Wie heißt Ihr Stadt- bzw. Ortsteil?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Biesnitz <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Deutsch Ossig <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Hagenwerder <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Historische Altstadt <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Innenstadt <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Klein Neundorf <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Klingewalde <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Königshufen <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Kunnerwitz <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Ludwigsdorf <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Nikolaivorstadt <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Ober-Neundorf <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Rauschwalde <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Schlauroth <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Südstadt <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Tauchritz <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Weinhübel <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/>
1.02	Wie gerne wohnen Sie in Görlitz?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Sehr gerne <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Gerne <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Nicht so gerne <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Überhaupt nicht gerne <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/>
1.03	Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Eher verbessert <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Nicht verändert <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input style="width: 80%; border: none; border-bottom: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 15px; height: 15px;" type="checkbox"/>

1.04	Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Verbessert</th> <th>Nicht verändert</th> <th>Ver-schlechtert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Kriminalität</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Geringe Polizeipräsenz</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Hohe Polizeipräsenz</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grün- anlagen und Brachflächen)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Müllentsorgung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verkehrsaufkommen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verkehrssicherheit</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Parkende Kraftfahrzeuge</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Straßenqualität</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Angebot öffentlicher Verkehrsmittel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bettelnde Personen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Öffnungszeiten der Stadtverwaltung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td></td><td></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Verbessert	Nicht verändert	Ver-schlechtert	Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geringe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Hohe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grün- anlagen und Brachflächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Müllentsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrsaufkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Parkende Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Straßenqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bettelnde Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>
	Verbessert	Nicht verändert	Ver-schlechtert																																																																															
Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Geringe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Hohe Polizeipräsenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grün- anlagen und Brachflächen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Müllentsorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verkehrsaufkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Verkehrssicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Parkende Kraftfahrzeuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Straßenqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Angebot öffentlicher Verkehrsmittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Bettelnde Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Öffnungszeiten der Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>																																																																															
1.05	Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Zufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher zufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher unzufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Unzufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kann ich nicht einschätzen</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Zufrieden	<input type="checkbox"/>	Eher zufrieden	<input type="checkbox"/>	Eher unzufrieden	<input type="checkbox"/>	Unzufrieden	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																						
Zufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher zufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher unzufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Unzufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																																	
1.06	Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Görlitz?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Zufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher zufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher unzufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Unzufrieden</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kann ich nicht einschätzen</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Zufrieden	<input type="checkbox"/>	Eher zufrieden	<input type="checkbox"/>	Eher unzufrieden	<input type="checkbox"/>	Unzufrieden	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																						
Zufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher zufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher unzufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Unzufrieden	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																																	

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07	Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <p>Es gibt Handlungsbedarf: ... Keinen Etwas Großen</p> <p>Digitalisierung von Behördengängen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Kulturelle Angebote <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Kindertagesbetreuung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Schulische Ausstattung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Behebung von Wohnraumknappheit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Straßenbau <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Sauberkeit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Entfernung von Schmierereien <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Behebung von Vandalismus-Schäden <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Pflege des Straßengrüns <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Verschönerung von Spielplätzen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ausweitung der Straßenbeleuchtung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Sporteinrichtungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Freizeiteinrichtungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Verringerung sozialer Ungleichheit <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Bürgernahe und verständliche Kommunikation <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Öffnungszeiten der Ämter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Beratungsmöglichkeiten im Rathaus <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Angebot von Informationsveranstaltungen <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/></p>
1.08	Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden. <input type="checkbox"/></p> <p>Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstige (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/></p>
1.09	Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i></p> <p>Sehr hoch <input type="checkbox"/></p> <p>Hoch <input type="checkbox"/></p> <p>Gering <input type="checkbox"/></p> <p>Sehr gering <input type="checkbox"/></p>
1.10	Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Es sollte mehr Kontrollen geben. <input type="checkbox"/></p> <p>Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Es sollte mehr Videoüberwachung geben. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/></p>

1.11	Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Görlitz?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Gut _____ <input type="checkbox"/> Eher gut _____ <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend _____ <input type="checkbox"/> Eher schlecht _____ <input type="checkbox"/> Schlecht _____ <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen _____ <input type="checkbox"/>
1.12	Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Görlitz?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Groß _____ <input type="checkbox"/> Eher groß _____ <input type="checkbox"/> Eher gering _____ <input type="checkbox"/> Gering _____ <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen _____ <input type="checkbox"/>
1.13	Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Gut _____ <input type="checkbox"/> Eher gut _____ <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend _____ <input type="checkbox"/> Eher schlecht _____ <input type="checkbox"/> Schlecht _____ <input type="checkbox"/>
1.14	Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Zu teuer _____ <input type="checkbox"/> Eher teuer _____ <input type="checkbox"/> Angemessen _____ <input type="checkbox"/> Eher günstig _____ <input type="checkbox"/> Zu günstig _____ <input type="checkbox"/>
1.15	Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Gut _____ <input type="checkbox"/> Eher gut _____ <input type="checkbox"/> Zufriedenstellend _____ <input type="checkbox"/> Eher schlecht _____ <input type="checkbox"/> Schlecht _____ <input type="checkbox"/>
2	Sicherheitsgefühl, Präventionsverhalten und Schutzmaßnahmen	
Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf Ihre persönliche Wahrnehmung von Kriminalität und Ihren Umgang mit Kriminalität.		
2.01	Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Sicher _____ <input type="checkbox"/> Eher sicher _____ <input type="checkbox"/> Eher unsicher _____ <input type="checkbox"/> Unsicher _____ <input type="checkbox"/>
2.02	Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Görlitz insgesamt?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Sicher _____ <input type="checkbox"/> Eher sicher _____ <input type="checkbox"/> Eher unsicher _____ <input type="checkbox"/> Unsicher _____ <input type="checkbox"/>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.03	Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i></p> <p>Häufig _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Eher häufig _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Eher selten _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Nie _____ <input type="checkbox"/></p>															
2.04	Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich informiere mich nicht. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Internet (Websites) _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Soziale Medien _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Tageszeitung _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Wochenzeitung _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Amtsblätter _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Zeitschriften _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Broschüren _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Rundfunk _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Freunde, Nachbarn oder Kollegen _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Polizeiliche Beratungsstellen _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Andere Beratungsstellen (<i>bitte Stelle benennen</i>), und zwar: _____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: _____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p>															
2.05	<p>Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?</p> <p>(Falls nicht: ► weiter mit nächster Frage.)</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Hilfreich</td> <td style="text-align: center;">Eher hilfreich</td> <td style="text-align: center;">Weniger hilfreich</td> <td style="text-align: center;">Nicht hilfreich</td> </tr> <tr> <td>Polizeiliche Beratungsstelle _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Andere Beratungsstelle _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>		Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich	Polizeiliche Beratungsstelle _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Andere Beratungsstelle _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hilfreich	Eher hilfreich	Weniger hilfreich	Nicht hilfreich													
Polizeiliche Beratungsstelle _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
Andere Beratungsstelle _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
2.06	Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich treffe zuhause bauliche Vorkehrungen. (z.B. Einbruchschutz) _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir. (z.B. Abwehrspray) _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich habe einen kleinen Waffenschein und/oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir. (z.B. Trittleuchte) _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich führe eine Taschenlampe bei mir. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher. _____ <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: _____ <input type="checkbox"/></p> <p>_____ <input type="checkbox"/></p>															

2.07	Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i> Ich verwende ...</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Computer/Tablet</th> <th>Smartphone</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>aktuelle Virens Scanner</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>komplexe Passwörter</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>unterschiedliche Passwörter</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Passwortmanager</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>verschlüsselte Kommunikation</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>anonymisierte Nutzernamen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>anonymisierte Emailadressen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>kein Online-Banking</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>keinerlei Sicherheitsmaßnahmen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>gar kein Internet</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Computer/Tablet	Smartphone	aktuelle Virens Scanner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	komplexe Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unterschiedliche Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Passwortmanager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verschlüsselte Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anonymisierte Nutzernamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	anonymisierte Emailadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kein Online-Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gar kein Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
	Computer/Tablet	Smartphone																																																																								
aktuelle Virens Scanner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
komplexe Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
unterschiedliche Passwörter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
Passwortmanager	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
verschlüsselte Kommunikation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
anonymisierte Nutzernamen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
anonymisierte Emailadressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
kein Online-Banking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
keinerlei Sicherheitsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
gar kein Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																								
3 Persönliche Beeinträchtigung und Unwohlsein durch Gruppen und Orte																																																																										
Im Folgenden geht es um verschiedene Probleme durch Personengruppen und örtliche Gegebenheiten, die in Görlitz auftreten könnten.																																																																										
3.01	Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i> Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht</th> <th>Etwas</th> <th>Sehr</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Herumhängende Jugendliche</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Herumhängende Erwachsene</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Personen mit Migrationshintergrund</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Alkoholisierter Personen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Verhaltensauffällige Personen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Drogenkonsumenten</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Obdachlose</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Bettelnde Menschen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Taschendiebe</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Extremisten (links)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Extremisten (rechts)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Extremisten (religiös)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Extremisten (andere)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Aggressive Autofahrer</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Aggressive Fahrradfahrer</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td></td><td></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Nicht	Etwas	Sehr	Herumhängende Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herumhängende Erwachsene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Personen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Alkoholisierter Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verhaltensauffällige Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Drogenkonsumenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Obdachlose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bettelnde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Taschendiebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (links)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (rechts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (religiös)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Extremisten (andere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aggressive Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aggressive Fahrradfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>
	Nicht	Etwas	Sehr																																																																							
Herumhängende Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Herumhängende Erwachsene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Personen mit Migrationshintergrund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Alkoholisierter Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Verhaltensauffällige Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Drogenkonsumenten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Obdachlose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Bettelnde Menschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Taschendiebe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (links)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (rechts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (religiös)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Extremisten (andere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Aggressive Autofahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Aggressive Fahrradfahrer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																							
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:			<input type="checkbox"/>																																																																							
3.02	Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz?	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nicht unwohl</th> <th>Unwohl bei Tag</th> <th>Unwohl bei Nacht</th> <th>Unwohl bei Tag & Nacht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Boulevard Königshufen</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Brautwiesentunnel</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Marienplatz</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sechsstädteplatz</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Untermarkt/Neißstraße</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wilhelmsplatz</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte benennen), und zwar:</td><td></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag & Nacht	Boulevard Königshufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Brautwiesentunnel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Marienplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sechsstädteplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Untermarkt/Neißstraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wilhelmsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																
	Nicht unwohl	Unwohl bei Tag	Unwohl bei Nacht	Unwohl bei Tag & Nacht																																																																						
Boulevard Königshufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Brautwiesentunnel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Marienplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Sechsstädteplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Untermarkt/Neißstraße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Wilhelmsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						
Sonstige (bitte benennen), und zwar:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																						

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<p>3.03</p> <p>Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt?</p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i></p> <p>Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt:</p>			
		Nicht	Etwas	Sehr
	Unrat /Müll im öffentlichen Raum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Graffiti und Schmierereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Wildes Plakatieren und Aufkleber	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Heruntergekommene Gebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Hundekot auf Wegen und in Parks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Verkehrslärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ruhestörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Baulärm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Park- und Halteverstöße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Schlechte Straßenbeleuchtung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4		Präsenz von Ordnungs- und Sicherheitskräften	
Nun möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Wahrnehmung von und Ihrem Kontakt mit Ordnungs- und Sicherheitskräften in Göflitz stellen.			
4.01	Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i> Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.02	Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i> Innerhalb der letzten Woche. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einer Woche, aber innerhalb des letzten Monats. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Monat, aber innerhalb des letzten Vierteljahres. <input type="checkbox"/> Vor mehr als einem Vierteljahr. <input type="checkbox"/> Noch nie. <input type="checkbox"/> Weiß ich nicht. <input type="checkbox"/>	
4.03	Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein ► weiter mit Frage 4.06 <input type="checkbox"/>	
4.04	Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Falls nicht: ► weiter mit Frage 4.06	<i>Mehrfachnennung möglich.</i> Ich habe einen Regelverstoß gemeldet. <input type="checkbox"/> Ich wurde selbst kontrolliert. <input type="checkbox"/> Ich wurde verwamt. <input type="checkbox"/> Ich musste ein Bußgeld zahlen. <input type="checkbox"/> Ich habe um Auskunft ersucht. <input type="checkbox"/> Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/> _____ _____	
4.05	Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i> Zufrieden <input type="checkbox"/> Eher zufrieden <input type="checkbox"/> Eher unzufrieden <input type="checkbox"/> Unzufrieden <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>	
4.06	Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?	Ja <input type="checkbox"/> Nein ► weiter mit Frage 4.08 <input type="checkbox"/> Ich weiß nicht, was ein Bürgerpolizist ist ► weiter mit Frage 4.08 <input type="checkbox"/>	
4.07	Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
4.08	Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5	Kriminalitätserfahrung und Anzeigeverhalten																																																																																																					
<p>Kriminalität gibt es in jeder Gesellschaft, und aus ganz unterschiedlichen Gründen erfahren Polizei und Staatsanwaltschaft nicht von jeder Straftat. Straftaten haben Auswirkungen auf Opfer und auch auf Dritte wie bspw. Angehörige, Freunde oder Bekannte. Wir möchten Ihnen daher gern einige Fragen zu Ihren Erfahrungen und Einschätzungen stellen. Die Beantwortung dieser Fragen ist, wie im gesamten Fragebogen, rein freiwillig.</p>																																																																																																						
5.01	<p>Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben.</p>	<p><i>Ihre Angaben sind freiwillig. Sie bleiben in jedem Fall völlig anonym. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Antwort sowohl versuchte als auch vollendete Straftaten, sowohl innerhalb als auch außerhalb von Ihrer Stadt.</i></p> <p>Ich wurde in den vergangenen zwölf Monaten kein Opfer irgendeiner Straftat. <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p> <p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Nein</th> <th>Einmal</th> <th>Mehrmals</th> <th>Angezeigt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>B Sachbeschädigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>C Häusliche Gewalt</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>F Wohnungseinbruch</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>H Taschendiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>I Diebstahl von Auto oder Motorrad</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>J Diebstahl aus einem Auto</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>K Fahrraddiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>L Anderer Diebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>N Anderer Betrug (außer über das Internet)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>R Stalking</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table> <p>Dazu möchte ich keine Angabe machen. <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p>		Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt	A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Nein	Einmal	Mehrmals	Angezeigt																																																																																																		
A Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
B Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
C Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
D Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
E Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
F Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
G Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
H Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
I Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
J Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
K Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
L Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
M Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
N Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
O Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
P Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
Q Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
R Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
S Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																																																		
<p>Falls Sie Anzeige in mindestens einem Fall erstattet haben: weiter mit Frage 5.02 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: weiter mit Frage 5.03</p>																																																																																																						
5.02	<p>Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung?</p> <p><i>Falls Sie in der vorangegangenen Frage mehr als eine Straftat angekreuzt haben, beziehen Sie sich hier bitte nur auf die für Sie am schwerwiegendste, und geben den entsprechenden Buchstaben (zu finden links von der Straftat aus der vorangegangenen Frage) hier an.</i></p>	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Straftäter müssen gefasst und bestraft werden. <input type="checkbox"/></p> <p>Nachweis für die Versicherung war erforderlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>Antwort bezieht sich auf (Buchstabe): <input type="checkbox"/> weiter mit Frage 5.04</p>																																																																																																				

5.03	Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter. <input type="checkbox"/></p> <p>Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt. <input type="checkbox"/></p> <p>Der Täter wird ohnehin nicht bestraft. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Tat war für mich nicht schwerwiegend. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte Angst vor dem Täter. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Angelegenheit war mir unangenehm. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich hatte Angst vor anderen persönlichen Nachteilen. <input type="checkbox"/></p> <p>Andere hatten schon Anzeige erstattet. <input type="checkbox"/></p> <p>Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich kannte den Täter persönlich. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt. <input type="checkbox"/></p> <p>Sonstiges (bitte optional in einem Satz erläutern), und zwar: <input type="checkbox"/></p> <p>_____</p> <p>_____</p>
5.04	Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?	<p>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</p> <p>Ja <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.06 <input type="checkbox"/></p> <p>Nein <input type="checkbox"/></p>
5.05	Falls Sie die vorherige Frage mit "Nein" beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigenerstattung online ab?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <p>Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen. <input type="checkbox"/></p> <p>Anzeigenerstattung ist mir online zu kompliziert. <input type="checkbox"/></p> <p>Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt. <input type="checkbox"/></p> <p>Das wäre mir zu anonym. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich will der Polizei auch Fragen stellen können. <input type="checkbox"/></p> <p>Ich nutze das Internet nicht. <input type="checkbox"/></p>
5.06	Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?	<p>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</p> <p>Wahrscheinlich <input type="checkbox"/></p> <p>Eher wahrscheinlich <input type="checkbox"/></p> <p>Eher unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08 <input type="checkbox"/></p> <p>Unwahrscheinlich <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08 <input type="checkbox"/></p> <p>Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 5.08 <input type="checkbox"/></p>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07	Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an.	<p><i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal eine Nennung pro Zeile.</i></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Gar nicht</th> <th>Einmal</th> <th>Mehrmals</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sachbeschädigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Häusliche Gewalt</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wohnungseinbruch</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Taschendiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Diebstahl von Auto oder Motorrad</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Diebstahl aus einem Auto</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Fahrraddiebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anderer Diebstahl</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Anderer Betrug (außer über das Internet)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Stalking</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:</td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>		Gar nicht	Einmal	Mehrmals	Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Gar nicht	Einmal	Mehrmals																																																																															
Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Sachbeschädigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Häusliche Gewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/oder Gewaltausübung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Wohnungseinbruch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Einbruch in Boden- oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Taschendiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Diebstahl von Auto oder Motorrad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Diebstahl aus einem Auto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Fahrraddiebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Anderer Diebstahl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Anderer Betrug (außer über das Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Vergewaltigung/versuchte Vergewaltigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Stalking	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
Sonstige (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																																																															
5.08	Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andernorts in Sachsen?	<p><i>Bitte entscheiden Sie sich für eine Nennung.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Viel mehr</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher mehr</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Genauso viel</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Eher weniger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Viel weniger</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Kann ich nicht einschätzen</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Viel mehr	<input type="checkbox"/>	Eher mehr	<input type="checkbox"/>	Genauso viel	<input type="checkbox"/>	Eher weniger	<input type="checkbox"/>	Viel weniger	<input type="checkbox"/>	Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																				
Viel mehr	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher mehr	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Genauso viel	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Eher weniger	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Viel weniger	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Kann ich nicht einschätzen	<input type="checkbox"/>																																																																																	
6 Bedeutung von Nachbarschaft																																																																																		
Die Verhältnisse in der eigenen räumlichen Nachbarschaft, sowie die Nachbarn selbst, haben einen Einfluss auf Wohn- und Lebensqualität. Wir interessieren uns für Ihre Einschätzungen.																																																																																		
6.01	Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu?	<p><i>Mehrfachnennung möglich.</i></p> <table border="1"> <tbody> <tr><td>Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir unterhalten uns regelmäßig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir treffen uns bei Gelegenheit.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir treffen uns regelmäßig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> <tr><td>Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.</td><td><input type="checkbox"/></td></tr> </tbody> </table>	Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03	<input type="checkbox"/>	Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>	Wir unterhalten uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.	<input type="checkbox"/>	Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.	<input type="checkbox"/>	Wir treffen uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>	Wir treffen uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>	Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.	<input type="checkbox"/>	Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).	<input type="checkbox"/>	Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.	<input type="checkbox"/>																																																												
Ich kenne meine Nachbarn nicht. ► weiter mit Frage 6.03	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir unterhalten uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir treffen uns bei Gelegenheit.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir treffen uns regelmäßig.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).	<input type="checkbox"/>																																																																																	
Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.	<input type="checkbox"/>																																																																																	

6.02	Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Gut <input type="checkbox"/> Eher gut <input type="checkbox"/> Eher schlecht <input type="checkbox"/> Schlecht <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
6.03	Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern?	<i>Mehrfachnennung möglich.</i> Mehr Begrünung <input type="checkbox"/> Mehr Sauberkeit <input type="checkbox"/> Bessere Beleuchtung <input type="checkbox"/> Bessere Wege und Plätze <input type="checkbox"/> Bessere Wohngebäude <input type="checkbox"/> Mehr Polizeipräsenz <input type="checkbox"/> Weniger Lärmbelästigung <input type="checkbox"/> Gar nicht <input type="checkbox"/> Sonstiges (<i>bitte in einem Satz erläutern</i>), und zwar: <input type="checkbox"/> _____ _____
6.04	Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Görlitz insgesamt?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i> Sicherer <input type="checkbox"/> Eher sicherer <input type="checkbox"/> Eher unsicherer <input type="checkbox"/> Unsicherer <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
7 Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Sicherheitsempfinden		
Die mit der Corona-Pandemie einhergehenden Auflagen und Einschränkungen haben seit Monaten einen erheblichen Einfluss auf unseren Alltag und die persönliche Lebensgestaltung. Wir interessieren uns für Ihre persönliche Einschätzung.		
7.01	Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Veränderungen geführt. Inwiefern hat sich Ihre empfundene Lebensqualität dadurch verändert?	<i>Bitte nur <u>eine</u> Nennung.</i> Verschlechtert <input type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input type="checkbox"/> Unverändert <input type="checkbox"/> Eher verbessert <input type="checkbox"/> Verbessert <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
7.02	Und inwiefern hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität dadurch verändert?	<i>Bitte nur <u>eine</u> Nennung.</i> Verschlechtert <input type="checkbox"/> Eher verschlechtert <input type="checkbox"/> Unverändert <input type="checkbox"/> Eher verbessert <input type="checkbox"/> Verbessert <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03	Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein?	<i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i>			
			Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weniger zu	Trifft zu
		Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die Corona-Pandemie ist kein Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die Maßnahmen kamen zu spät.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Die Maßnahmen kamen verfrüht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann ich nicht einschätzen.			<input type="checkbox"/>		

8 Politisches Interesse
 Viele Entscheidungen, die unser Leben und Zusammenleben ausmachen, sind von politischen Entscheidungen bestimmt. Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre Einschätzung.

8.01	Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert?	<i>Mehrfachnennung möglich. Bitte maximal <u>eine</u> Nennung pro Zeile.</i>									
			Gar nicht interessiert	Wenig interessiert	Eher interessiert	Sehr interessiert	Kann ich nicht einschätzen				
		Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		Landespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		Bundespolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		EU-Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						
8.02	Welche Bedeutung hat die Positionierung einer Partei zu öffentlicher Sicherheit bei Ihren Wahlentscheidungen ganz allgemein? Ist diese ...	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>									
		Alles entscheidend					<input type="checkbox"/>				
		Eher entscheidend					<input type="checkbox"/>				
		Weniger entscheidend					<input type="checkbox"/>				
		Überhaupt nicht entscheidend					<input type="checkbox"/>				
Kann ich nicht einschätzen					<input type="checkbox"/>						
8.03	Ohne Sicherheit ist die individuelle Freiheit beeinträchtigt, das gleiche gilt auch umgekehrt. Welche Balance aus Sicherheit und Wahrung Ihrer Freiheitsrechte empfinden Sie als wünschenswert?	<i>Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.</i>									
		Kann ich nicht einschätzen									
		Hohes Maß an innerer Sicherheit	◀	—————	▶	Hohes Maß an Freiheitsrechten					
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9		Sonstiges in Görlitz																																
Spezifisch zu Görlitz möchten wir Sie ferner noch um Ihre Meinung zu folgenden Themen bitten.																																		
9.01	Hat sich Ihrer Einschätzung nach die Bekämpfung der Eigentumskriminalität in der Stadt Görlitz mit der Einführung der Videoüberwachung der Polizeidirektion Görlitz im August 2019...?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.																																
		Verbessert	Eher verbessert	Eher verschlechtert	Verschlechtert	Kann ich nicht einschätzen																												
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																												
9.02	Würden Sie – und wenn ja für welche Zwecke – eine Ausweitung der Videoüberwachung befürworten?	Nein <input type="checkbox"/> Ja, (bitte benennen) und zwar für folgende Zwecke: <input type="checkbox"/> _____ _____ _____ _____																																
9.03	An welchen Orten oder in welchen Situationen fühlen Sie sich unwohl oder unsicher?	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Unwohl</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Unsicher</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Bei Dunkelheit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>2. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>3. _____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>						Unwohl	Unsicher	Bei Dunkelheit	1. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Unwohl	Unsicher	Bei Dunkelheit																															
1. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
2. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
3. _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
9.04	Welche Maßnahmen würden Ihrer Ansicht nach dazu führen, dass Sie sich in der Stadt Görlitz sicherer fühlen?	Bitte benennen Sie kurz bis zu 3 Maßnahmen.																																
		1. _____																																

		2. _____																																

		3. _____																																

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

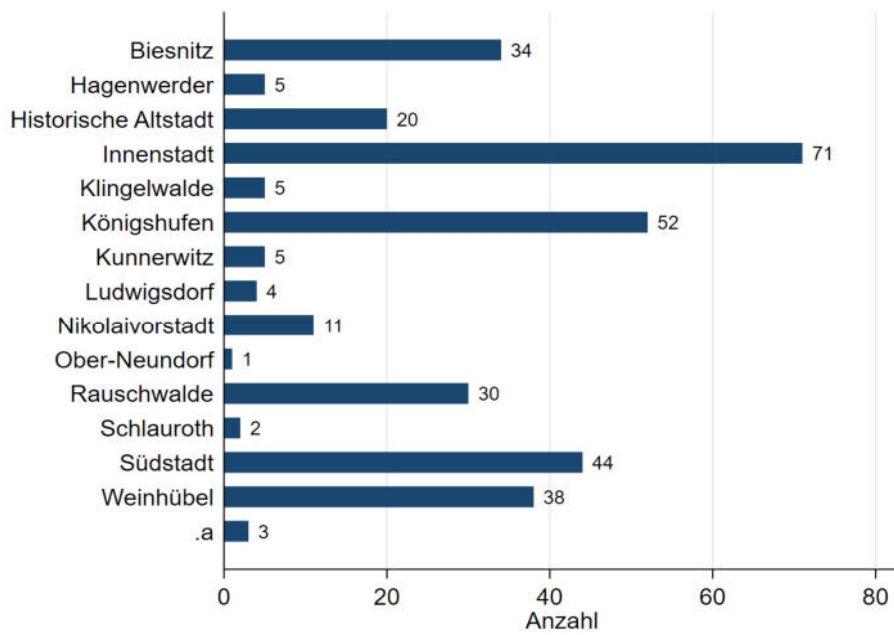
10		Statistische Angaben	
Und nun möchten wir Sie abschließend noch um einige statistische Angaben bitten.			
10.01	In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?	18 bis 29	<input type="checkbox"/>
		30 bis 39	<input type="checkbox"/>
		40 bis 49	<input type="checkbox"/>
		50 bis 59	<input type="checkbox"/>
		60 bis 69	<input type="checkbox"/>
		70 bis 79	<input type="checkbox"/>
		80 oder älter	<input type="checkbox"/>
10.02	Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie mit eingeschlossen?	Personenanzahl:	<input type="text"/>
10.03	Wie viele Kinder haben Sie?	Keine	<input type="checkbox"/>
		Kinderanzahl:	<input type="text"/>
10.04	Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet? Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, kreuzen Sie bitte den deutschen Schulabschluss an, der dem ausländischen in etwa entspricht.	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.	
		Gehe noch zur Schule	<input type="checkbox"/>
		Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss	<input type="checkbox"/>
		Habe die Schule abgeschlossen, und zwar: Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule	<input type="checkbox"/>
		Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse	<input type="checkbox"/>
		Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur	<input type="checkbox"/>
Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen	<input type="checkbox"/>		
10.05	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung.	
		Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss	<input type="checkbox"/>
		Bin noch in Berufsausbildung	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung)	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)	<input type="checkbox"/>
		Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung oder Abschluss einer Fachschule der DDR	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Beamtenausbildung für den gehobenen oder höheren Dienst des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>
		Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufs- akademie, Ingenieurschule)	<input type="checkbox"/>
		Bin noch im Studium	<input type="checkbox"/>
		Hochschul- bzw. Universitätsabschluss	<input type="checkbox"/>
		Promotion	<input type="checkbox"/>
Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)	<input type="checkbox"/>		

10.06	In Görlitz gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Häufig <input type="checkbox"/> Eher häufig <input type="checkbox"/> Eher selten <input type="checkbox"/> Selten <input type="checkbox"/> Gar nicht <input type="checkbox"/>
10.07	Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Bin erwerbstätig <input type="checkbox"/> Bin arbeitslos, arbeitssuchend, in Kurzarbeit <input type="checkbox"/> Bin Rentner, Pensionär, im Vorruhestand <input type="checkbox"/> Bin in Elternzeit <input type="checkbox"/> Bin in Berufsausbildung <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin in Umschulung, Praktikum oder einer Qualifizierungsmaßnahme der Agentur für Arbeit <input type="checkbox"/> Bin aus anderem Grund nicht erwerbstätig, z. B. länger als 6 Wochen krank, längere Zeit Urlaub etc. <input type="checkbox"/> Bin im Wehr-, Ersatz-, Freiwilligendienst <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin im Studium <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Gehe zur Schule <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09 Bin Hausmann, Hausfrau <input type="checkbox"/> ► weiter mit Frage 10.09
10.08	Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Arbeiter <input type="checkbox"/> Angestellter <input type="checkbox"/> Beamter <input type="checkbox"/> Selbstständiger <input type="checkbox"/>
10.09	Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?	Wenn Sie zwei oder mehr Staatsangehörigkeiten haben, nennen Sie bitte alle. Deutsch <input type="checkbox"/> Andere <input type="checkbox"/> , und zwar: _____ Ohne Staatsangehörigkeit <input type="checkbox"/>
10.10	Welches Geschlecht haben Sie?	Divers <input type="checkbox"/> Männlich <input type="checkbox"/> Weiblich <input type="checkbox"/>
10.11	Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?	Bitte entscheiden Sie sich für <u>eine</u> Nennung. Bis 1000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1000, bis 1500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 1500, bis 2000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2000, bis 2500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 2500, bis 3000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3000, bis 3500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 3500, bis 4000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4000, bis 4500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 4500, bis 5000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5000, bis 5500 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 5500, bis 6000 Euro <input type="checkbox"/> Mehr als 6000 Euro <input type="checkbox"/> Kann ich nicht einschätzen <input type="checkbox"/>
Vielen Dank für Ihre Mitwirkung und Ihre Auskunftswilligkeit! Sie helfen uns damit sehr, Görlitz zu einer noch lebenswerteren Stadt für uns alle zu machen.		

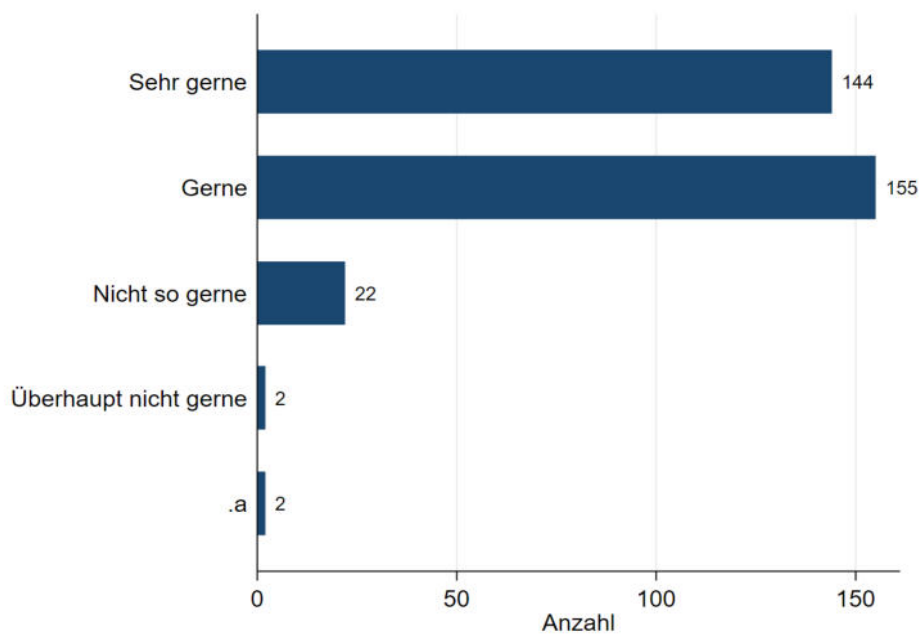
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1. Wie heißt Ihr Stadt- bzw. Ortsteil?

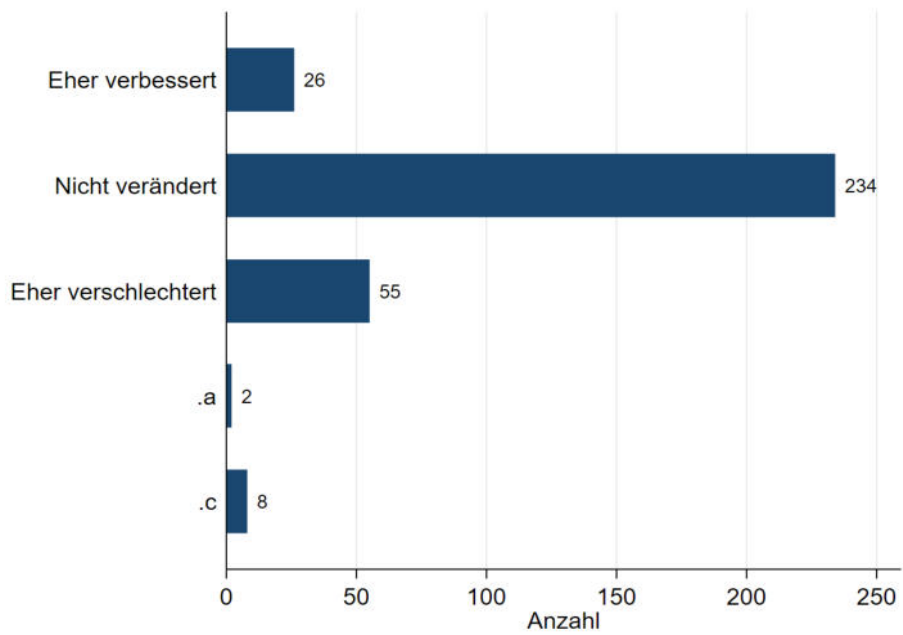


1.02 Wie gerne wohnen Sie Görlitz?

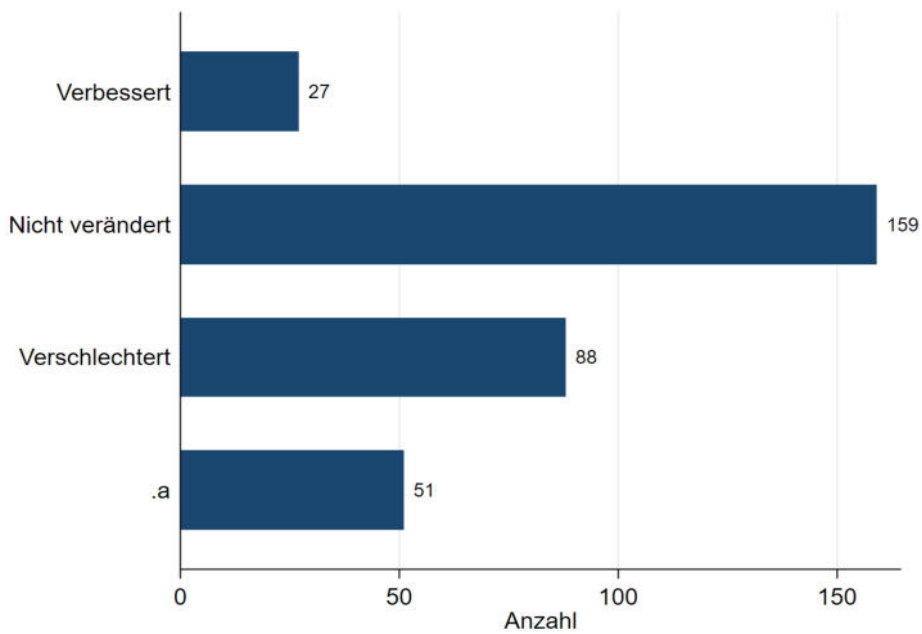


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.03 Hat sich dieses Gefühl in den letzten zwölf Monaten allgemein ... ?

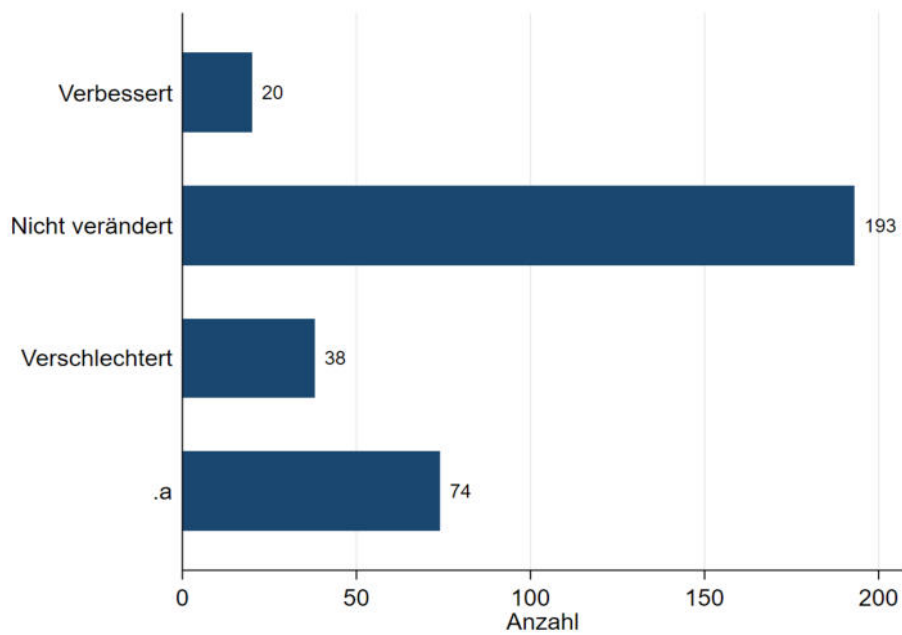


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Kriminalität

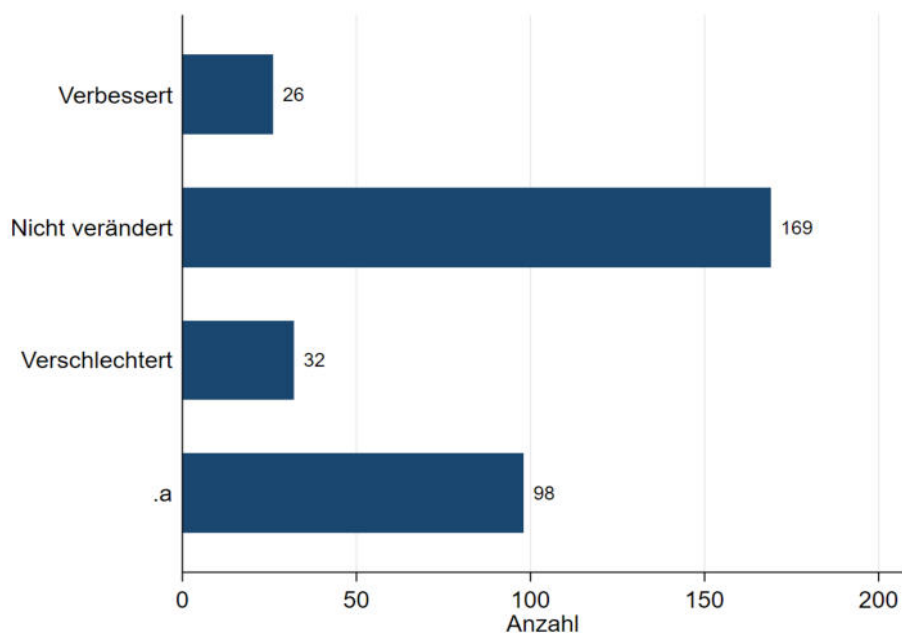


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Zu geringe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

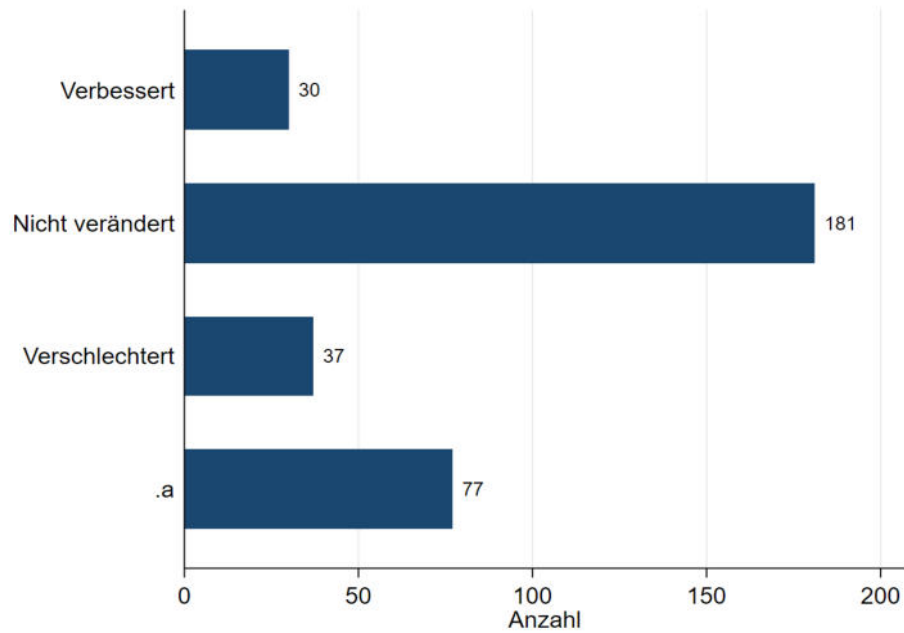


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Präsenz von kommunalen Ordnungskräften

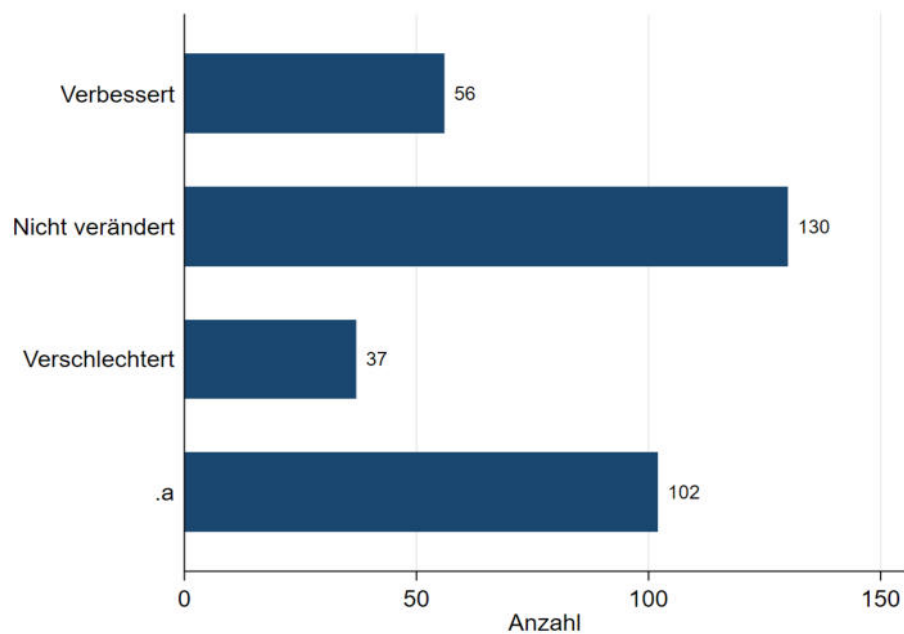


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Geringe Polizeipräsenz

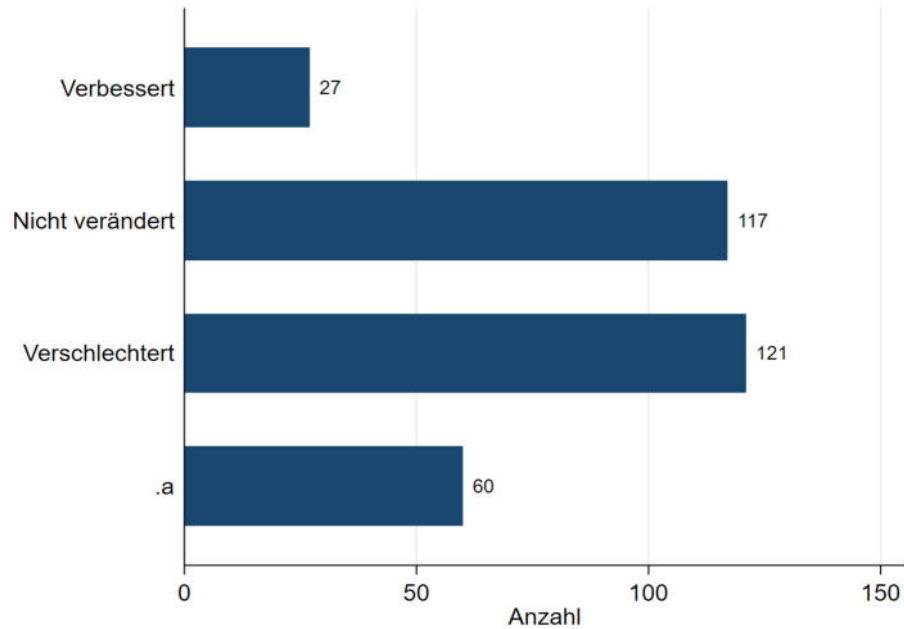


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Hohe Polizeipräsenz

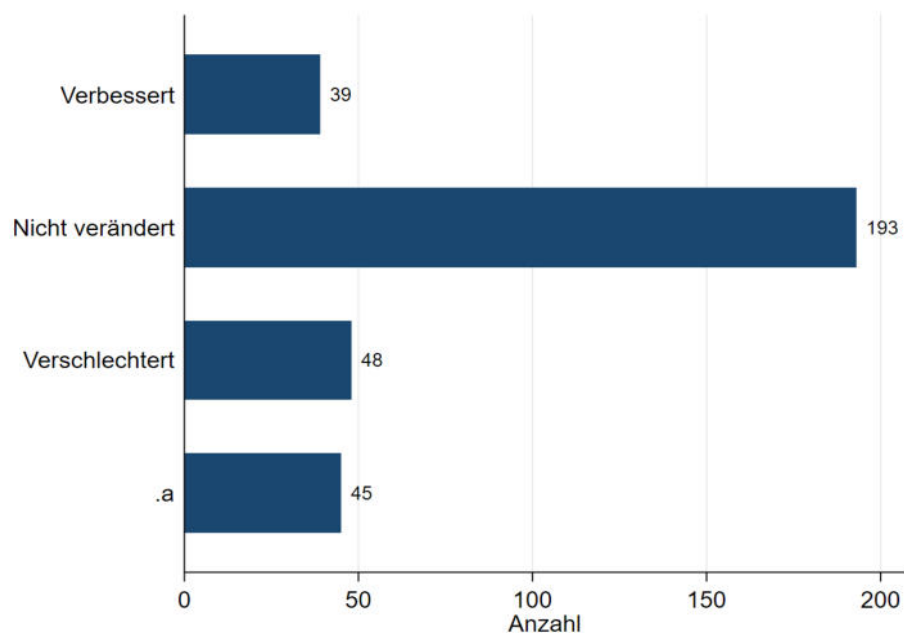


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verwahrlosung im öffentlichen Raum (z.B. Schmierereien, Vandalismusschäden, Gebäudeleerstand, Verwahrlosung von Grünanlagen und Brachflächen)

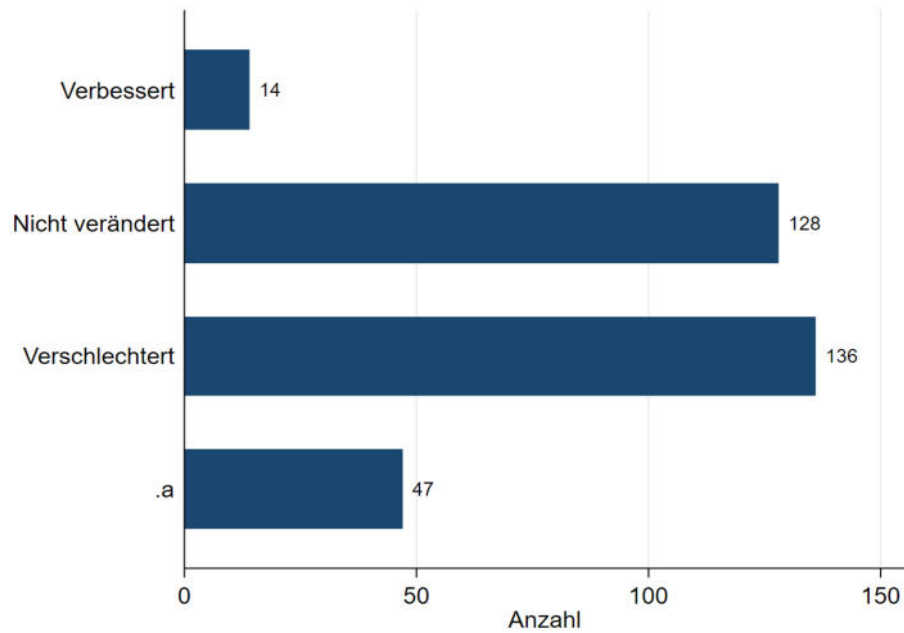


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Müllentsorgung

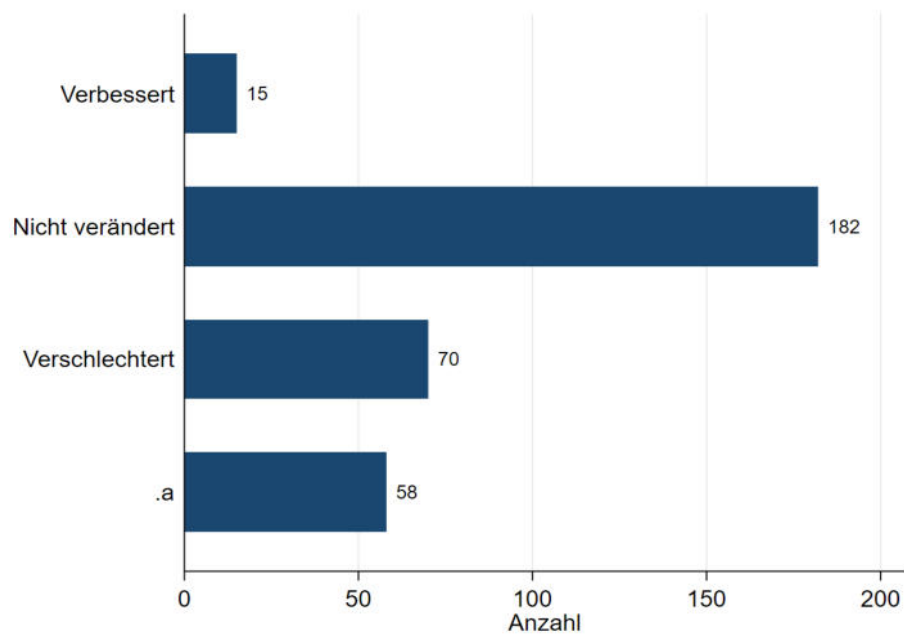


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrsaufkommen

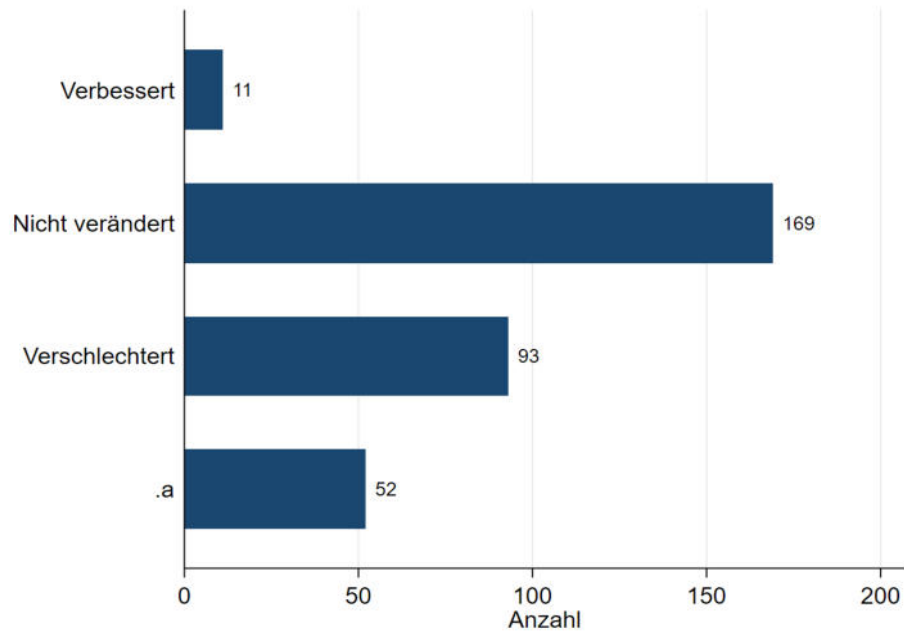


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Verkehrssicherheit

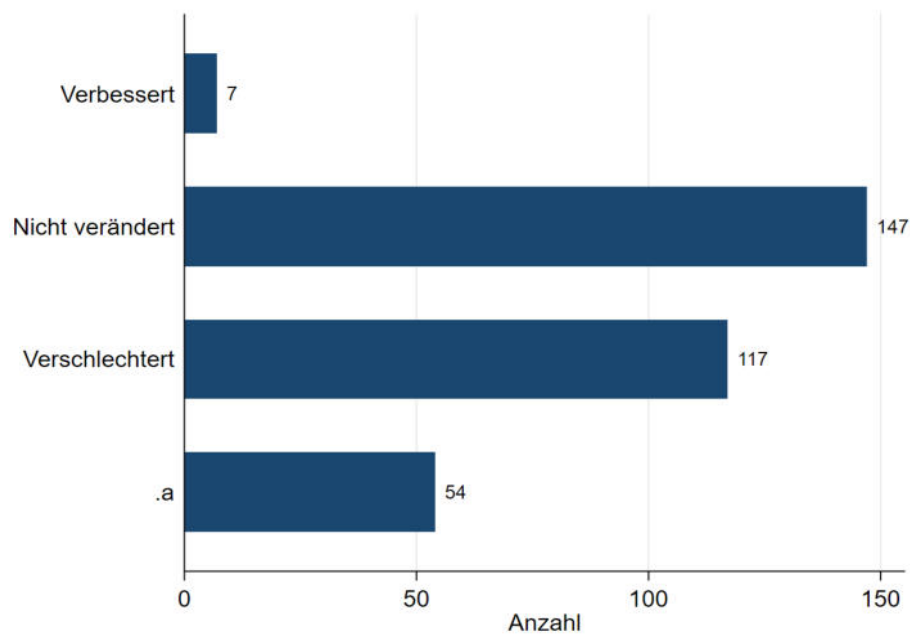


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Fahrgeschwindigkeit von Fahrzeugen

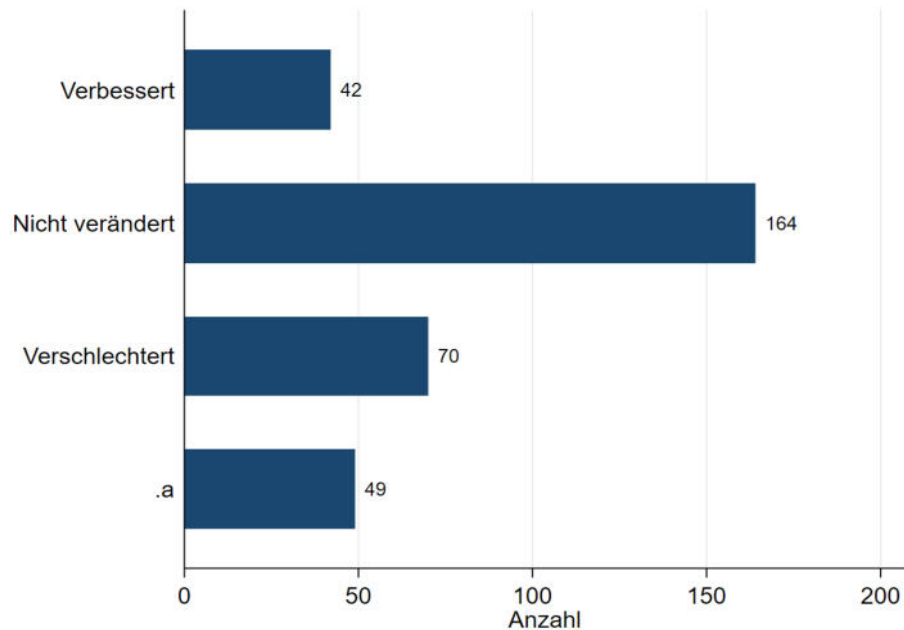


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Parkende Kraftfahrzeuge

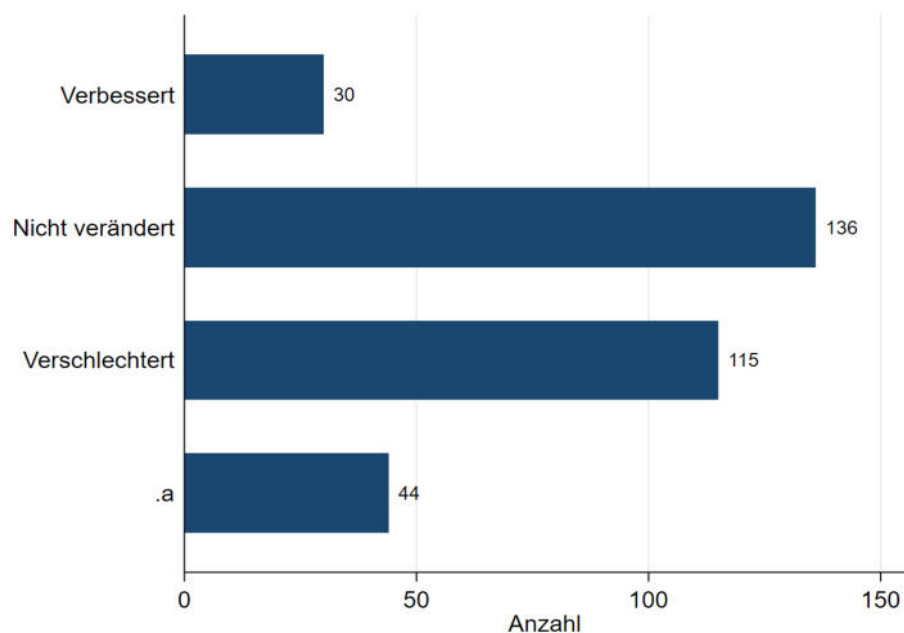


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Qualität von Radwegen und Fahrradstraßen

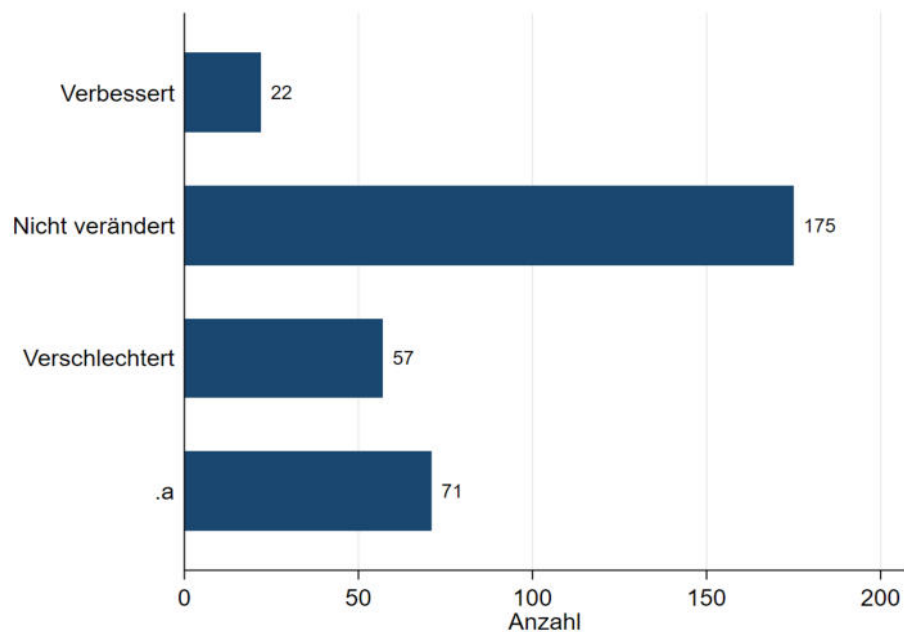


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? 1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Straßenqualität

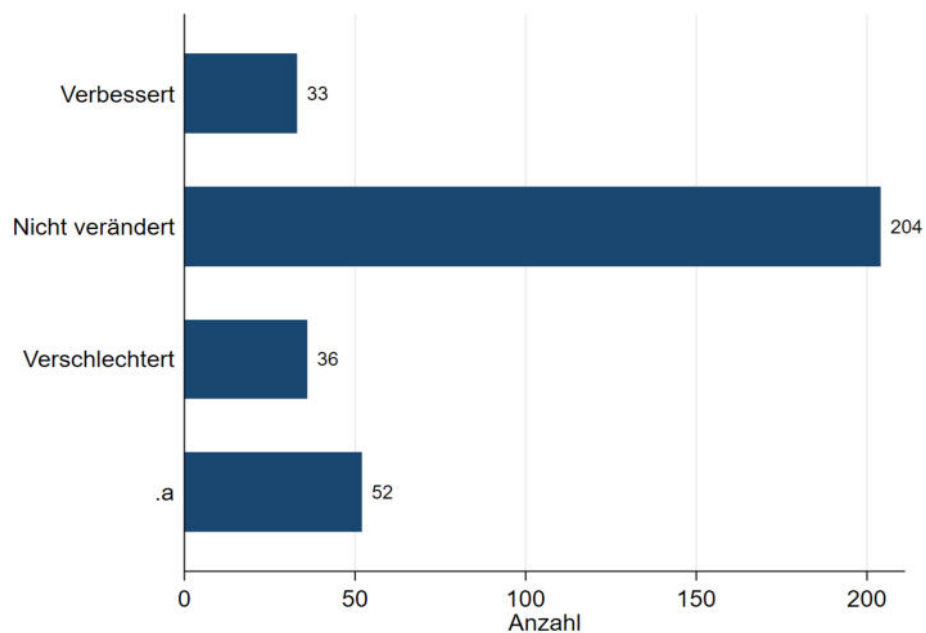


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Erhaltungszustand anderer öffentlicher Infrastruktur

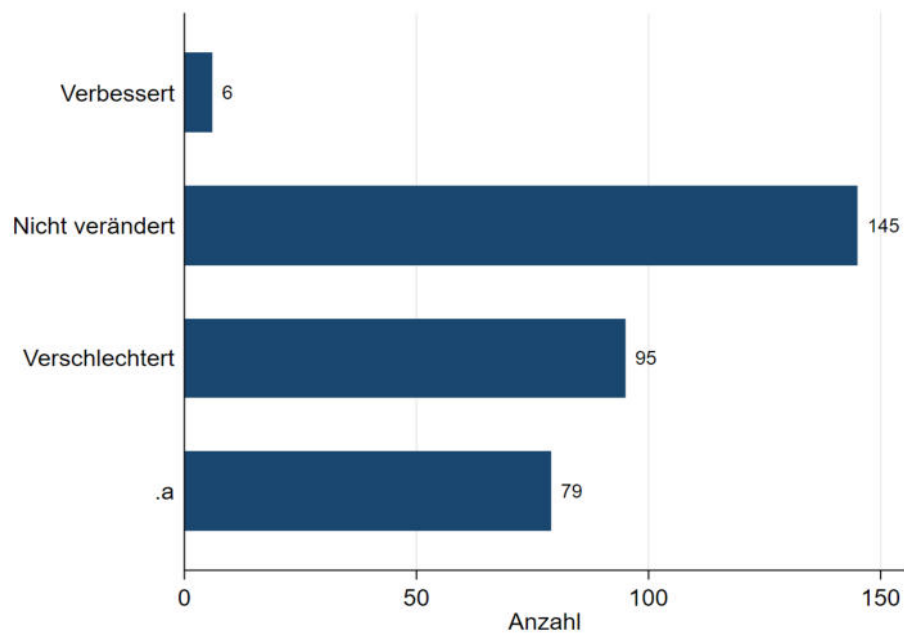


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Angebot öffentlicher Verkehrsmittel

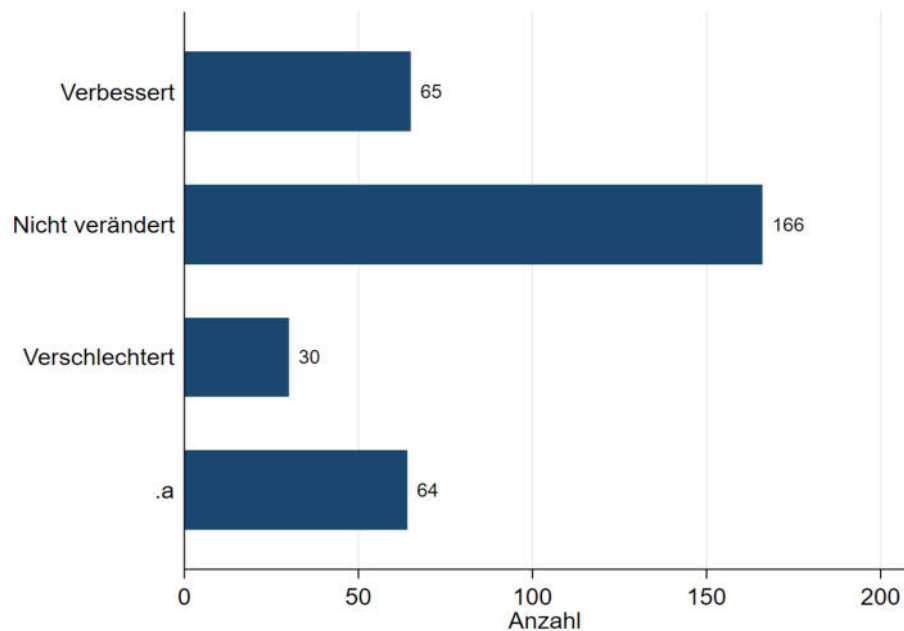


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Soziale Ungleichheit (z.B. bzgl. v. Einkommen, Bildung, usw.)

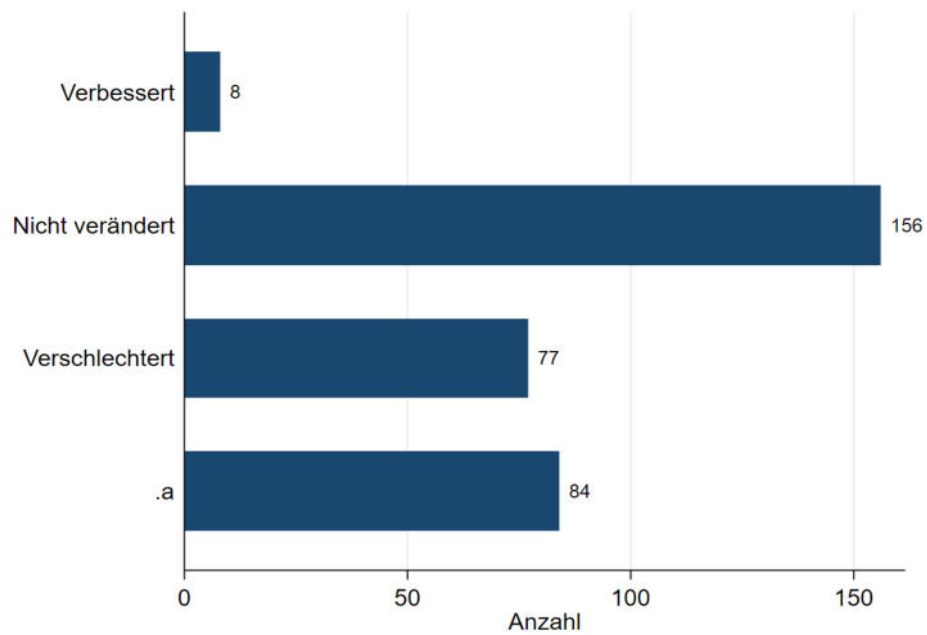


1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Bettelnde Personen



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.04 Wie haben folgende Faktoren Ihrer Meinung nach in den letzten zwölf Monaten zu einer Veränderung der städtischen Lebensqualität geführt? Öffnungszeiten der Stadtverwaltung



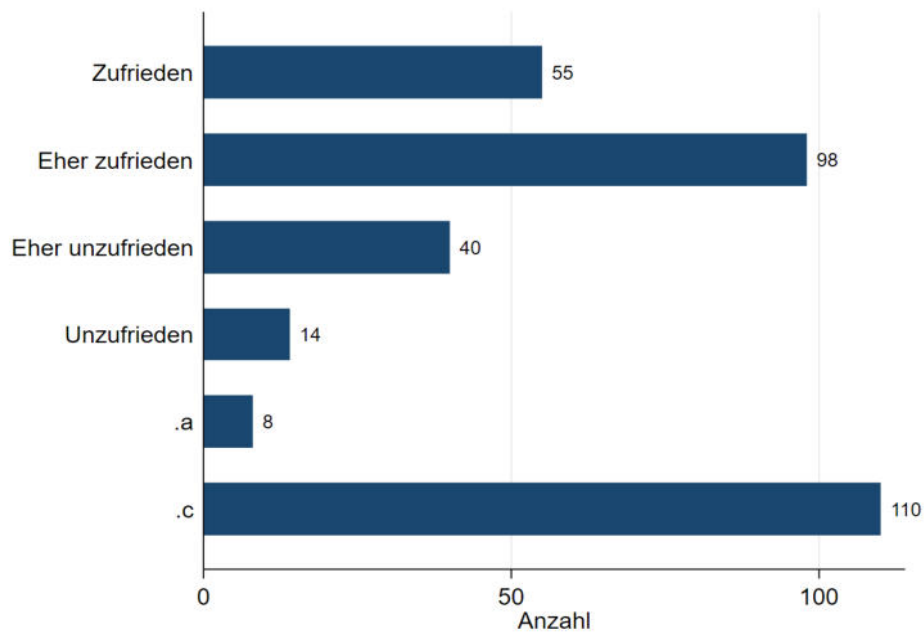
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

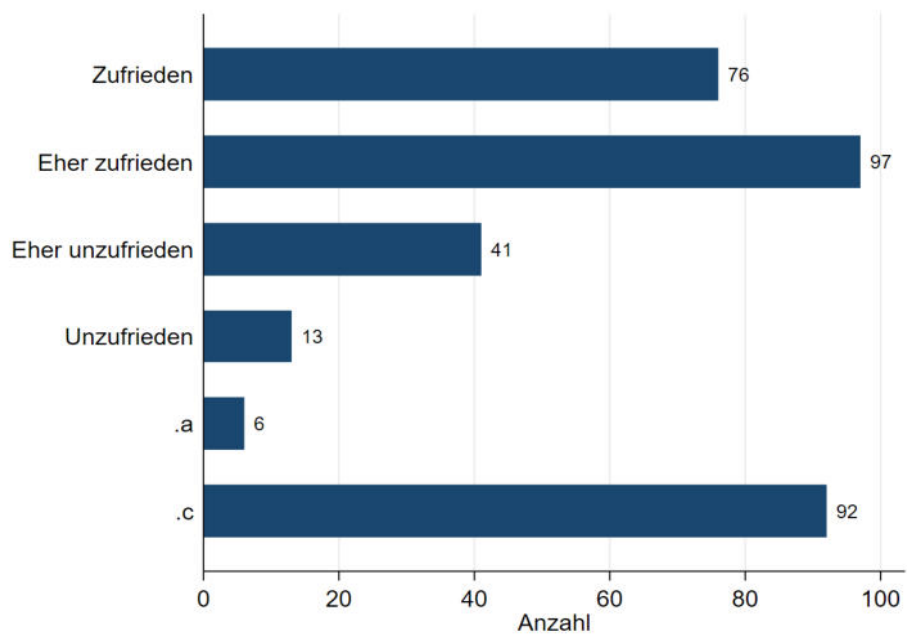
	Anzahl
<i>Altstoff-Entsorgung (Flaschen, Kleidung)</i>	1
<i>Anstelle von gelegentlichen Kontrollfahrten mit Polizei-Kfz. durch die Altstadt sollten häufiger Fußstreifen in Zivil stattfinden, verbunden mit intensiveren Kontrollen an den Brücken.</i>	1
<i>Anzahl und Zustand leerstehender / einstürzender Wohn- und Gewerbegebäude</i>	1
<i>Brandstiftungen in Geschäften und Wohnhäusern</i>	1
<i>Die Qualität von Radwegen hat sich zwar minimal verbessert, ist aber noch immer schlecht.</i>	1
<i>Es liegt relativ viel Müll auf öffentlichen Straßen / Grünflächen</i>	1
<i>Gehwege und Radwege in der Sicherheit mangelhaft</i>	1
<i>Görlitz</i>	1
<i>Keine nachhaltige Verbesserung !!!</i>	1
<i>Kinder und Jugendpolitik</i>	1
<i>Klimaschutz in Relation zu steigenden Erwartungen</i>	1
<i>Lebensqualität Coronabedingt verschlechtert</i>	1
<i>Menschen mit Behinderung haben nicht die Möglichkeit, mit öffentl. Verkehrsmitteln zu fahren</i>	1
<i>Müll und Fekalienanhäufung am Berzdorfer See</i>	1
<i>Mülltourismus</i>	1
<i>Parkende Autos auf Fußwegen in Klingewalde</i>	1
<i>Parkmöglichkeiten von Anwohnern in Nikolaivorstadt</i>	1
<i>Polizei ist manchmal nicht erreichbar.</i>	1
<i>Qualität der Gaststätten durch Corona...</i>	1
<i>Schlechte Busverbindung von Görlitz nach Reichenbach, Löbau, Holtendorf, Zittau</i>	1
<i>Schlechte Gräben an den Straßenrändern</i>	1
<i>Straßensperrungen zu langer Zeitraum u. nicht abgestimmt</i>	1
<i>Verkehrssicherheit für Radfahrer muss verbessert werden</i>	1
<i>Zu viele Ausländer, die alles kaputt machen und respektlos sind</i>	1
<i>hohe Präsenz von ausländisch erscheinenden Personen, welche nichts zu tun haben</i>	1
<i>mehr Straftaten durch Multi-Kulti</i>	1
<i>offene Grenzen, das ist unser Problem ...</i>	1
<i>politische Gewalt / starke Präsenz durch Rechts / rechte Parteien sowie Corona-Leugner*innen</i>	1
<i>starker Verkehr, besonders auf der Bshnhofsstraße</i>	1
<i>vor Corona, wenig Polizeipräsenz</i>	1
<i>zu viele Baustellen nicht richtig geplant</i>	1
<i>öffentlicher Nahverkehr ins Umland sollte mit kleinen E-Bussen erfolgen (vgl. Schweiz)</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.05 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen Ihrer Stadtverwaltung?

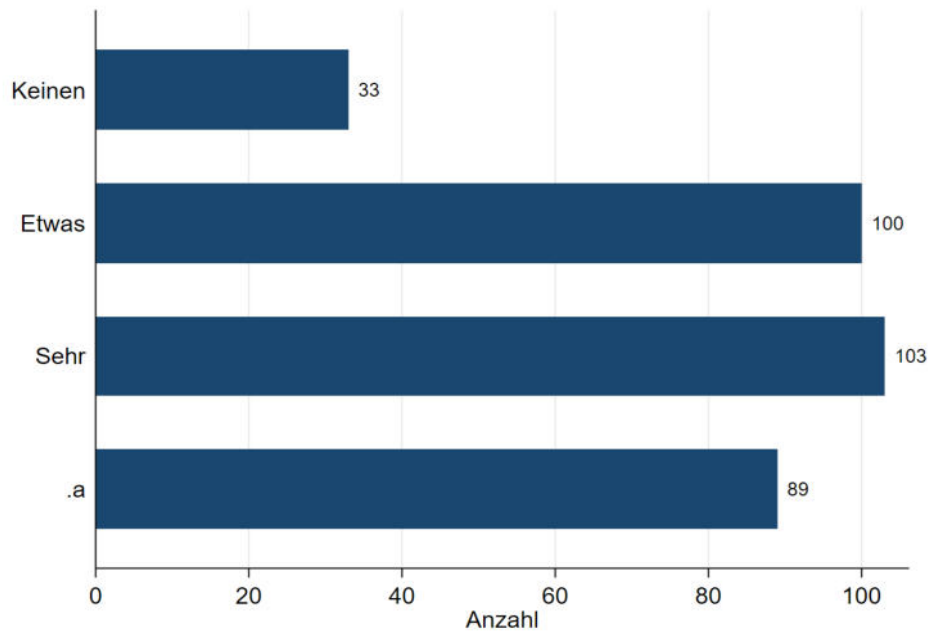


1.06 Wie zufrieden sind Sie mit den Leistungen der Polizei in Görlitz?

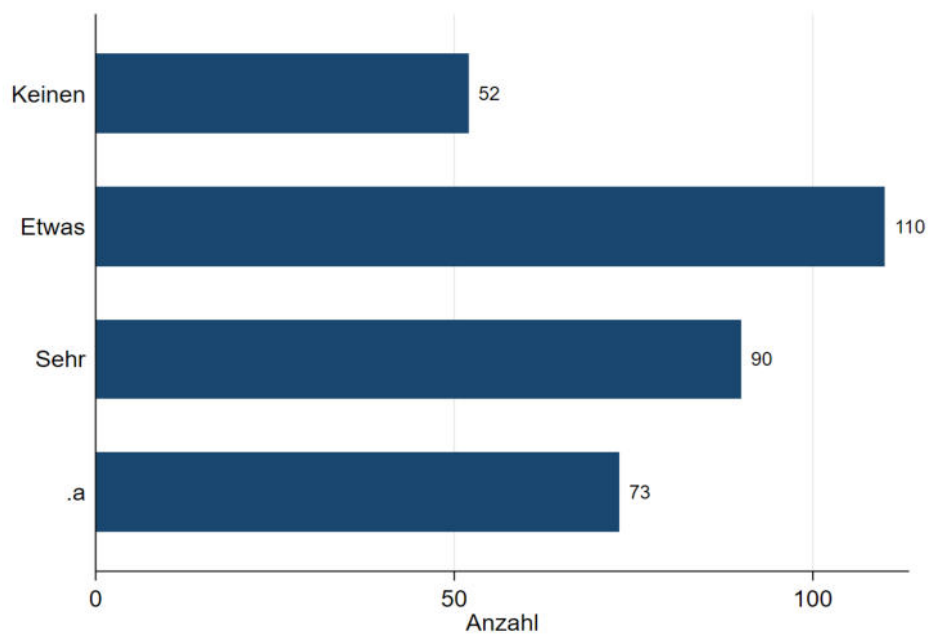


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Digitalisierung von Behördengängen

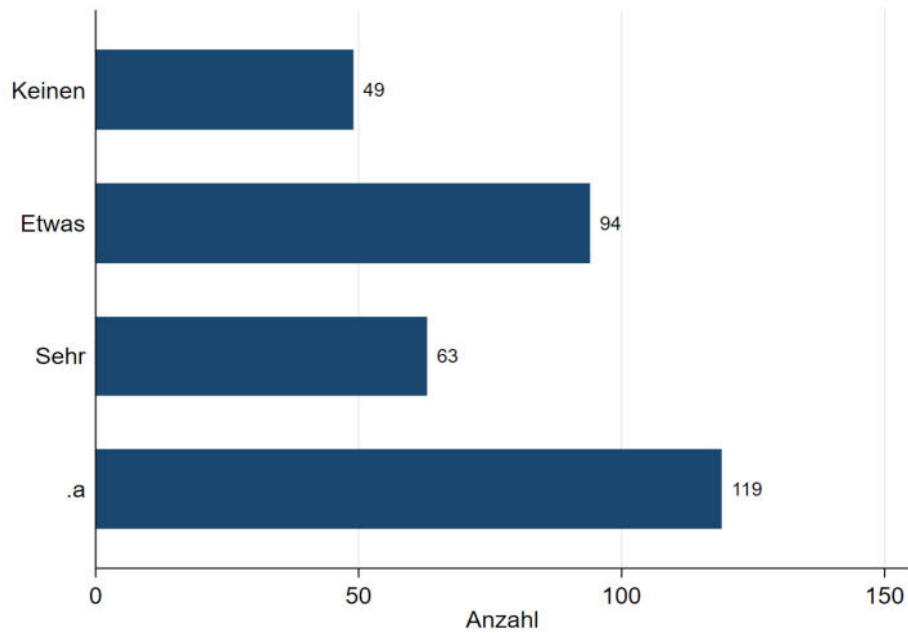


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Kulturelle Angebote

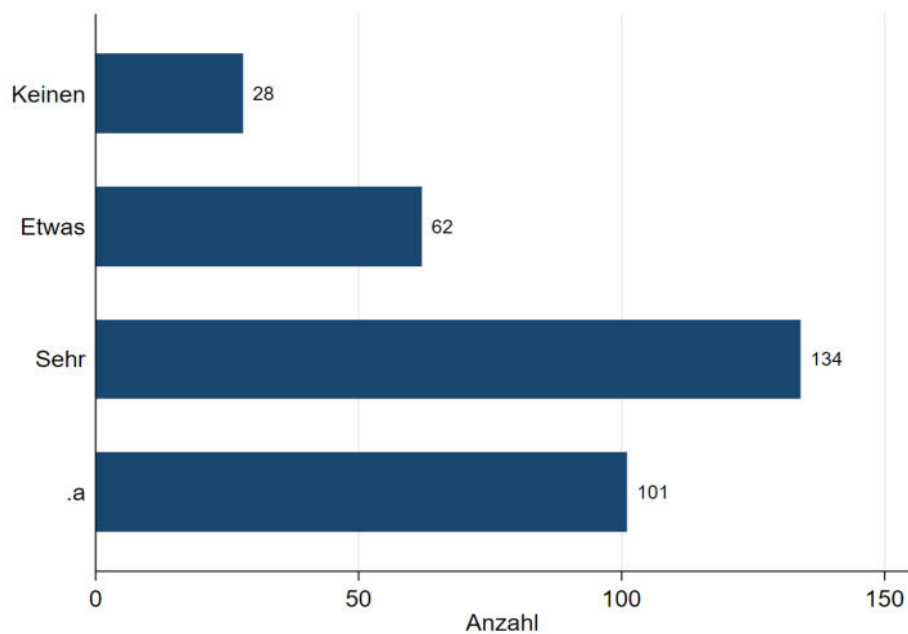


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Kindertagesbetreuung

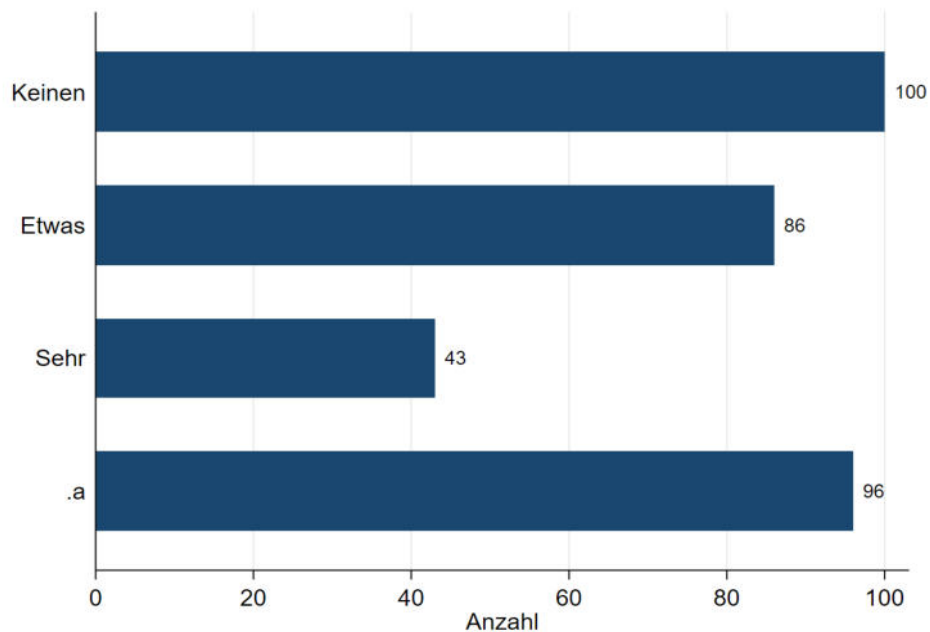


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Schulische Ausstattung

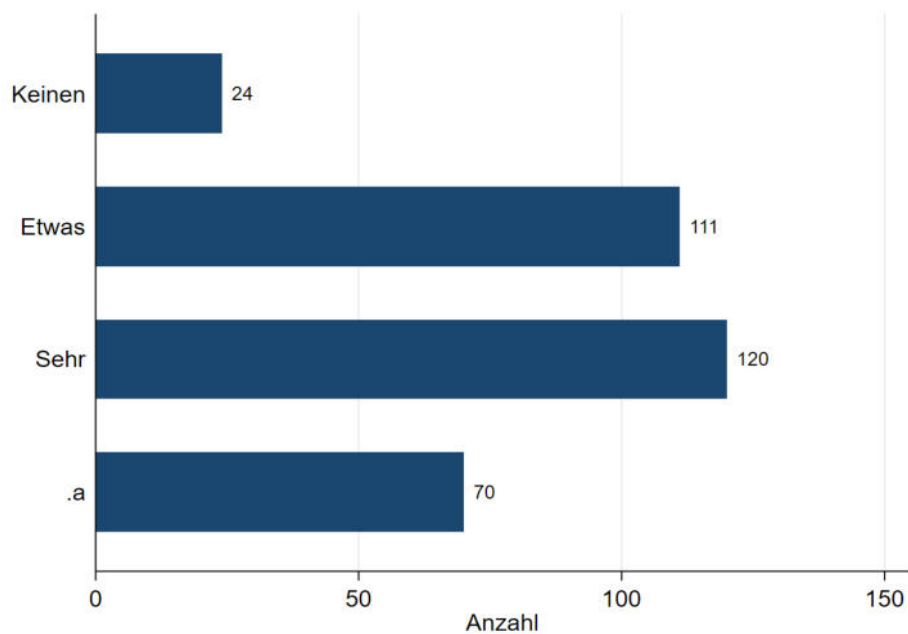


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Behebung von Wohnraumknappheit

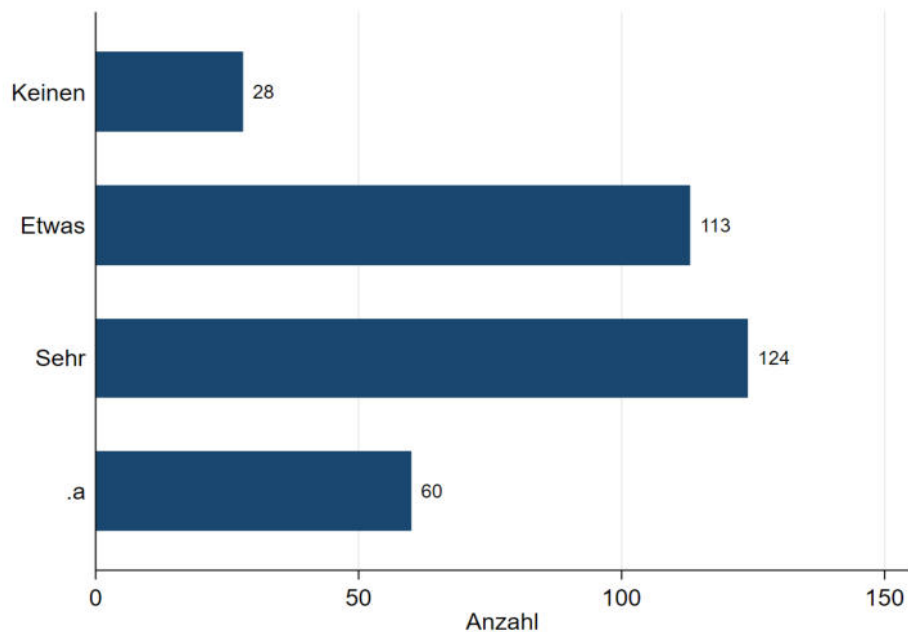


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Straßenbau

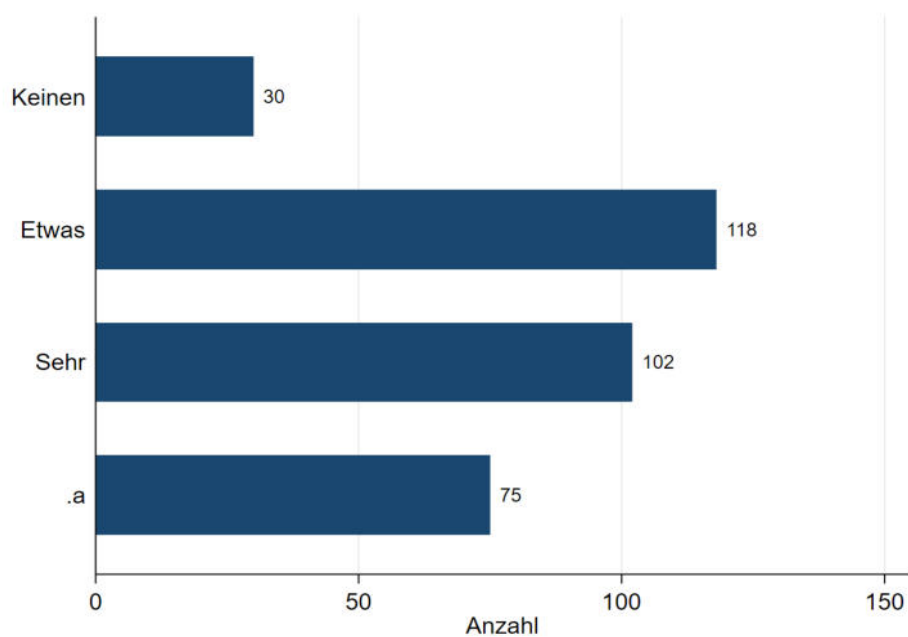


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Sauberkeit

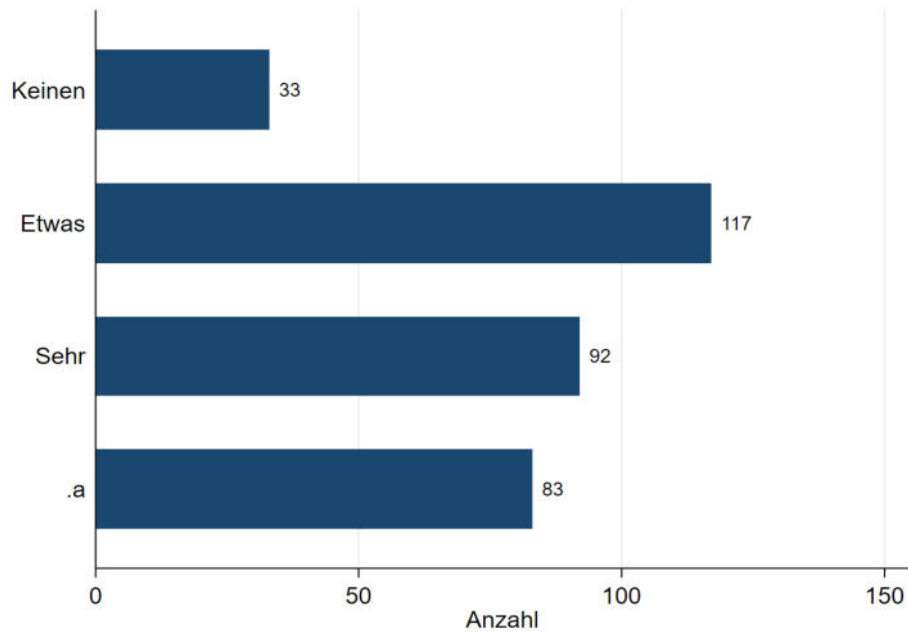


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Entfernung von Schmierereien

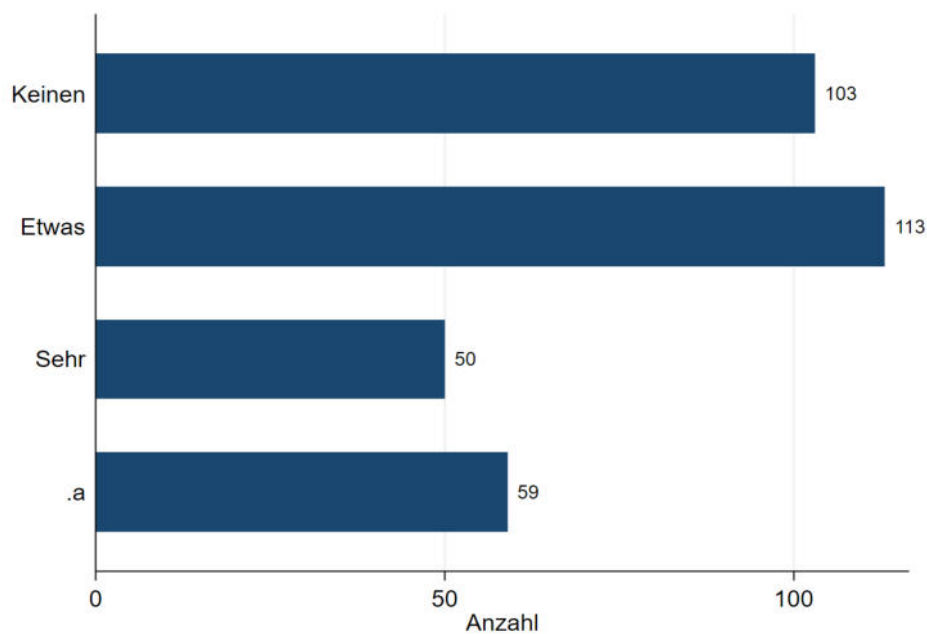


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Behebung von Vandalismus-Schäden

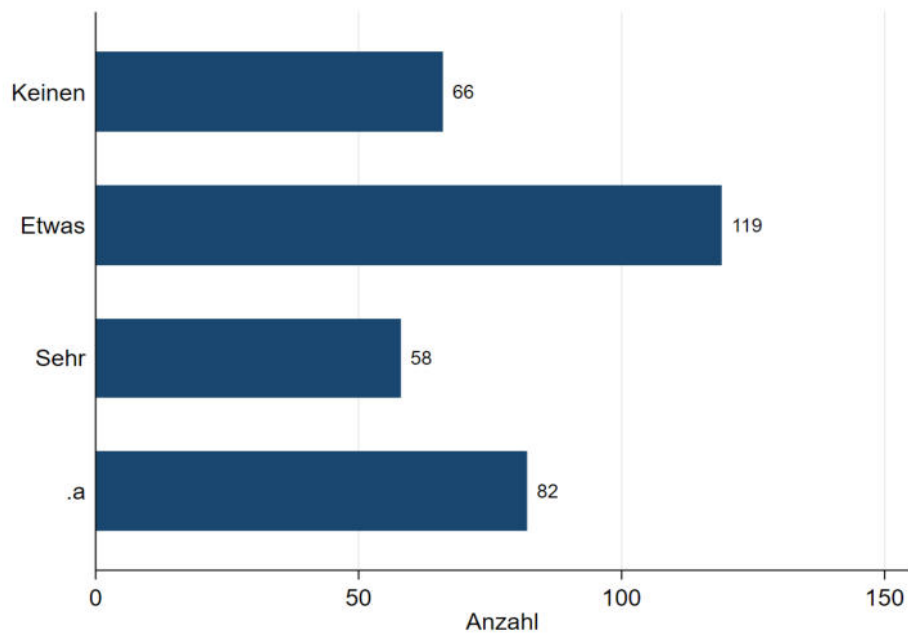


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Pfleger des Straßengrüns

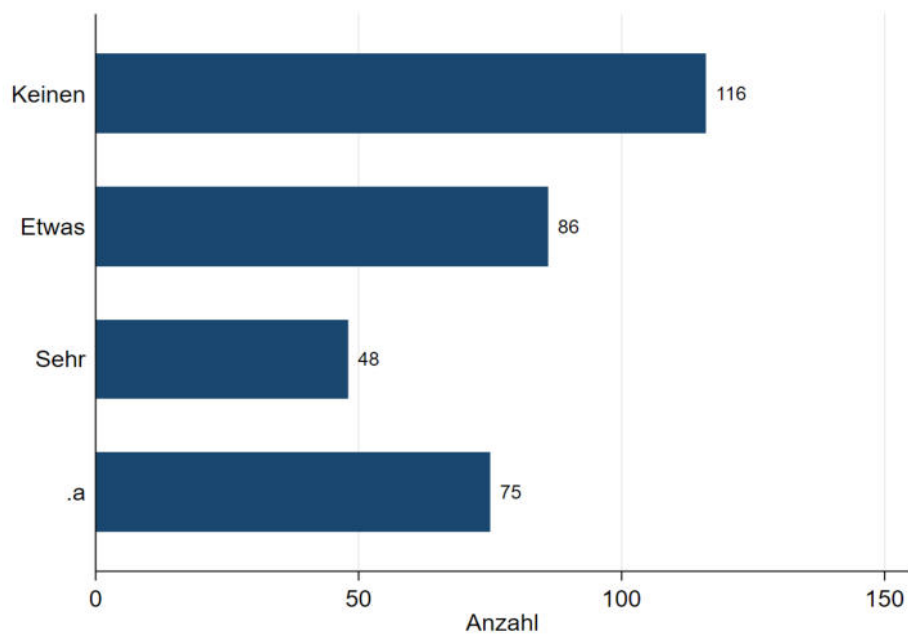


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Verschönerung von Spielplätzen

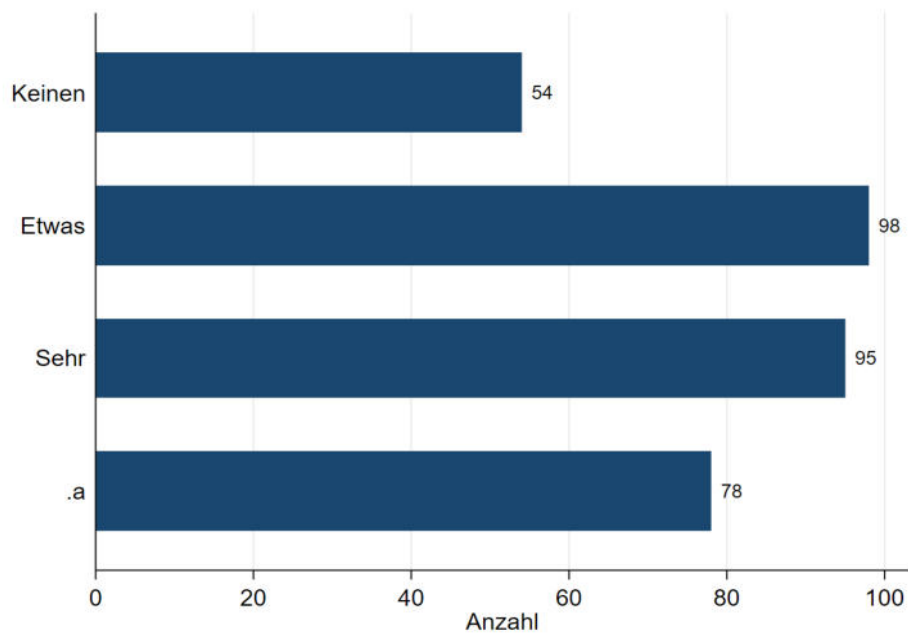


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausweitung der Straßenbeleuchtung

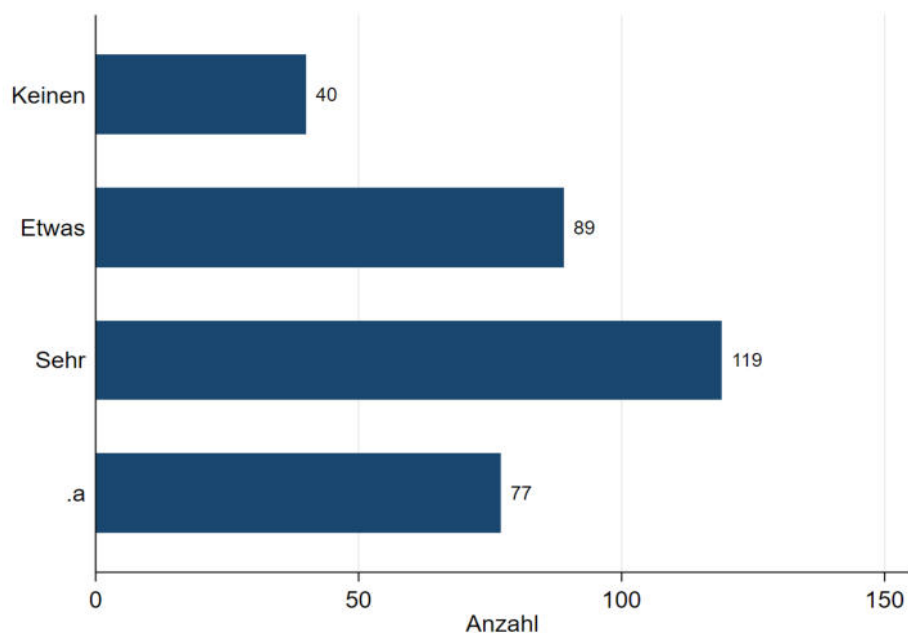


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs

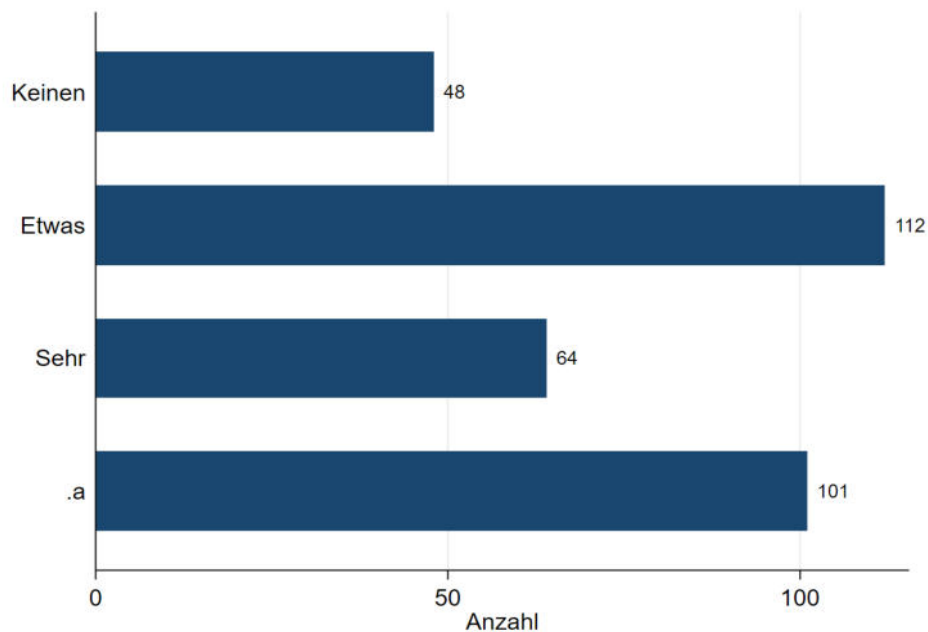


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausbau von Radwegen und Fahrradstraßen

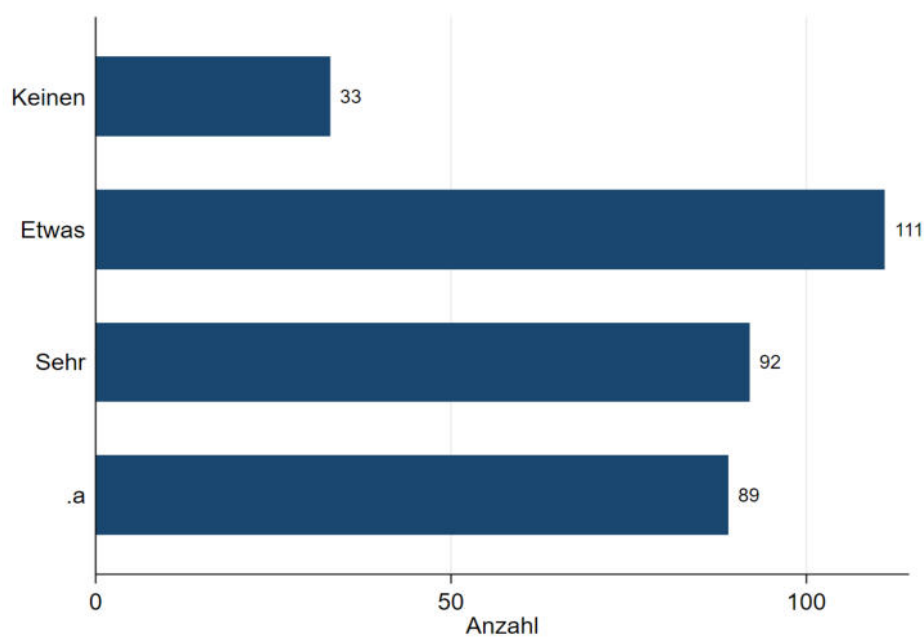


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Sporteinrichtungen

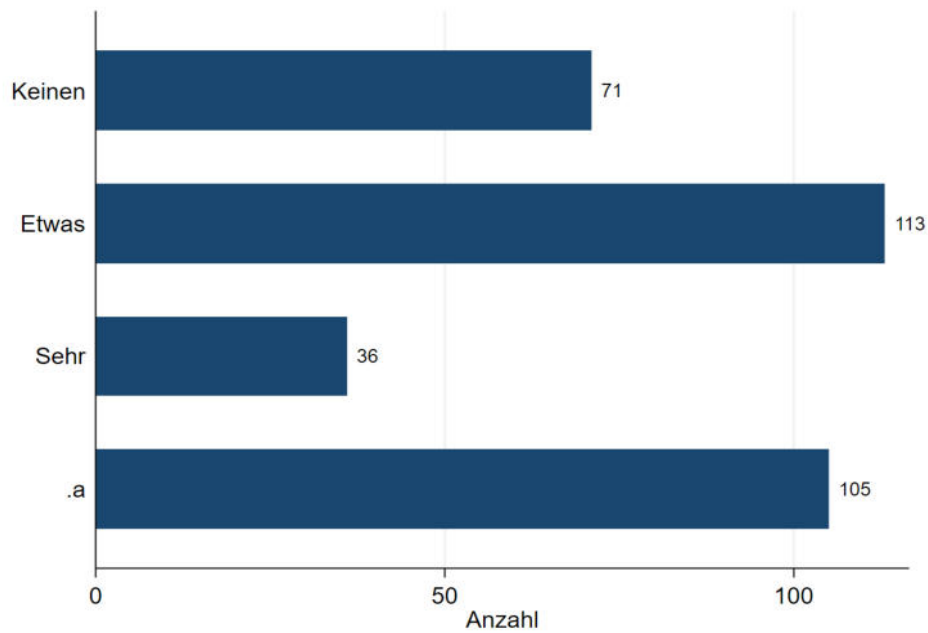


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Freizeiteinrichtungen

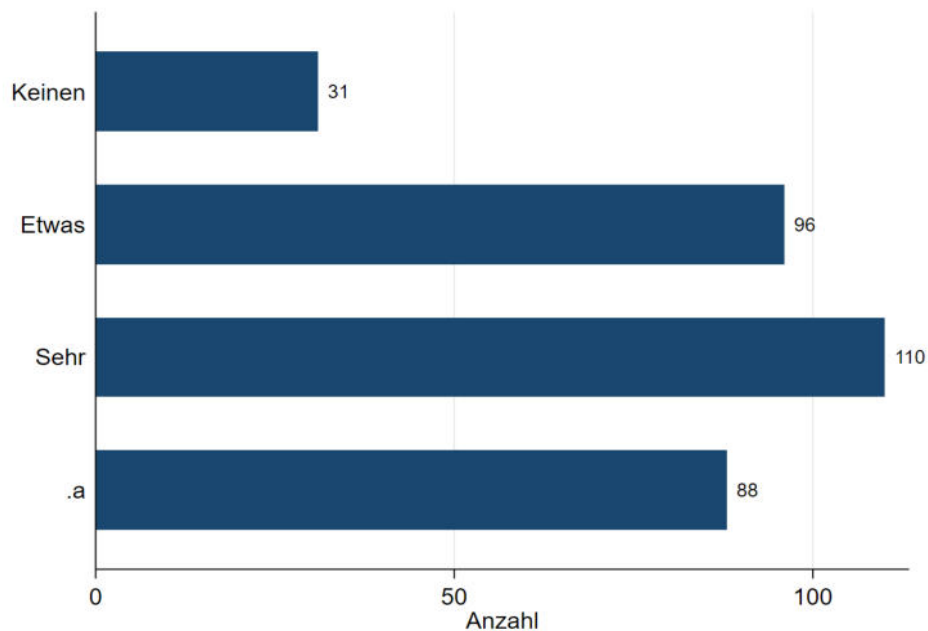


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Ausweitung Optionen ehrenamtlicher Mitwirkung

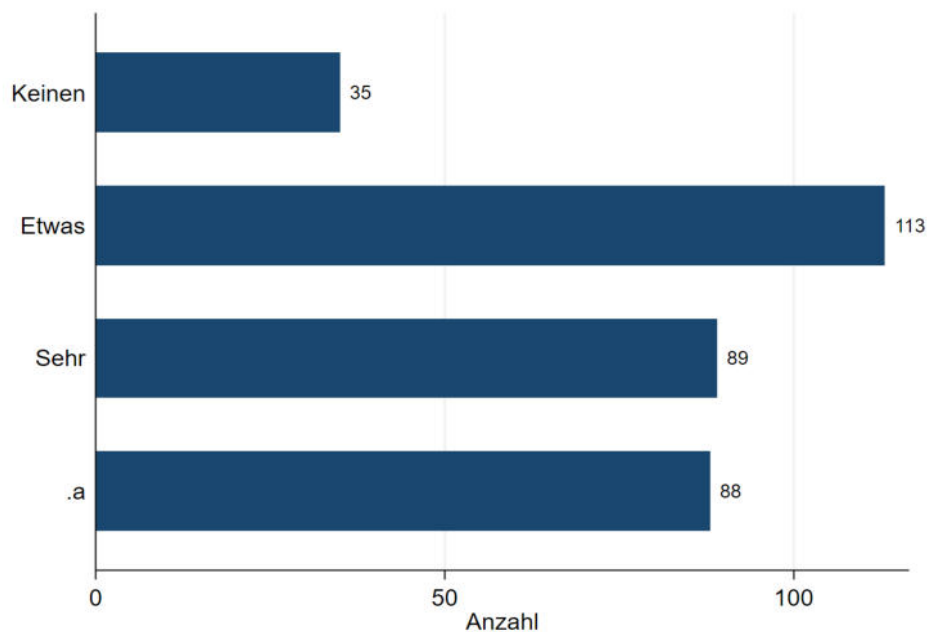


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Verringerung sozialer Ungleichheit

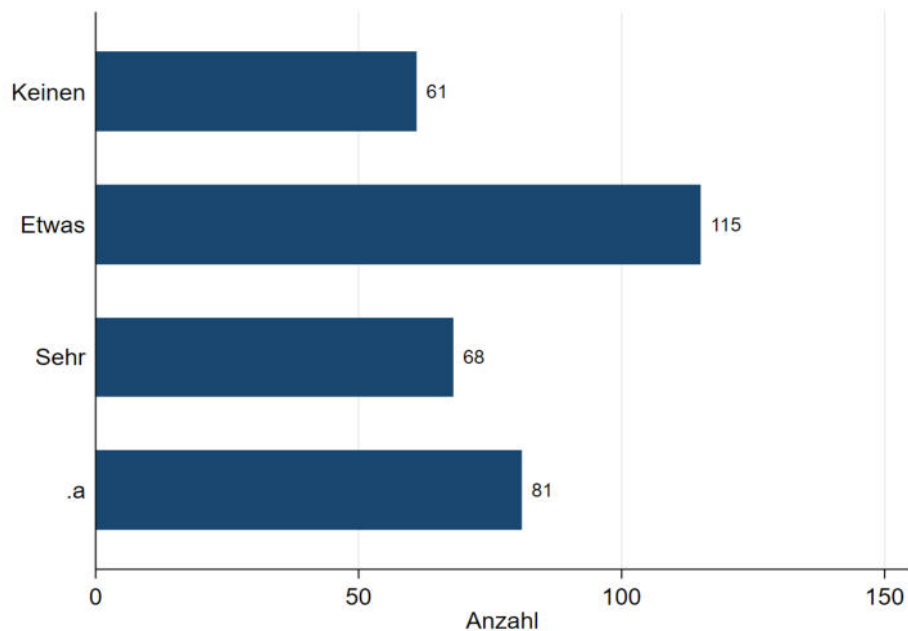


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Bürgernahe und verständliche Kommunikation

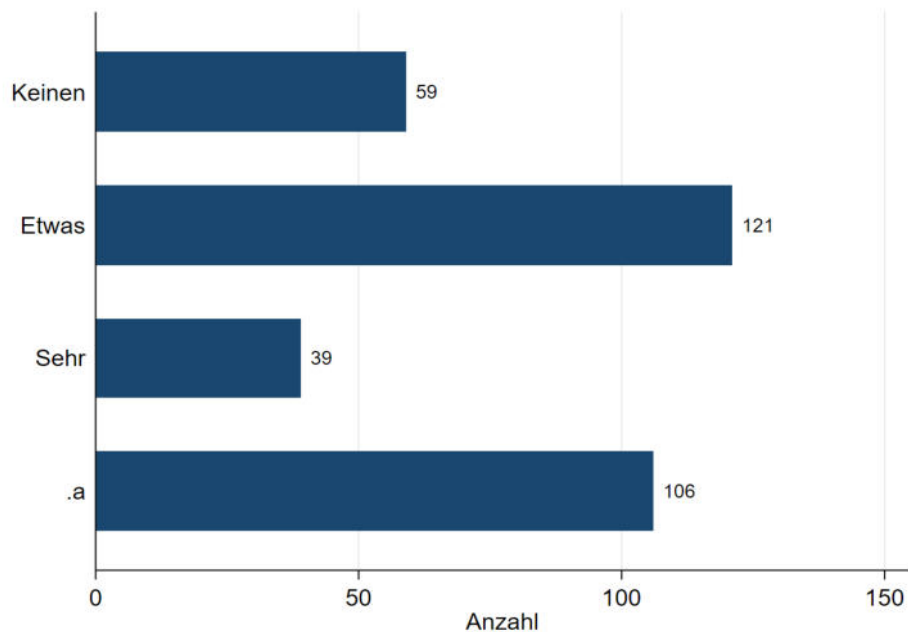


1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Öffnungszeiten der Ämter

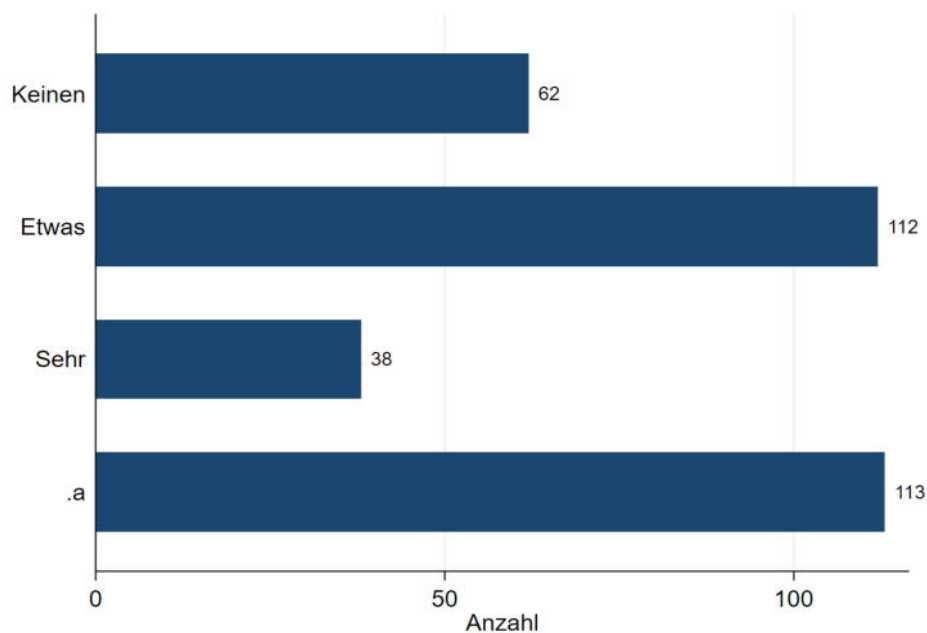


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Beratungsmöglichkeiten im Rathaus



1.07 Wie ausgeprägt ist Ihrer Meinung nach der Handlungsbedarf der Stadtverwaltung Görlitz in den aufgelisteten Bereichen? Es gibt Handlungsbedarf bei: ...Angebot von Informationsveranstaltungen



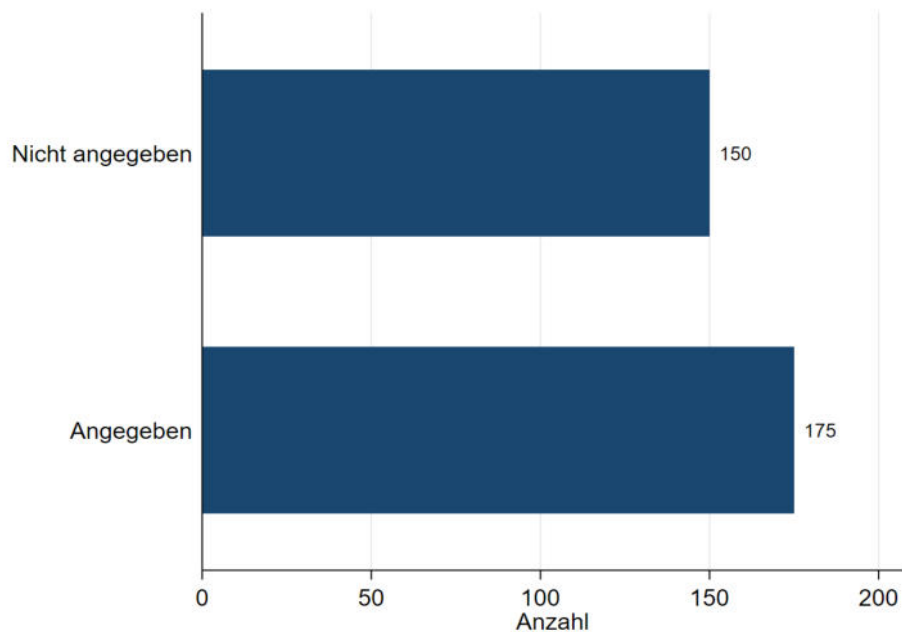
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

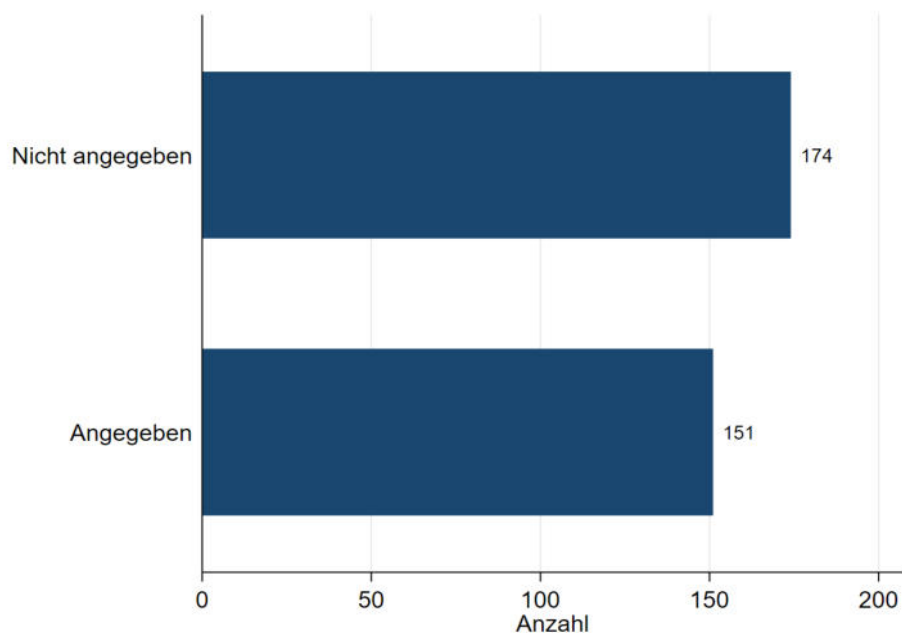
	Anzahl
<i>Angebote und Unterstützung der Jugend</i>	1
<i>Ergänzung zur Sauberkeit: Wahrnehmung von überdurchschnittlicher Verschmutzungen im Stadtgebiet auch verursacht durch Hundekot im Vergleich zu anderen Städten</i>	1
<i>Errichtung eines Wertstoffhofes!</i>	1
<i>Es muss für Wohnungen etwas getan werden, wo Schimmelbefall ist</i>	1
<i>Es sollte mehr bzw überhaupt Angebote für Jugendliche geben. zb. Airsoft, Parcour</i>	1
<i>Es wäre toll, wenn bei der Grünpflege auch die Erhaltung der Diversität Beachtung finden würde und beispielsweise mehr naturnahe Wiesen angelegt würden, statt die Flächen radikal zu mähen</i>	1
<i>Glas - und Kleidercontainerentsorgung</i>	1
<i>Große Hundewiesen, dafür zahlen wir Steuern!</i>	1
<i>Kontrolle von Hundehaltern; Hundekot</i>	1
<i>Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen, Demokratiewerkstatt</i>	1
<i>Stadt gratuliert einer 100 jährigen erst einen Tag später zum Geburtstag, da der Geburtstag am Wochenende war.</i>	1
<i>Stadt Begrünung</i>	1
<i>hartes Vorgehen gegen Besitzer verfallener / einstürzender Gebäude und Einleitung von Maßnahmen zur Verbesserung des Zustandes / Stadtbildes durch Zwangsenteignung / Versteigerung unter Auflagen und ggf. Abriss bis zu Begrünung oder Neubebauung</i>	1
<i>z.B. Angebote VHS</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern? Verkehrssicherheit sollte bei der Planung von Verkehrswegen mehr Beachtung finden

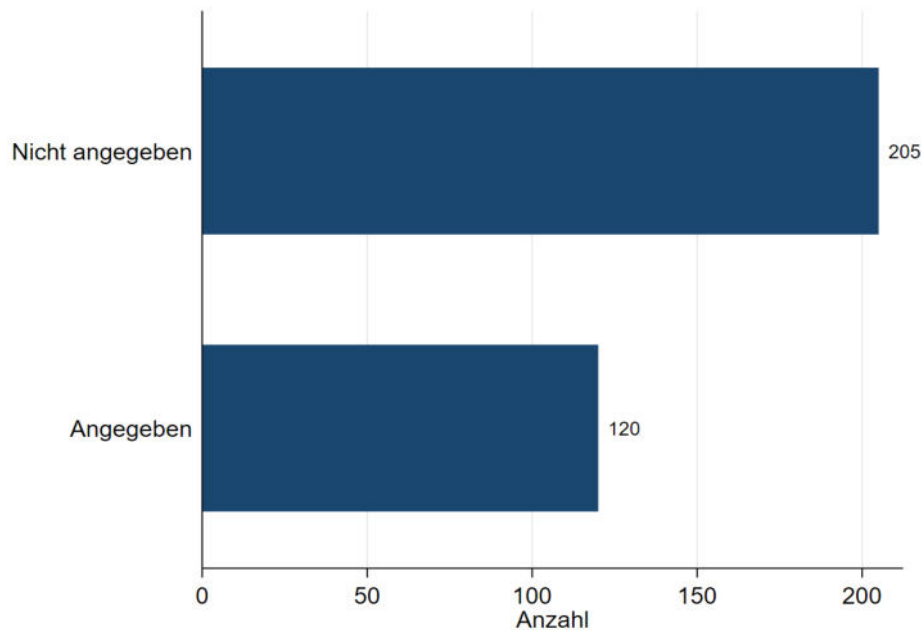


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern? Geschwindigkeitsverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.

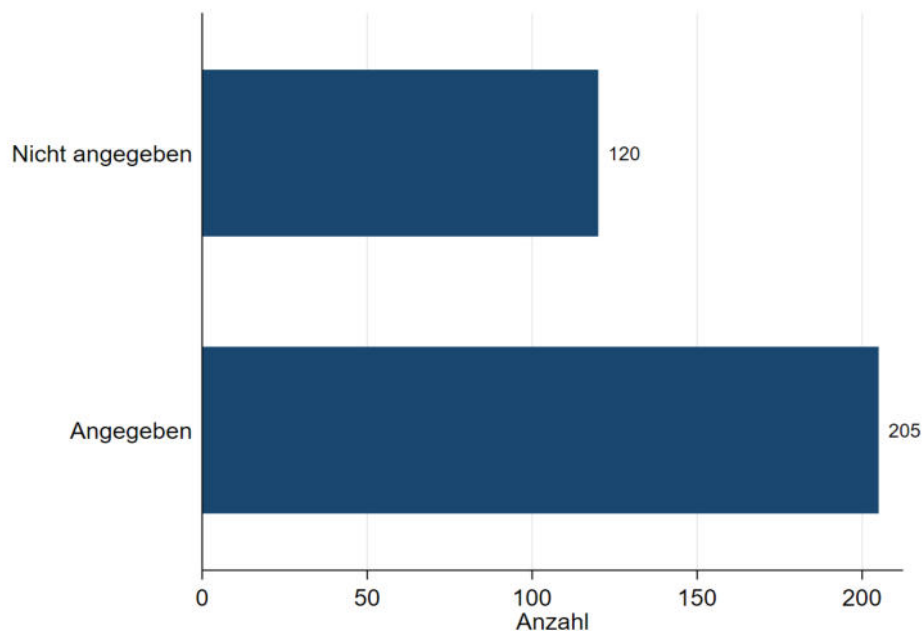


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern? Park- und Halteverstöße sollten konsequenter verfolgt werden.

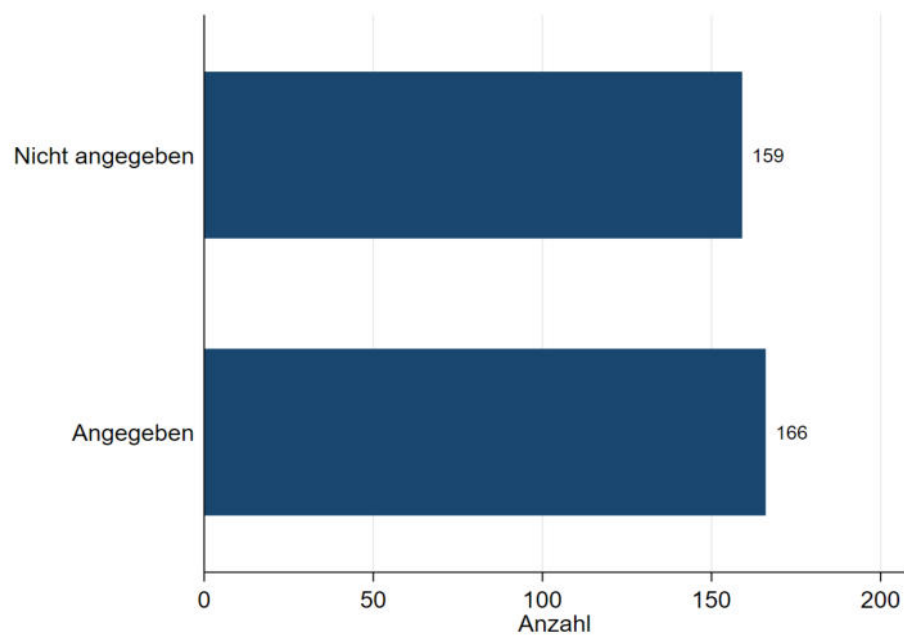


1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern? Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss sollte konsequenter verfolgt werden



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.08 Welche Präventions- und Kontrollmaßnahmen halten Sie für wünschenswert, um die Verkehrssicherheit in Görlitz zu verbessern? Verkehrsverstöße von Fahrradfahrern sollten konsequenter verfolgt werden



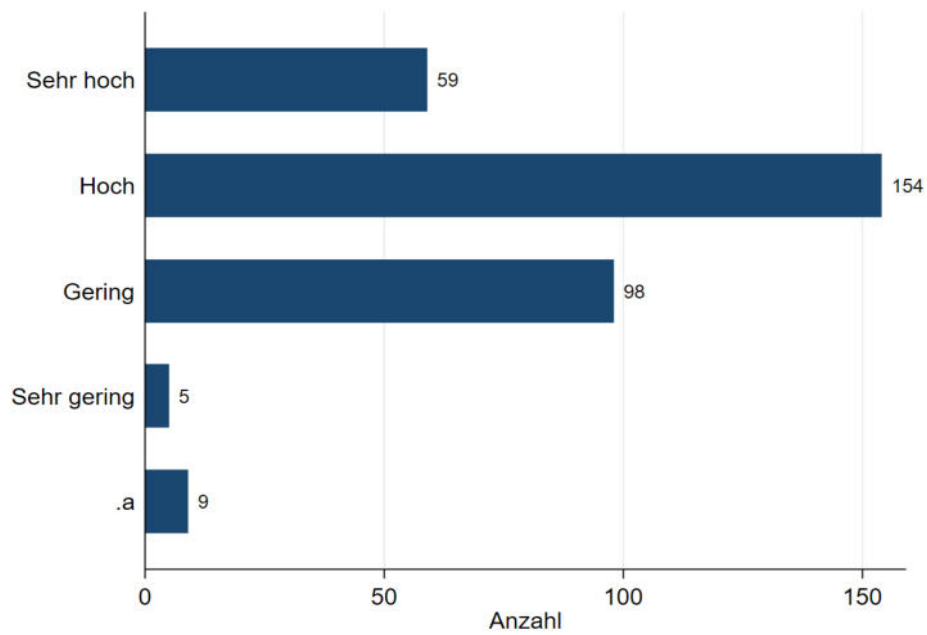
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

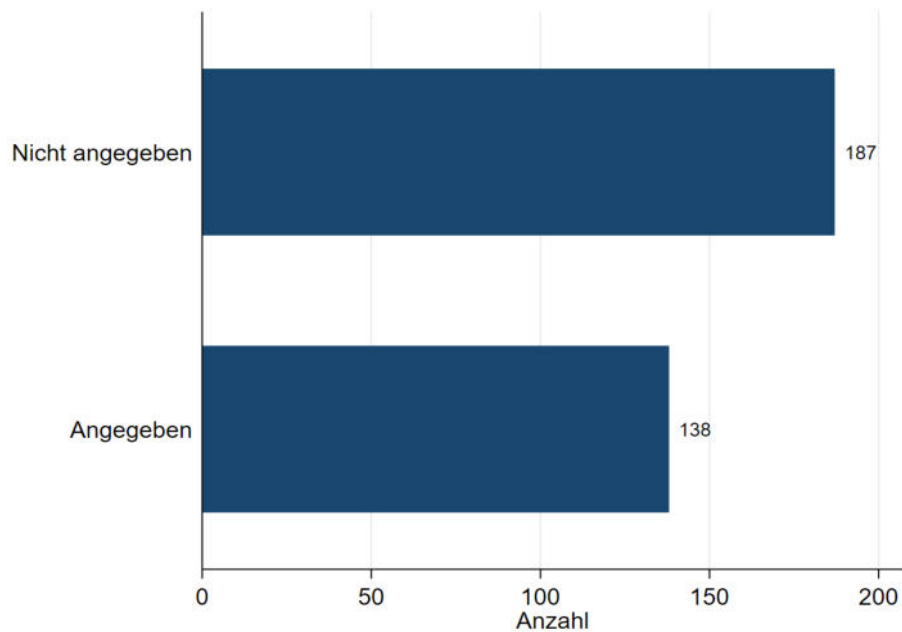
	Anzahl
Analyse zur Nutzung von mehr Einbahnstraßensystemen (z.B. Obermarkt, Bismarckstraße)	1
Die Berliner Str. ist ein rechtsfreier Raum. Jeder fährt wie er will. Ob Auto oder Fahrrad. Egalto	1
Einrichtung von fehlenden Radwegen wie z.B. Kastanienallee	1
Engstelle B99: Leuba - Ostritz LKWs kontrollieren	1
Es sollten genügend Parkmöglichkeiten vorhanden sein	1
Geschwindigkeitskontrollen regelmäßig auf der Goethestraße	1
Geschwindigkeitskontrollen vor Kitas u. Schulen	1
Gleichzeitig sollte aber auch die Sicherheit der Fahrradfahrer eine Rolle spielen.	1
Konsequente Ordnungsämter Kontrollen, vor allem wenn gegrillt wird	1
Kontrollen auch nach 18 Uhr	1
Nötigungen und schleichende (gefährdende) ältere Mitbürger kontrollieren	1
Parksünder (Deutsch-Ossiger-Weg)	1
Personenkontrollen	1
Pflegedienste sollten bessere Parkmöglichkeiten erhalten, denn sie helfen Menschen	1
Verkehr um die Innenstadt herumleiten und in der Innenstadt einheitlich 20 km/h einführen	1
Verkehrsauß wird durch übermäßig vielen Fußgängerschutzwegen behindert, besonders b. Kreisverkehren	1
Verstöße gegen Verkehrs- und Parkvorschriften sollten auch bei polnischen Verkehrsteilnehmern konsequenter verfolgt werden.	1
Viele Autofahrer halten sich nicht an die Geschwindigkeiten.	1
bessere Verkehrssituation für Radfahrer	1
einen guten Ausbau von sicheren Fahrradwegen	1
hauptsächlich Berzdorfer See, Neißeradweg, Hundehalter, freilaufende Tiere	1
lieber Vandalismus bekämpfen!	1
mehr Radwege, ggf. kombinierte Fußgänger-/Radwege mit Geschwindigkeitsbeschränkungen für die Radfahrer	1
dito für Fußgänger u.a. das Queren von Straßen	1
Überquerung der Bahnhofstraße Richtung Tankstelle u. Parkhaus schwierig	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.09 Wie empfinden Sie die Verkehrsbelastung in Ihrem Stadtteil?

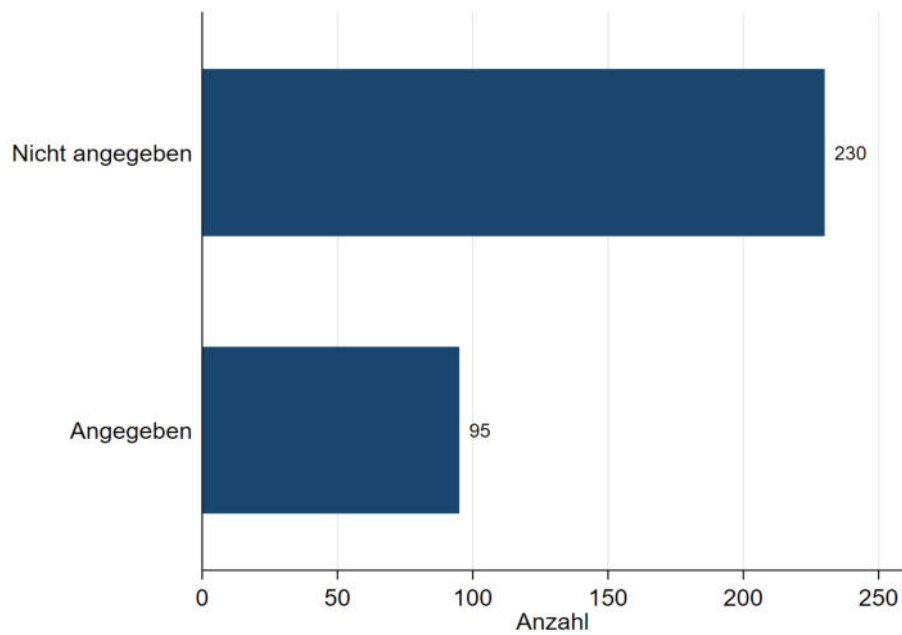


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Das städtische Ordnungsamt (Polizeibehörde) sollte mehr Präsenz zeigen.

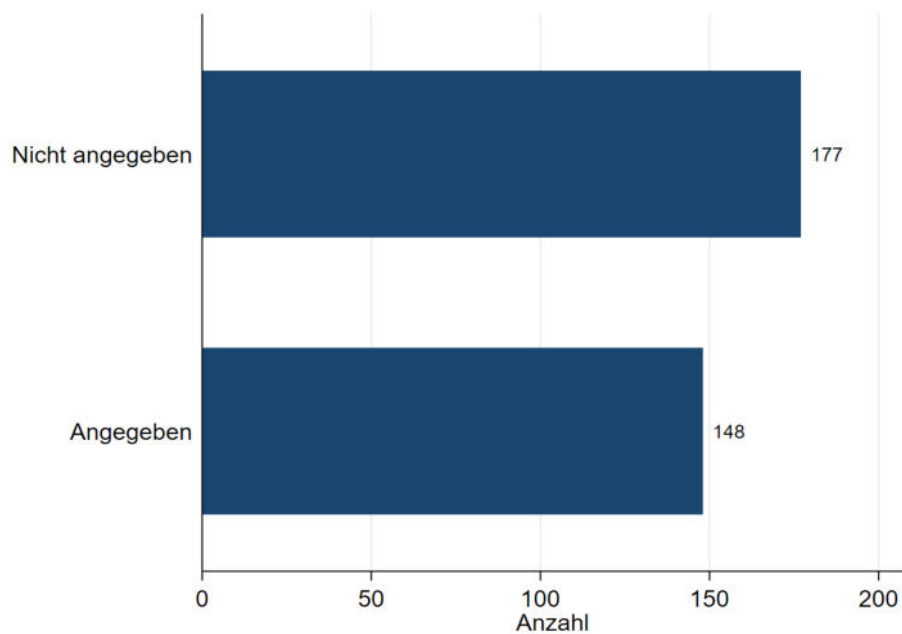


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Die Präventionsarbeit sollte verstärkt werden.

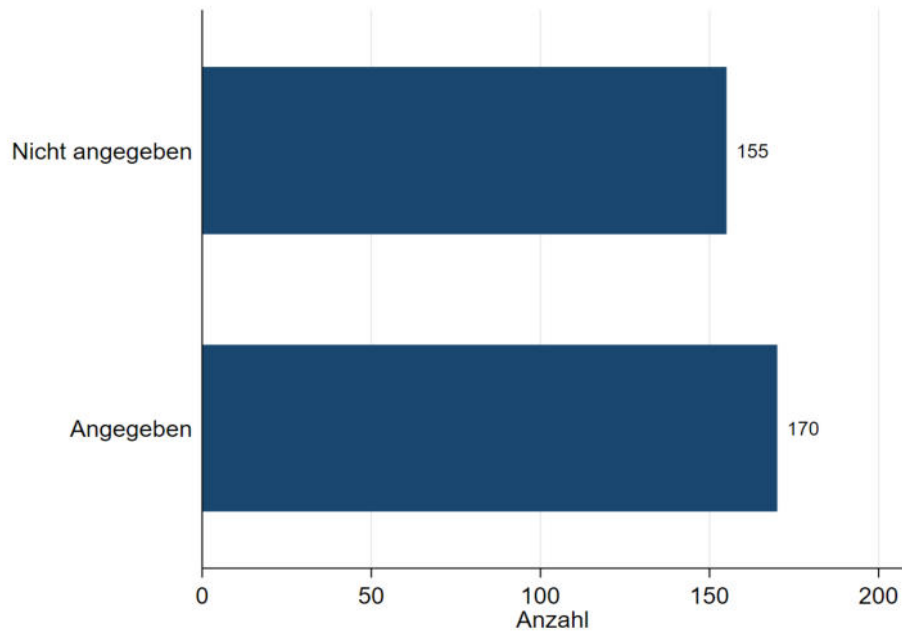


1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Es sollte mehr Kontrollen geben.

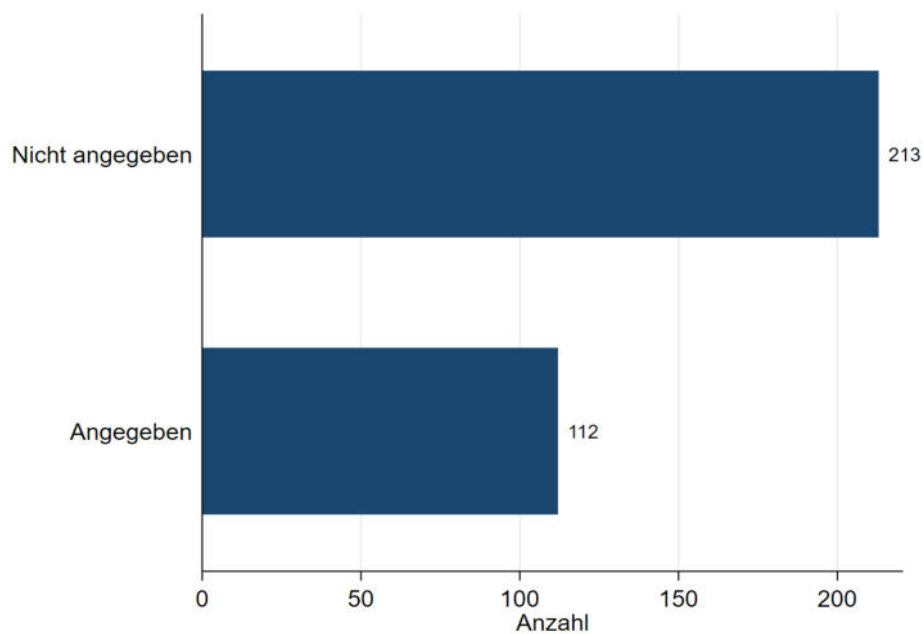


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Bestehende Regeln sollten konsequenter durchgesetzt werden.



1.10 Welche Leistungen sollte die Stadtverwaltung zur Verbesserung Ihrer persönlichen Sicherheit stärker anbieten? Es sollte mehr Videoüberwachung geben.



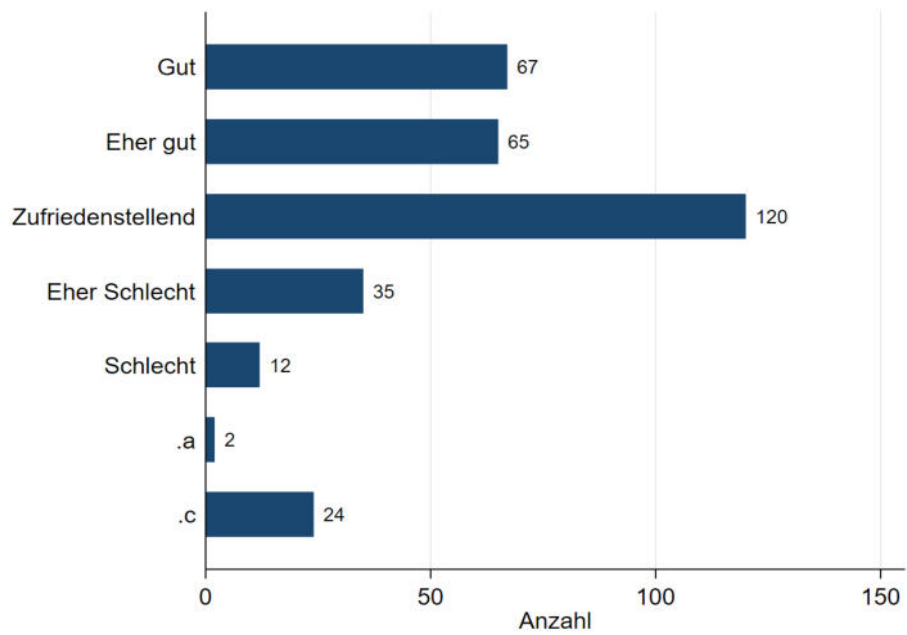
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

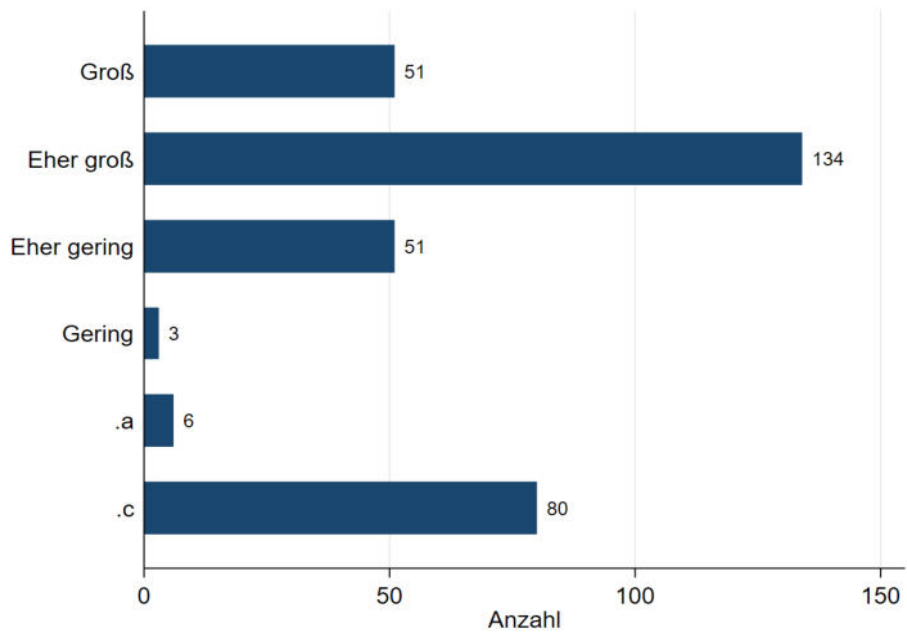
	Anzahl
<i>Alkoholverbot auf dem Sechstätteplatz</i>	1
<i>Das Ordnungsamt sollte auch mal da hin schauen, wo es gerade nicht im Einsatz ist. Nicht einfach vorbei fahren. Z.B. Heilig Grab Str.</i>	1
<i>Fokussierung auf Verbrechen, nicht auf Verkehrsdelikte</i>	1
<i>In der Fußgängerzone</i>	1
<i>Nächtlicher Vandalismus und Randalie</i>	1
<i>Parkende Polen sollten stärker zur Kasse genommen werden</i>	1
<i>Parkplätze</i>	1
<i>Polizeipräsenz an grüner Grenze</i>	1
<i>Selbstverteidigung für Frauen und Männer kostenlos!</i>	1
<i>Wer mehr Sicherheit will, verliert zwangsweise seine Freiheit.</i>	1
<i>Es muss im Gleichgewicht bleiben</i>	1
<i>echte Straftaten sollten verfolgt werden</i>	1
<i>es sollte weniger Videoüberwachung und Polizeipräsenz sowie anlasslose Kontrollen geben</i>	1
<i>gegen Videoüberwachung ist nichts einzuwenden, ob weitere Stellen sinnvoll sind, kann ich nicht einschätzen (ggf. Marienplatz oder and. kritische Stellen))</i>	1
<i>mehr Beleuchtung auf Wegen</i>	1
<i>mehr Kontrollen/Präsenz bei Hotspots und Touristenmeilen (öffentlichen Plätzen, Berliner Straße)</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung in Fußgängerzone und Grenznähe</i>	1
<i>operat. Kontrollen in Richtung Grenze</i>	1
<i>vor allem am Berzd. See sollte mehr Präsenz und Durchsetzung sein</i>	1
<i>Überwachungsvideos sollten nur im Schadens- oder Verdachtsfall entschlüsselt werden und entsprechend Ort und Zeit des betreffenden Videos veröffentlicht werden (für Transparenz)</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.11 Wie bewerten Sie die Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel in Ihrer Stadt?

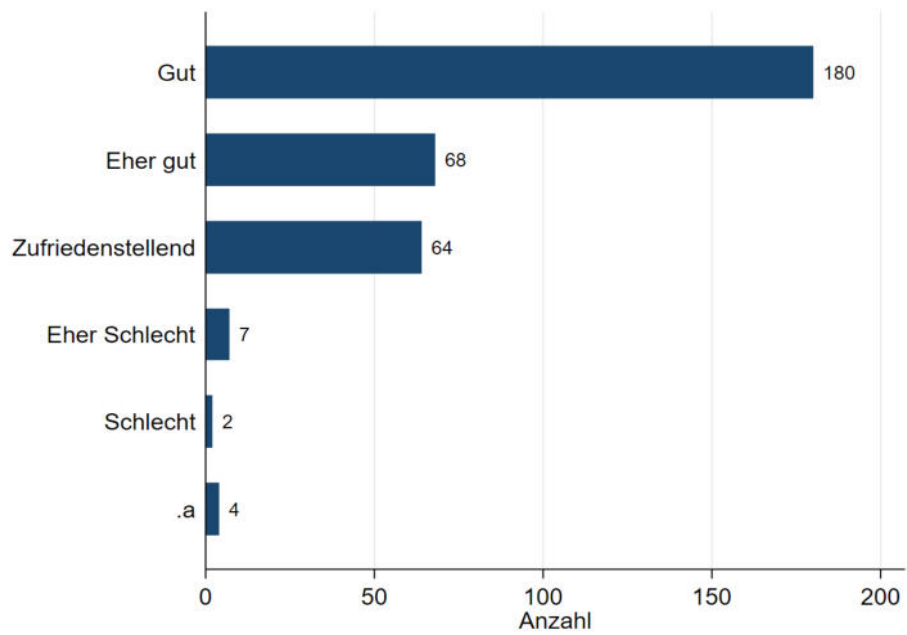


1.12 Wie groß sind die sozialen Unterschiede in Görlitz?

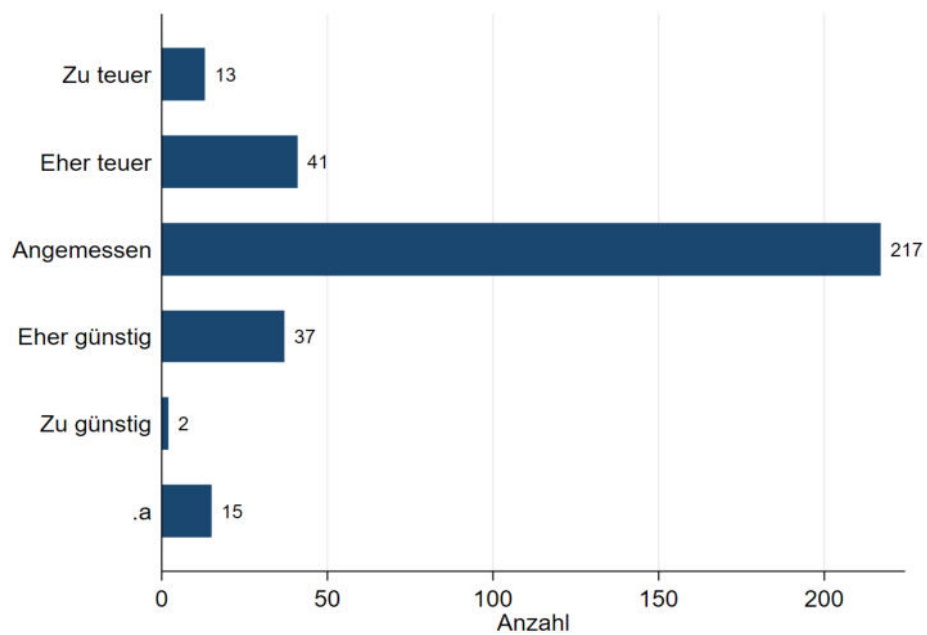


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.13 Wie bewerten Sie Ihre aktuelle Wohnsituation?

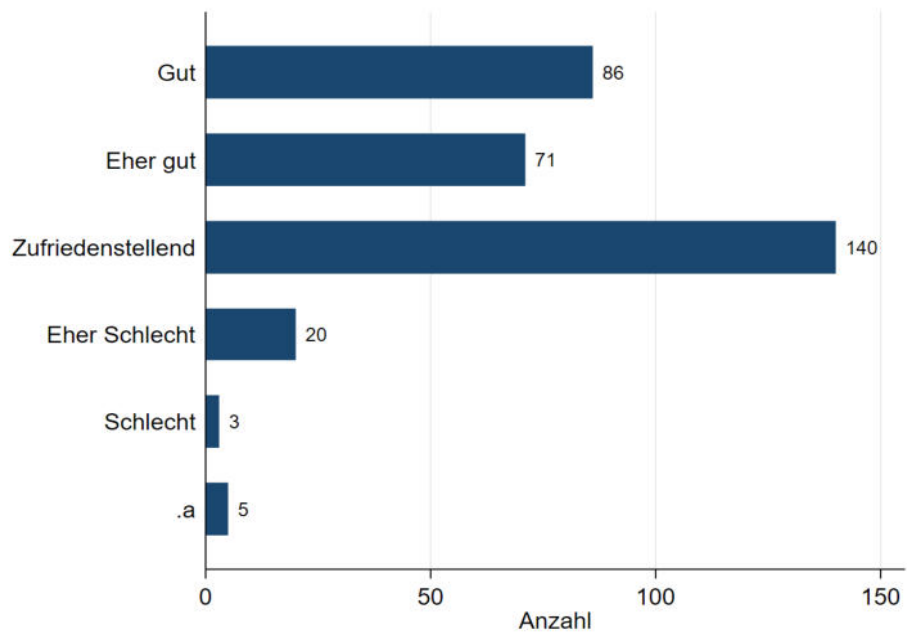


1.14 Wie empfinden Sie die Kosten für Wohnraum in Ihrem persönlichen Fall?

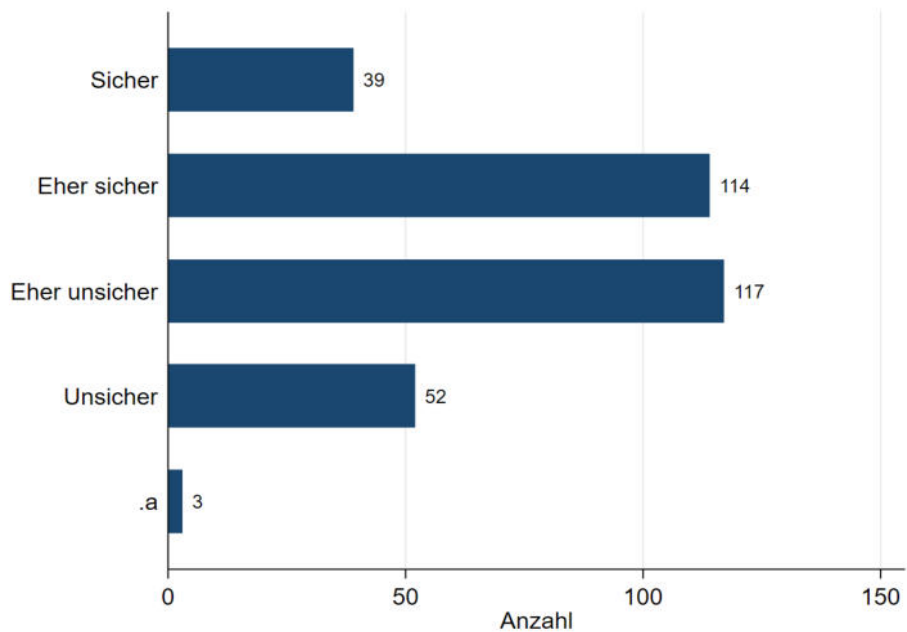


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

1.15 Wie bewerten Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage?

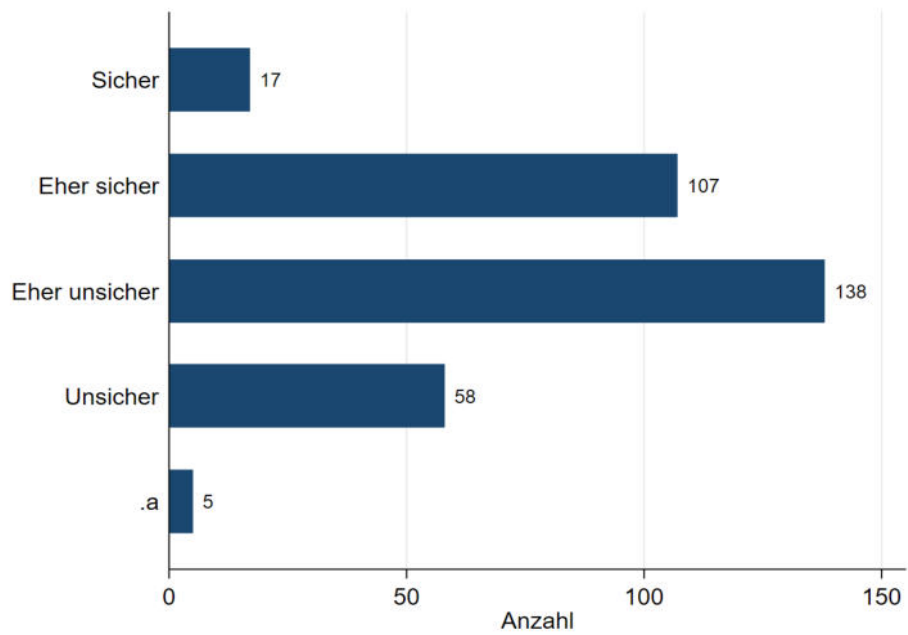


2.01 Wie sicher fühlen Sie sich (oder würden Sie sich fühlen), wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit alleine zu Fuß in Ihrer Wohngegend unterwegs sind (oder wären)?

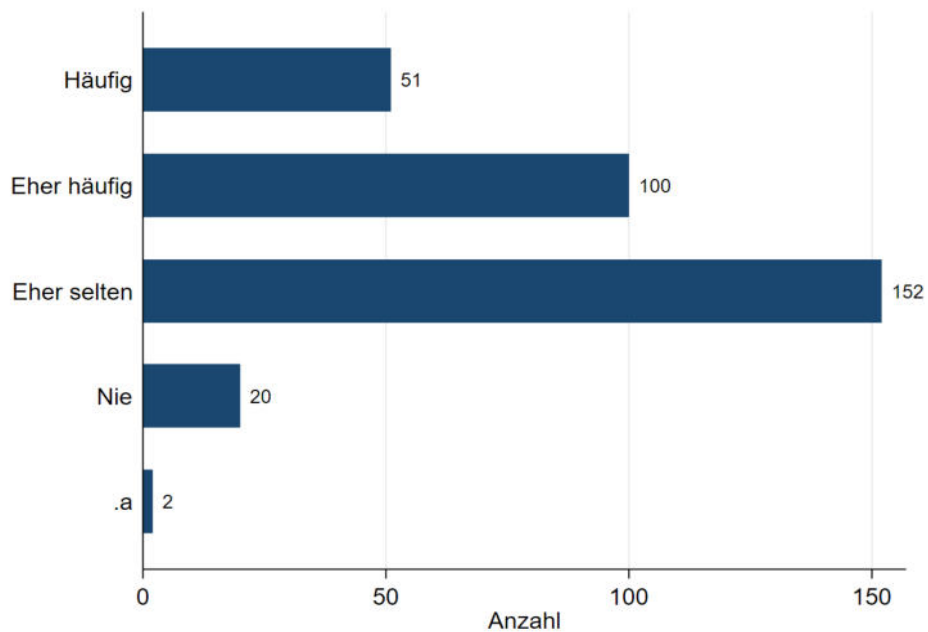


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.02 Wie sicher fühlen Sie sich in Bezug auf Kriminalität in Görlitz insgesamt?

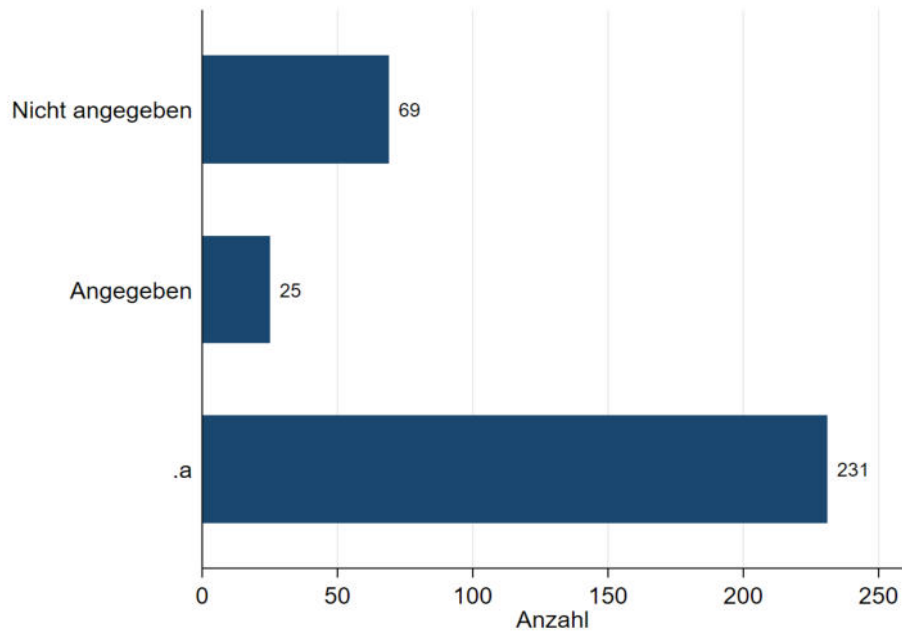


2.03 Wie häufig machen Sie sich Gedanken, wie Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität erhöhen können?

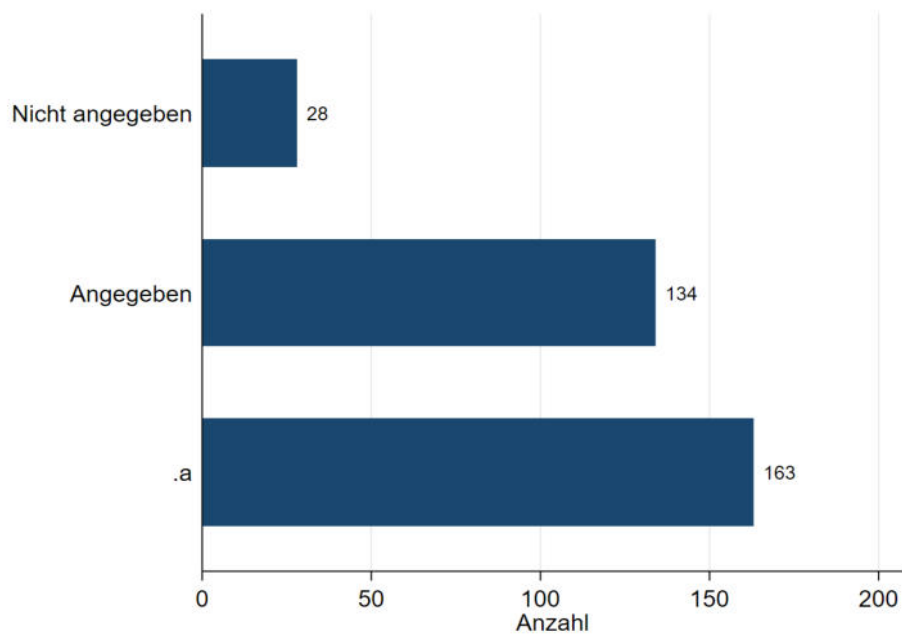


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Ich informiere mich nicht

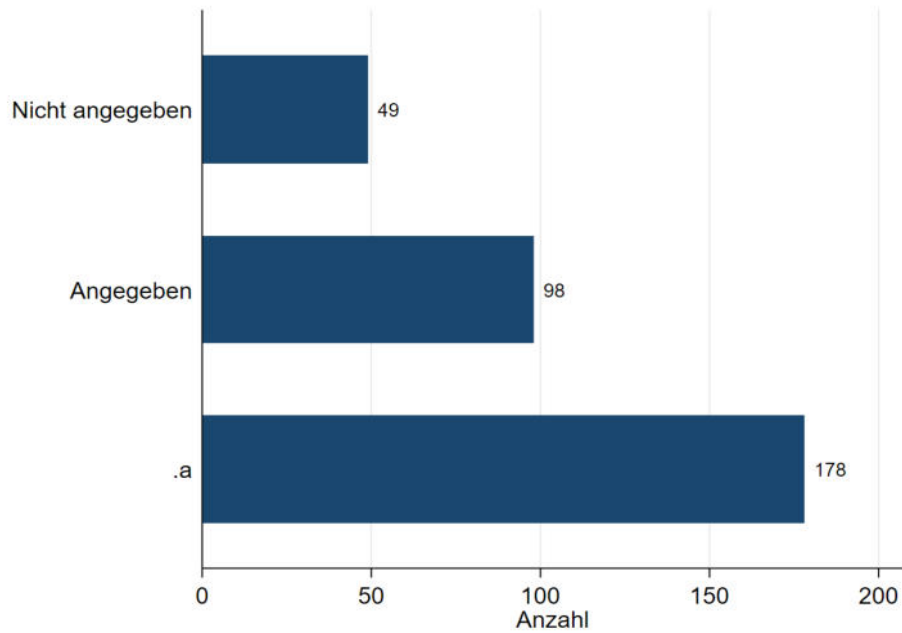


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Internet (Websites)

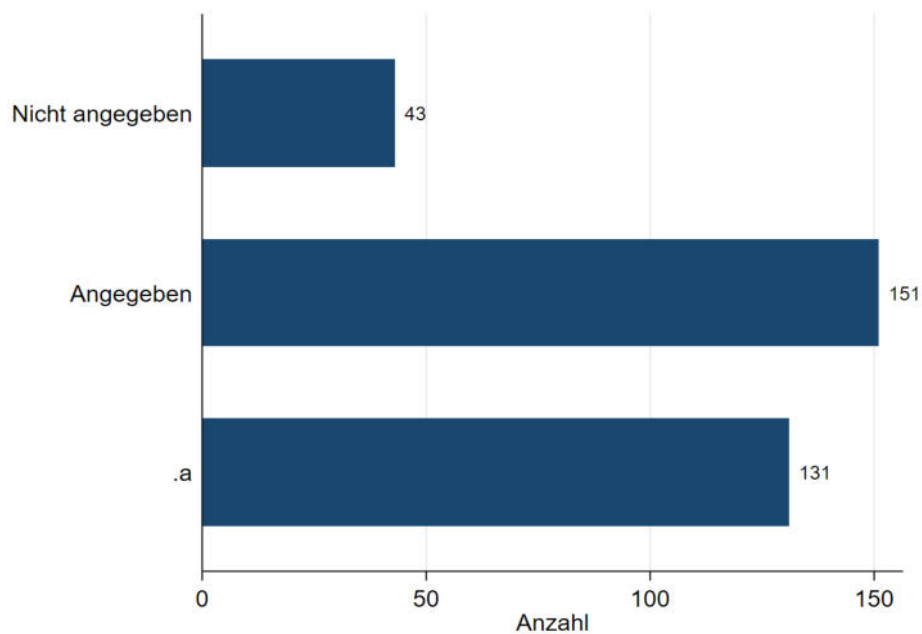


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Soziale Medien

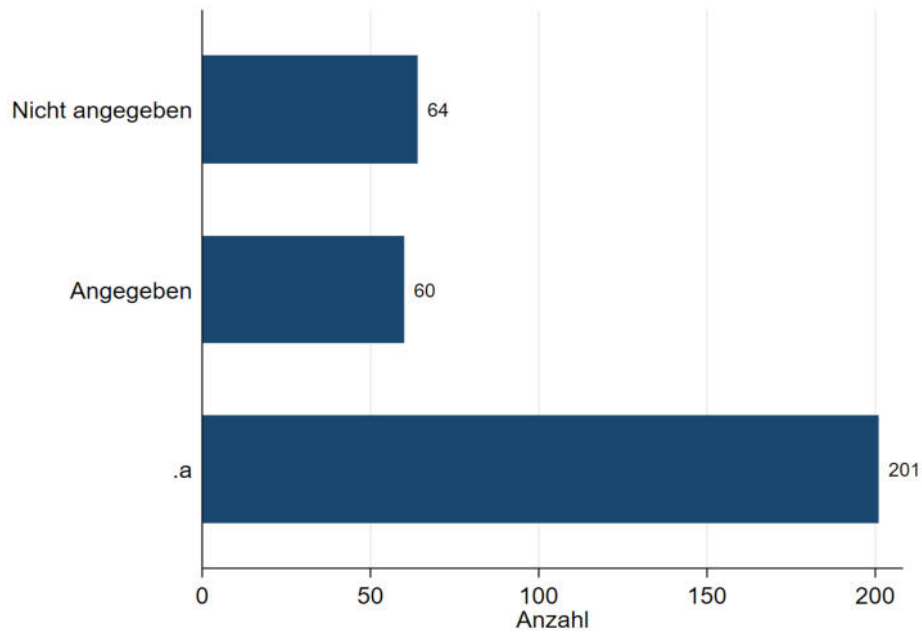


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Tageszeitung

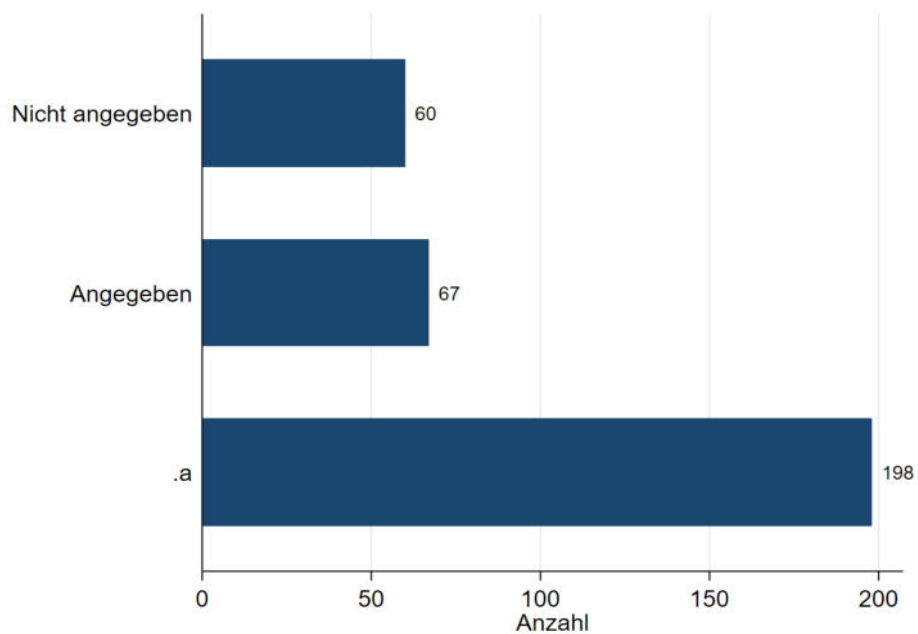


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Wochenzeitung

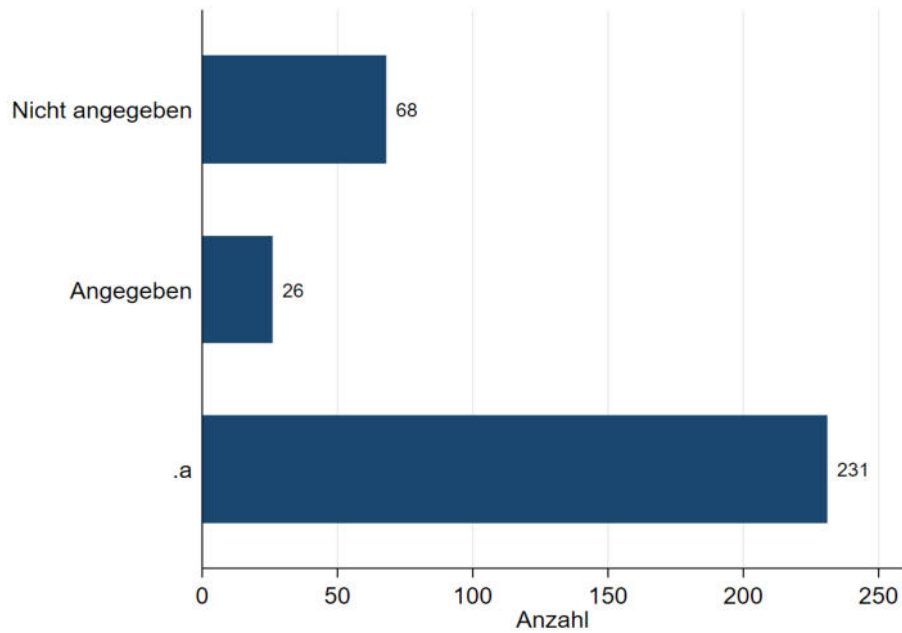


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Amtsblätter

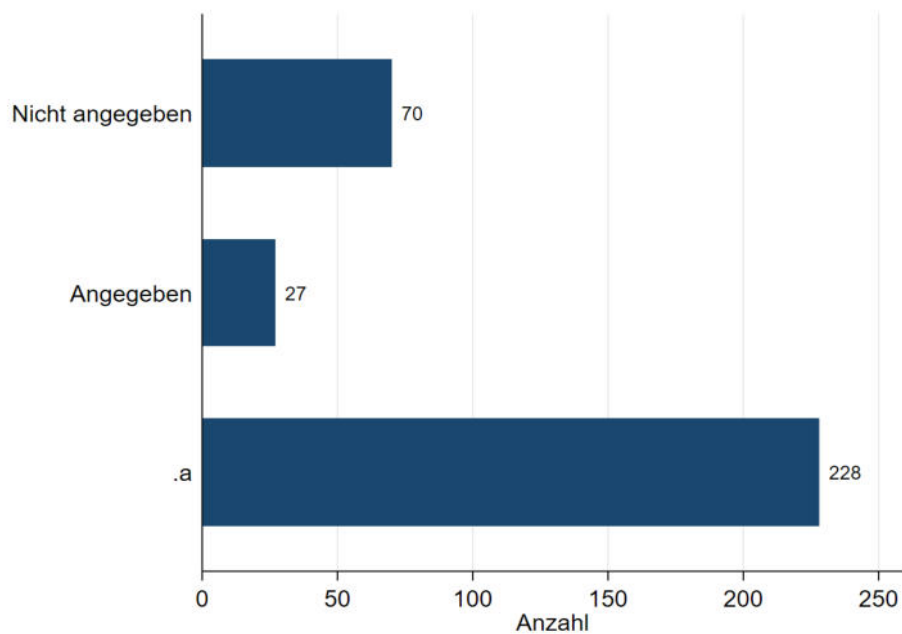


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Zeitschriften

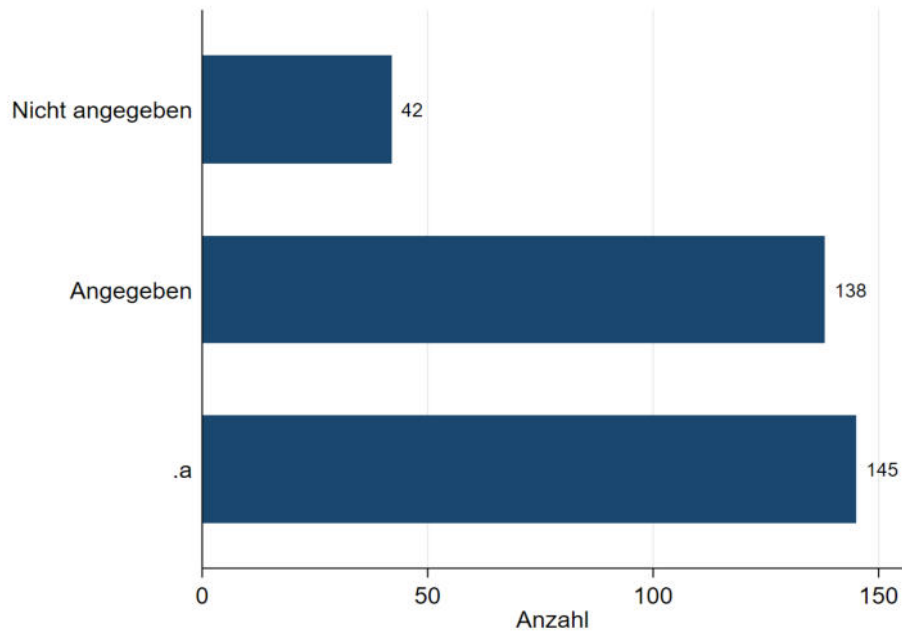


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Broschüren

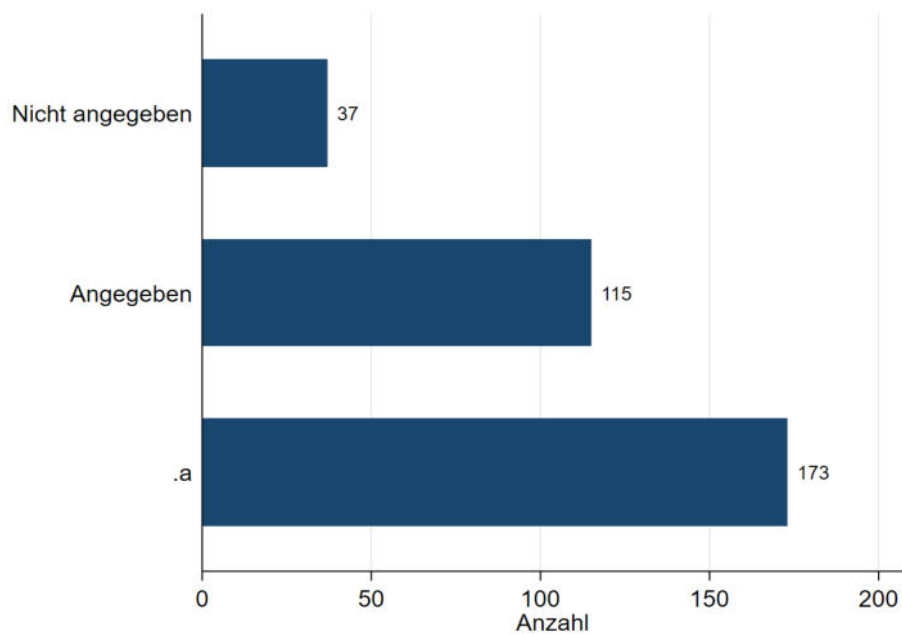


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Rundfunk

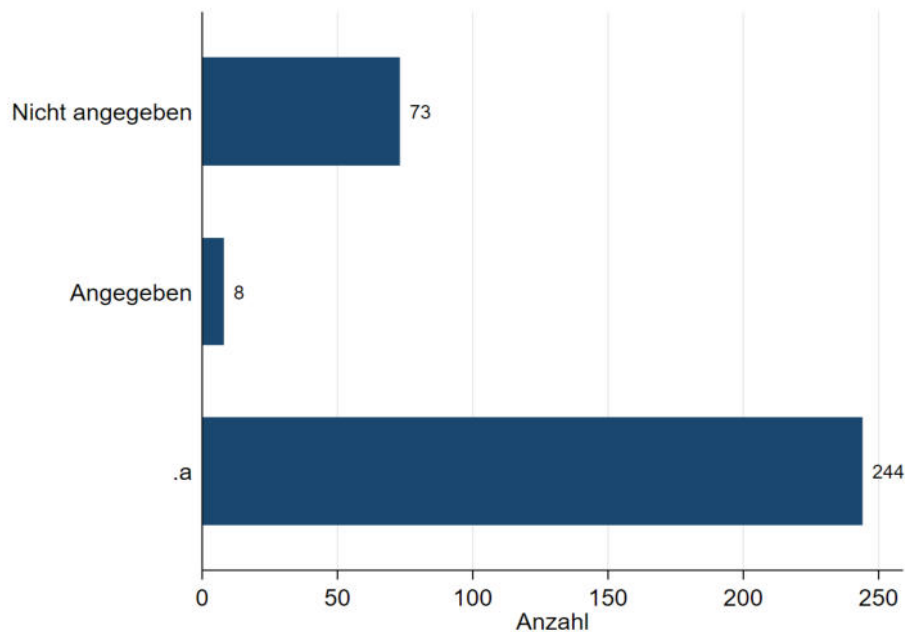


2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Freunde, Nachbarn oder Kollegen



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.04 Welche Quellen nutzen Sie, um sich über empfohlene Verhaltensweisen zum Schutz vor Kriminalität zu informieren? Polizeiliche Beratungsstellen



Andere Beratungsstellen (bitte Stelle benennen), und zwar:

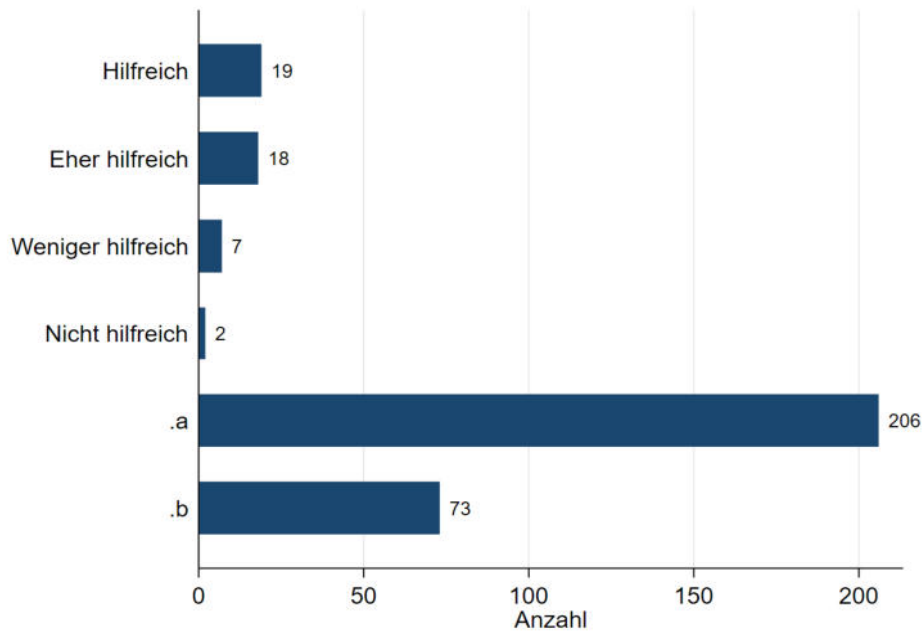
	Anzahl
<i>Baumarkt</i>	1
<i>Fernsehen z.B. XY-ungelöst</i>	1
<i>Hausverwaltung</i>	1
<i>Kripo live u. XY-ungelöst</i>	1

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

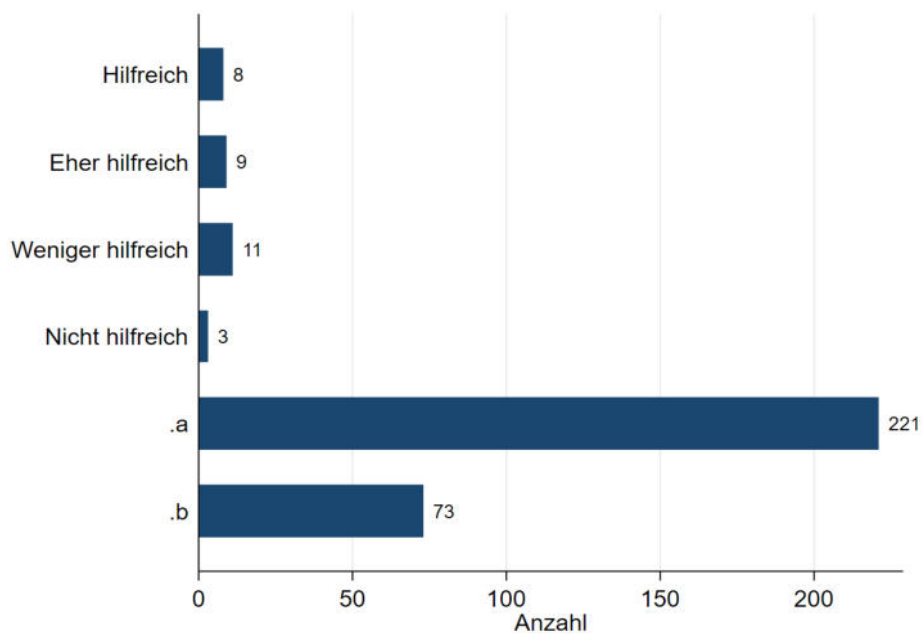
	Anzahl
<i>Spezialgeschäfte</i>	1
<i>TV</i>	1
<i>TV - Fernsehen</i>	1
<i>keine aktive Informationseinholung, eher "Mitlesen" bei angezeigten Online-Artikeln</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?
 Polizeiliche Beratungsstelle

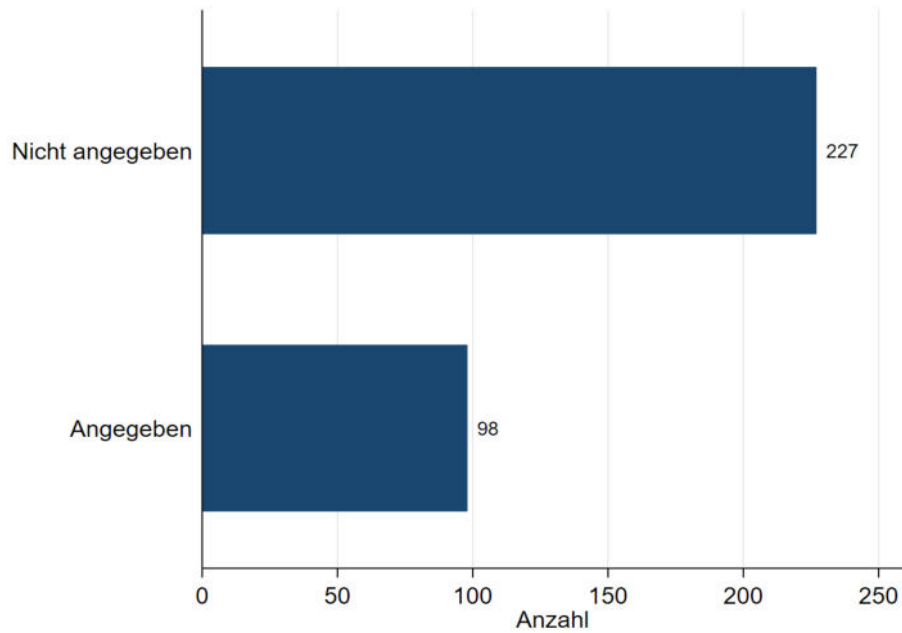


2.05 Falls Sie eine Beratungsstelle in Anspruch genommen haben, wie bewerten Sie die Beratung?
 Andere Beratungsstelle

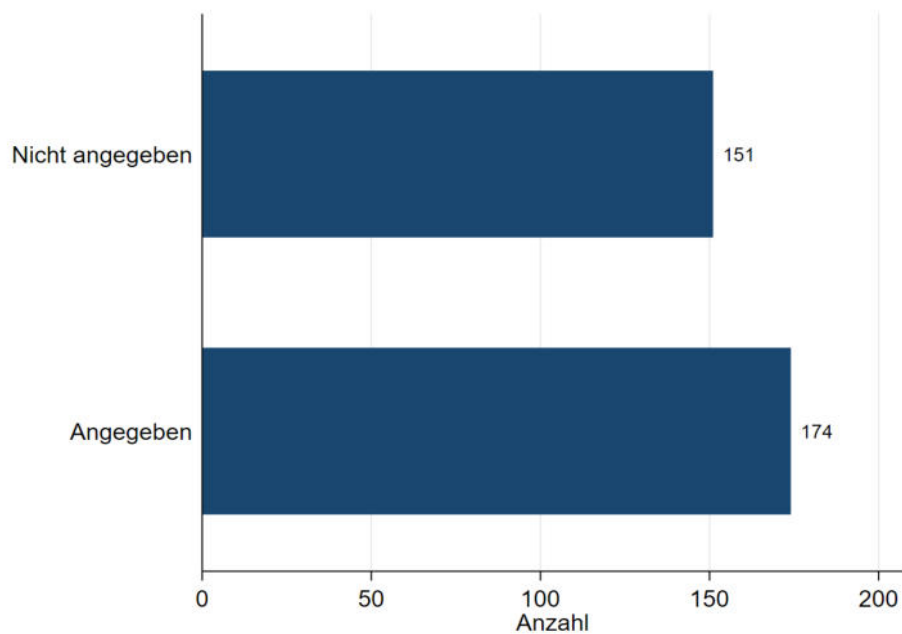


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich meide bestimmte Orte grundsätzlich

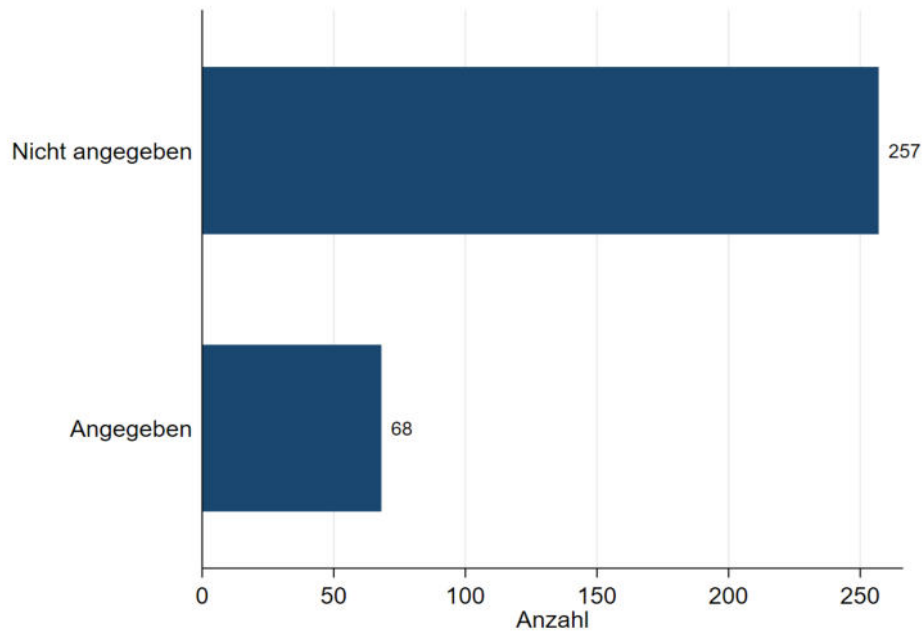


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich meide bestimmte Orte zu bestimmten Zeiten

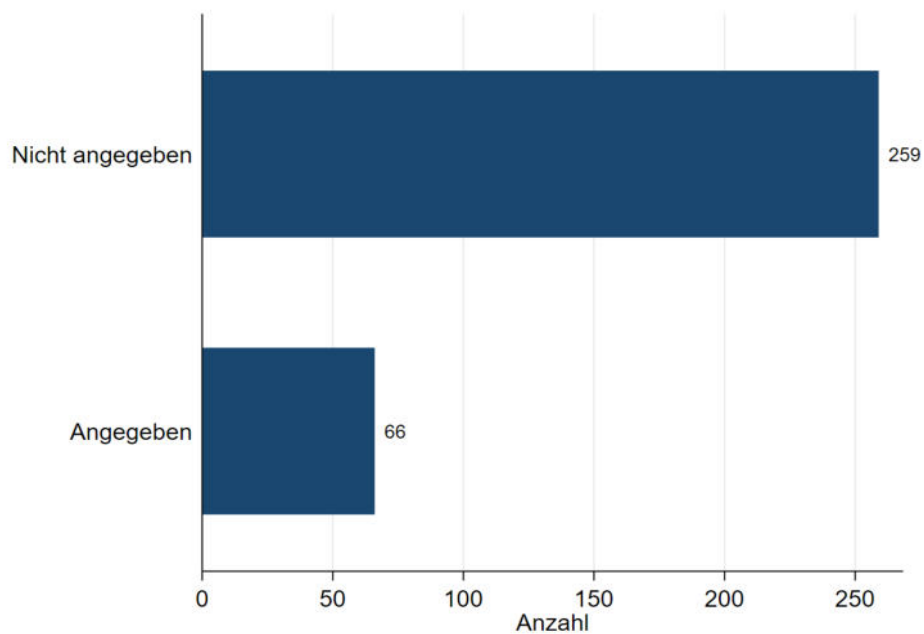


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich bleibe dann nach Möglichkeit ganz zuhause

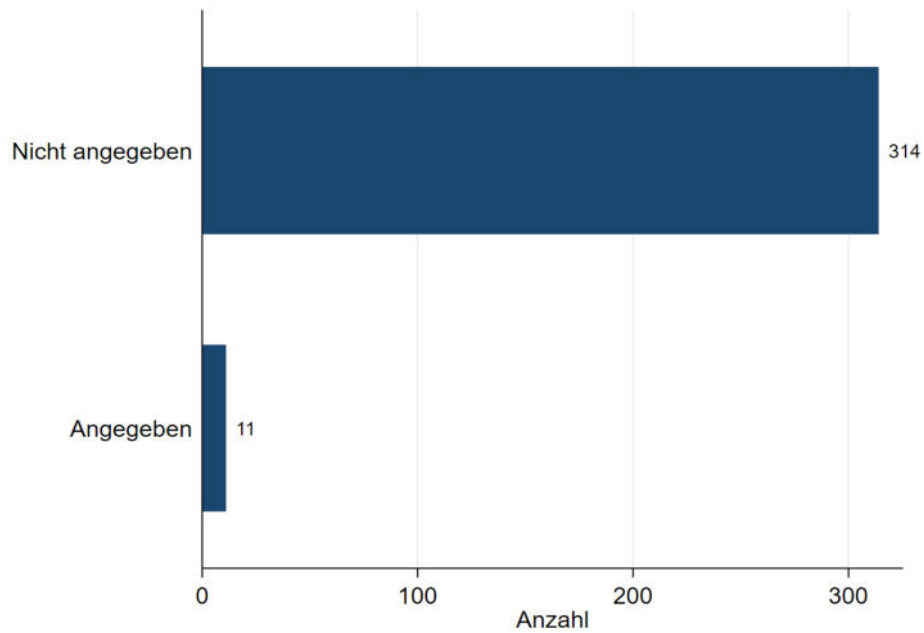


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich treffe zusätzliche bauliche Vorkehrungen (z.B. Einbruchschutz)

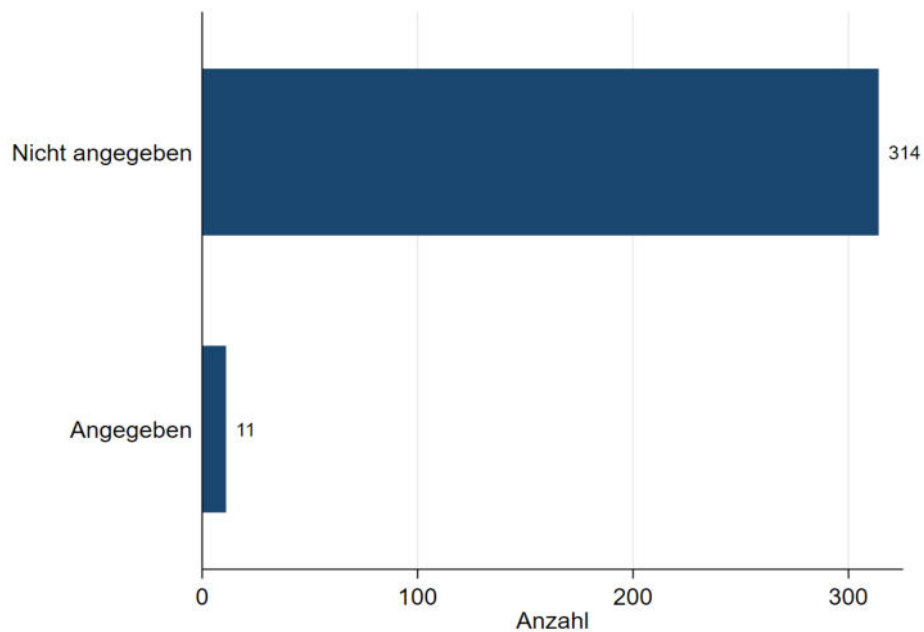


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich halte als Schutzmaßnahme zuhause einen Hund

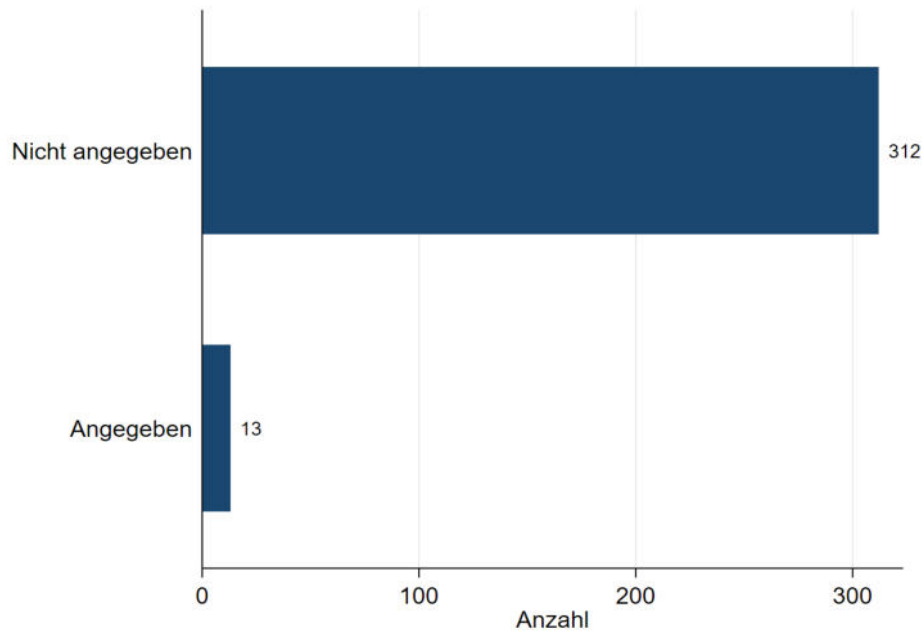


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich trainiere waffenlose Selbstverteidigung

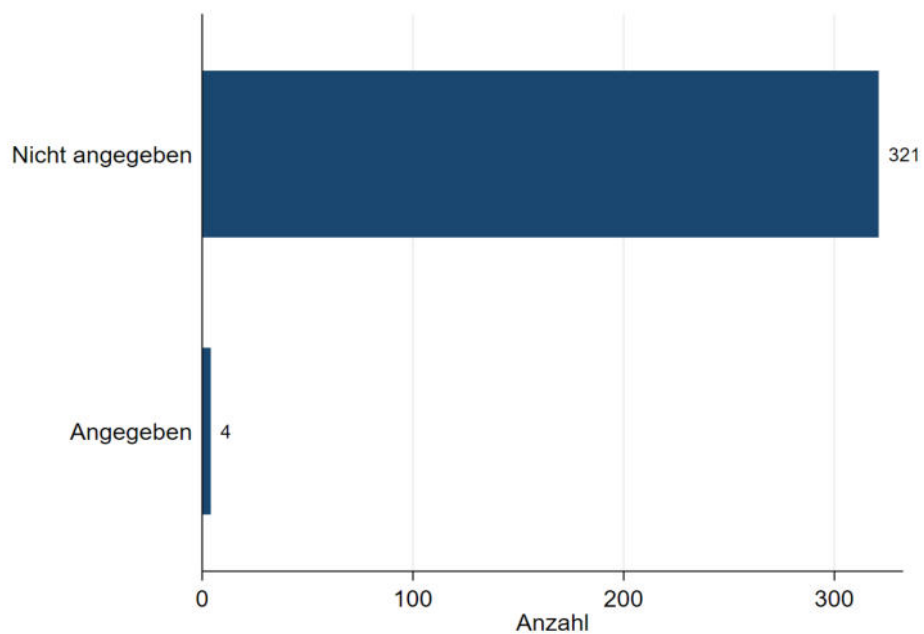


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe eine Waffe zur Selbstverteidigung mit mir.

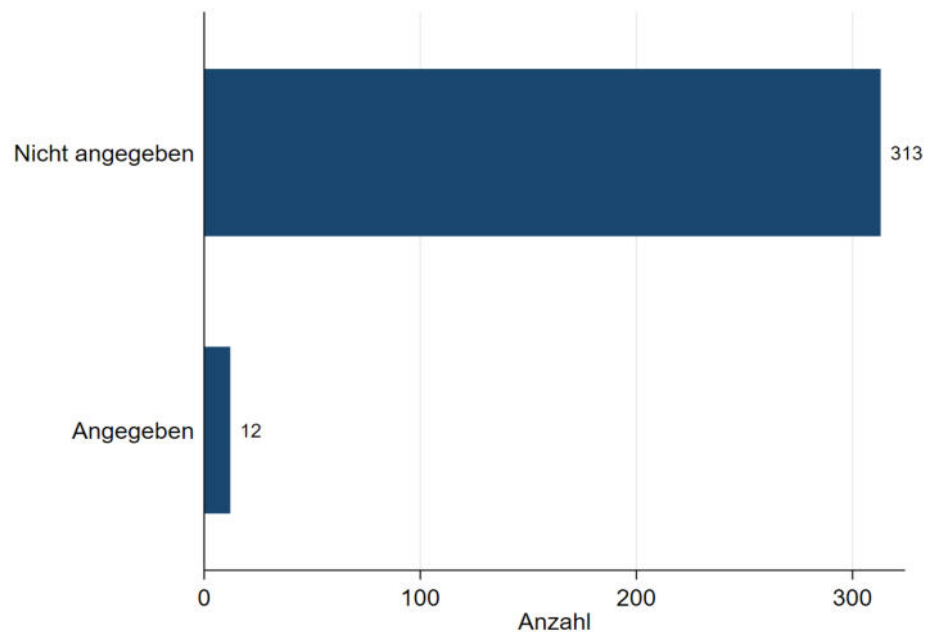


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich habe einen kleinen Waffenschein und/oder führe eine Schreckschusswaffe mit mir

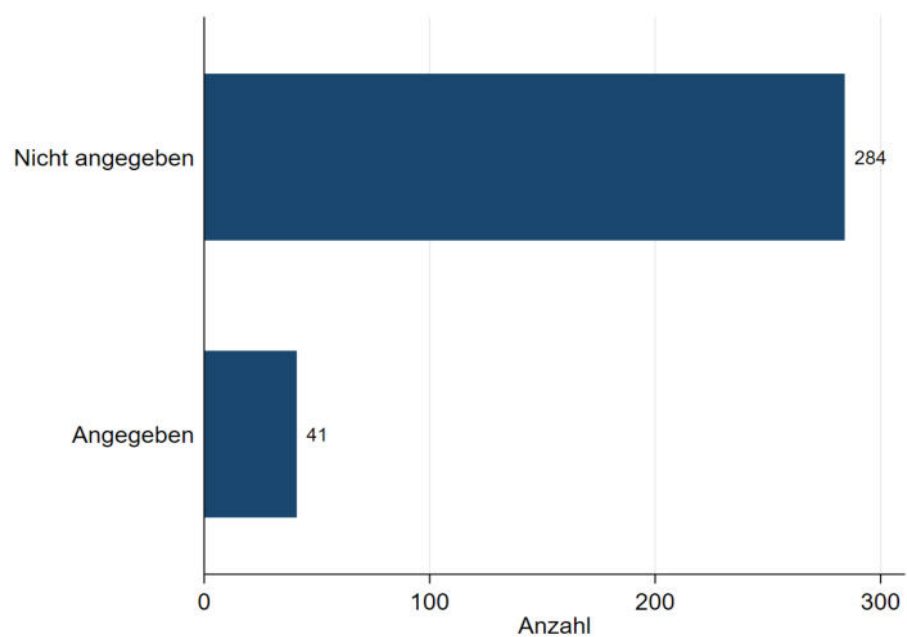


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe ein akustisches Notsignal mit mir.

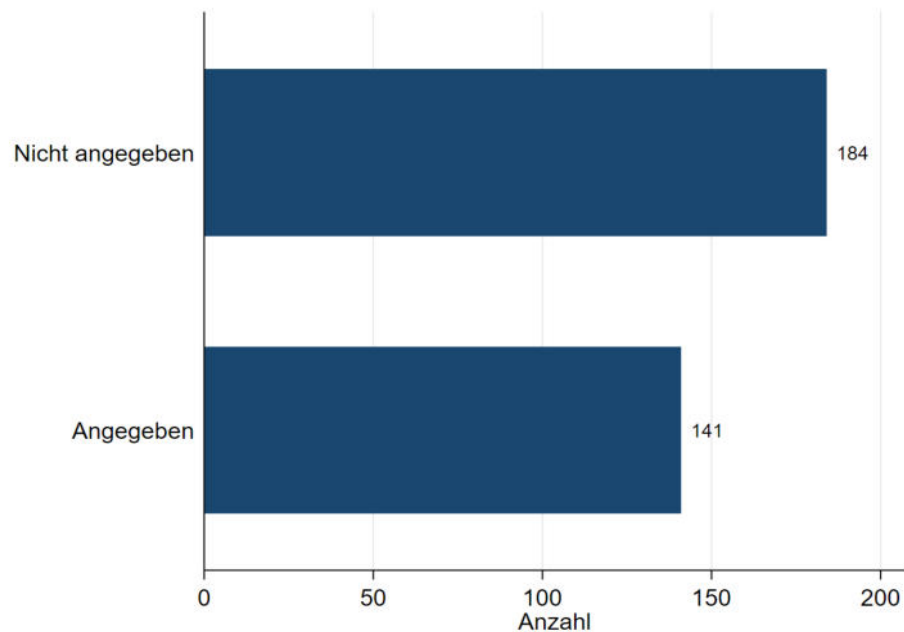


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich führe eine Taschenlampe bei mir.

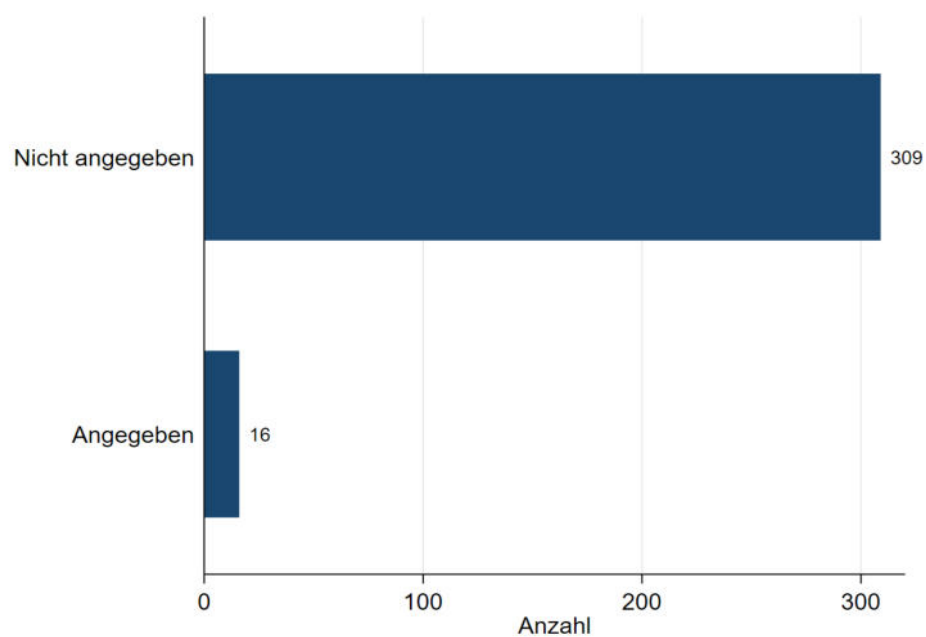


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich gehe aus Sicherheitsgründen nicht ohne Mobiltelefon aus.

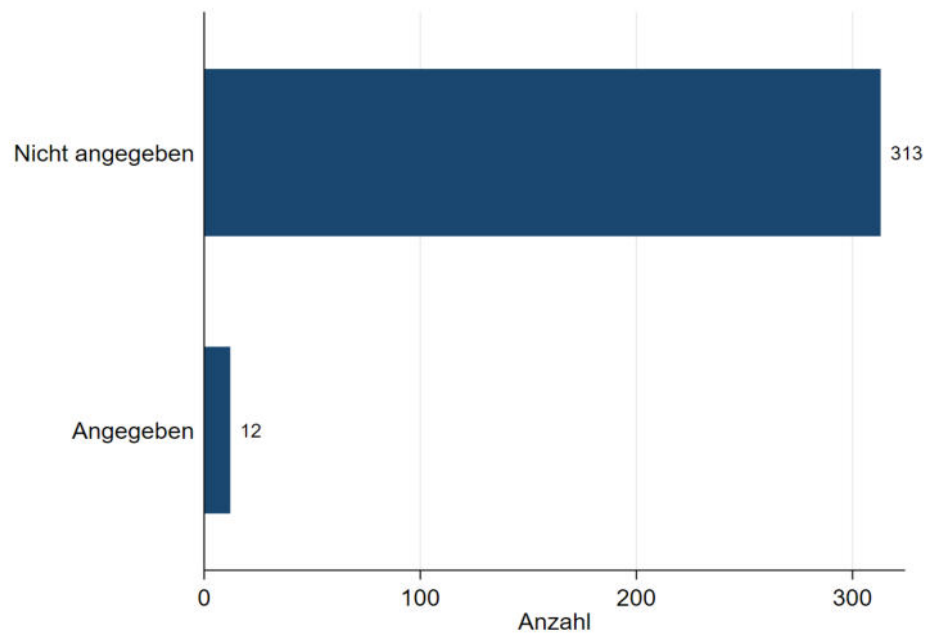


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich nutze eine Notruf-App auf meinem Mobiltelefon.

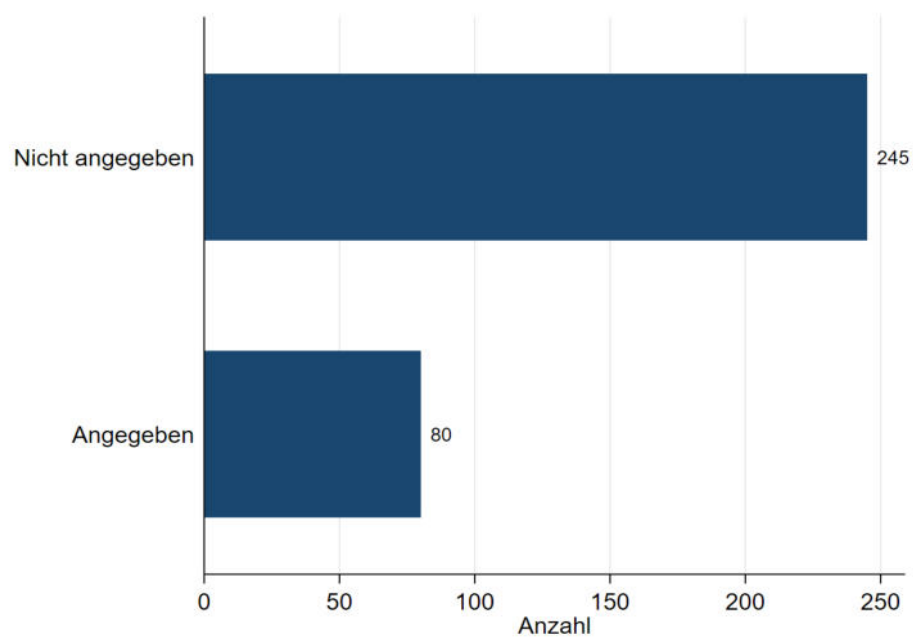


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich gehe lieber nur in Gesellschaft meines Hundes raus.

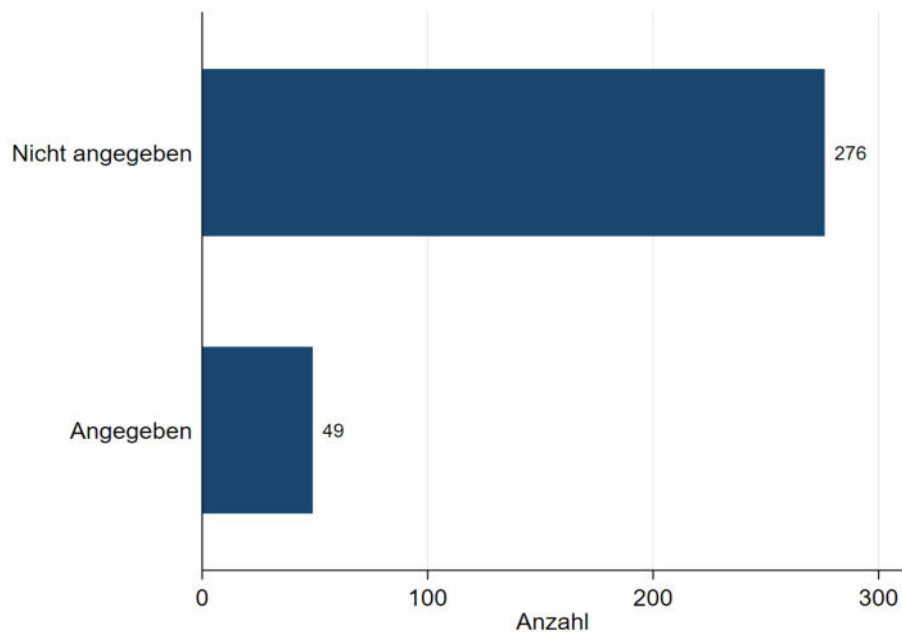


2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich bewege mich draußen lieber nur mit anderen Menschen.



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.06 Wie verhalten Sie sich, wenn Sie sich im Zusammenhang mit Kriminalität unsicher fühlen? Ich fühle mich im Zusammenhang mit Kriminalität nicht unsicher.

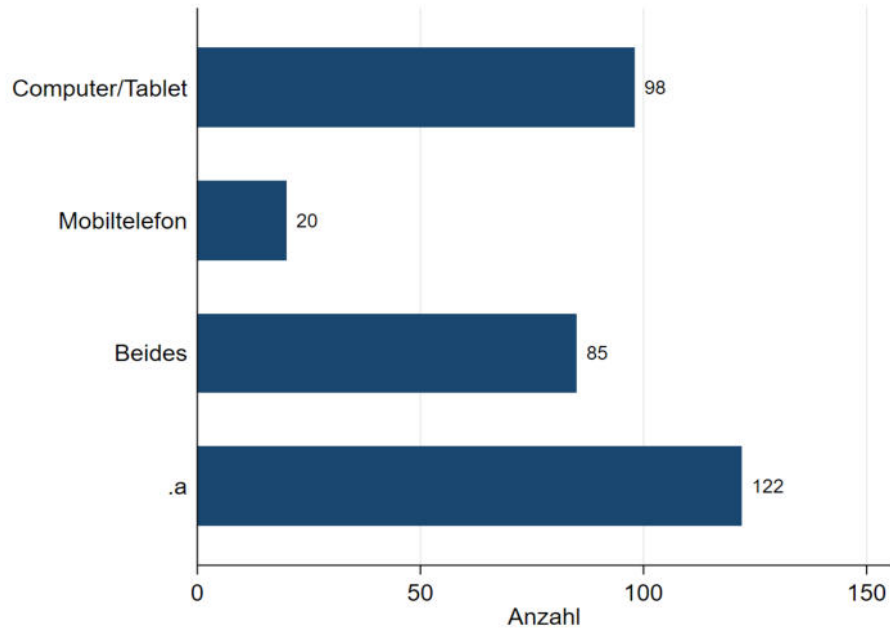


Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

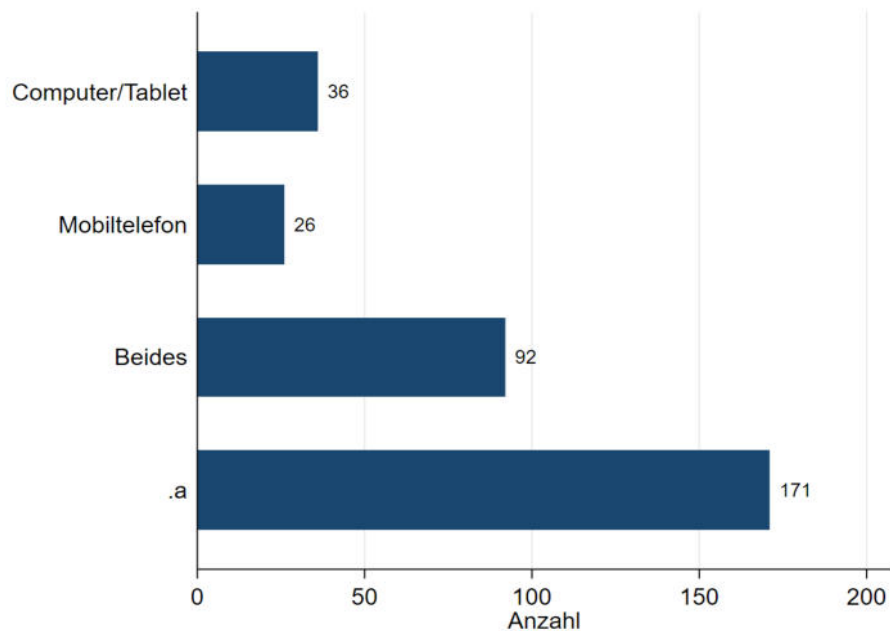
	Anzahl
<i>Gegen Einbrüche in Wohnungen und Kitas muss unbedingt mehr Sicherheit gewährleistet werden</i>	1
<i>Ich bin nur bei Veranstaltungen nachts unterwegs</i>	1
<i>Ich habe eine Versicherung, da die Fahndung nach gestohlenen Fahrrädern (häufigster Vorfall) sehr schlecht funktioniert</i>	1
<i>Ich vermeide die bewusste Begegnung mit ausländisch erscheinenden Männern u. Jugendlichen</i>	1
<i>Ich vermeide, mein Fahrrad (auch gesichert) öffentlich abzustellen!!!</i>	1
<i>Leider müssen wir auch nachts in Alt Weinhübel mal einen Blick aus dem Fenster werfen, ob noch alles da ist.</i>	1
<i>ich fühle mich in Görlitz nur im Bezug auf rechte Kriminalität / Gewalt unsicher</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...aktuelle Virens Scanner

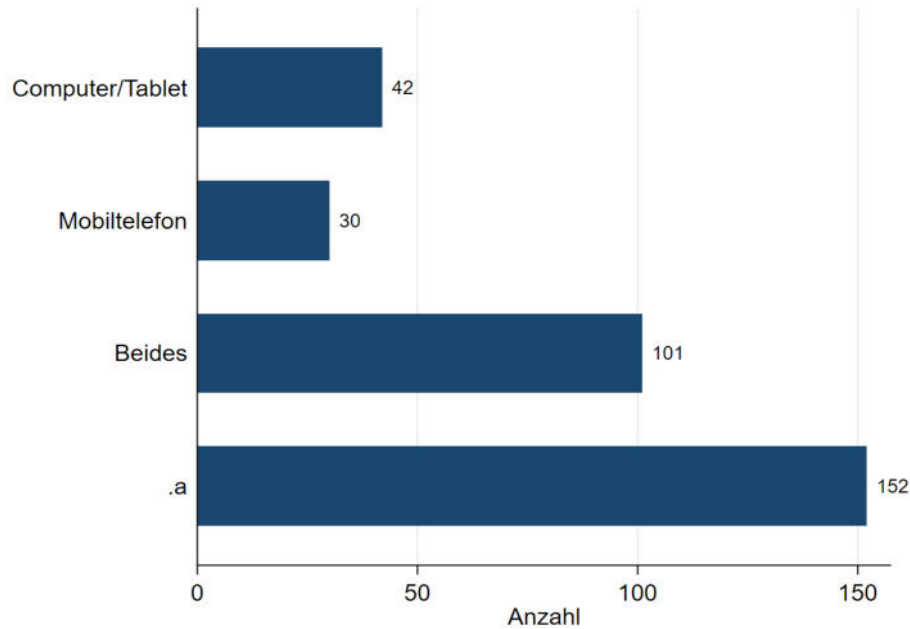


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...komplexe Passwörter

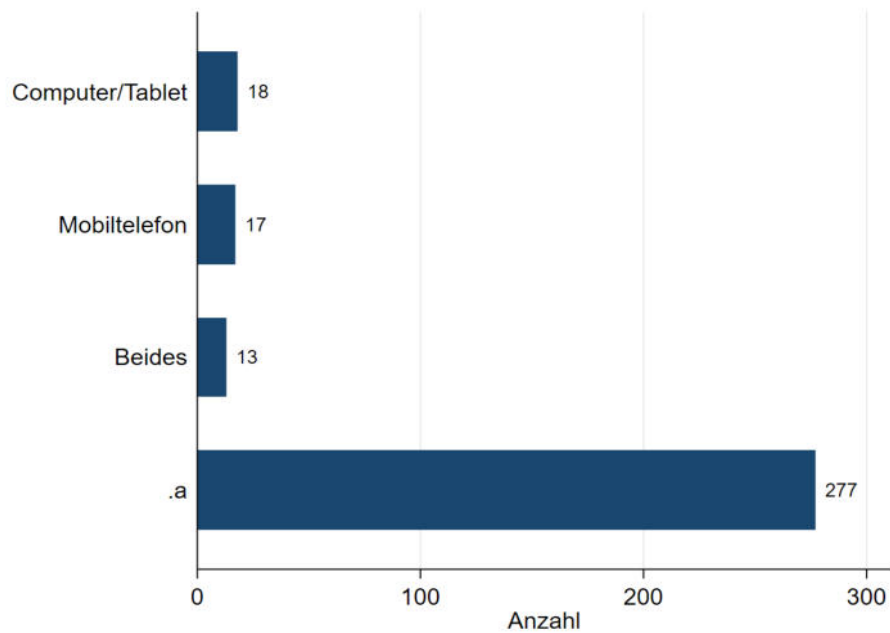


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...unterschiedliche Passwörter

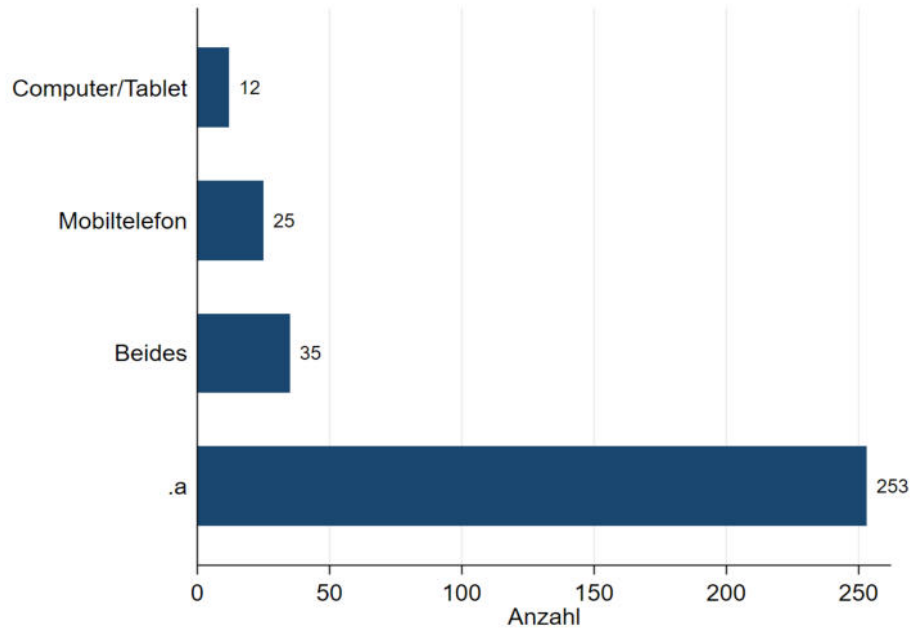


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...Passwortmanager

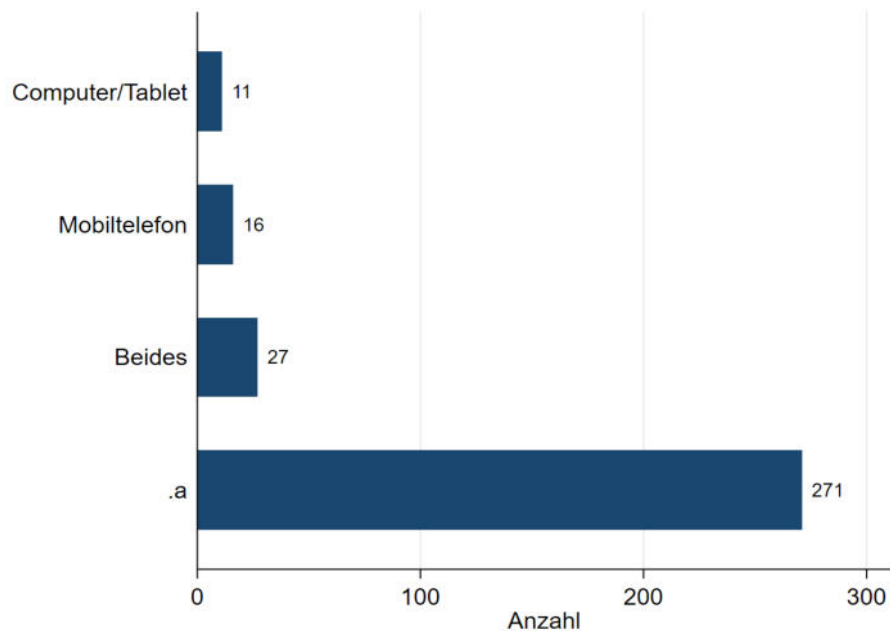


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...verschlüsselte Kommunikation

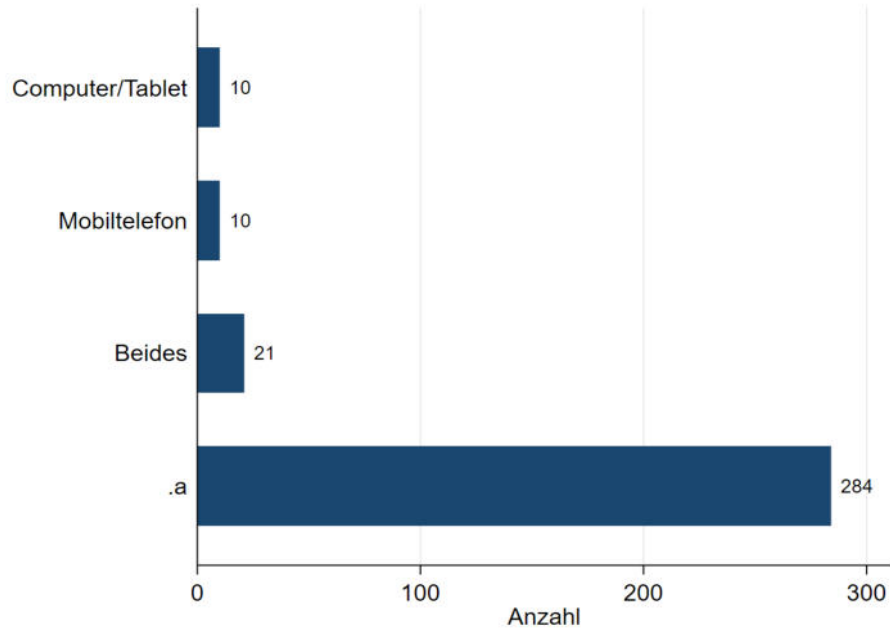


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...anonymisierte Nutzernamen

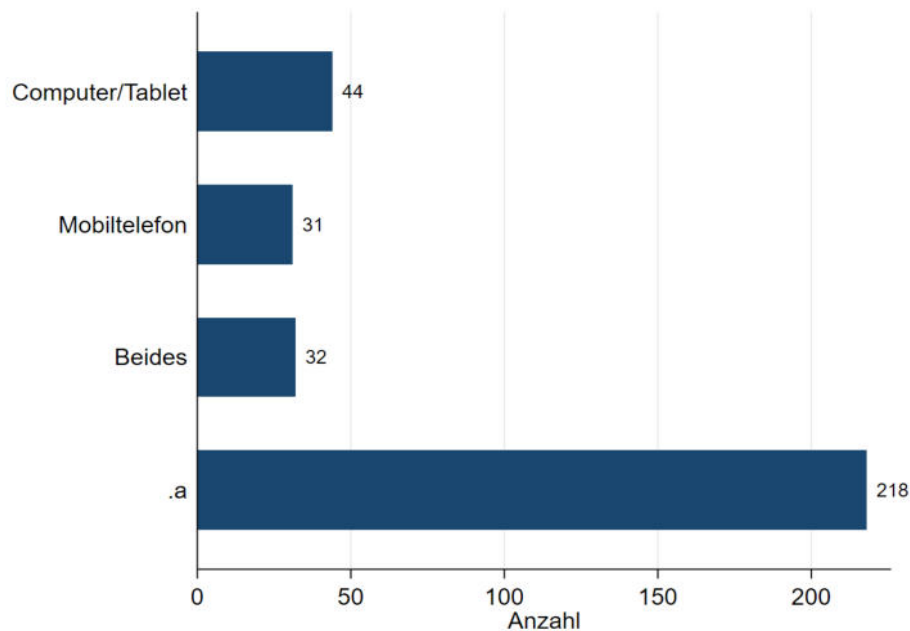


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...anonymisierte Emailadressen

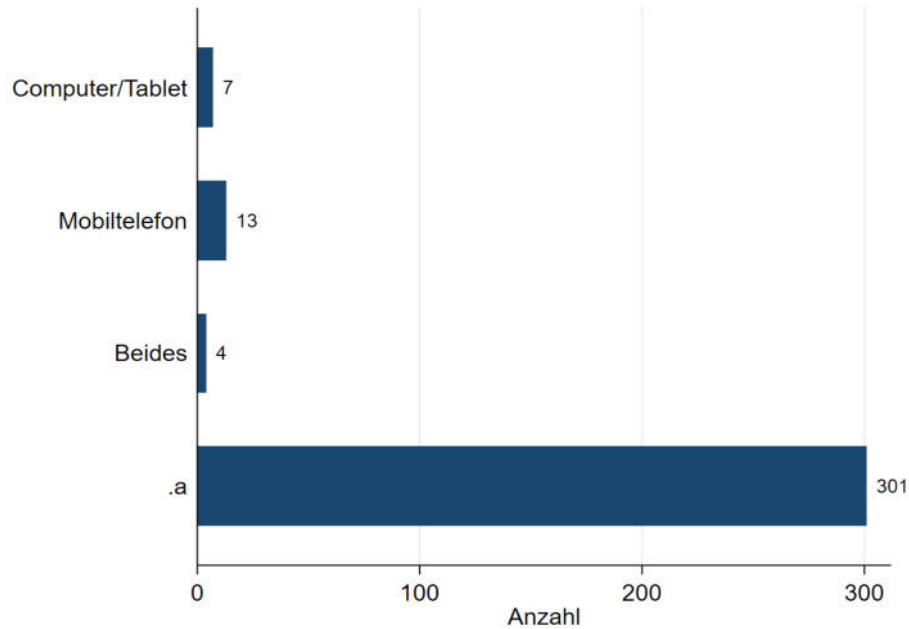


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...kein Online-Banking

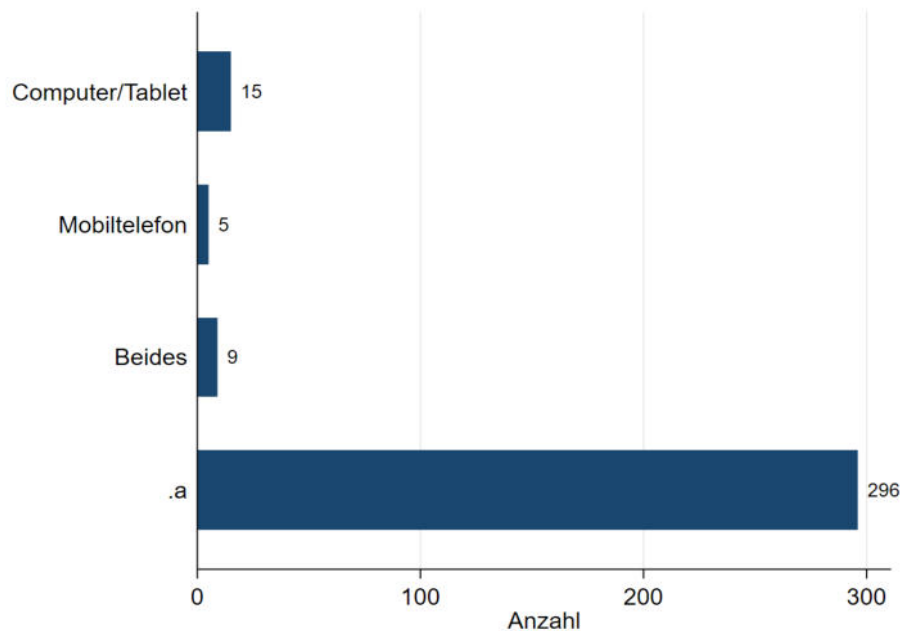


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...keinerlei Sicherheitsmaßnahmen

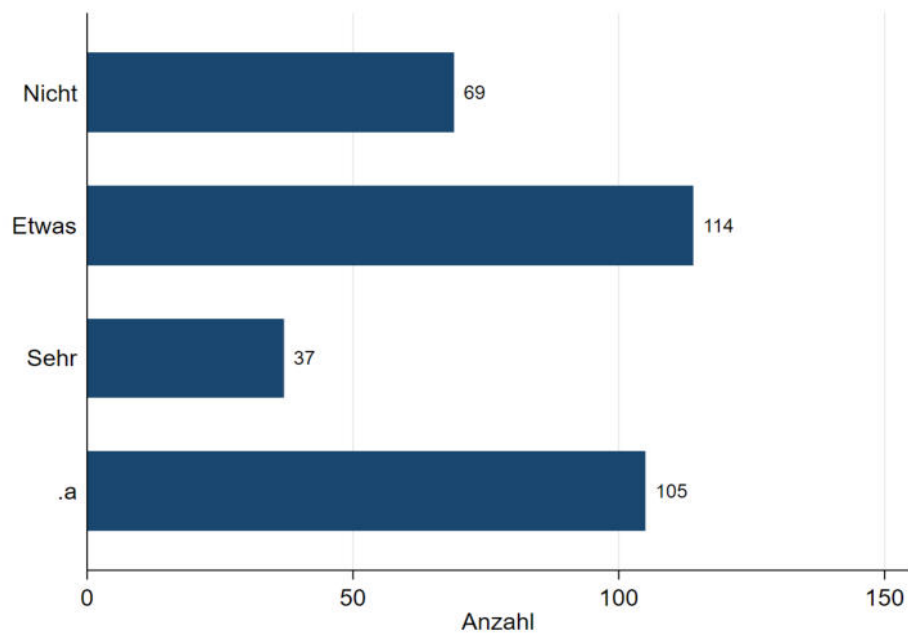


2.07 Befassen wir uns jetzt einmal mit schützenden Verhaltensmaßnahmen im Zusammenhang mit Kriminalität, die über das Internet verübt wird. Wenn Sie über einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone für private Zwecke das Internet nutzen, welche Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor Kriminalität treffen Sie? Ich verwende ...gar kein Internet

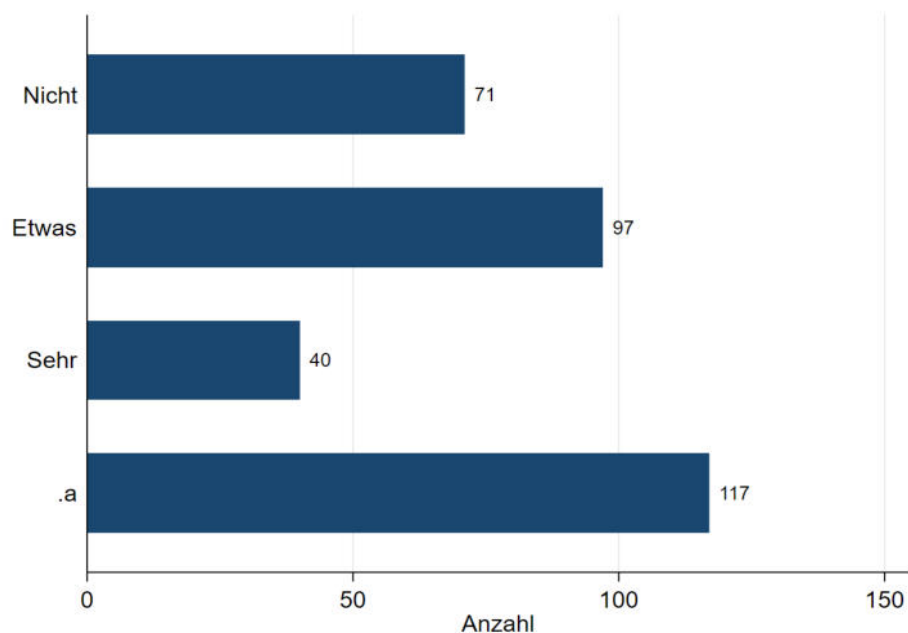


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Herumhängende Jugendliche

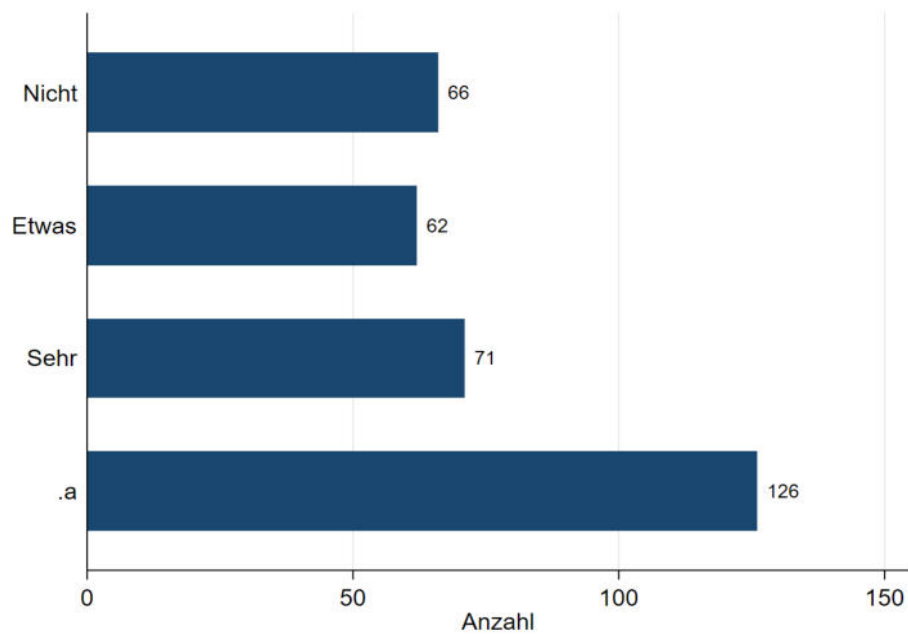


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt:
Herumhängende Erwachsene

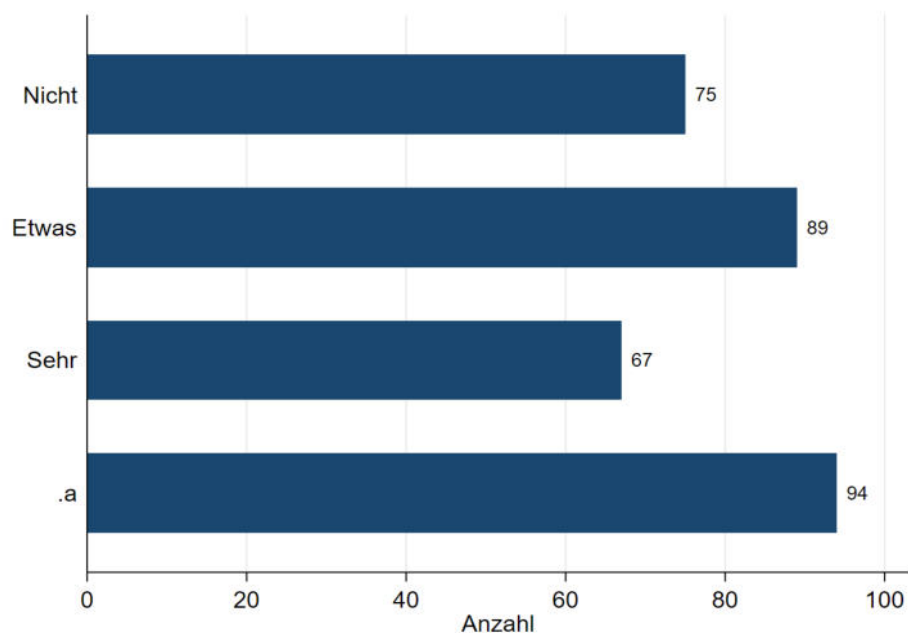


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Gewaltbereite Gruppen (z.B. Fußball-Fans, Cliquen)

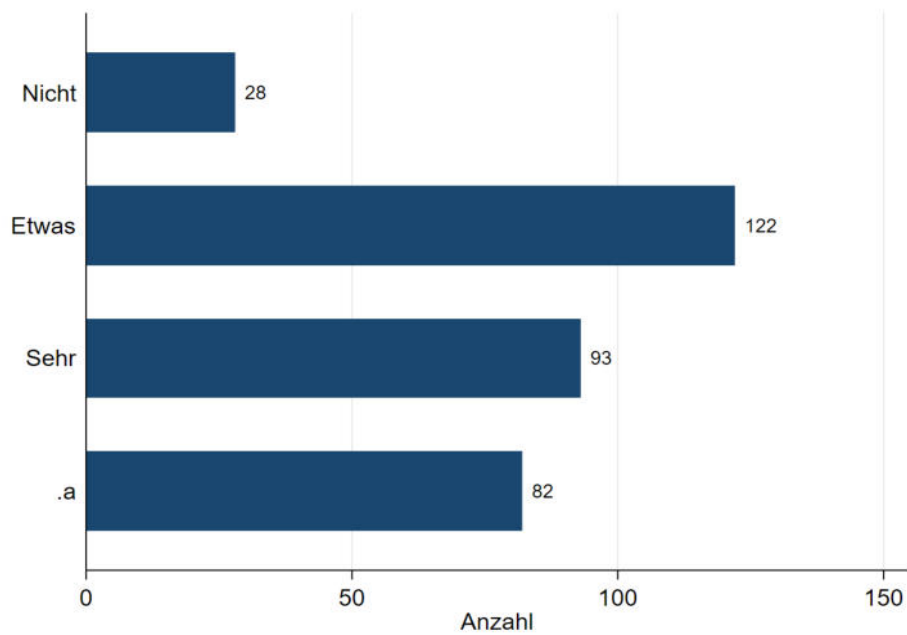


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Personen mit Migrationshintergrund

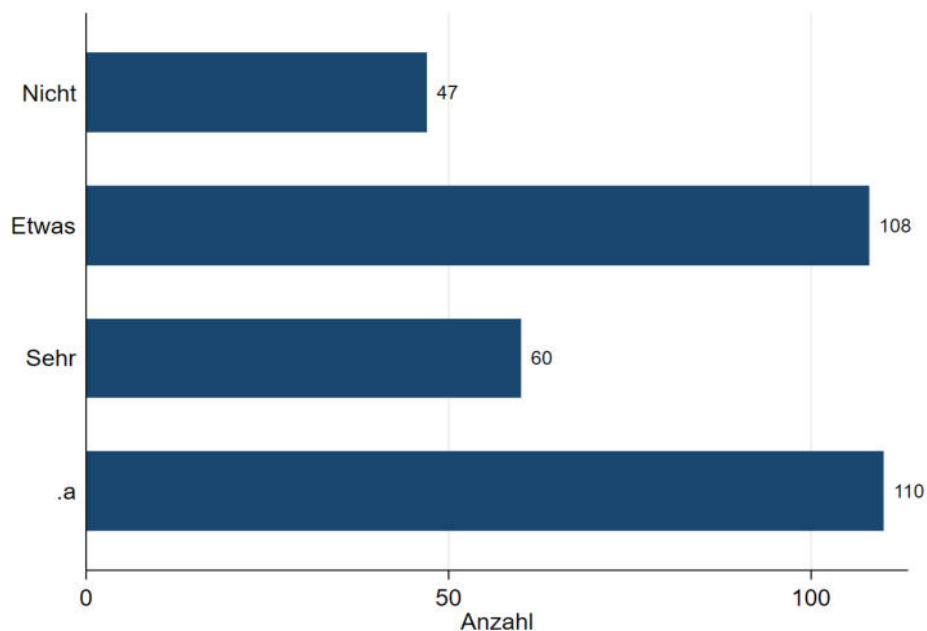


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Alkoholisierte Personen

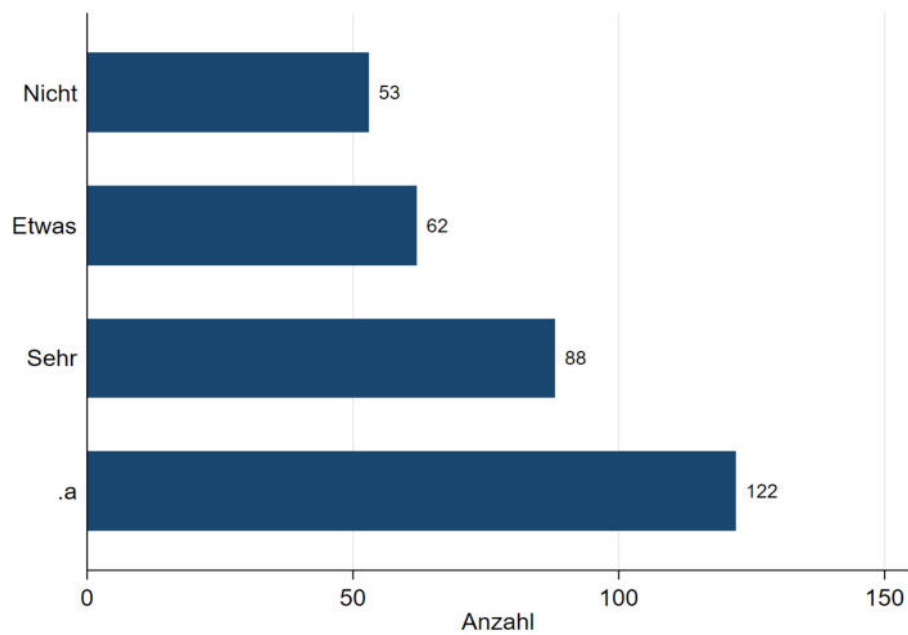


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Verhaltensauffällige Personen

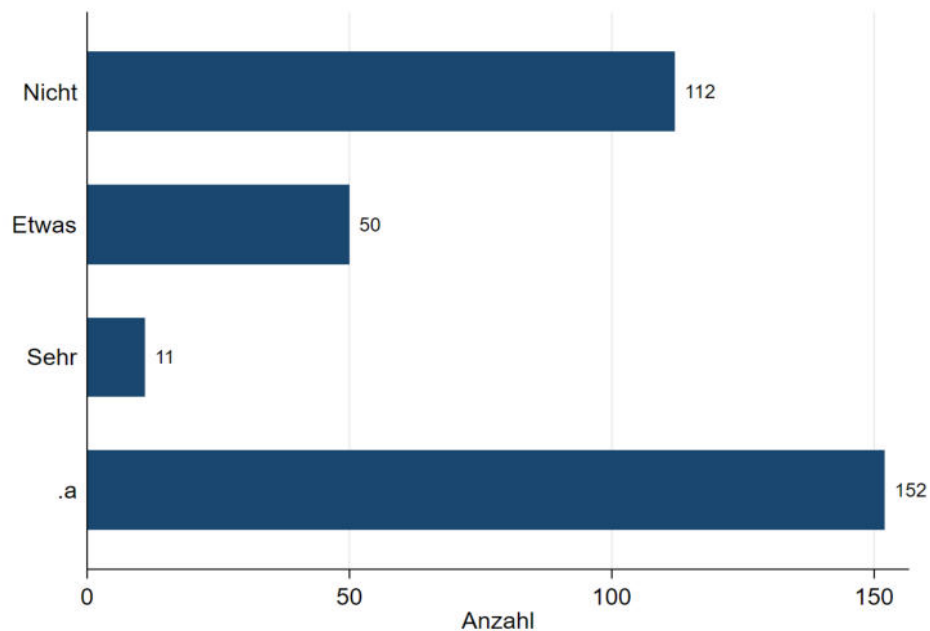


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Drogenkonsumenten

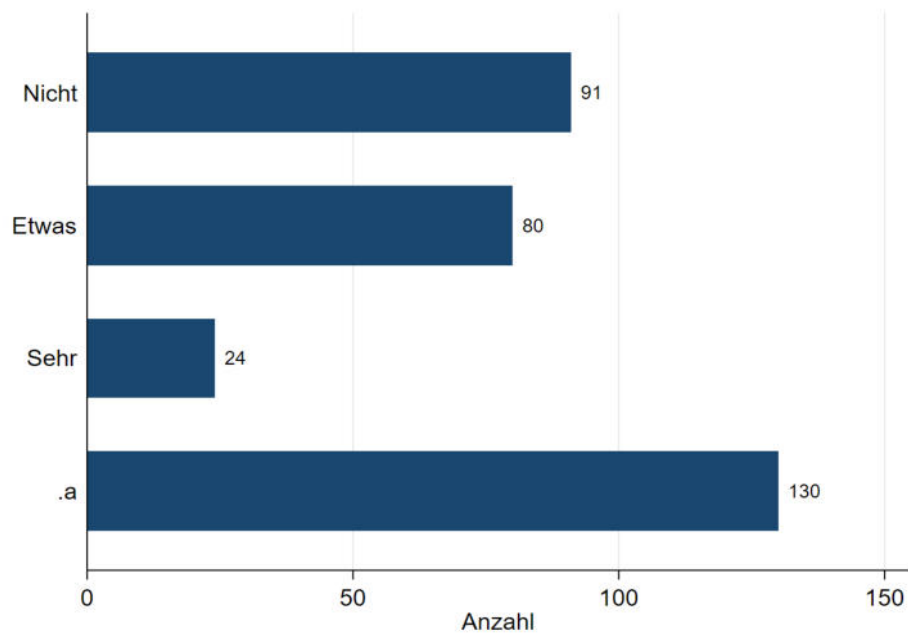


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Obdachlose

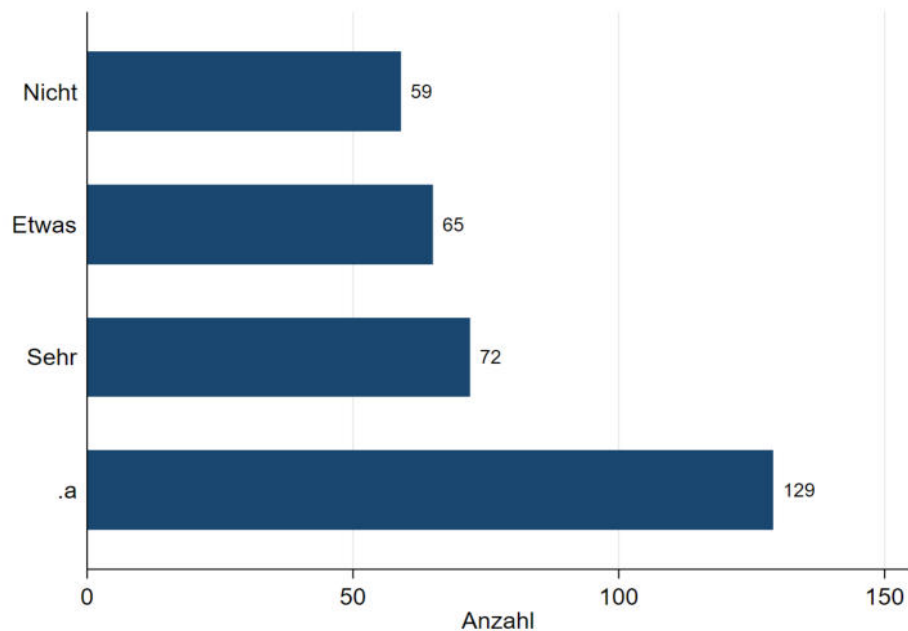


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Bettelnde Menschen

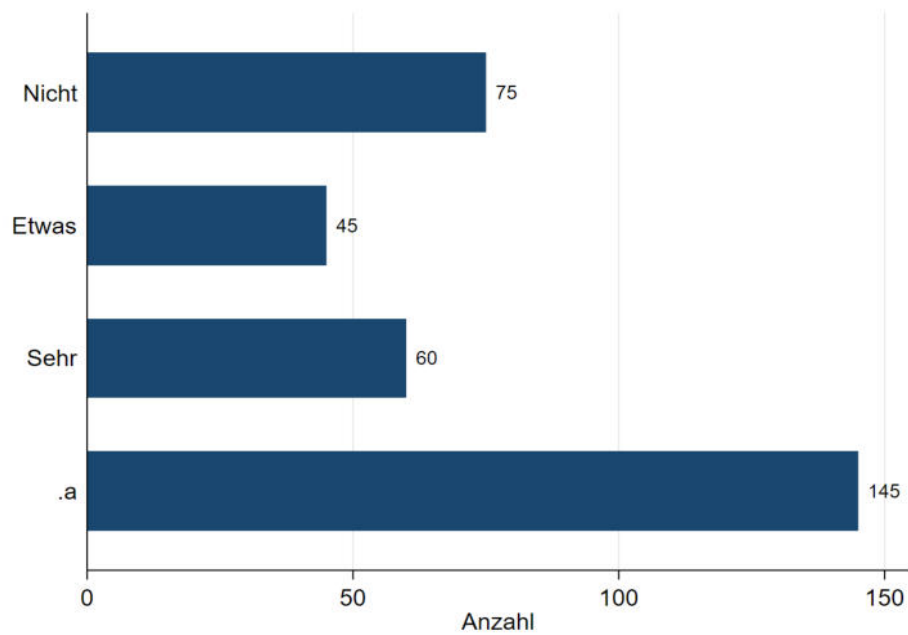


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Taschendiebe

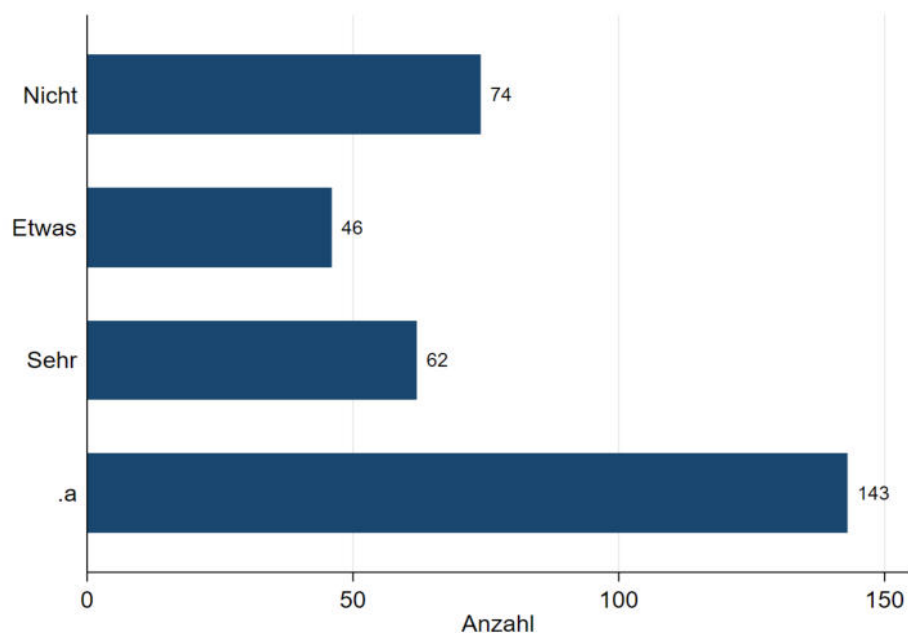


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (links)

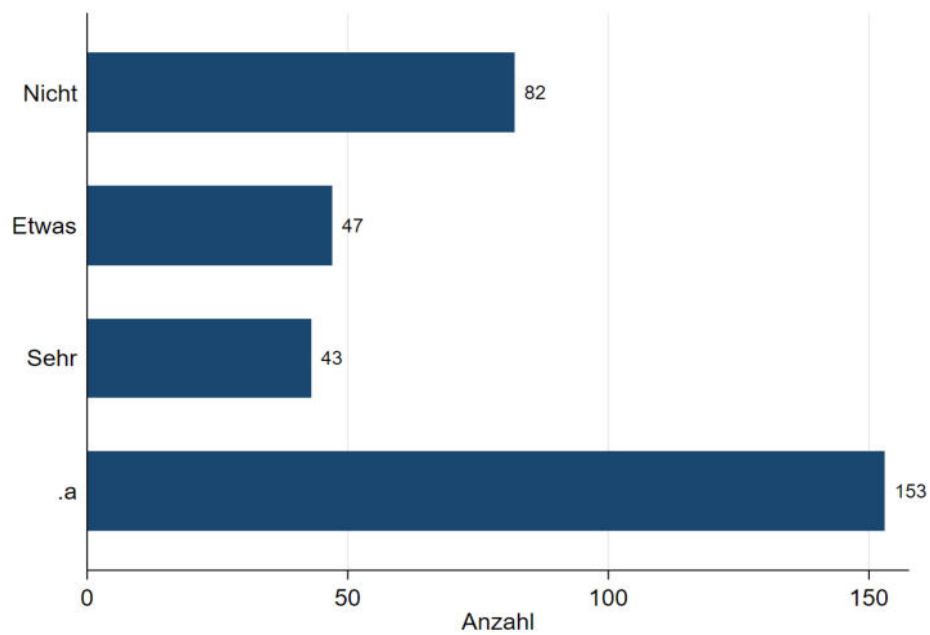


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (rechts)

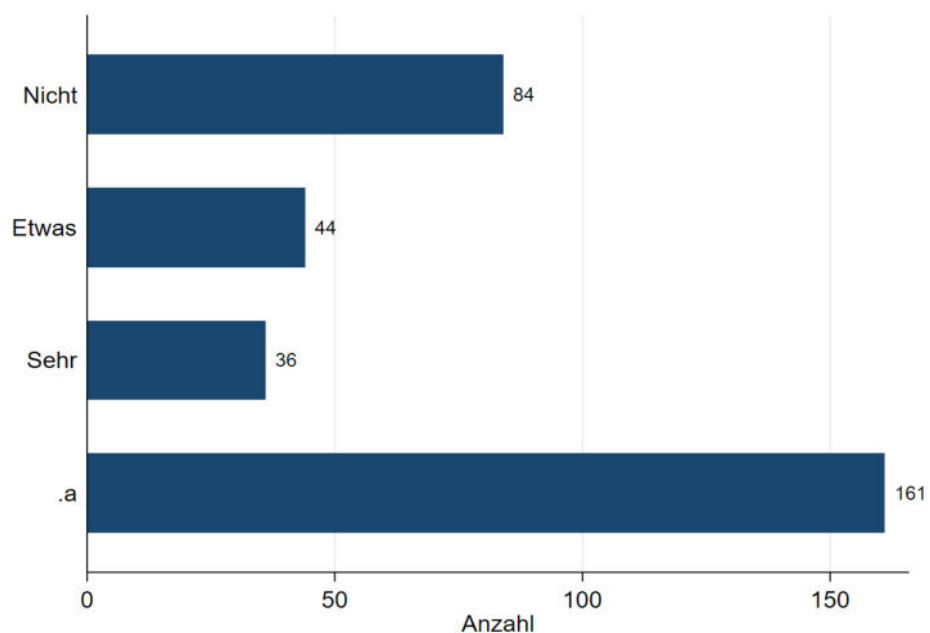


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (religiös)

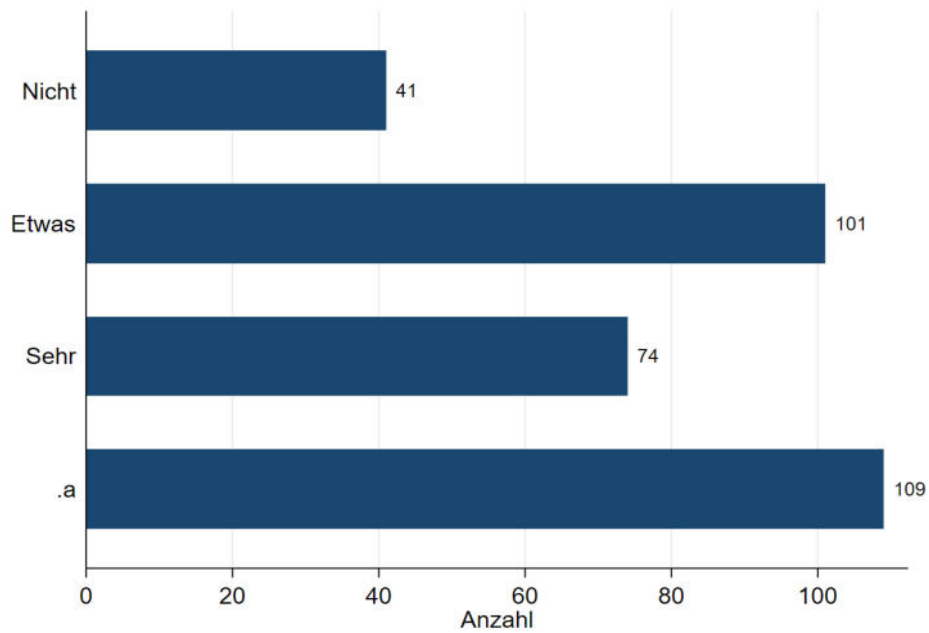


3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Extremisten (andere)

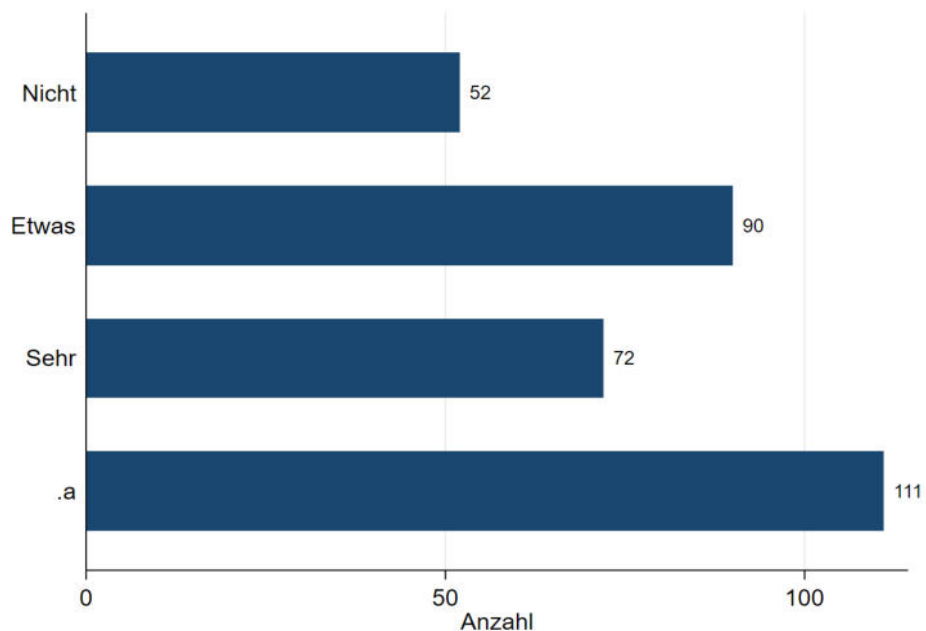


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Aggressive Autofahrer



3.01 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Personen bzw. Personengruppen persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Gruppen in folgendem Maße beeinträchtigt: Aggressive Fahrradfahrer



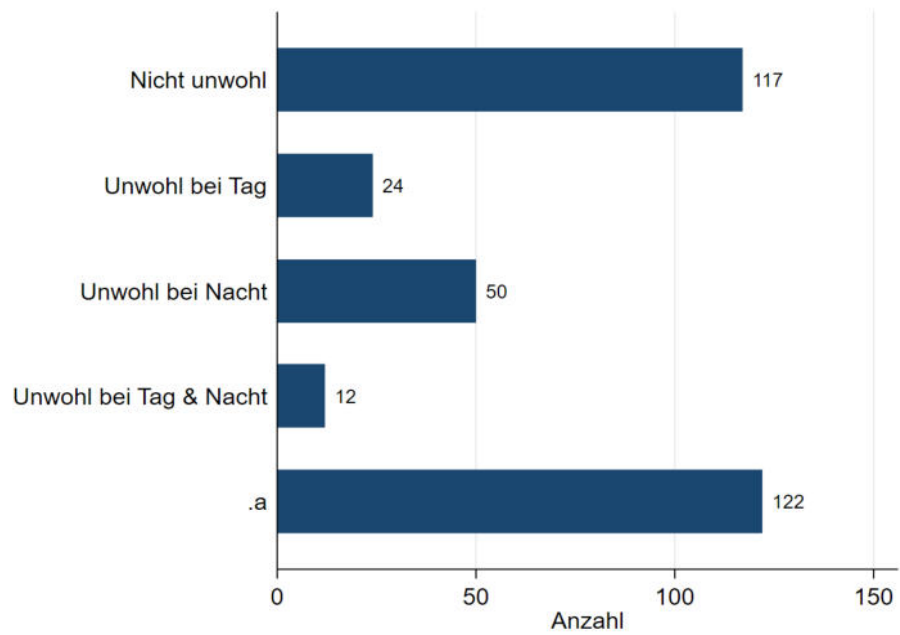
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

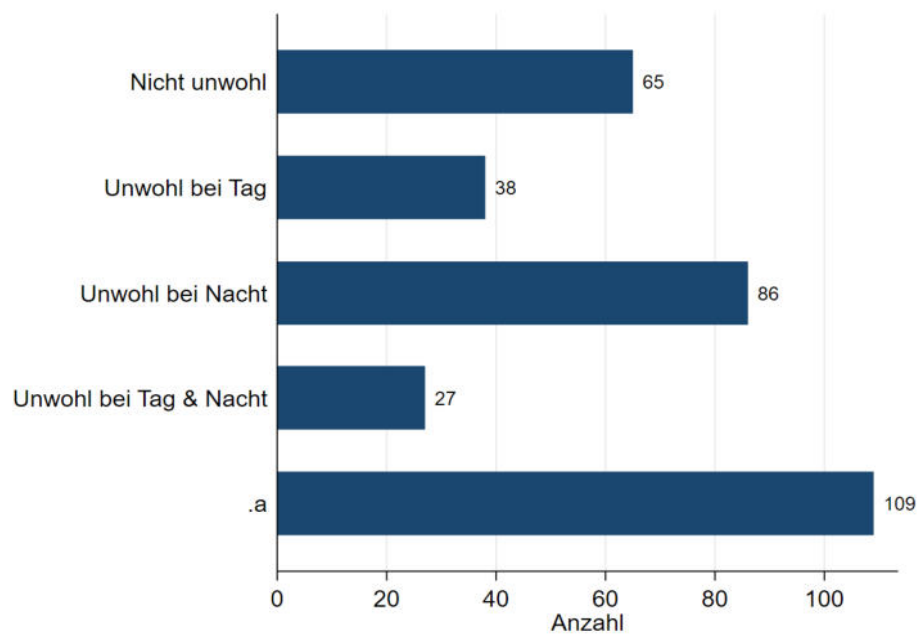
	Anzahl
<i>Ansonsten gehe ich den Personen aus dem Weg</i>	1
<i>Coronaleugner</i>	1
<i>Denunzianten bezüglich den Corona Maßnahmen</i>	1
<i>Flaschenwerfende Jugendliche am Neißeradweg</i>	1
<i>Gartenbesitzer, die keine Einhaltung der der Ruhe nach 22 Uhr für richtig halten</i>	1
<i>Gruppen, die sich gewaltbereit gegen Deutsche und Christen stellen</i>	1
<i>Harz4/Polen Treffs auf diversen Plätzen (Marien/Theater/6Städteplatz)</i>	1
<i>Komme nicht mit solchen Personen zusammen</i>	1
<i>Lautes und unangenehmes Verhalten von Migranten</i>	1
<i>Menschen mit unangeleinten Hunden</i>	1
<i>Muslims, die sich absondern und nicht bereit sind, sich zu integrieren</i>	1
<i>Vor Diebe allgemein aus Altergründen selten draußen</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Boulevard Königshufen

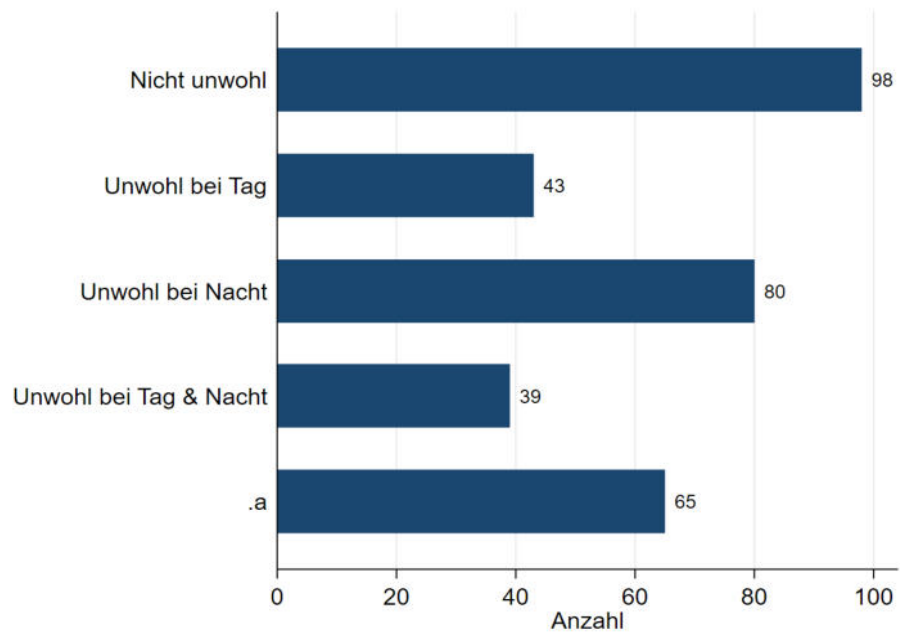


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Brautwiesentunnel

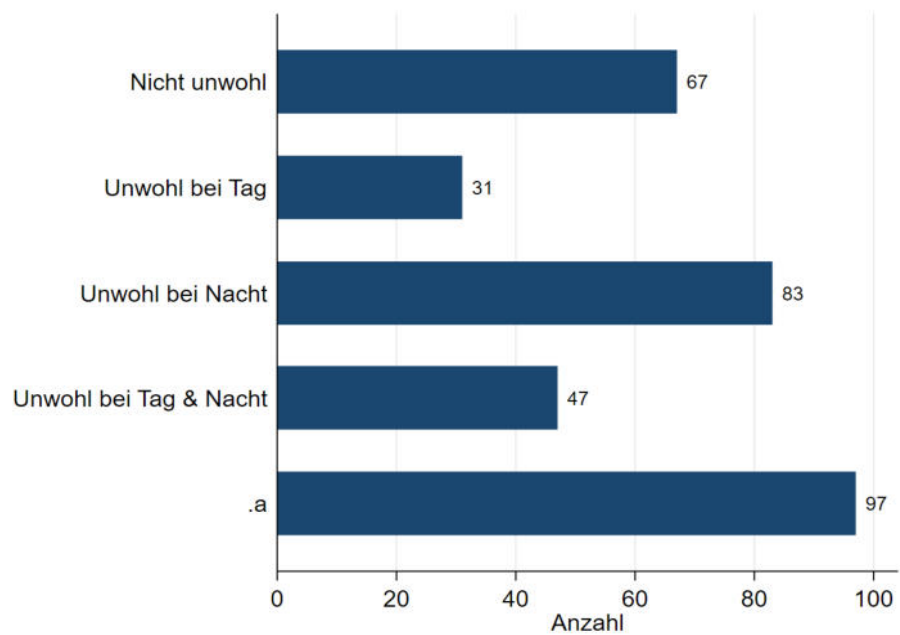


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Marienplatz

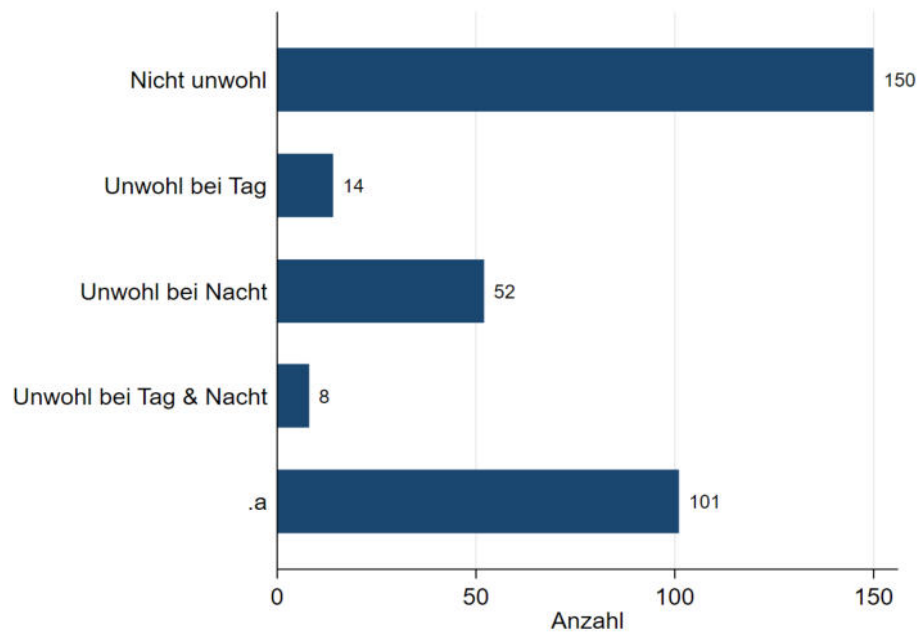


3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Sechsstädteplatz

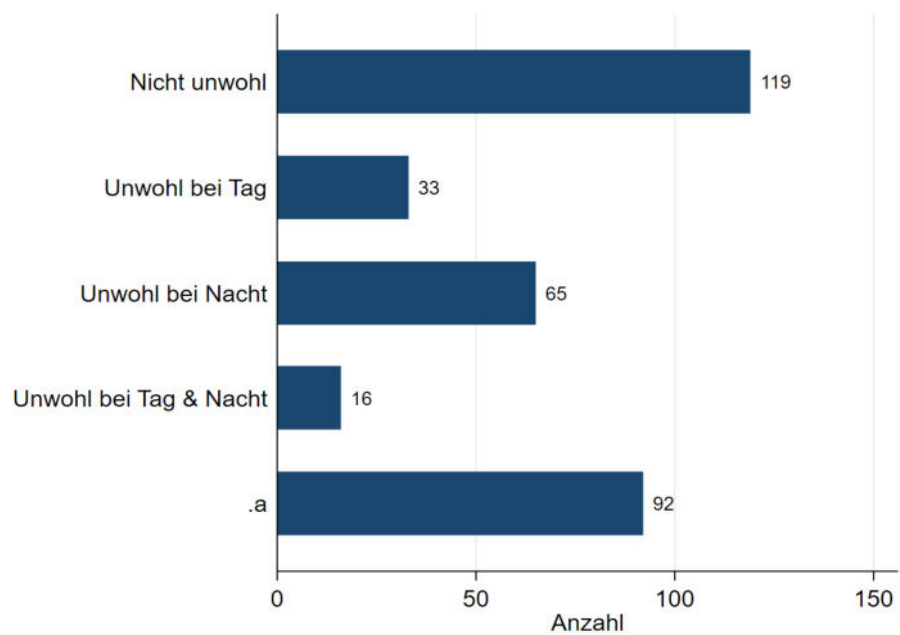


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Untermarkt/Neißstraße



3.02 Wie fühlen Sie sich an folgenden Orten in Görlitz? Wilhelmsplatz



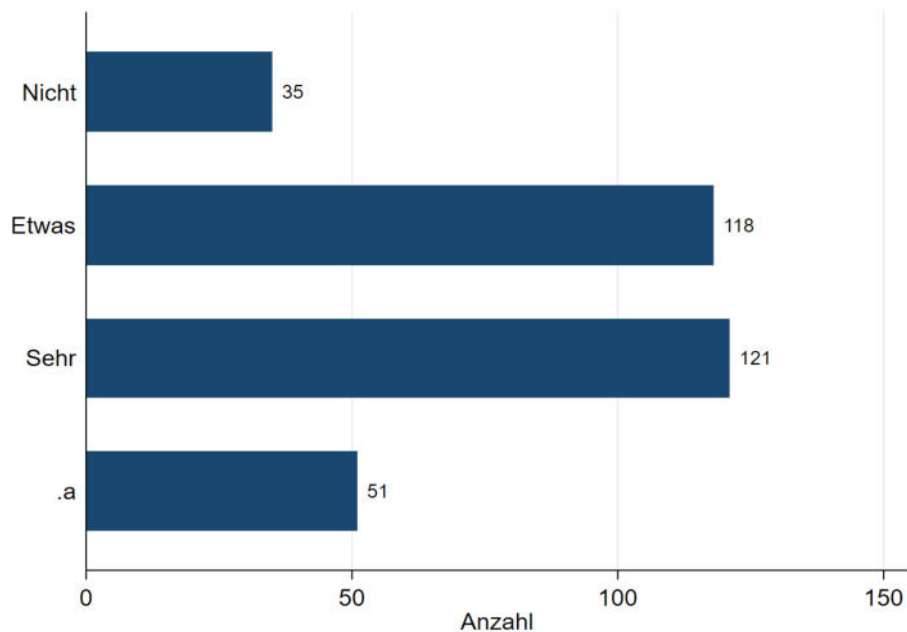
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

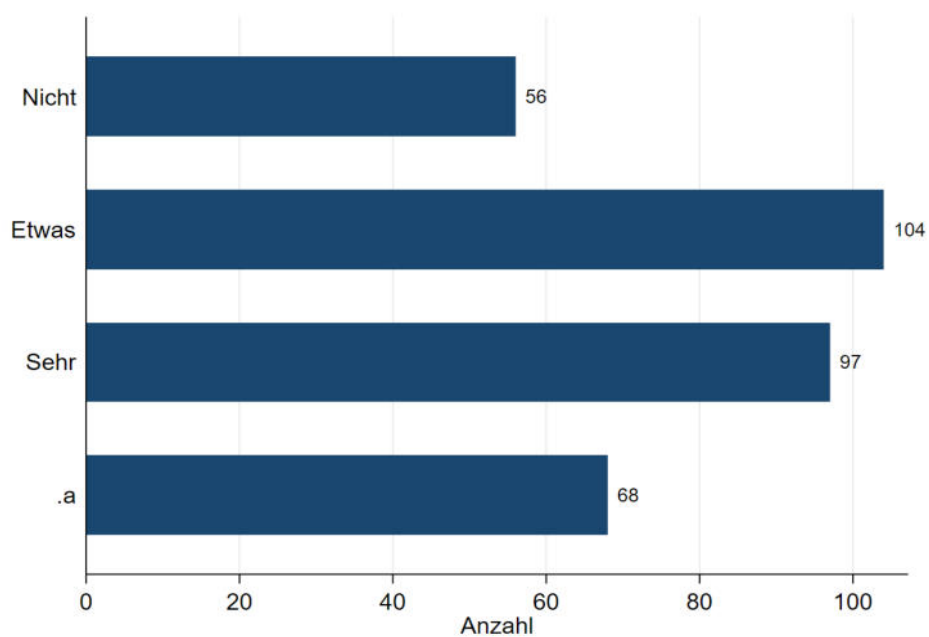
	Anzahl
<i>Bahnhof und näheres Umfeld</i>	1
<i>Berliner Str.</i>	1
<i>Berliner Straße bei Nacht</i>	1
<i>Birkenwäldchen</i>	1
<i>Eigentlich nirgends so wirklich unwohl.</i>	1
<i>Friedhofstraße</i>	1
<i>Kidrontal</i>	1
<i>Kreuzkirchenpark</i>	1
<i>Lutherplatz</i>	2
<i>Lutherplatz, Berlinerstr., Stadtpark</i>	1
<i>Rundum Bahnhof + inkl. Südausgang</i>	1
<i>Salomonstr. - Leipzigerstr.</i>	1
<i>Spielplatz Bahnhof Südausgang</i>	1
<i>Stadtpark</i>	2
<i>Stadtpark bei Nacht sowie an Grenzübergängen</i>	1
<i>Stadtpark, Neißeregion</i>	1
<i>Theaterplatz ,Bahnhofsdurchgänge</i>	1
<i>Theaterplatz/Kiosk (Trinkgelager)</i>	1
<i>Verbindungsweg Diesterwegplatz - Elsternweg</i>	1
<i>es passiert im Moment zu viel</i>	1
<i>generell in Görlitz</i>	1
<i>nur bei Tag unterwegs</i>	1
<i>obere Berliner Str</i>	1
<i>schwarzer Weg</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Unrat / Müll im öffentlichen Raum

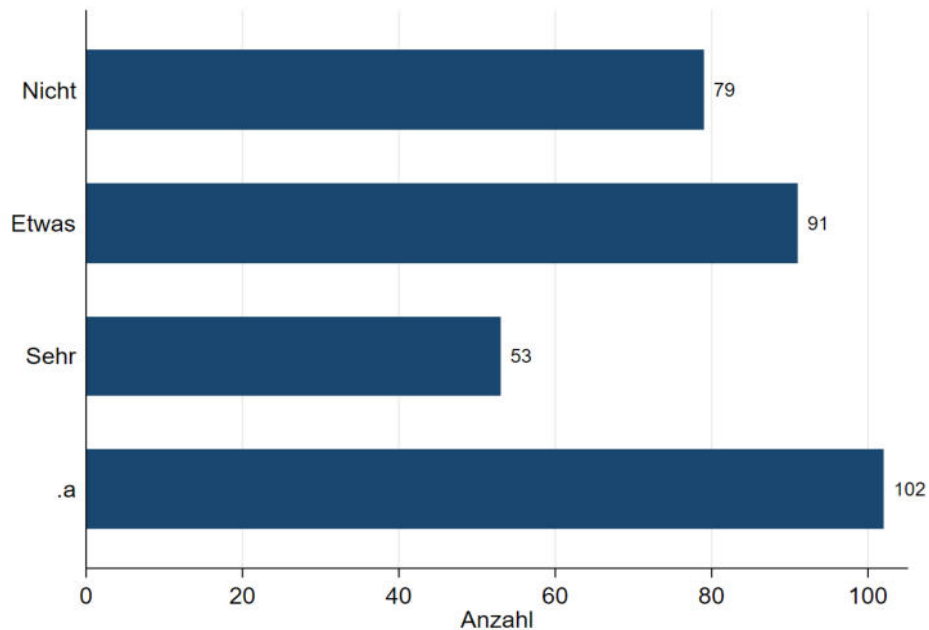


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Graffiti und Schmierereien

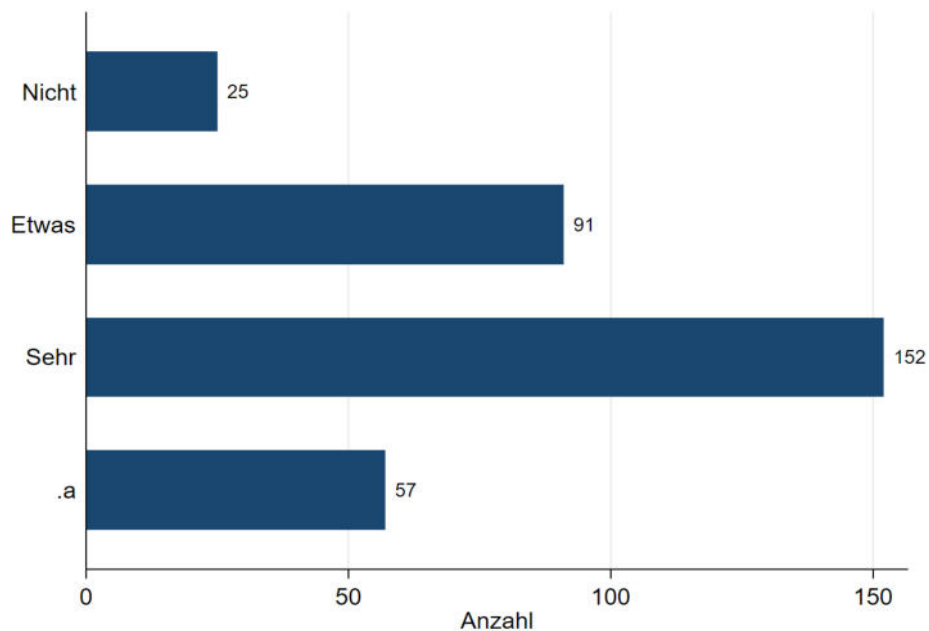


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Wildes Plakatieren und Aufkleber

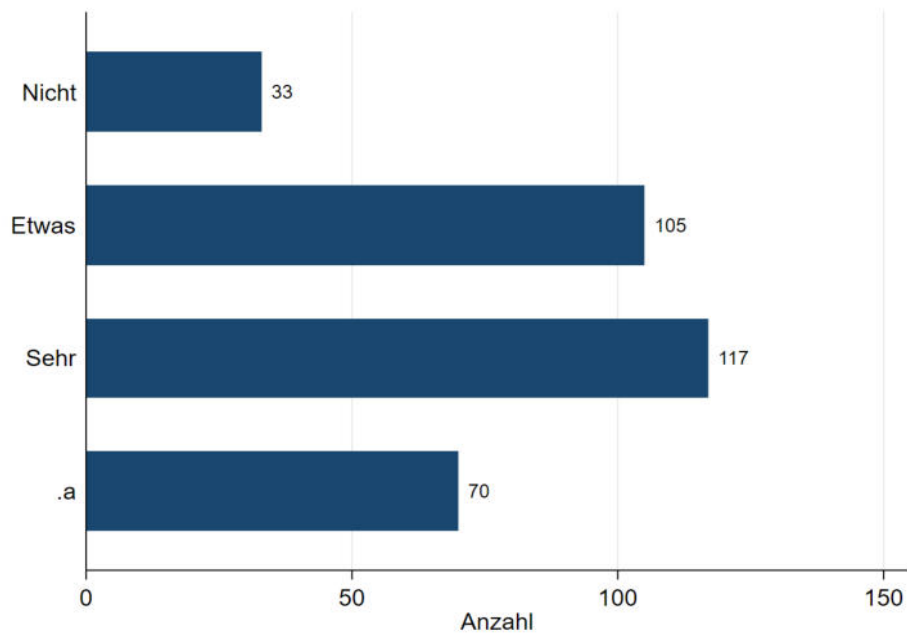


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Vandalismus-Schäden (bspw. an Müllkörben, Spielplätzen, Haltestellen, öffentl. Verkehrsmitteln, usw.)

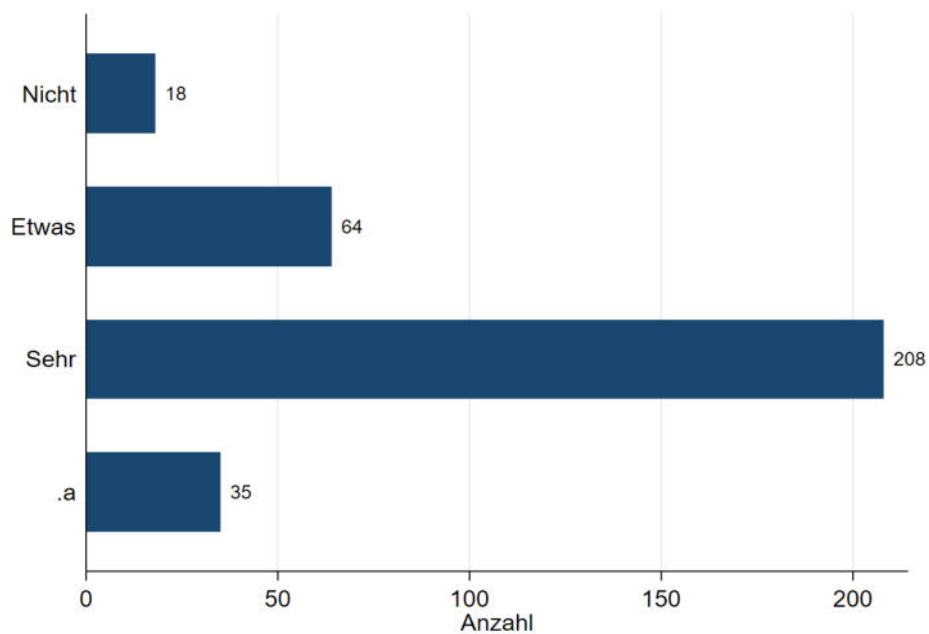


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Heruntergekommene Gebäude

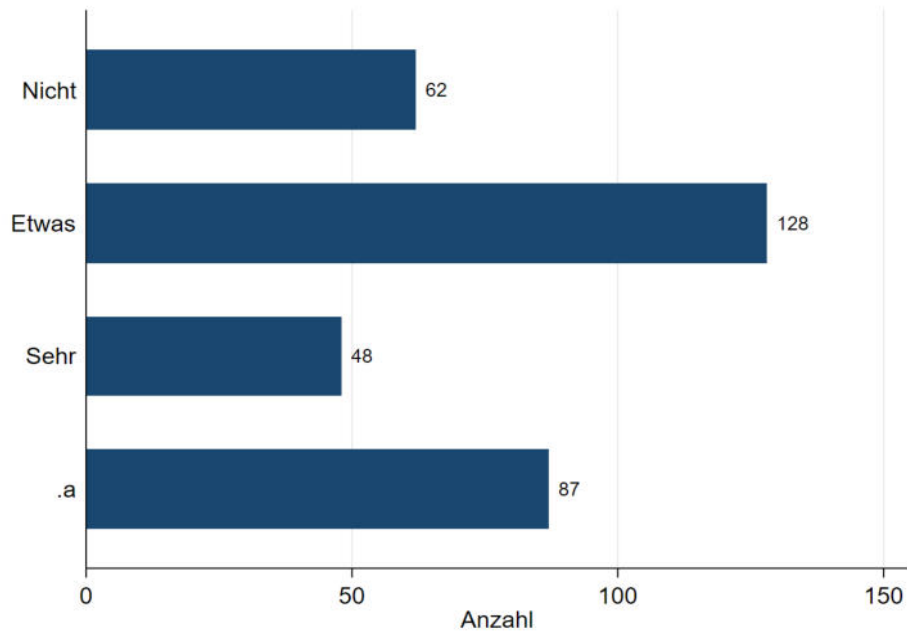


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Hundekot auf Wegen und in Parks

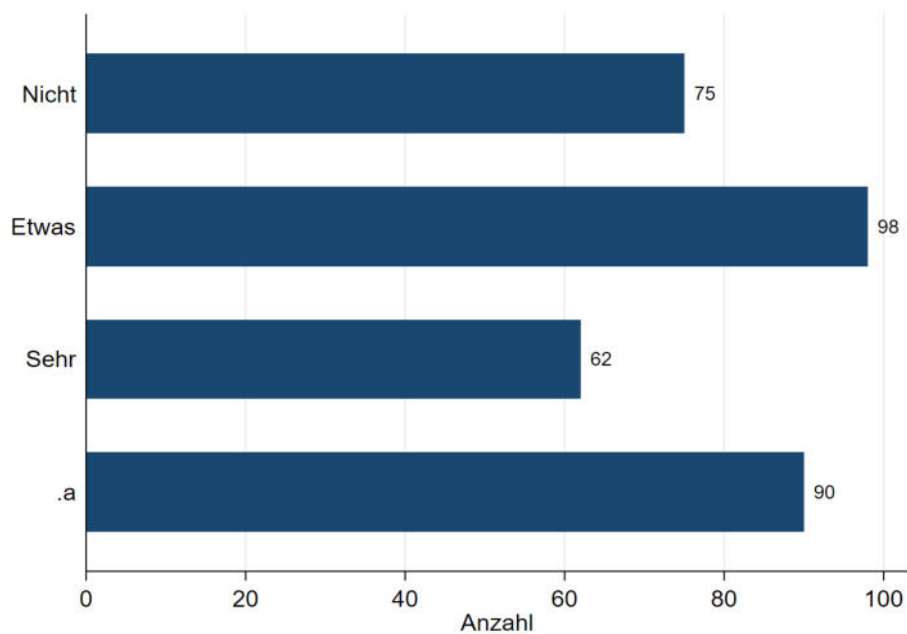


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Verkehrslärm

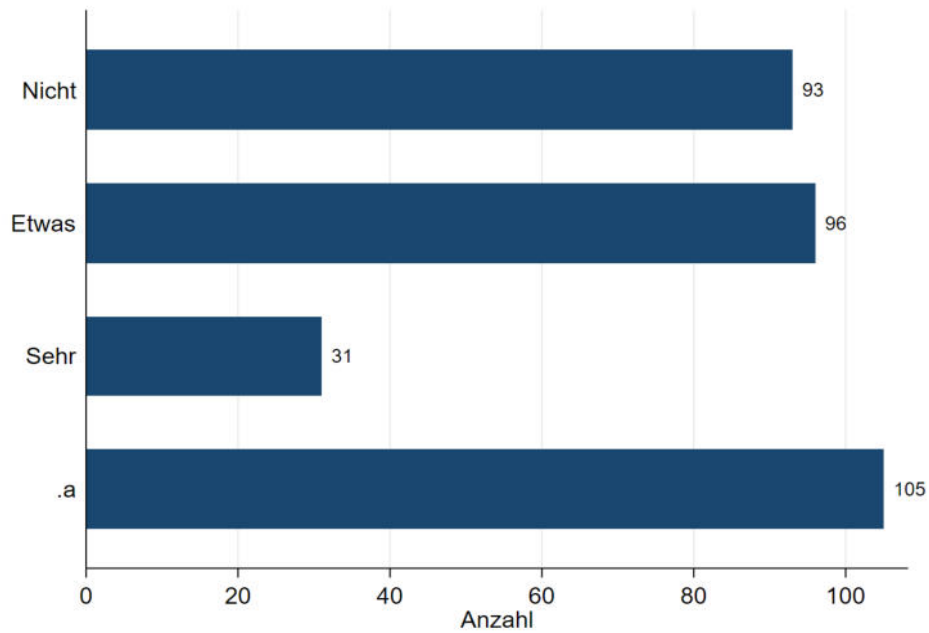


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Ruhestörungen

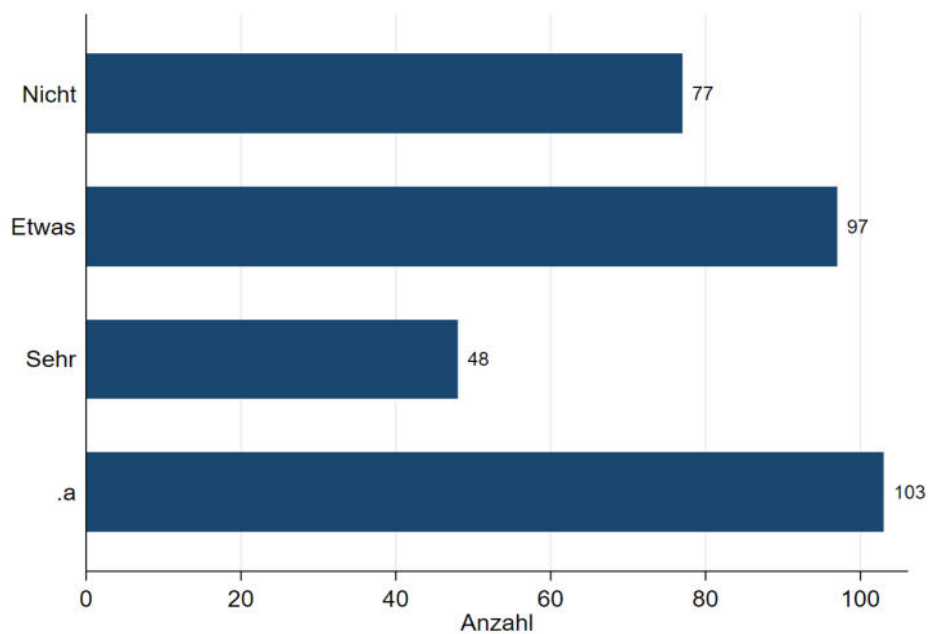


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Baulärm

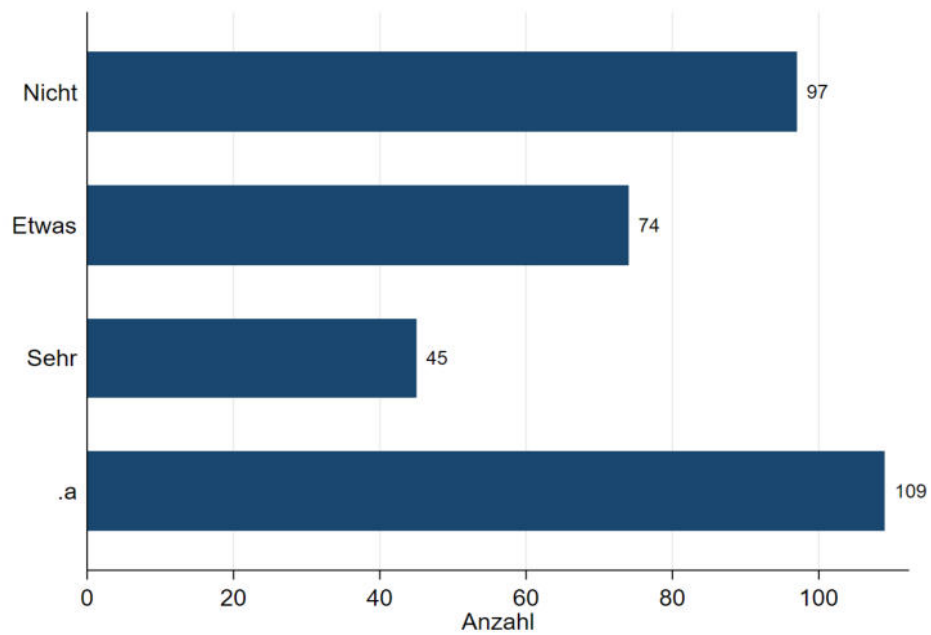


3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Park- und Halteverstöße



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

3.03 Inwieweit fühlen Sie sich in Görlitz durch folgende Zustände persönlich beeinträchtigt? Ich fühle mich durch diese Zustände in folgendem Maße beeinträchtigt: Schlechte Straßenbeleuchtung



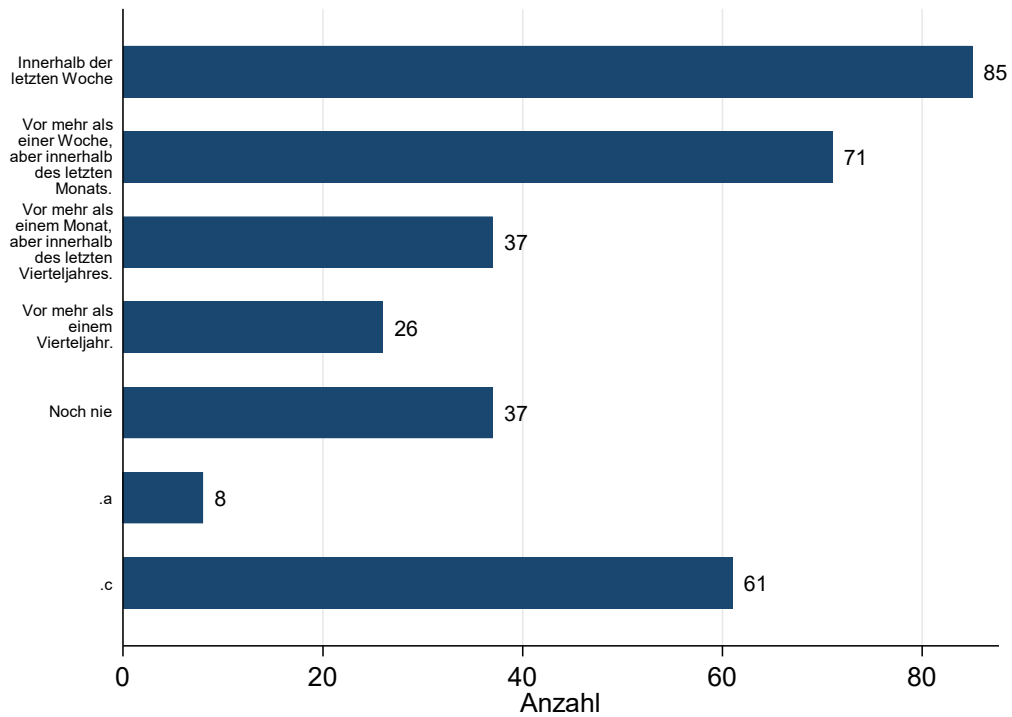
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

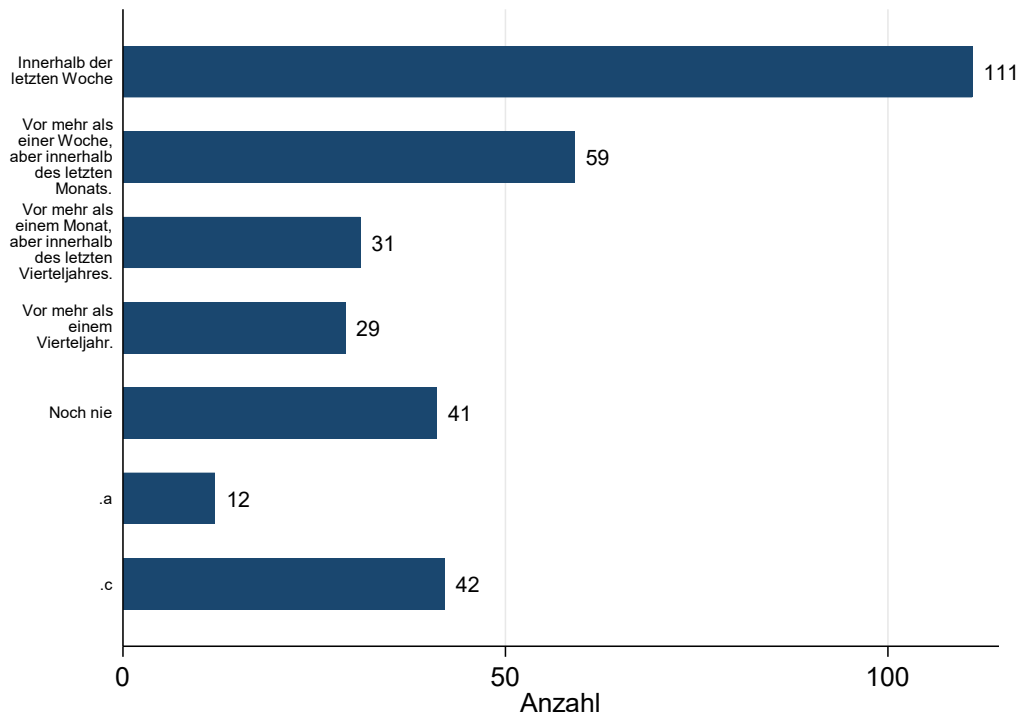
	Anzahl
<i>Corona Maßnahmen</i>	1
<i>Dauer von Baumaßnahmen mit gravierenden Einschränkungen (z.B. Blockhausbrücke), tlw. Zustand von Straßen und Radwegen</i>	1
<i>Der Hundekot wird nie weggeräumt, da müsste was getan werden</i>	1
<i>Diebstähle</i>	1
<i>Es wäre schön, wenn unsere Bauaufsicht um die Ruinen besser kümmern würde. Leider werden hier aus Datenschutzgründen keine Eigentümer mehr angeschrieben, sh. Kleine Seidenberger Str. 1 - Rumänenhaus. Ist ist Gefahr im Verzug.</i>	1
<i>Gehwege, Straßen</i>	1
<i>Glas - und Kleiderentsorgung</i>	1
<i>Glasscherben, Spritzen, in Fußgängerzonen und Stadtparks</i>	1
<i>Hakenkreuz am Görlitzer Hof</i>	1
<i>Mehr Hundekotbehälter aufstellen und Müllkörbe</i>	1
<i>Parken mit dem PKW-Heck zu Wohnblöcken deren Schlafzimmer zur Straße liegen!</i>	1
<i>Touristenbusse, insbesondere Roter Doppelstockbus</i>	1
<i>Umleitungen u. schlechter Straßenzustand</i>	1
<i>angetrunkene Jugendlicher nachts an den Wochenenden auf der Berlinerstr.</i>	1
<i>herausgestellter privater Sperrmüll, welcher nicht abgeholt wird</i>	1
<i>lautes Feiern im Pontegarten bis nach 22 Uhr</i>	1
<i>rechte Aufkleber, Graffiti, Sticker, Plakate</i>	1
<i>rußende Fahrzeuge und unebene Straßen (Kopfsteinpflaster) mit dem Fahrrad</i>	1
<i>zerbrochene Glasflaschen auf öffentliichen Wegen usw.</i>	1
<i>zu wenig Parkplätze, vor allem im eigenen Wohnraum!Q</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.01 Wann haben Sie das letzte Mal Mitarbeiter des Ordnungsamtes (Polizeibehörde) in Ihrer Wohngegend gesehen?

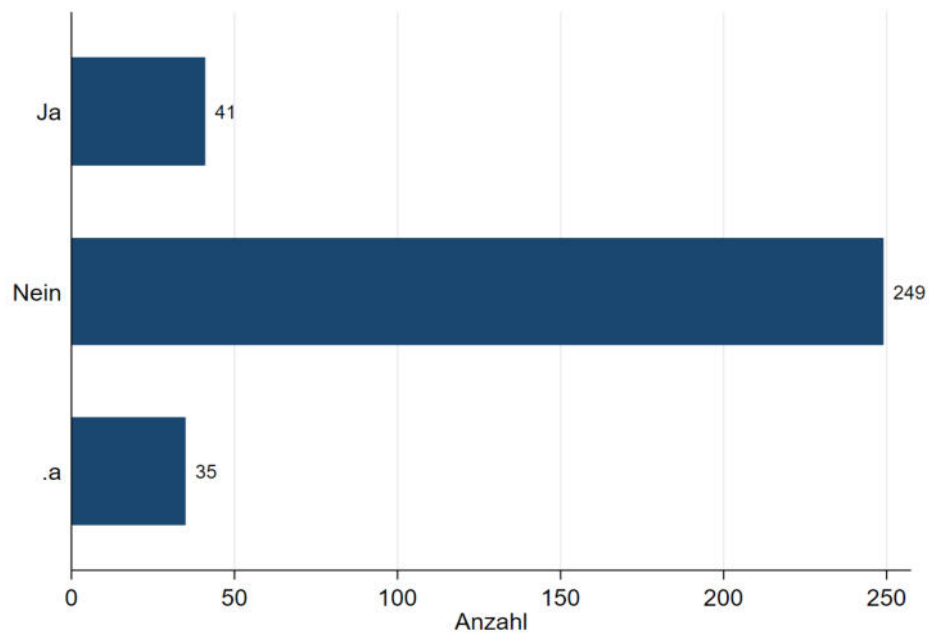


4.02 Wann haben Sie das letzte Mal eine Polizeistreife in Ihrer Wohngegend gesehen?

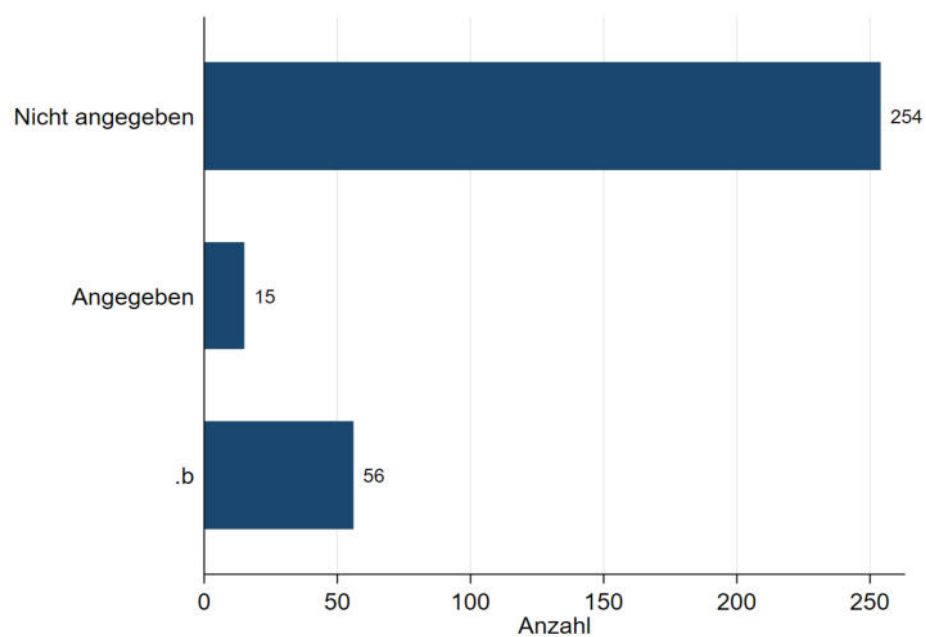


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.03 Hatten Sie persönlich in den vergangenen zwölf Monaten Kontakt zum städtischen Ordnungsamt?

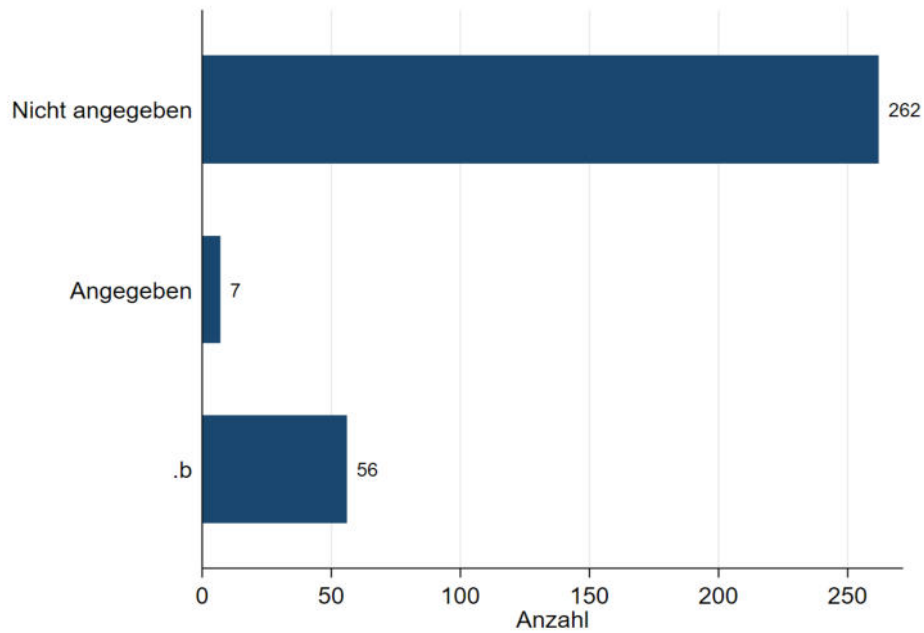


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich habe einen Regelverstoß gemeldet

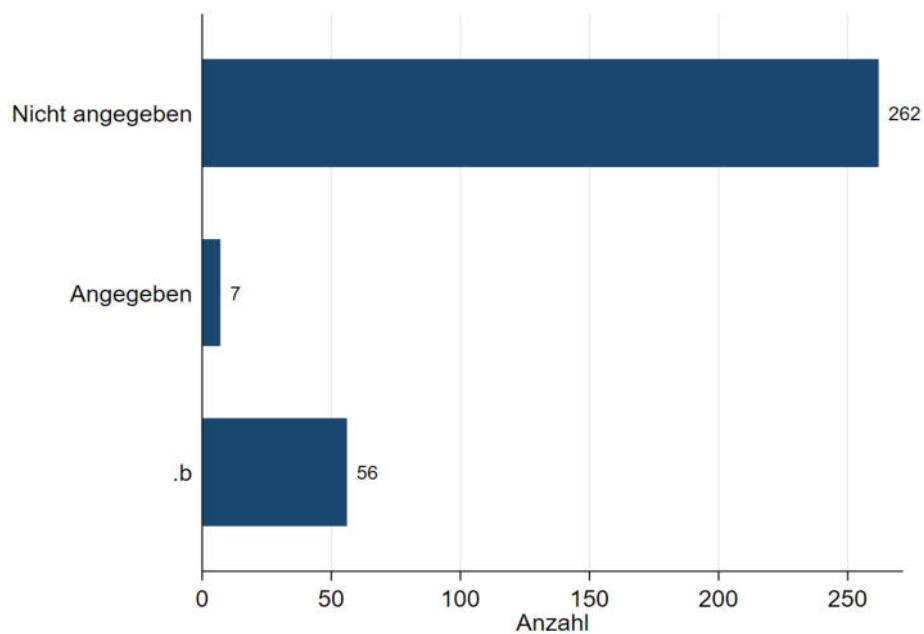


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich wurde selbst kontrolliert.

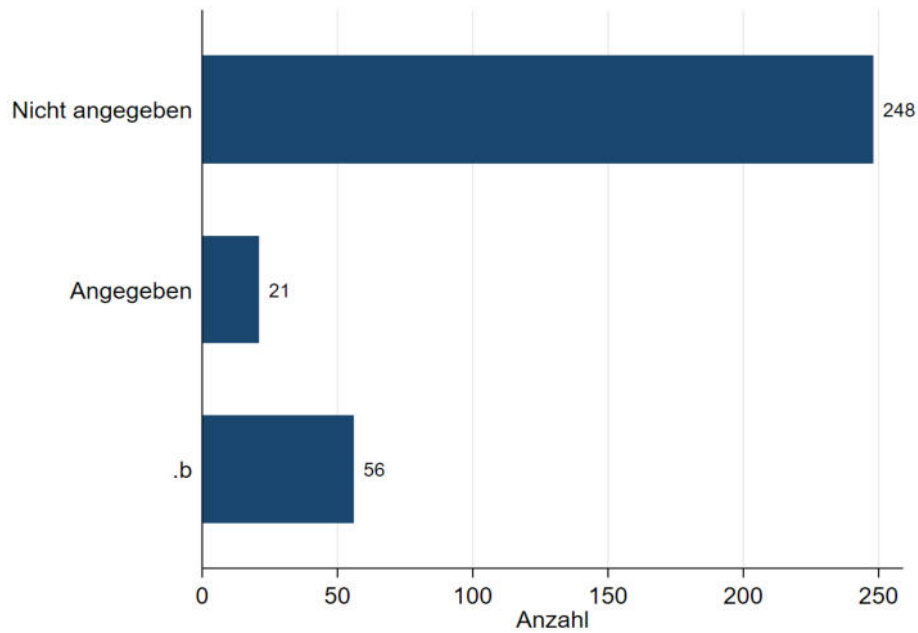


4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich wurde selbst verwahrt.

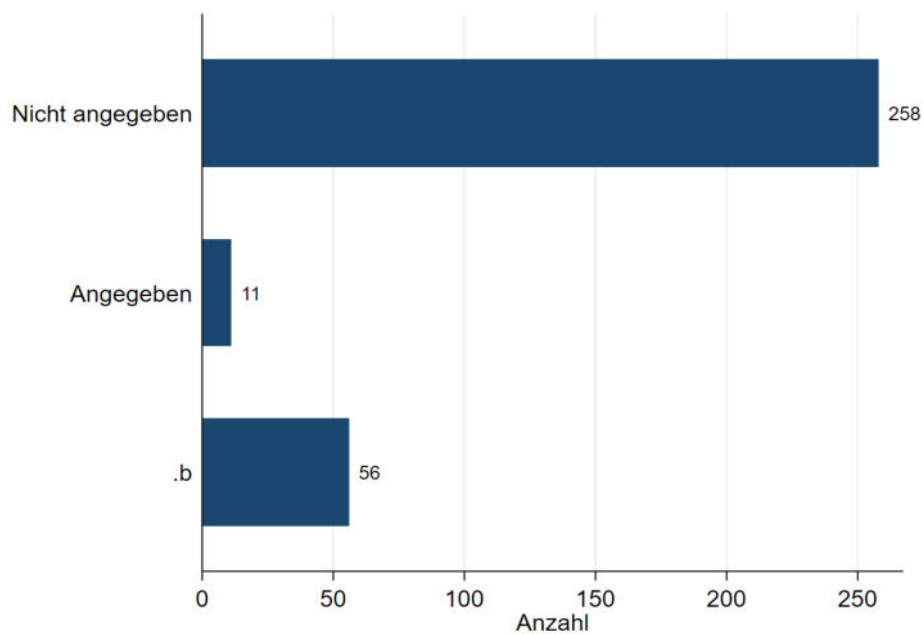


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich musste ein Bußgeld zahlen.



4.04 Falls Sie Kontakt zum städtischen Ordnungsamt hatten, in welchem Zusammenhang stand dieser Kontakt? Ich habe um Auskunft ersucht.



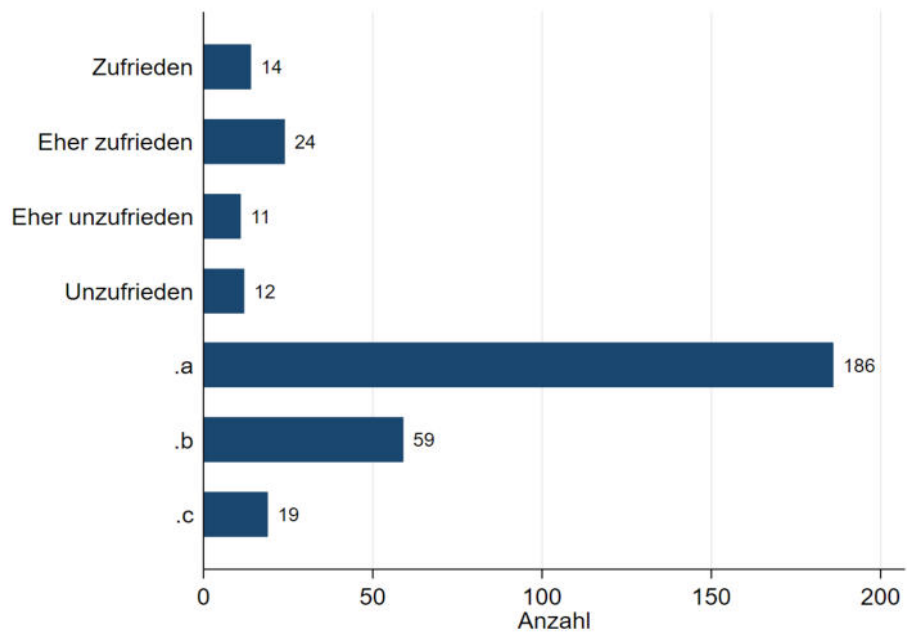
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

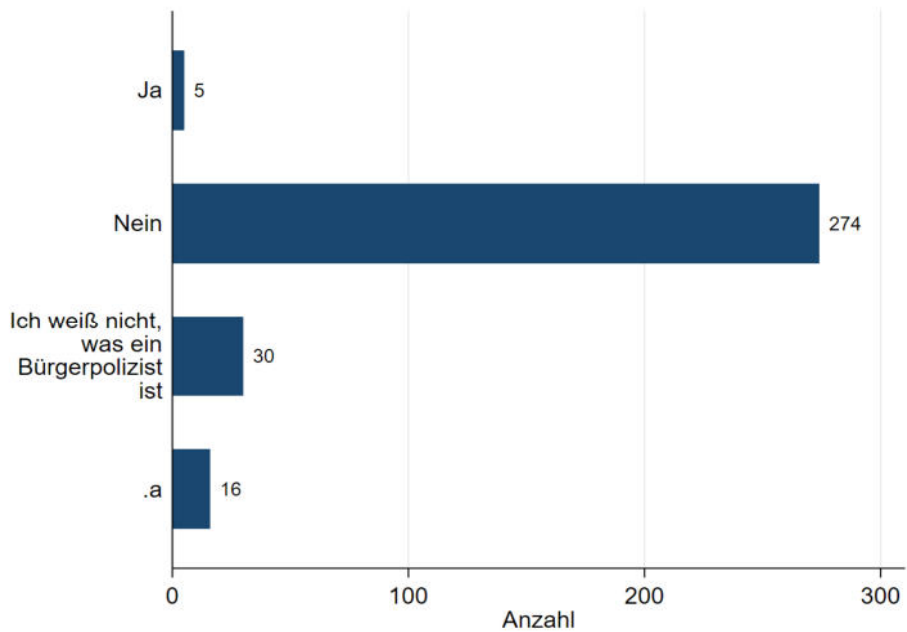
	Anzahl
<i>Antrag auf Halteverbot wegen Umzug</i>	<i>1</i>
<i>Beschwerde über die Arbeitsweise, resp. die unangepasste Technologie bei Gebäudesanierung (hier Abrissarbeiten mit sehr hoher Staubbelastung) in der Historischen Altstadt</i>	<i>1</i>
<i>Die Parksituation in Königshafen ist mehr als schlecht (Ostring/ Wiesengrund)</i>	<i>1</i>
<i>Entfernung von Müll auf Containerstellplatz</i>	<i>1</i>
<i>Kein Kontakt</i>	<i>1</i>
<i>Rechtsstreit Unfallflucht eines Mitarbeiters</i>	<i>1</i>
<i>Telefonische Kontaktierung bezüglich einer beobachteten Beschädigung unseres KFZs.</i>	<i>1</i>
<i>Verdacht auf illegalen Hundewelpen Verkauf</i>	<i>1</i>
<i>Verlängerung Einfahrgenehmigung</i>	<i>1</i>
<i>nichts davon</i>	<i>1</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.05 Wie zufrieden waren Sie mit dem städtischen Ordnungsamt in dieser Situation?

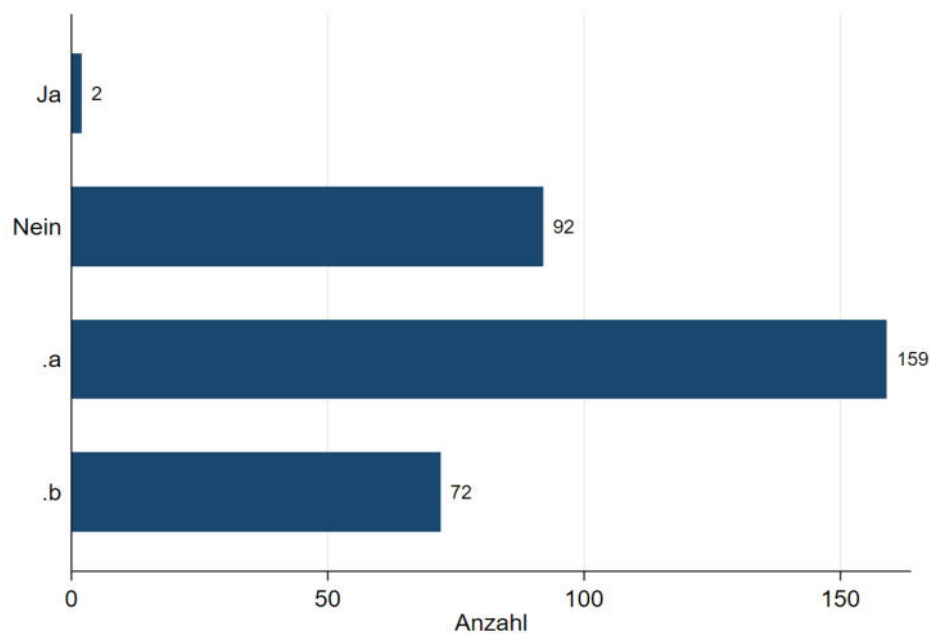


4.06 Kennen Sie (zumindest vom Sehen) den für Ihre Wohngegend zuständigen Bürgerpolizisten?

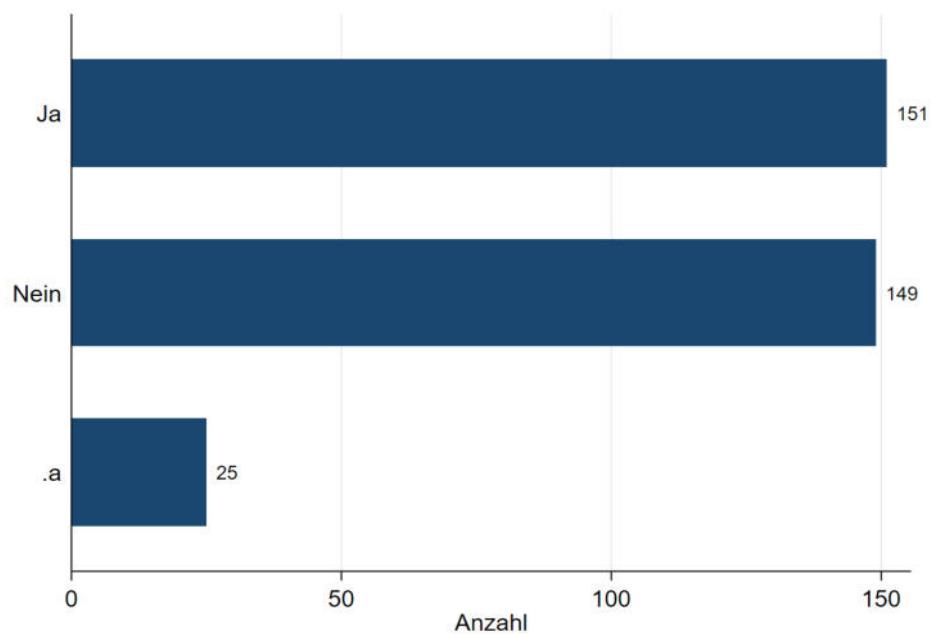


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

4.07 Hatten Sie schon mit dem Bürgerpolizisten Kontakt?

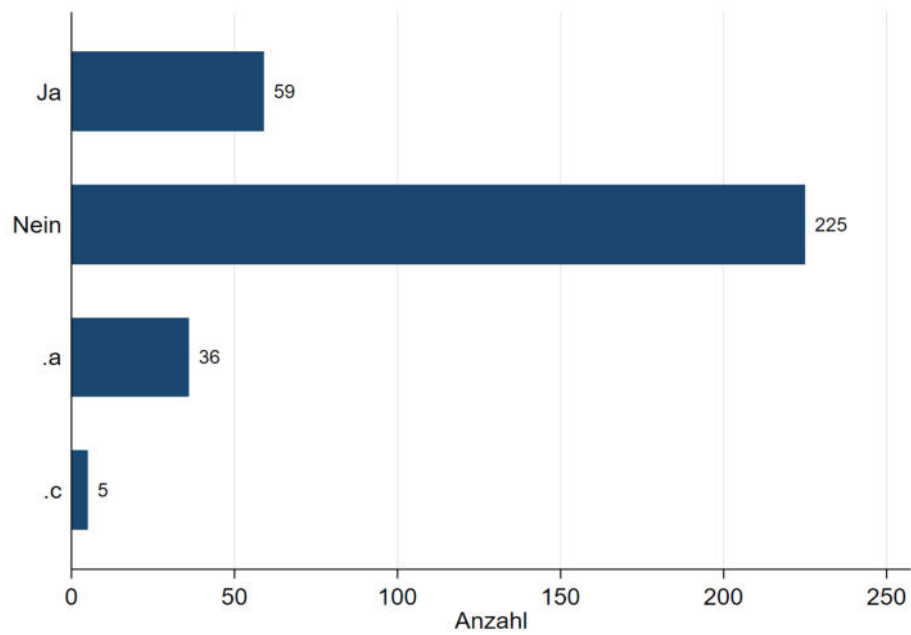


4.08 Haben Sie schon von der Sächsischen Sicherheitswacht gehört?

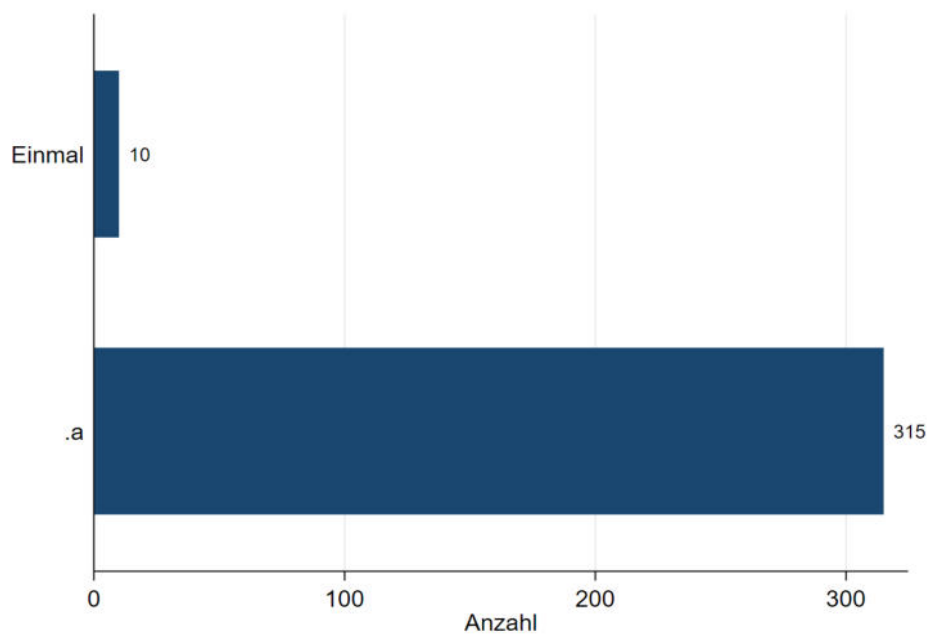


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

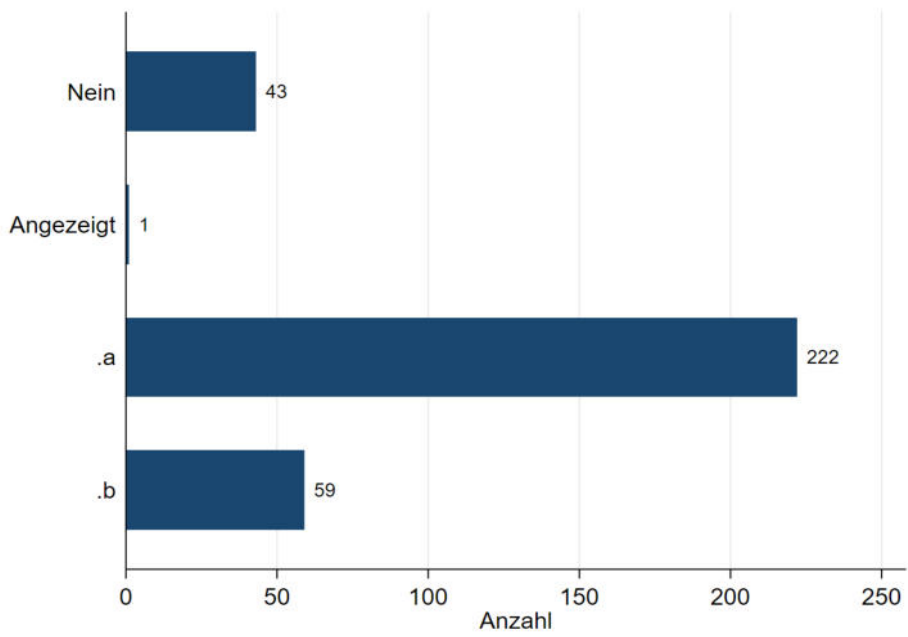
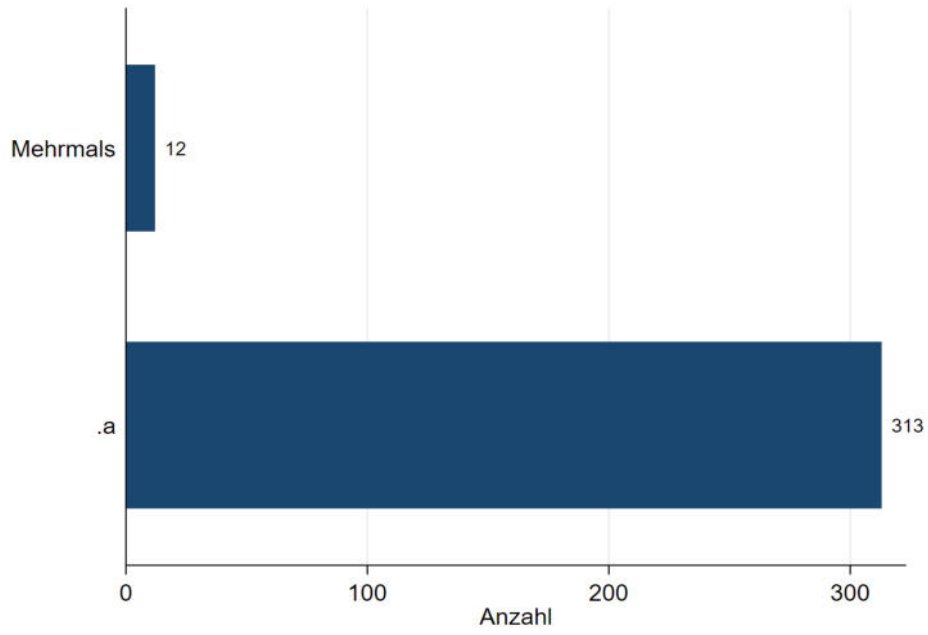
Wurden Sie in den vergangenen zwölf Monaten Opfer irgendeiner Straftat?



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. A. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

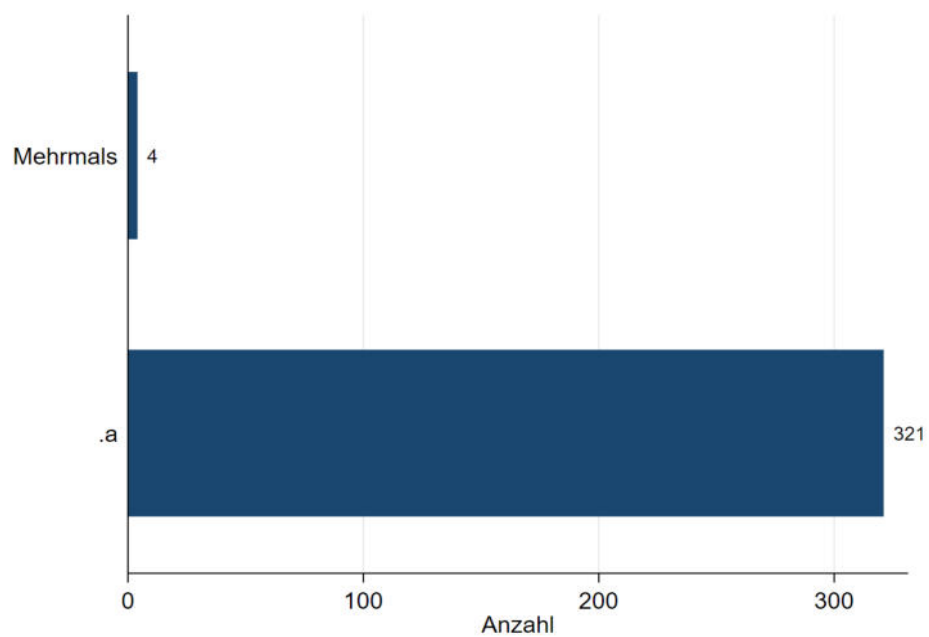
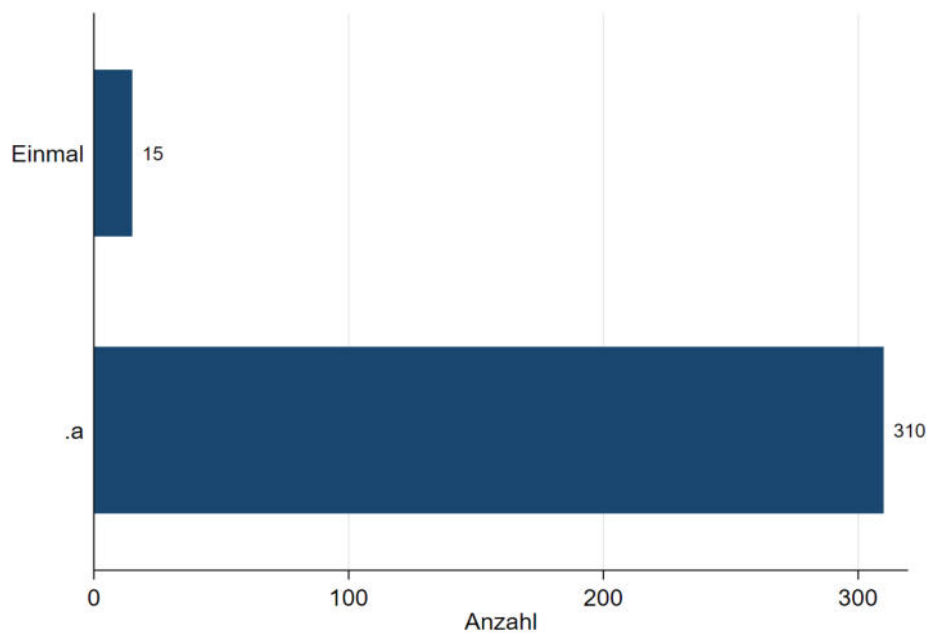


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

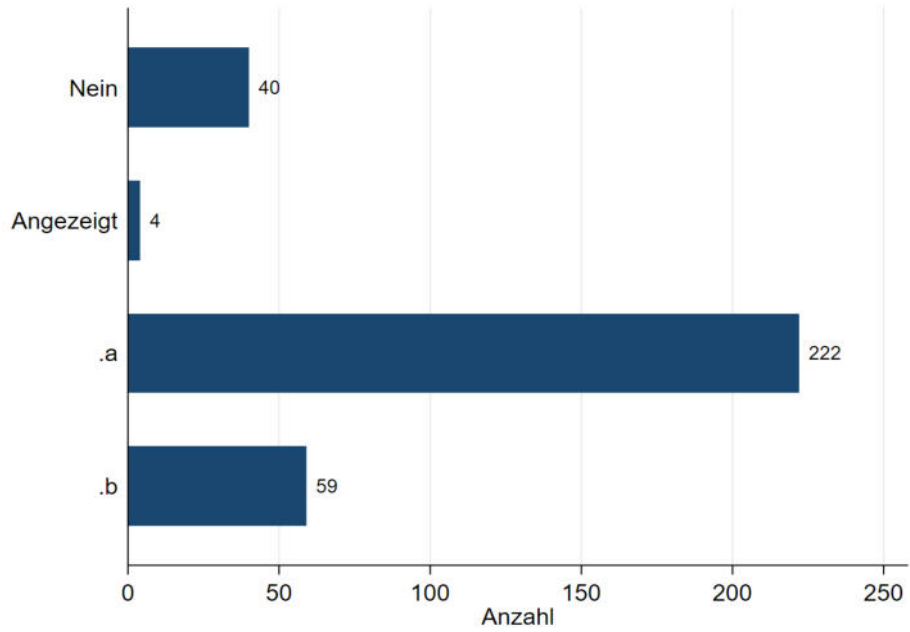


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

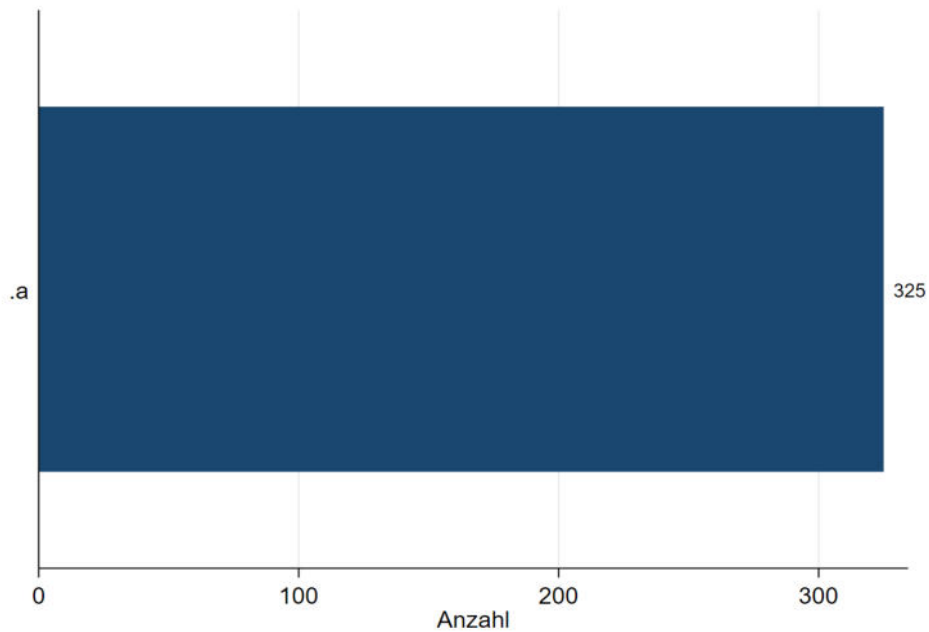
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. B. Sachbeschädigung



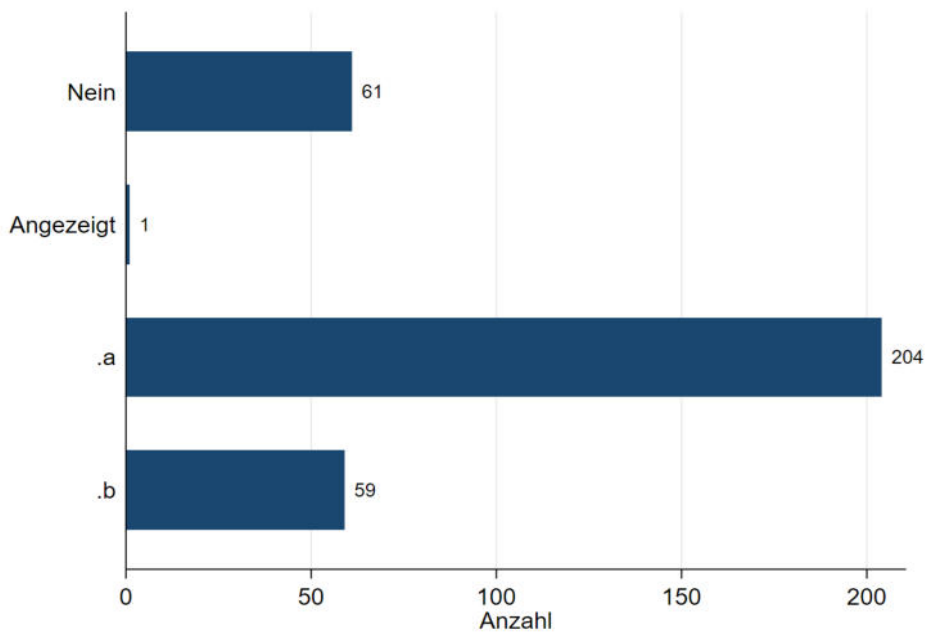
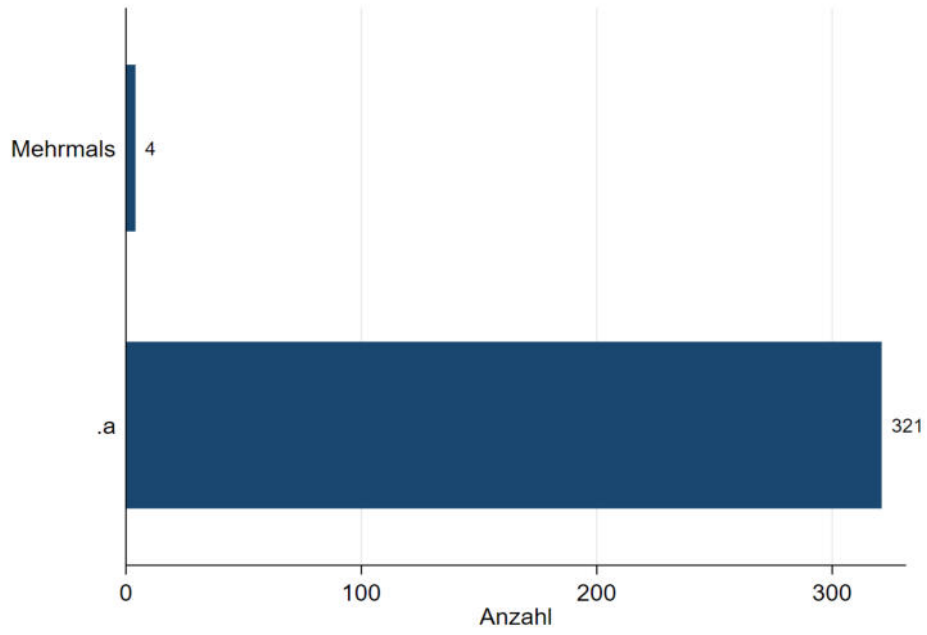
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. C. Häusliche Gewalt

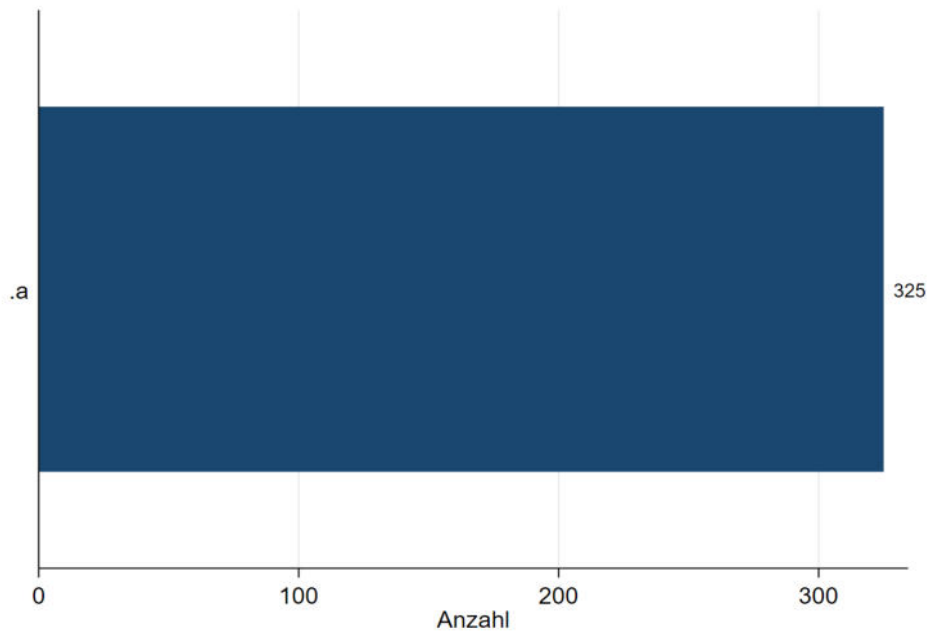
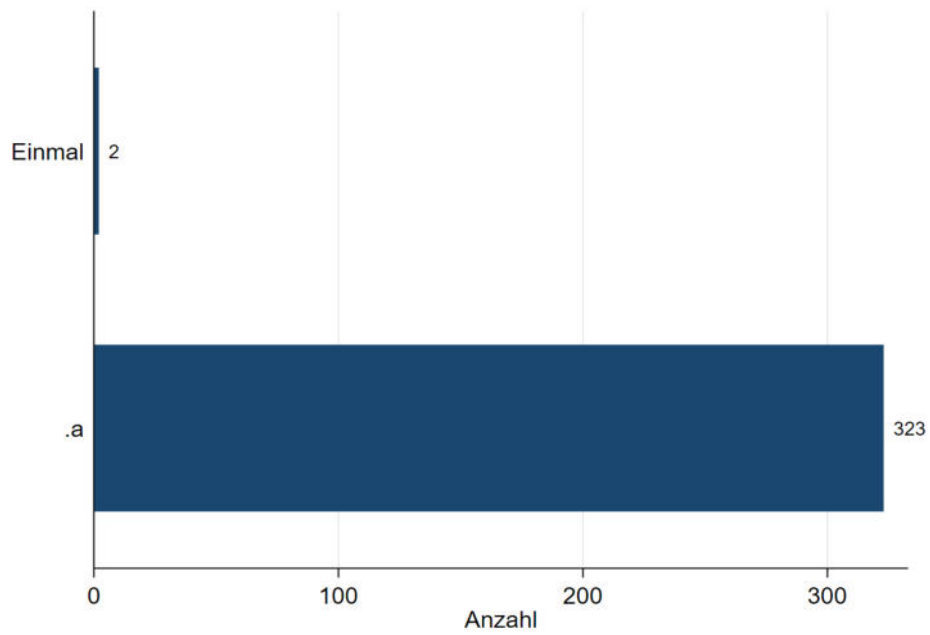


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

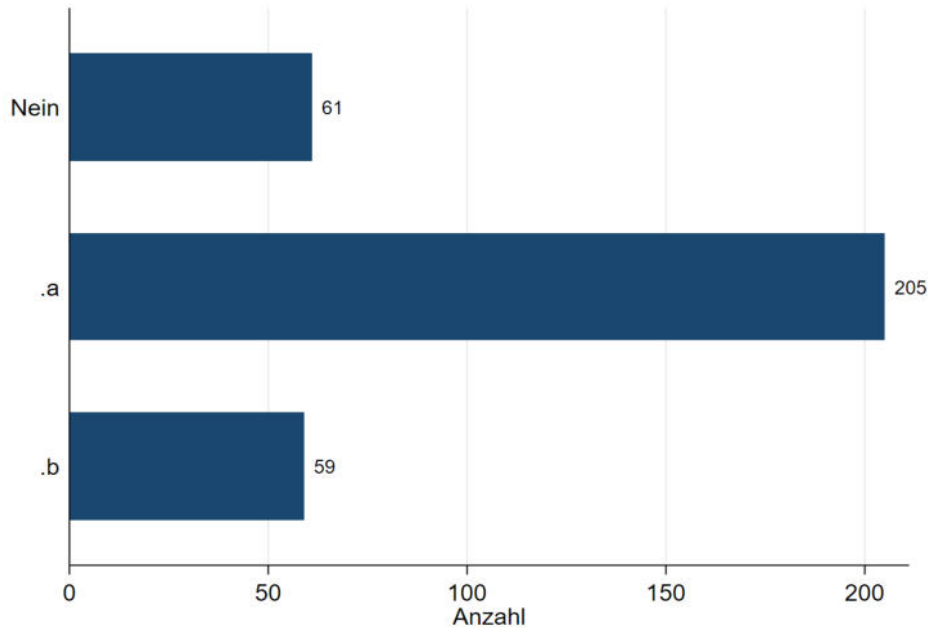


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

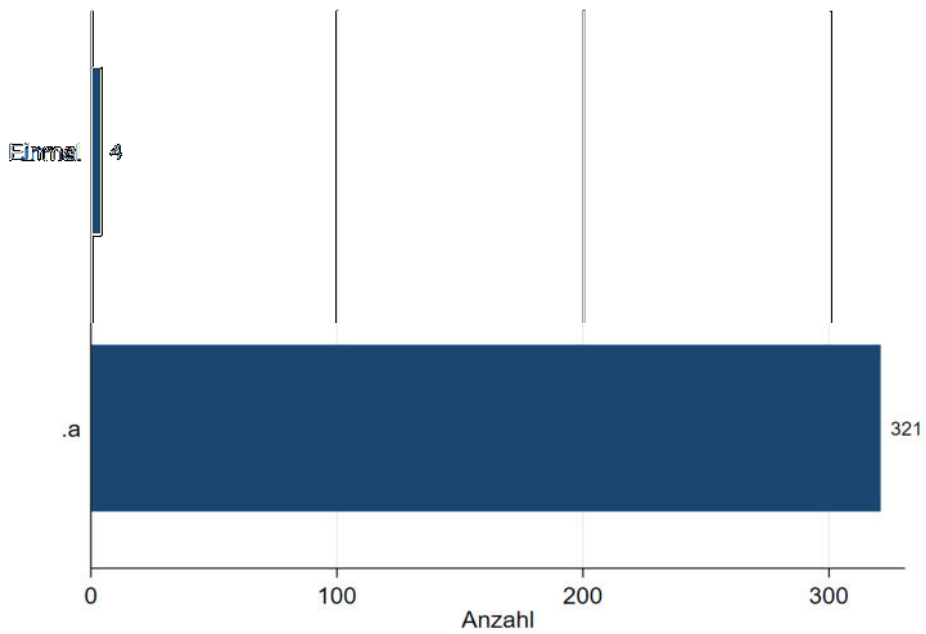
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. D. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)



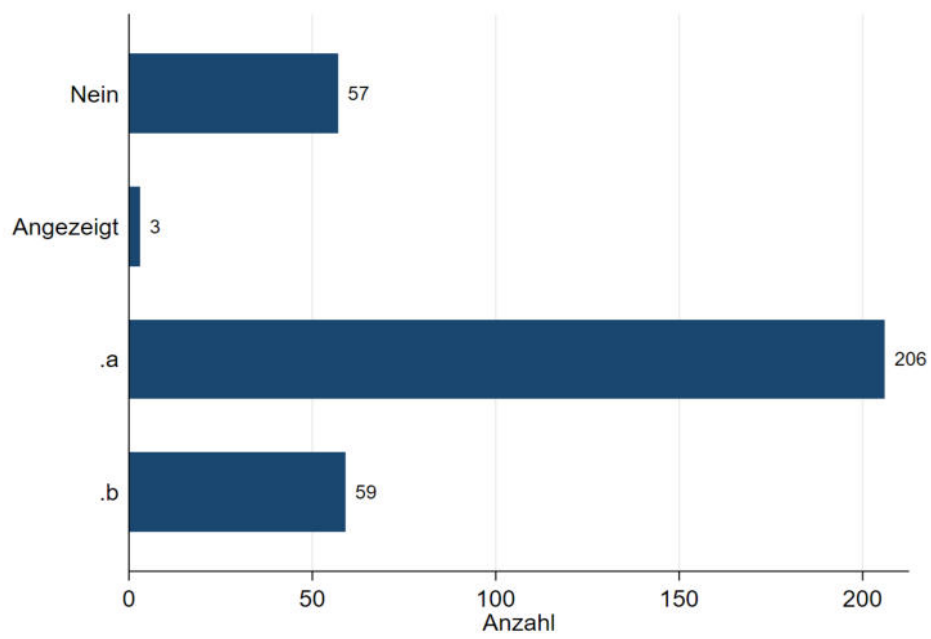
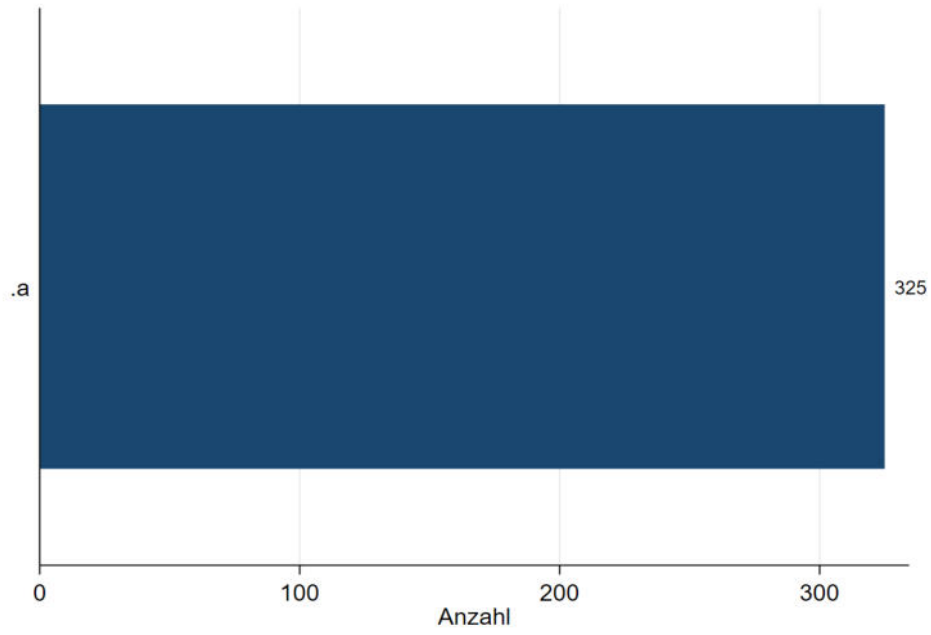
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. E. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

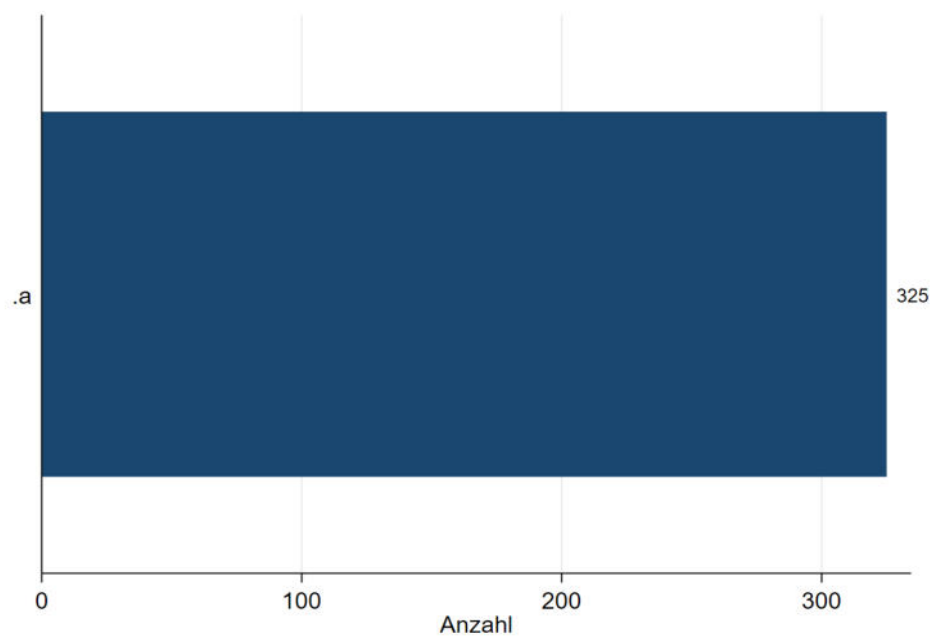
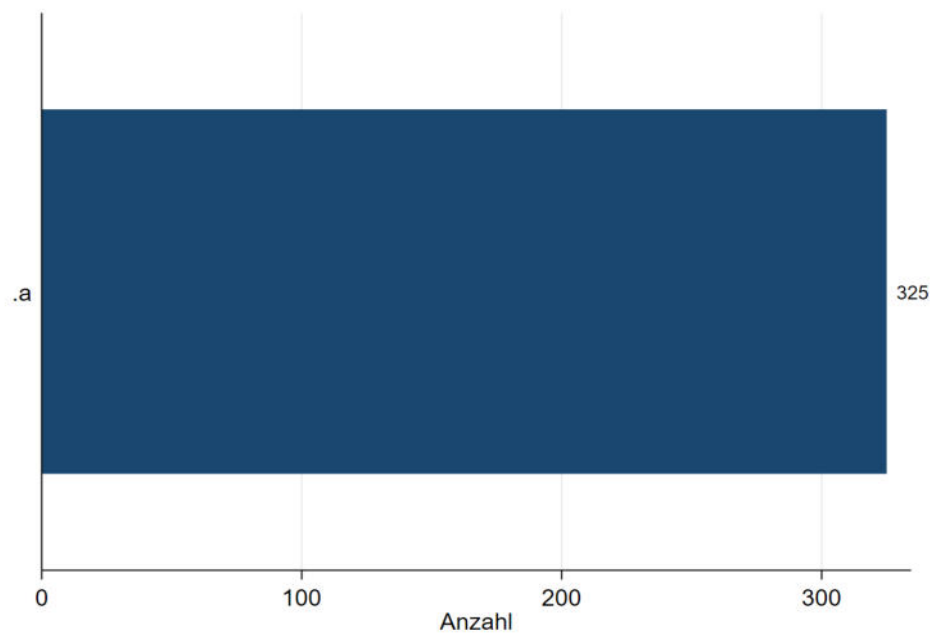


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

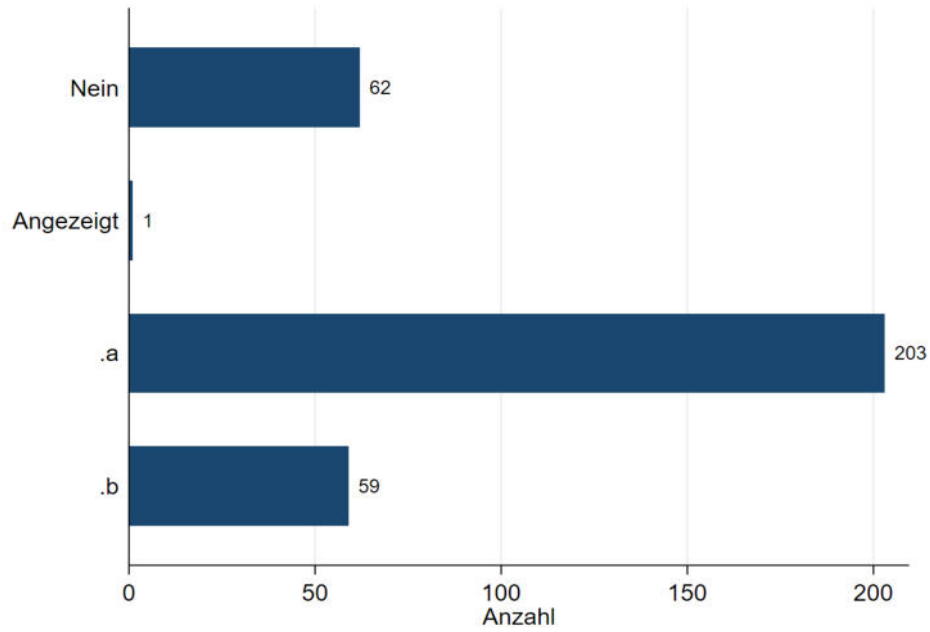


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

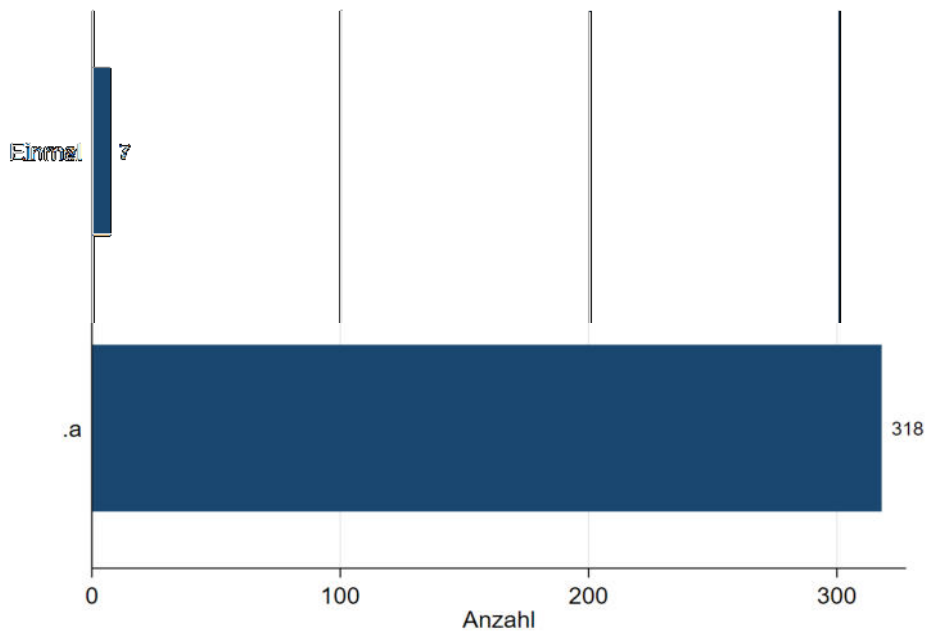
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. F. Wohnungseinbruch



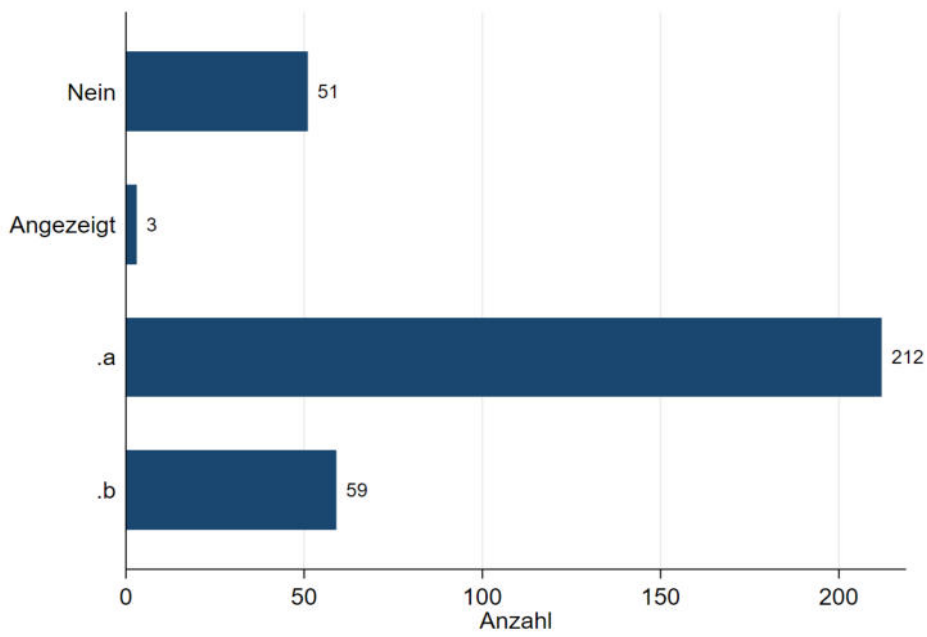
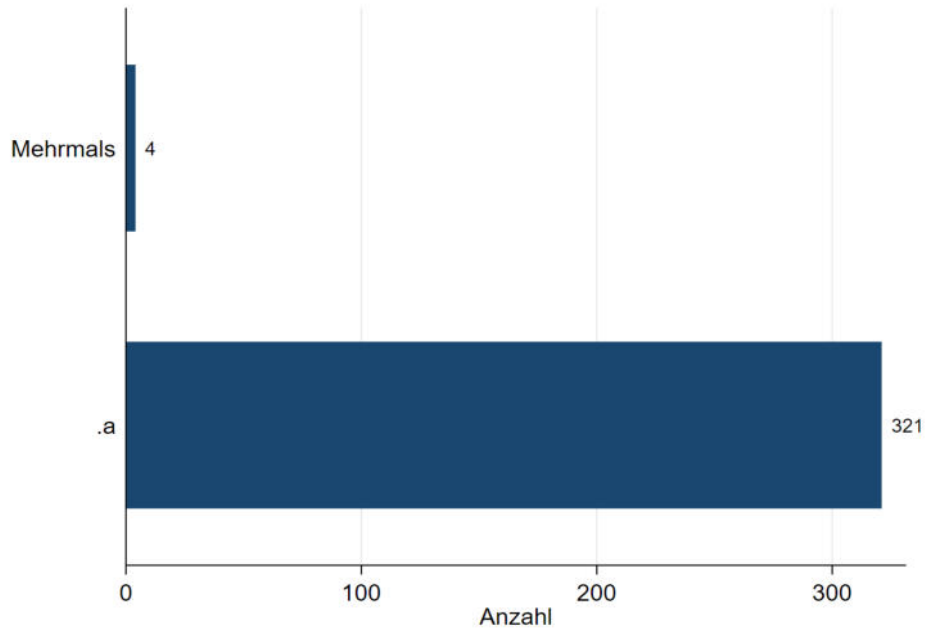
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. G. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

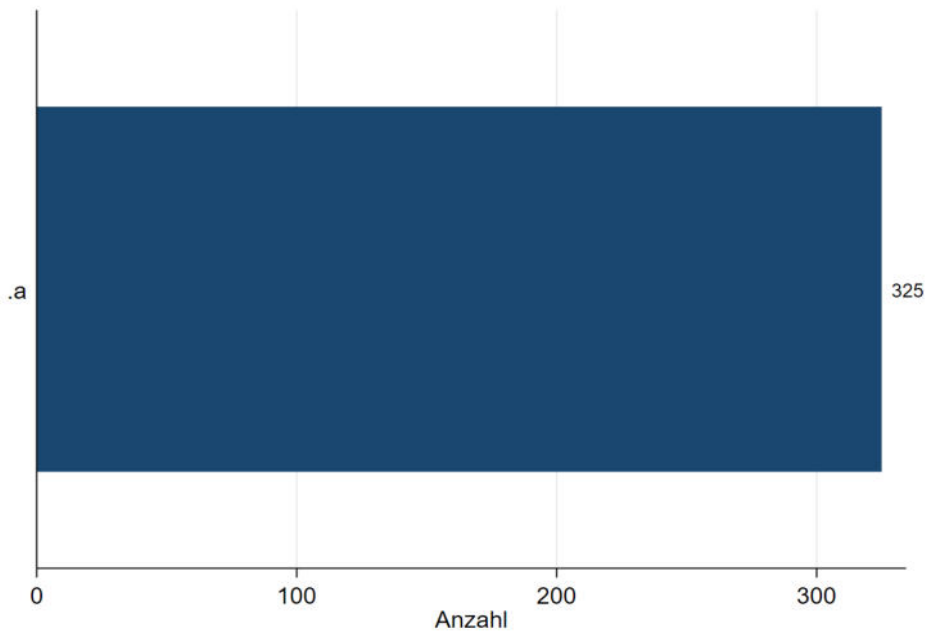
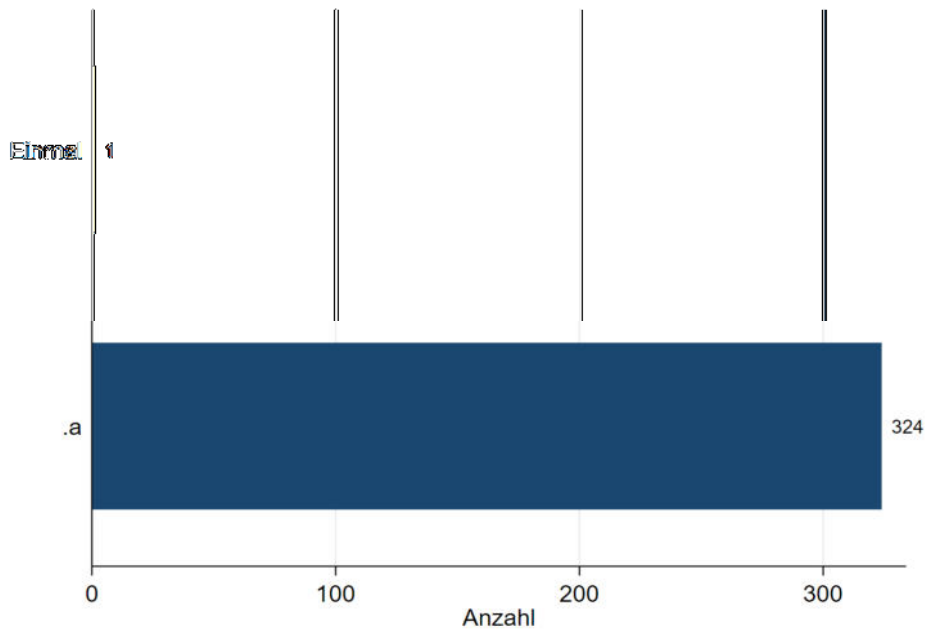


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

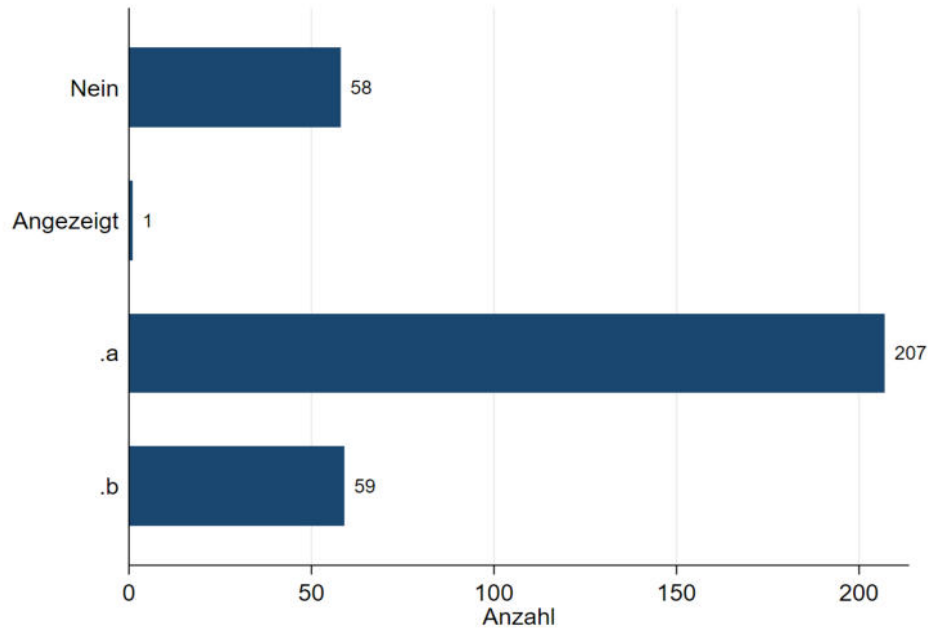


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

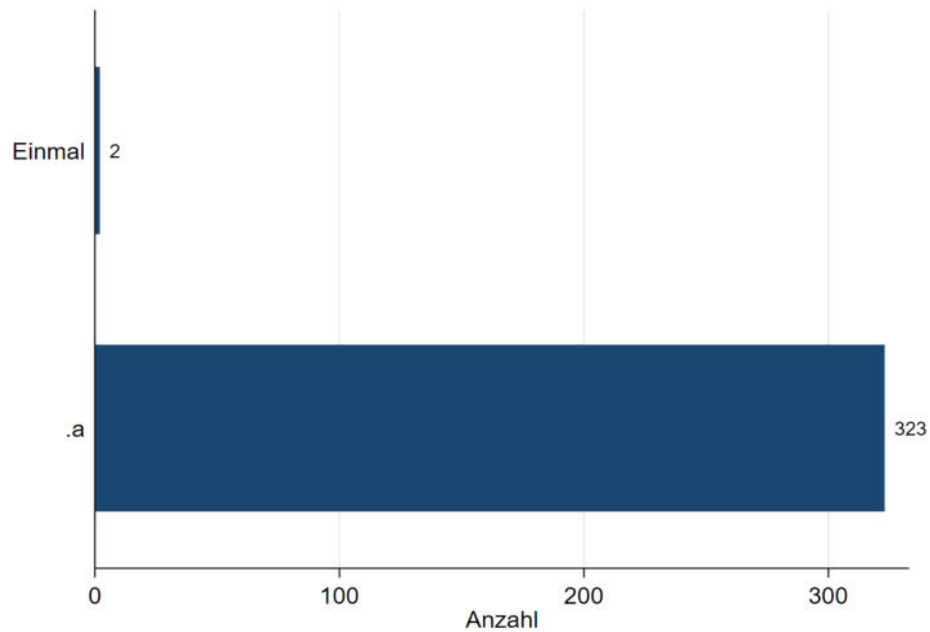
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. H. Taschendiebstahl



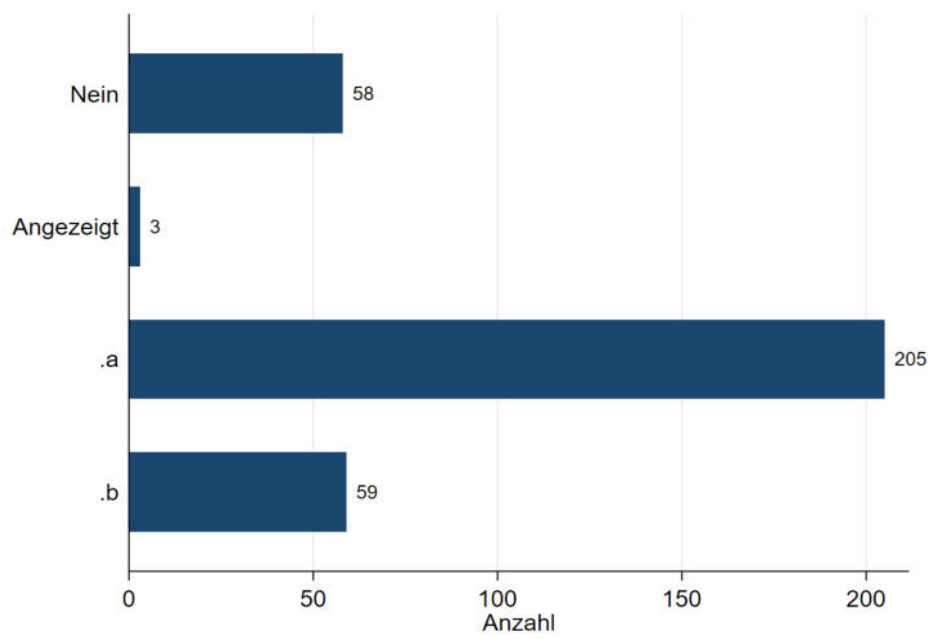
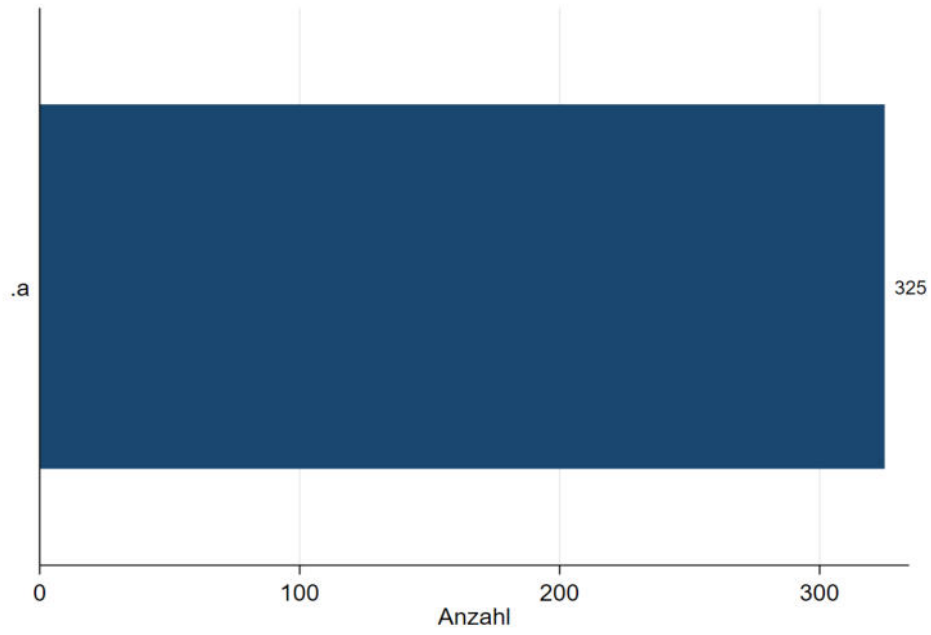
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. I. Diebstahl von Auto oder Motorrad

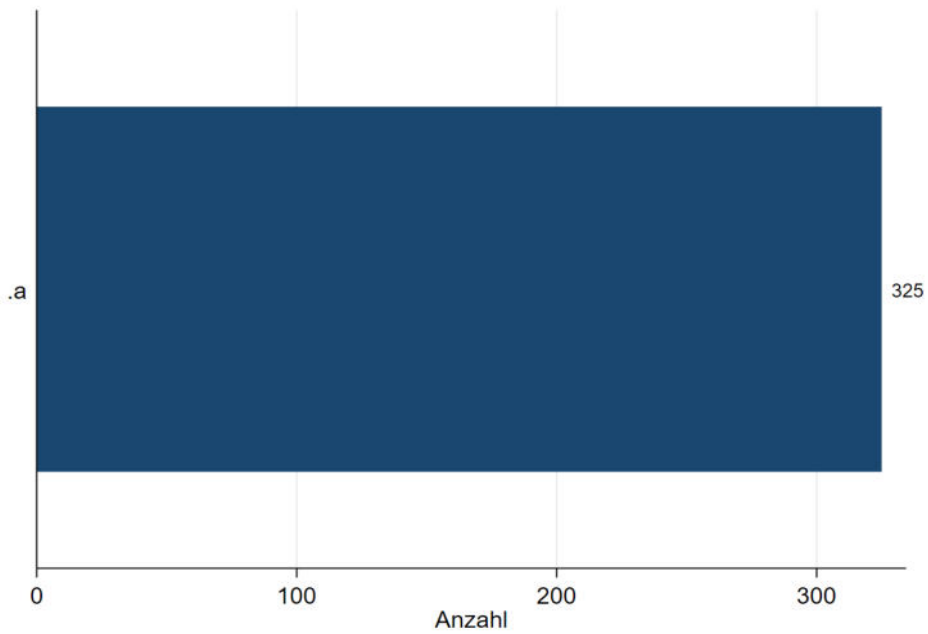
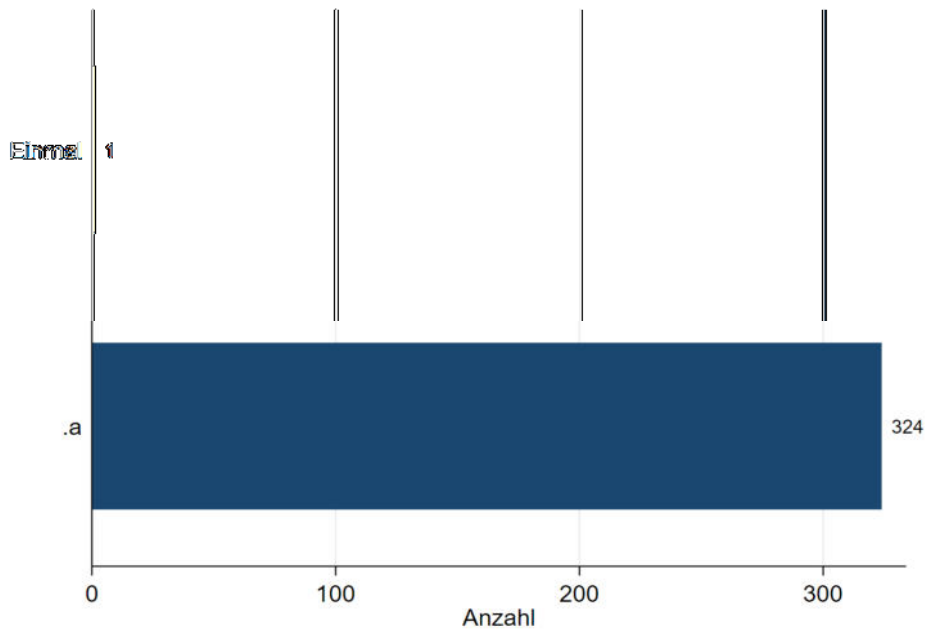


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

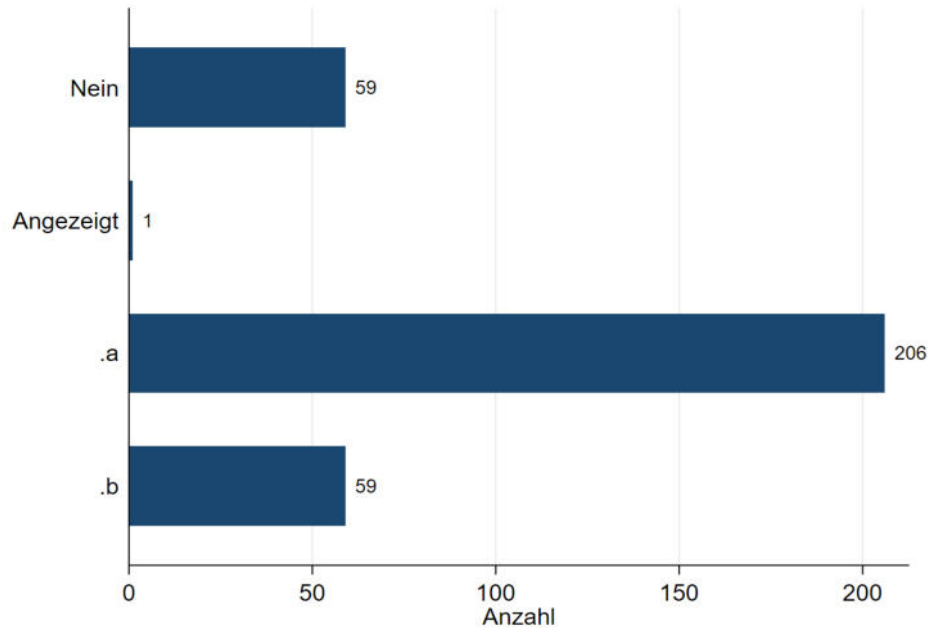


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

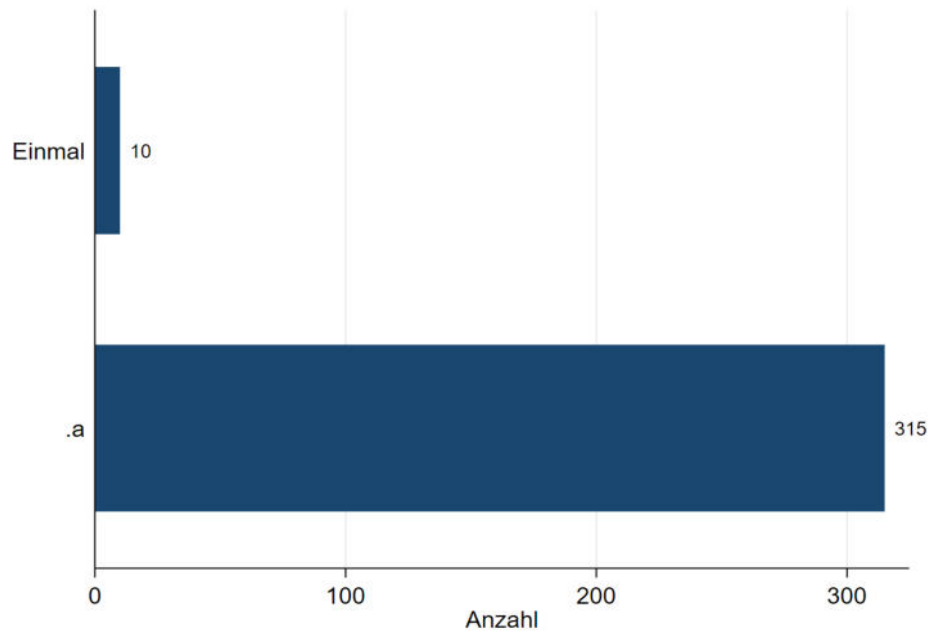
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. J. Diebstahl aus einem Auto



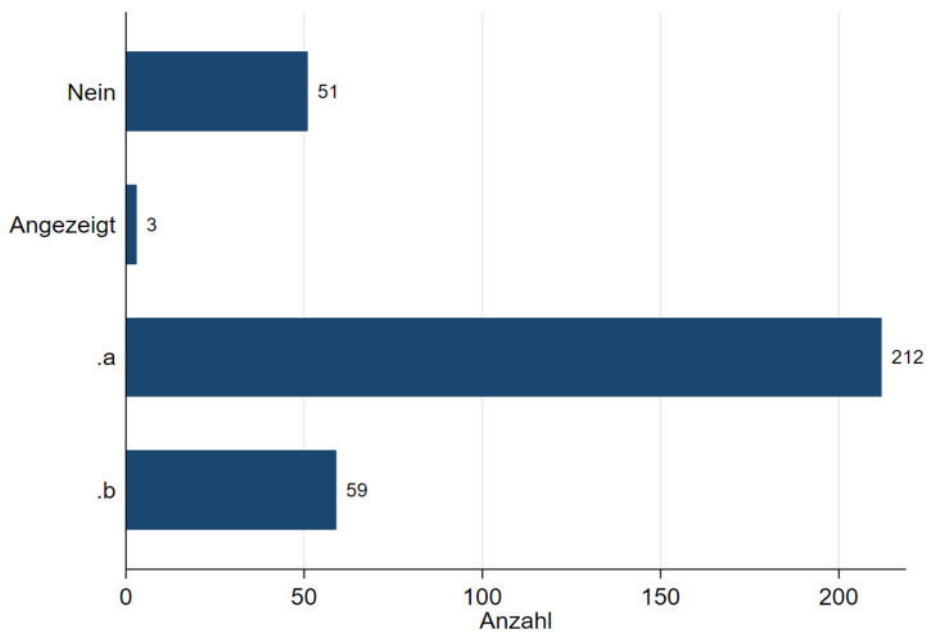
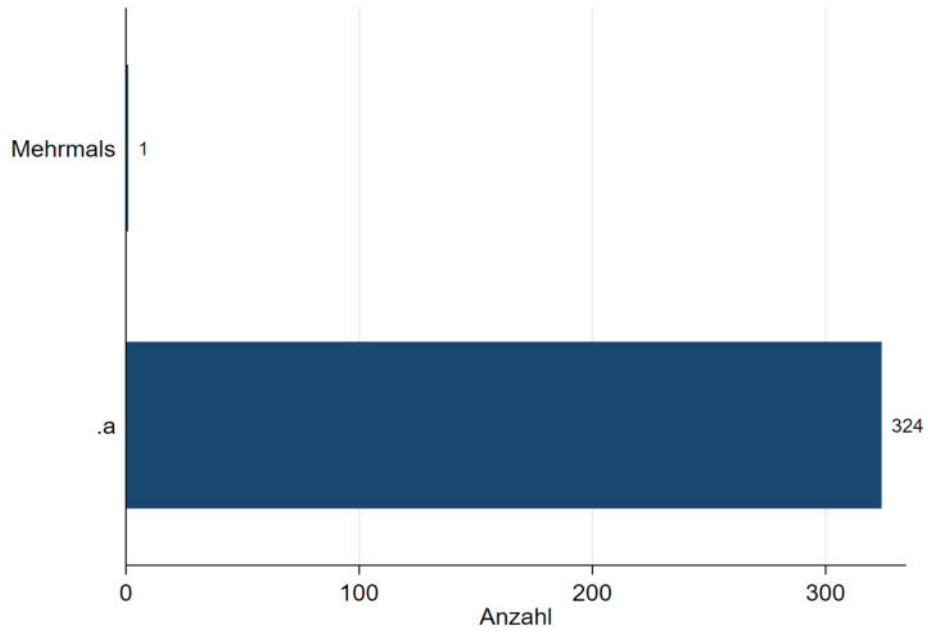
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. K. Fahrraddiebstahl

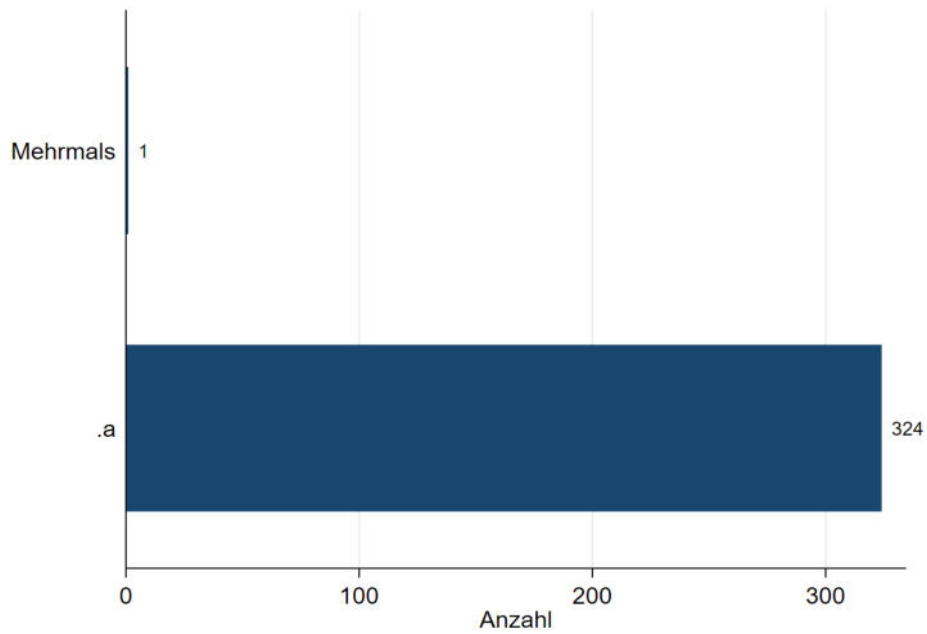
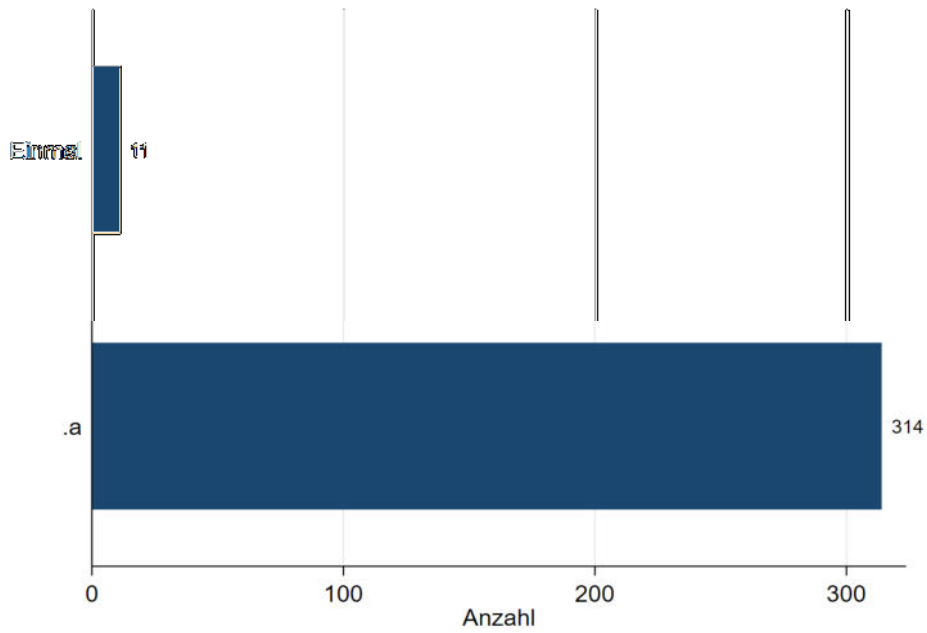


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

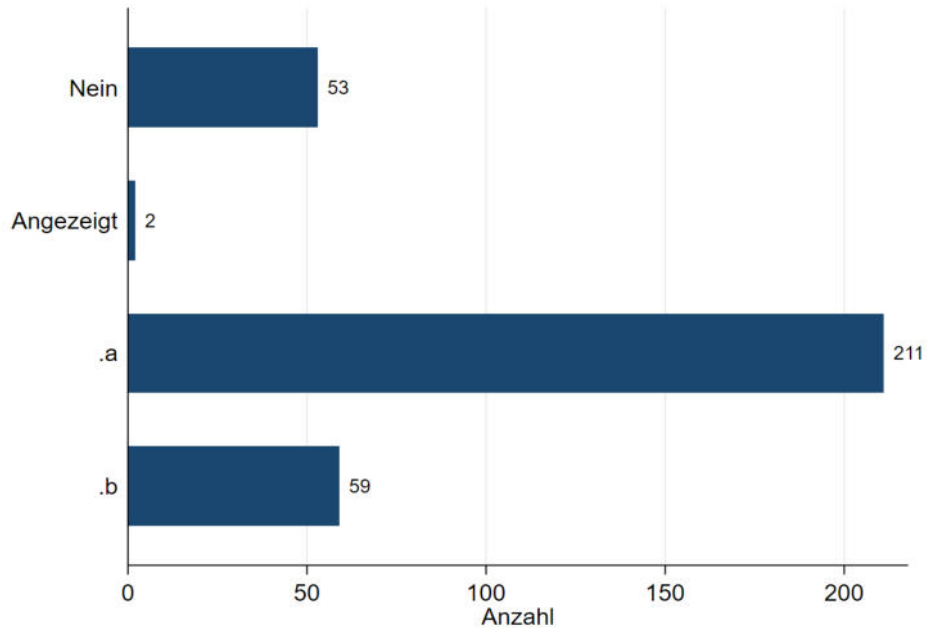


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

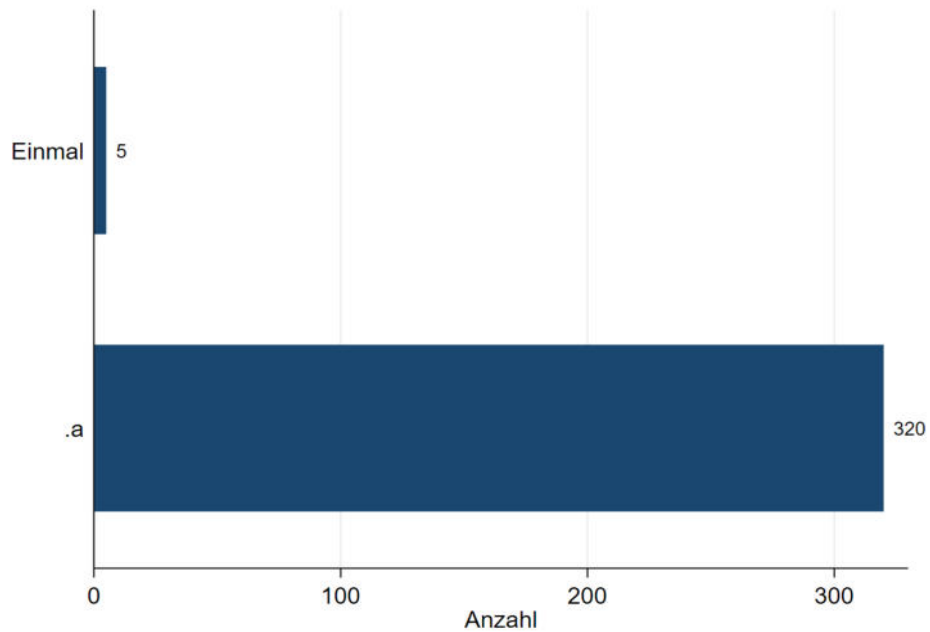
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. L. Anderer Diebstahl



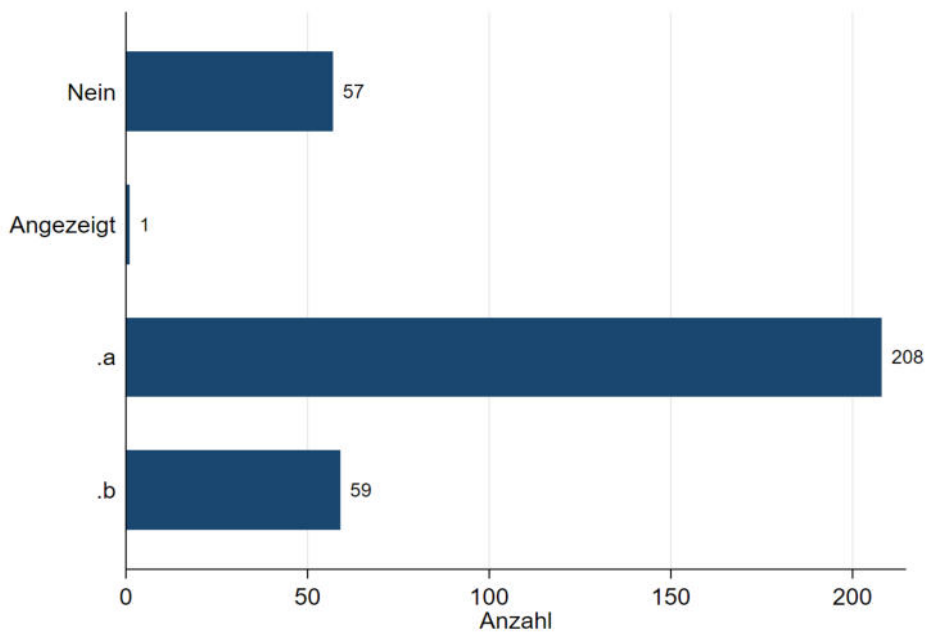
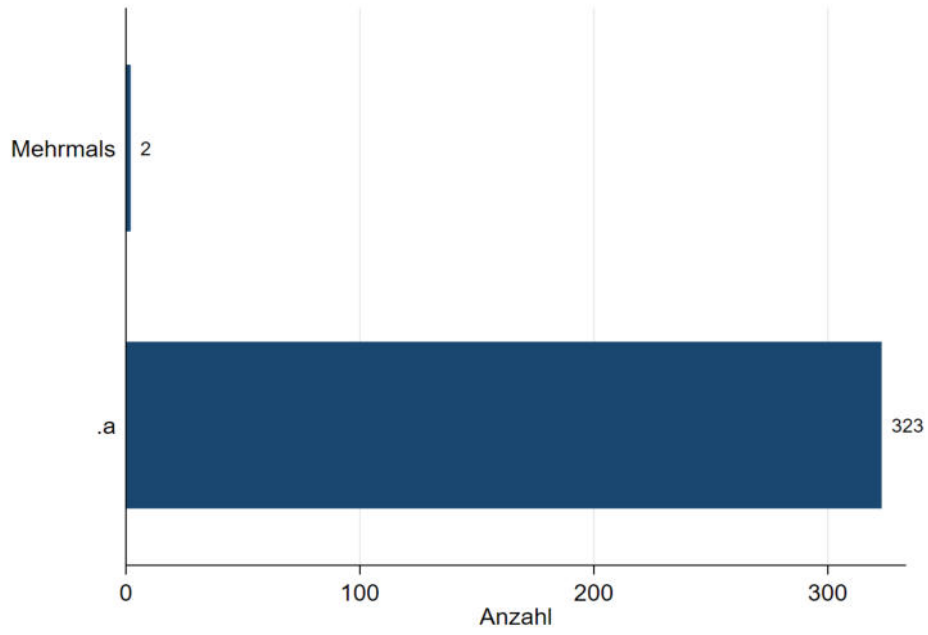
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. M. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

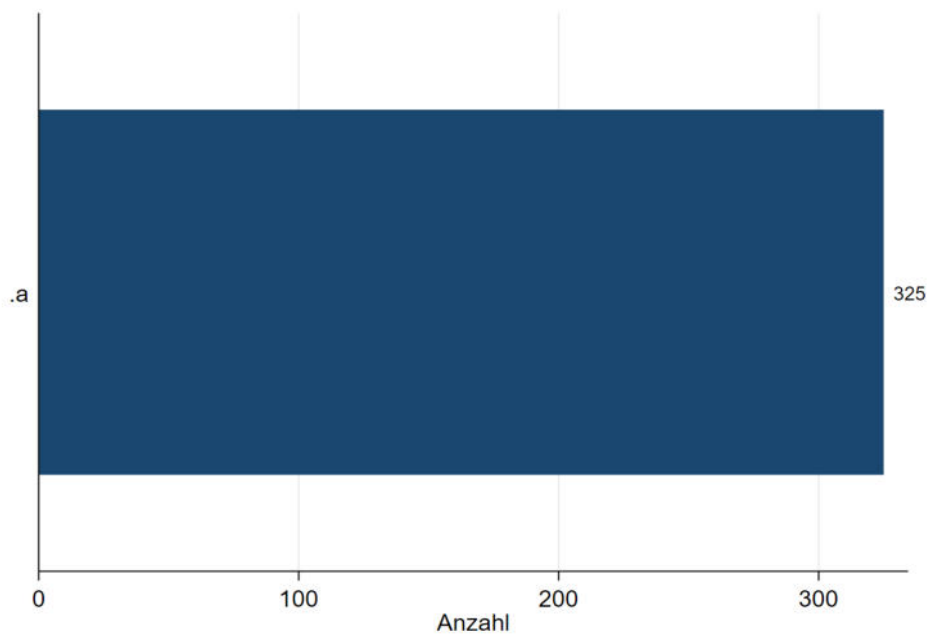
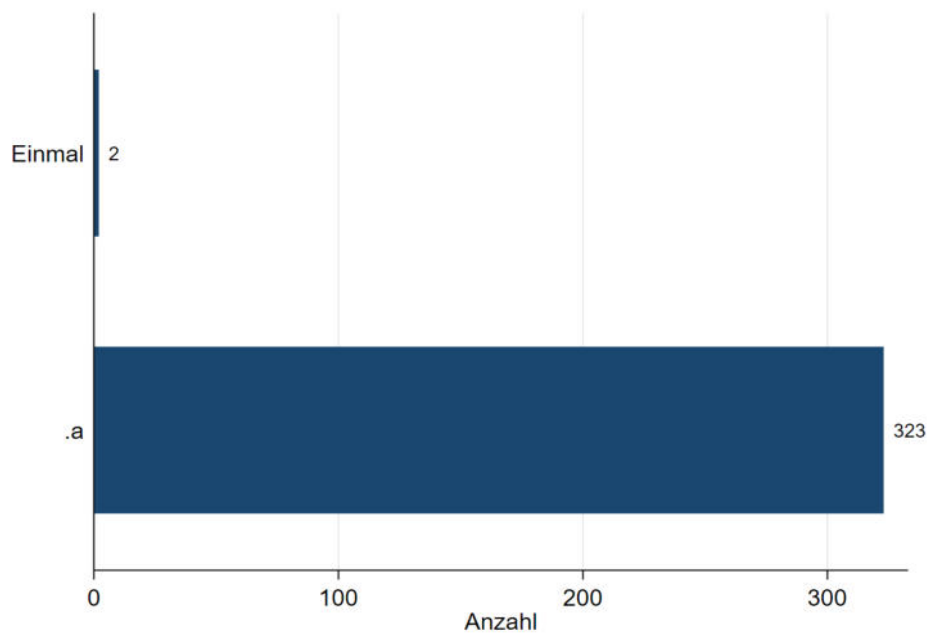


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

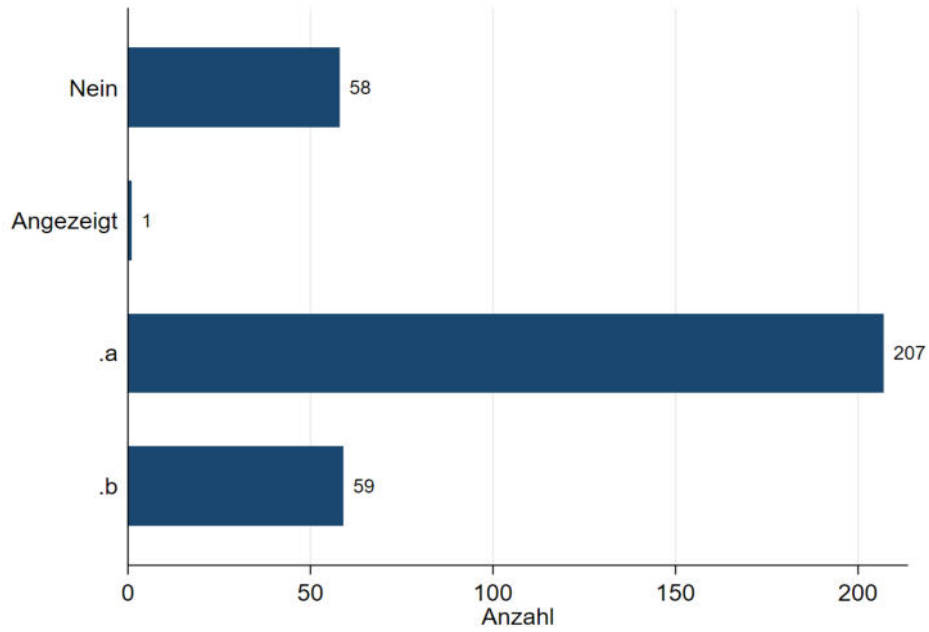


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

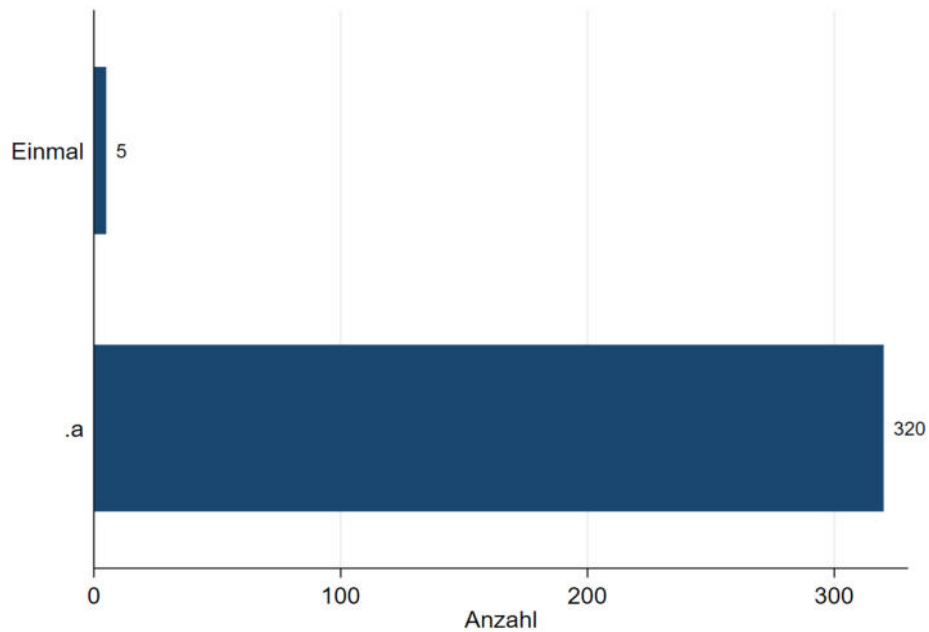
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. N. Anderer Betrug (außer über das Internet)



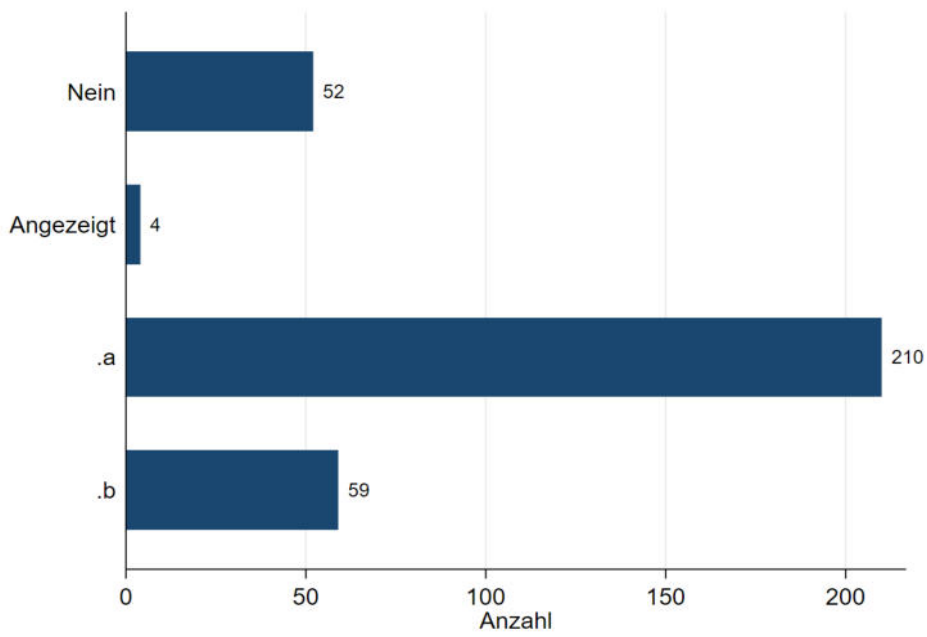
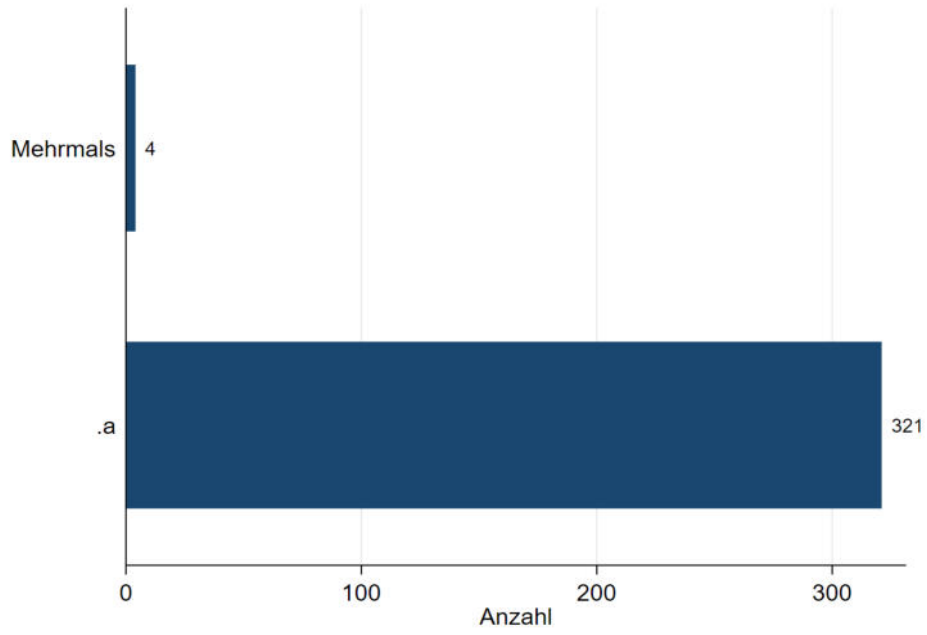
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. O. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

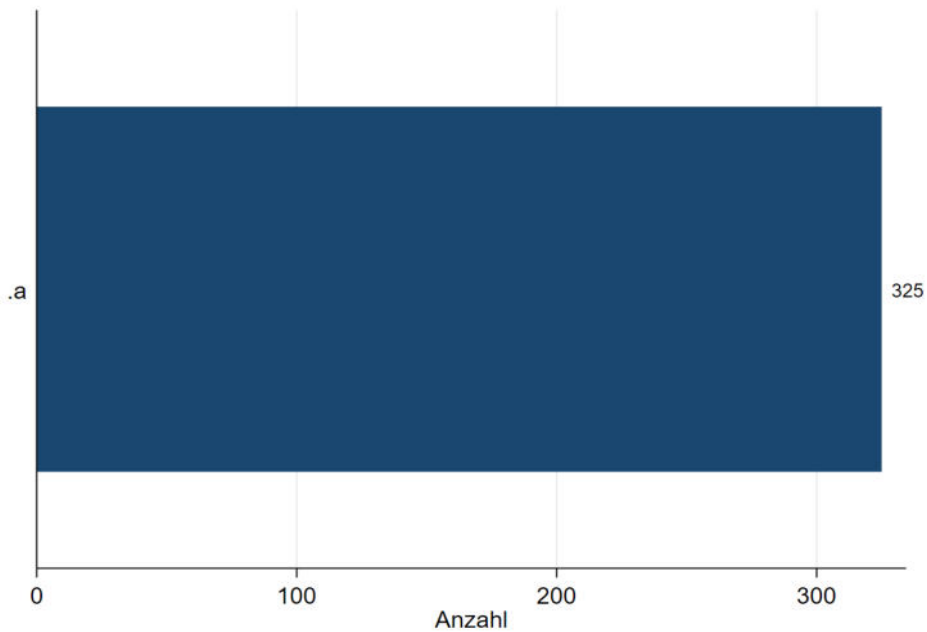
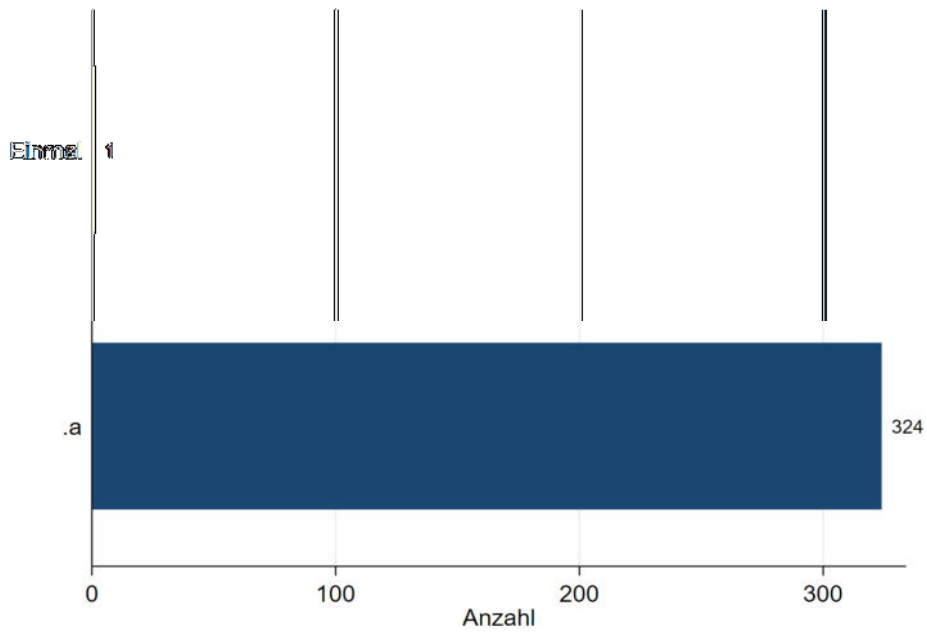


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

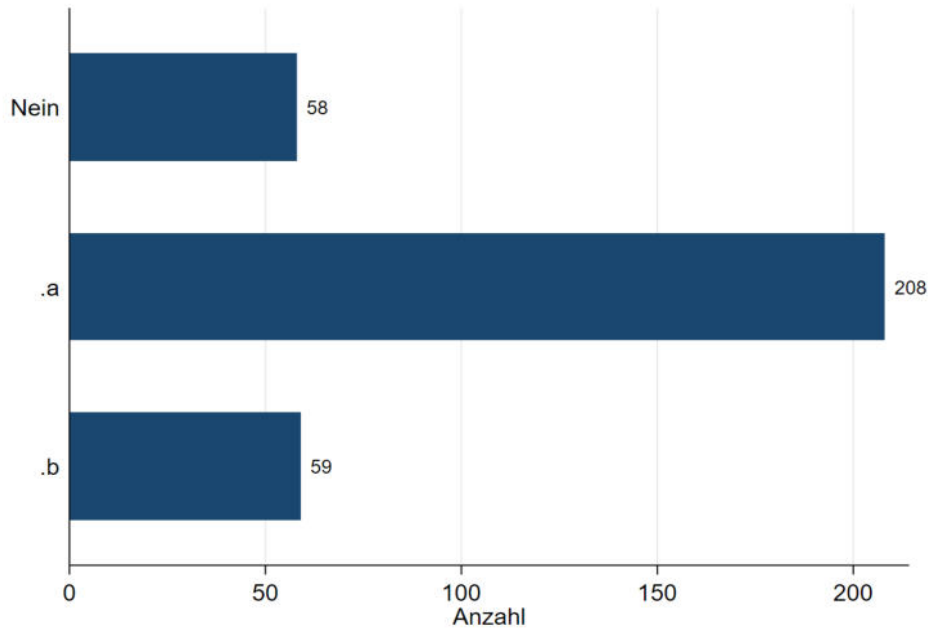


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

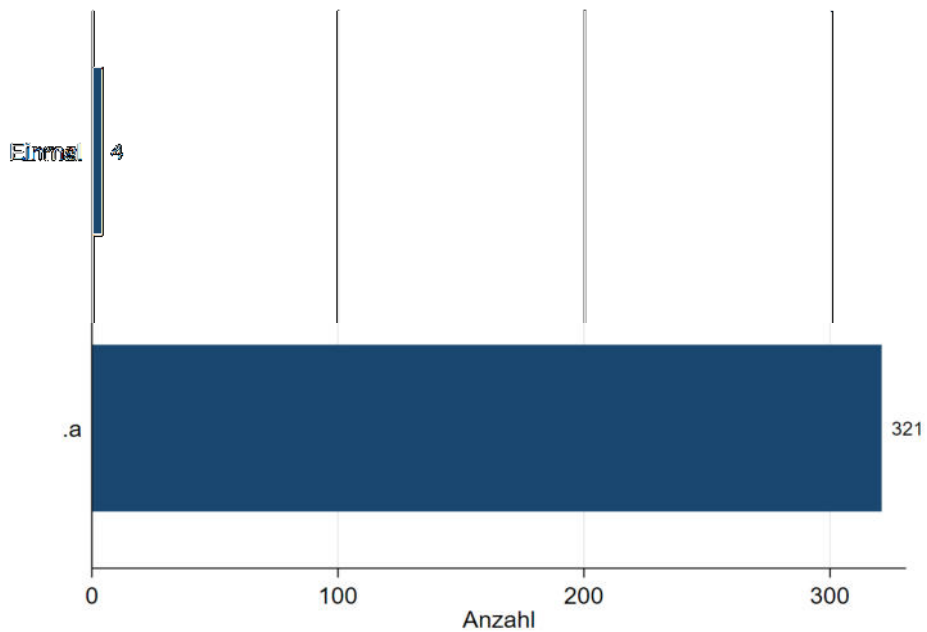
5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. P. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung



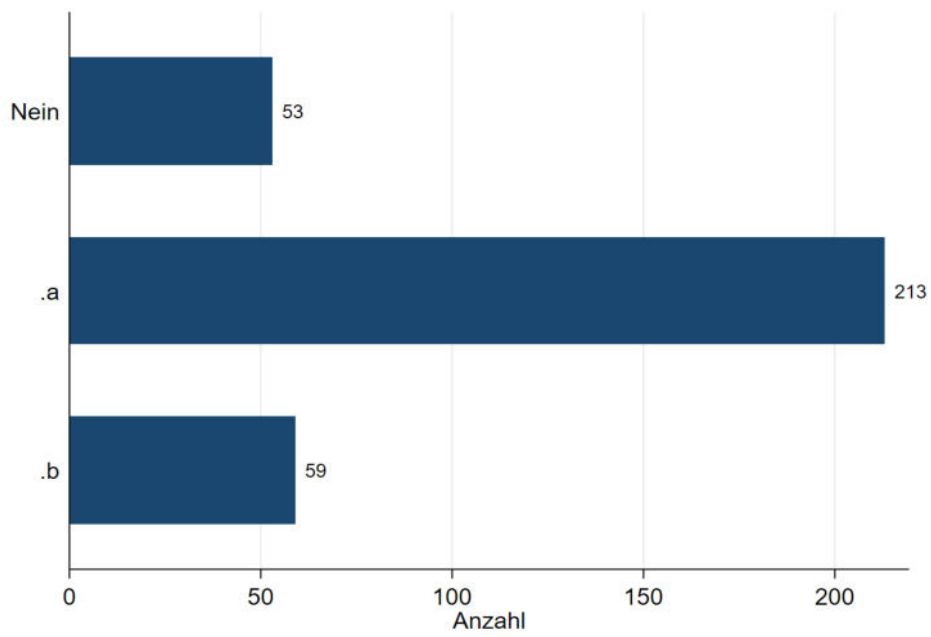
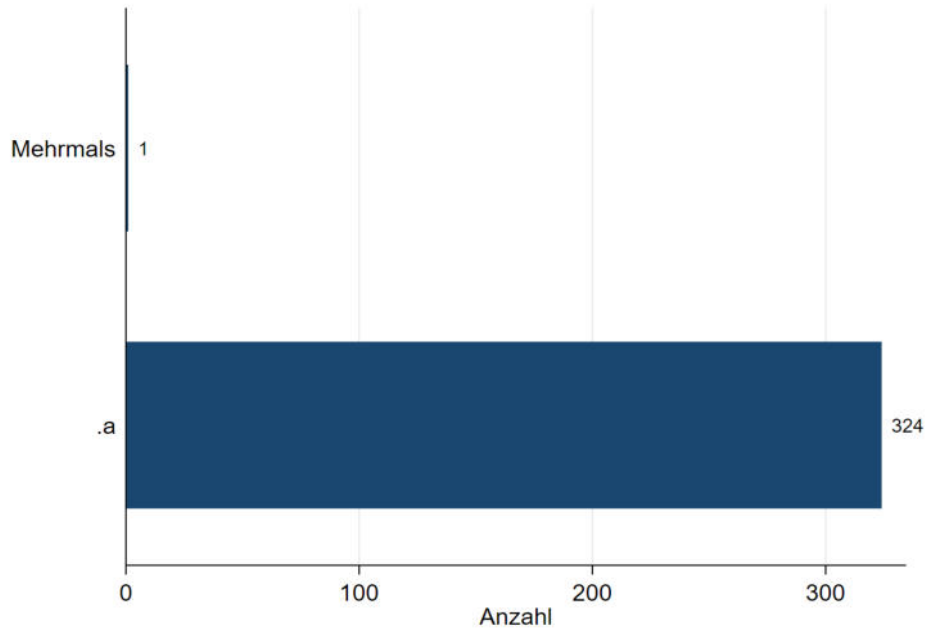
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“



5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. Q. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung

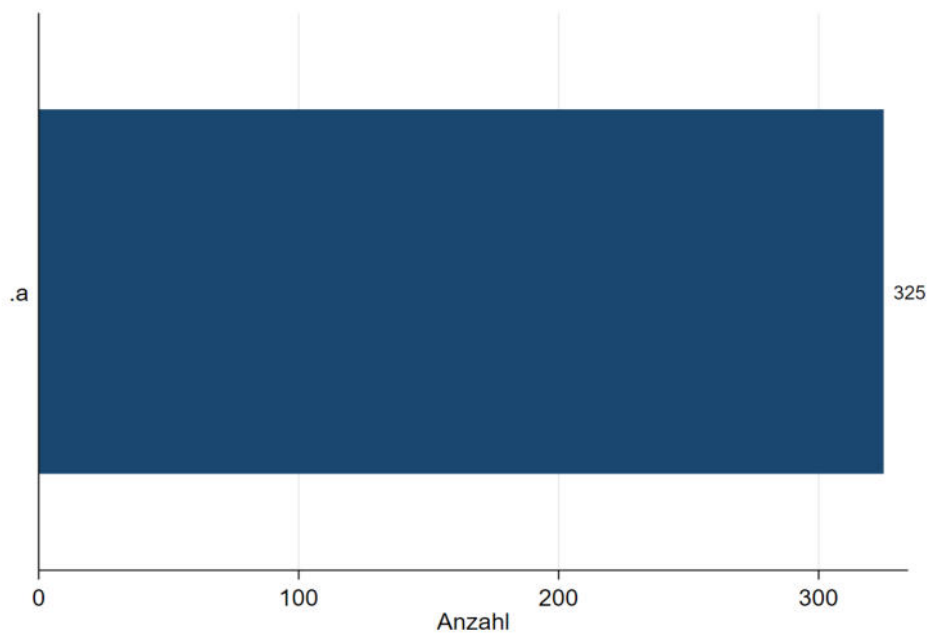
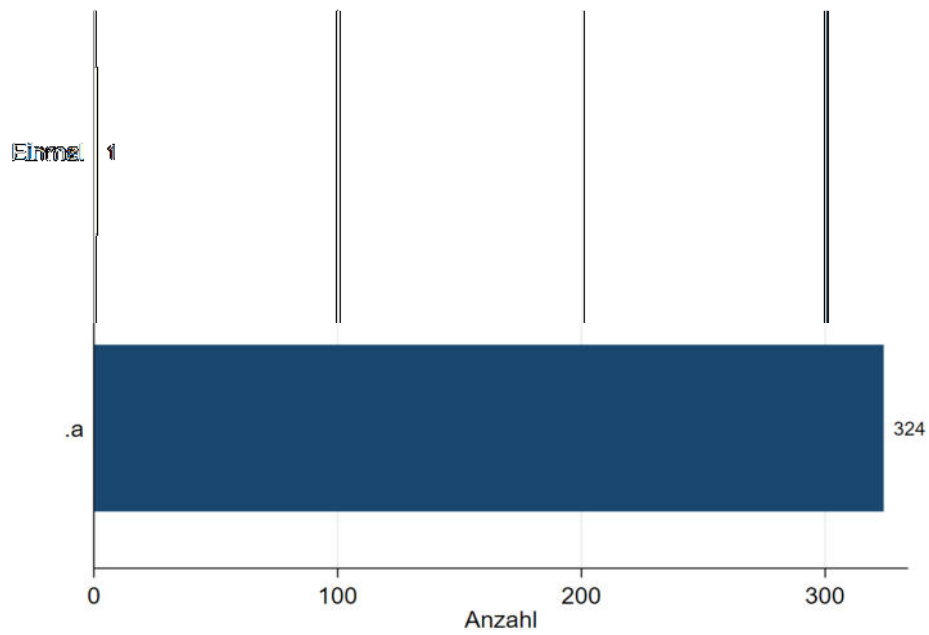


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

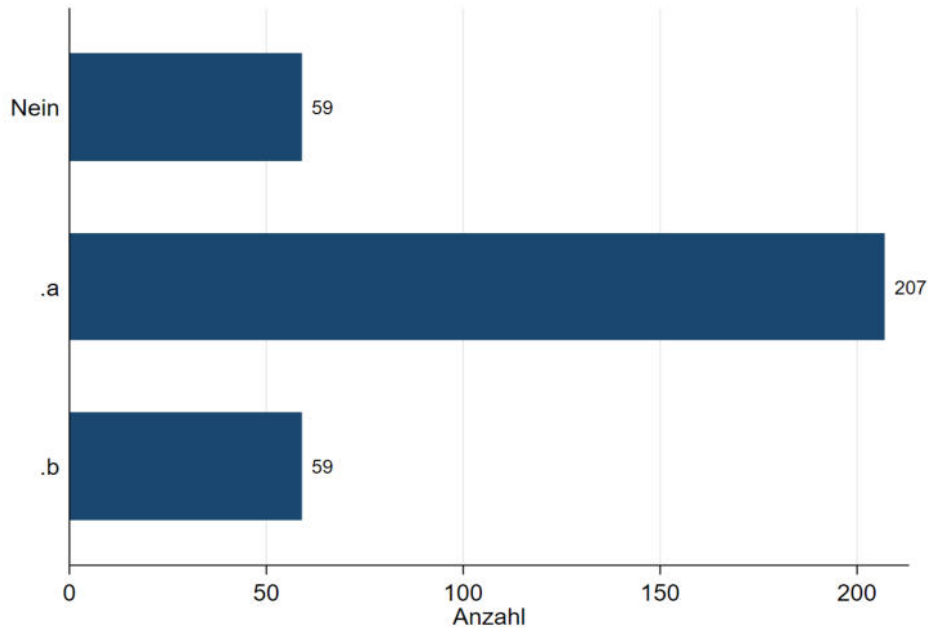


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.01 Sind Sie persönlich während der letzten zwölf Monate Opfer einer Straftat geworden? Falls ja, kreuzen Sie bitte die Häufigkeit an, und ob Sie diese bei der Polizei angezeigt haben. R. Stalking



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

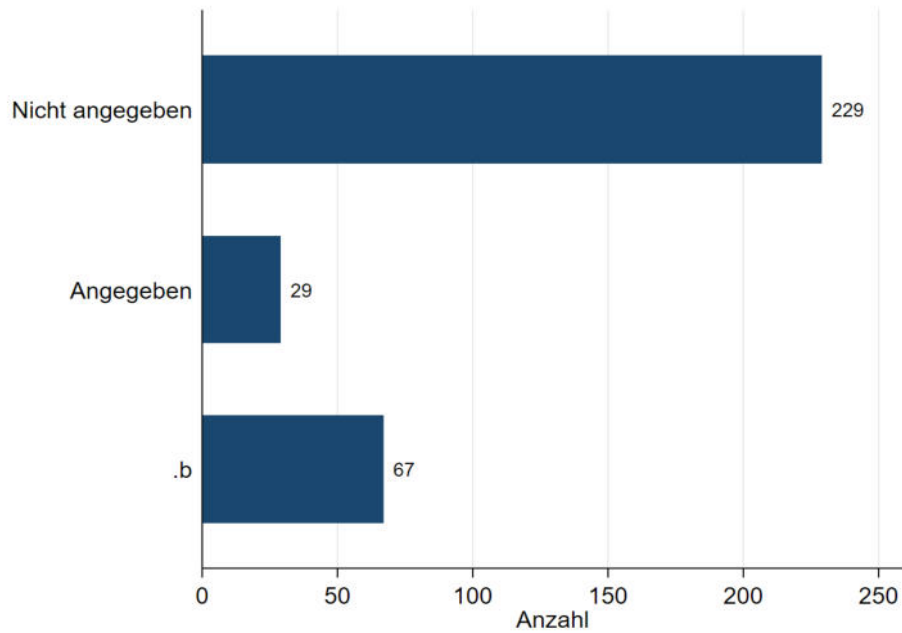


Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

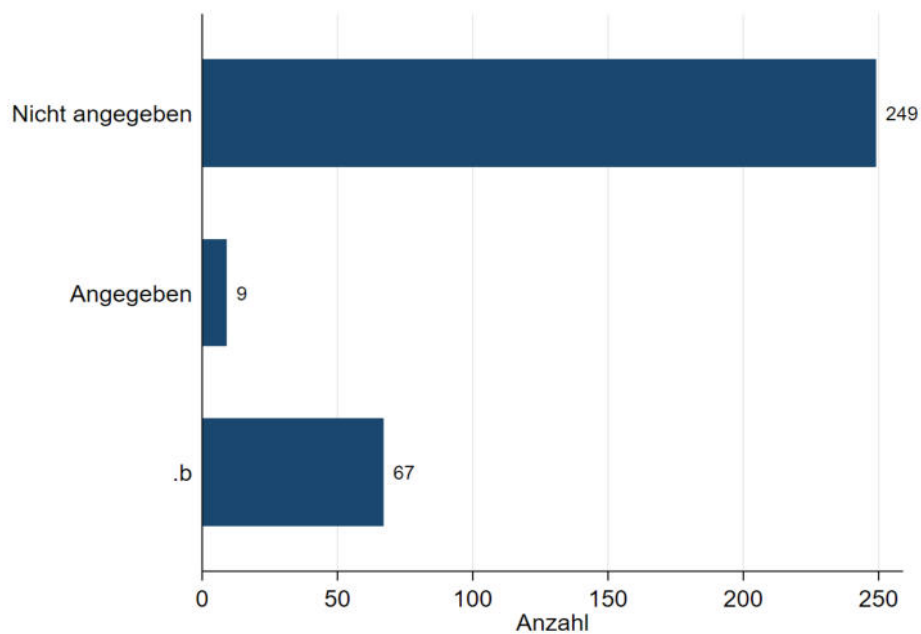
	Anzahl
<i>Autodiebstahl 2019</i>	1
<i>Autodiebstahl im Jahr 2016</i>	1
<i>Das war Betrug übers Internet</i>	1
<i>Mein Sohn wurde von 5 Ausländern zusammengeschlagen, erpresst und genötigt</i>	1
<i>politische Übergriffe von Links/Antifa, religiöse Verfolgung</i>	1
<i>telefonischer Versicherungsbetrug</i>	1
<i>von polnischen Radfahrer umgefahren, dieser Fahrerflucht gegangen</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Straftäter müssen gefasst und bestraft werden.

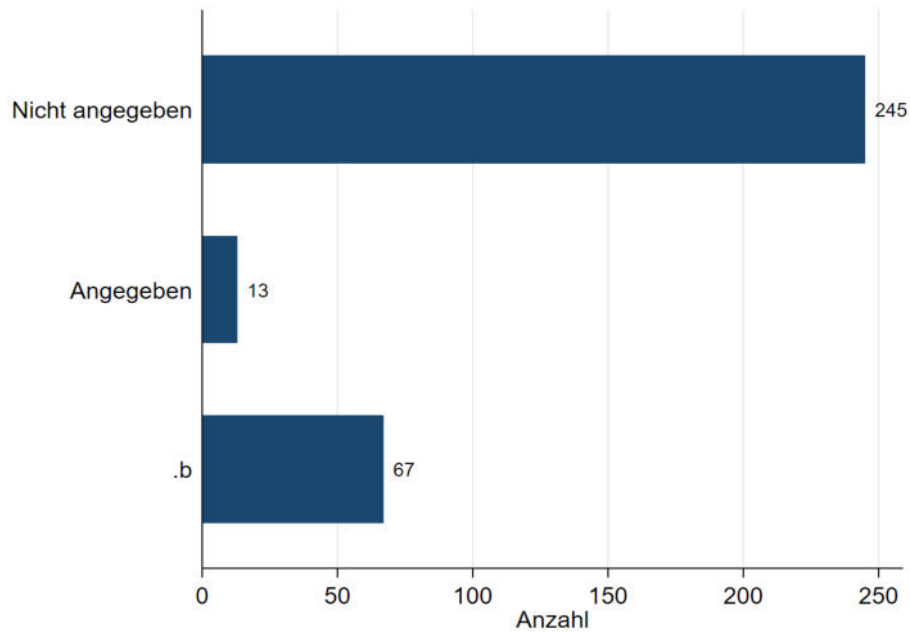


Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Nachweis für die Versicherung war erforderlich.

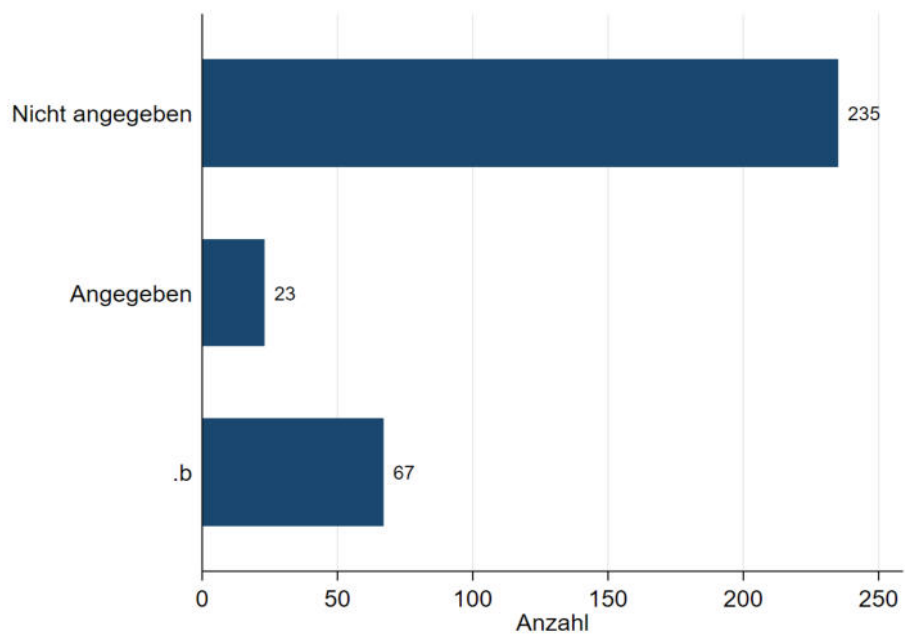


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Damit ich meine gestohlenen Gegenstände zurückbekomme.



Falls Anzeige erstattet wurde... 5.02 Was war der Grund für Ihre Anzeigenerstattung? Ich betrachte Anzeigenerstattung als Pflicht.



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

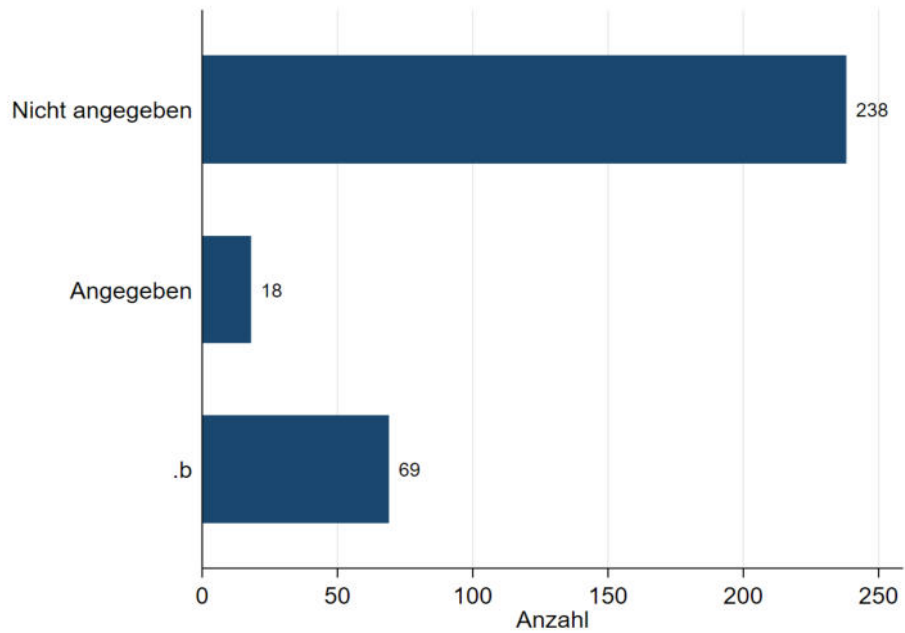
	Anzahl
<i>Ich habe keine Anzeige erstattet da es sich um Bagatelschäden handelte</i>	<i>1</i>

Antwort bezieht sich auf (Buchstabe aus 5,01):

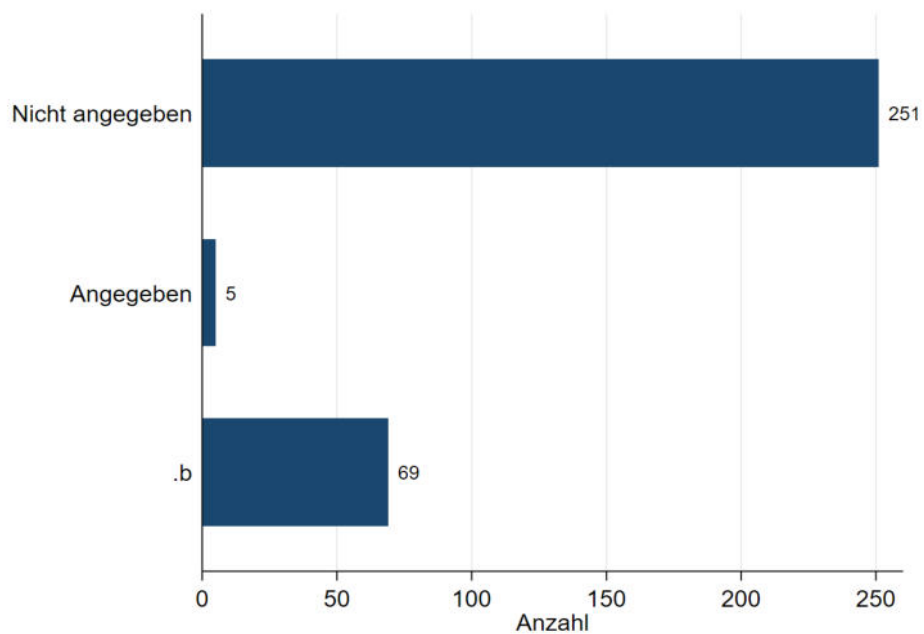
	Anzahl
<i>A</i>	<i>1</i>
<i>B</i>	<i>1</i>
<i>E</i>	<i>1</i>
<i>G</i>	<i>1</i>
<i>J</i>	<i>1</i>
<i>K</i>	<i>1</i>
<i>L</i>	<i>1</i>
<i>O</i>	<i>2</i>
<i>R</i>	<i>1</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Anzeigenerstattung hilft ja doch nicht weiter.

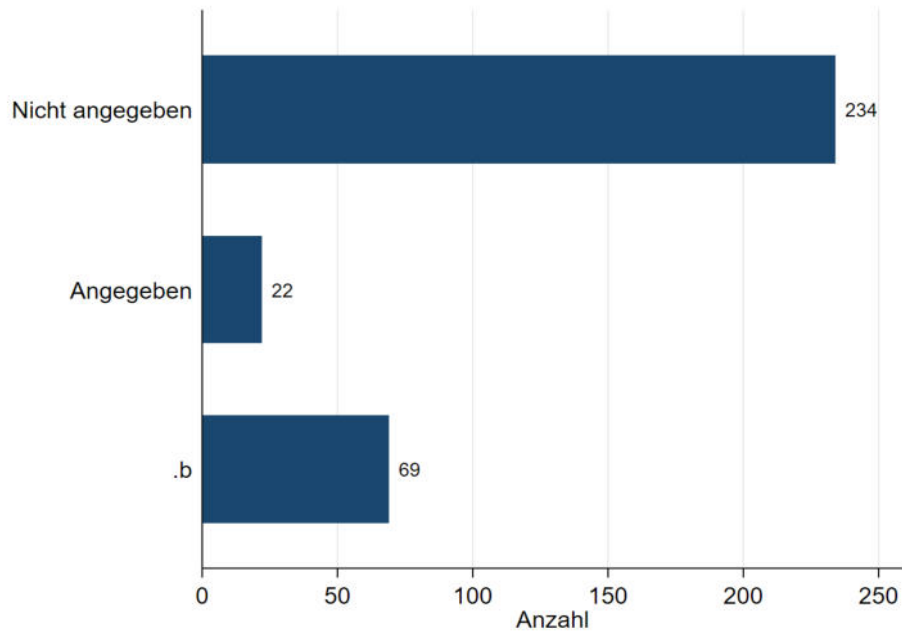


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Anzeigenerstattung bei der Polizei war mir zu mühevoll.

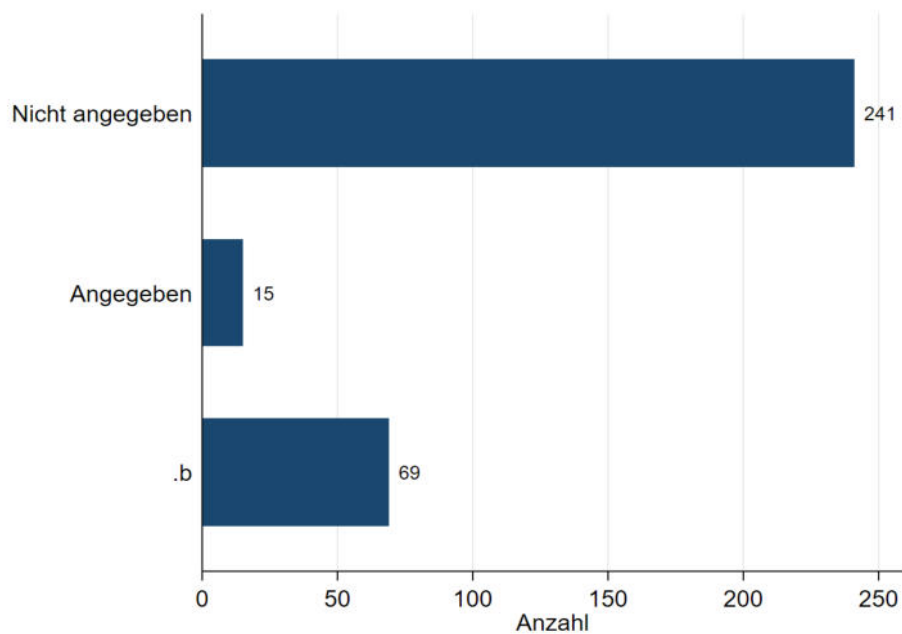


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Der Täter wird ohnehin nicht ermittelt.

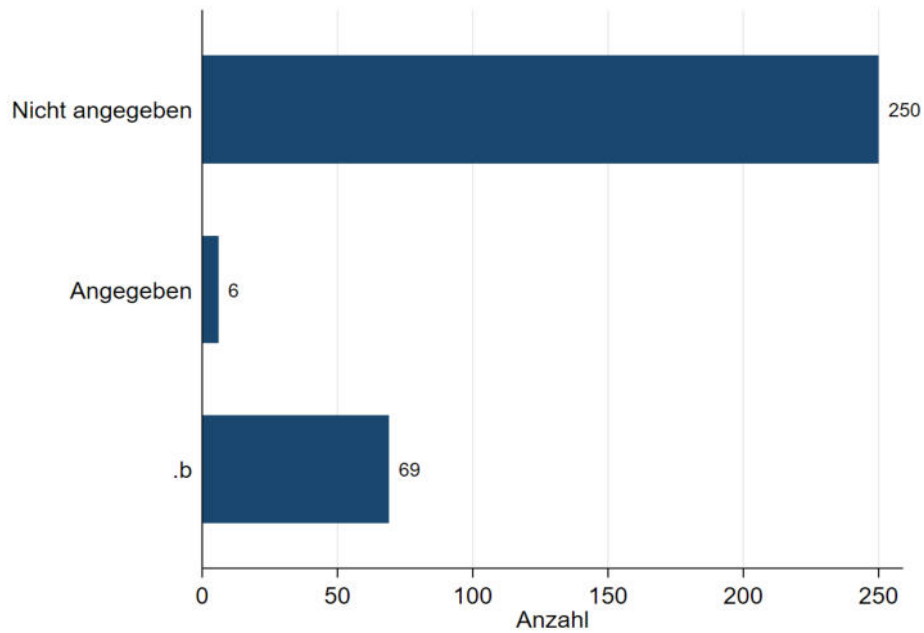


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Der Täter wird ohnehin nicht bestraft.

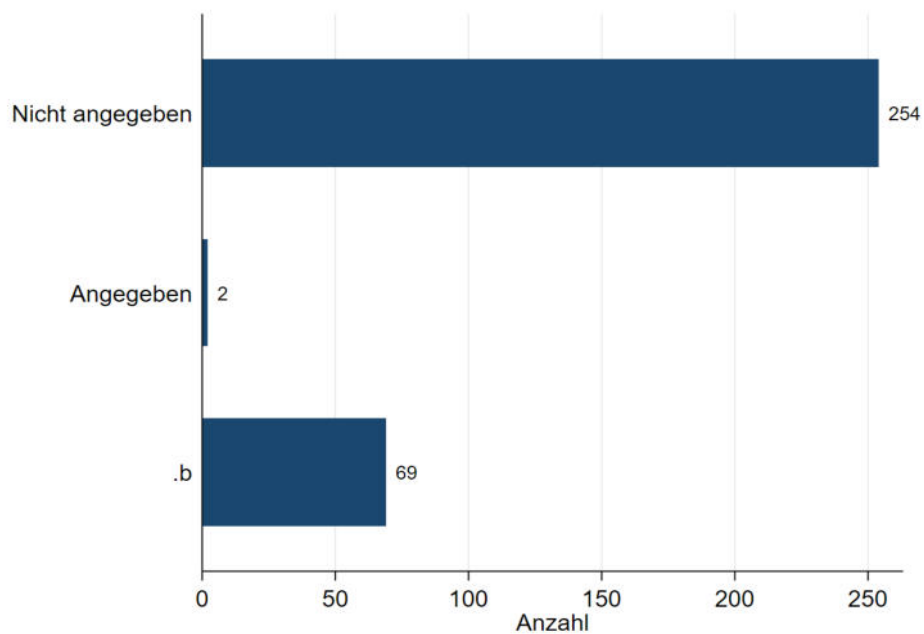


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Die Tat war für mich nicht schwerwiegend.

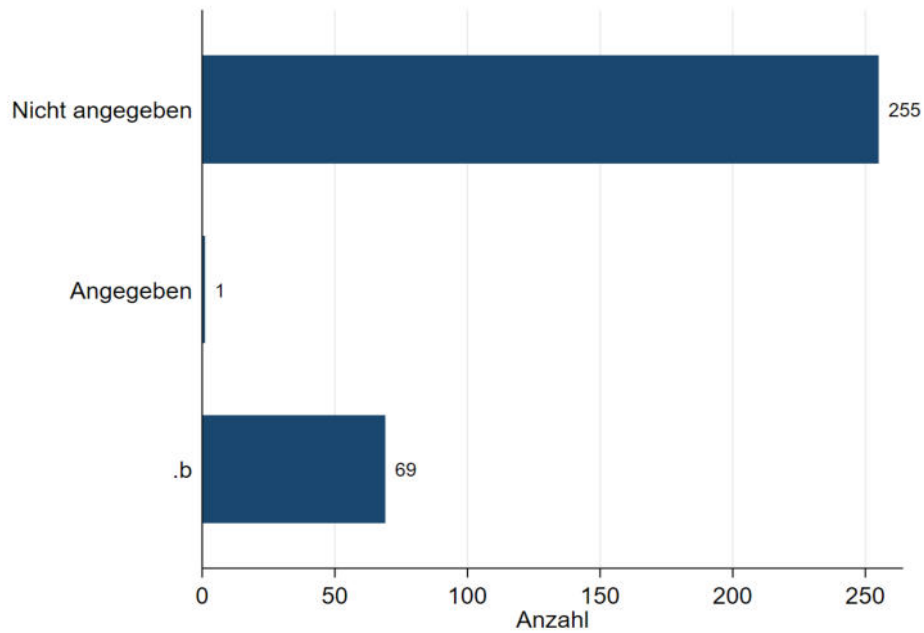


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Ich hatte Angst vor dem Täter.

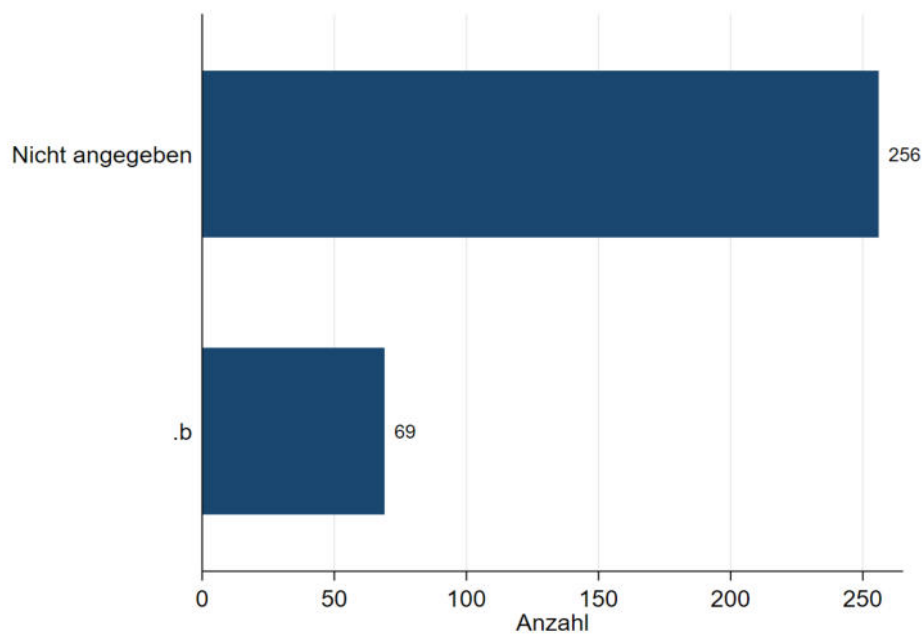


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Die Angelegenheit war mir unangenehm.

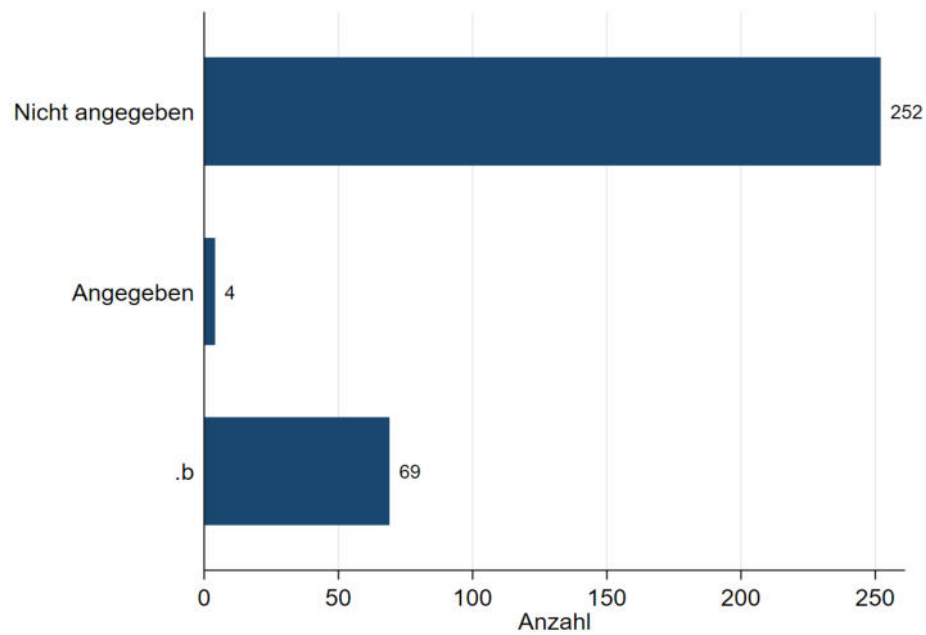


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Ich hatte Angst vor anderen persönlichen Nachteilen.

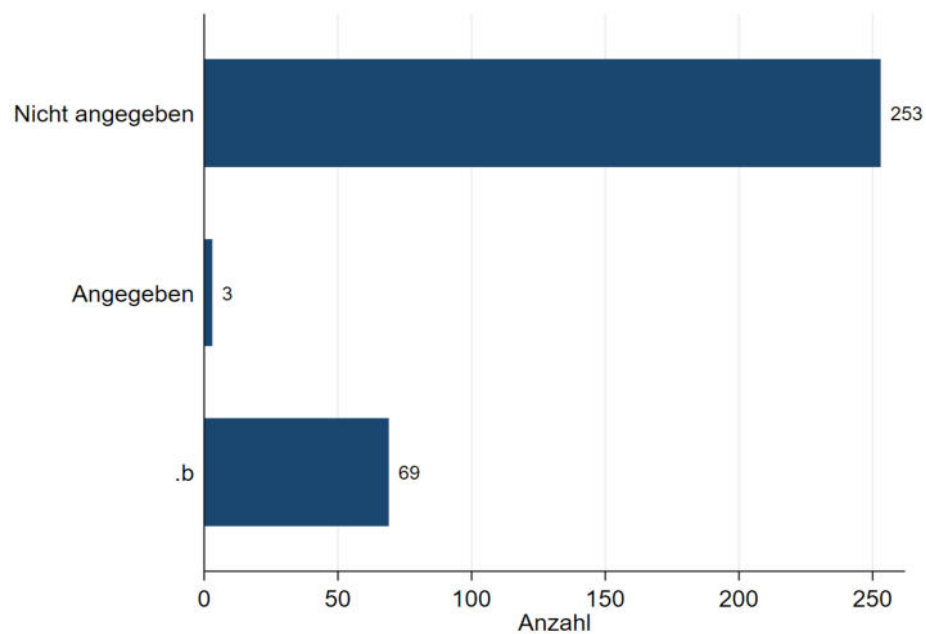


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Andere hatten schon Anzeige erstattet.

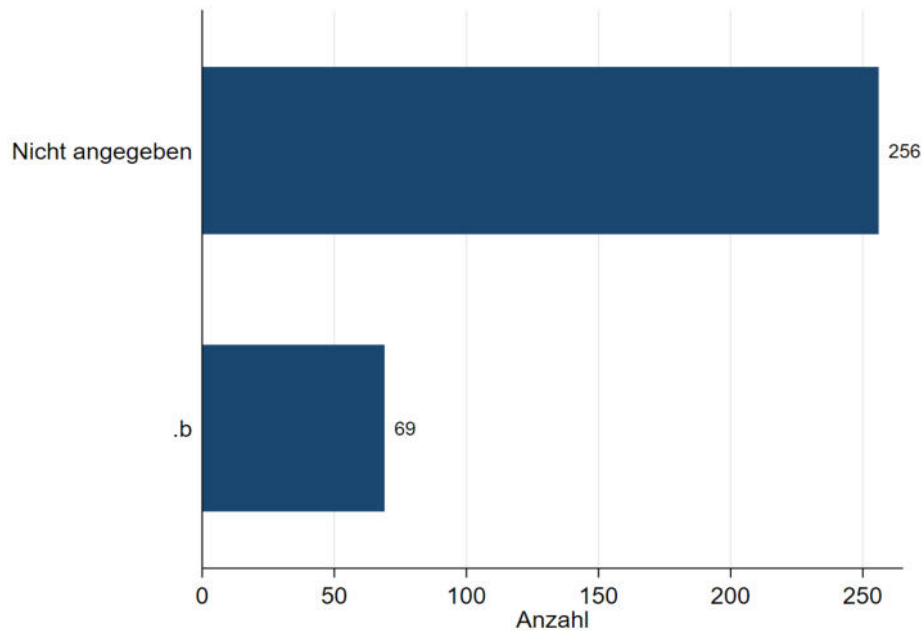


5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Keine Versicherung vorhanden, für die ein Nachweis erforderlich gewesen wäre.

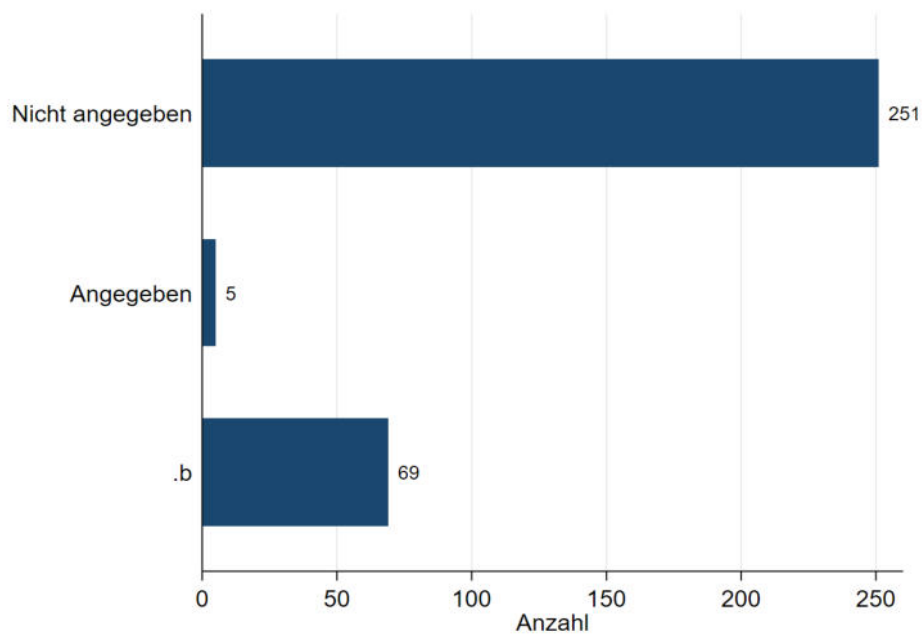


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Ich kannte den Täter persönlich.



5.03 Falls Sie keine Anzeige erstattet haben: Warum haben Sie bei der Polizei keine Anzeige erstattet?
Die Angelegenheit wurde anderweitig geregelt.

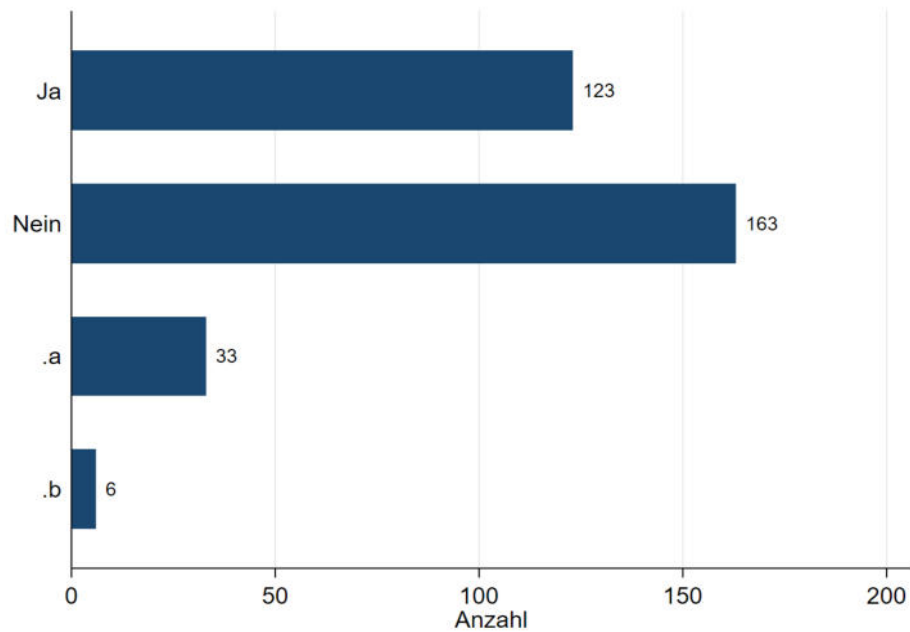


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

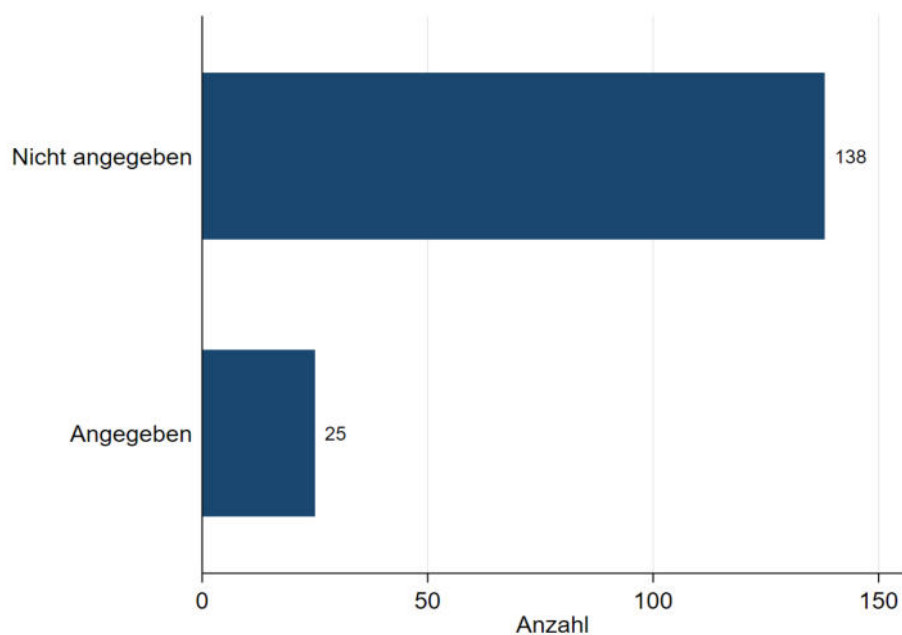
Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

	Anzahl
<i>Täter/-in unbekannt, keine Zeugen</i>	1
<i>durch die unmittelbare Gartenspalte</i>	1

5.04 Würden Sie Strafanzeigen auch online erstatten?

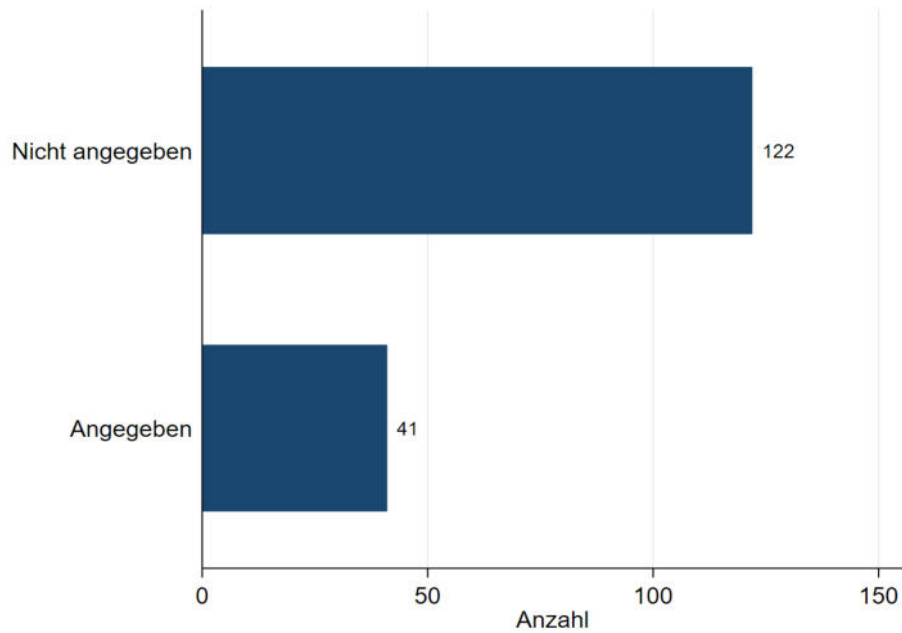


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigerstattung online ab? Ich habe Angst, dabei etwas falsch zu machen.

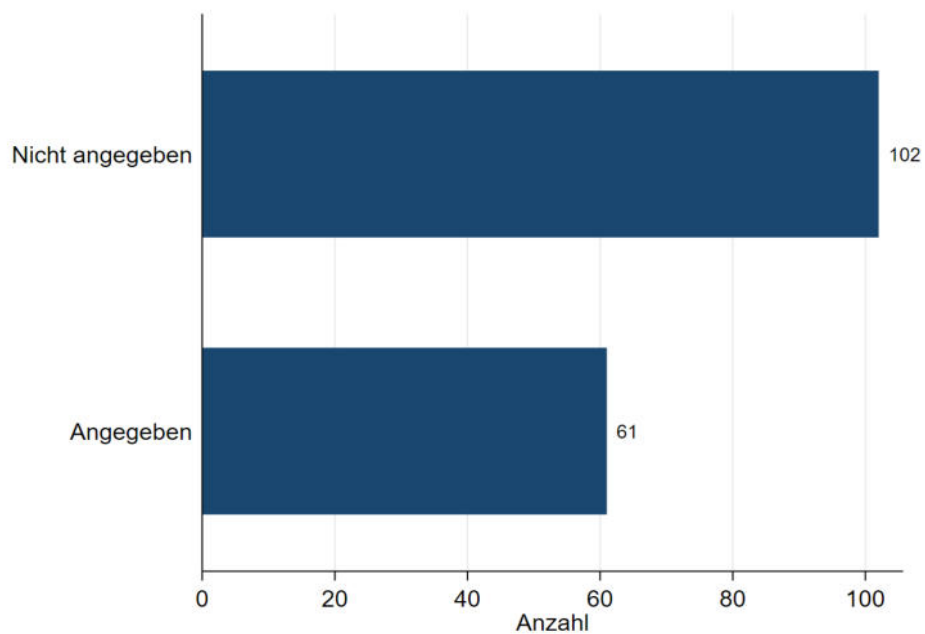


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstattung online ab? Anzeigeerstattung ist mir online zu kompliziert.

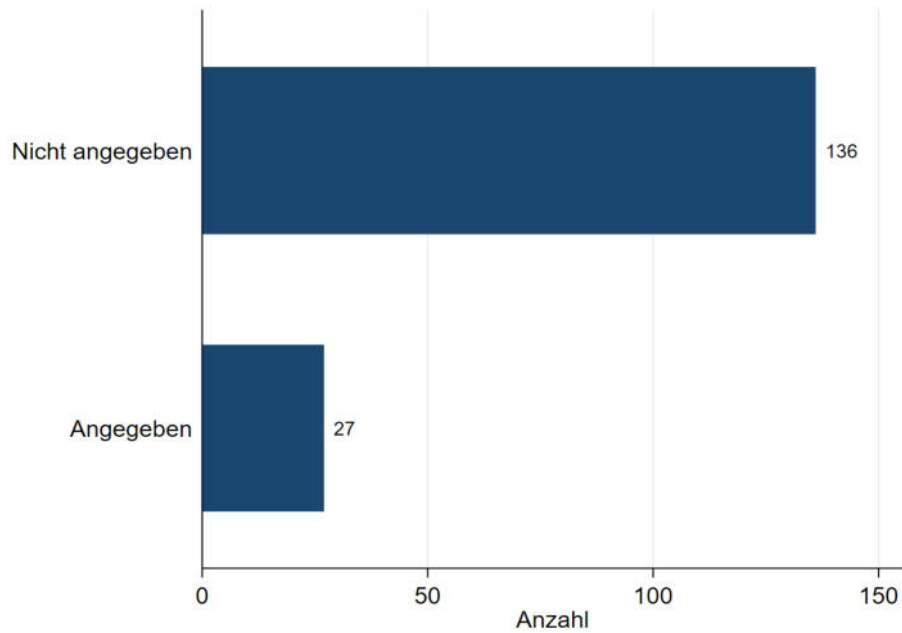


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstattung online ab? Die Polizei weiß besser, worauf es ankommt.

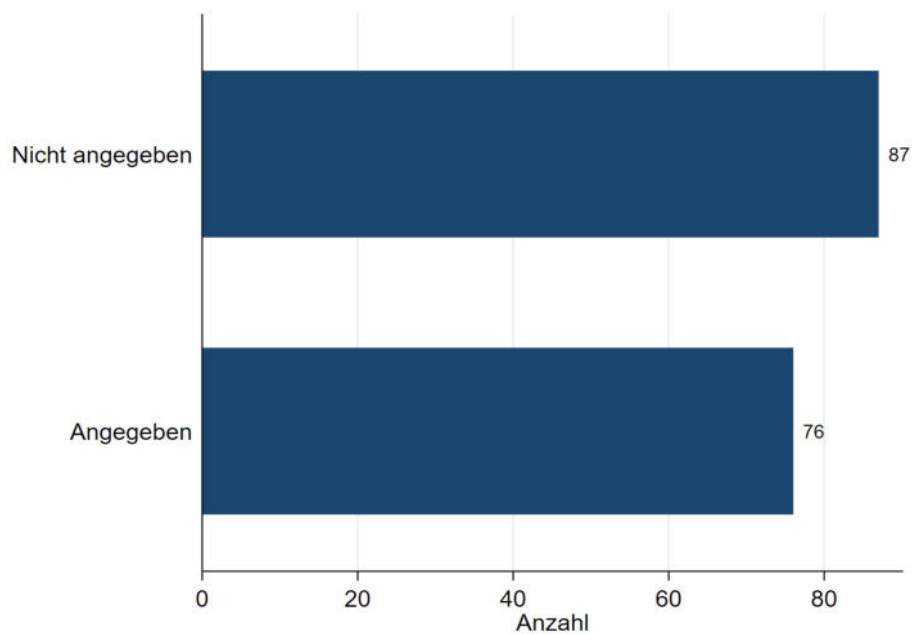


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Das wäre mir zu anonym.

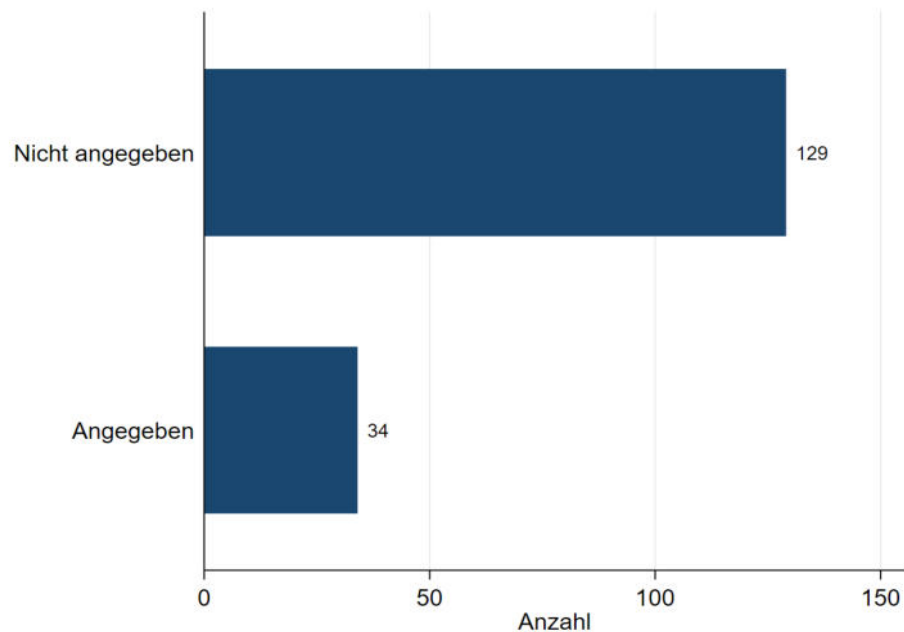


5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigeerstellung online ab? Ich will der Polizei auch Fragen stellen können.

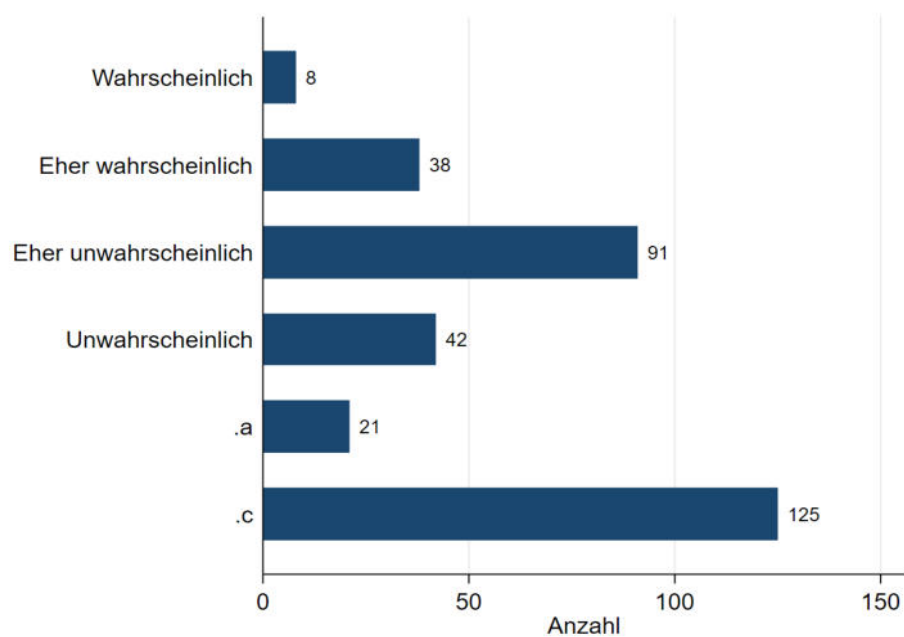


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.05 Falls Sie die vorherige Frage mit 'Nein' beantwortet haben, warum lehnen Sie die Anzeigerstattung online ab? Ich nutze das Internet nicht.

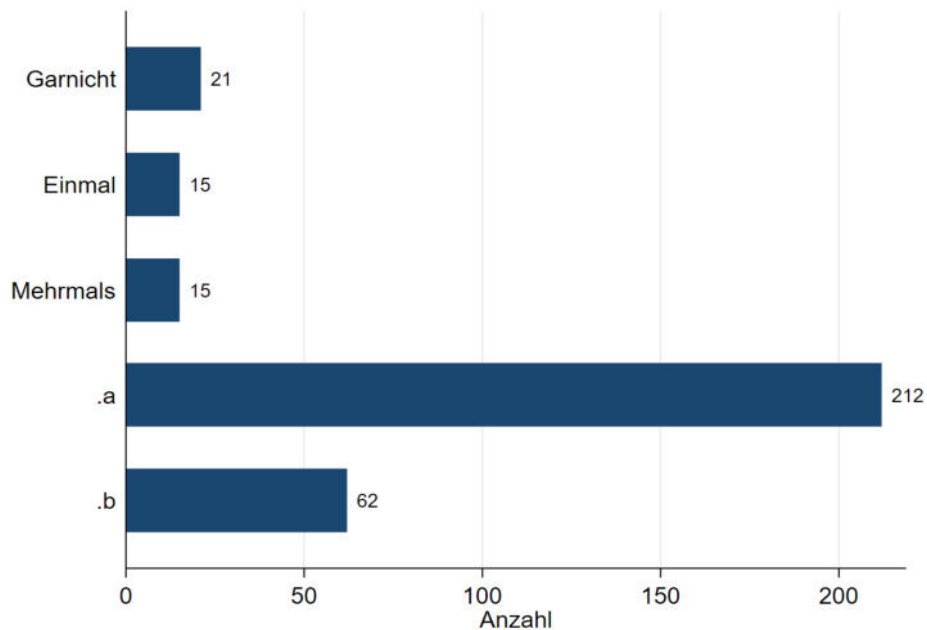


5.06 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat werden?

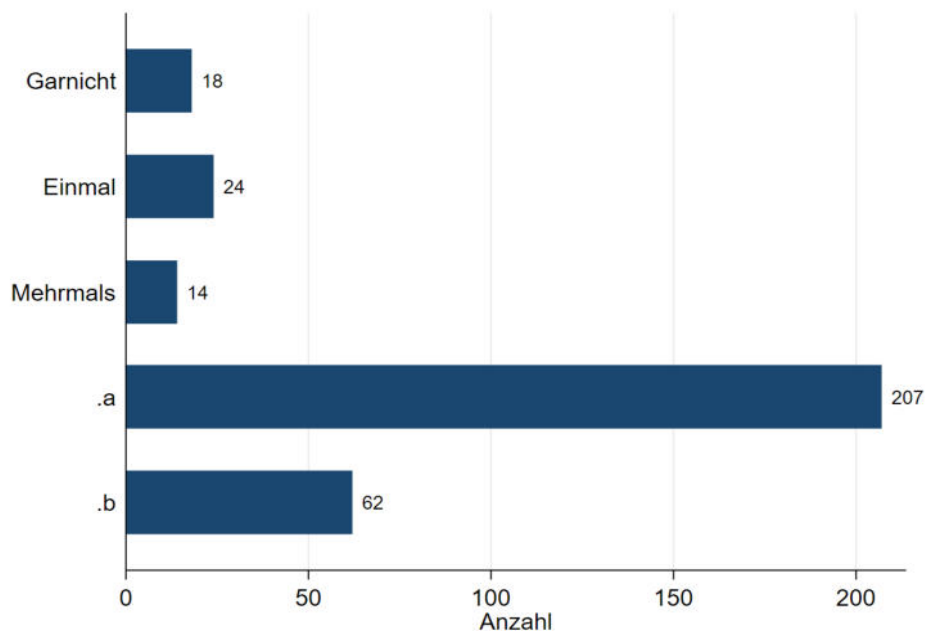


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Nötigung, Bedrohung oder Beleidigung

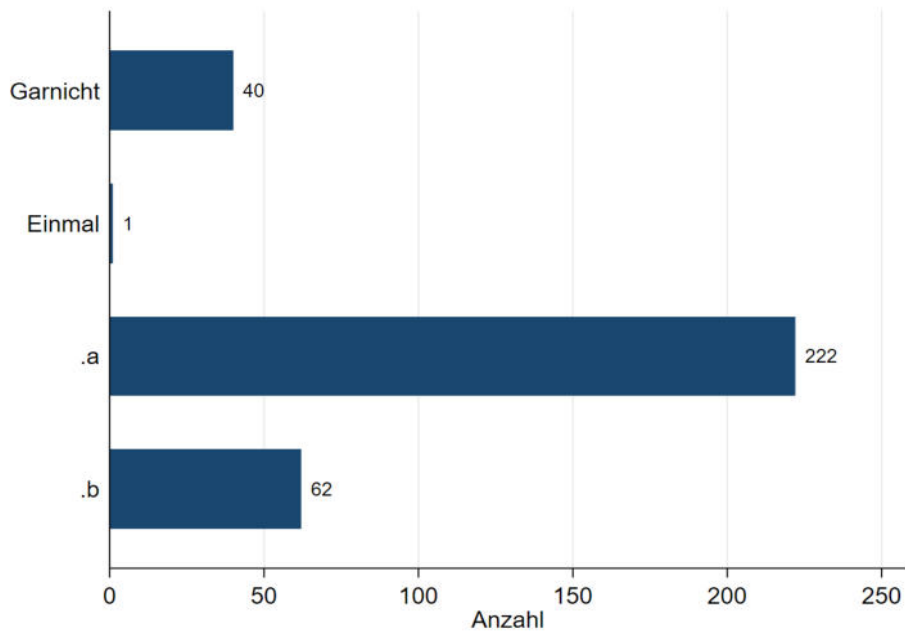


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sachbeschädigung

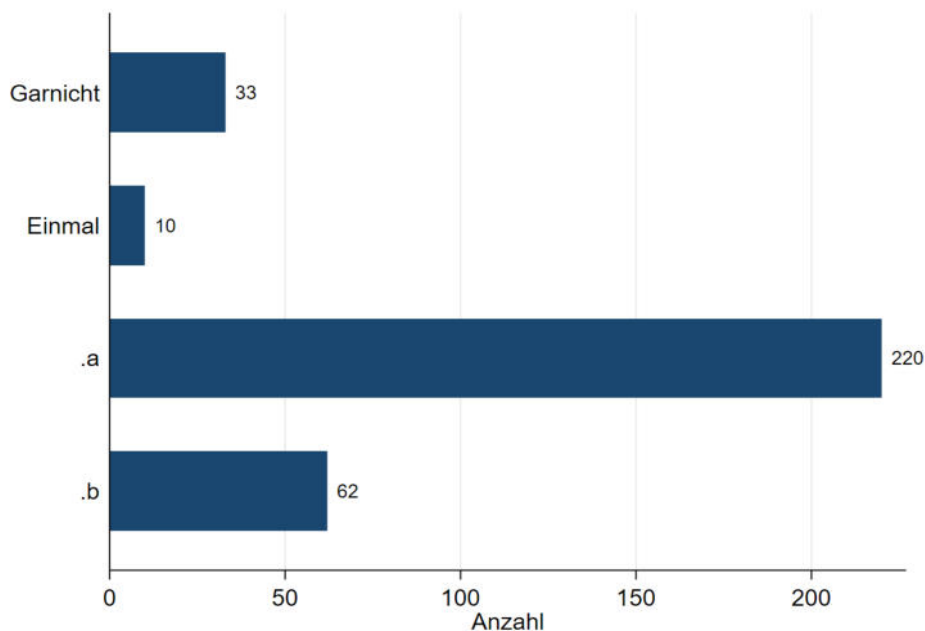


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Häusliche Gewalt

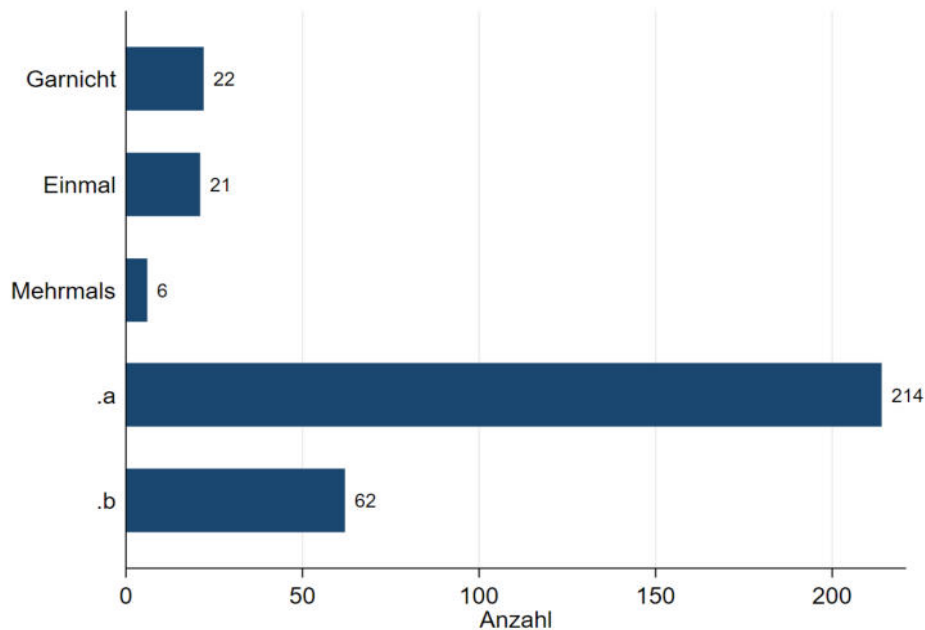


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Körperverletzung (andere als häusliche Gewalt)

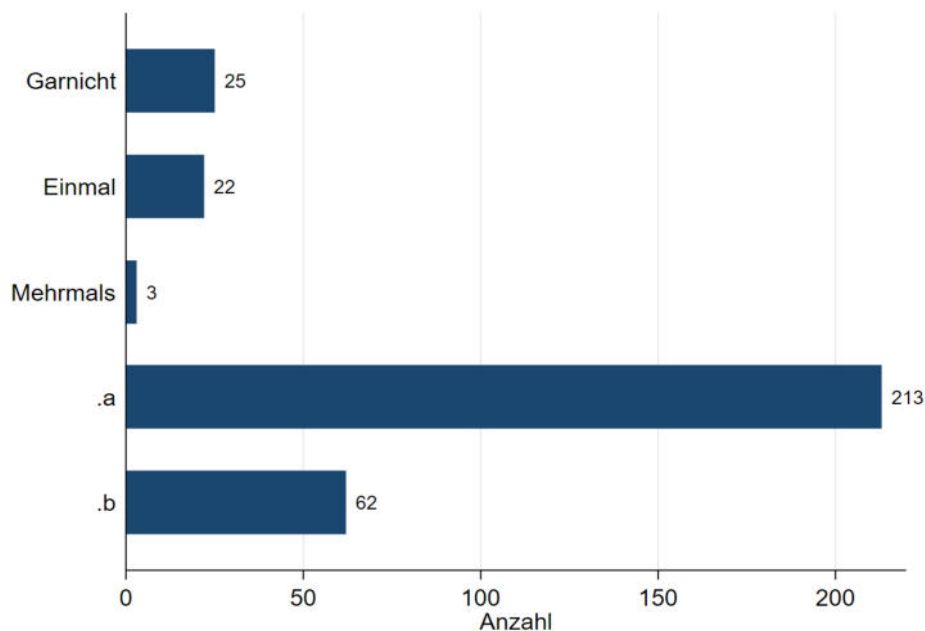


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Raub (Diebstahl mit Bedrohung und/ oder Gewaltanwendung)

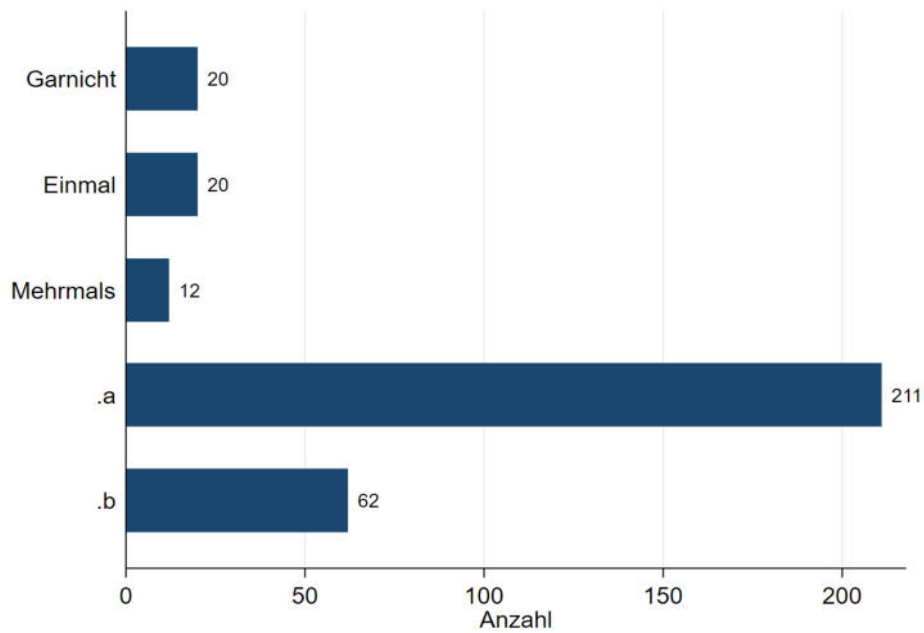


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Wohnungseinbruch

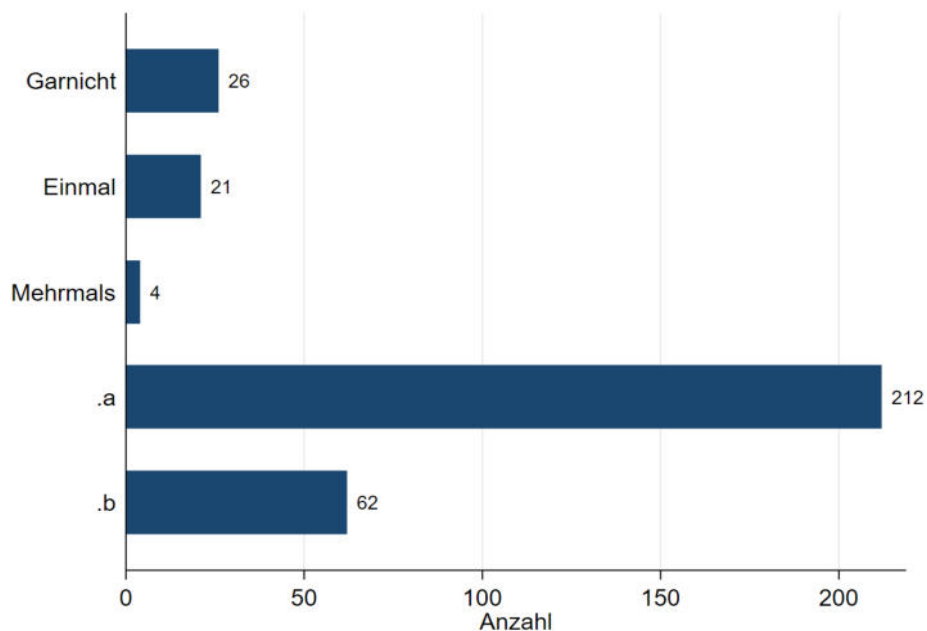


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Einbruch in Boden -oder Kellerräume oder Waschküche u.ä.

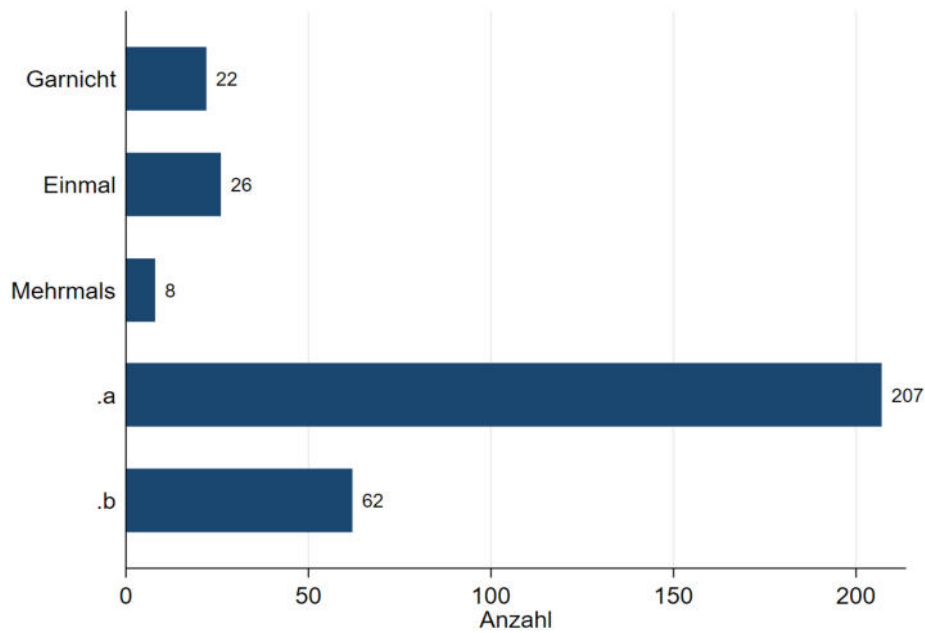


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Taschendiebstahl

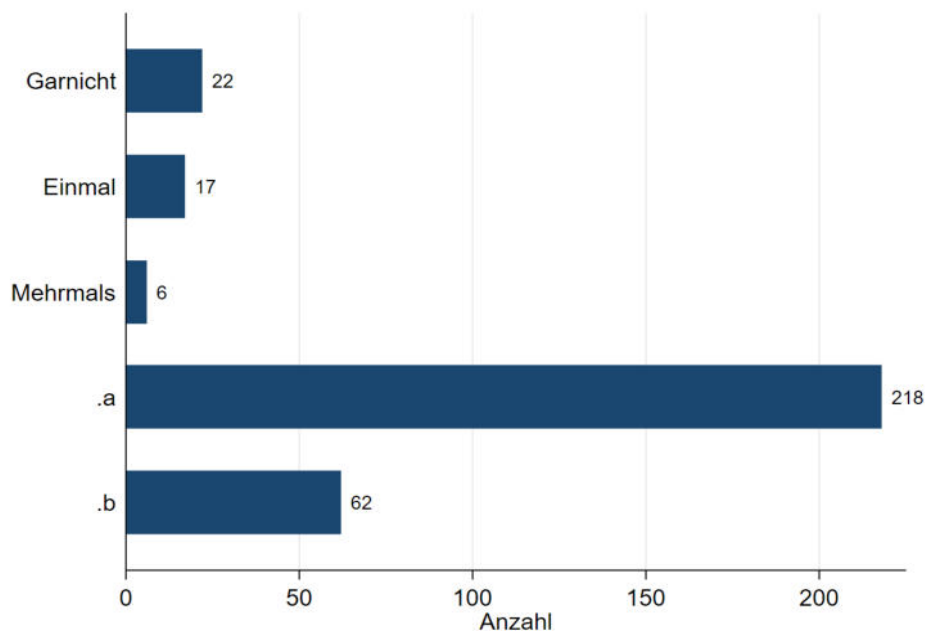


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl von Auto oder Motorrad

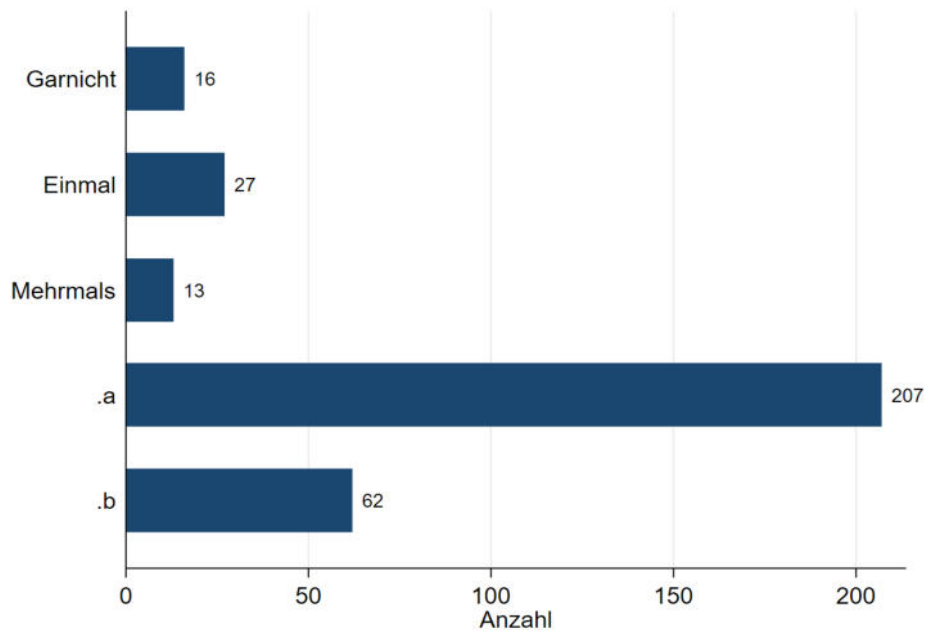


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Diebstahl aus einem Auto

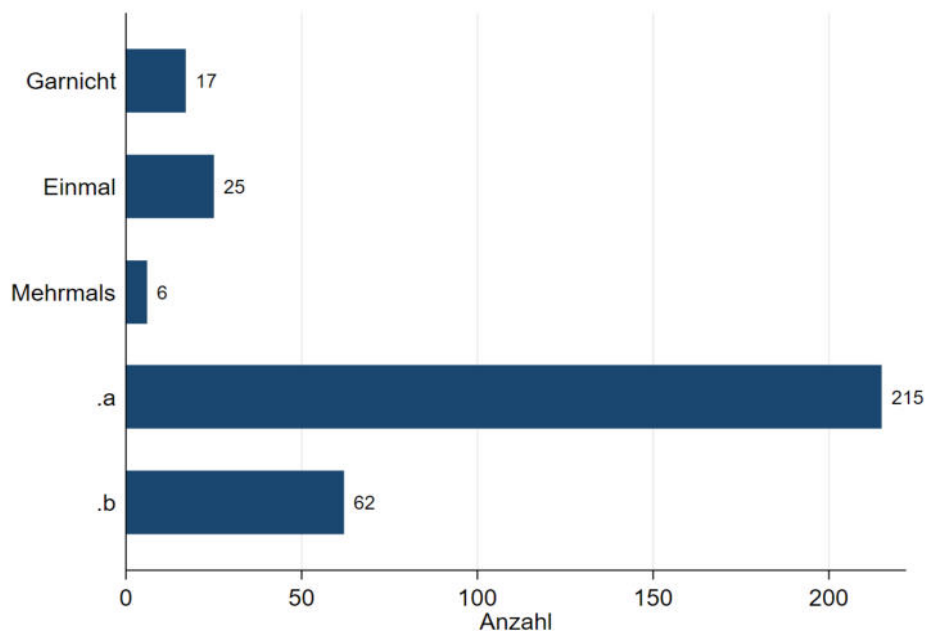


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Fahrraddiebstahl

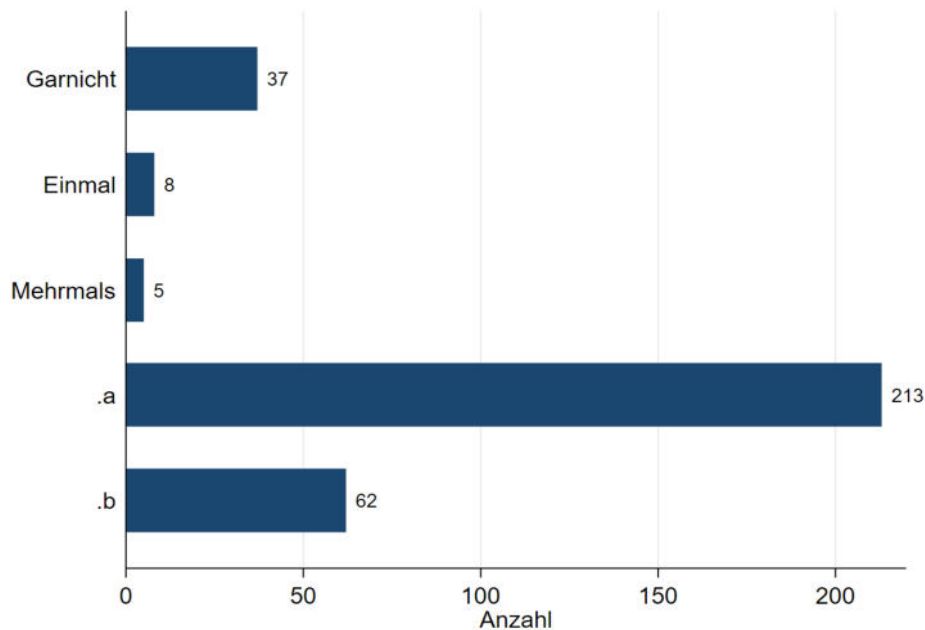


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Diebstahl

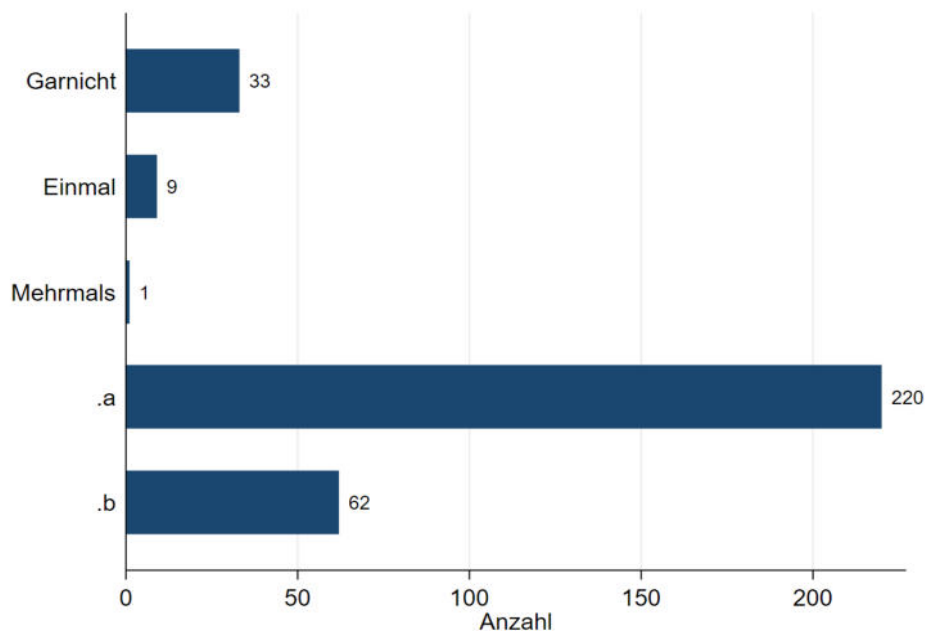


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Trickbetrug (Enkeltrick, falscher Polizist u.ä.)

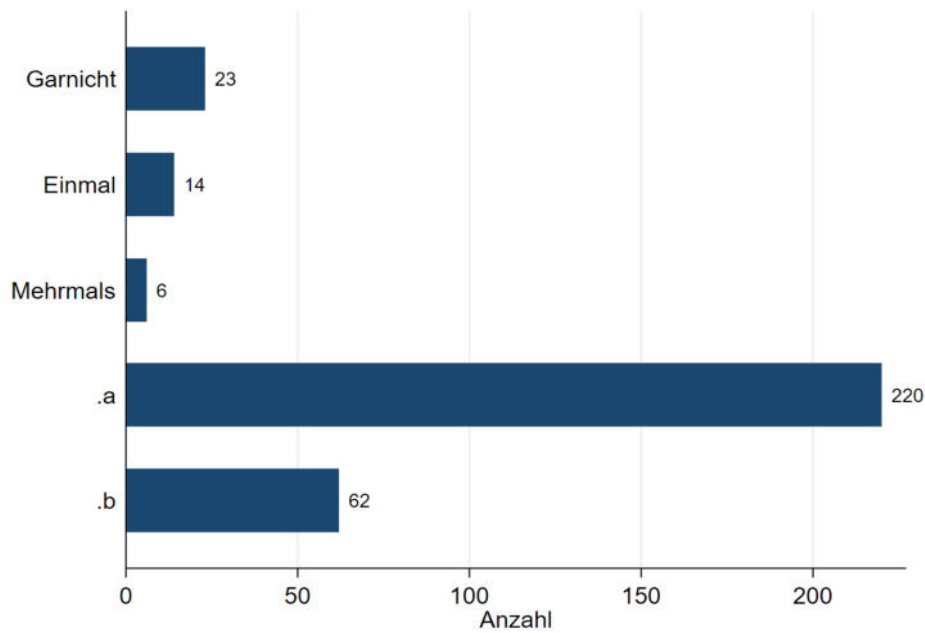


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Anderer Betrug (außer über das Internet)

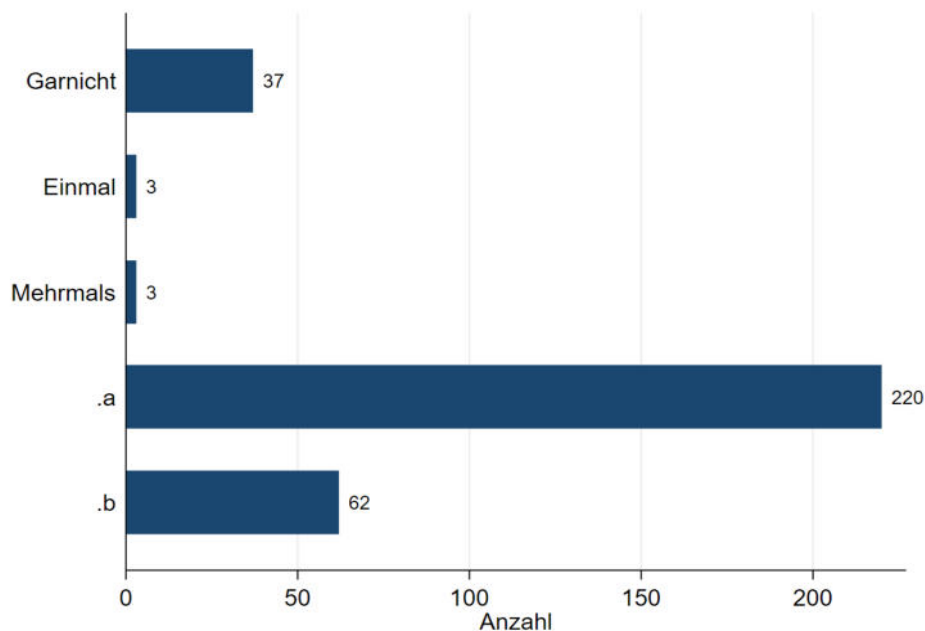


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Cyberkriminalität (Straftaten unter Benutzung des Internets, z.B. Betrug)

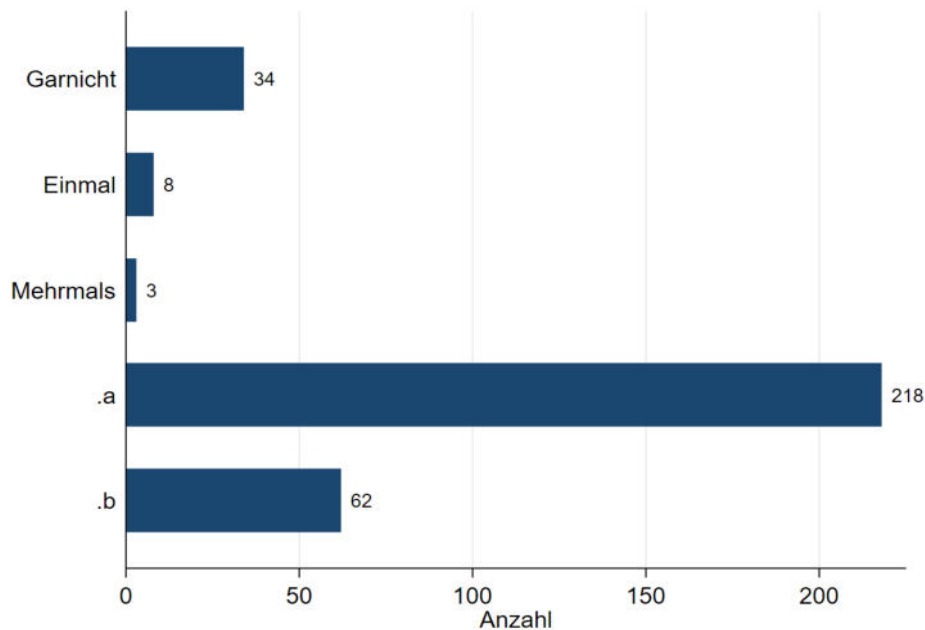


5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Vergewaltigung/ versuchte Vergewaltigung

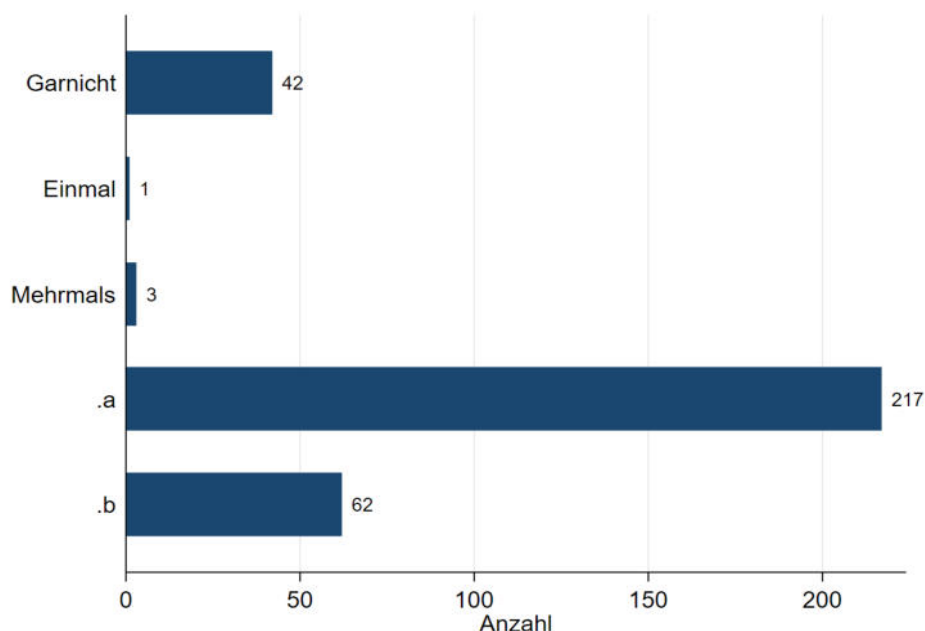


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Sexuelle Nötigung oder sexuelle Belästigung



5.07 Falls Sie es für eher oder sehr wahrscheinlich halten, in den nächsten zwölf Monaten Opfer einer Straftat zu werden, um welche Straftat würde es sich vermutlich handeln? Bitte kreuzen Sie die erwartete Häufigkeit an. Stalking

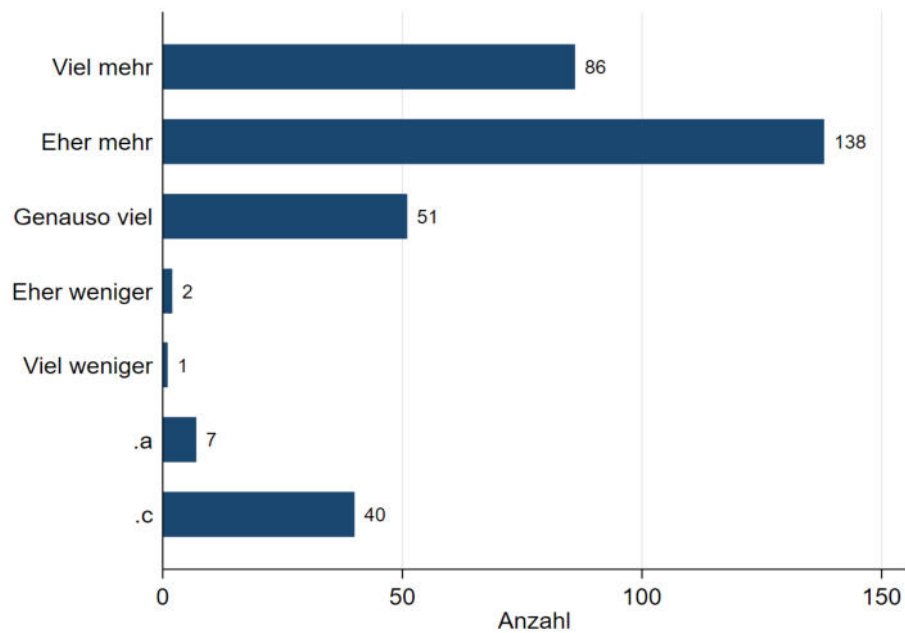


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

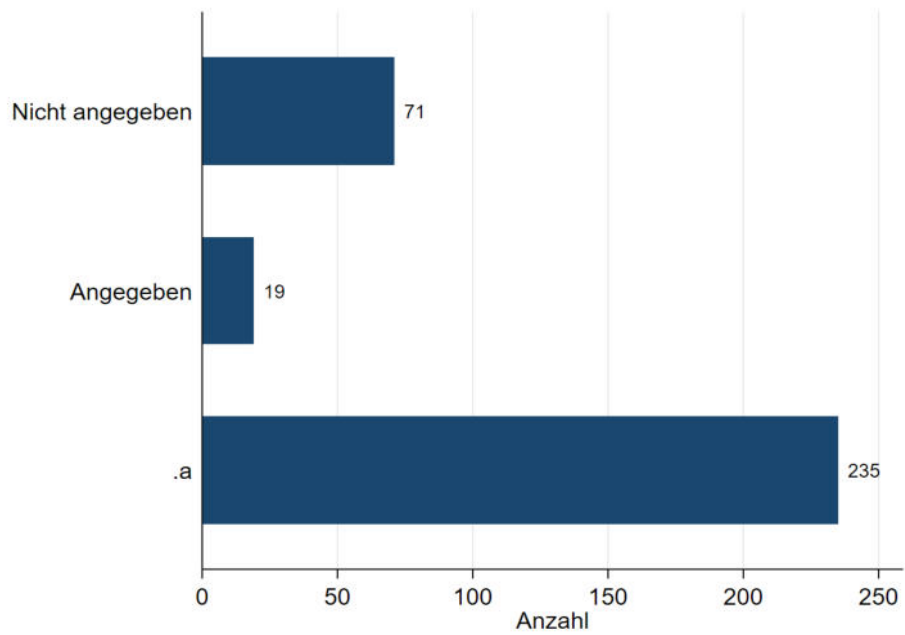
	Anzahl
<i>Es ist fast alles möglich</i>	1
<i>politische und religiöse Verfolgung</i>	1

5.08 Gibt es aus Ihrer Sicht in Grenznähe mehr, gleich viel oder weniger Kriminalität als andernorts in Sachsen?

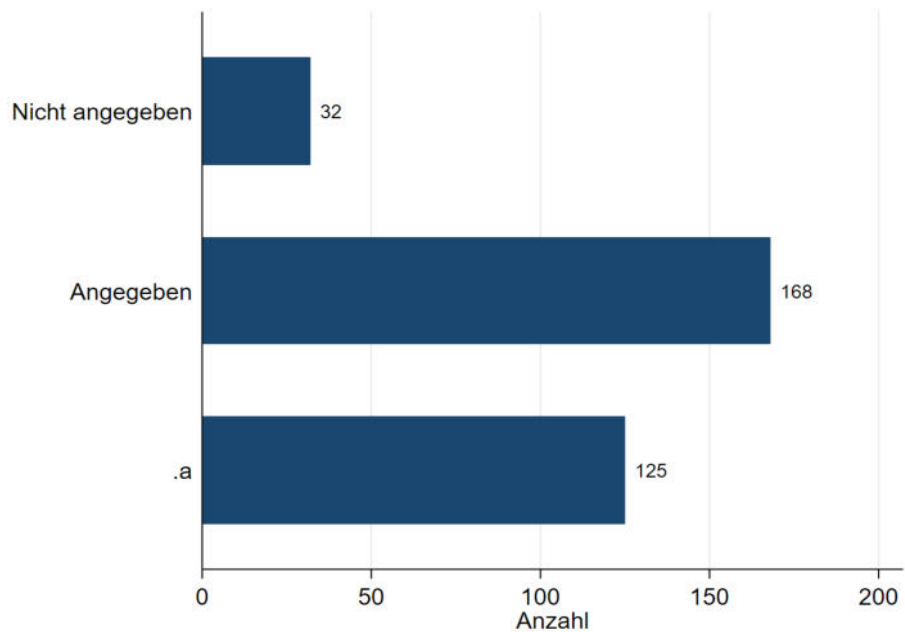


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Ich kenne meine Nachbarn nicht.

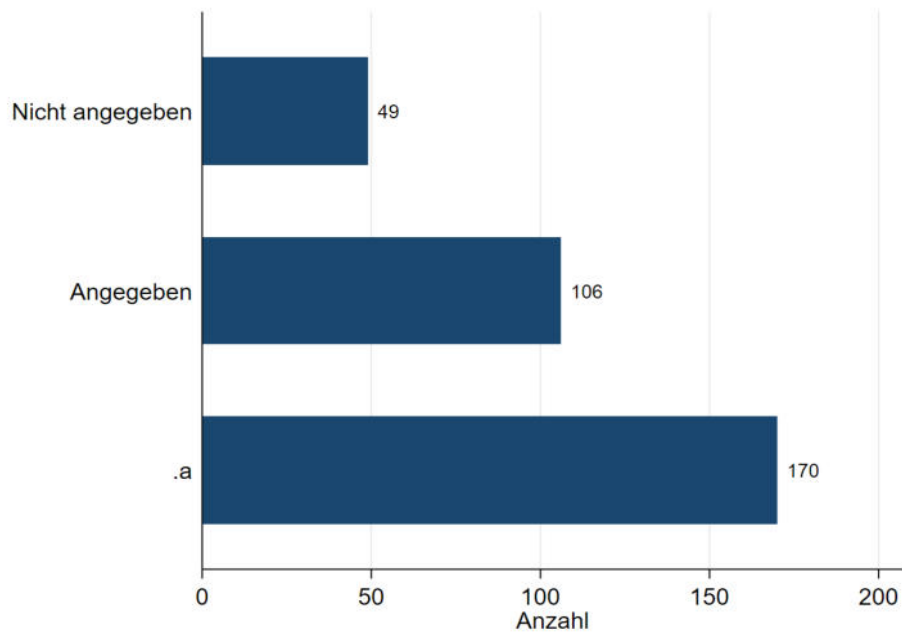


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir unterhalten uns bei Gelegenheit.

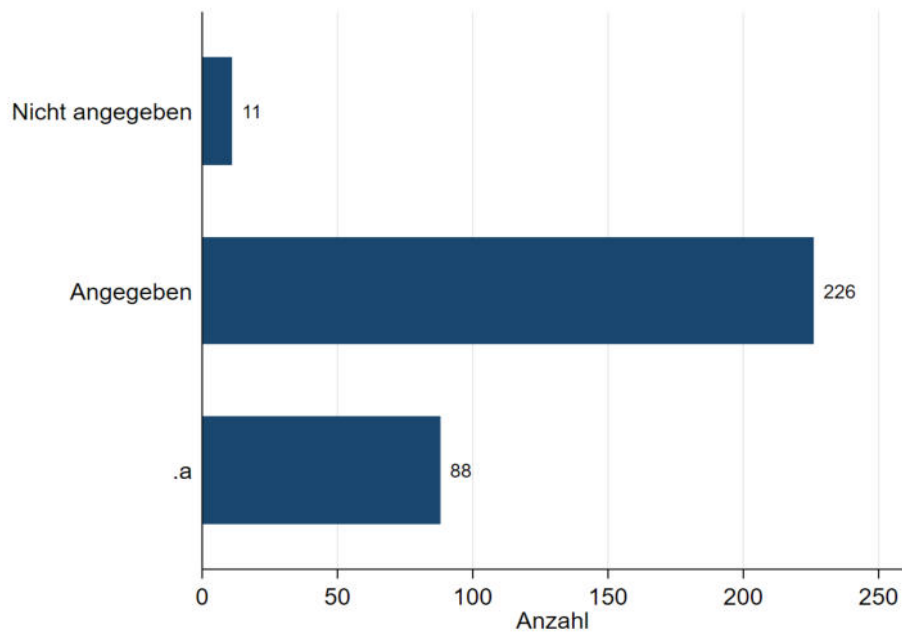


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir unterhalten uns regelmäßig.

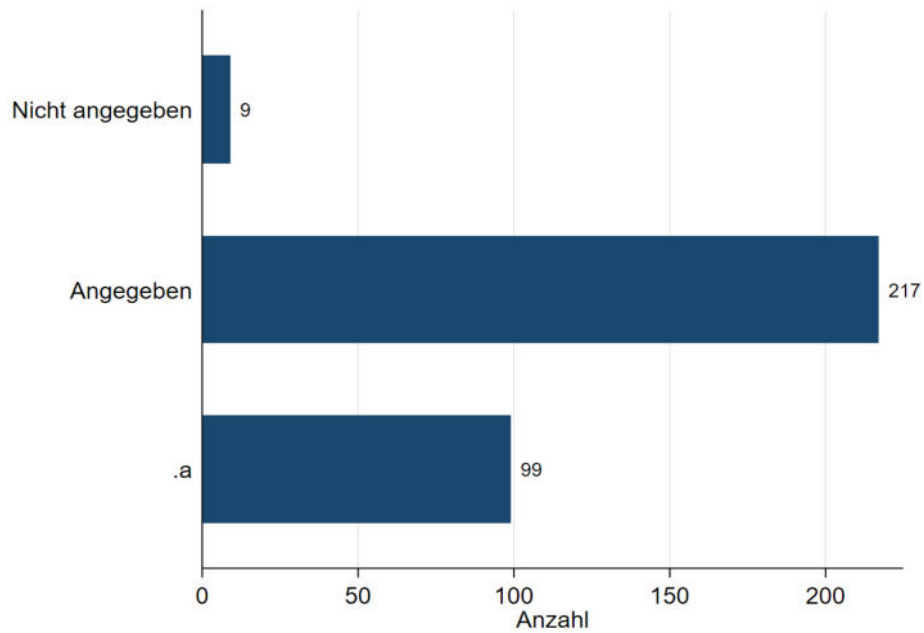


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Ich nehme Paketsendungen für meine Nachbarn an.

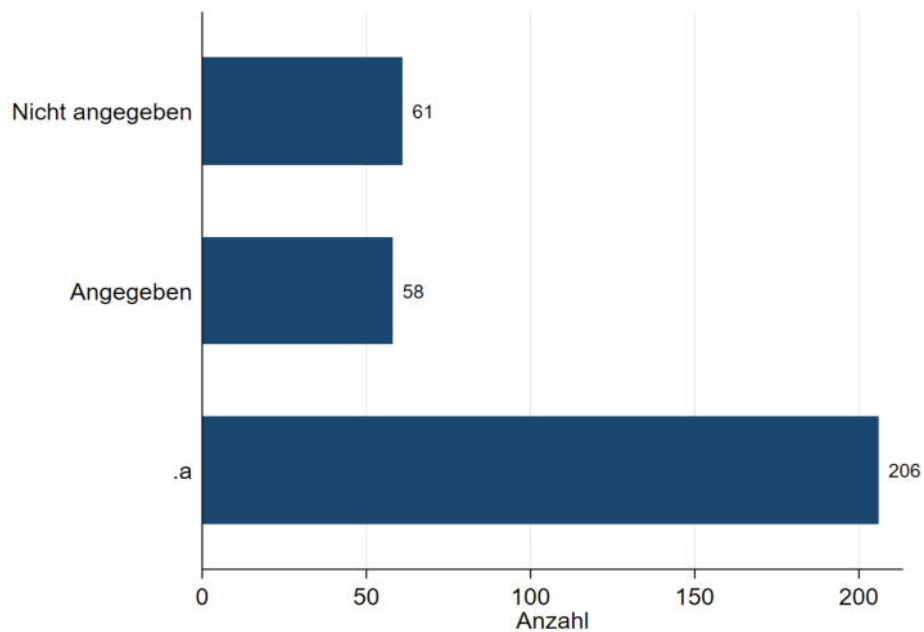


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Meine Nachbarn nehmen Paketsendungen für mich an.

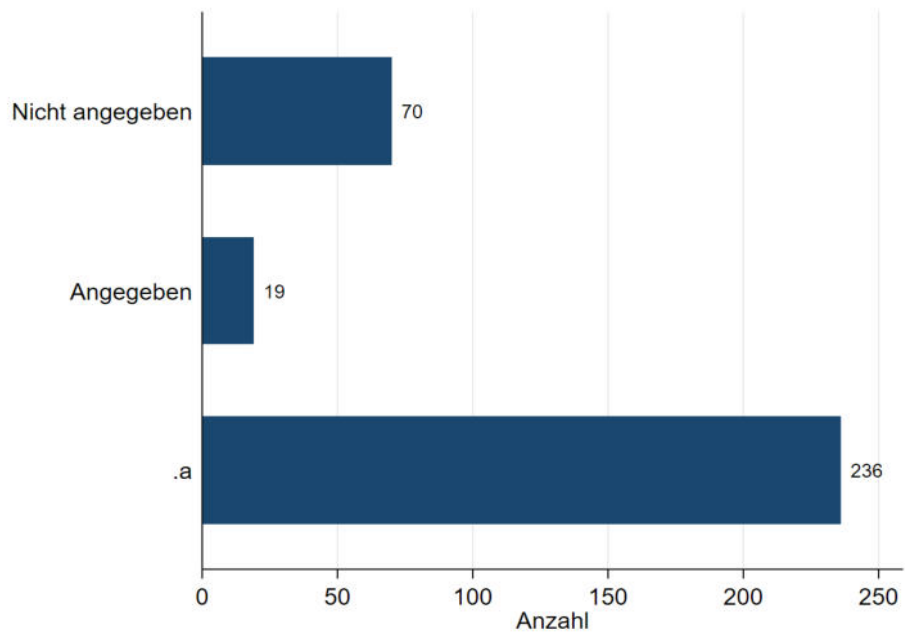


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir treffen uns bei Gelegenheit.

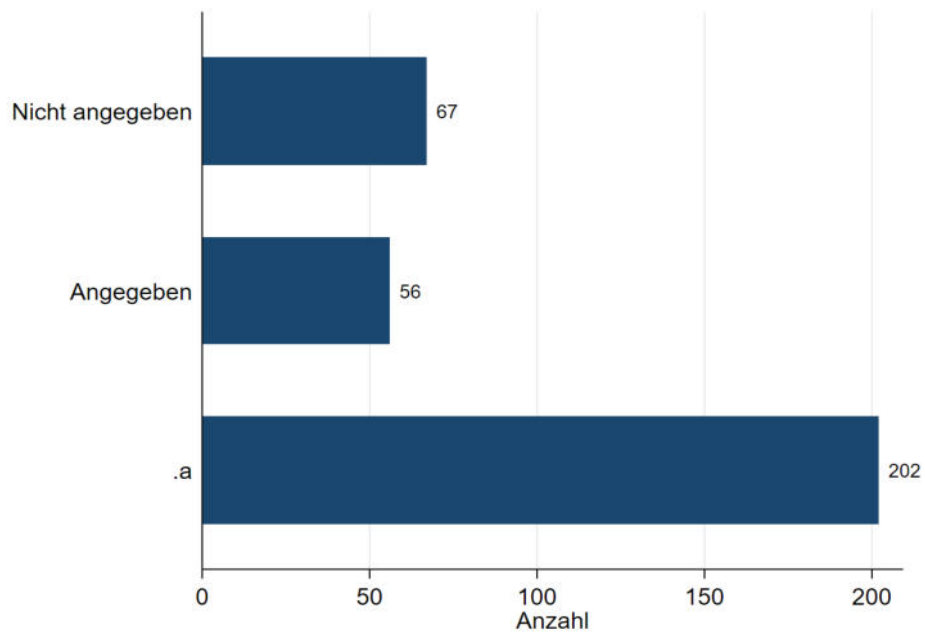


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir treffen uns regelmäßig.

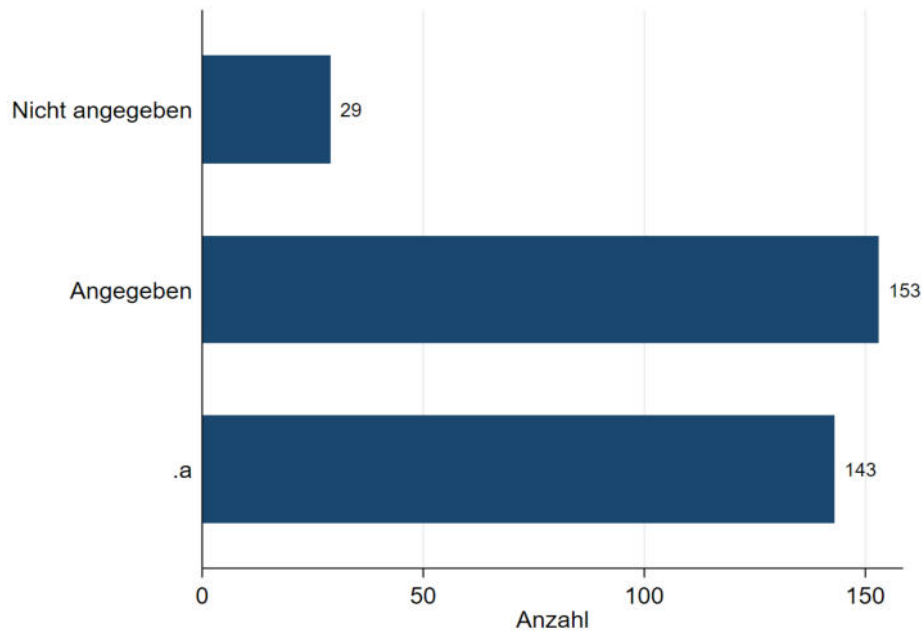


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir haben Wohnungsschlüssel beieinander hinterlegt.

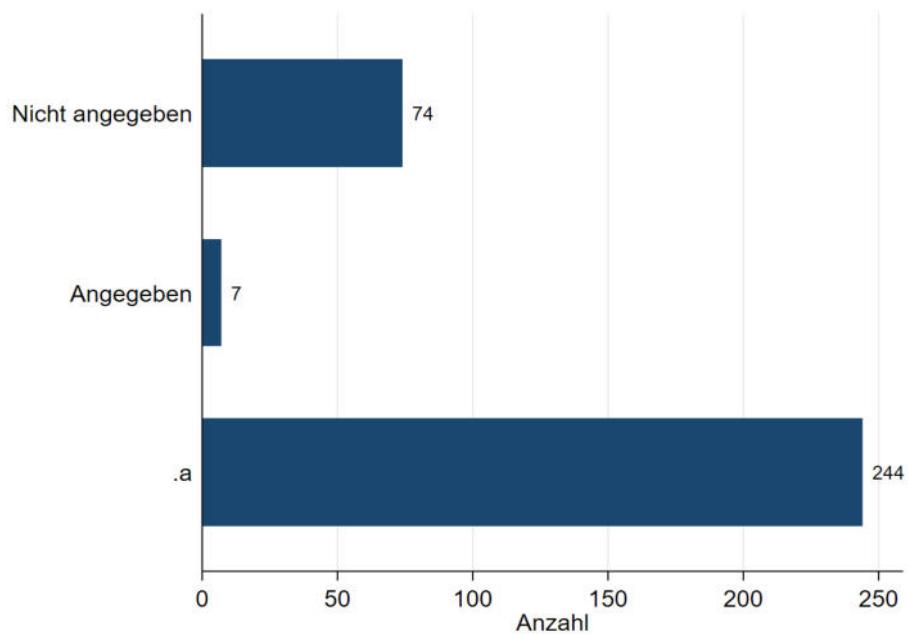


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Wir achten gemeinsam auf Auffälligkeiten in der räumlichen Nachbarschaft (Einbruchsprävention usw.).

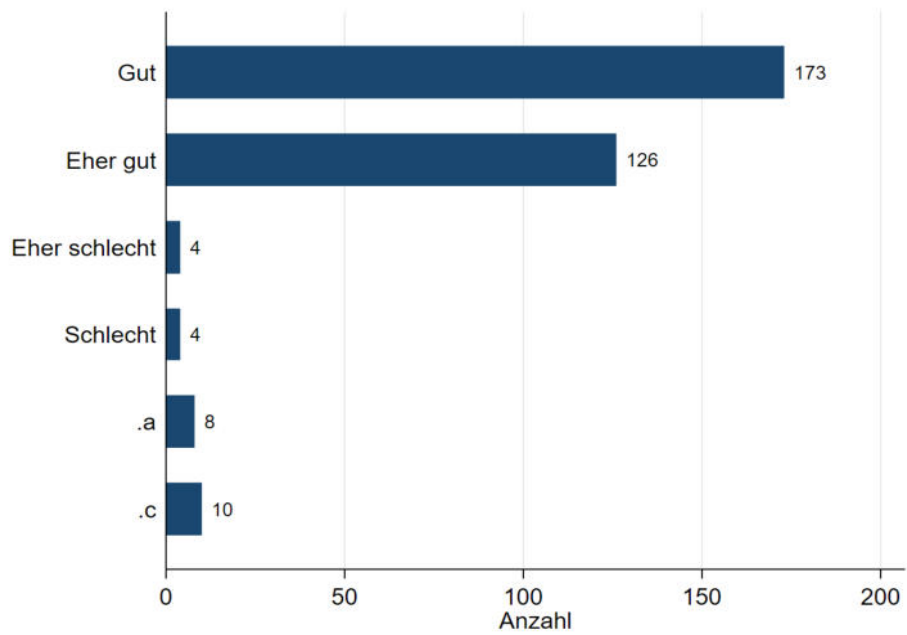


6.01 Was trifft im Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn zu? Meine Nachbarn sind mir zu neugierig.

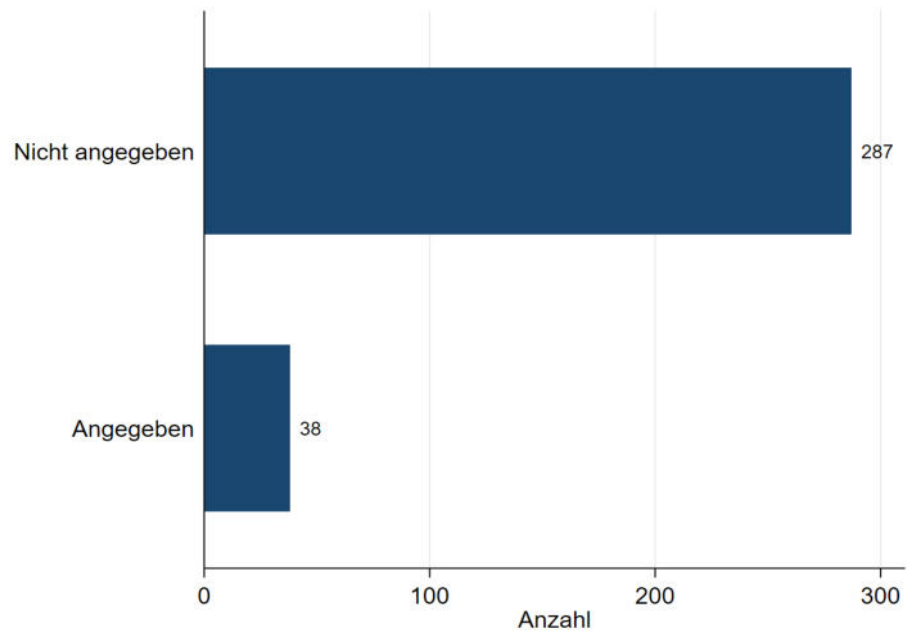


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.02 Wie empfinden Sie das Verhältnis zu Ihren unmittelbaren Nachbarn insgesamt?

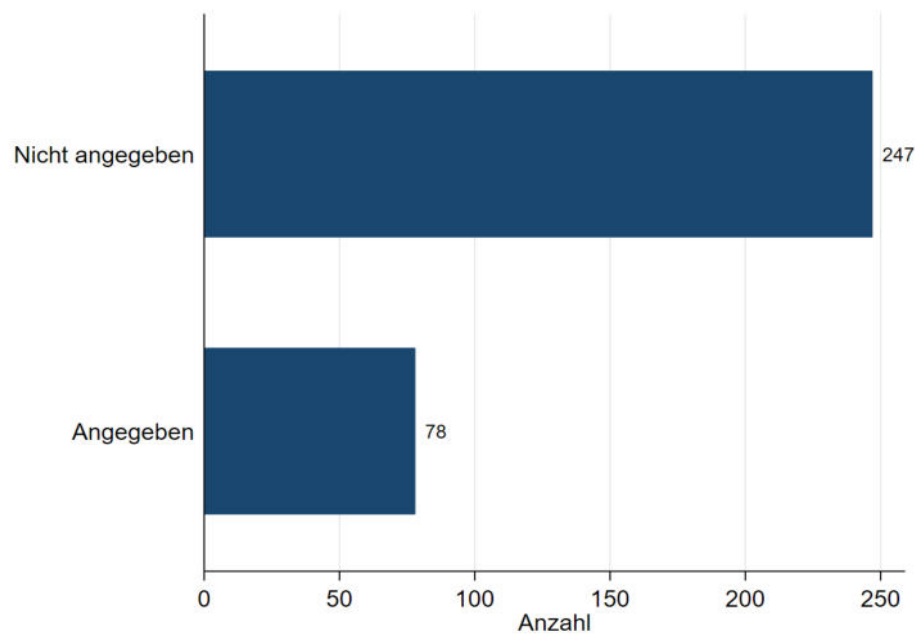


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Begrünung

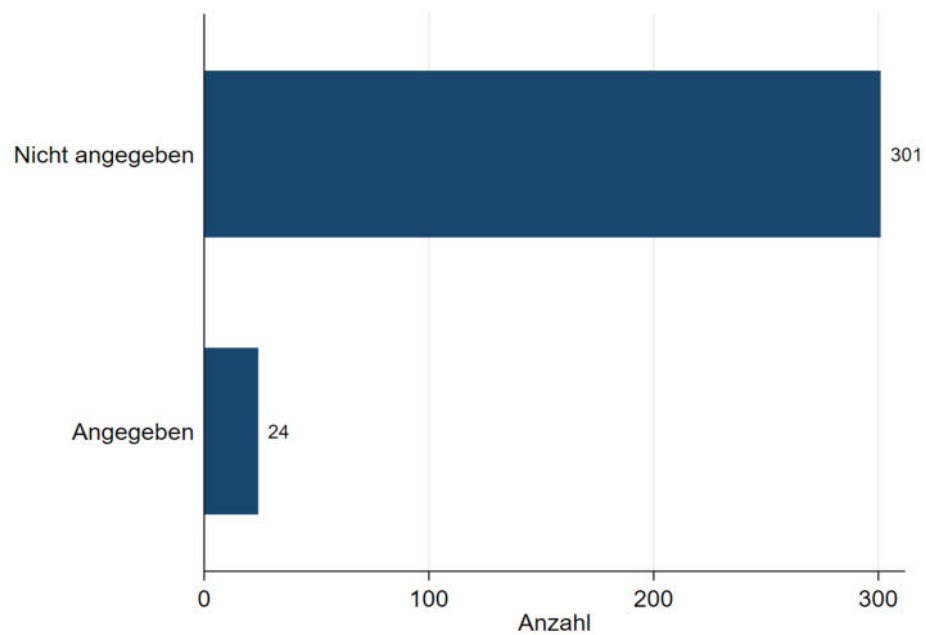


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Sauberkeit

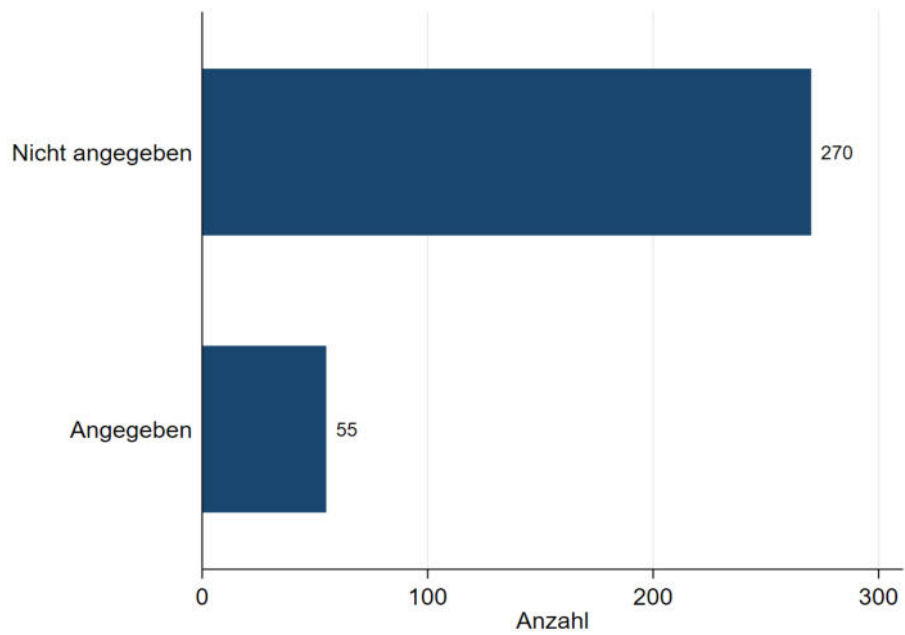


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Beleuchtung

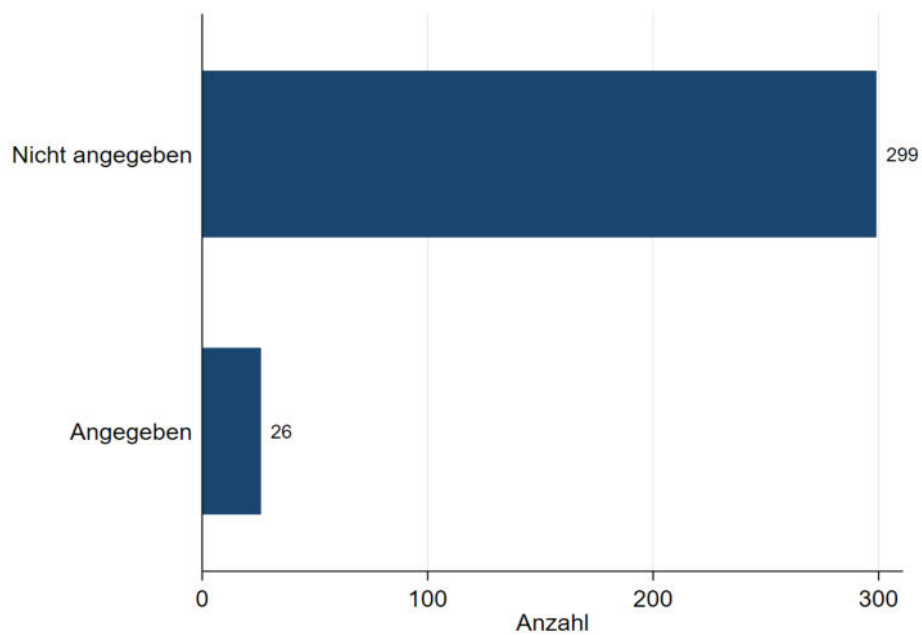


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Wege und Plätze

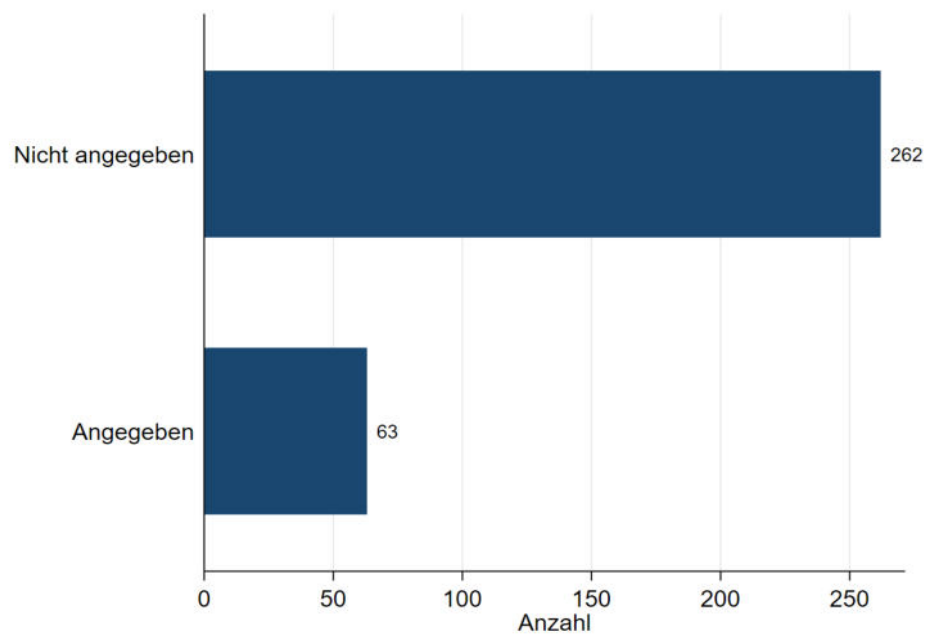


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Bessere Wohngebäude

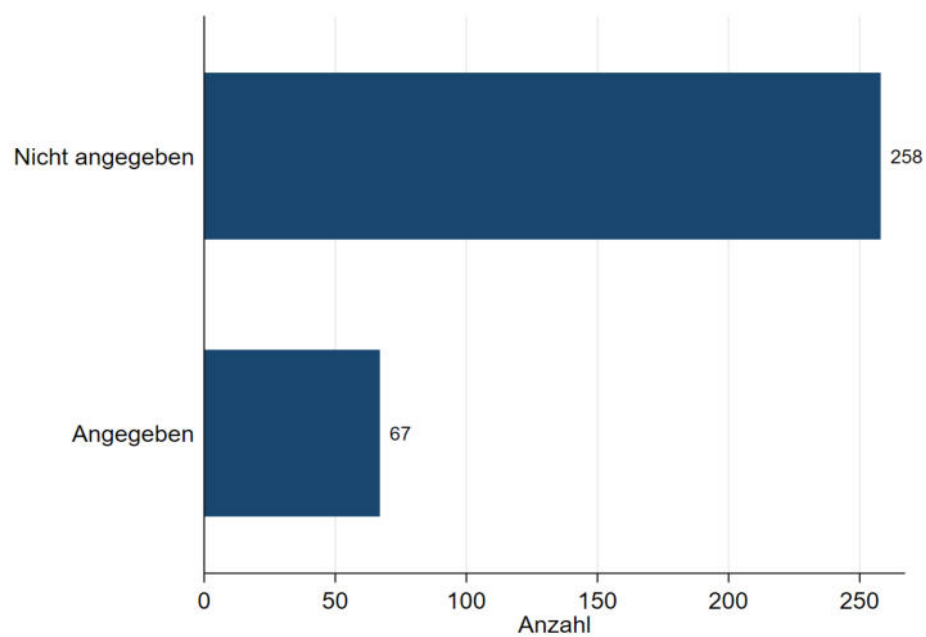


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Mehr Polizeipräsenz

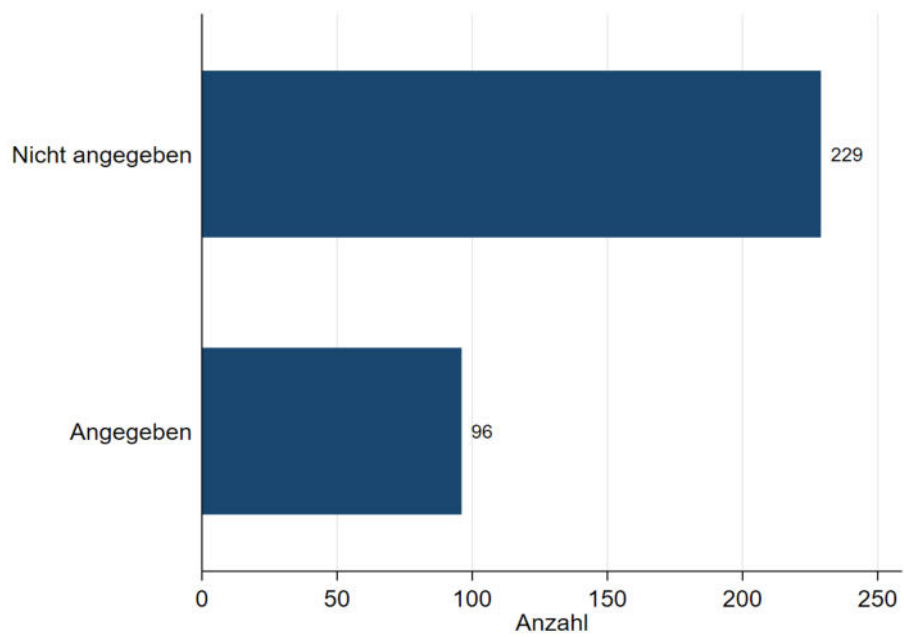


6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Weniger Lärmbelästigung



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.03 Wie sollte sich Ihre räumliche Nachbarschaft ändern? Gar nicht



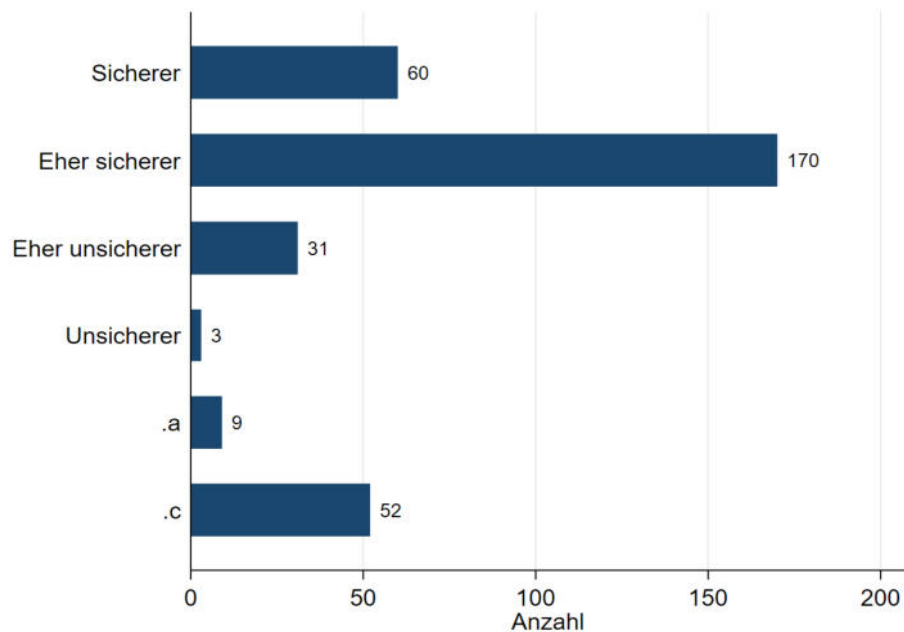
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Sonstiges (bitte in einem Satz erläutern), und zwar:

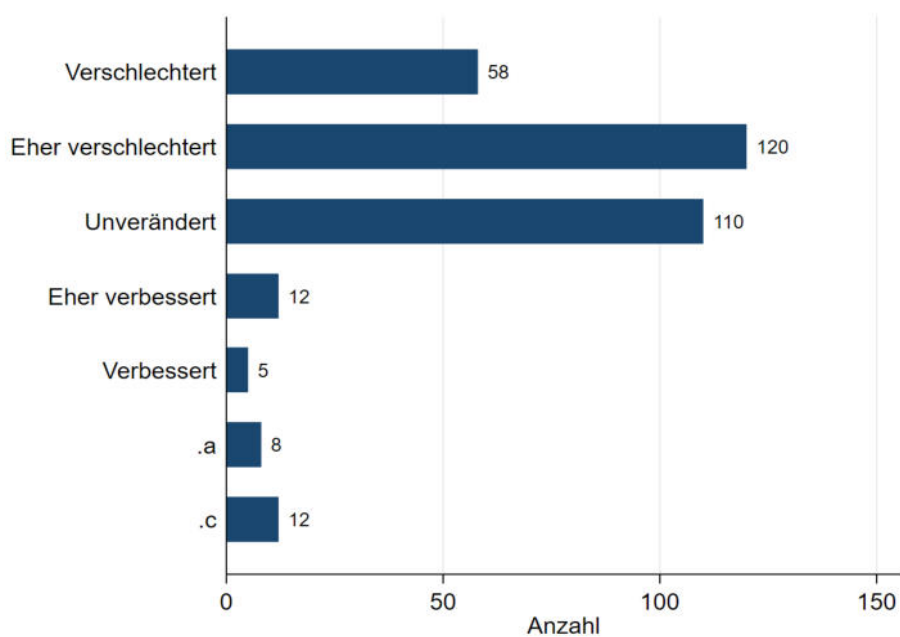
	Anzahl
<i>Autoverkehr sollte die Ausnahme werden (Umzüge/Lieferungen)</i>	1
<i>Bauruinen sollten endlich verschwinden- Brückenstraße</i>	1
<i>Bei Baustelleneinrichtungen und Realisierung von Baumaßnahmen sollten bereits in den Ausschreibungen Maßnahmen zur Minimierung von Belästigungen im Wohnumfeld Berücksichtigung finden und deren Umsetzung auch dauerhaft überwacht werden.</i>	1
<i>Bessere Fahrradwege</i>	1
<i>Betriebszeiten von Rasenmähern und Heckenscheren vorgeben</i>	1
<i>Bitte unbedingt Stadtgrün Wilhelmplatz verbessern</i>	1
<i>Bordsteinsenkung für Radfahrer</i>	1
<i>Einhaltung der Zone 30, da ein Kinderspielplatz vor der Tür</i>	1
<i>Einhaltung von Ruhezeiten der Gastronomie</i>	1
<i>Entfernung des Containerstellplatzes vor dem Wohnhaus</i>	1
<i>EuropaChorAkademie im Karpfengrund ist aufgrund häufiger Lärmbelästigungen fehl am Platz</i>	1
<i>Fußweg R.-Luxemburg-Str. bis Reichenbacher Str. sehr schlecht</i>	1
<i>Lautes Rasenmähen ab 7 Uhr morgens</i>	1
<i>Mehr Kontrollen in der Neißstraße.</i>	1
<i>Mehr Parkplätze</i>	1
<i>Parkplatzmarkierungen, damit vorhandenes Angebot optimal genutzt werden kann</i>	1
<i>Saubere Wege</i>	1
<i>Türen leiser schließen, aber grundsätzlich schließen</i>	1
<i>Um die Mülleimer ist es teilweise unordentlich</i>	1
<i>Weniger unnötigen Verkehrslärm durch Touristenbusse</i>	1
<i>Zugezogenen genervte Anwohner sollte man umsiedeln und nicht die ansässige Stahlbaufirma, die uns hier Arbeitsplätze sichert und genug Steuern der Stadt bringt.</i>	1
<i>mehr Parkplätze</i>	2
<i>mehr Parkplätze oder private Stellplätze zum mieten!</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>nächtliche RUhestörung durch alkoholisierte Personen, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene</i>	1
<i>ruhestörung durch schreiende Personen</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

6.04 Wie empfinden Sie Ihre persönliche Sicherheit in Bezug auf Kriminalität in Ihrer räumlichen Nachbarschaft, im Vergleich zur Stadt Görlitz insgesamt?

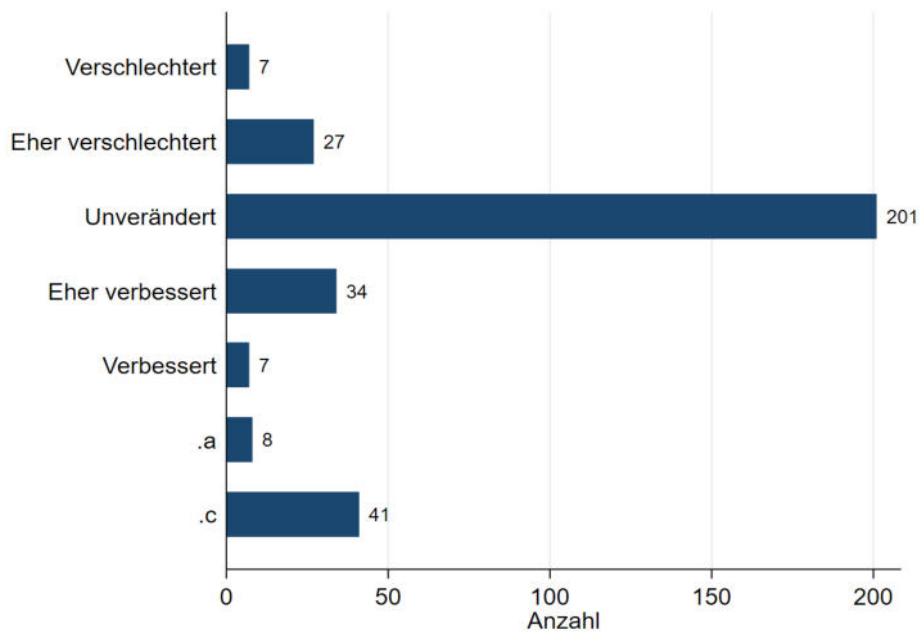


7.01 Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten zu zahlreichen Veränderungen geführt. Inwiefern hat sich Ihre empfundene Lebensqualität dadurch verändert?

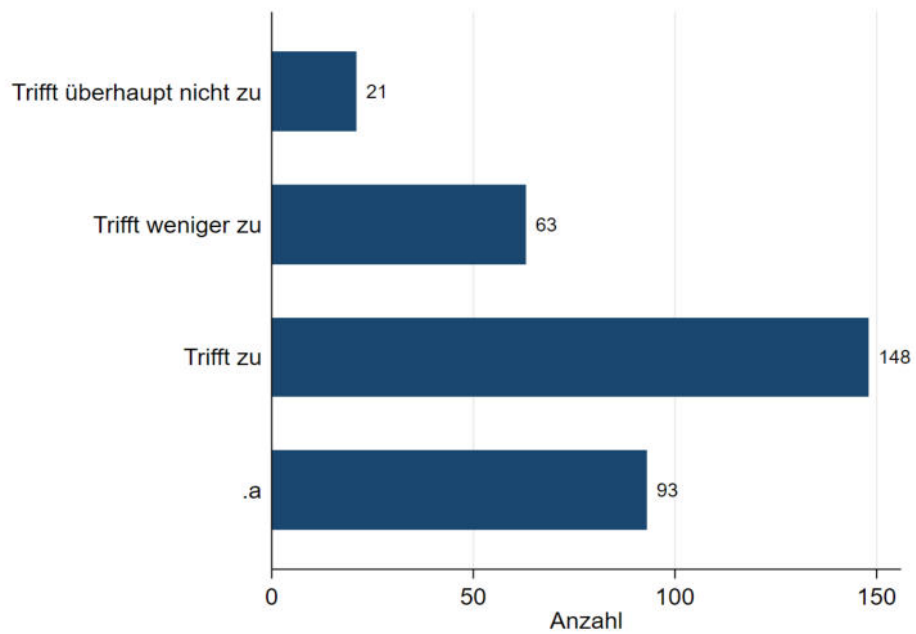


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.02 Und inwiefern hat sich Ihr Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität dadurch verändert?

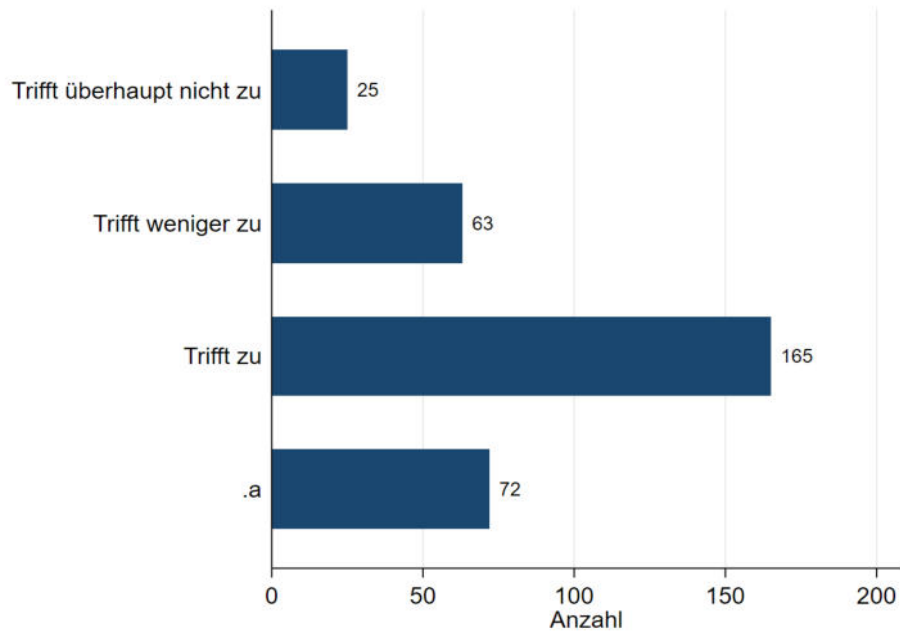


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Bei uns hat man die Lage weitgehend im Griff.

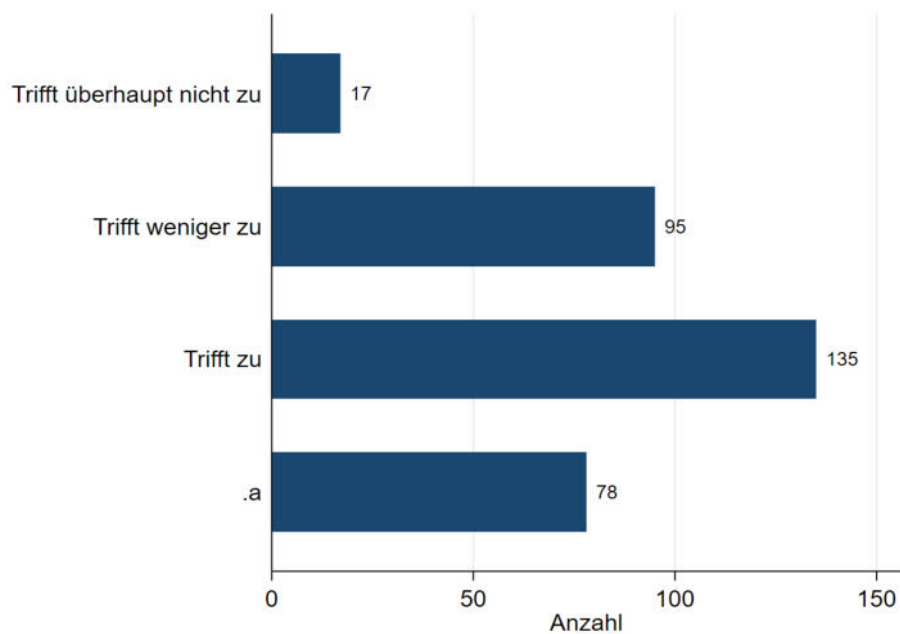


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Ich fühle mich durch meine Stadt über aktuelle Entwicklungen der Corona-Pandemie ausreichend informiert.

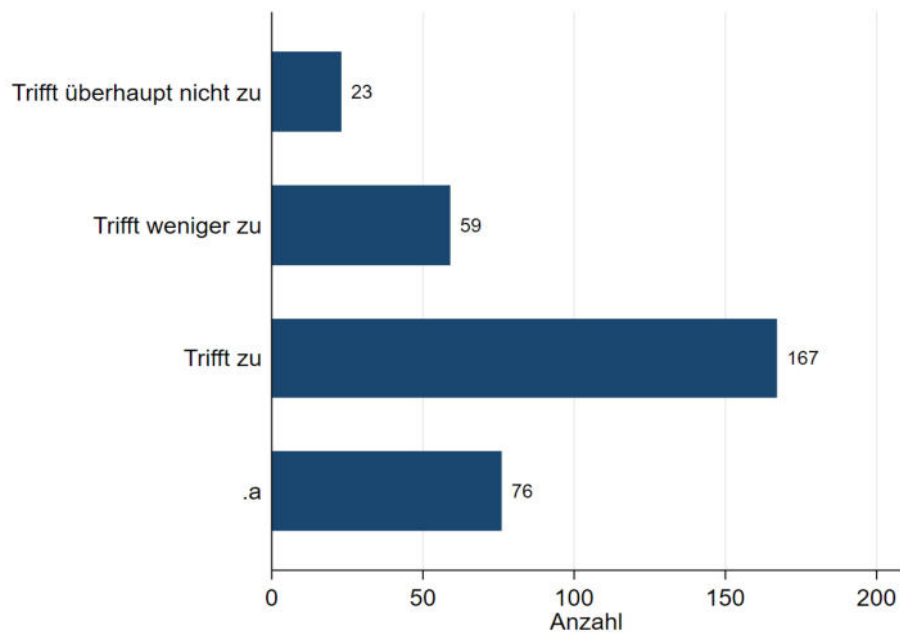


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die Maßnahmen der Corona-Schutz- Verordnung werden im öffentlichen Raum konsequent umgesetzt.

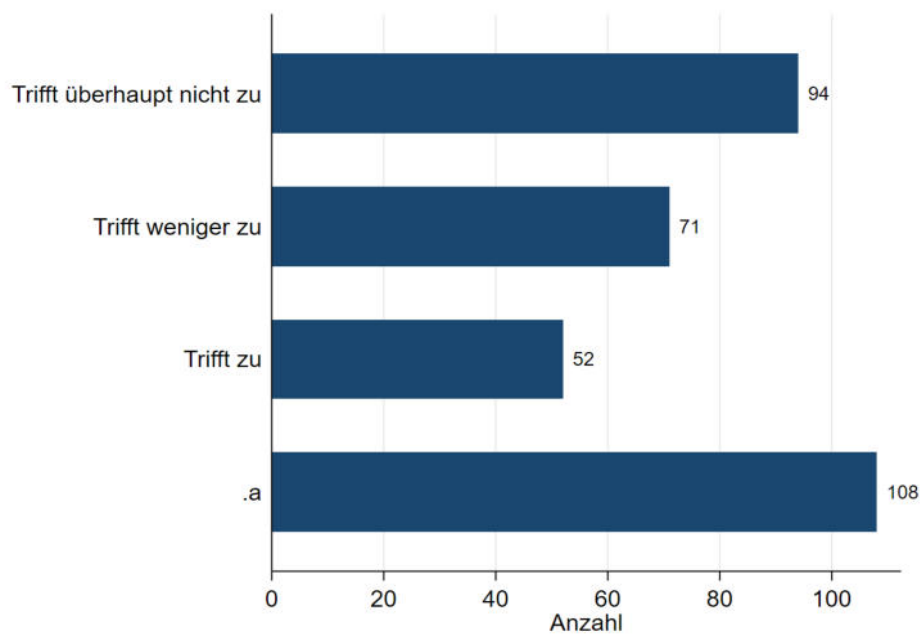


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Durch die Einhaltung der Maßnahmen fühle ich mich sicher.

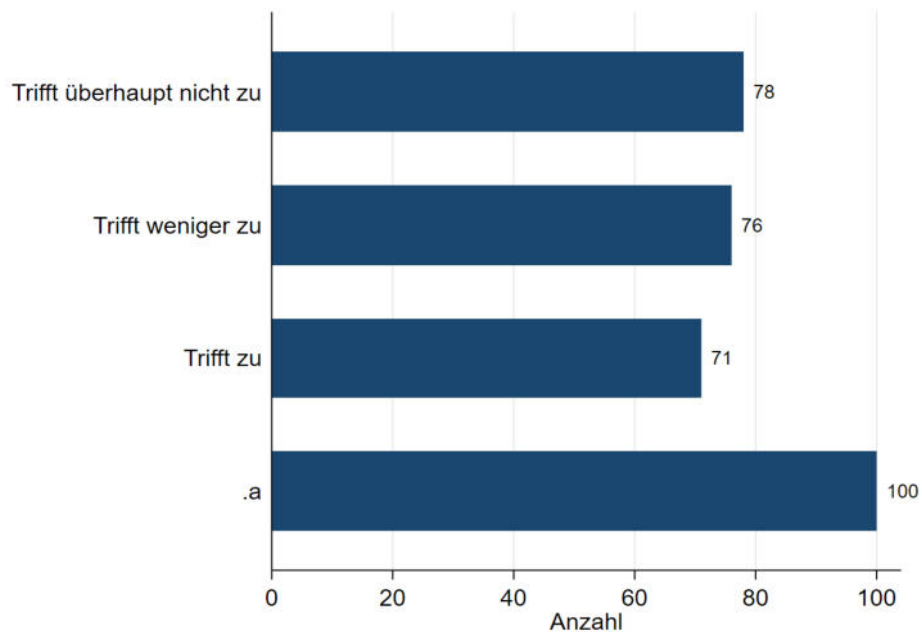


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die Corona-Pandemie ist kein Problem.

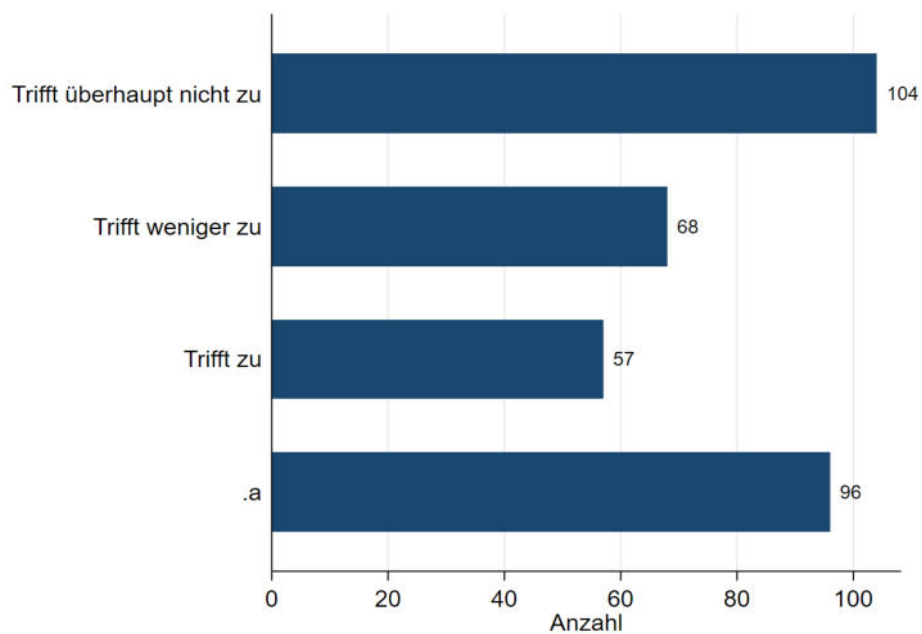


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die Ausgestaltung der Maßnahmen empfinde ich als streng.

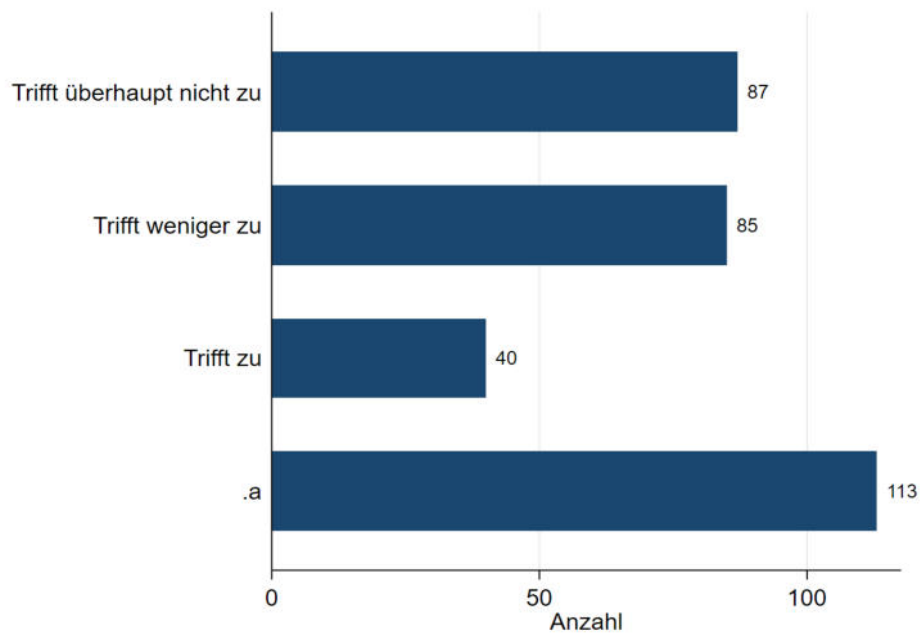


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die bisherigen Maßnahmen sind überzogen gewesen.

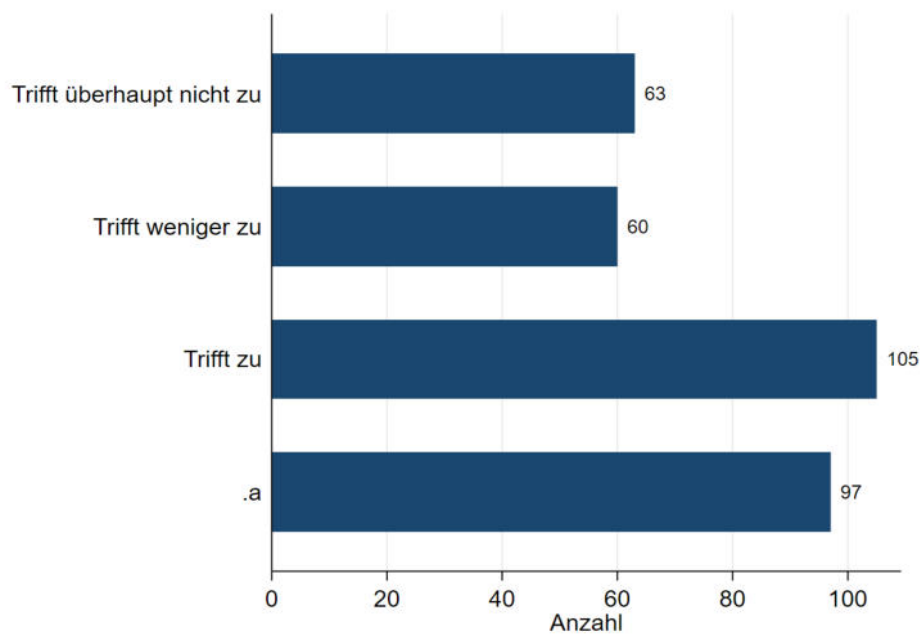


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die bisherigen Maßnahmen sind zu zaghaft gewesen.

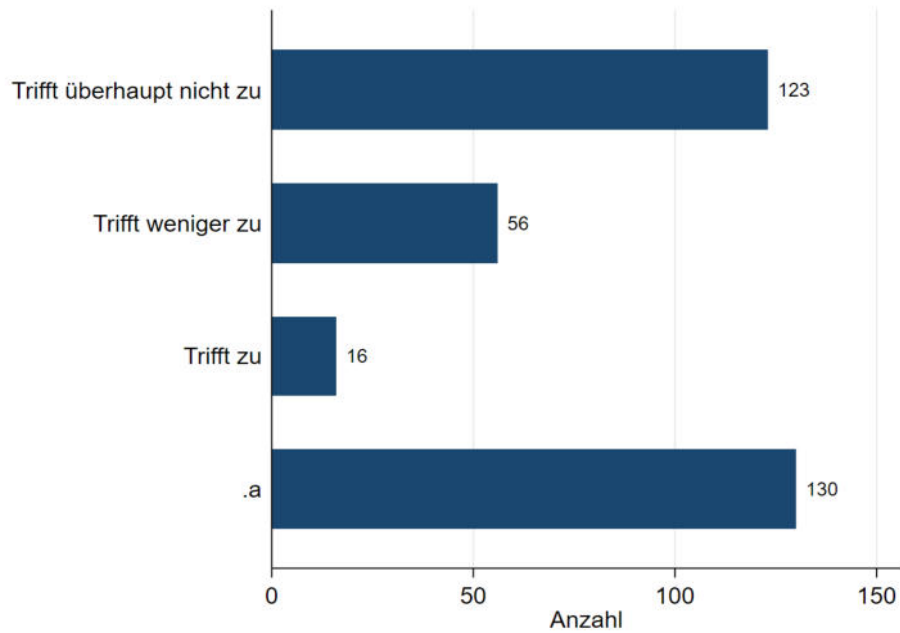


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die Maßnahmen kamen zu spät.

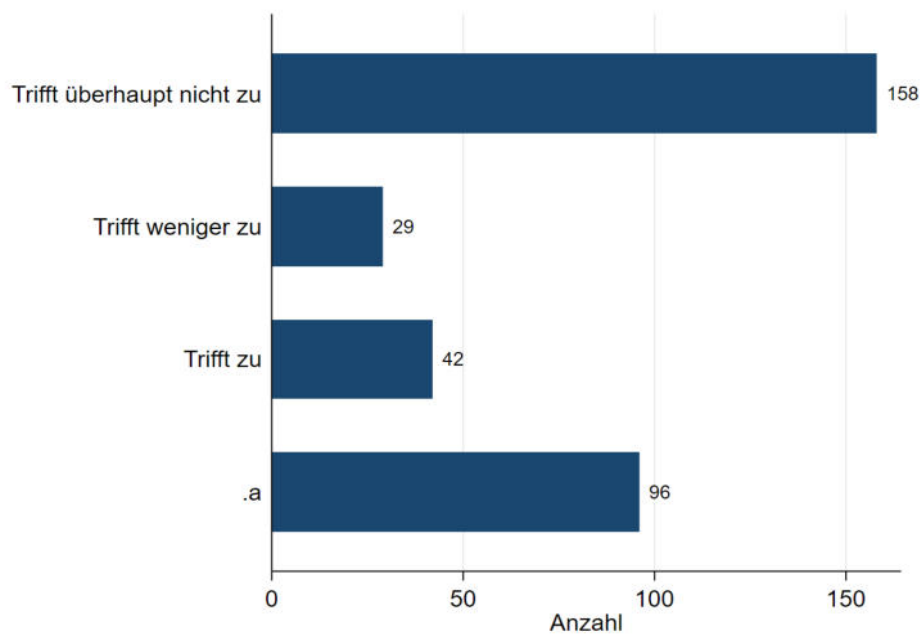


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Die Maßnahmen kamen verfrüht.

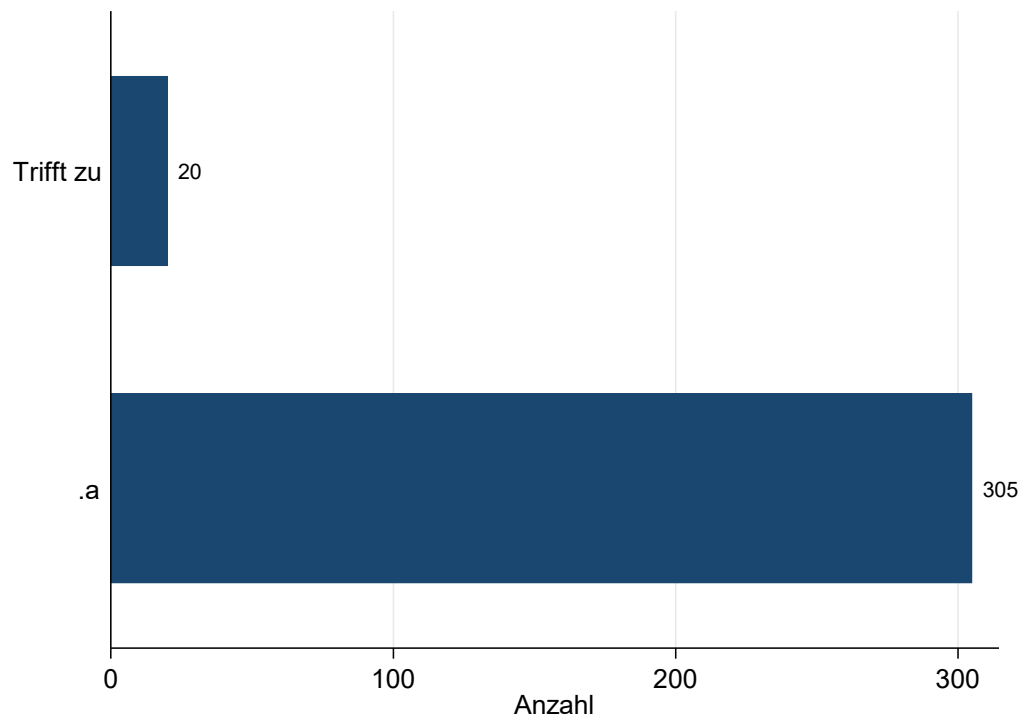


7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Ich stimme den Menschen in meiner Stadt zu, die mit den Maßnahmen unzufrieden sind und dagegen demonstrieren.

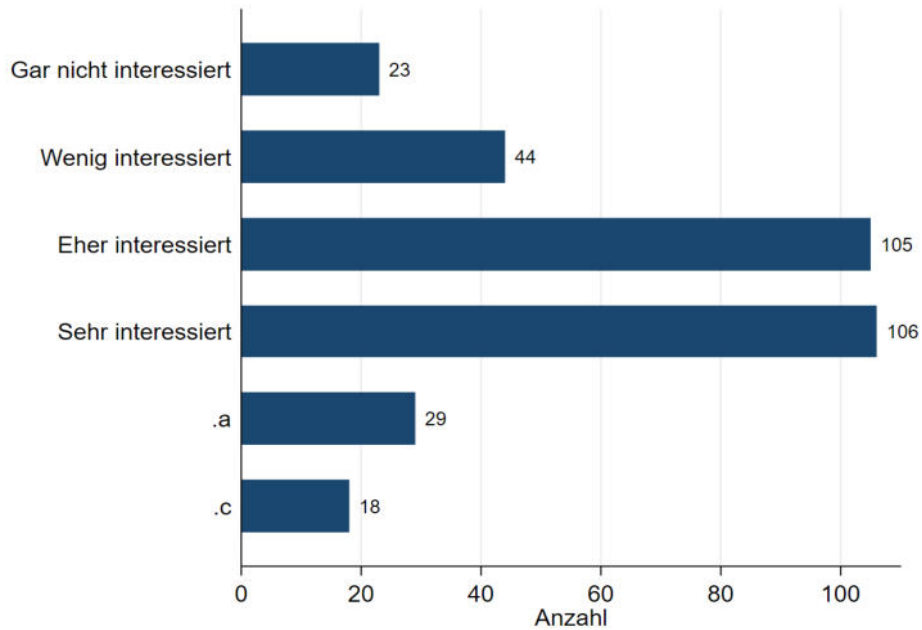


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

7.03 Wie schätzen Sie den Umgang mit der Corona-Thematik in Görlitz ein? Kann ich nicht einschätzen.

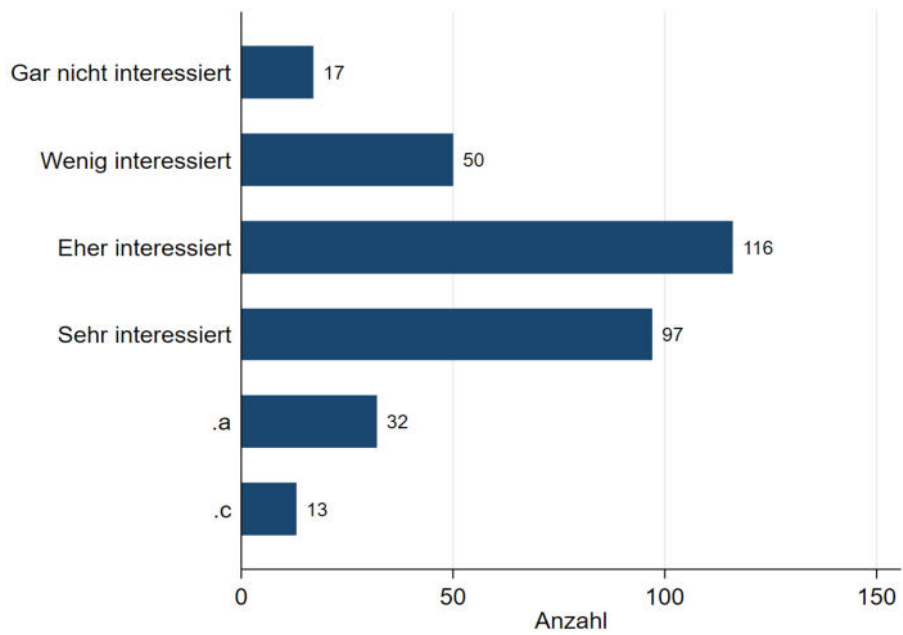


8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Kommunalpolitik

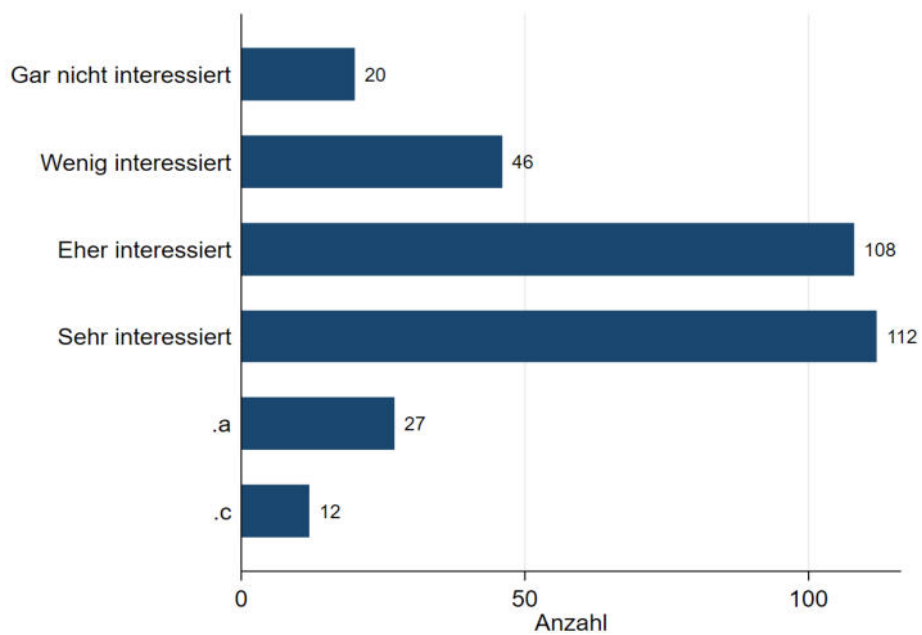


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Landespolitik

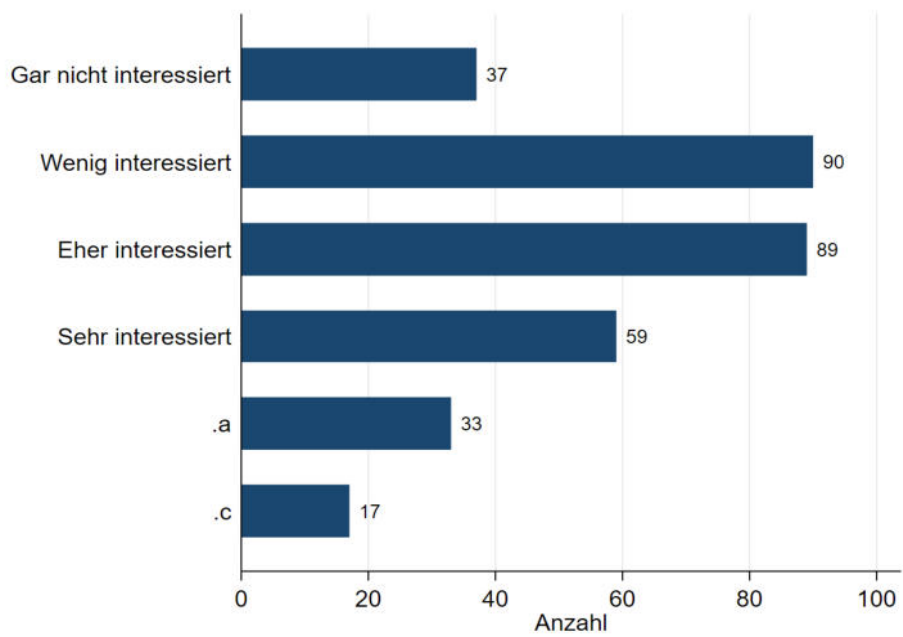


8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Bundespolitik

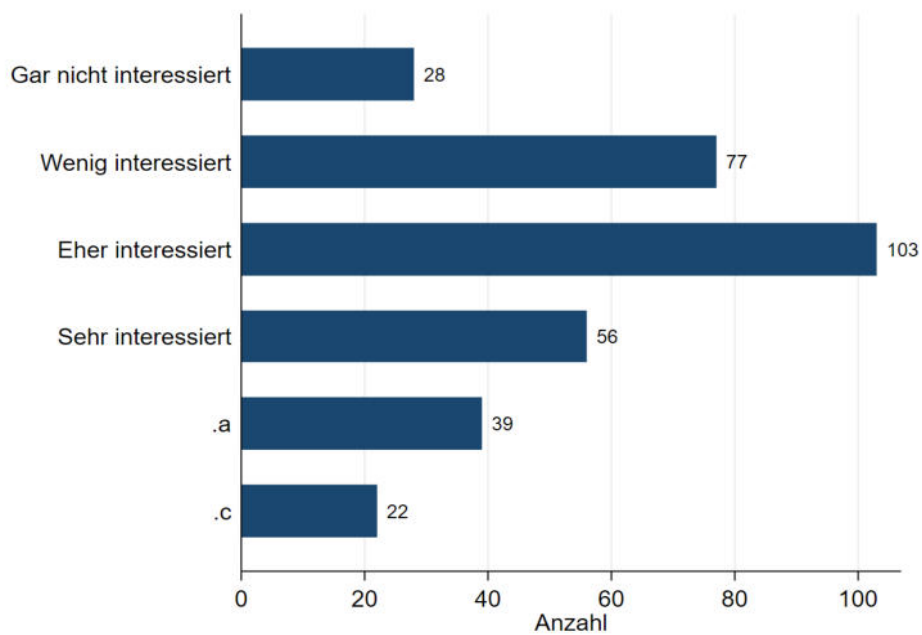


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

v8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? EU-Politik

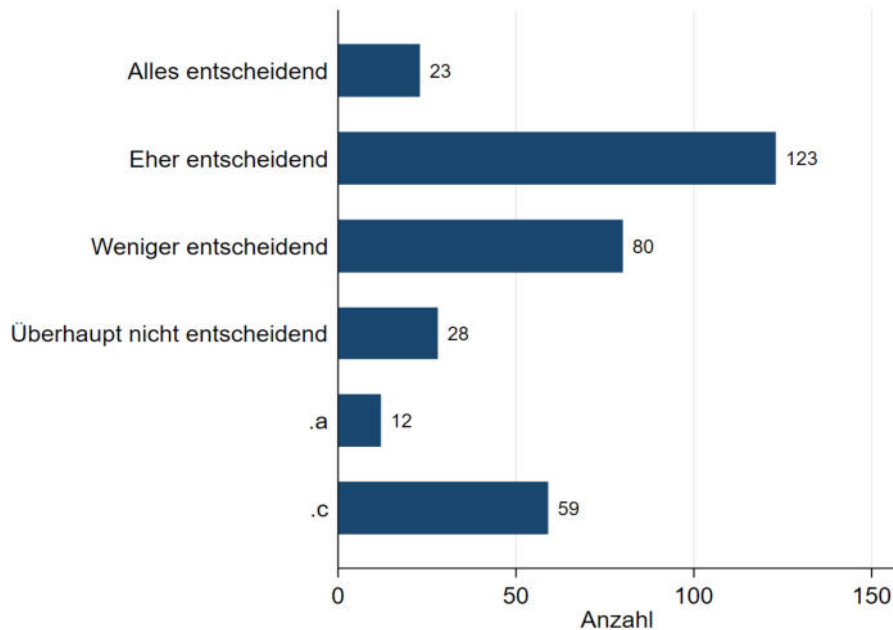


8.01 Wie sehr sind Sie bezüglich folgender Bereiche am Politikleben interessiert? Internationale Politik

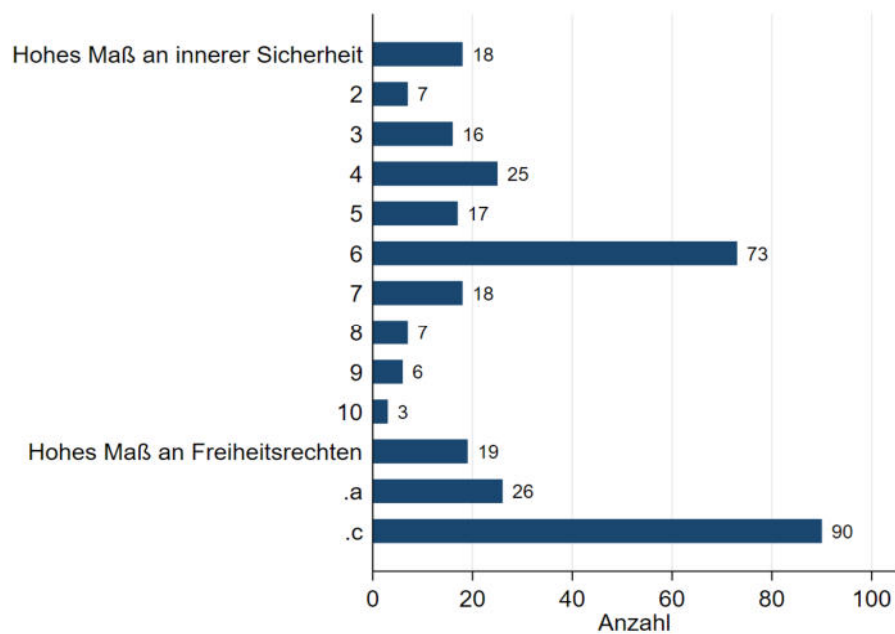


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

8.02 Welche Bedeutung hat die Positionierung einer Partei zu öffentlicher Sicherheit bei Ihren Wahlentscheidungen ganz allgemein? Ist diese ...

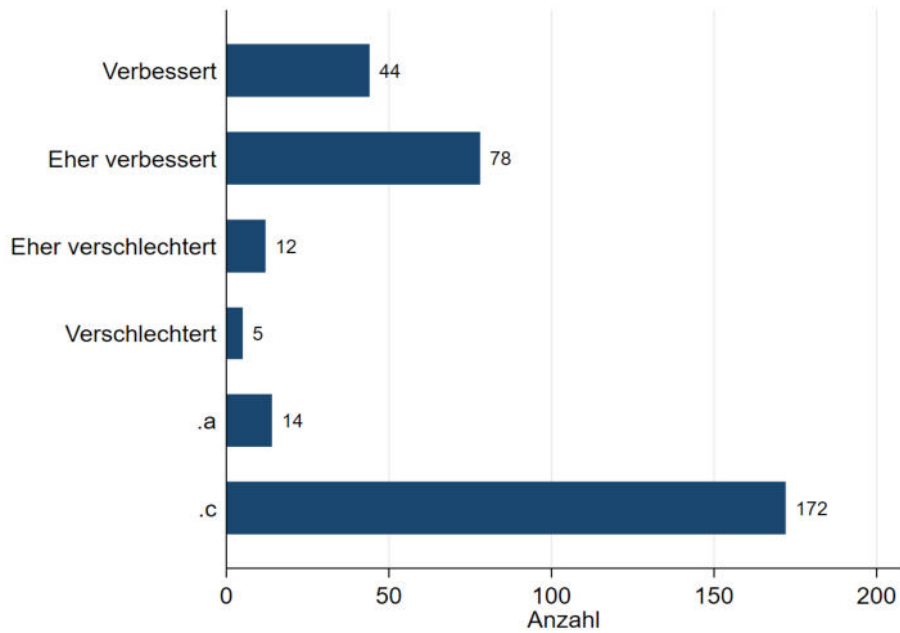


8.03 Ohne Sicherheit ist die individuelle Freiheit beeinträchtigt, das gleiche gilt auch umgekehrt. Welche Balance aus Sicherheit und Wahrung Ihrer Freiheitsrechte empfinden Sie als wünschenswert?

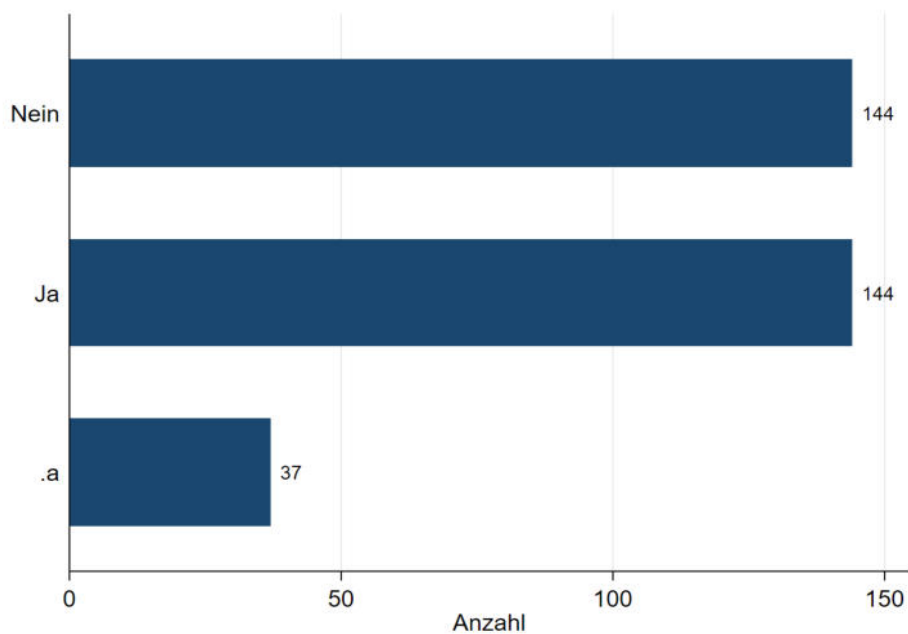


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

9.01 Hat sich Ihrer Einschätzung nach die Bekämpfung der Eigentumskriminalität in der Stadt Görlitz mit der Einführung der Videoüberwachung der Polizeidirektion Görlitz im August 2019...?



9.02 Würden Sie – und wenn ja für welche Zwecke – eine Ausweitung der Videoüberwachung befürworten?



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

	Anzahl
<i>Abschreckung, Verfolgung v. Kriminalität, Ausweitung des Sicherheitsgefühls</i>	1
<i>Auf belebten Straßen und Plätzen</i>	1
<i>Autodiebstahl, Diebstahl allgemein</i>	1
<i>Autodiebstahl, Sachbeschädigung, Körperverletzung</i>	1
<i>Bahnhofsvorplätze</i>	1
<i>Bahnhofsvorplatz, Marienplatz</i>	1
<i>Bei Grenzübergängen</i>	1
<i>Bekämpfung Eigentumskriminalität</i>	1
<i>Bekämpfung der Kriminalität</i>	1
<i>Bekämpfung v. Kriminalität, Schutz vor Diebstählen</i>	1
<i>Bekämpfung von Drogen und Einbruchskriminalität</i>	1
<i>Brennpunkte in der Stadt</i>	1
<i>Containerstellplätze</i>	1
<i>Damit nicht mitten am Tag Autos gestohlen werden oder nachts auf öffentlichen Parkplätzen</i>	1
<i>Diebstahl</i>	1
<i>Diebstahl, Einbruch</i>	1
<i>Diebstahl, Gewaltverbrechen, Drogen, Unfall</i>	1
<i>Diebstahl, Gewaltverbrechen, Vandalismus</i>	1
<i>Diebstahl, Kriminalität</i>	1
<i>Diebstahl, Körperverletzung</i>	1
<i>Diebstahl, Rowdytum</i>	1
<i>Diebstahl, Schlägereien</i>	1
<i>Diebstahl, Überfall, Vandalismus</i>	1
<i>Diebstahl.</i>	1
<i>Diebstahlreduzierung</i>	1
<i>Diebstähle, Vandalismus</i>	1
<i>Diebstähle, Überfälle, Randalieren</i>	1
<i>Drogenkriminalität, Diebstahl</i>	1
<i>Eigentumsqualität</i>	1
<i>Erhöhung der Aufklärungsquote Kriminalität</i>	1
<i>Fahndungszwecke der Polizei</i>	1
<i>Fußgängerzonen, Altstadt, Grenznähe, Grenzübergänge</i>	1
<i>Gewalttaten, Versammlungen und hoch frequentierte Plätze</i>	1
<i>Graffiti im Schuldurchgang</i>	1
<i>Grenzbereich, Bahnhof, Haltestellen</i>	1
<i>Grenze</i>	1
<i>Grenzkontrollen</i>	1
<i>Grenzkriminalität</i>	3
<i>Grenzkriminalität, Überwachung stark frequentierter Straßen u. Plätze</i>	1
<i>Grenzübergänge und Gewerbegebiete und das gesamte Neißeufer</i>	1
<i>Grenzüberwachung, Drogenbekämpfung, Diebstahl</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Großveranstaltungen, Bahnsteigen</i>	1
<i>Hauptsächlich Grenzen überwachen</i>	1
<i>Ich bin für eine totale Videoüberwachung des öffentlichen Raumes</i>	1
<i>Im öffentlichen Raum</i>	1
<i>Innenstadt (Plätze)</i>	1
<i>Innenstadt Überwachung und Kaufhäuser</i>	1
<i>Kriminalität</i>	1
<i>Kriminalität eindämmen</i>	1
<i>Kriminalitätsbekämpfung</i>	2
<i>Kriminalitätsverfolgung und Abschreckung</i>	1
<i>Kriminalitätsbekämpfung</i>	1
<i>Marienplatz</i>	1
<i>Mehr Videoüberwachung wäre wünschenswert</i>	1
<i>Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit</i>	1
<i>Parkhäuser</i>	1
<i>Parkplatzüberwachung, auf Plätzen/Parks</i>	1
<i>Parks, schlecht beleuchtete Wege + Straßen</i>	1
<i>Reduzierung von Diebstahl, Körperverletzungen, Zerstörung öffentlichen Eigentums</i>	1
<i>Schnellere Auswertung von Kriminalitätseignissen jeder Art</i>	1
<i>Schwerpunktsorte, Kriminalität</i>	1
<i>Sicherheit fürs Leben</i>	1
<i>Sicherheit im öffentlichen Raum</i>	1
<i>Sicherheit, Kriminalitätsbekämpfung</i>	1
<i>Sicherheit, Rohheitsdelikte, Eigentumsdelikte</i>	1
<i>Stadtpark, Spielplätze, Marienplatz, Wilhelmsplatz</i>	1
<i>Stadtpark, Wilhelmsplatz, Altstadt</i>	1
<i>Straftaten aufzudecken</i>	1
<i>Täterverfolgung, allgemeine Überwachung, mehr Sicherheit</i>	1
<i>Um Diebstahl weiter zu minimieren</i>	1
<i>Vandalismus, Diebstahl, Gewalt</i>	1
<i>Vandalismus, Diebstahl</i>	1
<i>Vandalismus, Eigentumskriminalität</i>	1
<i>Vandalismusbekämpfung</i>	1
<i>Vandalismusbekämpfung.</i>	1
<i>Vandalismus, Ordnung + Sauberkeit</i>	1
<i>Verhinderung von Rowdytum und Vandalismus</i>	1
<i>Verkehr, Problemorte</i>	1
<i>Verkehrsüberwachung, Spielplätze</i>	1
<i>Videoüberwachung im öffentlichen Raum stärkt das Sicherheitsgefühl</i>	1
<i>Vorbeugung von Straftaten, Abwenden von terroristischen Aktivitäten, illegale Einwanderung</i>	1
<i>Wegen Diebstählen, Körperverletzungen, Drogenhandel usw.</i>	1
<i>Wenn es als sinnvoll erachtet wird</i>	1
<i>Zur Verringerung der Kriminalität</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

abgleichen von Nummernschildern mit gestohlenen gemeldeten Fahrzeugen an der Grenze + nachvollziehen von Tathergängen	1
alle Straßen in Richtung Grenze	1
alle öffentlichen Plätze	1
an einigen Stellen um den Bertzdorfer See	1
an kritischen Stellen / Brennpunkten (ggf. Marienplatz) für Identifikation und Festmachung gegen die Regeln verstoßender Personen (zuzüglich folgender Strafmaßnahmen)	1
auf Kriminalitätsaffinen Plätzen in der Stadt	1
auf Parkplätzen, bei Schulwegen, um die Schulen & Krankenhäusern	1
auf Plätzen, auf denen nachweislich viele Menschen abends zusammenkommen und auch schon randaliert haben	1
auf allen Plätzen und Fußgängerbereich	1
auf öffentl. Plätzen	1
beo großen Menschenansammlungen	1
die Nichtbeseitigung von Hundekot am und auf dem Wegesrand	1
die Prioritätenliste muss von kompetenter Dienststelle ausgearbeitet werden	1
effizientere Aufklärung, eventuell abschreckung	1
einfach für alles	1
für öffentliche Plätze, z.B. Bahnhof	1
gegen Diebstahl, Kriminalität, Vandalismus	1
im gesamten Stadtbereich auf Plätzen	1
innere Sicherheit und Kampf gegen die grenzüberschreitende Kriminalität	1
unbedingt Ausweitung Berliner Str., Altstadt/Parks, Grenzbereich	1
zentrale öffentliche Räume überwachen, zentrale Datenlöschung	1
zur Aufdeckung von Straftaten	1
zur Bekämpfung von Kriminalität	1
zur Beweisführung für Straftaten	1
zur weiteren Sicherheit	1
Öffentliche Plätze	1
Öffentliche Plätze (Sicherheit für Personen die unsicher sind)	1
Überfälle auf andere Menschen	1
Überführung von Straftätern	1
Übergriffe auf menschen	1
Übergriffigkeiten, Verstöße jeglicher Form, Sicherheitsgefühl im dunkeln	1
Überwachung aggressive Radfahrer	1
Überwachung der öffentlichen Plätzen	1
Überwachung öffentlicher Plätze und PArkanlagen, belebte Straßenkreuzungen	1
öffentliche Plätze	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

öffentliche Plätze überwachen	1
öffentliche Plätze, Einkaufszentren, Parkanlagen	1

9.03 An welchen Orten oder in welchen Situationen fühlen Sie sich unwohl oder unsicher?

	<i>Anzahl</i>
<i>"asoziale" Jugendliche in der Bahn</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Abends</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Abends durch Stadt über die Plätze</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>abends in der Stadt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>abgehangene verlorene Straßenzüge (zB Rauschwaldenstr, Leipzigerstr. Landskronstr)</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>
<i>abgelegene Gegenden</i>	<i>Unwohl</i>
<i>abgelegene Ortsteile</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Aggressive Demonstrationen und Kundgebungen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Alkoholisierte Jugendliche bei Nacht</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Alkoholisierte Menschen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>alkoholisierte Personen im öffentlichen Raum</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>alle Plätze!</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>allein in der Straßenbahn</i>	<i>Unwohl</i>
<i>allein in öffentlichen Verkehrsmitteln</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Allein unterwegs</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>alleine auf der Straße im dunkeln</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>allgemein an Plätzen auf dem nach Hause weg</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Allgemein in der Innenstadt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>allgemein in der Stadt</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>allgemein überall</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt in engen Gassen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadt/Neiße</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Altstadtbrücke</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Altstadt-Straßenverkehr</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Am Bahnhof</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>An der Neiße 3</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>An schlecht beleuchteten Orten</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Ankommen/Durchqueren am/des Bahnhofes	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Asylbewerbergruppen	Unwohl
Auf allen Straßen	Bei Dunkelheit
Auf dem Neißeradweg und beim Volksbad	Keine Angabe
Auf dem Weg nach Hause	Unwohl
Auf den Weg zur Arbeit	Unwohl
auf Plätzen, Parkplätzen	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
auf Straßen allein	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unsicher
Bahnhof	Bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl
Bahnhof	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof	Unwohl
Bahnhof	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof Rauschwalde	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhof Südausgang	Bei Dunkelheit
Bahnhof/ Südausgang	Keine Angabe
Bahnhofhaltestellen	Unsicher, bei Dunkelheit
Bahnhofsdurchgänge	Keine Angabe
Bahnhofsgegend	Unwohl, unsicher
Begegnung mit Menschengruppen	Bei Dunkelheit
Begegnungen mit auffälligen Personen	Bei Dunkelheit
bei Ansammlungen Jugendlicher	Keine Angabe
bei Corona-Leugnern	Unwohl, unsicher
Bei Dunkelheit auf Straßen	Bei Dunkelheit
bei Dunkelheit in Weinhübel (Bahnhof)	Keine Angabe
Bei Dunkelheit Marienplatz	Keine Angabe
Bei Dunkelheit Sechsstädte platz	Keine Angabe
bei entgegenkommenden Gruppierungen in der Stadt	Unsicher, bei Dunkelheit
bei gewaltbereiten Personengruppen	Unwohl
bei hoher Polizeipräsenz und Polizeikontrollen	Keine Angabe
bei nicht beleuchteten Wegen/Straßen	Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit
bei zu vielen Ausländern	Unwohl
beim Einkauf	Unwohl
beim Spaziergang mit dem Hund	Bei Dunkelheit
Berliner Str.	Unsicher
Berliner Str.	Bei Dunkelheit
Berliner Straße	Bei Dunkelheit

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Berliner Straße</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Berliner Straße</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Berliner Straße</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Berliner Straße bei Dunkelheit</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>
<i>Berliner Straße/ Marienplatz bei Dunkelheit</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Berlinerstr Tag und Nacht</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Berlinerstr.</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Berlinerstr.</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Berlinerstr.</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Berlinerstr. am Abend</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Berlinerstraße</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Bersdorfsee</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Bertzdorfer See</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Berzd. See - Ausländeraktivitäten</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Berzdorfer See jugendliche Gruppen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>bestimmte Plätze in Görlitz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>betrunkene, laute Menschenanhäufungen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Bhf. Südausgang</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Biotp an der Sporthalle Rauschwalde</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Birkenwäldchen</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Boulevardplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Brautwiesentunnel</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>City center</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Demianiplatz 3, Elisabethstrasse 3</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Demos</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Der Gang zum Friedhof</i>	<i>Unwohl</i>
<i>div. öffentliche Plätze mit Ansammlungen von pöbelnen, stark alkoholisierten Menschen(meist polnischer Nationalität)</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>
<i>Dunkelheit u. unbelebte Straße</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Durchgang Hof bis zur Strasse, der frühe Arbeitsweg</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Durjanplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Enge Gassen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>enge Wege</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Fahrradfahren (alleine)</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Fahrradfahren zwischen Autos auf großen oder engen Kreuzungen oder engen Straßen.</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Friedhof</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Friedhof</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Friedhof</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Friedhof</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Gassen</i>	<i>Keine Angabe</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>generell</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Gesamte Stadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>gesamte Stadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Görlitz Innenstadt</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Grenznähe</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Grenznähe/nachts</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Grenzübergang</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Großveranstaltung (Stadtbeste)</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Gruppen von gelangweilten jugendl. Migranten auf div. Plätzen</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Harz4/Polen Trinkgelage</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Heimwege über Plätze</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Hilgerstr Tag und Nacht</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>im Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Im überfüllten Supermarkt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>in abgelegenen Stadtteilen</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>in der Altstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>In der Bahn</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In der Begnung mit extremistischen Äußerungen in der Straßenbahn/Zug u.ä.</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In der Stadt</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>in der Stadt im dunkeln</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>in der Stadtmitte</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>in der Straßenbahn</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>in engen Gassen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>In Gegenwart von Massen von Menschen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>In Grenznähe</i>	<i>Unsicher</i>
<i>in großen Menschenansammlungen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>in Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>In Parkanlagen Tag u. Nacht</i>	<i>Unsicher</i>
<i>in Parks</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>In Parks</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>In Parks im Dunkeln</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>in unbeleuchteten Plätzen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Innenstadt (Spremberger, Brautwesen, Landeskron-Str.)</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt allgemein</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Innenstadt, Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Islam-Viertel</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>jugendliche Gruppen abends im ÖPNV</i>	<i>Unwohl</i>
<i>jugendliche Migranten auf dem Marienplatz</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Kidrontal</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidrontal</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Kidrontal (Da nicht komplett beleuchtet)</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidrontal/ Kaufland</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidronthal</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Kidronthal</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Kiosk am Demianiplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Königshafen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Königstufen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Kontakt mit Menschen, deren Aussehen eine politisch rechte Ausrichtung vermuten lässt.</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Kreisverkehre mit dem Fahrrad</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Leipziger Platz /Rabryka</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Lutherplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Lutherplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Lutherplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Lutherplatz , Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Lutherplatz Tag und Nacht</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz - Migranten</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz - Migranten, Stadtpark - Kriminalität, Betrunkene</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz durch rumlungernde Jugend/Migranten</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Marienplatz,</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Marienplatz, 6Städteplatz, Theaterplatz</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Marienplatz, Demianiplatz, Stadtpark, Grenznähe</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz, Postplatz</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Marienplatz, Wilhelmsplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Massenansammlung</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Mehrere dunkle auf öffentl. Plätzen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Mein Auto steht auf der Straße</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Menschenansammlungen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Menschenaufläufen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Nachts allein unterwegs</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Nachts in Weinhübel</i>	<i>Unsicher</i>
<i>nachts, allein, Brautwiesentunnel</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Nebenstraßen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Neißegrenze</i>	<i>Unsicher</i>
<i>nicht bewohnte Gegenden</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Nikolaivorstadt, Flinstertorstraße</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Obere Berliner Str.</i>	<i>Unsicher</i>
<i>öffentliche Plätze - Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>öffentliche Verkehrsmittel</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Park</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Park</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Park, weil Migranten und Ausländer dort grillen</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Parkhäuser</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Parks</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Personen mit Migrationshintergrund</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Pontegarten</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Postplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Radweg Weinlache-Volksbad</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>rasende Radfahrer an Neiße-Uferweg</i>	<i>Unwohl</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>rechtsextremistische Gruppen</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädte Platz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz die Alkoholiker</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz durch die Trinker</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Sechsstädteplatz, Grenzgegend</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Sechsstädteplatz, Park Elsternweg,</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Sechsstädteplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Siehe 1</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Spaziergang</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Stadion</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Städt. Friedhof</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtgebiet</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadthallenpark</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Stadtpark + Umgebung</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Stadtpark total</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Stadtpark und Neiße-Radweg zum Volksbad</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtpark, öffentliche Plätze bei Dunkelheit</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>
<i>Stadtzentrum</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Stadtzentrum</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Straßen und öffentlichen Plätzen, Kleingartensparte, Parkanlagen</i>	<i>Keine Angabe</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Straßen und Plätze</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Straßenbahn</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Straßenverkehr</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Theaterplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Treffen auf eine Gruppe ausländischer Staatsbürgerschaft bei Dunkelheit</i>	<i>Unwohl, unsicher</i>
<i>Treffpunkte von Gruppen</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Tunnel</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>überall</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>überqueren der Karl-Eichler-Str. als Fußgänger schwierig</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Umland (B6)</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>unangeleinte Hunde</i>	<i>Unwohl</i>
<i>unbelebte Plätze</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>unbeleuchtete Straßen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>unbeleuchtete Wege + Straße</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>unübersichtliche Plätze</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Volksparkgelände am Weinberg</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>von Parkplatz nach Hause, im dunkeln</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>vor der Pandemie Berlinerstr.</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Weg zur Arbeit durch schlechte Beleuchtung bzw. fehlende Gehwege (Birkenstock)</i>	<i>Unsicher</i>
<i>Wege durch Parkanlagen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>wenig begangene Straßen</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>wenn aggressive Rechte / Nazis unterwegs sind</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Wenn die afd rum steht</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Wenn ich durch die nicht beleuchtete Orten gehen muss</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>wenn ich in der Bank Geld hole</i>	<i>Unwohl</i>
<i>wenn ich von öffentlicher Videoüberwachung aufgenommen werde (bspw. an der Grenze)</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl, unsicher, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Keine Angabe</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Unwohl, bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz</i>	<i>Bei Dunkelheit</i>
<i>Wilhelmsplatz - West</i>	<i>Unwohl</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

zu Fuß, Heimweg nach oder zur Arbeit

Unwohl, unsicher, bei
Dunkelheit

9.04 Welche Maßnahmen würden Ihrer Ansicht nach dazu führen, dass Sie sich in der Stadt Görlitz sicherer fühlen?

	Anzahl
<i>Alkoholverbot ab einer bestimmten Zeit</i>	1
<i>Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen</i>	1
<i>Alkoholverbot in öffentlichen Anlagen</i>	1
<i>Alkoholverbot in Parks wo Kinder spielen könnten</i>	1
<i>Alkoholverbote in der Öffentlichkeit</i>	1
<i>Ausweitung Beleuchtung Wege</i>	1
<i>Ausweitung öffentlicher Nahverkehr abends/ nachts u. Wochenende</i>	1
<i>Barrierefreiheit im öffentlichen Raum/Verkehrsmittel</i>	1
<i>Beleuchtung + konsequenter Bestrafen</i>	1
<i>Beleuchtung an prekären Stellen</i>	1
<i>Bessere Ahndung von Ordnungswidrigem Verhalten</i>	1
<i>bessere Beleuchtung</i>	1
<i>bessere Bildungsangebote, um Chancengleichheit herzustellen und so Unmut zu vermeiden</i>	1
<i>Besserer Ausbau von Radwegen</i>	2
<i>Bin alleinstehend, daher bei Dunkelheit nicht allein unterwegs</i>	1
<i>Bundesgrenzschutz</i>	1
<i>Bürgerpolizei nachts</i>	1
<i>Bürgerpolizisten</i>	1
<i>Das die Kriminalität sinkt was Alkohol und Drogenkonsum angeht</i>	1
<i>Das Drogenproblem in der Stadt in den Griff bekommen</i>	1
<i>Demo-Verbot</i>	1
<i>Des Weiteren Einbrüche in Kitas und Wohnungen</i>	1
<i>Durchsetzen von Gesetzen</i>	1
<i>Durchsetzung der geltenden Gesetze</i>	1
<i>Einbrüche in Gartenlauben</i>	1
<i>Einhaltung der Straßenverkehrsordnung</i>	1
<i>Erhöhung Polizeipräsenz Tag u. Nacht</i>	1
<i>Erwachsene Radfahrer zur Verantwortung ziehen, wenn auf Bürgersteig gefahren wird</i>	3
<i>Fahrradwege</i>	4

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Festgenommene Personen nicht gleich wieder laufen lassen</i>	1
<i>Fußstreifender Ortspolizei</i>	1
<i>gelegentlich Grenzkontrolle</i>	1
<i>generelles Bettelverbot</i>	1
<i>Gesellschaftliches Bewusstsein</i>	1
<i>Grenze schließen</i>	1
<i>Grenze zu</i>	1
<i>Grenzkontrollen</i>	1
<i>Grenzkontrollen</i>	1
<i>Grenzkontrollen</i>	1
<i>Grenzkontrollen erhöhen</i>	1
<i>Grenzkontrollen, nicht jeden rein lassen</i>	1
<i>härtere Strafen</i>	1
<i>härtere Strafen für Straftäter</i>	1
<i>härteres Durchgreifen bei Verstößen</i>	1
<i>höhere Präsenz von Ordnungskräften bei Nacht</i>	1
<i>höhere Präsenz von Sicherheitskräften im abendlichen ÖPNV-Verkehr</i>	1
<i>illegale Einwanderung von Straftätern/wirtschafts Siedlern unterbinden</i>	1
<i>immer kontrollieren</i>	1
<i>jeder Einzelne sollte selbst achtsam sein!</i>	1
<i>jeder wäre etwas vorsichtiger und bedachter</i>	1
<i>Konsequente Bestrafung der Täter</i>	1
<i>konsequente Strafverfolgung</i>	1
<i>konsequenter Umgang mit kriminellen jeglicher Art</i>	1
<i>Konsequenterer Umgang mit Straftätern</i>	1
<i>Kontrolle von Randalierern und deren Bestrafung</i>	1
<i>Kontrollen an bekannten Plätzen</i>	1
<i>mehr Angebote für Jugendliche ohn politische Hintergedanken</i>	1
<i>Mehr Beleuchtungen an dunklen Stellen</i>	1
<i>Mehr Bewachung</i>	1
<i>mehr Bürgerpolizei</i>	1
<i>mehr Fußstreifen der Polizei</i>	1
<i>mehr Grenzkontrollen</i>	7
<i>mehr Grenzkontrollen Polen</i>	1
<i>mehr Kontrolle</i>	1
<i>mehr Kontrollen</i>	1
<i>mehr Kontrollen durch Ordnungskräfte</i>	3
<i>Mehr Kontrollen im öffentlichen Raum</i>	1
<i>Mehr nächtliche Streifen überall</i>	1
<i>mehr öffentl. Verkehrsmittel</i>	1
<i>mehr Ordnungsamt auf der Straße</i>	1
<i>mehr Ordnungskräfte</i>	1
<i>mehr Parkplätze wohnungsnah</i>	1
<i>mehr Personenkontrollen</i>	1
<i>Mehr Polizei</i>	1
<i>mehr Polizei</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>mehr Polizei</i>	1
<i>Mehr Polizei</i>	1
<i>mehr Polizei</i>	1
<i>Mehr Polizei</i>	
<i>mehr Polizei</i>	
<i>mehr Polizei</i>	
<i>mehr Polizei auf die Straße und auf die Bürgersteige</i>	1
<i>mehr Polizei in der Stadt</i>	1
<i>mehr Polizei ohne Fahrzeug bei Dunkelheit</i>	1
<i>Mehr Polizei u. Ordnungsamt</i>	1
<i>mehr Polizeikontrollen am Abend</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz an bekannten Orten</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz auf den öffentlichen Plätzen</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz bei Dunkelheit</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz nachts</i>	1
<i>mehr Polizeipräsenz per Fuß</i>	1
<i>Mehr Polizeipräsenz und keine lächerlichen Bagatelstrafen</i>	1
<i>mehr Polizeistreifen</i>	1
<i>Mehr Polizeistreifen in der Nacht an Plätzen</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>mehr Polizeistreifen, besonders in den Nachtstunden</i>	1
<i>mehr Polizisten auf den Straßen</i>	1
<i>mehr Präsenz des Ordnungsamtes</i>	1
<i>mehr Präsenz von Ordnungsamt + Polizei</i>	1
<i>Mehr Präsenz von Polizei</i>	1
<i>mehr Rechte für die Polizei</i>	1
<i>mehr Rückhalt für die Polizei durch den Staat</i>	1
<i>mehr Straßenbeleuchtung</i>	1
<i>mehr Streifen</i>	1
<i>mehr Streifen bei den Kleingärtenanlagen</i>	1
<i>mehr Streifen in der Innenstadt</i>	1
<i>mehr Streiffahrten d. Polizei bei Nacht im Wohnraum bzw. Bahnhofsgegend</i>	1
<i>mehr Taxiangebote</i>	1
<i>mehr Überwachung auf Plätzen</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>Mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung</i>	1
<i>mehr Videoüberwachung im öffentlichen Raum</i>	1
<i>Migranten und Ausländer raus</i>	1
<i>Mülltourismus unterbinden</i>	1
<i>nächtliche Kontrollen an bekannten Schwerpunkten</i>	1
<i>nächtliche Polizeipräsenz in Wohngebieten</i>	1
<i>Nächtliche Polizeistreifen zu Fuß</i>	1
<i>Nachts mehr Polizeistreife</i>	1
<i>öffentl. Verkehrsmittel nachts nach Biesnitz</i>	1
<i>öffentliche Verkehrsmittel nachts, besonders am Wochenende</i>	1
<i>Optimierung Videoüberwachung</i>	1
<i>Ordnungsamt</i>	1
<i>Ordnungsamt mehr Kontrolle von Hundehaltern im Park u. auf Gehwegen</i>	1
<i>parteiloser und neutraler Oberbürgermeister</i>	1
<i>Patrouille Ordnungsamt</i>	1
<i>Personenkontrollen</i>	1
<i>Polizei abends / nachts + Wochenende an prädis. Orten</i>	1
<i>Polizeibekanntes konsequenter zur Rechenschaft ziehen</i>	1
<i>Polizeikontrollen von Jugendlichen Personengruppen am Abend</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1

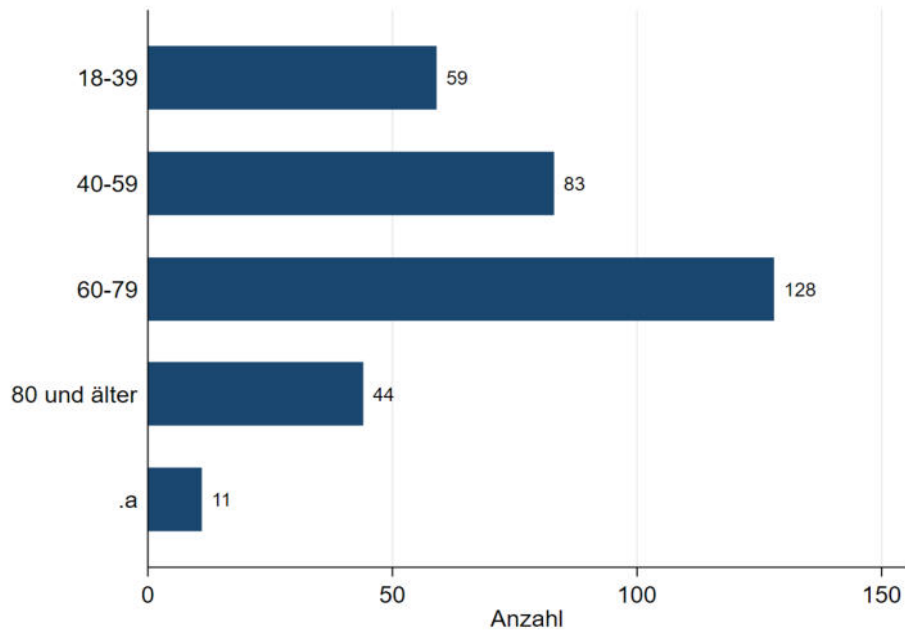
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz</i>	1
<i>Polizeipräsenz - Wanderwege in der dunklen Jahreszeit</i>	1
<i>Polizeistreife</i>	1
<i>Polizeistreifen</i>	1
<i>Polizeistreifen</i>	1
<i>Polizeistreifen</i>	1
<i>Präventionsarbeit, z.B. durch Bildung, Jugendarbeit, Streetworker</i>	1
<i>privater, wohnungsnaher Park &/ Stellplatz</i>	1
<i>Rechte der Ordnungskräfte überarbeiten</i>	1
<i>regelmäßigere Kontrollen durch Polizei an Wochenenden rundum Polizeipräsenz</i>	1
<i>sächs. Sicherheitswacht</i>	1
<i>sächsische Sicherheitswacht</i>	1
<i>schärferes Durchsetzen von Strafen</i>	1
<i>schnelle Bestrafung der Täter</i>	1
<i>schnellere Urteilssprechung</i>	1
<i>schnellere Verurteilung</i>	1
<i>ständige Polizeipräsenz an Grenzübergängen</i>	1
<i>stärkere Grenzkontrollen</i>	1
<i>stärkere Polizeipräsenz an Plätzen, wo viel Alkohol konsumiert wird</i>	1
<i>Steuergelder weniger verschwenden</i>	1
<i>Stichproben an der Grenze</i>	1
<i>Stichprobenartige Grenzkontrollen</i>	1
<i>strafauffällige Asylbewerber abschieben</i>	1
<i>Straffällige Migranten sofort abschieben</i>	1
<i>Straftaten kurzzeitig sanktionieren</i>	1
<i>Straßenbeleuchtung, vor allem in den Stadt- bzw. Ortsteilen</i>	1
<i>Streife</i>	1
<i>Streifenwagen der Polizei</i>	1
<i>strengere Bestrafung von Tätern</i>	1
<i>strengere Kontrolle</i>	1
<i>Teenager vermehrt auf Drogen -& Alkoholkonsum kontrollieren</i>	1
<i>Verantwortungsgefühl stärken</i>	1
<i>Verkehrsführung verändern</i>	1
<i>Verstärkte Verkehrskontrollen in 30er-Zonen</i>	1
<i>Videoüberwachung</i>	1
<i>Videoüberwachung</i>	1
<i>Videoüberwachung</i>	1
<i>Videoüberwachung</i>	1
<i>Videoüberwachung an öffentl. Plätzen</i>	1
<i>Videoüberwachung auch in öffentl. Verkehrsmitteln</i>	1
<i>Videoüberwachung ausweiten</i>	1
<i>Videoüberwachung in jedem Stadtteil</i>	1

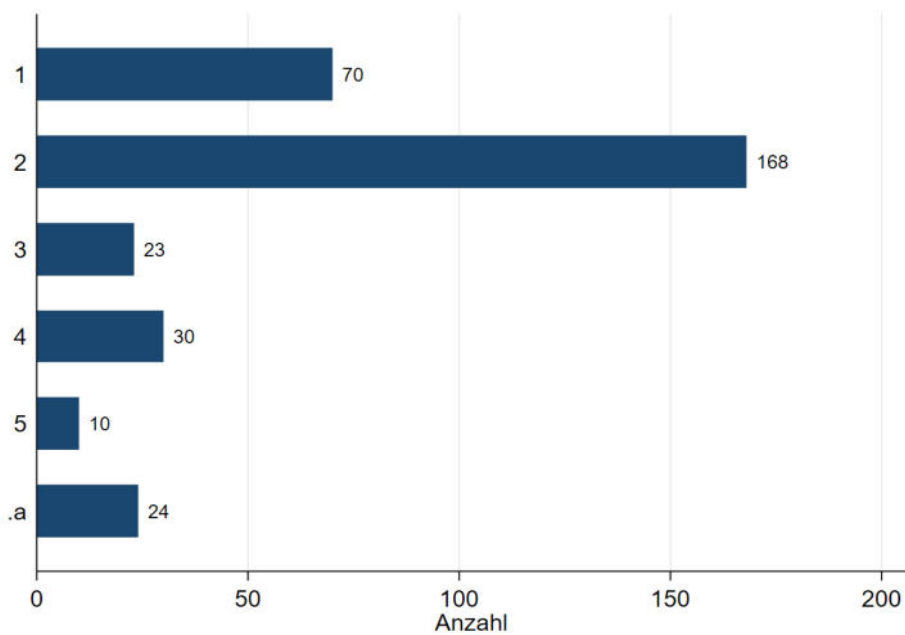
Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

<i>vor allem Personen mit Migrationshintergrund</i>	1
<i>Weniger Ausländer</i>	1
<i>Weniger Ausländer</i>	1
<i>Wenn dann Taxi</i>	1
<i>Wochenende Kontrolle des Ordnungsamtes</i>	1

10.01 In welcher Altersgruppe befinden Sie sich?

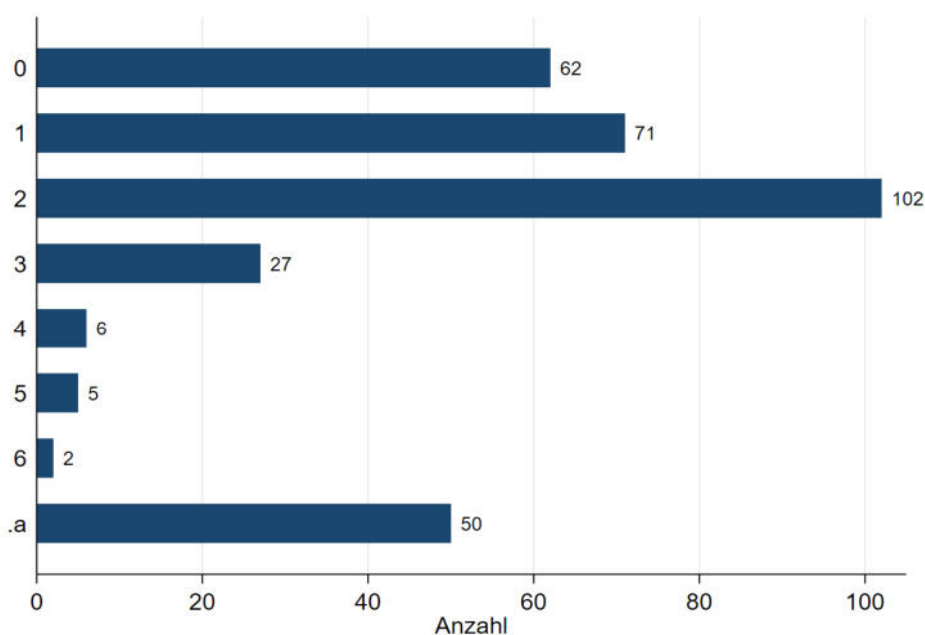


10.02 Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie miteingeschlossen? Personenzahl:



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.03 Wie viele Kinder haben Sie? Kinderzahl:



10.04 Mit welchem Schulabschluss haben Sie die Schulzeit beendet? Falls Sie einen ausländischen Schulabschluss haben, kreuzen Sie bitte den deutschen Schulabschluss an, der dem ausländischen in etwa entspricht.

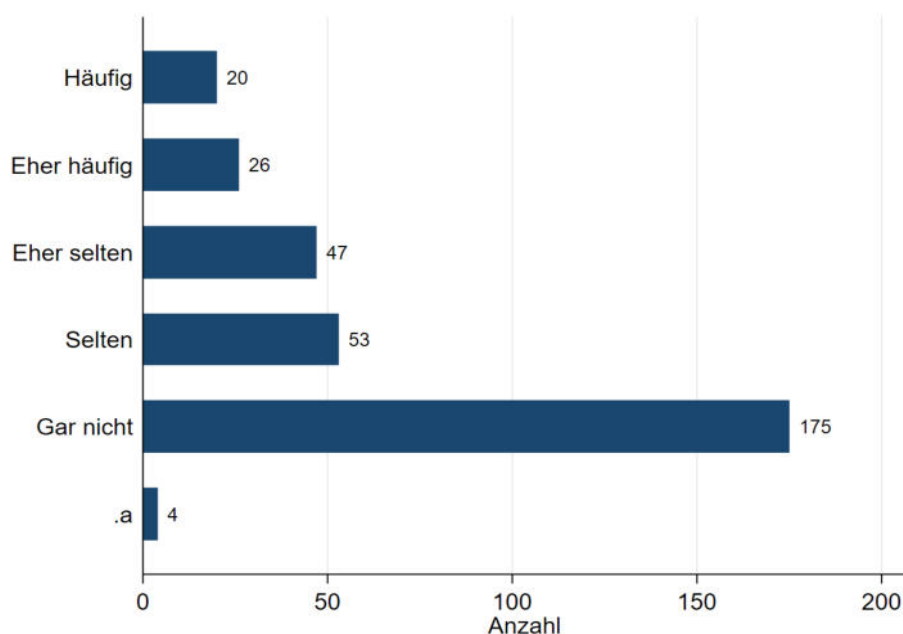
	Anzahl
<i>Gehe noch zur Schule</i>	1
<i>Gehe nicht mehr zur Schule, habe keinen Schulabschluss</i>	1
<i>Habe die Schule abgeschlossen, und zwar:</i>	4
<i>Sonderschulabschluss, Abschluss der Förderschule</i>	11
<i>Volksschulabschluss, Hauptschulabschluss, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 8. Klasse</i>	141
<i>Realschulabschluss, Mittlere Reife, Polytechnische Oberschule (POS) mit Abschluss 10. Klasse</i>	87
<i>Abitur, Hochschulreife, Fachabitur, Fachhochschulreife, Abschluss einer erweiterten Oberschule (EOS) oder Berufsausbildung mit Abitur</i>	1
<i>Ausländischer Schulabschluss, keinem deutschen zuzuordnen</i>	1

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.05 Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss haben Sie?

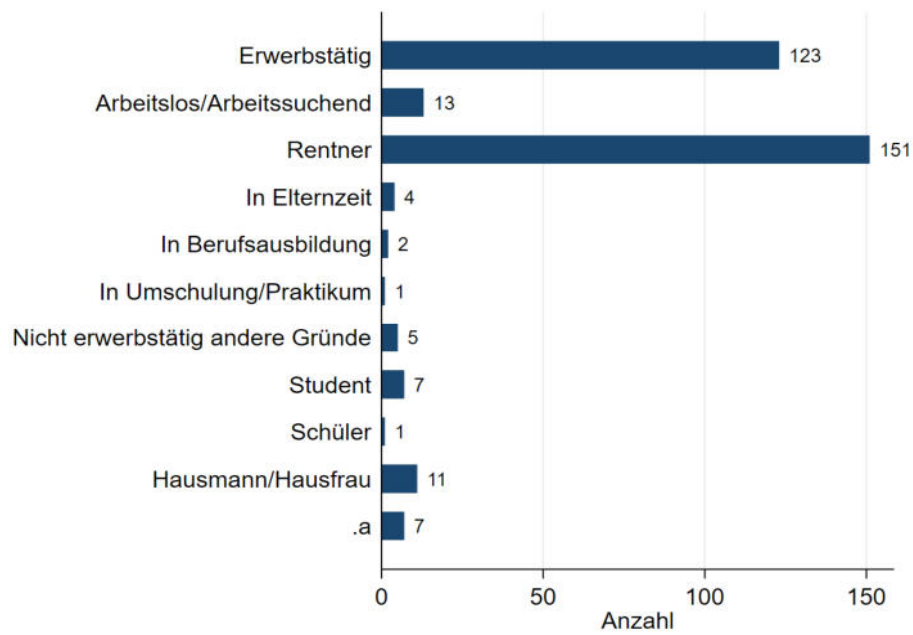
	Anzahl
<i>Keinen beruflichen Ausbildungsabschluss</i>	17
<i>Bin noch in Berufsausbildung</i>	3
<i>Abschluss einer betrieblichen oder außerbetrieblichen Berufsausbildung (Gesellen-, Facharbeiter-, Fachangestelltenprüfung (m/w/d))</i>	114
<i>Abschluss einer schulischen Berufsausbildung (Berufsfachschule, Handelsschule, Verwaltungsfachschule, Schule im Bereich des Gesundheitswesens)</i>	13
<i>Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung (m/w/d) oder Abschluss einer Fachschule der DDR</i>	31
<i>Beamtenausbildung (m/w/d) für den einfachen oder mittleren Dienst des öffentlichen Dienstes</i>	1
<i>Abschluss einer Fachhochschule (einschließlich ähnlichen Einrichtungen wie Verwaltungsfachhochschule, Berufsakademie, Ingenieurschule)</i>	11
<i>Bin noch im Studium</i>	1
<i>Hochschul- bzw. Universitätsabschluss</i>	43
<i>Promotion</i>	7
<i>Anderer beruflicher Abschluss (z. B. im Ausland erworben)</i>	1

10.06 In Görlitz gibt es unterschiedlichste Mitwirkungs-Angebote. Wie häufig engagieren Sie sich ehrenamtlich?

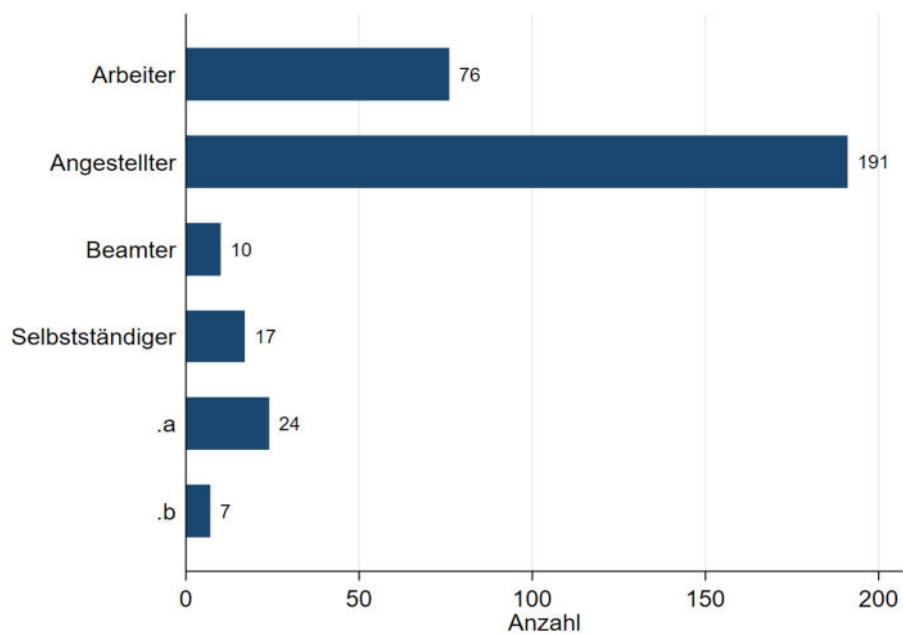


Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.07 Welche Tätigkeit trifft derzeit hauptsächlich auf Sie zu?

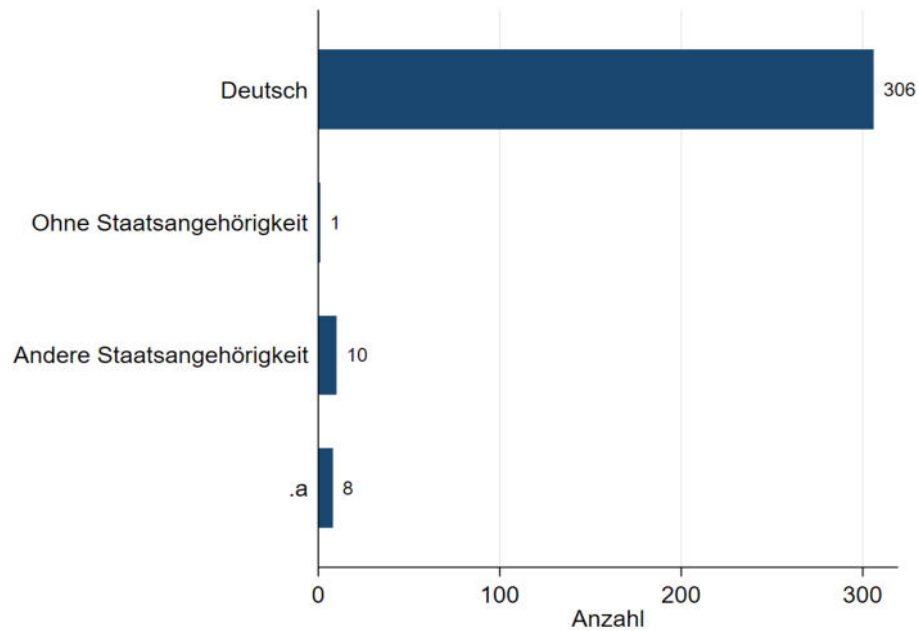


10.08 Sind bzw. waren Sie zuletzt beschäftigt als...?



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.09 Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

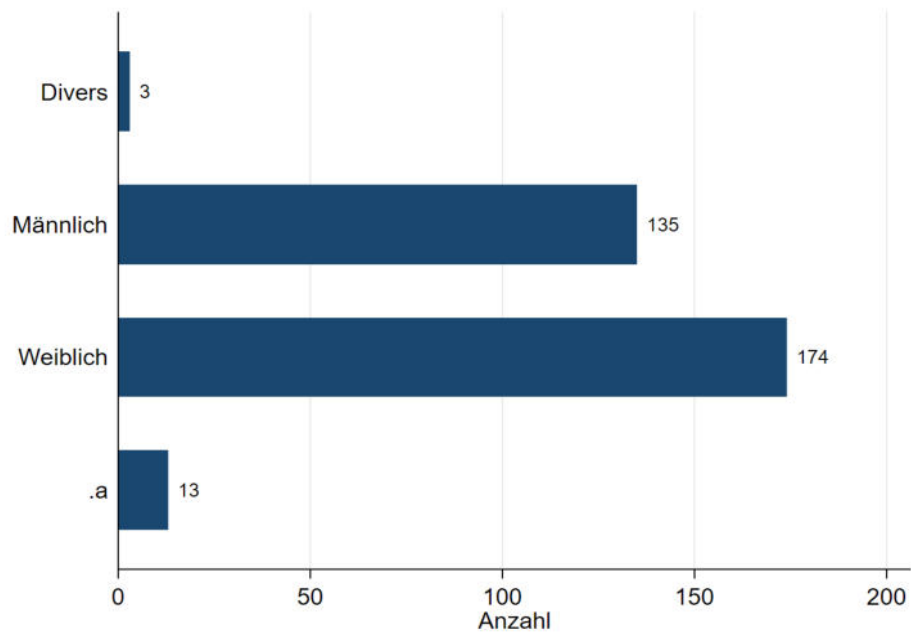


Andere (bitte benennen), und zwar:

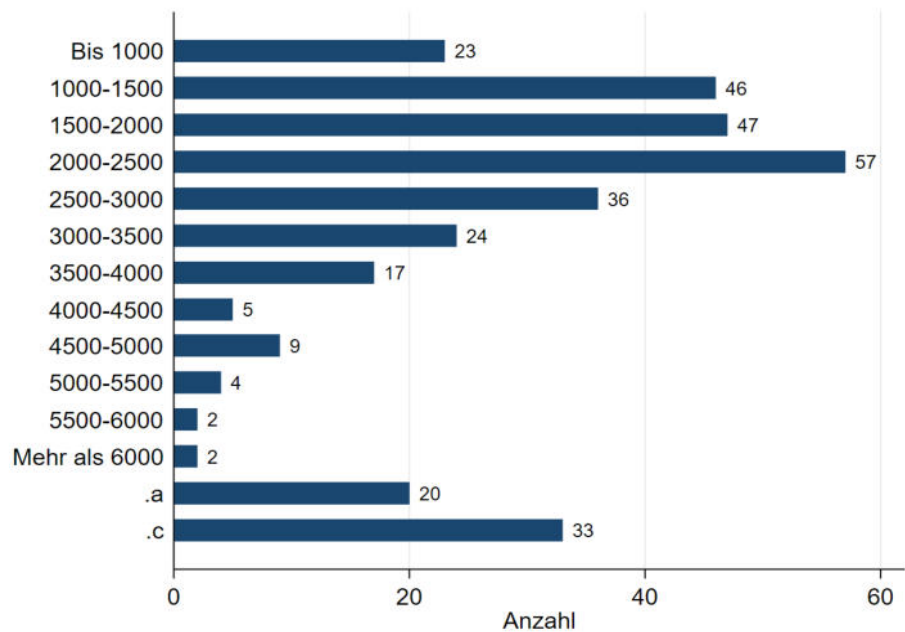
	Anzahl
<i>Brasilianisch</i>	<i>1</i>
<i>Indien</i>	<i>1</i>
<i>Polnisch</i>	<i>6</i>
<i>Russische Föderation</i>	<i>1</i>
<i>Vietnamesisch</i>	<i>1</i>

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

10.10 Welches Geschlecht haben Sie?



10.11 Wenn Sie alles zusammenrechnen: wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung?



Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“

Gestaltung, Texte und Analysen

Projektteam NKMG mbH, IABG mbH, BIGS gGmbH im Auftrag des Landespräventionsrats Sachsen (August 2021), info@nkmg-berlin.de

Die fehlenden Werte sind in den Grafiken folgendermaßen kodiert: .a = Frage gesehen und keine Antwort gegeben, .b = Frage nicht angezeigt bekommen, .c = „Kann ich nicht einschätzen“